Preussischer Schul-Kalender

1855.

Preussischer
Schul-Kalender

für

1855.

Für Geistliche und Lehrer an Universitäten, Akademien, Gymnasien, Realschulen, Cadettenhäusern, Provinzial-Gewerbeschulen, Progymnasien, höheren Töchterschulen, Seminarien, Taubstummen- und Blinden-Anstalten etc.

nebst astronomischem Kalender.

Vierter Jahrgang.

Mit Benutzung amtlicher Quellen herausgegeben

von

Dr. Eduard Muschacke,

ordentlichem Lehrer an der Königstädtischen Realschule zu Berlin.

Berlin. 1855.

Verlag der Deckerschen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei.

Inhalt des I. Theils.

Zählung der Jahre nach wichtigen Ereignissen.

Uebersicht der besonders bemerkenswerthen Tage des Jahres.

Von der Zeitrechnung des Jahres 1855.

Von den Jahreszeiten.

Umlaufzeit, Entfernung und Grösse der Sonne und der Planeten.

Von den Finsternissen des Jahres 1855.

Tafel zur Stellung der Uhr im Jahre 1855.

Genealogie des Königlich Preussischen Hauses.

Bezeichnung der Monate, Wochen und Tage in der Weise, dass eine Woche 2 Druckseiten füllt und am Ende jeder Woche der Geschichts-Kalender für dieselbe steht. Jedem Tage ist der Name des Heiligen beigedruckt.

Die Angabe des Auf- und Unterganges der Sonne und des Mondes, nach Stunden und Minuten, Mondes-Auf- und Untergang, jedoch nur, wie er Abends oder Nachts eintritt.

Das Eintreten der Mond-Viertel, Sonnen- und Mondfinsternisse und der Jahreszeiten.

Die Angabe des Evangeliums und der Episteln für jeden Sonn- und Festtag.

Die gebotenen Feiertage der Katholiken und der Juden.

Schemata zu Schüler-Verzeichnissen und Lections-Plänen und 12 weisse Seiten zu Notizen.

Bemerkung: Der astronomische und kirchliche Kalender ist für die Provinzen Brandenburg und Pommern und den Meridian von Berlin aufgestellt.

Vorwort.

Der Preussische Schul-Kalender wird, um vielfachen Wünschen zu entsprechen und in manchen Beziehungen *) nicht Veraltetes zu liefern, von nun ab alljährlich im Dezember erscheinen.

Ein Blick auf das Inhaltsverzeichniss des Kalenders wird darthun, wie weit derselbe an Vollständigkeit gewonnen hat. Sehr viele Institute sind neu hinzugekommen, so die Königl. Akademie der Wissenschaften, das Königl. Dom-Candidaten-Stift, das medicinisch-chirurgische Friedrich-Wilhelms-Institut, die medicinisch-chirurgische Akademie, sämmtlich zu Berlin; die höhere Forst-Lehr-Anstalt zu Neustadt-Eberswalde und die höheren landwirthschaftlichen Lehranstalten zu Eldena, Möglin etc.; ferner die Anstalten, welche sich auf das Militair-, Marine- und Seewesen, die verschiedenen Künste etc. beziehen. Für andere wurde das Material erweitert, z. B. bei den Universitäten durch Hinzufügung der Etats, der Frequenz und der Stipendien, bei den Gymnasien und Realschulen durch vollständige Angabe der Abhandlungen in den Programmen, der Besoldungen der Lehrer etc. Der Anhang II., die höheren Lehr- und Bildungs-Anstalten Oesterreichs betreffend, dürfte auch für Preussische Lehrer nicht ohne Interesse sein. Durch die ausführliche Mittheilung der Gesetze und Verordnungen, welche vom Juli 1853 bis zum November 1854 erschienen sind, wird dem Lehrer zugleich eine Uebersicht der neuesten Schulgesetzgebung gewährt.

---

*) Die Mitglieder der wissenschaftlichen Prüfungs-Commissionen werden von Sr. Exc. dem H Unterrichts-Minister erst im Dezember für das folgende Jahr bestim

Indem auf diese Weise in dem Preussischen Schul-Kalender die ganze Sphäre des höheren Unterrichtswesens möglichst zu umfassen versucht worden, wird derselbe gewiss in den weitesten Kreisen Verbreitung finden und seinem Zwecke immer mehr entsprechen. — Das Verzeichniss der höheren Töchterschulen bedarf noch immer der Vervollständigung; ich hege die Hoffnung, dass ich für den nächsten Jahrgang durch gefällige Mittheilungen die Lücken werde ergänzen können.

Wenn es mir aber gelungen ist, grössere Vollständigkeit zu erzielen, so verdanke ich dies nur der Bereitwilligkeit, mit der mir von vielen Seiten wichtige Mittheilungen zugingen. Ich fühle mich den Herren Direktoren, Lehrern und allen denen, die mir bei der so mühevollen Arbeit mit Rath und That beistanden, zum grössesten Danke verpflichtet. Hieran füge ich die Bitte, auch ferner dem Unternehmen die ihm bisher geschenkte Theilnahme erhalten zu wollen.

Schliesslich bemerke ich, dass die Anstalten, welche, obwohl ihrem Fundamentalplane nach Gymnasien, Progymnasien, Realschulen etc., als solche von Einem Hohen Unterrichts-Ministerium noch nicht anerkannt sind, bei den betreffenden Provinzen, resp. Regierungen an letzter Stelle sich vorfinden und durch einen horizontalen Strich von den anerkannten Anstalten getrennt sind.

In Bezug auf das Notizbuch, sowie auf die ganze äussere Ausstattung des Kalenders, hat auch bei diesem neuen Jahrgange die Verlagshandlung im Interesse der Sache Alles gethan, was denselben empfehlenswerth machen kann.

Berlin, im Dezember 1854.

Dr. Mushacke.

Dieses Jahr ist seit Christi Geburt nach Dionysius das 1855ste.

Seit Erschaffung der Welt nach Calvisius	das	5804te.
Seit Christi Tode	—	1822 —
Seit Zerstörung Jerusalems	—	1782 —
Seit Einführung des julianischen Kalenders	—	1900 —
Seit Einführung des gregorianischen Kalenders	—	274 —
Seit Einführung des verbesserten Kalenders	—	156 —
Seit Erfindung des Geschützes und Pulvers	—	475 —
Seit Erfindung der Buchdruckerkunst	—	415 —
Seit Entdeckung der neuen Welt	—	364 —
Seit Erfindung der Ferngläser	—	246 —
Seit Erfindung der Pendeluhren	—	198 —
Seit Erhebung des Königreichs Preussen	—	155 —
Seit Einführung der Schutzblattern	—	60 —
Seit Friedrich Wilhelms IV., Königs von Preussen, Geburt	—	61 —
Seit Antritt seiner Regierung	—	16 —

Übersicht der besonders bemerkenswerthen Tage des Jahres.

Krönungstag des Königs Friedrich I.	18	Januar.
Mariä Reinigung (Lichtmess)	2	Februar.
Fastnacht	20	»
Mariä Verkündigung (Charfreitag)	6	April.
Ostern	8	»
Bettag	2	Mai.
Himmelfahrt Christi	17	»
Pfingsten	27	»
Trinitatis	3	Juni.
Frohnleichnam	7	»
Johanni	24	»
Mariä Heimsuchung	2	Juli.
Mariä Himmelfahrt	15	August.
Bartholomäus	24	»
Aegidius	1	September.
Michael	29	»
Geburtstag des Königs	15	October.
Aller-Heiligen	1	November.
Martini	11	»
Erster Advent	2	December.
Weihnachten	25	»

Von der Zeitrechnung des Jahres 1855.

Das gegenwärtige 1855ste Jahr der christlichen Zeitrechnung wird von der Geburt Christi an gerechnet. Es ist ein Gemeinjahr von 365 Tagen oder von 52 Wochen und 1 Tage, und fängt mit dem 1. Januar neuen Stils an, welcher im alten Kalender der 20. Dezember 1854 ist. Das Osterfest fällt in dem neuen Kalender auf den 8. April, und im alten auf denselben Tag, nämlich auf seinen 27. März, so dass in diesem Jahre die vom Osterfeste abhängenden beweglichen Feste nach dem alten Kalender an denselben Tagen gefeiert werden, als nach dem neuen.

Die griechische Kirche zählt ihre Jahre von Erschaffung der Welt und fängt ihr 7363stes Jahr den 1. September alten oder den 13. September neuen Stils unsers 1854sten Jahres an. Seit dem Anfange des vorigen Jahrhunderts bedienen sich die Russen unserer Jahreszahl; sie rechnen aber, wie schon bemerkt worden, noch nach dem alten Kalender.

Die Juden zählen ihre Jahre gleichfalls von Erschaffung der Welt und fangen ihr 5615tes Jahr den 23. September 1854 an. Es ist ein überzähliges Gemeinjahr von 355 Tagen. Ihr Purim feiern sie den 4. März 1855. Ihr Passah fällt auf den 15. ihres Monats Nisan. Sie feiern dieses Fest 8 Tage lang, aber nur die beiden ersten und letzten Tage, nämlich den 3. und 4. April, so wie den 9. und 10. April mit Enthaltung von aller Arbeit. Ihr Wochenfest fällt auf den 23. und 24. Mai und die Zerstörung Jerusalems auf den 24. Juli. Den 13. September 1855 fangen sie ihr 5616tes Jahr an, und feiern ihr Neujahrsfest den 13. und 14. September. Ihr Versöhnungsfest fällt auf den 22. September und ihr Laubhüttenfest fängt den 27. September an, wobei denn noch der 28. September, sowie der 4. und 5. October strenge gefeiert werden.

Die Araber, Perser, Türken und die übrigen Bekenner des muhammedanischen Glaubens zählen ihre Jahre von Muhammeds Auswanderung von Mekka nach Medina, die von ihnen Hidschred genannt wird. Sie fangen den 24. September 1854 ihr 1271stes und den 13. September 1855 ihr 1272stes Jahr an.

Von den Jahreszeiten.

Der Frühling fängt an, wenn die Sonne in das Zeichen des Widders tritt, den Aequator erreicht und zum erstenmale im Jahr Tag und Nacht gleich macht. Den 21. März um 4 Uhr 33 Minuten Morgens nach mittlerer Berliner Zeit.

Der Sommer fängt an, wenn die Sonne in das Zeichen des Krebses tritt, unserm Scheitelpunkt am nächsten kommt und den längsten Tag macht. Den 22. Juni um 1 Uhr 34 Minuten Morgens nach mittlerer Berliner Zeit.

Der Herbst fängt an, wenn die Sonne in das Zeichen der Waage tritt, den Aequator aufs Neue erreicht und zum zweitenmale im Jahr Tag und Nacht gleich macht. Den 23. September um 3 Uhr 44 Minuten Nachmittags nach mittlerer Berliner Zeit.

Der Winter fängt an, wenn die Sonne in das Zeichen des Steinbocks tritt, sich zu Mittage am weitsten von unserm Scheitelpunkt entfernt und den kürzesten Tag macht. Den 22. Dezember um 9 Uhr 33 Minuten Vormittags nach mittlerer Berliner Zeit.

Umlaufzeit, Entfernung und Grösse der Sonne und der Planeten.

	läuft um die Sonne in Jul. Jahre	Tage	St.	mittlere Entfernung von der Sonne Millionen geographischer Meilen	ist	als die Erde.
Sonne					1407000 mal	grösser
Merkur		87	23	8	17 —	kleiner
Venus		224	17	15	1/23 —	kleiner
Erde		365	6	21	—	
Mars	1	321	16	32	7 —	kleiner
Flora	3	97	3	46	—	kleiner
Melpomene	3	174	15	47	—	kleiner
Victoria	3	207	2	48	—	kleiner
Euterpe	3	220	8	49	—	kleiner
Vesta	3	230	5	49	—	kleiner
Metis	3	250	12	49	—	kleiner
Iris	3	250	16	49	—	kleiner
Phocea	3	262	16	50	—	kleiner
Massalia	3	263	8	50	—	kleiner
Hebe	3	282	23	50	—	kleiner
Lutetia	3	291	4	50	—	kleiner
Fortuna	3	299	16	51	—	kleiner
Parthenope	3	303	3	51	—	kleiner
Thetis	3	333	22	51	—	kleiner
Asträa	4	50	3	53	—	kleiner
Egeria	4	50	21	53	—	kleiner
Irene	4	56	11	53	—	kleiner
Eunomia	4	108	13	55	—	kleiner
Thalia	4	110	2	55	—	kleiner
Proserpina	4	119	12	55	—	kleiner
Juno	4	130	10	55	—	kleiner
Ceres	4	218	14	57	—	kleiner
Pallas	4	224	23	57	—	kleiner
Calliope	4	353	10	60	—	kleiner
Psyche	5	1	20	61	—	kleiner
Themis	5	142	4	64	—	kleiner
Hygiea	5	214	18	65	—	kleiner
Jupiter	11	312	20	108	1414 —	grösser
Saturn	29	154	18	197	735 —	grösser
Uranus	83	271	4	397	82 —	grösser
Neptun	163	209	16	621	108 —	grösser

Der Mond läuft in 27 Tagen 8 Stunden um die Erde, ist 52000 Meilen von ihr entfernt und 54 mal kleiner.

Von den Finsternissen des Jahres 1855.

Wir haben in diesem Jahre vier Finsternisse, zwei an der Sonne und zwei am Monde, von denen die drei ersten in einzelnen Theilen von Europa gesehen werden, aber nicht alle drei an demselben Orte.

Die erste Mondfinsterniss ist eine totale und tritt am 2. Mai in den Morgenstunden ein. Sie ist ihrem ganzen Verlaufe nach in America sichtbar. In Europa und Africa wird man nur die erste Hälfte, die des Anfangs sehen. Der Anfang findet am 2. Mai um 3 Uhr 8 Minuten Morgens statt. Der Anfang der totalen Verfinsterung um 4 Uhr 10 Minuten Morgens. Bald darauf noch vor dem Eintritt der Mitte der Finsterniss geht der verfinsterte Mond um 4 Uhr 32 Minuten unter. Alles nach mittlerer Berliner Zeit.

Die erste Sonnenfinsterniss ist eine partielle, die am 16. Mai in den Frühstunden eintritt. Sie ist im nordöstlichen Theile von Europa, dem grössten Theile von Asien und dem nördlichsten Theile von Nord-America sichtbar. Von den bei diesem Kalender angenommenen Orten wird nur Königsberg einen sehr kleinen Theil sehen. In Berlin ist sie nicht sichtbar, da das Ende derselben noch vor Aufgang der Sonne stattfindet.

Die zweite Mondfinsterniss ist eine totale und tritt am 25. October in den Frühstunden ein. Diese Finsterniss ist ihrem ganzen Verlaufe nach in America sichtbar. Den Anfang wird man im westlichen Europa und Africa, das Ende im nordöstlichen Theile von Asien sehen. Der Anfang findet statt am 25. October um 6 Uhr 37 Minuten Morgens, aber schon 2 Minuten nachher, um 6 Uhr 39 Minuten nach mittlerer Berliner Zeit geht der Mond unter.

Die zweite Sonnenfinsterniss ist eine partielle und tritt am 9. November in den Abendstunden ein. Sie ist hauptsächlich im südlichen Eismeer und einem kleinen Theile von Neuholland sichtbar.

Tafel zur Stellung der Uhr im Jahre 1855.

Tag.	Januar. M. S.	Februar. M. S.	März. M. S.	April. M. S.	Mai. M. S.	Junius. M. S.
1	mehr 3 43	mehr 13 51	mehr 12 40	mehr 4 4	weniger 2 59	weniger 2 34
6	6 0	14 21	11 34	2 35	3 32	1 46
11	8 6	14 31	10 19	1 10	3 50	0 49
16	9 58	14 23	8 56	weniger 0 7	3 53	mehr 0 13
21	11 32	13 56	7 27	1 16	3 43	1 18
26	12 48	13 13	5 55	2 13	3 19	2 22
31	13 43	12 15	4 23	2 59	2 43	3 23

Tag.	Julius. M. S.	August. M. S.	September. M. S.	Oktober. M. S.	November. M. S.	Dezember. M. S.
1	mehr 3 23	mehr 6 4	weniger 0 0	weniger 10 12	weniger 16 17	weniger 10 55
6	4 18	5 40	1 37	11 44	16 15	8 55
11	5 4	5 1	3 18	13 6	15 52	6 41
16	5 40	4 9	5 3	14 16	15 7	4 18
21	6 4	3 4	6 49	15 13	14 3	1 50
26	6 13	1 46	8 33	15 53	12 38	mehr 0 39
31	6 7	0 18	10 12	16 15	10 55	3 6

Diese Tafel zeigt an, wie viel Minuten und Sekunden eine richtig gehende Taschen- oder Pendel-Uhr zu Mittage mehr oder weniger zeigen muss, als eine richtig entworfene und aufgestellte Sonnenuhr. Die Sonnentage oder die Zeiten, die von einem Durchgange der Sonne durch den Meridian zum andern verfliessen, sind das Jahr hindurch ungleich. Dieser Ungleichheit können die Taschen- und Pendel-Uhren als mechanische Werkzeuge nicht folgen; sie sind vielmehr um so vollkommener, je gleichförmiger ihr Gang ist. Die Zeit, die sie, im Augenblicke des wahren

Mittags nach obiger Tafel gestellt, angeben, wird die mittlere Sonnenzeit genannt, zum Unterschiede der wahren, welche die Sonnenuhren anzeigen. Der Unterschied beider Zeiten heisst die Zeitgleichung. Da nunmehr zu Berlin und in den vornehmsten preussischen Städten die Uhren nach mittlerer Zeit regulirt werden, so sind in diesem Kalender alle Erscheinungen der Sonne, des Mondes und der Planeten, ihre Auf- und Untergänge, die Mondviertel, Anfang und Ende der Finsternisse u. s. w. nach mittlerer Zeit bestimmt worden. Man muss es also nicht befremdend finden, wenn an den Tagen der Nachtgleichen die Sonne nicht gerade um 6 Uhr Morgens auf- und um 6 Uhr Abends untergeht, und wenn der mittlere Mittag oder der Zeitpunkt, wo die mechanischen Uhren 12 zeigen, den natürlichen Tag oder die Zeit der Anwesenheit der Sonne über dem Horizont nicht durchgehends halbirt. Es ist dies eine nothwendige Folge der Zeitgleichung.

Genealogie

des

Königlich Preussischen Hauses.

Friedrich Wilhelm IV., König, geb. 15. Okt. 1795, folgte seinem Vater Friedrich Wilhelm III. in der Regierung am 7. Juni 1840, Grossherzog vom Niederrhein und von Posen, Herzog von Sachsen, vermählt den 29. Nov. 1823 mit **Elisabeth** Ludovike, Schwester des Königs Ludwig von Bayern, geb. 13. Nov. 1801.

Geschwister des Königs:

1) **Friedrich Wilhelm** Ludwig, Prinz von Preussen, geb. 22. März 1797, General-Oberst der Infanterie, Militair-Gouverneur in der Rheinprovinz und Provinz Westphalen, Chef des 7. Infanterie-Regiments etc., vermählt den 11. Juni 1829 mit Marie Luise **Auguste** Katharina, Schwester des Grossherzogs von Sachsen-Weimar, geb. 30. Sept. 1811.

Kinder: 1) **Friedrich Wilhelm** Nikolaus Karl, geb. 18. Okt. 1831, Major à la Suite des ersten Garde-Regiments etc.
2) **Luise** Marie Elisabeth, geb. 3. Dez. 1838.

2) Die Kaiserin von Russland, **Alexandra** Feodorowna (zuvor Friederike Luise **Charlotte** Wilhelmine), geb. 13. (2.) Juli 1798.

3) Friedrich **Karl** Alexander, geb. 29. Juni 1801, General-Feldzeugmeister und Chef der Artillerie etc., vermählt den 26. Mai 1827 mit **Marie** Luise Alexandrine, Schwester des Grossherzogs von Sachsen-Weimar, geb. 3. Febr. 1808.

Kinder: 1) **Friedrich** Karl Nikolaus, geb. 20. März 1828, General-Major und Commandeur der 1. Garde-Cavallerie-Brigade etc.
2) Die Gemalin des Prinzen **Alexis** zu Hessen-Philippsthal-Barchfeld, Marie **Luise** Anna, geb. 1. März 1829.
3) Die Gemalin des Prinzen **Friedrich Wilhelm** von Hessen, Marie **Anne** Friederike, geb. 17. Mai 1836.

4) Die verwittwete Grossherzogin von Mecklenburg-Schwerin, Friederike Wilhelmine **Alexandrine** Marie Helene, geb. 23. Febr. 1803.

5) Die Gemalin des Prinzen **Friedrich** der Niederlande, **Luise** Auguste Wilhelmine Amalie, geb. 1. Febr. 1808.

6) Friedrich Heinrich **Albrecht**, geb. 4. Okt. 1809, General der Cavallerie, Chef des 1. Dragoner-Regiments etc., geschieden am 28. März 1849 von Wilhelmine Friederike Luise Charlotte **Marianne**, geb. 9. Mai 1810, Tochter des verstorbenen Königs Wilhelm I. der Niederlande.

Kinder: 1) Die Gemalin des Erbprinzen **Georg** von Sachsen-Meiningen-Hildburghausen, Friederike Luise Wilhelmine Marianne **Charlotte**, geb. 21. Juni 1831.

2) Friedrich Wilhelm Nikolaus **Albrecht**, geb. 8. Mai 1837, Seconde-Lieutenant im ersten Garde-Regiment etc.

3) Friederike Wilhelmine Luise Elisabeth **Alexandrine**, geb. 1. Febr. 1842.

Des am 28. Dez. 1796 verstorbenen Prinzen Ludwig, Vater-Bruders des Königs, Sohn: **Friedrich** Wilhelm Ludwig, geb. 30. Okt. 1794, General der Kavallerie, Chef des 1. Cürassier-Regiments etc., verm. 21. Nov. 1817 mit Wilhelmine **Luise**, Tochter des verstorbenen Herzogs Alexius Friedrich Christian zu Anhalt-Bernburg, geb. 30. Okt. 1799.

Söhne: 1) Friedrich Wilhelm Ludwig **Alexander**, geb. 21. Juni 1820, General-Major etc.

2) Friedrich Wilhelm **George** Ernst, geb. 12. Februar 1826, Oberst etc.

Des am 28. Septbr. 1851 verstorbenen Vater-Bruders des Königs, Friedrich **Wilhelm** Karl,

Kinder: 1) Heinrich Wilhelm **Adalbert**, geb. 29. Okt. 1811, Admiral der Preussischen Küsten und Ober-Befehlshaber der Marine.

2) Die Gemalin des Prinzen **Karl** von Hessen und bei Rhein, Marie **Elisabeth** Caroline Victorie, geb. 18. Juni 1815.

3) Die Königin von Bayern, Friederike Franziska Auguste **Maria** Hedwig, geb. 15. Okt. 1825.

Neujahr.

Januar. **1. Montag.** Jesus. Immanuel.	Evang.: Von der Beschneidung Christi. Luc. 2. Ep.: Gal. 3. Sonnen-Aufg. 8 Uhr 13 Min. Unterg. 3 Uhr 54 Min. Mondes-Unterg. 6 » 49 » Morgens.
2. Dienstag. Abel. Seth.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 13 Min. Unterg. 3 Uhr 55 Min. Mondes-Unterg. 7 » 54 » Morgens.
3. Mittwoch. Enoch, D.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 13 Min. Unterg. 3 Uhr 56 Min. Mondes- » 3 » 39 » A. » 8 » 47 » M. Kurz vor 9¼ Uhr Vormittags der volle Mond.

Januar 1855.

4. Donnerstag. Methusalem.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 12 Min. Unterg. 3 Uhr 58 Min. Mondes- » 4 » 43 » Abends.
5. Freitag. Simeon.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 12 Min. Unterg. 3 Uhr 59 Min. Mondes- » 5 » 52 » Abends.
6. Sonnabend. Heilige 3 Könige. Epiphanias.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 12 Min. Unterg. 4 Uhr — Min. Mondes- » 7 » 4 » Abends.

Geschichts-Kalender für die 1. Woche.

1. Januar:	1308 Die Schweizer nehmen die österreichischen Zwingburgen — 1484 Ulrich Zwingli geb. — 1806 Baiern u. Würtemberg werden durch den Presburger Frieden zu Königreichen erhoben — 1814 Blücher geht über den Rhein — 1851 Heinr. Friedr. Link †
2. »	1801 Joh. Kasp. Lavater † — 1831 B. G. Niebuhr †
3. »	1752 Johannes v. Müller geb. — 1795 Dritte Theilung Polens
4. »	1785 Jacob Grimm geb.
5. »	1477 Schlacht bei Nancy — Carl der Kühne † — 1762 Elisabeth Kaiserin von Russland †
6. »	1682 George Fox †

Januar 1855.

7. Sonntag. Melchior.	1. nach Epiphanias. Evang.: Jesus lehrt 12 Jahr alt im Tempel. Luc. 2. Epistel: Röm. 12. Sonnen-Aufg. 8 Uhr 12 Min. Unterg. 4 Uhr 1 Min. Mondes- » 8 » 16 » Abends.
8. Montag. Balthasar.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 11 Min. Unterg. 4 Uhr 3 Min. Mondes- » 9 » 28 » Abends.
9. Dienstag. Caspar.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 11 Min. Unterg. 4 Uhr 4 Min. Mondes- - 10 » 39 » Abends.
10. Mittwoch. Paul, Einf.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 10 Min. Unterg. 4 Uhr 6 Min. Mondes- » 11 » 52 » Abends.

11. Donnerstag. Erhard.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 10 Min. Unterg. 4 Uhr 7 Min. Nach 1 Uhr Mittags das letzte Mond-Viertel.
12. Freitag. Reinhold.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 9 Min. Unterg. 4 Uhr 9 Min. Mondes- » 1 » 8 » Morgens.
13. Sonnabend. Hilarius.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 8 Min. Unterg. 4 Uhr 10 Min. Mondes- » 2 » 28 » Morgens.

Geschichts-Kalender für die 2. Woche.

7. Januar:	785 Widukind, Herzog der Sachsen, getauft — 1308 Bund der 3 Waldstätte — 1529 Peter Vischer †
8. »	1642 Galilei † — 1715 Fenelon † — 1794 Justus Möser †
9. »	1757 Fontenelle †
10. »	1514 Das Neue Testament der Complutenser Polyglotte (erste Ausgabe des griechischen Neuen Testaments) im Druck vollendet — 1778 C. von Linné †
11. »	1853 J. G. A. Forster †
12. »	1519 Maximilian I. Kaiser † — 1746 Joh. Heinr. Pestalozzi geb. — Fr. v. Schlegel † zu Dresden
13. »	1635 Phil. Jac. Spener geb.

14. Sonntag. Felix.	**2. nach Epiphanias.** Evang.: Von der Hochzeit zu Cana. Joh. 2. Ep.: Röm. 12. Sonnen-Aufg. 8 Uhr 8 Min. Unterg. 4 Uhr 12 Min. Mondes- » 3 » 53 » Morgens.
15. Montag. Habacuc, Pr.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 7 Min. Unterg. 4 Uhr 13 Min. Mondes- » 5 » 21 » Morgens.
16. Dienstag. Marcellus.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 6 Min. Unterg. 4 Uhr 15 Min. Mondes- » 6 » 45 » Morgens.
17. Mittwoch. Anton.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 5 Min. Unterg. 4 Uhr 17 Min. Mondes- » 7 » 56 » Morgens.

18. Donnerstag. Prisca. Krönungstag.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 4 Min. Unterg. 4 Uhr 19 Min. Mondes-Unterg. 4 » 3 » Abends. Um 9½ Uhr Vormittags der neue Mond.
19. Freitag. Ferdinand.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 3 Min. Unterg. 4 Uhr 20 Min. Mondes-Unterg. 5 » 38 » Abends.
20. Sonnabend. Fab. Seb.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 2 Min. Unterg. 4 Uhr 22 Min. Mondes-Unterg. 7 » 13 » Abends.

Geschichts-Kalender für die 3. Woche.

14. Januar:	1814 Friede zu Kiel: Dänemark tritt Norwegen an Schweden ab und erhält Schwedisch-Pommern. Erstürmung Wittenbergs — 1851 Gasp. Spontini †
15. »	1754 Friedr. Gedike geb.
16. »	1851 Frh. v. Müffling Gen. Feldmarschall † — 1789 Aug. Neander geb.
17. »	395 Kaiser Theodosius d. Gr. † — 1706 Benj. Franklin geb.
18. »	1701 Friedrich I. krönt sich als König von Preussen. Krönungsfest.
19. »	1798 Congress zu Rastatt eröffnet
20. »	1848 Christian VIII. König von Dänemark † — 1853 Melchior Frh. v. Diepenbrock †

21. Sonntag. Agnes.	**3. nach Epiphanias.** Evang.: Von dem Aussätzigen u. Gichtbrüchigen. Matth. 8. Epistel: Röm. 12. Sonnen-Aufg. 8 Uhr 1 Min. Unterg. 4 Uhr 24 Min. Mondes-Unterg. 8 » 44 » Abends.
22. Montag. Vincenz.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr — Min. Unterg. 4 Uhr 26 Min. Mondes-Unterg. 10 » 10 » Abends.
23. Dienstag. Emerentia.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 58 Min. Unterg. 4 Uhr 28 Min. Mondes-Unterg. 11 » 32 » Abends.
24. Mittwoch. Timotheus.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 57 Min. Unterg. 4 Uhr 29 Min.

Januar 1855.

25. Donnerstag. Pauli Bek.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 55 Min. Unterg. 4 Uhr 31 Min. Mondes-Unterg. 12 » 51 » Morgens. Gleich nach 2½ Uhr Morgens das erste Mond-Viertel.
26. Freitag. Polycarp.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 54 Min. Unterg. 4 Uhr 33 Min. Mondes-Unterg. 2 » 10 » Morgens.
27. Sonnabend. Joh. Chrys.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 53 Min. Unterg. 4 Uhr 35 Min. Mondes-Unterg. 3 » 27 » Morgens.

Geschichts-Kalender für die 4. Woche.

21. Januar:	1719 Errichtung d. dirig. Synods durch Peter d. Gr. — 1793 Ludwig XVI. † — 1815 Matth. Claudius † — 1852 Friedr. von Roth †
22. »	1729 Gotth. Ephr. Lessing geb.
23. »	1579 Union zu Utrecht
24. »	1712 Friedrich II., der Grosse, geb.
25. »	1077 Heinrich IV. zu Canossa im Büsserhemde — 1576 Hans Sachs † — 1743 Friedr. Heinr. Jacobi geb.
26. »	1781 L. A. v. Arnim geb. — 1823 E. Jenner †
27. »	1756 W. A. Mozart geb. — 1786 Hans Joach. v. Zieten † 1850 J. G. Schadow †

28. Sonntag. Carl.	4. nach Epiphanias. Evang.: Christus stillt Wind und Meer. Matth. 8. Epistel: Röm. 12. Sonnen-Aufg. 7 Uhr 51 Min. Unterg. 4 Uhr 37 Min. Mondes-Unterg. 4 » 41 » Morgens.
29. Montag. Samuel.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 50 Min. Unterg. 4 Uhr 38 Min. Mondes-Unterg. 5 » 48 » Morgens.
30. Dienstag. Adelgunde.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 48 Min. Unterg. 4 Uhr 40 Min. Mondes-Unterg. 6 » 44 » Morgens.
31. Mittwoch. Valer.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 47 Min. Unterg. 4 Uhr 42 Min. Mondes-Unterg. 7 » 29 » Morgens.

Februar 1855.

Februar.	
1. Donnerstag. Brigitta.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 45 Min. Unterg. 4 Uhr 44 Min. Mondes-Unterg. 8 » 2 » Morgens.
2. Freitag. Mariä Reinigung. Lichtmeß.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 44 Min. Unterg. 4 Uhr 46 Min. Mondes- - 4 - 53 » Abends. Bald nach 4½ Uhr Morgens der volle Mond.
3. Sonnabend. Blasius.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 42 Min. Unterg. 4 Uhr 47 Min. Mondes- » 6 » 5 » Abends.

Geschichts-Kalender für die 5. Woche.

28. Januar:	814 Carl der Grosse † — 1725 Peter der Grosse † — 1755 Sam. Thom. v. Sömmering geb.
29. »	1814 Joh. Gottl. Fichte †
30. »	1648 Im Frieden zu Münster erkennt Spanien die Republik der Niederlande an — 1649 Carl I. König von England †
31. »	1790 Friedr. Wilh. II. schliesst ein Bündniss m. d. Türken
1. Februar:	1814 Schlacht bei Brienne: Sieg der Verbündeten über Napoleon
2. »	962 Otto I. d. Gr. Kaiserkrönung — 1594 Palestrina †
3. »	1722 Fr. W. von Seydlitz geb. (vgl. 7. Nov.) — 1813 K. Preuss. Aufgebot der freiwilligen Jäger

Februar 1855.

4. Sonntag. Veronica.	**Septuagesimä.** Evang.: Von den Arbeitern im Weinberge. Matth. 20. Epistel: 1. Cor. 9. Sonnen-Aufg. 7 Uhr 31 Min. Unterg. 4 Uhr 49 Min. Mondes- » 7 » 18 » Abends.
5. Montag. Agatha.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 39 Min. Unterg. 4 Uhr 51 Min. Mondes- » 8 » 29 » Abends.
6. Dienstag. Dorothea.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 37 Min. Unterg. 4 Uhr 53 Min. Mondes- » 9 » 41 » Abends.
7. Mittwoch. Richard.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 35 Min. Unterg. 4 Uhr 55 Min. Mondes- » 10 » 55 » Abends.

8. Donnerstag. Salomon.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 34 Min. Unterg. 4 Uhr 57 Min.
9. Freitag. Apollonia.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 32 Min. Unterg. 4 Uhr 59 Min. Mondes- » 12 » 12 » Morgens.
10. Sonnabend. Renata.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 30 Min. Unterg. 5 Uhr 1 Min. Mondes- » 1 » 32 » Morgens. Gegen 4 Uhr Morgens das letzte Mond-Viertel.

Geschichts-Kalender für die 6. Woche.

4. Februar:	856 Rhabanus Maurus †
5. »	1705 Phil. Jac. Spener † — 1794 Publication des Preussischen Landrechts
6. »	1620 Friedrich Wilhelm d. Gr., Kurfürst, geb. — 1800 Union von Grossbritannien mit Irland — 1850 Beschwörung der Preussisch. Verfassung — 1853 Aug. Kopisch †
7. »	1249 Friede zu Christburg: erster Unterwerf.-Vertrag der Preussen unter den Deutschen Orden
8. »	1807 Schlacht bei Preuss. Eylau
9. »	1801 Friede zu Lüneville zw. Frankreich u. Deutschland
10. »	1650 Cartesius † — 1755 Montesquieu †

Februar 1855.

11. Sonntag. Euphrosyna.	**Sexagesimä.** Evang.: Von vielerlei Acker. Luc. 8. Ep.: 2. Cor. 11. Sonnen-Aufg. 7 Uhr 28 Min. Unterg. 5 Uhr 3 Min. Mondes- » 2 » 56 » Morgens.
12. Montag. Severin.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 26 Min. Unterg. 5 Uhr 5 Min. Mondes- » 4 » 20 » Morgens.
13. Dienstag. Benignus.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 24 Min. Unterg. 5 Uhr 6 Min. Mondes- » 5 » 35 » Morgens.
14. Mittwoch. Valentin.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 22 Min. Unterg. 5 Uhr 8 Min. Mondes- » 6 » 35 » Morgens.

Februar 1855.

15. Donnerstag. Formosus.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 20 Min. Unterg. 5 Uhr 10 Min. Mondes- » 7 » 18 » Morgens.
16. Freitag. Juliane.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 18 Min. Unterg. 5 Uhr 12 Min. Mondes- » 7 » 47 » M. » 4 » 34 » A. Kurz vor 7¾ Uhr Abends der neue Mond.
17. Sonnabend. Constantia.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 16 Min. Unterg. 5 Uhr 14 Min. Mondes-Unterg. 6 » 8 » Abends.

Geschichts-Kalender für die 7. Woche.

11. Februar:	1814 Gefecht bei Montmirail
12. »	1798 Stan. August der letzte König von Polen † — 1804 Imm. Kant † — 1834 Friedr. Schleiermacher † — 1853 Leonhard Heubner †
13. »	1820 Herzog von Berry ermordet — 1837 Ludw. Börne †
14. »	1008 Bruno v. Querfurt, Apostel der Preussen, Märt. †
15. »	1763 Friede zu Hubertsburg — 1781 Gotth. Ephr. Lessing †
16. »	1318 Erwin v. Steinbach † — 1497 Phil. Melanchthon geb.
17. »	1564 Michel Angelo Buonarroti † — 1827 Joh. Heinr. Pestalozzi †

Februar 1855.

18. Sonntag. Concordia.	**Estomihi.** Evang.: Jesus verkündigt sein Leiden. Luc. 18. Epistel: 1. Cor. 13. Sonnen-Aufg. 7 Uhr 14 Min. Unterg. 5 Uhr 16 Min. Mondes-Unterg. 7 » 40 » Abends.
19. Montag. Susanna.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 12 Min. Unterg. 5 Uhr 18 Min. Mondes-Unterg. 9 » 7 » Abends.
20. Dienstag. Fastnacht. Eucharius.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 10 Min. Unterg. 5 Uhr 20 Min. Mondes-Unterg. 10 » 31 » Abends.
21. Mittwoch. Aschermittwoch. Eleonora.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 8 Min. Unterg. 5 Uhr 22 Min. Mondes-Unterg. 11 » 53 » Abends.

Februar 1855.

22. Donnerstag. Petri Stuhlfeier.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 6 Min. Unterg. 5 Uhr 24 Min.
23. Freitag. Reinhard.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 3 Min. Unterg. 5 Uhr 25 Min. Mondes-Unterg. 1 » 13 » Morgens. Kurz vor 6½ Uhr Abends das erste Mond-Viertel.
24. Sonnabend. Matthias A.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 1 Min. Unterg. 5 Uhr 27 Min. Mondes-Unterg. 2 » 30 » Morgens.

Geschichts-Kalender für die 8. Woche.

18. Februar:	1546 Martin Luther † — 1587 Maria Stuart † — 1700 Die Einführung des verbesserten Kalenders bei den Protestanten — 1814 Gefecht bei Montereau — 1853 Attentat auf das Leben des Kaisers von Oesterreich
19. »	1473 Nic. Copernicus geb.
20. «	1694 Voltaire geb. — 1790 Kaiser Joseph II. † — 1810 Andreas Hofer erschossen
21. »	1677 Bened. Spinoza † — 1809 Eroberung v. Saragossa
22. »	1732 Georg Washington geb.
23. »	303 Anfang der diocletianischen Christenverfolgung
24. »	1582 Gregorian. Kalenderverbesserung — 1848 Revolution in Paris: Republik proclamirt

25. Sonntag. Victor.	**1. Invocavit.** Evang.: Von Christi Versuchung. Matth. 4. Ep.: 2. Cor. 6. Sonnen-Aufg. 6 Uhr 59 Min. Unterg. 5 Uhr 29. Min. Mondes-Unterg. 3 » 41 » Morgens.
26. Montag. Nestor.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 57 Min. Unterg. 5 Uhr 31 Min. Mondes-Unterg. 4 » 41 » Morgens.
27. Dienstag. Hector.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 55 Min. Unterg. 5 Uhr 33 Min. Mondes-Unterg. 5 » 29 » Morgens.
28. Mittwoch. Quatember. † Justus.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 53 Min. Unterg. 5 Uhr 35 Min. Mondes-Unterg. 6 » 5 » Morgens.

März 1855.

März.	
1. Donnerstag. Albinus.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 51 Min. Unterg. 5 Uhr 37 Min. Mondes-Unterg. 6 » 32 » Morgens. *Fasten-Esther der Juden.*
2. Freitag. Luise. †	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 49 Min. Unterg. 5 Uhr 39 Min. Mondes-Unterg. 6 » 51 » Morgens.
3. Sonnabend. Kunigunde. †	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 46 Min. Unterg. 5 Uhr 41 Min. Mondes- » 5 » 7 » A. » 7 » 6 » M. Gleich nach 11 Uhr Nachts der volle Mond.

Geschichts-Kalender für die 9. Woche.

25. Februar:	1525 Schlacht bei Pavia — 1634 Wallenstein † — 1713 Friedrich I. König von Preussen †
26. »	1852 Thomas Moore †
27. »	274 Kaiser Konstantin der Grosse geb. — 1531 Schmalkaldischer Bund — 1814 Treffen bei Bar-sur-Aube
28. »	1825 Miss Grace Kennedy † (geb. 1782)
1. März:	1456 Anfang der alten Brüderkirche
2. »	1689 Sprengung des Heidelberger Schlosses durch den Franz. General Melac — 1840 Wilh. Olbers †
3. »	321 Erste Verordnung Kaiser Konstantins des Grossen wegen allgemeiner Feier des Sonntags

4. Sonntag.
Hadrianus.

2. Reminiscere.

Evang.: Vom Cananäischen Weibe. Matth. 15.
Epistel: 1. Thess. 4.

Sonnen-Aufg. 6 Uhr 44 Min. Unterg. 5 Uhr 42 Min.
Mondes- » 6 » 19 » Abends.

Purim der Juden.

5. Montag.
Friedrich.

Sonnen-Aufg. 6 Uhr 41 Min. Unterg. 5 Uhr 44 Min.
Mondes- » 7 » 32 » Abends.

6. Dienstag.
Eberhard.

Sonnen-Aufg. 6 Uhr 39 Min. Unterg. 5 Uhr 46 Min.
Mondes- » 8 » 45 » Abends.

7. Mittwoch.
Felicitas.

Sonnen-Aufg. 6 Uhr 37 Min. Unterg. 5 Uhr 48 Min.
Mondes- » 10 » 1 » Abends.

8. Donnerstag. Philemon.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 35 Min. Unterg. 5 Uhr 50 Min. Mondes- - 11 » 20 » Abends.
9. Freitag. Prudentius.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 32 Min. Unterg. 5 Uhr 51 Min.
10. Sonnabend. Henriette.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 30 Min. Unterg. 5 Uhr 53 Min. Mondes- » 12 » 42 » Morgens.

Geschichts-Kalender für die 10. Woche.

4. März:	1853 Leopold von Buch †
5. »	1534 Correggio † — 1853 A. Kestner zu Rom †
6. »	1474 Michel Angelo Buonarroti geb.
7. »	1833 Rahel Antonie Friedr. Varnhag. v. Ense †
8. »	1152 Krönung Friedrichs I. Barbarossa zu Aachen — 1830 Sam. Thom. von Sömmering †
9. »	1523 Ulrich von Hutten † — 1851 Hans Christian Oerstedt †
10. »	1637 Bogislaw XIV. der letzte Herzog von Pommern † — 1776 Luise, Königin, Gemahlin Friedrich Wilhelms III., geb. — 1819 Friedr. Heinr. Jacobi †

März 1855.

11. Sonntag. Rosina.	**3. Oculi.** Evang.: Jesus treibt einen Teufel aus. Luc. 11. Epistel: Ephes. 5. Sonnen-Aufg. 6 Uhr 28 Min. Unterg. 5 Uhr 55 Min. Mondes- » 2 » 5 » Morgens. Gegen 3 Uhr Nachmittags das letzte Mond-Viertel.
12. Montag. Gregor.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 26 Min. Unterg. 5 Uhr 57 Min. Mondes- » 3 » 22 » Morgens.
13. Dienstag. Ernst.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 23 Min. Unterg. 5 Uhr 59 Min. Mondes- » 4 » 27 » Morgens.
14. Mittwoch. Mittfasten. Zacharias.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 21 Min. Unterg. 6 Uhr — Min. Mondes- » 5 » 14 » Morgens.

15. Donnerstag. Isabella.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 18 Min. Unterg. 6 Uhr 2 Min. Mondes- » 5 » 47 » Morgens.
16. Freitag. Cyriacus.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 16 Min. Unterg. 6 Uhr 4 Min. Mondes- » 6 » 10 » Morgens.
17. Sonnabend. Gertrud.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 14 Min. Unterg. 6 Uhr 6 Min. Mondes- » 6 » 27 » Morgens.

Geschichts-Kalender für die 11. Woche.

11. März:	1544 Torquato Tasso geb. — 1853 Karl Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen †
12. »	1365 Stiftung der Universität zu Wien — 1663 Aug. Herm. Francke geb. — 1753 Franz Volkm. Reinhard geb.
13. »	1781 Entdeckung des Uranus — 1851 Karl Lachmann †
14. »	1500 Gründung der Universität Alcala — 1803 Friedr. Gottl. Klopstock †
15. »	44 v. Chr. C. Julius Cäsar † — 1806 K. Fr. Becker †
16. »	1777 Gottl. Kiessling geb. — 1842 Arn. Herm. Ludw. Heeren † (geb. 1760)
17. »	1846 Fr. W. Bessel, Astron. † — 1848 Aufstand in Venedig

18. Sonntag. Alexander.	**4. Lätare.** Evang.: Jesus speiset 5000 Mann. Joh. 6. Epistel: Gal. 4. Sonnen-Aufg. 6 Uhr 11 Min. Unterg. 6 Uhr 8 Min. Mondes-Unterg. 6 » 33 » Abends. Gegen 5¾ Uhr Morgens der neue Mond.
19. Montag. Joseph.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 9 Min. Unterg. 6 Uhr 9 Min. Mondes-Unterg. 8 » — » Abends.
20. Dienstag. Rupertus.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 6 Min. Unterg. 6 Uhr 11 Min. Mondes-Unterg. 9 » 26 » Abends.
21. Mittwoch. Benedictus.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 4 Min. Unterg. 6 Uhr 13 Min. Mondes-Unterg. 10 » 49 » Abends. **Frühlings-Anfang.**

22. Donnerstag. Casimir.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 2 Min. Unterg. 6 Uhr 15 Min.
23. Freitag. Eberhard.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr — Min. Unterg. 6 Uhr 16 Min. Mondes-Unterg. 12 » 11 » Morgens.
24. Sonnabend. Gabriel.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 57 Min. Unterg. 6 Uhr 18 Min. Mondes-Unterg. 1 » 27 » Morgens.

Geschichts-Kalender für die 12. Woche.

18. März:	1314 Jac. v. Molay zu Paris verbrannt — 1848 Strassenkampf in Berlin — 1852 Ernst Raupach †
19. »	1780 F. Theremin geb. — 1799 Heinr. Leo geb.
20. »	1239 Hermann v. Salza, Hochmeister d. Deutsch. Ordens † — 1726 Isaac Newton †
21. »	1417 u. 1487 Nicol. v. d. Flue geb. u. † — 1685 Joh. Seb. Bach geb. — 1763 Jean Paul Fr. Richter geb.
22. »	1797 Prinz v. Preussen geb. — 1832 J. Wolfg. v. Göthe †
23. »	1819 Kotzebue's Ermordung durch Sand — 1849 Schlacht bei Novara
24. »	1603 Elisabeth, Königin von England † — 1844 Bertel Thorvaldsen †

25. Sonntag. Mariä Verkündigung.	5. Judica. Evang.: Von Christi Steinigung. Joh. 8. Epistel: Hebr. 9. Sonnen-Aufg. 5 Uhr 55 Min Unterg. 6 Uhr 19 Min. Mondes-Unterg. 2 » 34 » Morgens. Bald nach 12¼ Uhr Nachmittags das erste Mond-Viertel.
26. Montag. Emanuel.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 53 Min. Unterg. 6 Uhr 21 Min. Mondes-Unterg. 3 » 27 » Morgens.
27. Dienstag. Hubert.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 51 Min. Unterg. 6 Uhr 23 Min. Mondes-Unterg. 4 » 7 » Morgens.
28. Mittwoch. Gideon.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 48 Min. Unterg. 6 Uhr 25 Min. Mondes-Unterg. 4 » 37 » Morgens.

März 1855.

29. Donnerstag. Eustachius.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 46 Min. Unterg. 6 Uhr 26 Min. Mondes-Unterg. 4 » 58 » Morgens.
30. Freitag. Guido.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 43 Min. Unterg. 6 Uhr 28 Min. Mondes-Unterg. 5 » 14 » Morgens.
31. Sonnabend. Philippina.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 41 Min. Unterg. 6 Uhr 30 Min. Mondes-Unterg. 5 » 27 » Morgens.

Geschichts-Kalender für die 13. Woche.

25. März:	1801 Novalis † — 1814 Treffen bei Fère-Champenoise
26. »	1818 Eröffnung des Polnischen Reichstags zu Warschau durch K. Alexander I. — 1827 Ludw. van Beethoven †
27. »	1802 Friede zu Amiens zwischen England, Frankreich und Batavien
28. »	1759 Stiftung d. Akademie d. Wissenschaften zu München
29. »	1770 Joh. Christ. Friedr. Hölderlin geb. — 1772 E. v. Swedenborg †
30. »	1282 Sicilianische Vesper — 1814 Schlacht von Paris 1821 Denkmal auf dem Kreuzberge bei Berlin
31. »	1814 Einzug der Verbündeten in Paris — 1853 Auflösung der Deutschen Marine

April 1855.

April. **1. Sonntag.** Theodora.	**6. Palmarum.** Evang.: Von Christi Einzuge in Jerusalem. Matth. 21. Epistel: Phil. 2. Sonnen-Aufg. 5 Uhr 39 Min. Unterg. 6 Uhr 32 Min. Mondes-Unterg. 5 » 38 » Morgens.
2. Montag. Theodosia.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 36 Min. Unterg. 6 Uhr 34 Min. Mondes- » 6 » 32 » A. » 5 » 49 » M. Nach 3¼ Uhr Nachmittags der volle Mond.
3. Dienstag. Christian.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 34 Min. Unterg. 6 Uhr 35 Min. Mondes- » 7 » 49 » Abends. *Passah-Anfang der Juden.*
4. Mittwoch. Ambrosius.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 31 Min. Unterg. 6 Uhr 37 Min. Mondes- » 9 » 8 » Abends. 2. *Passahfest der Juden.*

April 1855.

5. Donnerstag. Gründonnerstag. Maximus.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 29 Min. Unterg. 6 Uhr 39 Min. Mondes- » 10 » 30 » Abends.
6. Freitag. Sixtus.	**Charfreitag.** Passions-Historie Epistel: Jes. 53. Sonnen-Aufg. 5 Uhr 27 Min. Unterg. 6 Uhr 41 Min. Mondes- » 11 » 54 » Abends.
7. Sonnabend. Cölestin.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 24 Min. Unterg. 6 Uhr 42 Min.

Geschichts-Kalender für die 14. Woche.

1. April:	1732 Jos. Haydn geb. — 1788 P. J. Lieberkühn †
2. »	1791 Mirabeau † — 1817 Jung Stilling †
3. »	1849 König Friedr. Wilhelm IV. lehnt die Kaiserwürde ab
4. »	1707 Hans Karl von Winterfeld geb. (vergl. 8. Sept.)
5. »	1813 Schlacht bei Möckern — 1815 Königl. Preuss. Besitznahme der Herzogthümer Cleve, Berg, Geldern, des Fürstenthums Mörs und der Grafschaften Essen und Werden, sowie des Grossh. Niederrhein
6. »	1483 Raphael geb. — 1520 (Charfreitag) Raphael † — 1850 Königl. Preuss. Besitznahme von Hohenzollern-Sigmaringen
7. »	1347 Stiftung der Universität zu Prag

8. Sonntag. Heilmann.	**Osterfest.** Evang.: Von Christi Auferstehung. Marc. 16. Ep.: 1 Cor. 5. Sonnen-Aufg. 5 Uhr 22 Min. Unterg. 6 Uhr 44 Min. Mondes- » 1 » 14 » Morgens.
9. Montag. Bogislaus.	**Ostermontag.** Evang.: Luc. 24, 13—35. Ep.: Apostel-Gesch. 10, 34—41. Sonnen-Aufg. 5 Uhr 19 Min. Unterg. 6 Uhr 45 Min. Mondes- » 2 » 22 » Morgens. Um 10½ Uhr Nachts das letzte Mond-Viertel.
10. Dienstag. Ezechiel.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 17 Min. Unterg. 6 Uhr 47 Min. Mondes- » 3 » 14 » Morgens. *Passah-Ende der Juden.*
11. Mittwoch. Hermann.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 15 Min. Unterg. 6 Uhr 49 Min. Mondes- » 3 » 50 » Morgens.

April 1855.

12. Donnerstag. Julius.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 13 Min. Unterg. 6 Uhr 51 Min. Mondes- » 4 » 15 » Morgens.
13. Freitag. Justinus.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 10 Min. Unterg. 6 Uhr 52 Min. Mondes- » 4 » 33 » Morgens.
14. Sonnabend. Tiburtius.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 8 Min. Unterg. 6 Uhr 54 Min. Mondes- » 4 » 48 » Morgens.

Geschichts-Kalender für die 15. Woche.

8. April:	1799 Auflösung des Rastatter Congresses — 1835 Wilhelm v. Humboldt † — 1850 Königl. Preussische Besitznahme von Hohenzollern-Hechingen
9. »	1525 (8.—10. April) Friede zu Krakau: Albrecht von Brandenburg erhält Ostpreussen unter Polnischer Lehnshoheit als erbliches Herzogthum — 1747 Leopold I. Fürst von Dessau † — 1754 Christ. Wolf †
10. »	1741 Schlacht bei Mollwitz — 1814 Schlacht bei Toulouse
11. »	1713 Friede zu Utrecht — 1814 Abdankung Napoleons
12. »	1500 Joachim Camerarius geb.
13. »	1598 Edikt von Nantes — 1759 Georg Fr. Händel †
14. »	1524 Schlacht an der Sessia; Bayard †

15. Sonntag. Obadias.	1. Quasimodogeniti. Evang.: Vom ungläubigen Thomas. Joh. 20. Epistel: 1 Joh. 5. Sonnen-Aufg. 5 Uhr 6 Min. Unterg. 6 Uhr 56 Min. Mondes- » 5 » 1 » Morgens.
16. Montag. Carisius.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 4 Min. Unterg. 6 Uhr 58 Min. Mondes- » 5 » 13 » M. » 6 » 56 » A. Kurz vor 4 Uhr Nachmittags der neue Mond.
17. Dienstag. Rudolph.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 2 Min. Unterg. 7 Uhr — Min. Mondes-Unterg. 8 » 21 » Abends.
18. Mittwoch. Florentinus.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 9 Min. Unterg. 7 Uhr 1 Min. Mondes-Unterg. 9 » 45 » Abends.

April 1855.

19. Donnerstag. Werner.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 57 Min. Unterg. 7 Uhr 3 Min. Mondes-Unterg. 11 » 6 » Abends.
20. Freitag. Sulpitius.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 55 Min. Unterg. 7 Uhr 5 Min.
21. Sonnabend. Adolph.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 53 Min. Unterg. 7 Uhr 7 Min. Mondes-Unterg. 12 » 19 » Morgens.

Geschichts-Kalender für die 16. Woche.

15. April:	1659 Simon Dach †
16. »	1788 Buffon † — 1853 Eröffnung der ersten asiatischen Eisenbahn von Bombay bis Tannah
17. »	1790 Benj. Franklin †
18. »	1521 M. Luther auf dem Reichstage zu Worms — 1802 Erste Sonntagsfeier seit der Revolution in Paris
19. »	1529 Reichstag zu Speyer; Protestanten — 1713 Pragmatische Sanction Kaiser Carls IV. über die Erbfolge in Oesterreich
20. »	1792 Kriegserklärung Frankreichs an Oesterreich
21. »	753 vor Chr. Erbauung Roms — 742 Das erste Deutsche Concil unter Bonifacius

22. Sonntag. Lothar.	**2. Misericordias Domini.** Evang.: Vom guten Hirten. Joh. 10. Epistel: 1 Petri 2. Sonnen-Aufg. 4 Uhr 51 Min. Unterg. 7 Uhr 8 Min. Mondes-Unterg. 1 » 20 » Morgens.
23. Montag. Georg.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 48 Min. Unterg. 7 Uhr 10 Min. Mondes-Unterg. 2 » 6 » Morgens.
24. Dienstag. Albert.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 46 Min. Unterg. 7 Uhr 11 Min. Mondes-Unterg. 2 » 39 » Morgens. Bald nach 6¾ Uhr Morgens das erste Mond-Viertel.
25. Mittwoch. Marcus Ev.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 44 Min. Unterg. 7 Uhr 13 Min. Mondes-Unterg. 3 » 3 » Morgens.

April 1855.

Donnerstag. Raimarus.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 42 Min. Unterg. 7 Uhr 15 Min. Mondes-Unterg. 3 » 21 » Morgens.
7. Freitag. Anastasius.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 40 Min. Unterg. 7 Uhr 17 Min. Mondes-Unterg. 3 » 35 » Morgens.
8. Sonnabend. Therese.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 38 Min. Unterg. 7 Uhr 18 Min. Mondes-Unterg. 3 » 47 » Morgens.

Geschichts-Kalender für die 17. Woche.

22. April:	1488 Ulrich von Hutten geb. — 1724 Imm. Kant. geb.
23. »	1564 u. 1616 Will. Shakspeare, geb. u. † — 1660 Friede zu Oliva — 1848 Gen. Wrangel schlägt die Dänen bei Schleswig
24. »	1547 Schlacht bei Mühlberg; Joh. Friedr. Churfürst von Sachsen, Gefangener Carls V. — 1852 Leopold, Grossherzog von Baden †
25. »	1595 Torquato Tasso †
26. »	1794 Ludwig Uhland geb.
27. »	1506 Stiftung der Universität Frankfurt — 1814 Napoleon schifft sich nach Elba ein
28. »	1772 Struensee hingerichtet — 1853 Ludwig Tieck †

29. Sonntag. Sibylla.	3. Jubilate. Evang.: Jesus spricht: Ueber ein Kleines. Joh. 16. Epistel: 1 Petri 2. Sonnen-Aufg. 4 Uhr 36 Min. Unterg. 7 Uhr 20 Min. Mondes-Unterg. 3 » 57 » Morgens.
30. Montag. Josua.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 34 Min. Unterg. 7 Uhr 22 Min. Mondes-Unterg. 4 » 7 » Morgens.
Mai. **1. Dienstag.** Philippus und Jacobus, Walpurgis.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 32 Min. Unterg. 7 Uhr 24 Min. Mondes-Unterg. 4 » 19 » Morgens.
2. Mittwoch. Sigismund.	**Allg. Landes-Dank-, Buss- und Bettag.** Sonnen-Aufg. 4 Uhr 30 Min. Unterg. 7 Uhr 25 Min. Mondes- » 8 » 12 » A. » 4 » 32 » M. Kurz vor 5 Uhr Morgens der volle Mond nebst einer sichtbaren Mondfinsterniss.

Mai 1855.

3. Donnerstag. † Erfindung.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 28 Min. Unterg. 7 Uhr 27 Min. Mondes- » 9 » 38 » A. » 4 » 49 » M.
4. Freitag. Florian.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 26 Min. Unterg. 7 Uhr 28 Min. Mondes- » 10 » 2 » Abends.
5. Sonnabend. Gotthard.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 24 Min. Unterg. 7 Uhr 30 Min.

Geschichts-Kalender für die 18. Woche.

29. April:	1688 Friedrich Wilhelm der Grosse, Churfürst von Brandenburg †
30. »	1415 Verleihung der Mark Brandenburg an den Burggrafen Friedrich von Nürnberg durch Kaiser Sigismund — 1847 Erzherzog Carl †
1. Mai:	1218 K. Rudolph I. von Habsburg geb. — 1849 Vertrag von Balta-Limani
2. »	1813 Schlacht bei Lützen oder Gr. Görschen
3. »	1849 Aufruhr in Dresden
4. »	1631 Gustav Adolf vor Berlin
5. »	1821 Napoleon † auf St. Helena — 1842 (5.—8.) Brand von Hamburg

6. Sonntag. Dietrich.	4. Cantate. Evang.: Von Christi Hingange zum Vater. Joh. 16. Epistel: Jak. 1. Sonnen-Aufg. 4 Uhr 22 Min. Unterg. 7 Uhr 32 Min. Mondes- » 12 » 16 » Morgens.
7. Montag. Gottfried.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 20 Min. Unterg. 7 Uhr 34 Min. Mondes- » 1 » 13 » Morgens.
8. Dienstag. Stanislaus.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 19 Min. Unterg. 7 Uhr 35 Min. Mondes- » 1 » 54 » Morgens.
9. Mittwoch. Hiob.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 17 Min. Unterg. 7 Uhr 37 Min. Mondes- » 2 » 21 » Morgens. Kurz vor 4 Uhr Morgens das letzte Mond-Viertel.

Mai 1855.

10. Donnerstag. Gordian.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 15 Min. Unterg. 7 Uhr 39 Min. Mondes- » 2 » 40 » Morgens.
11. Freitag. Mamertus.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 13 Min. Unterg. 7 Uhr 41 Min. Mondes- » 2 » 55 » Morgens.
12. Sonnabend. Pankratius.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 12 Min. Unterg. 7 Uhr 42 Min. Mondes- » 3 » 8 » Morgens.

Geschichts-Kalender für die 19. Woche.

6. Mai:	1757 Schlacht bei Prag (Feldmarschall Schwerin †)
7. »	1747 Gründung der ersten Realschule Deutschlands zu Berlin durch Joh. Jul. Hecker — 1794 Der Französische Convent decretirt das Dasein eines höchsten Wesens und die Unsterblichkeit des menschlichen Geistes
8. »	1521 Das Wormser Edikt gegen Luther
9. »	1805 Friedrich v. Schiller † — 1849 Besiegung des Aufruhrs in Dresden mit Hülfe Preussischer Truppen
10. »	1631 Erstürmung Magdeburgs durch Tilly — 1848 Jesuiten in Oesterreich aufgehoben
11. »	1849 Aufruhr in Baden
12. »	1515 Christoph Herzog von Württemberg geb.

Mai 1855.

13. Sonntag. Servatius.	5. **Rogate.** Evang.: Von der rechten Betekunst. Joh. 16. Epistel: Jak. 1. Sonnen-Aufg. 4 Uhr 10 Min. Unterg. 7 Uhr 44 Min. Mondes- » 3 » 20 » Morgens.
14. Montag. Christiana. †	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 9 Min. Unterg. 7 Uhr 45 Min. Mondes- » 3 » 33 » Morgens.
15. Dienstag. Sophia.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 7 Min. Unterg. 7 Uhr 47 Min. Mondes- » 3 » 47 » M. » 7 » 20 » A.
16. Mittwoch. Honoratus.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 5 Min. Unterg. 7 Uhr 48 Min. Mondes- » 4 » 5 » M. » 8 » 42 » A. Nach 3 Uhr Morgens der neue Mond nebst einer unsichtbaren Sonnenfinsterniss.

17. Donnerstag. Jobst.	**Himmelfahrt Christi.** Evang.: Marc. 16, 14—20. Ep.: Apostel-Gesch. 1, 1—11. Sonnen-Aufg. 4 Uhr 4 Min. Unterg. 7 Uhr 50 Min. Mondes- - 4 » 29 » M. » 10 » — » A.
18. Freitag. Liborius.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 2 Min. Unterg. 7 Uhr 51 Min. Mondes-Unterg. 11 » 7 » Abends.
19. Sonnabend. Sara.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 1 Min. Unterg. 7 Uhr 53 Min.

Geschichts-Kalender für die 20. Woche.

13. Mai:	1618 Zwei Kaiserliche Räthe zu Prag aus dem Schlossfenster geworfen: Anfang des 30jährigen Krieges — 1851 Fr. Tieck, Bildhauer †
14. »	1848 Aufstand in Neapel
15. »	1832 C. Fr. Zelter † — 1848 Aufstände in Paris und Wien
16. »	1681 Gründung der Brandenburgischen Kolonie in Afrika 1703 Peter der Grosse legt Petersburg an
17. »	1742 Schlacht b. Chotusitz od. Czaslau — 1838 Talleyrand†
18. »	1800 Suwarow †
19. »	1525 Erste Deutsche Messe in Wittenberg — 1762 J. G. Fichte geb.

27. Sonntag. Beda.	**Pfingstfest.** Evang.: Von Sendung des heiligen Geistes. Joh. 14. Epistel: Ap. Gesch. 2. Sonnen-Aufg. 3 Uhr 51 Min Unterg. 8 Uhr 4 Min. Mondes-Unterg. 2 » 15 » Morgens.
28. Montag. Wilhelm.	**Pfingstmontag.** Evang.: Joh. 3, 16—21. Epistel: Ap. Gesch. 10, 42—48. Sonnen-Aufg. 3 Uhr 49 Min. Unterg. 8 Uhr 6 Min. Mondes-Unterg. 2 » 26 » Morgens.
29. Dienstag. Maximilian.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 48 Min. Unterg. 8 Uhr 7 Min. Mondes-Unterg. 2 » 38 » Morgens.
30. Mittwoch. Quatember. † Wigand.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 47 Min. Unterg. 8 Uhr 8 Min. Mondes-Unterg. 2 » 53 » Morgens.

31. Donnerstag. Petronella.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 46 Min. Unterg. 8 Uhr 9 Min. Mondes- » 8 » 39 » A. » 3 » 15 » M. Kurz vor $3\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags der volle Mond.
Juni. **1. Freitag.** Nicomedes. †	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 45 Min. Unterg. 8 Uhr 10 Min. Mondes- » 10 » — » A. » 3 » 46 » M.
2. Sonnabend. Marquard. †	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 45 Min. Unterg. 8 Uhr 12 Min. Mondes- » 11 » 6 » Abends.

Geschichts-Kalender für die 22. Woche.

27. Mai:	1265 Dante geb.
28. »	1793 Ant. Fr. Büsching †
29. »	1786 J. F. W. Lange geb. — 1787 P. Fr. Stuhr geb.
30. »	1778 Voltaire † — 1849 Letzte Sitzung der Deutschen National-Versammlung in der Paulskirche
31. »	1740 Friedrich Wilhelm I. König † — 1809 Schill zu Stralsund †, Jos. Haydn † — 1851 Enthüllung der Reiter-Statue Friedrichs des Grossen zu Berlin
1. Juni:	1694 Stiftung der Universität Halle
2. »	455 Die Vandalen unter Geiserich erobern Rom u. plündern es 14 Tage — 1778 A. G. Spilleke geb. — 1820 F. A. Bernhardi †

Juni 1855.

3. Sonntag. Erasmus. †	**Trinitatis.** Evang.: Von Christi Gespräch mit Nicodemus. Joh. 3. Epistel: Röm. 11. Sonnen-Aufg. 3 Uhr 44 Min. Unterg. 8 Uhr 13 Min. Mondes- » 11 » 53 » Abends.
4. Montag. Ulrike.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 43 Min. Unterg. 8 Uhr 14 Min.
5. Dienstag. Bonifacius.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 42 Min. Unterg. 8 Uhr 15 Min. Mondes- » 12 » 25 » Morgens.
6. Mittwoch. Benigna.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 42 Min. Unterg. 8 Uhr 16 Min. Mondes- » 12 » 47 » Morgens.

7. Donnerstag. Frohnleichnam. Lucretia.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 41 Min. Unterg. 8 Uhr 16 Min. Mondes- » 1 » 3 » Morgens. Kurz vor 8¾ Uhr Vormittags das letzte Mond-Viertel.
8. Freitag. Medardus.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 41 Min. Unterg. 8 Uhr 17 Min. Mondes- » 1 » 16 » Morgens.
9. Sonnabend. Barnimus.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 40 Min. Unterg. 8 Uhr 18 Min. Mondes- » 1 » 28 » Morgens.

Geschichts-Kalender für die 23. Woche.

3. Juni:	1752 Joh. v. Müller geb.
4. »	1850 C. O. v. Madai † — 1745 Schlacht bei Hohenfriedeberg
5. »	1826 Carl Maria v. Weber †
6. »	1810 Frh. v. Hardenberg als Staatskanzler an der Spitze der Preuss. Verwaltung
7. »	1776 Einführung des verbesserten Reichs-Kalenders — 1840 Friedrich Wilhelm III., König † Thronbesteigung König Friedrich Wilhelms IV.
8. »	1768 J. J. Winckelmann † — 1815 Deutsche Bundesakte
9. »	1853 Ein K. Türkischer Firman bestätigt die Privilegien aller christlichen Kirchen

10. Sonntag. Onuphrius.	**1. nach Trinitatis.** Evang.: Vom reichen Manne. Luc. 16. Ep.: 1 Joh. 4. Sonnen-Aufg. 3 Uhr 40 Min. Unterg. 8 Uhr 19 Min. Mondes- » 1 » 40 » Morgens.
11. Montag. Barnabas.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 39 Min. Unterg. 8 Uhr 20 Min. Mondes- » 1 » 54 » Morgens.
12. Dienstag. Claudina.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 39 Min. Unterg. 8 Uhr 20 Min. Mondes- » 2 » 10 » Morgens.
13. Mittwoch. Tobias.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 38 Min. Unterg. 8 Uhr 21 Min. Mondes- - 2 - 32 » M. » 7 » 43 » A.

14. Donnerstag. Modestus.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 38 Min. Unterg. 8 Uhr 22 Min. Mondes- » 3 » — » M. » 8 » 54 » A. Gegen 3½ Uhr Nachmittags der neue Mond.
15. Freitag. Vitus.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 38 Min. Unterg. 8 Uhr 22 Min. Mondes- » 3 » 41 » M. » 9 » 52 » A.
16. Sonnabend. Justina.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 38 Min. Unterg. 8 Uhr 23 Min. Mondes-Unterg. 10 » 36 » Abends.

Geschichts-Kalender für die 24. Woche.

10. Juni:	1190 Kaiser Friedrich Barbarossa † — 1806 Das Englische Parlament beschliesst die Abschaffung des Sklavenhandels — 1831 Diebitsch Sabalkanski †
11. »	1546 Ernst der Bekenner, Herzog von Braunschweig † 1829 Vermählung des Prinzen von Preussen
12. »	1773 A. v. Rothschild geb.
13. »	1849 Insurrection in Paris
14. »	1807 Schlacht bei Friedland: Sieg der Franzosen über die Russen — 1849 Die Preussen besetzen Kaiserslautern
15. »	1215 Ertheilung der Magna Charta der Engländer durch König Johann
16. »	1849 W. M. L. de Wette †

17. Sonntag. Volkmar.	**2. nach Trinitatis.** Evang.: Vom großen Abendmahl. Luc. 14. Epistel: 1 Joh. 3. Sonnen-Aufg. 3 Uhr 38 Min. Unterg. 8 Uhr 23 Min. Mondes-Unterg. 11 » 8 » Abends.
18. Montag. Pauline.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 38 Min. Unterg. 8 Uhr 24 Min. Mondes-Unterg. 11 » 30 » Abends.
19. Dienstag. Gervasius.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 38 Min. Unterg. 8 Uhr 24 Min. Mondes-Unterg. 11 » 47 » Abends.
20. Mittwoch. Raphael.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 38 Min. Unterg. 8 Uhr 24 Min.

21. Donnerstag. Jakobina.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 38 Min. Unterg. 8 Uhr 24 Min. Mondes-Unterg. 12 » — » Morgens.
22. Freitag. Achatius.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 39 Min. Unterg. 8 Uhr 25 Min. Mondes-Unterg. 12 » 12 » Morgens. Um 5¾ Uhr Nachmittags das erste Mond-Viertel. Sommers-Anfang. Längster Tag.
23. Sonnabend. Basilius.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 39 Min. Unterg. 8 Uhr 25 Min. Mondes-Unterg. 12 » 22 » Morgens.

Geschichts-Kalender für die 25. Woche.

17. Juni:	1789 Die Abgeordneten des 3. Standes zu Versailles erklären sich zur Nationalversammlung: Anfang der Französischen Revolution
18. »	1815 Schlacht bei Belle-Alliance und Treffen bei Wavre
19. »	1679 (29. Juni n. St.) Friede zu St. Germain-en-Laye
20. »	1837 Wilhelm IV. König von Grossbritannien und Irland †; Trennung Hannovers von England
21. »	1813 Schlacht bei Vittoria — 1848 (21—24.) Insurrection in Paris
22. »	1849 Die Preussen besetzen Mannheim
23. »	1758 Schlacht bei Crefeld: Sieg des Engl. Hannover. Heeres über die Franzosen

24. Sonntag. Johannes der Täufer.	3. nach Trinitatis. Evang.: Vom verlornen Schaf. Luc. 15. Epistel: 1 Petri 5. Sonnen-Aufg. 3 Uhr 39 Min. Unterg. 8 Uhr 25 Min. Mondes-Unterg. 12 » 32 » Morgens.
25. Montag. Elogius.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 39 Min. Unterg. 8 Uhr 25 Min. Mondes-Unterg. 12 » 43 » Morgens.
26. Dienstag. Jeremias.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 40 Min. Unterg. 8 Uhr 25 Min. Mondes-Unterg. 12 » 57 » Morgens.
27. Mittwoch. 7 Schläfer.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 40 Min. Unterg. 8 Uhr 25 Min. Mondes-Unterg. 1 » 15 » Morgens.

28. Donnerstag. Leo P. †	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 41 Min. Unterg. 8 Uhr 25 Min. Mondes-Unterg. 1 » 41 » Morgens.
29. Freitag. Petr. u. Paul.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 41 Min. Unterg. 8 Uhr 25 Min. Mondes- » 8 » 50 » A. » 2 » 20 » M.
30. Sonnabend. Pauli Gedächtn.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 42 Min. Unterg. 8 Uhr 25 Min. Mondes- » 9 » 46 » A. » 3 » 19 » M. Nach 12 Uhr Mitternacht der volle Mond.

	Geschichts-Kalender für die 26. Woche.
24. Juni:	1485 Joh. Bugenhagen geb. — 1519 Beza geb. — 1535 Die Wiedertäufer in Münster besiegt — 1630 Gustav Adolf landet auf Rügen
25. »	1530 Uebergabe der Augsburger Confession — 1849 Der Prinz von Preussen rückt in Carlsruhe ein
26. »	1794 Schlacht bei Fleurus
27. »	432 vor Chr. Beobachtung der Sonnenwende zu Athen durch Meton — 1829 J. C. A. Heyse †
28. »	1813 Scharnhorst † — 1849 Gefecht bei Muggensturm
29. »	1831 H. Fr. Carl Frh. vom Stein † — 1852 Henry Clay †
30. »	1522 Johann Reuchlin † — 1781 Toleranz-Edikt Kaiser Josephs II.

Juli 1855.

1. Sonntag. Theobald.	4. nach Trinitatis. Evang.: Vom Splitter im Auge. Luc. 6. Epistel: Röm. 8. Sonnen-Aufg. 3 Uhr 42 Min. Unterg. 8 Uhr 24 Min. Mondes- » 10 » 25 » Abends.
2. Montag. Mariä Heimsuchung.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 42 Min. Unterg. 8 Uhr 24 Min. Mondes- » 10 » 51 » Abends.
3. Dienstag. Cornelius.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 43 Min. Unterg. 8 Uhr 23 Min. Mondes- » 11 » 9 » Abends. *Fasten. Tempel-Eroberung der Juden.*
4. Mittwoch. Ulrich.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 44 Min. Unterg. 8 Uhr 23 Min. Mondes- » 11 » 24 » Abends.

5. Donnerstag. Anselm.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 45 Min. Unterg. 8 Uhr 22 Min. Mondes- » 11 » 37 » Abends.
6. Freitag. Esaias.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 46 Min. Unterg. 8 Uhr 22 Min. Mondes- » 11 » 48 » Abends. Nach 2¼ Uhr Nachmittags das letzte Mond-Viertel.
7. Sonnabend. Demetrius.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 47 Min. Unterg. 8 Uhr 21 Min.

Geschichts-Kalender für die 27. Woche.

1. Juli:	1646 (21. Jun. a. St.) Gottfr. Wilh. Leibnitz geb. — 1657 (11. Jul. n. St.) Friedrich III. (I.), Churfürst von Brandenburg, König von Preussen, geb.
2. »	1724 Klopstock geb. — 1850 Sir Robert Peel †
3. »	1676 Leopold I., Fürst von Dessau geb. — 1783 Prinz Wilhelm, Oheim des Königs, geb. — 1815 Fr. Wilh. Graf von Reden †
4. »	1715 Gellert geb.
5. »	1849 Schlacht bei Fridericia
6. »	1373 u. 1415 Joh. Huss geb. u. † — 1476 Johannes Regiomontanus †
7. »	1807 Friede zu Tilsit zwischen Frankreich u. Russland

Juli 1855.

8. Sonntag. Kilian.	5. nach Trinitatis. Evang.: Von Petri reichem Fischzuge. Luc. 5. Ep.: 1 Petri 3. Sonnen-Aufg. 3 Uhr 48 Min. Unterg. 8 Uhr 21 Min. Mondes- » 12 » 1 » Morgens.
9. Montag. Cyrillus.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 49 Min. Unterg. 8 Uhr 20 Min. Mondes- » 12 » 16 » Morgens.
10. Dienstag. 7 Brüder.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 50 Min. Unterg. 8 Uhr 19 Min. Mondes- » 12 » 36 » Morgens.
11. Mittwoch. Pius.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 51 Min. Unterg. 8 Uhr 18 Min. Mondes- » 1 » 2 » Morgens.

12. Donnerstag. Heinrich.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 52 Min. Unterg. 8 Uhr 18 Min. Mondes- » 1 » 38 » M. » 7 » 46 » A.
13. Freitag. Margaretha.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 53 Min. Unterg. 8 Uhr 17 Min. Mondes- - 2 » 26 » M. » 8 » 34 » A.
14. Sonnabend. Bonaventura.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 54 Min. Unterg. 8 Uhr 16 Min. Mondes- - 3 » 26 » M. » 9 » 9 » A. Kurz vor 5 Uhr Morgens der neue Mond.

Geschichts-Kalender für die 28. Woche.

8. Juli:	1681 Georg Neumark † zu Weimar — 1709 Schlacht bei Pultawa — 1853 Karl Friedr., Grossherzog v. Weimar †
9. »	1807 Friede zu Tilsit zwischen Frankreich u. Preussen, Errichtung des K. Westphalen u. H. Warschau
10. »	1509 Joh. Calvin geb.
11. »	1536 Des. Erasmus von Roterdam † — [1657 Friedrich III. (I.) geb. s. 1. Juli] — 1699 Einweihung der Akademie der Künste zu Berlin
12. »	1806 Stiftung des Rheinbundes
13. »	1798 u. 1817 Alexandra, Kaiserin v. Russland, Schwester des Königs, geb. u. vermählt
14. »	1789 Erstürmung der Bastille — 1850 Aug. Neander †

15. Sonntag. Apostel Theilung.	6. nach Trinitatis. Evang.: Von der Pharisäer Gerechtigkeit. Matth. 5. Epistel: Röm. 6. Sonnen-Aufg. 3 Uhr 55 Min. Unterg. 8 Uhr 15 Min. Mondes-Unterg. 9 » 35 » Abends.
16. Montag. Walter.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 57 Min. Unterg. 8 Uhr 14 Min. Mondes-Unterg. 9 » 53 » Abends.
17. Dienstag. Alexius.	Sonnen-Aufg. 3 Uhr 58 Min. Unterg. 8 Uhr 12 Min. Mondes-Unterg. 10 » 7 » Abends.
18. Mittwoch. Carolina.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr — Min. Unterg. 8 Uhr 11 Min. Mondes-Unterg. 10 » 19 » Abends.

19. Donnerstag. Ruth.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 1 Min. Unterg. 8 Uhr 10 Min. Mondes-Unterg. 10 » 29 » Abends.
20. Freitag. Elias.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 2 Min. Unterg. 8 Uhr 9 Min. Mondes-Unterg. 10 » 39 » Abends.
21. Sonnabend. Daniel.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 4 Min. Unterg. 8 Uhr 8 Min. Mondes-Unterg. 10 » 49 » Abends.

Geschichts-Kalender für die 29. Woche.

15. Juli: 622 Epoche der muham. Aera (Hedschra) — 1815 Napoleon ergiebt sich dem Capitain des Englischen Kriegsschiffs Bellerophon

16. » 1664 Andreas Gryphius †

17. » 1769 Wilh. Gottl. von Tilesius geb.

18. » 1373 Franc. Petrarca † — 1656 (18.—20.) Schlacht bei Warschau: Sieg der Schweden und Brandenburger über die Polen und Tartaren

19. » 1810 Luise, Königin, Gemahlin Friedrich Wilhelms III., †

20. » 1304 Franc. Petrarca geb.

21. » 1793 Capitulation von Mainz — 1852 Disciplinar-Gesetz für die nichtrichterlichen Beamten

29. Sonntag. Martha.	**8. nach Trinitatis.** Evang.: Von den falschen Propheten. Matth. 7. Ep.: Röm. 8. Sonnen-Aufg. 4 Uhr 15 Min. Unterg. 7 Uhr 56 Min. Mondes- » 8 » 51 » A. » 3 » 35 » M. Um 7¼ Uhr Morgens der volle Mond.
30. Montag. Beatrix.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 17 Min. Unterg. 7 Uhr 54 Min. Mondes- » 9 » 13 » Abends.
31. Dienstag. Germanus.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 18 Min. Unterg. 7 Uhr 53 Min. Mondes- » 9 » 29 » Abends.
August. **1. Mittwoch.** Petri Kettenfeier.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 20 Min. Unterg. 7 Uhr 51 Min. Mondes- » 9 » 42 » Abends.

August 1855.

2. Donnerstag. Portiuncula.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 21 Min. Unterg. 7 Uhr 50 Min. Mondes- » 9 » 55 » Abends.
3. Freitag. August.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 22 Min. Unterg. 7 Uhr 48 Min. Mondes- » 10 » 8 » Abends.
4. Sonnabend. Perpetua.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 23 Min. Unterg. 7 Uhr 46 Min. Mondes- » 10 » 22 » Abends. Um 10¼ Uhr Abends das letzte Mond-Viertel.

Geschichts-Kalender für die 31. Woche.

29. Juli:	1605 Simon Dach geb. zu Memel
30. »	1791 Joh. Friedr. Burchhard Köster geb.
31. »	1556 Ignatius von Loyola †
1. Aug.:	1252 Gründung der Stadt Memel — 1759 Schlacht bei Minden — 1840 Ottfr. Müller † zu Athen
2. »	1552 Passauer Vertrag — 1798 (1.—3.) Schlacht bei Abukir: Vernichtung der Französischen Flotte durch Nelson
3. »	1770 Friedrich Wilhelm III., König geb.
4. »	1704 Eroberung Gibraltars durch die Engländer

August 1855.

5. Sonntag. Dominicus.	**9. nach Trinitatis.** Evang.: Vom ungerechten Haushalter. Luc. 16. Epistel: 1 Cor. 10. Sonnen-Aufg. 4 Uhr 26 Min. Unterg. 7 Uhr 44 Min. Mondes- » 10 » 40 » Abends.
6. Montag. Verklärung Christi.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 28 Min. Unterg. 7 Uhr 43 Min. Mondes- » 11 » 4 » Abends.
7. Dienstag. Donatus.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 30 Min. Unterg. 7 Uhr 31 Min. Mondes- » 11 » 37 » Abends.
8. Mittwoch. Ladislaus.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 31 Min. Unterg. 7 Uhr 39 Min.

9. Donnerstag. Romanus.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 33 Min. Unterg. 7 Uhr 37 Min. Mondes- » 12 » 21 » Morgens.
10. Freitag. Laurentius.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 34 Min. Unterg. 7 Uhr 35 Min. Mondes- » 1 » 18 » M. » 7 » 12 » A.
11. Sonnabend. Titus.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 36 Min. Unterg. 7 Uhr 33 Min. Mondes- » 2 » 24 » M. » 7 » 40 » A.

Geschichts-Kalender für die 32. Woche.

5. Aug.	70 Verbrennung des Tempels zu Jerusalem — 1772 Vertrag zwischen Russland, Oesterreich u. Preussen über die erste Theilung Polens
6. »	1806 Franz II. legt die Deutsche Kaiserwürde nieder
7. »	1495 Ewiger Landfriede in Deutschland — 1814 Einzug des Königs in Berlin — 1848 Berzelius †
8. »	1570 Religionsfriede zu St. Germain en Laye — 1824 Fr. Aug. Wolf † — 1827 Georg Canning †
9. »	1830 Ludwig Philipp wird König der Franzosen — 1851 Carl Gützlaff †
10. »	1809 Stiftung der Universität Berlin
11. »	1851 Ludw. Oken †

12. Sonntag.
Clara.

10. nach Trinitatis.

Evang.: Von der Zerstörung Jerusalems. Luc. 19.
Epistel: 1 Cor. 12.

Sonnen-Aufg. 4 Uhr 38 Min. Unterg. 7 Uhr 31 Min.
Mondes- » 3 » 36 » M. » 8 » — » A.
Um $7\frac{3}{4}$ Uhr Abends der neue Mond.

13. Montag.
Hildebrand.

Sonnen-Aufg. 4 Uhr 39 Min. Unterg. 7 Uhr 29 Min.
Mondes- » 4 » 50 » M. » 8 » 15 » A.

14. Dienstag.
Eusebius †.

Sonnen-Aufg. 4 Uhr 41 Min. Unterg. 7 Uhr 27 Min.
Mondes-Unterg. 8 » 27 » Abends.

15. Mittwoch.
Mariä Himmelfahrt.

Sonnen-Aufg. 4 Uhr 43 Min. Unterg. 7 Uhr 25 Min.
Mondes-Unterg. 8 » 37 » Abends.

16. Donnerstag. Isaak.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 44 Min. Unterg. 7 Uhr 23 Min. Mondes-Unterg. 8 » 46 » Abends.
17. Freitag. Bertram.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 46 Min. Unterg. 7 Uhr 21 Min. Mondes-Unterg. 8 » 56 » Abends.
18. Sonnabend. Emilia.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 48 Min. Unterg. 7 Uhr 19 Min. Mondes-Unterg. 9 » 7 » Abends.

Geschichts-Kalender für die 33. Woche.

12. Aug.:	1714 Das Haus Hannover kommt auf den Englischen Thron — 1759 Schlacht bei Kunersdorf
13. »	1849 Capitulation Görgey's bei Vilagos
14. »	1537 Ignatius v. Loyola stiftet auf dem Montmartre den Jesuitenorden
15. »	1688 Friedrich Wilhelm I., König, geb. — 1760 Schlacht bei Liegnitz — 1769 Napoleon geb.
16. »	1717 Sieg Eugen's über die Türken bei Belgrad
17. »	1544 Stiftung der Universität Königsberg — 1786 Friedrich II., der Grosse, König †
18. »	1853 Erdbeben in Theben, Zerstörung der Stadt und der umliegenden Ortschaften

August 1855.

19. Sonntag. Sebald.	**11. nach Trinitatis.** Evang.: Vom Pharisäer und Zöllner. Luc. 18. Epistel: 1 Cor. 15. Sonnen-Aufg. 4 Uhr 50 Min. Unterg. 7 Uhr 15 Min. Mondes-Unterg. 9 » 21 » Abends.
20. Montag. Bernhard.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 51 Min. Unterg. 7 Uhr 15 Min. Mondes-Unterg. 9 » 38 » Abends. Kurz vor 9½ Uhr Abends das erste Mond-Viertel.
21. Dienstag. Athanasius.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 53 Min. Unterg. 7 Uhr 12 Min. Mondes-Unterg. 10 » 4 » Abends.
22. Mittwoch. Oswald.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 54 Min. Unterg. 7 Uhr 10 Min. Mondes-Unterg. 10 » 43 » Abends.

August 1855.

23. Donnerstag. Zachäus.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 56 Min. Unterg. 7 Uhr 8 Min. Mondes-Unterg. 11 » 40 » Abends. Ende der Hundstage.
24. Freitag. Bartholomäus.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 58 Min. Unterg. 7 Uhr 6 Min.
25. Sonnabend. Ludwig.	Sonnen-Aufg. 4 Uhr 59 Min. Unterg. 7 Uhr 4 Min. Mondes- » 6 » 48 » A. » 12 » 59 » M.

Geschichts-Kalender für die 34. Woche.

19. Aug.:	1662 Pascal † — 1691 Schlacht bei Szalankemen
20. »	1691 L. Bourdaloue geb.
21. »	1838 Adalbert von Chamisso †
22. »	1802 Preussen nimmt von der Stadt Erfurt Besitz — 1849 Capitulation von Venedig — 1852 K. J. B. Karsten †
23. »	1813 Schlacht bei Gross-Beeren — 1851 Der König empfängt die Huldigung der Hohenzollernschen Lande; Stiftung des Königl. Hohenzollernschen Hausordens
24. »	1814 Eroberung und Zerstörung von Washington durch die Britten — 1831 N. von Gneisenau †
25. »	1744 Joh. Gottfr. v. Herder geb. — 1758 Schlacht bei Zorndorf

August 1855.

26. Sonntag.
Irenäus.

12. nach Trinitatis.
Evang.: Vom Taubstummen. Marc. 7. Epistel: 2 Cor. 3.
Sonnen-Aufg. 5 Uhr 1 Min. Unterg. 7 Uhr 1 Min.
Mondes- » 7 » 14 » A. » 2 » 32 » M.

27. Montag.
Gebhard.

Sonnen-Aufg. 5 Uhr 2 Min. Unterg. 6 Uhr 59 Min.
Mondes- » 7 » 32 » A. » 4 » 10 » M.
Um 2¼ Uhr Nachmittags der volle Mond.

28. Dienstag.
Augustinus.

Sonnen-Aufg. 5 Uhr 4 Min. Unterg. 6 Uhr 57 Min.
Mondes- » 7 » 47 » Abends.

29. Mittwoch.
Johannes Enthauptung.

Sonnen-Aufg. 5 Uhr 6 Min. Unterg. 6 Uhr 55 Min.
Mondes- » 8 » — » Abends.

30. Donnerstag. Benjamin.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 8 Min. Unterg. 6 Uhr 53 Min. Mondes- » 8 » 13 » Abends.
31. Freitag. Rebecca.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 9 Min. Unterg. 6 Uhr 50 Min. Mondes- » 8 » 27 » Abends.
September. **1. Sonnabend.** Aegidius.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 11 Min. Unterg. 6 Uhr 48 Min. Mondes- » 8 » 44 » Abends.

Geschichts-Kalender für die 35. Woche.

26. Aug.:	1806 Joh. Friedr. Palm erschossen — 1813 Theodor Körner † — 1850 Louis Philipp †
27. »	1770 G. Wilh. Fr. Hegel geb.
28. »	1749 Joh. Wolfg. v. Göthe geb. — 1853 Einweihung des Blücher-Denkmals bei Krieblowitz
29. »	284 Epoche der Aera martyrum — 1523 Ulrich von Hutten †
30. »	1757 Schlacht b. Gr. Jägerndorf — 1813 Schlacht b. Culm
31. »	1740 Joh. Fr. Oberlin, Pfarrer im Steinthal, geb.
1. Sept.:	5509 v. Chr. Epoche der Weltschöpfung nach der byzantinischen Aera — 1776 Ludw. Heinr. Christ. Hölty †

September 1855.

2. Sonntag. Rahel. Lea.	**13. nach Trinitatis.** Evang.: Vom Samariter und Leviten. Luc. 10. Ep.: Gal. 3. Sonnen-Aufg. 5 Uhr 13 Min. Unterg. 6 Uhr 46 Min. Mondes- » 9 » 5 » Abends.
3. Montag. Mansuetus.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 15 Min. Unterg. 6 Uhr 44 Min. Mondes- » 9 » 35 » Abends. Gleich nach 9¼ Uhr Vormittags das letzte Mond-Viertel.
4. Dienstag. Moses.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 16 Min. Unterg. 6 Uhr 41 Min. Mondes- » 10 » 16 » Abends.
5. Mittwoch. Nathanael.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 18 Min. Unterg. 6 Uhr 39 Min. Mondes- » 11 » 9 » Abends.

6. Donnerstag. Magnus.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 19 Min. Unterg. 6 Uhr 36 Min.
7. Freitag. Regina.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 21 Min. Unterg. 6 Uhr 34 Min. Mondes- » 12 » 14 » Morgens.
8. Sonnabend. Mariä Geburt.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 23 Min. Unterg. 6 Uhr 32 Min. Mondes- » 1 » 25 » Morgens.

Geschichts-Kalender für die 36. Woche.

2. Sept.:	1807 Bombardement Kopenhagens durch die Engländer
3. »	1783 England erkennt im Frieden zu Versailles die Unabhängigkeit der nordamerikanischen Kolonieen an
4. »	1807 Königl. Preussischer Erlass wegen Errichtung einer Universität zu Berlin (vergl. 10. Aug.)
5. »	1733 Wieland geb. — 1767 A. W. v. Schlegel geb.
6. »	1812 F. Volkm. Reinhard † — 1813 Schlacht b. Dennewitz
7. »	1812 Schlacht an der Moskwa (b. Borodino) — 1830 Flucht des Herzogs Carl aus Braunschweig — 1831 Einnahme Warschaus durch die Russen
8. »	1497 Wolfg. Musculus (Mosel) geb. — 1811 P. Sim. Pallas †

9. Sonntag. Bruno.	14. nach Trinitatis. Evang.: Von den zehn Aussätzigen. Luc. 17. Ep.: Gal. 5. Sonnen-Aufg. 5 Uhr 24 Min. Unterg. 6 Uhr 29 Min. Mondes- » 2 » 38 » M. » 6 » 23 » A.
10. Montag. Sosthenes.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 26 Min. Unterg. 6 Uhr 27 Min. Mondes- » 3 » 51 » M. » 6 » 36 » A.
11. Dienstag. Gerhard.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 27 Min. Unterg. 6 Uhr 24 Min. Mondes- » 5 » 3 » M. » 6 » 46 » A. Um 11¾ Uhr Mittags der neue Mond.
12. Mittwoch. Ottilia.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 29 Min. Unterg. 6 Uhr 22 Min. Mondes-Unterg. 6 » 56 » Abends.

13. Donnerstag. Christlieb.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 31 Min. Unterg. 6 Uhr 20 Min. Mondes-Unterg. 7 » 5 » Abends. *Neujahrsfest der Juden.*
14. Freitag. † Erhöhung.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 33 Min. Unterg. 6 Uhr 17 Min. Mondes-Unterg. 7 » 15 » Abends. *Zweites Neujahrsfest der Juden.*
15. Sonnabend. Constantia.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 34 Min. Unterg. 6 Uhr 15 Min. Mondes-Unterg. 7 » 27 » Abends.

Geschichts-Kalender für die 37. Woche.

9. Sept.:	1813 Allianz zwischen Preussen und Oesterreich und zwischen Preussen und Russland
10. »	1721 Schweden tritt im Frieden zu Nystädt Liefland, Ingermannland und Esthland an Russland ab
11. »	1709 Schlacht bei Malplaquet
12. »	1819 Fürst Blücher v. Wahlstatt †
13. »	1629 Johann Buxtorf †
14. »	1769 Friedr. Heinr Alex. v. Humboldt geb. — 1794 Schlacht bei Herzogenbusch — 1852 Arthur Wellesley Herzog von Wellington † (geb. 1769)
15. »	1757 Karl Phil. Moritz (Anton Reiser) geb. — 1834 E. Ludw. Heim † — 1844 Gustav Hugo †

16. Sonntag. Euphemia.	**15. nach Trinitatis.** Evang.: Vom Mammonsdienst. Matth. 6. Epistel: Gal. 5. Sonnen-Aufg. 5 Uhr 36 Min. Unterg. 6 Uhr 12 Min. Mondes-Unterg. 7 » 43 » Abends. *Fasten der Juden.*
17. Montag. Lambert.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 38 Min. Unterg. 6 Uhr 10 Min. Mondes-Unterg. 8 » 5 » Abends.
18. Dienstag. Siegfried.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 40 Min. Unterg. 6 Uhr 8 Min. Mondes-Unterg. 8 » 37 » Abends.
19. Mittwoch. Quatember. †	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 41 Min. Unterg. 6 Uhr 6 Min. Mondes-Unterg. 9 » 26 » Abends. Kurz vor 8 Uhr Morgens das erste Mond-Viertel.

20. Donnerstag. Friederike.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 43 Min. Unterg. 6 Uhr 3 Min. Mondes-Unterg. 10 » 33 » Abends.
21. Freitag. Matthäus Ev.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 44 Min. Unterg. 6 Uhr 1 Min. Mondes-Unterg. 11 » 58 » Abends.
22. Sonnabend. Moriz †.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 46 Min. Unterg. 5 Uhr 59 Min. *Versöhnungsfest der Juden.*

Geschichts-Kalender für die 38. Woche.

16. Sept.:	1622 Eroberung Heidelbergs durch Tilly — 1809 Die v. Schillschen Offiziere zu Wesel erschossen — 1852 Zu Wesel Errichtung eines Denkmals für dieselben
17. »	1809 Schweden tritt im Frieden zu Friedrichsham Finnland an Russland ab
18. »	1848 Aufstand in Frankfurt a. M.: Ermordung der Deputirten von Auerswald und Lichnowsky
19. »	1815 Besitzergreifung des mit der Preuss. Monarchie vereinigten Herzogth. Pommern u. Fürstenth. Rügen
20. »	1794 Dritte Schlacht bei Kaiserslautern
21. »	1766 Chr. L. Ideler geb. — 1812 Em. Schikaneder †
22. »	1566 Johann Agricola, Propst zu Berlin †

September 1855.

23. Sonntag. Joel †.	16. nach Trinitatis. Evang.: Vom Jüngling zu Nain. Luc. 7. Epistel: Ephes. 3. Sonnen-Aufg. 5 Uhr 48 Min. Unterg. 5 Uhr 57 Min. Mondes-Unterg. 1 » 31 » Morgens. Herbst-Anfang.
24. Montag. Joh. Empf. †.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 49 Min. Unterg. 5 Uhr 54 Min. Mondes- - 5 » 51 » A. » 3 » 8 » M.
25. Dienstag. Cleophas.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 51 Min. Unterg. 5 Uhr 52 Min. Mondes- » 6 » 5 » A. » 4 » 42 » M. Bald nach 10¼ Uhr Nachts der volle Mond.
26. Mittwoch. Cyprian und Justina.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 52 Min. Unterg. 5 Uhr 49 Min. Mondes- » 6 » 17 » A. » 6 » 14 » M.

27. Donnerstag. Cosmas und Damian.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 54 Min. Unterg. 5 Uhr 47 Min. Mondes- » 6 » 30 » Abends. *Laubhüttenfest der Juden.*
28. Freitag. Wenzel.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 56 Min. Unterg. 5 Uhr 45 Min. Mondes- » 6 » 46 » Abends. *Zweites Laubhüttenfest der Juden.*
29. Sonnabend. Michael.	Sonnen-Aufg. 5 Uhr 58 Min. Unterg. 5 Uhr 42 Min. Mondes- » 7 » 6 » Abends.

	Geschichts-Kalender für die 39. Woche.
23. Sept.:	1846 Entdeckung des Planeten Neptun durch Dr. Galle in Berlin
24. »	1800 Joh. Heinr. Ludw. Meierotto †
25. »	1555 Augsburger Religionsfriede — 1744 Friedrich Wilhelm II., König, geb.
26. »	1759 Graf York von Wartenburg geb.
27. »	1810 Schlacht bei Busaco — 1852 Dr. Overweg † in Central-Afrika — 1853 Peter Kasp. Wilh. Beuth †
28. »	1813 Flucht des Königs von Westphalen — 1851 Prinz Wilhelm, Oheim des Königs, †
29. »	1833 Ferdinand VII., König von Spanien, † — 1853 Enthüllung des Lessings-Denkmals in Braunschweig

Oktober 1855.

September. **30. Sonntag.** Hieronymus.	**17. nach Trinitatis. Erntefest.** Evang.: Vom Wassersüchtigen. Luc. 14. Epistel: Ephes. 4. Sonnen-Aufg. 5 Uhr 59 Min. Unterg. 5 Uhr 40 Min. Mondes- » 7 » 32 » Abends.
Oktober. **1. Montag.** Remigius.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 1 Min. Unterg. 5 Uhr 37 Min. Mondes- » 8 » 9 » Abends.
2. Dienstag. Vollrad.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 3 Min. Unterg. 5 Uhr 35 Min. Mondes- » 8 » 59 » Abends. Kurz vor Mitternacht das letzte Mond-Viertel.
3. Mittwoch. Ewald.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 5 Min. Unterg. 5 Uhr 33 Min. Mondes- » 10 » 1 » Abends. *Palmenfest der Juden.*

Oktober 1855.

4. Donnerstag. Franz.

Sonnen-Aufg. 6 Uhr 6 Min. Unterg. 5 Uhr 30 Min.
Mondes- » 11 » 11 » Abends.

Laubhütten - Ende.

5. Freitag. Fides.

Sonnen-Aufg. 6 Uhr 8 Min. Unterg. 5 Uhr 28 Min.

Gesetzesfreude der Juden.

6. Sonnabend. Charitas.

Sonnen-Aufg. 6 Uhr 9 Min. Unterg. 5 Uhr 25 Min.
Mondes- » 12 » 24 » Morgens.

Geschichts-Kalender für die 40. Woche.

30. Sept.:	420 Hieronymus Presbyt. † — 1811 Auguste, Gemahlin des Prinzen von Preussen, geb.
1. Okt.:	1386 Gründung der Universität Heidelberg — 1756 Schlacht bei Lowositz
2. »	1529 Religionsgespräch zu Marburg zwischen Luther u. Zwingli — 1853 Franz Arago in Paris †
3. »	1813 Treffen bei Wartenburg — 1830 Graf York von Wartenburg †
4. »	1760 Die Oesterreicher und Russen brandschatzen Berlin
5. »	1720 J. G. Sulzer geb. — 1764 P. K. Buttmann geb.
6. »	3761 v. Chr. Epoche der Weltschöpfung nach der jüdischen Aera — 1848 Aufstand in Wien

Oktober 1855.

7. Sonntag. Spes.	18. nach Trinitatis. Evang.: Vom vornehmsten Gebot. Matth. 22. Epistel: 1 Cor. 1. Sonnen-Aufg. 6 Uhr 11 Min. Unterg. 5 Uhr 23 Min. Mondes- » 1 » 38 » Morgens.
8. Montag. Ephraim.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 13 Min. Unterg. 5 Uhr 21 Min. Mondes- » 2 » 51 » Morgens.
9. Dienstag. Dionysius.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 15 Min. Unterg. 5 Uhr 29 Min. Mondes- » 4 » 2 » Morgens.
10. Mittwoch. Amalia.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 16 Min. Unterg. 5 Uhr 16 Min. Mondes- » 5 » 14 » M. » 5 » 14 » A.

Oktober 1855.

11. Donnerstag. Burchard.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 18 Min. Unterg. 5 Uhr 14 Min. Mondes- » 6 » 26 » M. » 5 » 24 » A. Gleich nach 4¼ Uhr Morgens der neue Mond.
12. Freitag. Ehrenfried.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 20 Min. Unterg. 5 Uhr 12 Min. Mondes-Unterg. 5 » 35 » Abends.
13. Sonnabend. Colomann.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 22 Min. Unterg. 5 Uhr 10 Min. Mondes-Unterg. 5 » 50 » Abends.

Geschichts-Kalender für die 41. Woche.

7. Okt.:	1571 Seeschlacht bei Lepanto
8. »	1813 Vertrag zu Ried zwischen Oesterreich u. Bayern
9. »	1841 C. Fr. Schinkel †
10. »	1806 Gefecht bei Saalfeld: Ludwig Ferdinand, Prinz von Preussen † — 1847 Einweihung des Diaconissen-Centralhauses Bethanien in Berlin
11. »	1531 Schlacht bei Kappel: Zwingli † — 1758 Wilhelm Olbers, Astronom, geb.
12. »	1492 Columbus entdeckt Westindien — 1689 Churfürst Friedrich III. erobert Bonn — 1703 Preussen kommt in den Besitz des Elbinger Stadtgebiets
13. »	1815 Joachim Murat, König von Neapel, erschossen

Oktober 1855.

14. Sonntag. Wilhelmine.	19. nach Trinitatis. Evang.: Vom Gichtbrüchigen. Matth. 9. Epistel: Ephes. 4. Sonnen-Aufg. 6 Uhr 24 Min. Unterg. 5 Uhr 8 Min. Mondes-Unterg. 6 » 9 » Abends.
15. Montag. Königs Geburtstag. Hedwig.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 25 Min. Unterg. 5 Uhr 5 Min. Mondes-Unterg. 6 » 37 » Abends.
16. Dienstag. Gallus.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 27 Min. Unterg. 5 Uhr 3 Min. Mondes-Unterg. 7 » 19 » Abends.
17. Mittwoch. Florentina.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 29 Min. Unterg. 5 Uhr 1 Min. Mondes-Unterg. 8 » 19 » Abends.

Oktober 1855.

18. Donnerstag. Lucas Ev.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 31 Min. Unterg. 4 Uhr 59 Min. Mondes-Unterg. 9 » 37 » Abends. Um 4½ Uhr Nachmittags das erste Mond-Viertel.
19. Freitag. Ptolemäus.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 33 Min. Unterg. 4 Uhr 57 Min. Mondes-Unterg. 11 » 6 » Abends.
20. Sonnabend. Wendelin.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 34 Min. Unterg. 4 Uhr 54 Min.

	Geschichts-Kalender für die 42. Woche.
14. Okt.:	1809 Friede zu Wien zwischen Oesterreich u. Frankreich
15. »	1795 König Friedrich Wilhelm IV. geb.
16. »	1708 Albr. v. Haller, Dichter und Naturforscher, geb. 1752 Joh. Gottfr. Eichhorn geb. — 1793 Marie Antoinette, Königin von Frankreich †
17. »	1797 Friede zu Campo formio
18. »	1502 Stiftung der Universität Wittenberg — 1818 Stiftung der Universität Bonn — 1831 Prinz Friedrich Wilhelm, Sohn des Prinzen von Preussen, geb.
19. »	1827 Die Russen unter Paskewitsch erobern Eriwan
20. »	1740 Carl VI. †, Erlöschen des Mannsstammes des Habsburgischen Hauses

21. Sonntag. Ursula.	20. nach Trinitatis. Evang.: Vom hochzeitlichen Kleide. Matth. 22. Epistel: Ephes. 5. Sonnen-Aufg. 6 Uhr 36 Min. Unterg. 4 Uhr 52 Min. Mondes-Unterg. 12 » 38 » Morgens.
22. Montag. Cordula.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 38 Min. Unterg. 4 Uhr 50 Min. Mondes-Unterg. 2 » 10 » Morgens.
23. Dienstag. Severinus.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 40 Min. Unterg. 4 Uhr 48 Min. Mondes- » 4 » 23 » A. » 3 » 40 » M.
24. Mittwoch. Salomo.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 42 Min. Unterg. 4 Uhr 46 Min. Mondes- » 4 » 35 » A. » 5 » 9 » M.

Oktober 1855.

25. Donnerstag. Adelheid.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 43 Min. Unterg. 4 Uhr 44 Min. Mondes- » 4 » 49 » A. » 6 » 39 » M. Bald nach 8¼ Uhr Morgens der volle Mond nebst einer kaum sichtbaren Mondfinsterniss.
26. Freitag. Amandus.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 45 Min. Unterg. 4 Uhr 42 Min. Mondes- » 5 » 7 » Abends.
27. Sonnabend. Sabina.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 47 Min. Unterg. 4 Uhr 40 Min. Mondes- » 5 » 30 » Abends.

Geschichts-Kalender für die 43. Woche.

21. Okt.:	1805 Schlacht bei Trafalgar (Nelson †)
22. »	1851 E. Gust. Schultz, K. Preuss. Konsul zu Jerusalem †
23. »	1842 Wilhelm Gesenius †
24. »	1273 Rudolf's I. von Habsburg Kaiserkrönung
25. »	1853 Enthüllung des Copernicus-Denkmals in Thorn
26. »	1757 H. Fr. Carl Freiherr v. Stein geb. — 1807 Aufhebung der Erbunterthänigkeit auf sämmtlichen Preussischen Domainen
27. »	1467 Des. Erasmus von Roterdam geb. — 1553 Michael Servet zu Genf als Ketzer verbrannt — 1806 Napoleon in Berlin — 1853 (27. u. 28. Okt.) Die Türken gehen (bei Widdin) über die Donau (vergl. 3. Juli)

Oktober 1855.

28. Sonntag. Simon u. Juda.	**21. nach Trinitatis.** Evang.: Von des Königschen Sohn. Joh. 4. Ep.: Ephes. 6. Sonnen-Aufg. 6 Uhr 49 Min. Unterg. 4 Uhr 38 Min. Mondes- » 6 » 2 » Abends.
29. Montag. Engelhard.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 51 Min. Unterg. 4 Uhr 36 Min. Mondes- » 6 » 47 » Abends.
30. Dienstag. Hartmann.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 52 Min. Unterg. 4 Uhr 34 Min. Mondes- » 7 » 46 » Abends.
31. Mittwoch. Reformationsfest. Wolfgang †.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 54 Min. Unterg. 4 Uhr 32 Min. Mondes- » 8 » 55 » Abends.

November 1855.

November.	
1. Donnerstag. Aller Heiligen.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 56 Min. Unterg. 4 Uhr 30 Min. Mondes- » 10 » 8 » Abends. Kurz vor 6¼ Uhr Abends das letzte Mond-Viertel.
2. Freitag. Aller Seelen.	Sonnen-Aufg. 6 Uhr 58 Min. Unterg. 4 Uhr 28 Min. Mondes- » 11 » 22 » Abends.
3. Sonnabend. Gottlieb.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr — Min. Unterg. 4 Uhr 26 Min.

Geschichts-Kalender für die 44. Woche.

28. Okt.:	1760 N. von Gneisenau geb.
29. »	1685 Einladung des grossen Churfürsten an die verfolgten Reformirten in Frankreich — 1811 Prinz Adalbert geb. — 1852 Daniel Webster †
30. »	1817 Union der evangelischen Gemeinden zu Berlin
31. »	1517 Luther schlägt die Theses an
1. Nov.:	1539 Joachim II., Churfürst von Brandenburg, bekennt sich zur lutherischen Kirche; Einführung der Reformation in der Mark — 1853 K. Russisches Kriegsmanifest gegen die Türkei
2. »	1752 Joh. Albr. Bengel † — 1846 Esaias Tegnér †
3. »	1760 Schlacht bei Torgau

November 1855.

4. Sonntag. Charlotte.	22. nach Trinitatis. Evang.: Vom Schalksknecht. Matth. 18. Epistel: Phil. I. Sonnen-Aufg. 7 Uhr 1 Min. Unterg. 4 Uhr 25 Min. Mondes- » 12 » 35 » Morgens.
5. Montag. Erich.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 3 Min. Unterg. 4 Uhr 23 Min. Mondes- » 1 » 47 » Morgens.
6. Dienstag. Leonhard.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 5 Min. Unterg. 4 Uhr 21 Min. Mondes- » 2 » 58 » Morgens.
7. Mittwoch. Erdmann.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 7 Min. Unterg. 4 Uhr 19 Min. Mondes- - 4 » 10 » Morgens.

November 1855.

8. Donnerstag. Claudius.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 9 Min. Unterg. 4 Uhr 17 Min. Mondes- » 5 » 25 » Morgens.
9. Freitag. Theodorus.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 11 Min. Unterg. 4 Uhr 16 Min. Mondes- » 6 » 42 » Morgens. Kurz vor 8½ Uhr Abends der neue Mond nebst einer unsichtbaren Sonnenfinsterniss.
10. Sonnabend. Martin P.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 13 Min. Unterg. 4 Uhr 14 Min. Mondes-Unterg. 4 » 14 » Abends.

Geschichts-Kalender für die 45. Woche.

4. Nov.:	1847 Felix Mendelssohn † — 1850 Gustav Schwab †
5. »	1707 Neufchatel und Valengin kommen an Preussen — 1757 Schlacht bei Rossbach
6. »	1632 Schlacht bei Lützen: Gustav Adolf † — 1850 Fr. W. Graf von Brandenburg, Königl. Preuss. Minister-Präsident †
7. »	1741 Erbhuldigung Schlesiens an Friedrich den Grossen 1773 F. W. von Seydlitz, General der Kavallerie †
8. »	1848 Graf v. Brandenburg übernimmt das Ministerium
9. »	1848 Die Preuss. National-Versammlung nach Brandenburg verlegt
10. »	1483 Martin Luther geb. — 1756 Scharnhorst geb.

November 1855.

11. Sonntag. Martin Bisch.	**23. nach Trinitatis.** Evang.: Vom Zinsgroschen. Matth. 22. Epistel: Phil. 3. Sonnen-Aufg. 7 Uhr 15 Min. Unterg. 4 Uhr 12 Min. Mondes-Unterg. 4 » 40 » Abends.
12. Montag. Kunibert.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 17 Min. Unterg. 4 Uhr 11 Min. Mondes-Unterg. 5 » 17 » Abends.
13. Dienstag. Eugen.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 19 Min. Unterg. 4 Uhr 9 Min. Mondes-Unterg. 6 » 12 » Abends.
14. Mittwoch. Levin.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 20 Min. Unterg. 4 Uhr 8 Min. Mondes-Unterg. 7 » 26 » Abends.

15. Donnerstag. Leopold.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 22 Min. Unterg. 4 Uhr 6 Min. Mondes-Unterg. 8 » 51 » Abends.
16. Freitag. Ottomar.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 24 Min. Unterg. 4 Uhr 5 Min. Mondes-Unterg. 10 » 20 » Abends.
17. Sonnabend. Hugo.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 26 Min. Unterg. 4 Uhr 4 Min. Mondes-Unterg. 11 » 50 » Abends. Gegen 12¼ Uhr Nachts das erste Mond-Viertel.

Geschichts-Kalender für die 46. Woche.

11. Nov.:	1759 Friedrich v. Schiller geb.
12. »	1424 Ziska † an der Pest
13. »	1624 Jacob Böhme † — 1782 Esaias Tegnér geb. — 1801 Königin Elisabeth geb.
14. »	1716 Gottfr. Wilh. Leibnitz † — 1831 G. Wilh. Fr. Hegel †
15. »	1715 (15—17.) Einnahme von Rügen — 1741 Joh. Casp. Lavater geb. — 1796 Schlacht bei Arcole — 1848 Ludwig Schwanthaler † — 1853 Donna Maria II. da Gloria, Königin von Portugal †
16. »	1797 Friedrich Wilhelm II., König †
17. »	1751 J. Mich. Sailer geb. — 1787 Gluck †

November 1855.

18. Sonntag. Gottschalk.	**24. nach Trinitatis.** Evang.: Von Jairi Töchterlein. Matth. 9. Epistel: Col. 1. Sonnen-Aufg. 7 Uhr 27 Min. Unterg. 4 Uhr 2 Min.
19. Montag. Elisabeth.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 29 Min. Unterg. 4 Uhr 1 Min. Mondes-Unterg. 1 » 17 » Morgens.
20. Dienstag. Edmund.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 30 Min. Unterg. 3 Uhr 59 Min. Mondes-Unterg. 2 » 44 » Morgens.
21. Mittwoch. Mariä Opferung.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 32 Min. Unterg. 3 Uhr 58 Min. Mondes-Unterg. 4 » 11 » Morgens.

November 1855.

22. Donnerstag. Ernestine.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 34 Min. Unterg. 3 Uhr 57 Min. Mondes-Unterg. 5 » 39 » Morgens.
23. Freitag. Clemens.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 36 Min. Unterg. 3 Uhr 56 Min. Mondes- » 3 » 30 » A. » 7 » 7 » M. Um 8¾ Uhr Abends der volle Mond.
24. Sonnabend. Lebrecht.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 37 Min. Unterg. 3 Uhr 55 Min. Mondes- » 3 » 57 » Abends.

Geschichts-Kalender für die 47. Woche.

18. Nov.:	1851 Ernst August, König von Hannover †
19. »	1770 Thorwaldsen geb.
20. »	1719 Hannover behält im Frieden mit Schweden Bremen und Verden — 1815 Zweiter Pariser Friede
21. »	1694 Voltaire geb. — 1768 Friedr. Schleiermacher geb. 1815 Königl. Preuss. Landwehr-Ordnung
22. »	1767 Andreas Hofer der Sandwirth in Passeyr geb. — 1813 Joh. Christ. Reil † — 1848 Eröffnung des Reichstags zu Kremsier
23. »	1644 Schlacht bei Jüterbogk — 1764 Gustav Hugo geb. 1826 Joh. El. Bode, Astronom †
24. »	1632 Bened. Spinoza geb.

November 1855.

25. Sonntag. Catharina.	25. nach Trinitatis. Evang.: Vom Gräuel der Verwüstung. Matth. 24. Epistel: 1 Thessal. 4. Sonnen-Aufg. 7 Uhr 39 Min. Unterg. 3 Uhr 54 Min. Mondes- » 4 » 37 » Abends.
26. Montag. Conrad.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 41 Min. Unterg. 3 Uhr 53 Min. Mondes- » 5 » 30 » Abends.
27. Dienstag. Loth.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 43 Min. Unterg. 3 Uhr 52 Min. Mondes- » 6 » 36 » Abends.
28. Mittwoch. Günther.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 44 Min. Unterg. 3 Uhr 51 Min. Mondes- » 7 » 49 » Abends.

29. Donnerstag. Noah.
Sonnen-Aufg. 7 Uhr 46 Min. Unterg. 3 Uhr 51 Min.
Mondes- » 9 » 4 » Abends.

30. Freitag. Andreas.
Sonnen-Aufg. 7 Uhr 47 Min. Unterg. 3 Uhr 50 Min.
Mondes- » 10 » 18 » Abends.

Dezember.
1. Sonnabend. Arnold.
Sonnen-Aufg. 7 Uhr 49 Min. Unterg. 3 Uhr 49 Min.
Mondes- » 11 » 30 » Abends.
Kurz nach 3 Uhr Nachmittags das letzte Mond-Viertel.

Geschichts-Kalender für die 48. Woche.

25. Nov.:	1795 Thronentsagung des letzten Königs von Polen, Stanislaus August — 1848 Flucht des Papstes nach Gaeta
26. »	1822 Fürst v. Hardenberg † — 1851 Marschall Soult †
27. »	1654 Friedr. Rud. Ludw. Frh. v. Canitz geb. — 1840 Karl v. Rotteck †
28. »	1793 (28—30) Schlacht bei Kaiserslautern
29. »	1780 Maria Theresia †, Regierungsantritt Josephs II. 1823 Vermählung des Königs
30. »	1853 Seetreffen bei Sinope
1. Dez.:	1640 Revolution in Portugal: das Haus Braganza kommt auf den Thron — 1825 Alexander I., Kaiser von Russland †

Dezember 1855.

2. Sonntag. Candida.	1. Advent. Evang.: Von Christi Einzuge in Jerusalem. Matth. 21. Epistel: Röm. 13. Sonnen-Aufg. 7 Uhr 50 Min. Unterg. 3 Uhr 48 Min.
3. Montag. Cassian.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 52 Min. Unterg. 3 Uhr 48 Min. Mondes- » 12 » 41 » Morgens.
4. Dienstag. Barbara.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 53 Min. Unterg. 3 Uhr 47 Min. Mondes- » 1 » 52 » Morgens.
5. Mittwoch. Abigail.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 55 Min. Unterg. 3 Uhr 47 Min. Mondes- » 3 » 5 » Morgens. *Tempelweihe der Juden.*

Dezember 1855.

6. Donnerstag. Nicolaus.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 56 Min. Unterg. 3 Uhr 46 Min. Mondes- » 4 » 21 » Morgens.
7. Freitag. Antonia.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 57 Min. Unterg. 3 Uhr 46 Min. Mondes- » 5 » 40 » Morgens.
8. Sonnabend. Mariä Empf.	Sonnen-Aufg. 7 Uhr 58 Min. Unterg. 3 Uhr 45 Min. Mondes- » 7 » 3 » Morgens.

Geschichts-Kalender für die 49. Woche.

2. **Dez.**:	1804 Napoleons Kaiserkrönung — 1848 Abdankung des Kaisers Ferdinand; Franz Joseph, Kaiser von Oesterreich — 1852 Proklamation des Kaiserthums in Paris
3. »	1838 Prinzessin Luise, Tochter des Prinzen v. Pr. geb.
4. »	1409 Stiftung der Universität Leipzig — 1563 Schluss des Trident. Concils
5. »	1757 Schlacht b. Leuthen — 1791 W. A. Mozart † — 1835 Gf. v. Platen-Hallermund † — 1848 Erlass d. Pr. Verfass.
6. »	1315 Schlacht bei Morgarten: Sieg der Waldstädte über Herzog Leopold
7. »	1824 Schlacht b. Ayacucho in Peru — 1852 Fr. Ehrenberg †
8. »	1709 Thom. Corneille geb. — 1804 W. A. Teller †

Dezember 1855.

9. Sonntag. Joachim.	2. Advent. Evang.: Von den Zeichen des jüngsten Tages. Luc. 21. Epistel: Röm. 15. Sonnen-Aufg. 8 Uhr — Min. Unterg. 3 Uhr 45 Min. Mondes-Unterg. 3 » 13 » Abends. Kurz vor 11¼ Uhr Mittags der neue Mond.
10. Montag. Judith.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 1 Min. Unterg. 3 Uhr 44 Min. Mondes-Unterg. 4 » 2 » Abends.
11. Dienstag. Waldemar.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 2 Min. Unterg. 3 Uhr 44 Min. Mondes-Unterg. 5 » 11 » Abends.
12. Mittwoch. Epimachus.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 3 Min. Unterg. 3 Uhr 44 Min. Mondes-Unterg. 6 » 36 » Abends.

13. Donnerstag. Lucia.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 4 Min. Unterg. 3 Uhr 44 Min. Mondes-Unterg. 8 » 6 » Abends.
14. Freitag. Israel.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 5 Min. Unterg. 3 Uhr 44 Min. Mondes-Unterg. 9 » 37 » Abends.
15. Sonnabend. Johanna.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 6 Min. Unterg. 3 Uhr 44 Min. Mondes-Unterg. 11 » 5 » Abends.

Geschichts-Kalender für die 50. Woche.

9. Dez.:	1717 Winckelmann geb.
10. »	1848 Wahl Louis Napoleons zum Präsidenten der Französischen Republik
11. »	1784 K. M. Graf Schenk v. Schenkendorf geb. u. 1817 †
12. »	1653 Cromwell zum Protektor von England ernannt — 1777 Albr. von Haller †
13. »	1545 Eröffnung des Trident. Concils — 1761 Kolberg von den Russen erobert
14. »	1431 Concil zu Basel eröffnet — 1720 Justus Möser geb. — 1799 Georg Washington †
15. »	1745 Schlacht bei Kesselsdorf: Leopold von Dessau schlägt die Sachsen u. Oesterreicher

16. Sonntag. Ananias.	3. Advent. Evang.: Von Johannis Gesandtschaft. Matth. 11. Epistel: 1 Cor. 4. Sonnen-Aufg. 8 Uhr 7 Min. Unterg. 3 Uhr 44 Min. Bald nach 7¾ Uhr Morgens das erste Mond-Viertel.
17. Montag. Lazarus.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 8 Min. Unterg. 3 Uhr 44 Min. Mondes-Unterg. 12 » 30 » Morgens.
18. Dienstag. Christoph.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 8 Min. Unterg. 3 Uhr 45 Min. Mondes-Unterg. 1 » 55 » Morgens.
19. Mittwoch. Quatember. † Manasse.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 9 Min. Unterg. 3 Uhr 45 Min. Mondes-Unterg. 3 » 20 » Morgens. *Fasten. Die Juden: Belagerung Jerusalems.*

Dezember 1855.

20. Donnerstag. Abraham.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 9 Min. Unterg. 3 Uhr 46 Min. Mondes-Unterg. 4 » 45 » Morgens.
21. Freitag. Thomas Ap. †.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 10 Min. Unterg. 3 Uhr 46 Min. Mondes-Unterg. 6 » 11 » Morgens.
22. Sonnabend. Beata †.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 11 Min. Unterg. 3 Uhr 47 Min. Mondes-Unterg. 7 » 32 » Morgens. **Winters-Anfang.** Kürzester Tag.

Geschichts-Kalender für die 51. Woche.

16. Dez.:	1742 Fürst Blücher von Wahlstatt geb.
17. »	1715 Erstürmung des Hornwerks von Stralsund
18. »	1773 Anfang des Aufstandes in Nordamerika: zu Boston wird eine Ladung Thee in's Meer geworfen — 1786 C. M. v. Weber geb. — 1803 Joh. Gottfr. Herder †
19. »	1793 Wiedereroberung Toulons durch die Franzosen; Napoleon Bonaparte zeichnet sich dabei aus
20. »	1851 Volksabstimmung in Frankreich wegen Wahl des Prinzen Louis Napoleon zum 10jährigen Präsidenten
21. »	1795 Leopold Ranke geb. — 1851 C. F. Rungenhagen †
22. »	1481 Stanzer Vertrag zwischen den Eidgenossen — 1530 Wilibald Pirkheimer †

23. Sonntag. Ignaz.	**4. Advent.** Evang.: Von Johannis Zeugniß. Joh. 1. Epistel: Phil. 4. Sonnen-Aufg. 8 Uhr 11 Min. Unterg. 3 Uhr 47 Min. Mondes- - 3 » 17 » A. » 8 » 42 » M. Gleich nach 11½ Uhr Mittags der volle Mond.
24. Montag. Adam, Eva †.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 12 Min. Unterg. 3 Uhr 48 Min. Mondes- » 4 » 18 » Abends.
25. Dienstag.	**Heil. Christtag.** Evang.: Von Christi Geburt. Luc. 2. Epistel: Tit. 2. Sonnen-Aufg. 8 Uhr 12 Min. Unterg. 3 Uhr 48 Min. Mondes- » 5 » 30 » Abends.
26. Mittwoch. Stephan.	**Zweiter Christtag.** Evang.: Matth. 23, 34 — 39. Epistel: Apostel-Geschichte 6, 8 — 7, 59. Sonnen-Aufg. 8 Uhr 13 Min. Unterg. 3 Uhr 49 Min. Mondes- » 6 » 45 » Abends.

Dezember 1855.

27. Donnerstag. Johann Ev.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 13 Min. Unterg. 3 Uhr 50 Min. Mondes- » 8 » — » Abends.
28. Freitag. Unschuld. Kindlein.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 13 Min. Unterg. 3 Uhr 51 Min. Mondes- » 9 » 13 » Abends.
29. Sonnabend. Jonathan.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 13 Min. Unterg. 3 Uhr 51 Min. Mondes- » 10 » 24 » Abends.

Geschichts-Kalender für die 52. Woche.

23. Dez.:	1597 Martin Opitz geb. zu Bunzlau
24. »	1715 Einnahme von Stralsund
25. »	1356 Goldene Bulle Kaiser Carls IV. — 1613 Johann Sigismund, Churfürst von Brandenburg, bekennt sich zur reformirten Kirche — 1745 Friede zu Dresden (Ende des II. Schles. Kriegs)
26. »	1522 Soliman erobert Rhodus
27. »	1282 Verleihung der Oesterreichischen Lande an die Grafen von Habsburg — 1555 Johann Arndt geb. — 1571 Johann Keppler geb.
28. »	1524 Johann von Staupitz † — 1547 Conrad Peutinger †
29. »	1850 H. C. Schuhmacher, Astronom †

Dezember 1855.

30. Sonntag. David.	**Nach dem Christtage.** Evang.: Von Simeon und Hanna. Luc. 2. Epistel: Gal. 4. Sonnen-Aufg. 8 Uhr 13 Min. Unterg. 3 Uhr 52 Min. Mondes- » 11 » 35 » Abends.
31. Montag. Sylvester.	Sonnen-Aufg. 8 Uhr 13 Min. Unterg. 3 Uhr 53 Min. Kurz vor 1 Uhr Nachmittags das letzte Mond-Viertel.

Geschichts-Kalender für die 53. Woche.

30. Dez.: 1812 York schliesst in der Poscherunschen Mühle mit Diebitsch die Convention wegen Neutralität des Preussischen Corps

31. » 1384 Johann Wycliffe † — 1848 Gottfried Hermann †

25 Dienstag. 1. 8
26 Mittwoch. 2. 9
27 Donnerstag. 3. 10
28 Freitag. 4.! 11
29 Sonnabend. 5.! 12
30 Sonntag. 6. 13
31 Montag. 7. 14

Schemata

zu

Schüler-Verzeichnissen

und

Lections-Plänen.

Namen.	

Namen.	

Namen.	

Namen.	

Namen.	

Namen.	

Namen.	

Namen.	

Namen.	

Namen.	

Namen.	

Namen.	

Namen.	

Namen.	

Namen.	

Namen.	

Namen.	

Namen.	

		Klasse 1.	2.	3.	4.
Montag und Donnerstag.	V. 7—8 U.				
	» 8—9 »				
	» 9—10 »				
	» 10—11 »				
	» 11—12 »				
	» 2—3 »				
	» 3—4 »				
	» 4—5 »				
Dienstag und Freitag.	» 7—8 »				
	» 8—9 »				
	» 9—10 »				
	» 10—11 »				
	» 11—12 »				
	» 2—3 »				
	» 3—4 »				
	» 4—5 »				
Mittwoch und Sonnabend.	» 7—8 »				
	» 8—9 »				
	» 9—10 »				
	» 10—11 »				
	» 11—12 »				
	» 12—1 »				

5.	6.	7.	8.	9.

		Klasse 1.	2.	3.	4.
Montag und Donnerstag.	V. 7—8 U.				
	» 8—9 »				
	» 9—10 »				
	» 10—11 »				
	» 11—12 »				
	» 2—3 »				
	» 3—4 »				
	» 4—5 »				
Dienstag und Freitag.	» 7—8 »				
	» 8—9 »				
	» 9—10 »				
	» 10—11 »				
	» 11—12 »				
	» 2—3 »				
	» 3—4 »				
	» 4—5 »				
Mittwoch und Sonnabend.	» 7—8 »				
	» 8—9 »				
	» 9—10 »				
	» 10—11 »				
	» 11—12 »				
	» 12—1 »				

5.	6.	7.	8.	9.

		Klasse 1.	2.	3.	4.
Montag und Donnerstag.	V. 7—8 U.				
	» 8—9 »				
	» 9—10 »				
	» 10—11 »				
	» 11—12 »				
	» 2—3 »				
	» 3—4 »				
	» 4—5 »				
Dienstag und Freitag.	» 7—8 »				
	» 8—9 »				
	» 9—10 »				
	» 10—11 »				
	» 11—12 »				
	» 2—3 »				
	» 3—4 »				
	» 4—5 »				
Mittwoch und Sonnabend.	» 7—8 »				
	» 8—9 »				
	» 9—10 »				
	» 10—11 »				
	» 11—12 »				
	» 12—1 »				

5.	6.	7.	8.	9.

		Klasse 1.	2.	3.	4.
Montag und Donnerstag.	V. 7 — 8 U.				
	» 8 — 9 »				
	» 9—10 »				
	» 10—11 »				
	» 11—12 »				
	» 2 — 3 »				
	» 3 — 4 »				
	» 4 — 5 »				
Dienstag und Freitag.	» 7 — 8 »				
	» 8 — 9 »				
	» 9—10 »				
	» 10—11 »				
	» 11—12 »				
	» 2 — 3 »				
	» 3 — 4 »				
	» 4 — 5 »				
Mittwoch und Sonnabend.	» 7 — 8 »				
	» 8 — 9 »				
	» 9—10 »				
	» 10—11 »				
	» 11—12 »				
	» 12 — 1 »				

5.	6.	7.	8.	9.

		Klasse 1.	2.	3.	4.
Montag und Donnerstag.	V. 7—8 U.				
	» 8—9 »				
	» 9—10 »				
	» 10—11 »				
	» 11—12 »				
	» 2—3 »				
	» 3—4 »				
	» 4—5 »				
Dienstag und Freitag.	» 7—8 »				
	» 8—9 »				
	» 9—10 »				
	» 10—11 »				
	» 11—12 »				
	» 2—3 »				
	» 3—4 »				
	» 4—5 »				
Mittwoch und Sonnabend.	» 7—8 »				
	» 8—9 »				
	» 9—10 »				
	» 10—11 »				
	» 11—12 »				
	» 12—1 »				

5.	6.	7.	8.	9.

		Klasse 1.	2.	3.	4.
Montag und Donnerstag.	V. 7 — 8 U.				
	» 8 — 9 »				
	» 9—10 »				
	» 10—11 »				
	» 11—12 »				
	» 2 — 3 »				
	» 3 — 4 »				
	» 4 — 5 »				
Dienstag und Freitag.	» 7 — 8 »				
	» 8 — 9 »				
	» 9—10 »				
	» 10—11 »				
	» 11—12 »				
	» 2 — 3 »				
	» 3 — 4 »				
	» 4 — 5 »				
Mittwoch und Sonnabend.	» 7 — 8 »				
	» 8 — 9 »				
	» 9—10 »				
	» 10—11 »				
	» 11—12 »				
	» 12 — 1 »				

5.	6.	7.	8.	9.

		Klasse 1.	2.	3.	4.
Montag und Donnerstag.	V. 7—8 U.				
	» 8—9 »				
	» 9—10 »				
	» 10—11 »				
	» 11—12 »				
	» 2—3 »				
	» 3—4 »				
	» 4—5 »				
Dienstag und Freitag.	» 7—8 »				
	» 8—9 »				
	» 9—10 »				
	» 10—11 »				
	» 11—12 »				
	» 2—3 »				
	» 3—4 »				
	» 4—5 »				
Mittwoch und Sonnabend.	» 7—8 »				
	» 8—9 »				
	» 9—10 »				
	» 10—11 »				
	» 11—12 »				
	» 12—1 »				

5.	6.	7.	8.	9.

Das

Königliche Preussische Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten

und

alle unter demselben stehenden Behörden,

so wie

sämmtliche höhere

Lehr- und Bildungs-Anstalten der Monarchie

für das Jahr 1855.

Inhalt des II. Theils.

Organisation der Kirchen- und Schul-Behörden in Preussen.

Das Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, und zwar:

Höhere Lehr- und Bildungs-Anstalten in Preussen.

Die Preussischen Seminarien für evangelische und katholische Geistliche:

Preussische medizinisch-chirurgische Lehr-Anstalten:

Anhang I.

Anhang II.

K. K. österreichisches Ministerium für Kultus und Unterricht und alle demselben untergeordneten höheren Lehr- und Bildungs-Anstalten im Jahre 1854.

Organisation

der

Kirchen- und Schul-Behörden in Preussen.

Das Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Chef: Se. Exc. Hr. v. **Raumer**, Staats-Minister ✠2. m. St.

1. Abtheilung für die äußeren ev. Kirchen-Angelegenheiten.

Stellvertr. Dir. Hr. **Keller**, Geh. Ob. Reg. R. ✠2.

Vortrag. R. HH. **D. Neander**, Bischof d. ev. K., wirkl. Ob. Consist-R. u. Probst ✠1., **D. Strauss**, Ob. Hof-Pred., (m. d. R. eines R. 1. Kl.) wirkl. Ob. Consist. R. u. Prof. ✠2., **D. Bollert**, Feldprobst d. Armee u. Hof-Pred. ✠3. ✠, **Stubenrauch**, Geh. Ob. Reg. R. ✠3., **Knerk**, Geh. Reg. R. ✠3. u. **Bindewald**, desgl. ✠4.

Hülfsarbeiter Hr. **Kühlenthal**, Geh. Reg. R. (m. d. R. eines R. 3. Kl.) ✠3. ✠.

2. Abtheilung für die katholischen Kirchen-Angelegenheiten.

Stellvertr. Dir. Hr. **Aulike**, Geh. Ob. Reg. R. ✠2.

Vortrag. R. HH. **D. Brüggemann**, Geh. Ob. Reg. R. ✠2. u. **v. Ellerts**, Geh. Reg. R. ✠3.

3. Abtheilung für die Unterrichts-Angelegenheiten.

Stellvertr. Dir. Hr. **D. Schulze**, wirkl. Geh. Ob. Reg. R. (m. d. R. eines R. 1. Kl.) ✠2.

Vortrag. R. HH. **Keller** (s. 1. Abth.), **D. Bollert** (s. 1. Abth.), **D. Brüggemann** (s. 2. Abth.), **Stubenrauch** (s. 1. Abth.), **Lehnert**, Geh. Ob. Reg. R. ✠4., **Stiehl**, Geh. Reg. R. ✠3., **D. Kugler**, desgl. ✠4., **Knerk** (s. 1. Abth.) u. **D. Wiese**, Geh. Reg. R. ✠4.

Hülfsarbeiter Hr. **Kühlenthal** (s. 1. Abth.).

Gen.-Inspekt. d. Taubstummenwesens Hr. **Saegert**, Reg.- u. Schul-R. (m. d. R. eines R. 3. Kl.) ✠4. ✠.

4. Evangelischer Ober-Kirchenrath.

Präs. Hr. v. **Uechtritz** (m. d. R. eines R. 1. Kl.) ✠2. ✠

Ehren-Mitgl. Hr. **D. Neander** (s. 1. Abth.)

Mitgl. HH. **D. Strauss** (s. 1. Abth.), **D. Bollert** (s. 1. Abth.), **D. Snethlage**, Ob. Consist. R. (m. d. R. eines R. 2. Kl.), Hof- u. Dom-Pred. ✠3., **D. v. Mühler**, Ob. Consist. R. (m. d. R. eines R. 2. Kl.) ✠4. ✠, **D. Nitzsch**, Ob. Consist. R. u. Prof. ✠2., **D. Twesten**, desgl. ✠2., **D. Hoffmann**, desgl., Gen. Superint. der Kurmark u. Hof- u. Dom-Pred. ✠3., **D. Richter**, Ob. Consist. R. u. Prof. ✠4., **D. Stahl**, Geh. Just.- u. Ob. Consist. R. u. Prof. ✠4. ✠2., u. **Cappell**, Ob. Consist. R. ✠4.

I. Provinz Preussen.

A. Ober-Präsident.

Se. Exc. Hr. **Eichmann**, wirkl. Geh. R. ✠2. m. St. etc.
Ob. Präsidial-R. Hr. **Boretius**, Reg. R. ✠4.

B. Consistorium der Provinz Preußen zu Königsberg.

Präs. (vacat). Die Leitung der Geschäfte ist einstweilen Sr. Exc. Hrn. **Eichmann** übertragen.

Gen. Superint. d. Prov. Hr. **D. Sartorius**,* Ob. Hof-Pred., Dir. u. 1. Mitgl. d. Coll. ✠2. m. St.

Mitgl. HH. **Oesterreich**,* Consist. R. u. 2. Hof-Pred. ✠4., **D. Sieffert**,* desgl., Hof-Pred. u. Prof. ✠4., **Hohenfeldt**, Consist. R. u. Justit. ✠4., **D. Kähler**,* Consist. R. u. Milit. Ob. Pred. d. 1. Arm. Corps ✠4., **D. Weiss**,* Consist. R.1) ✠4. ✠3.

Die mit einem * bez. Herren bilden die Prüfungs-Commiss. f. d. Cand. d. ev. Pfarramts, in Königsberg, doch bei d. Prüf. pro venia concionandi treten d. Mitgl. d. theol. Fak. b. d. Univ. in Königsberg als Examinatoren hinzu.

C. Provinzial-Schul-Collegium.

Präs. Se. Exc. Hr. **Eichmann** (s. Ober-Präs.).
Dir. Hr. **v. Kotze**, Reg. Vice-Präs. ✠3.

Mitgl. HH. **Giesebrecht**, Prov. Schul-R. ✠4., **D. Dillenburger**, Reg.- u. kath. Schul-R., **Hohenfeldt**, Consist. R. u. Justit. ✠4., u. **D. Woike**, Reg.- u. Schul-R.2)

D. Die wissenschaftliche Prüfungs-Kommission in Königsberg.

Dir. Hr. **D. Richelot**, ord. Prof. ✠3.

Mitgl. HH. **D. Rathke**, Med. R. u. ord. Prof. ✠3., Gymn. Dir. **D. Skrzeczka**, Geh. Reg. R. **D. Rosenkranz**, ord. Prof., **D. Sommer**, ord. Prof., Geh. Reg. R. **D. Schubert**, ord. Prof. ✠4., u. Priv. Doc. **D. Michaelis** ✠4.

E. Regierungen.

1. Regierung zu Königsberg.

Präs. Se. Exc. Hr. **Eichmann** (s. Ober-Präs.).
Vice-Präs. Hr. **v. Kotze**.
Dirig. für die Kirchenverw. u. d. Schulw. Hr. **Krossa**, Ob. Reg. R. ✠3.
Mitgl. HH. **D. Dieckmann**, ev. Schul-R. ✠4., **D. Dillenburger**, kath. Schul-R., u. **D. Woike**, ev. Schul-R.

2. Regierung zu Gumbinnen.

Präs. Hr. **v. Byern** ✠4. ✠.
Stellvertr. d. Präs. Hr. **Schirmeister**, Ob. u. Geh. Reg. R. ✠3. ✠2.
Dirig. d. Abth. Hr. **Siehr**, Ob. u. Geh. Reg. R. ✠3.
Mitgl. HH. **Bock**, ev. Schul-R. ✠3. ✠3., u. **Albrecht**, Consist.- u. ev. geistl. R., auch Superint.

---

1) Die bei den Reg. angestellten Consist. R. u. Consist. Ass. sind ausserdem, nach Maassgabe ihrer Funktionen, auch Mitgl. d. Prov. Consistorii.

2) Nach der bestehenden Verfassung sind ausserdem die bei den resp. Reg. angestellten Consist.-, geistlichen u. Schul-R., nach Maassgabe ihrer Funktionen, auch Mitgl. d. Prov. Schul-Coll.

3. Regierung zu Marienwerder.

Präs. Hr. Graf zu **Eulenburg**, Kammerh. ✠4. ✠

Stellvertr. d. Präs. u. Abth. Dirig. Hr. **Rothe**, Geh. Finanz- u. Ob. Reg. R. ✠3.

Mitgl. HH. **D. Grolp**, ev. Schul-R. ✠4., **Kellner**, kath. Schul-R., u. **Liedtke**, Consist. R. u. Superint. ✠4.

4. Regierung zu Danzig.

Präs. Hr. v. **Blumenthal** ✠2. ✠.

Stellvertr. d. Präs. u. Abth. Dirig. Hr. **Pavelt**, Ob. Reg. R. ✠3.

Mitgl. HH. **D. Bresler**, Consist. R. u. Superint. ✠4., **D. Ditki**, kath. Schul-R., u. **Hasse**, Consist.- u. Schul-R.

II. Provinz Posen.

A. Ober-Präsident.

Hr. v. **Puttkammer** ✠2.

Ob. Präsid. R. Hr. v. **Nordenflycht**, Reg. R.

B. Consistorium der Provinz Posen in Posen.

Präs. (vacat). Die Leitung der Geschäfte ist einstweilen Hrn. Gen. Superint. **Cranz** u. Hrn. Ob. Reg. R. **D. Klee** übertragen.

Gen. Superint. d. Prov. Hr. **Cranz***, Dir. u. 1. Mitgl. ✠3.

Mitgl. HH. **D. Siedler**,* Consist. R. ✠4., **Niese**,* Milit. Ob. Pred. d. 5. Armee-Corps ✠4., u. **Rödenbeck**, Consist. R. u. Justit.

Die mit einem * bez. Herren bilden d. Prüfungs-Commiss. für die Cand. d. ev. Pfarramts, in Posen. — Wegen d. übrigen Mitgl. d. Consist. siehe S. 6. Note 1.

C. Provinzial-Schul-Collegium.

Präs. Hr. v. **Puttkammer** (s. Ob. Präs.).

Dir. Hr. v. **Kries**, Reg. Vice-Präs. ✠3.

Mitgl. HH. **D. Mehring**, Prov.- u. Reg. Schul-R. ✠4., **D. Brettner**, Reg.- u. kath. Schul-R., auch Prof. u. Dir. d. Mar. Gymn., **Grandke**, kath. Geistl. u. Schul-R., u. **Rödenbeck**, Consist. R. u. Justit. (Wegen d. übrigen auswärtigen Mitgl. s. S. 6. Note 1.)

D. Die wissenschaftliche Prüfungs-Commission.

(Siehe S. 8. Provinz Schlesien.)

E. Regierungen.

1. Regierung zu Posen.

Präs. Hr. v. **Puttkammer** (s. Ob. Präs.).

Vice-Präs. Hr. v. **Kries**.

Dirig. d. Abth. f. d. Kirchenverw. u. d. Schulw. Hr. **D. Klee**, Ob. Reg. R. ✠4.

Mitgl. HH. **D. Siedler**, Consist. R. ✠4., **D. Mehring**, Prov. Schul-R. ✠4., u. **Grandke**, kath. Geistl. u. Schul-R.

2. Regierung zu Bromberg.

Präs. Hr. Frh. v. **Schleinitz** ✠4. ✠3. ✠.

Stellvertr. d. Präs. Hr. **Mebes**, Ob. Reg. R. ✠3. ✠2.

Abth. Dirig. Hr. **Schubring**, Ob. Reg. R. ✠3.

Mitgl. HH. **Runge**, Geh. R. u. ev. Schul-R. ✠3. ✠2., **Romberg**, Consist. R. u. Superint. ✠3., u. **Nepilly**, kath. Schul-R.

III. Provinz Schlesien.

A. Ober-Präsident.

Hr. Frh. v. **Schleinitz** ✠2. m. St. ✠2.

Ob. Präsid. R. Hr. v. **Perbandt**, Reg. R. ✠4.

B. Consistorium der Provinz Schlesien zu Breslau.

Präs. Hr. D. **Hahn**,* Gen. Superint. d. Prov., Ob. Consist. R. u. Prof. ✠2.

Dir. Hr. v. **Roeder** (m. d. R. eines R. 3. Kl.) ✠3.

Mitgl. HH. **Falk**, Consist. R., Superint. u. Hof-Pred. ✠4., D. **Gaupp**,* Consist. R. u. Prof., **Wachler**,* Consist.- u. Schul-R. ✠4., D. **Böhmer**,* Consist. R. u. Prof., u. D. **Schneider**, Consist. R. u. Justit. ✠4.

Die mit einem * bez. Herren bilden die Prüfungs-Commission f. d. Cand. des ev. Pfarramts, in Breslau, doch treten noch hinzu: HH. **Heinrich**, Superint. u. Pastor prim. b. Mar. Magd., D. **Gillet**, Pred. a. d. Hofkirche, u. Lic. Prof. **Neumann**. — Wegen der übrigen Mitgl. d. Consist. siehe S. 6. Note 1.

C. Provinzial-Schul-Collegium.

Präs. Hr. Frh. v. **Schleinitz** (s. Ob. Präs.).

Dir. Hr. Graf **Zedlitz**, gen. **Trützschler v. Falkenstein**, Reg. Präs. ✠2. ✠.

Mitgl. HH. **Menzel**, Consist.- u. Schul-R. ✠3., **Barthel**, kath. Geistl. u. Schul-R. ✠4., **Wachler**, Consist.- u. Schul-R., D. **Stieve**, Reg.- u. kath. Schul-R. ✠4., D. **Schneider**, Consist. R. u. Justit. ✠4., u. **Bellmann**, Consist.- u. Schul-R. ✠4. (Wegen d. übrigen auswärt. Mitgl. siehe S. 6. Note 2.)

D. Die wissenschaftliche Prüfungs-Commission für Schlesien und Posen zu Breslau.

Dir. Hr. D. **Kummer**, ord. Prof. ✠4.

Mitgl. HH. D. **Göppert**, ord. Prof. ✠3., D. **Roepell**, ord. Prof., D. **Elvenich**, ord. Prof. u. Ob. Biblioth., D. **Reuter**, ausserord. Prof., D. **Haase**, ord. Prof., Lic. D. **Stern**, ausserord. Prof., u. D. **Schmölders**, ausserord. Prof.

E. Regierungen.

1. Regierung zu Breslau.

Präs. Hr. Frh. v. **Schleinitz** (s. Ob. Präs.).

Vice-Präs. Hr. Graf **Zedlitz**, gen. **Trützschler v. Falkenstein**.

Dirig. d. Abth. f. d. Kirchenverw. u. d. Schulw. Hr. **Sohr**, Ob. Reg. R. ✠3.

Mitgl. HH. **Menzel**, Consist.- u. Schul-R. ✠3., **Barthel**, kath. Geistl. u. Schul-R. ✠4., D. **Stieve**, kath. Schul-R. ✠4., u. **Bellmann**, Consist.- u. Schul-R. ✠4.

2. Regierung zu Oppeln.

Präs. Hr. Graf v. **Pückler**, Major ✠2. ✠2. Ehr. S. ✠.

Stellvertr. d. Präs. u. Abth. Dirig. Hr. **Heidfeld**, Ob. u. Geh. Reg. R. ✠3.

Mitgl. HH. **Schultz**, Consist.- u. Schul-R., auch Superint. ✠3. ✠2., u. **Bogedain**, kath. Geistl. u. Schul-R.

3. Regierung zu Liegnitz.

Präs. Hr. v. **Selchow** ✠4.

Stellvertr. d. Präs. Hr. **Scharfenort**, Ob. Reg. R. ✠2.

Abth. Dirig. Hr. Frh. v. **Werthern**, Ob. Reg. R. ✠3.

Mitgl. HH. **Siegert**, Consist.- u. Schul-R. ✠3., u. **Bade**, kath. Geistl. u. Schul-R.

IV. Provinz Pommern.

Statthalter: Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preussen.

A. Ober-Präsident.

Hr. Frh. **Senfft** v. **Pilsach** ✠3. ✠.

Ob. Präs. R. (vacat).

B. Consistorium der Provinz Pommern zu Stettin.

Präs. Hr. v. **Mittelstädt** ✠2.

Gen. Superint. d. Prov., Dir. u. 1. Mitgl. (vacat).

Mitgl. HH. **D. Richter**,* Consist. R., Superint. u. Hof-Pred. ✠3., **D. Vogt**,* Consist. R., ord. Prof. zu Greifswald ✠4., **Brunner**,* Consist. R. u. Hof-Pred., **Kundler**,* Consist. R., v. **Sydow**, Milit. Ob. Pred. d. 2. Armee-Corps ✠4., u. **Hoffmann**, Consist. R.

Die mit einem * bez. Herren bilden die Prüfungs - Commission für die Cand. d. ev. Pfarramts, in Stettin. — Wegen der übrig. auswärt. Mitgl. d. Consist. s. S. 6. Note 1.

C. Provinzial-Schul-Collegium.

Präs. Hr. Frh. **Senfft** v. **Pilsach** (s. Ob. Präs.).

Dir. Hr. v. **Bodelschwingh**, Reg. Vice-Präs. ✠4.

Mitgl. HH. **Grassmann**, Schul-R. ✠3., **Wendt**, Prov. u. Reg. Schul-R. ✠4., **Vettin**, Consist. R. u. Justit., **Crüger**, Reg.- u. Schul-R. ✠4. ✠2., **Hoffmann**, Consist. R. (Wegen d. übrig. auswärt. Mitgl. s. S. 6. Note 2.)

D. Die wissenschaftliche Prüfungs-Commission für Pommern zu Greifswald.

Dir. H. **D. Schoemann**, Geh. Reg. R. u. ord. Prof. ✠3.

Mitgl. HH. **D. Grunert**, ord. Prof., **D. Matthies**, ord. Prof., **D. Semisch**, ord. Prof., **D. Münter**, ord. Prof. u. Dir. d. bot. Gart., **D. Gass**, ausserord. Prof., u. **D. Schmitz**, Gymn.-L. u. Lekt. d. neueren Spr.

E. Regierungen.

1. Regierung zu Stettin.

Präs. Hr. Frh. **Senfft** v. **Pilsach** (s. Ob. Präs.).

Vice-Präs. Hr. v. **Bodelschwingh** ✠4.

Dirig. d. Abth. f. d. Kirchenverw. u. d. Schulw. Hr. **Heegewaldt**, Ob. Reg. R. ✠3.

Mitgl. HH. **Grassmann**, Reg.- u. Schul-R. ✠3., **D. Richter**, Consist. R., Superint. u. Hof-Pred. ✠3., u. **Crüger**, Reg.- u. Schul-R. ✠4. ✠2.

2. Regierung zu Cöslin.

Präs. Hr. Frh. **Schüler v. Senden** ✠3.
Stellvertr. d. Präs. Hr. v. **Horn**, Ob.- u. Geh. Reg. R. ✠4.
Abth. Dirig. Hr. Graf v. **Poninski**, Ob. Reg. R. ✠4.
Mitgl. HH. **Roth**, Consist. R. u. Superint. ✠4., u. **Bogen**, Reg.- u. Schul-R., auch Prof.

3. Regierung zu Stralsund.

Präs. Hr. Graf v. **Krassow** ✠4. ✠.
Stellvertr. d. Präs. (vacat).
Mitgl. HH. **D. Ziemssen**, Consist. R. u. Superint. ✠4., u. **D. Wantrup**, Reg. u. Schul-R. ✠3.

V. Provinz Brandenburg.

A. Ober-Präsident.

Se. Exc. Hr. **Flottwell**, Staats-Minister ✠1.
Stellvertr. d. Präs. Hr. Frh. v. **Wintzingerode**, Reg. Vice-Präs.
Ob. Präsid. R. Hr. v. **Wallenberg**, Reg. Ass.

B. Consistorium der Provinz Brandenburg zu Berlin.

Präs. Se. Exc. Hr. Graf v. **Voss-Buch**, wirkl. Geh. R. u. Haupt-Rittersch. Dir. ✠2. m. St. ✠2. ✠2.

Gen. Superint. für die Kurmark Hr. **D. Hoffmann**,* Ob. Consist. R., Hof- u. Dom-Pred. ✠3.

Gen. Superint. für die Neumark u. Nieder-Lausitz Hr. **D. Büchsel**,* Consist. R. u. Pred. an der Matthäi-Kirche zu Berlin ✠4. ✠3.

Stellvertr. Gen. Superint. des Markgrafthums Nieder-Lausitz Hr. **Wahn**, Ob. Pfarrer in Lübben.

Stellvertr. d. Präs. Hr. **Heindorf**, Geh. Reg. R. ✠4.

Mitgl. HH. **D. Bollert**, Feldprobst etc., **Fournier**,* Consist. R. ✠4., **D. Lehnerdt**,* Consist. R. u. ord. Prof. ✠4., **D. Beneke**,* Consist. R., **Koehne**, Reg. R. u. Justit., u. **Bachmann**,* Consist. R. u. Pred. ✠4.

Die mit einem * bez. Herren bilden die Prüfungs-Commission für die Cand. des evang. Pfarramts, in Berlin, doch tritt noch hinzu: Hr. **D. Twesten**, Ob. Consist. R. u. ord. Prof. ✠2. — Wegen der übrig. auswärt. Mitgl. des Consist. siehe S. 6. Note 1.

C. Provinzial-Schul-Collegium.

Präs. Se. Exc. Hr. **Flottwell** (s. Ob. Präs.).
Dirig. Hr. **Heindorf**, Geh. Reg. R. ✠4.
Mitgl. HH. **Fournier**, Consist. R. ✠4., **Bormann**, Prov. Schul-R. ✠4., **D. Kiessling**, Prov. Schul-R. u. Prof. ✠4., v. **Graefe**, Reg.-R. u. Justit., u. **Saegert**, Reg.- u. Schul-R. (s. S. 5. Abth. 3.) — (Wegen der übrig. auswärt. Mitgl. s. S. 6. Note 2.)

D. Die wissenschaftliche Prüfungs-Commission für Brandenburg zu Berlin.

Dir. Hr. **D. Trendelenburg**, ord. Prof. ✠3.

Mitgl. HH. **D. Meineke**, Prof. u. Gymn. Dir. ✠3., **D. G. Rose**, ord. Prof. ✠3., **D. Schellbach**, Prof. am Friedr. Wilh. Gymn., **D. Ehrenberg**, ord. Prof. ✠3. ✠, **D. Hengstenberg**, ord. Prof. ✠3. ✠3., **D. Curtius**, ausserord. Prof. ✠4., u. **D. Herrig**, Prof. am Kgl. Cadetten-Corps u. a. d. Dorotheenstädt. Realschule.

E. Regierungen.

1. Regierung zu Potsdam.

Präs. Se. Exc. Hr. **Flottwell**, Staats-Minister etc.

Vice-Präs. Hr. Frh. **v. Wintzingerode.**

Dirig. d. Abth. f. d. Kirchenverw. u. d. Schulw. Hr. **Zander**, Ob. Reg. R. ✠3.

Mitgl. HH. **Striez**, Consist.- u. Schul-R. ✠3., u. **Hohnhorst**, Consist.- u. Schul-R.

2. Regierung zu Frankfurt a. d. O.

Präs. Hr. **D. Bötticher**, Ob. Präs. (m. d. Verwalt. d. Reg. Präs. beauftr.) ✠2. m. St.

Abth. Dirig. Hr. **Meuss**, Ob. Reg. R. ✠3. ✠2 w.

Mitgl. HH. **Seegemund**, Consist.- u. Schul-R. ✠4., u. **Reichhelm**, Consist.- u. Schul-R. ✠4.

VI. Provinz Sachsen.

A. Ober-Präsident.

Hr **v. Witzleben** ✠2. ✠.

Stellvertr. Hr. **Nobbe**. Reg. Vice-Präs. ✠3.

Ob. Präs. R. Hr. **Willenbücher**, Reg. R. ✠4.

B. Consistorium der Provinz Sachsen zu Magdeburg.

Präs. Hr. **D. Moeller**,* Gen. Superint. d. Prov. u. 1. Dom-Pred. ✠2.

Dir. Hr. **Noeldechen** (m. d. R. eines R. 3. Kl.) ✠4.

Mitgl. HH. **D. Sack**,* Consist. R. ✠4. ✠2., **D. Tholuck**, Consist. R., ord. Prof. zu Halle ✠3., **Hennicke**,* Reg.-, Consist.- u. Schul-R., **Appuhn**,* Consist. R. u. 2. Dom-Pred., **Hildebrandt**, Consist. R. u. Justit., u. **D. Diedrich**, stellvertr. Milit. Ob. Pred.

Die mit einem * bez. Herren bilden die Prüfungs-Commission für die Cand. des ev. Pfarramts, in Magdeburg. Die Prüfungs-Commiss. in Halle bilden: Vorsitzender Hr. **D. Müller**, Consist. R. u. ord. Prof. Mitgl. HH. **D. Tholuck**, Consist. R. u. ord. Prof., **D. Hupfeld** u. **D. Moll**, ord. Profess. — Wegen der übrigen Mitgl. des Consist. siehe S. 6. Note 1.

C. Provinzial-Schul-Collegium.

Präs. Hr. **v. Witzleben** (s. Ob. Präs.).

Dir. Hr. **Nobbe**, Reg. Vice-Präs.

Mitgl. HH. **Schulz**, Reg. R., **D. Schaub**, Prov. Schul-R. ✠4., **D. Trinkler**, Reg.- u. Schul-R. ✠4., **Hennicke**, Reg.-, Consist.- u. Schul-R., **Hildebrandt**, Consist. R. u. Justit. — (Wegen der übrigen Mitglieder siehe S. 6. Note 2.)

D. Die wissenschaftliche Prüfungs-Commission zu Halle.

Dir. Hr. **D. Leo**, Dr. jur. u. ord. Prof. ✠4. ✠3.

Mitgl. HH. **D. Bernhardy**, ord. Prof. ✠4., **D. Schaller**, ausserord. Prof., **D. Burmeister**, Dr. med. u. ord. Prof., **D. Tholuck**, Consist. R. etc., **D. Rosenberger**, ord. Prof. u. Observator, u. **D. Blanc**, ord. Prof. u. Dom-Pred. ✠4. ✠2.

E. Regierungen.

1. Regierung zu Magdeburg.

Präs. Hr. v. **Witzleben** (s. Ob. Präs.).

Vice-Präs. Hr. **Nobbe**.

Dirig. d. Abth. f. d. Kirchenverw. u. d. Schulw. Hr. **Troschel**, Ob. Reg. R. ✠4.

Mitgl. HH. **D. Trinkler**, Reg.- u. Schul-R. ✠4., u. **Stiehl**, Reg.- u. Schul-R., ev. Geistl.

2. Regierung zu Erfurt.

Präs. Hr. **du Vignau** ✠2.

Stellvertr. d. Präs. Hr. **Kühne**, Ob. Reg. R. ✠3.

Abth. Dirig. Hr. v. **Tettau**, Ob. Reg. R. ✠3.

Mitgl. HH. **Roche**, kath. Geistl. u. Schul-R. ✠4., **Scheibe**, Consist. R. u. Superint. ✠4., Superint. **Bieck** ✠4., verwaltet commissarisch die Stelle des ev. Schul-R.

3. Regierung zu Merseburg.

Präs. Hr. v. **Wedell** ✠3.

Stellvertr. d. Präs. Hr. v. **Werder**, Geh. Ob. Reg. R. ✠4. ✠.

Abth. Dirig. Hr. Frh. v. **Korff**, Ob. Reg. R. ✠4.

Mitgl. HH. **Karo**, Reg.- u. Schul-R., u. **Frobenius**, Consist. R. u. Superint. ✠4.

VII. Provinz Westphalen.

A. Ober-Präsident.

Se. Exc. Hr. **D. v. Düesberg**, Staats-Minister ✠1.

Stellvertr. Hr. **Naumann**, Reg. Vice-Präs. ✠3.

Ob. Präs. R. (ad int.) Hr. **Linhoff**, Reg. Ass.

B. Consistorium der Provinz Westphalen zu Münster.

Präs. (vacat). Die Leitung der Geschäfte ist einstweilen dem Hrn. Gen. Superint. **D. Gräber** übertragen.

Gen. Superint. d. Prov. Hr. **D. Gräber**,* Dir. u. 1. Mitgl. ✠3.

Mitgl. HH. **D. Schickedanz**, Consist. R., Milit. Ob. Pred. des 7. Armee-Corps ✠3., **Hammerschmidt**,* Consist. R. ✠4., **Wiesmann**, Consist. R., u. Frh. v. **Diepenbroick-Grüter**, Consist. R. u. Justit.

Die mit einem * bez. Herren bilden die Prüfungs-Commission für die Cand. des ev. Pfarramts, in Münster; hinzu treten noch: HH. **D. Albert**, Pfarrer in Gevelsberg ✠3., **König**, Superint. u. Pfarrer in Witten ✠4., u. **D. Bleek**, Consist. R. u. Prof. ✠4. — Wegen der übrigen Mitgl. d. Consist. siehe S. 6. Note 1.

C. Provinzial-Schul-Collegium.

Präs. Se. Exc. Hr. **D. v. Düesberg** (s. Ob. Präs.).
Dir. Hr. **Naumann**, Reg. Vice-Präs.
Mitgl. HH. **D. Savels**, Reg.- u. Schul-R. ✠4., **Hammerschmidt**, Consist.- u. Schul-R. ✠4., **D. Suffrian**, Prov. Schul-R. ✠4. u. Frh. **v. Diepenbroick-Grüter**, Consist. R. u. Justit. (Wegen der übrigen Mitgl. siehe S. 6. Note 2.)

D. Die wissenschaftliche Prüfungs-Commission zu Münster.

Dir. Hr. **D. Suffrian**, Prov. Schul-R. etc.
Mitgl. HH. **D. Winiewski**, ord. Prof., Lic. **Bisping**, ausserord. Prof., **D. Rospatt**, ord. Prof., **D. Heis**, ord. Prof., u. **D. Deycks**, ord. Prof.

E. Regierungen.

1. Regierung zu Münster.

Präs. Se. Exc. Hr. **D. v. Düesberg**, Staats-Minister etc.
Vice-Präs. Hr. **Naumann** ✠3.
Abth. Dirig. Hr. **Mauderode**, Ob. Reg. R. ✠3.
Mitgl. Hr. **Lahm**, kath. Geistl. u. Schul-R.

2. Regierung zu Minden.

Präs. Hr. **Peters** ✠3. ✠3.
Stellvertr. d. Präs. u. Abth. Dirig. Hr. **Rüdiger**, Ob. Reg. R. ✠2.
Mitgl. HH. **Winzer**, Consist. R. ✠4., u. **Kopp**, kath. Geistl., Schul-R., auch Dom-Pfarrer.

3. Regierung zu Arnsberg.

Präs. Hr. **v. Spankeren** ✠3
Stellvertr. d. Präs. Hr. **Mauve**, Ob. Reg. R. ✠4.
Abth. Dirig. Hr. **v. Holzbrink**, Ob. Reg. R. ✠.
Mitgl. HH. **D. Koop**, kath. Geistl. u. Schul-R. ✠4., u. **Buschmann**, ev. Geistl. u. Schul-R. ✠4.

VIII. Rheinprovinz.

A. Ober-Präsident.

Hr. **v. Kleist-Retzow** ✠4. ✠2.
Ob. Präs. R. HH. **v. Wolzogen**, Reg. R., u. **Eck**, Reg. Ass.

B. Consistorium der Rheinprovinz zu Coblenz.[1])

Präs. (vacat). Die Leitung der Geschäfte ist einstweilen dem Gen. Superint. Hrn. **D. Schmidtborn** übertragen.

---

1) Summarische Zusammenstellung der Candidaten der Theologie, welche in den verschiedenen Consistorial-Bezirken der Preussischen Monarchie in den Jahren 1851 — 53 das Zeugniss der Wahlfähigkeit erhalten haben, so wie der Predigtamts-Candidaten, welche in der gleichen Zeit ordinirt worden sind:

Gen. Superint. d. Prov. Hr. **D. Schmidtborn,*** Dir. u. 1. Mitgl. d. Coll. ✠3.

Mitgl. HH. **D. Groos,*** Consist. R. ✠4., **D. Landfermann**, Reg.- u. Schul-R. ✠4., **de la Croix**, Consist. R. u. Justit., **Thielen**, Milit. Ob. Pred. d. 8. Armee-Corps ✠3.

Die mit einem * bez. Herren bilden die Prüfungs - Commission für die Cand. des ev. Pfarramts, in Coblenz; noch treten hinzu: HH. **Eberts**, Superint. in Kreuznach ✠4., **D. Lohmann**, Pfarrer in Wesel, u. **Ball**, Pfarrer in Elberfeld. — Wegen der übrigen Mitgl. des Consist. siehe S. 6. Note 1.

C. Provinzial-Schul-Collegium zu Coblenz.

Präs. Hr. **v. Kleist-Retzow** (s. Ob. Präs.).

Mitgl. HH. **D. Landfermann**, Reg.- u. Schul-R. ✠4., **D. Lucas**, Reg.- u. kath. Schul-R. ✠4., u. **de la Croix**, Consist. R. u. Justit. — (Wegen der übrigen Mitgl. siehe S. 6. Note 2.)

D. Die wissenschaftliche Prüfungs-Commission zu Bonn.

Dir. Hr. **D. Hilgers**, ord. Prof.

Mitgl. HH. **D. Heine**, ausserord. Prof., **D. Bischof**, ord. Prof. u. Geh. Berg-R. ✠3., **D. Ritschl**, ord. Prof. ✠4., **D. Lange**, ord. Prof., **D. Knoodt**, ord. Prof., **D. Loebell**, ord. Prof. u. Geh. Reg.R. ✠3., **D. Monnard**, ord. Prof., u. Priv. Doc. **D. N. Delius**.

E. Regierungen.

1. Regierung zu Cöln.

Präs. Hr. **v. Moeller** ✠3.

Stellvertr. d. Präs. u. Abth. Dirig. Hr. **Birck**, Ob. Reg. R. ✠4.

---

a. Das Zeugniss der Wahlfähigkeit erhielten in der Provinz:

	1851	1852	1853		Summe.
Preussen	9	12	14	=	35
Posen	2	5	11	=	18
Schlesien	16	15	11	=	42
Pommern	24	13	13	=	50
Brandenburg	23	30	32	=	85
Sachsen	36	37	23	=	96
Westphalen	3	8	7	=	18
Rheinprovinz . . .	10	13	17	=	40
	123	133	128	=	384

b. Predigtamts-Candidaten wurden ordinirt in der Provinz:

	1851	1852	1853		Summe.
Preussen	15	24	31	=	70
Posen	7	13	15	=	35
Schlesien	20	25	48	=	93
Pommern	20	31	20	=	71
Brandenburg . . .	42	32	46	=	120
Sachsen	54	41	38	=	133
Westphalen	7	8	12	=	27
Rheinprovinz. . . .	17	14	15	=	46
	182	188	225	=	592

Mitgl. HH. **D. Schweitzer**, kath. Geistl. u. Schul-R., wirkl. Domherr ✠2., u. **Grashof**, ev. Geistl. u. Schul-R. ✠4.

2. Regierung zu Düsseldorf.

Präs. Hr. **v. Massenbach** ✠3. ✠.
Stellvertr. d. Präs. u. Abth. Dirig. Hr. **Schmitz**, Ob. Reg. R. ✠4.
Mitgl. HH. **Altgelt**, Reg.- u. Schul-R. ✠4., **Sebastiani**, kath. Geistl. u. Schul-R. ✠4., u. **D. Hülsmann**, Consist. R. ✠3.

3. Regierung zu Aachen.

Präs. Hr. **Kühlwetter** ✠3.
Stellvertr. d. Präs. Hr. **Ritz**, Ob. Reg. R.
Abth. Dirig. Hr. **v. Solemacher**, Ob. Reg. R. ✠4.
Mitgl. HH. **Braus**, ev. Geistl. u. Schul-R., u. Lic. **Stoff**, kath. Geistl. u. Schul-R.

4. Regierung zu Trier.

Präs. Hr. **Sebaldt** ✠3.
Stellvertr. d. Präs. u. Abth. Dirig. Hr. Frh. **v. Mirbach**, Ob. Reg. R. ✠3.
Mitgl. HH. (vacat) kath. Geistl. u. Schul-R., u. **Spiess**, Consist. R. ✠4.

5. Regierung zu Coblenz.

Präs. Hr. **v. Kleist-Retzow** (s. Ob. Präs.).
Vice-Präs. Hr. **Schede** ✠4.
Abth. Dirig. Hr. **Linz**, Ob. Reg. R. ✠4.
Mitgl. HH. **D. Groos**, Consist. R., **D. Landfermann**, Reg.- u. Schul-R. ✠4., **D. Lucas**, Reg.- u. kath. Schul-R. ✠4., u. **Henrich**, Reg.- u. kath. Schul-R.

IX. Die Behörden in den Hohenzollernschen Landen.

Regierung zu Sigmaringen.

A. Präsidium.

Se. Exc. Hr. **v. Sydow**, wirkl. Geh. R., Kammerherr u. Gesandter bei der Schweizerischen Eidgenossenschaft mit den Geschäften d. Präs. beauftragt ✠2. m. St.

B. Provinzial-Schul-Collegium.

(Siehe Prov. Schul-Colleg. der Rheinprovinz S. 14.)

C. Wissenschaftliche Prüfungs-Commission.

(Siehe S. 14.) [1])

D. Regierungs-Collegium.

Mitgl. HH. **Mock**, Geh. Reg. R., u. **Lampenscherf**, kath. Geistl. u. Schul-R. ✠4.

1) Bei den 7 Kgl. wissenschaftl. Prüfungs-Commissionen für das höhere Lehramt im Preussischen Staat haben während des Jahres 1853 folgende 192 Prüfungen stattgehabt, nämlich in Königsberg 11, in Breslau 56, in Greifswald 10, in Berlin 51, in Halle 10, in Münster 19, in Bonn 35. Von diesen Prüfungen fanden 119 zum ersten Male statt. Die abgehaltenen colloquia pro rectoratu sind nicht eingerechnet.

Höhere Lehr- und Bildungs Anstalten in Preussen.

Die Königliche Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

Gestiftet 1700 und 1812 von Friedrich Wilhelm III. neu umgestaltet.

Im Jahre 1700 hatte sich Leibnitz nach Berlin begeben, um dort auf Betrieb der liebenswürdigen und geistreichen Kurfürstin Sophie Charlotte, der Gemahlin Friedrichs III. von Brandenburg, die Societät der Wissenschaften einzurichten, welche unter dem veränderten Namen der Akademie der Wissenschaften sich noch heute der höchsten Blüthe erfreut, und durch die Ausdehnung, welche dieser Anstalt gleich bei ihrer Stiftung gegeben wurde, schon damals die reichsten Früchte für Pflege und Verbreitung des wissenschaftlichen Geistes in Deutschland trug. Leibnitz blieb als Präsident fortdauernd für dieselbe thätig. — Etat: 20,743 Rthlr.

Protector:
Se. Majestät der König.

Beständige Secretaire:
(Diese haben abwechselnd von 4 zu 4 Monaten das Präsidium.)

HH. **DD. Encke**, f. d. phys. mathem. Kl., Prof. u. Dir. d. Sternwarte ✠3. ◆, **Böckh**, f. d. philos. histor. Kl., Geh. Reg. R. u. Prof. ✠2. ◆, **Ehrenberg**, f. d. phys. mathem. Kl., ord. Prof. ✠3. ◆, **Trendelenburg**, f. d. philos. histor. Kl. ✠3.

1. Ordentliche Mitglieder.

A. Physikalisch-mathematische Klasse.

Hr. **D. Grüson**,* Geh. Hofrath u. ausserord. Prof. ✠3., Se. Exc. Hr. **v. Humboldt**,* wirkl. Geh. Rath u. Ordens-Kanzler, Schwarzen Adler-Orden m. d. Kette, ◆ etc., HH. **DD. Lichtenstein**,* Geh. Med. R. u. ord. Prof. ✠2., **Weiss**, Geh. Berg-R. u. ord. Prof. ✠2. ◆, **Mitscherlich**, Geh. Med. R. u. ord. Prof. ✠3. ◆, **Encke**, Prof. u. Dir. der Sternwarte ✠3. ◆, **Ehrenberg**, ord. Prof. ✠3. ◆, **Crelle**,* Geh. Ob. Berg-R. a. D. ✠3., **Klug**, Geh. Ob. Med. R. u. ausserord. Prof. ✠2., **Lejeune-Dirichlet**, ord. Prof. ✠3., **Heinr. Rose**, ord. Prof. ✠3., **Joh. Müller**, Geh. Med. R. u. ord. Prof. ✠3. ◆, **Gust. Rose**, ord. Prof. ✠3., **Steiner**, ausserord. Prof. ✠3., **v. Olfers**, Gen. Dir. d. Königl. Museen (m. d. R. eines Raths 1. Kl.) ✠2., **Dove**, ord. Prof. u. Dr. med. ✠4., **Poggendorff**, ausserord. Prof. ✠4., **Magnus**, ord. Prof. ✠3., **Hagen**, Geh. Ob. Bau-R. ✠3., **Riess**, Prof., **Du Bois-Raymond**, Lehrer der Anatomie b. d. Akad. d. Künste, **Peters**, ausserord. Prof. u. Prosector ✠3., **Braun**, ord. Prof. u. Dir. d. botan. Gartens, **Klotzsch**, Kustos des Herbariums in Neu-Schöneberg bei Berlin, **Beyrich**, ausserord. Prof., **Ewald**, Privat-Gelehrter.

B. Philosophisch-historische Klasse.

Se. Exc. Hr. **D. v. Savigny,*** Staats- u. Justiz-Minister a. D. ✠1. ◆ ✠2 w., HH. **DD. Böckh,*** Geh. Reg. R. u. ord. Prof. ✠2. ◆, **Bekker,*** Geh. Reg. R. u. ord. Prof. ✠3., **C. Ritter**, ord. Prof. ✠2. ◆, **Bopp**, ord. Prof. ✠3., ◆, **Meineke**, Prof. u. Gymn. Dir. ✠3., **Ranke**, ord. Prof. u. Historiograph d. Preuss. Staats ✠2. ✠2., **Jac. Grimm**, Hofrath u. Prof. ✠3. ◆, **Gerhard**, ord. Prof. u. Archäolog ✠3., **Panofka**, ausserord. Prof. ✠4., **v. d. Hagen**, ord. Prof. ✠2., **Wilh. Grimm**, Prof. ✠3., **Schott**, ausserord. Prof., **H. E. Dirksen**, Geh. Just. R. u. ord. Prof., **Pertz**, Geh. Reg. R. u. Ob. Bibliothekar ✠3., **Trendelenburg**, ord. Prof. ✠3., **Dieterici**, Geh. Ob. Reg. R., ord. Prof. u. Dir. d. statist. Bureaus ✠2. ✠2., **Lepsius**, ord. Prof. ✠3., **Homeyer**, Ob. Trib. R. u. ord. Prof. ✠3., **Petermann**, ausserord Prof., **Pinder**, Bibliothekar ✠4., **Buschmann**, Prof. u. Bibliothekar, **Riedel**, Geh. Archiv-R. u. ausserord. Prof. ✠3., **Curtius**, ausserord. Prof. ✠4., **Haupt**, ord. Prof., **Kiepert**, Geograph.

(Die mit einem * bez. Mitgl. sind auch Veteranen der Akademie.)

2. Auswärtige Mitglieder.

A. Physikalisch-mathematische Klasse.

HH. **DD. Gauss**, Geh. Hofrath u. Prof. in Göttingen ◆, **Robert Brown**, Botaniker in London ◆, **Cauchy**, Mathem. in Paris ◆, Sir **John Herschel**, Astronom zu Hawkhurt in der Grafsch. Kent ◆, Hr. **D. Faraday**, Prof. in London ◆, Sir **David Brewster**, Prof. zu St. Andrews ◆, HH. **J. H. Biot**, Physiker zu Paris ◆, **Tiedemann**, Anatom u. Physiologe in Frankfurt a. M., **Hooker** in Kew, **Fries** in Upsala.

B. Philosophisch-historische Klasse.

HH. **D. H. Ritter**, Hofrath u. Prof. in Göttingen, **Victor Cousin** in Paris, **D. Lobeck**, Geh. Reg. R. u. ord. Prof. zu Königsberg ✠2., **D. H. H. Wilson**, Prof. zu Oxford, **Guizot** in Paris ◆, **D. Welcker**, ord. Prof. in Bonn ✠2., **D. Creuzer**, Geh. Hofrath u. Prof. zu Heidelberg ◆, **Rawlinson**, Major u. Alterthumsforscher zu Bagdad (jetzt in London) ◆, **D. Hase**, Mitgl. der Acad. des Inscriptions et belles lettres in Paris ✠3. ◆, **v. Maurer** in München, **Reumont** in Florenz.

3. Ehren-Mitglieder der Gesammt-Akademie.

HH. **Imbert Delonnes** in Paris, **William Hamilton** in London, **Leake** in London, Se. Exc. Hr. Frh. **v. Lindenau**, Kgl. Sächs. Staats-Min. a. D., Se. Exc. Hr. **D. Bunsen**, wirkl. Geh. R. ✠1., Hr. **D. Duca di Serra di Falco** in Palermo, Kgl. Sicilianischer Kammerherr ✠1., Se. Exc. Hr. Frh. **v. Prokesch-Osten**, K. K. Oesterr. wirkl. Geh. R. etc. ✠1., HH. **Duc de Luynes** in Paris ◆, **D. Joh. Schulze**, wirkl. Geh. Ob. Reg. R. in Berlin ✠2., Frh. **v. Stillfried-Rattonitz**, Kammerherr u. Ob. Ceremonienmeister in Berlin, **Carl Lucian Bonaparte Prinz v. Canino**, **Peter Merian**, Prof. u. Rathsherr zu Basel, **Garabed Artin Davoud-Oghlou**, erster Secretair d. Ottoman. Gesandtschaft in Wien ✠3., **Principe di San Giorgio Domenico Spinelli** in Neapel, Se. Durchl. Prinz **Maximilian zu Wied**, Gen. Major a. D. ✠1. ✠2., HH. **Peter v. Tschikatscheff** in Paris, Kardinal **Angelo Mai** in Rom.

Die Preussischen Universitäten (6).

I. Die „Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin"

wurde durch die unterm 10. August 1809 von des Hochseligen Königs Majestät von Königsberg in Pr. erlassene Kab.-Ordr. errichtet. Die erste Anregung dazu gaben die Halle'schen Professoren, die schon im August 1807 eine Deputation an den König mit der Bitte entsendeten, für die durch den Tilsiter Friedenstractat vom 9. Juli 1807 mit den Landen jenseit der Elbe abgetretene Universität Halle durch Errichtung einer solchen in Berlin Deutschland Ersatz zu gewähren. Der König verfügte darauf am 4. September 1807, dass dies bei Reorganisation des Staates eine der ersten Sorgen sein müsse, doch verzögerte sich die definitive Organisation bis zum Jahre 1809. Der vollständige Plan wurde von dem damaligen Geh. Staatsrath Wilhelm v. Humboldt ausgearbeitet. Das Palais des Prinzen Heinrich erhielt die Universität als Eigenthum. —

Etat: 156710 Rtl. (150962 Rtl. Stzsch.). — Hiervon werden bestritten:

1. Kosten der akadem. Disciplin u. Verwaltung			9847 Rtl.
2. Besoldungen der Professoren u. Lehrer:			
a) Für 5 ord. Prof. d. ev.-theol. Fak. von 1500 bis 2500 Rtl.	= 9600 Rtl.		
» 3 ausserord. Prof. dgl. 200 » 700 »	= 1400 »		
1 desgl. ohne Gehalt.		Rtl. 11000	
b) Für 8 ord. Prof. d. jurist. Fak. von 700 bis 1800 Rtl. / » 1 ausserord. Prof. Wartegeld 1000 »	= 10800 Rtl.		
» 3 desgl. von 200 bis 400 »	= 900 »		
		Rtl. 11700	
c) Für 11 ord. Prof. d. medicin. Fak. von 300 bis 2000 Rtl.	= 12900 Rtl.		
» 7 ausserord. Prof. dgl. 200 » 400 »	= 1700 »		
1 desgl. ohne Gehalt		Rtl. 14600	
d) Für 27 ord. Prof. d. philos. Fak. von 250 bis 2000 Rtl.	= 30650 Rtl.		
» 24 ausserord. Prof. dgl. 200 » 800 »	= 10950 »		
3 desgl. ohne Gehalt		Rtl. 41600	
e) Für Lektoren, Sprach- u. Exercitienmeister . .		» 1000	
			79900 Rtl.
3. Für Institute, Sammlungen u. f. d. Universitäts-Gottesdienst			55330 »
4. » Konvictorien, Prämien, Unterstützungen u. Stipendien für Studirende			350 »
5. » Baukosten und Lasten			2000 »
6. Zu neuen Besoldungen und Gehaltszulagen innerhalb der Normal-Etats, zu ökonomischen und Amtsbedürfnissen, Remunerationen und Unterstützungen für Lehrer und Beamte			9283 »
		Summa	156710 Rtl.

Summarische Uebersicht der im Winter-Semester 1853/54 und im Sommer-Semester 1854 immatrikulirten Studirenden.

		Winter 1853/54.		Sommer 1854.	
a) Theologische Fak.	Inländer	155		160	
	Ausländer	38		26	
			193		186
b) Juristische Fak.	Inländer	558		497	
	Ausländer	128		87	
			686		584
c) Medicinische Fak.	Inländer	243		239	
	Ausländer	49		40	
			292		279
d) Philosophische Fak.	Inländer	260		220	
	Ausländer	103		79	
			363		299
e) Zum Hören der Vorles. berechtigte Apotheker etc.			670		545
	Summa		2204		1893

Stipendien.

1. Der Kurmärkische Stipendienfonds

beträgt 1162 Rtl. jährlich, wovon 9 Stipendien à 100 Rtl., 2 Stipendien à 50 Rtl., für die Prof. eloquentiae 50 Rtl., zur Vermehrung des Fonds 74 Rtl. und zu unvorhergesehenen Ausgaben 38 Rtl. bestimmt sind. Die 11 Stipendien werden an Eingeborne der Mark Brandenburg, welche auf der Univ. Berlin studiren und zwar an 5 Adelige und 4 Bürgerliche, die zu 100 Rtl. auf 3 hintereinander folgende Jahre vertheilt. Die Collation geschieht durch das U.-M., und bei der Erhebung haben die Stipendiaten Zeugnisse ihres Fleisses und Wohlverhaltens beizubringen, die von dem Prof. eloquentiae, als Ephorus, mitgezeichnet sein müssen.

2. Der Stipendienfonds der Königl. Immediat-Commission zur Vertheilung von Prämien auf Staats-Schuldscheine.

Alljährlich werden aus dem ursprünglichen Fonds der 7250 Rtl. in Staatsschuldscheinen, welche die Immediat-Commission aus der bis 1. Juli 1822 nicht erhobenen Prämien der 1. Ziehung der Staatsschuldschein-Prämienvertheilung hat einkaufen lassen, 290 Rtl. Zinsen erhoben und davon von den Mitgliedern genannter Commission 4 Stipendien zu 50 Rtl. und 2 zu 45 Rtl. an hülfsbedürftige Jünglinge gezahlt, welche auf der Univ. zu Berlin evangel. Theol. studiren, preussische Unterthanen sind, das Zeugniss der Reife erhalten haben und glaubhafte Atteste beibringen, dass gegen ihre Sitten und ihren Lebenswandel nichts einzuwenden ist. Diese Stipendien werden zunächst immer auf ½ Jahr bewilligt, es kann aber der Genuss auf 6 Semester ausgedehnt werden. Sind alle Mitglieder gen. Commission gestorben, so treten der jedesmalige ev. Bischof der Kurmark, oder in seiner Ermangelung der älteste der Pröbste in Berlin, der jedesmalige Rektor der Univ. Berlin und der jedesmalige Vorst. des Civil-Waisenhauses zu Potsdam als Collatoren ein.

3. Das Sohstensche Stipendium.

Von den Geschw. Elisabeth und Beate Sohsten zu Uekermünde mit 400 Rtl., die jetzt auf 512 Rtl. angewachsen sind, gestiftet. Die Zinsen werden alle 2 Jahre an einen Studirenden vergeben.

4. Das Bendemannsche Stipendium.

Gestiftet 1827 von den Gebr. Anton u. Heinr. Bendemann zu Berlin mit 2500 Rtl. Halbjährlich erhalten 2 Studirende 20 Rtl. und einer 10 Rtl. Die Stipendien werden ohne Unterschied der Religion u. Fak. verliehen, und können von demselben Beneficiaten mehrere Jahre hintereinander bezogen werden. Die Collation gebührt d. akadem. Senat.

5. Die v. Guretzkysche Stiftung.

Gestiftet 1829 von dem Prof. Dr. jur. v. Lancizolle, den der am 6. Decemb. 1828 verstorb. Hauptm. v. Guretzky zu seinem Erben eingesetzt hatte. Von dem Vermögen, das erst zum Theil an die Univ. eingezahlt ist, sollen $\frac{2}{3}$ zur Anschaffung von theol. Büchern, die an Theologen geschenkt oder zu ermässigten Preisen abgelassen werden, und $\frac{1}{3}$ zu anderen Unterstützungen für Theol. Studirende verwendet werden.

6. Der Schmalzsche Freitisch.

Gestiftet 1818 v. d. verstorb. Geh. Just. R. Dr. Schmalz, erstem Rekt. der Univ., mit 2100 Rtl.; von dessen Zinsen, so wie aus den jährlich diesem Fonds zufliessenden milden Beiträgen, erhalten 10 bis 12 arme Studenten Freitische.

7. Der v. Schützsche Freitisch.

Im Jahre 1824 von dem in Baireuth verstorb. Major v. Schütz mit 7850 Rtl. gestiftet. Die Zinsen gewähren 8 Freitische.

8. Der Körnersche Freitisch.

Von der Geh. Reg. Räthin Körner u. deren Schwester, Fräul. Stock, 1843 mit 2783 Rtl. gestiftet. Von den Zinsen werden 5 Freitische gewährt.

9. Der Prinzliche Freitisch.

Jährlich zahlen die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses 750 Rtl., wovon 23 Freitische an arme Studenten durch den Rekt. und Senat am Anfang jedes Semesters in der Regel bis zum Ende des akad. Trienniums gegeben werden.

10. Das Mosersche Stipendium.

Zum Andenken des Banquiers Moses Moser 1840 mit 1400 Rtl. gestiftet; die Zinsen werden ohne Unterschied der Fakultät an Inländer oder Ausländer von dem akadem. Senat in seiner ersten jährl. Sitzung auf 1 Jahr oder auch auf 3 Jahre gegeben. Gehörig legitimirte Blutsverwandte des M. Moser sind besonders zu berücksichtigen. Die Verleihung soll abwechselnd an Studirende christl. u. jüd. Religion erfolgen, und zwar bei beiden auf gleich lange Zeit.

11. Die Schweiggersche Stiftung.

Von dem Prof. Dr. Schweigger zu Halle 1843 mit 1253 Rtl. gestiftet.

12. Der allgemeine Krankenfonds.

Aus den Beiträgen der Docenten gegründet; dient zu Unterstützungen. Alljährlich werden etwa 60 Rtl. vertheilt.

13. Der dem Unterrichts-Ministerium überwiesene Fonds.

Dieser besteht:

a) aus 1000 Rtl. jährl. zur ausschliesslichen Unterstützung von Prediger- und Lehrersöhnen, wovon 550 Rtl. zu baaren Unterstützungen zu je 15 Rtl., und 450 Rtl. jährl. zu Freitischen bestimmt sind.

b) Aus 2000 Rtl. (Kirchencollecte aus Berlin und den Reg. Bez. Potsdam, Frankfurt, Stettin, Cöslin, Danzig u. Marienwerder) jährl., wovon 450 Rtl. zu Prämien und einzelnen Unterstützungen an den Rektor abgegeben werden; die übrigen 1550 Rtl. vertheilt die Univ.-Unterstützungs-Commission mit 794 Rtl. à 15 Rtl., und mit 756 Rtl. zu Freitischen.

c) Aus 1000 bis 2000 Rtl., welche das U.-M. auf Antrag der Univ. an Studenten als ausserord. Unterstützung in Beträgen von 20 — 40 Rtl. jährl. bewilligt.

14. Das Stipendium Blumenbachianum.

Aus Beiträgen von Aerzten und Naturforschern Deutschlands auf Anregung des Geh. Med. R. Dr. Rudolphi im Jahre 1825 mit 4000 Rtl. gegründet. So oft die Zinsen des v. d. Königl. Curatorio der Univ. Göttingen zu Hannover verwalteten Fonds zu 600 Rtl. Gold herangewachsen sind, sollen dieselben einem jungen, durch vorzügliche Geistesfähigkeiten sich auszeichnenden Dr. med. zugetheilt werden, um für seine weitere Ausbildung und zur Erreichung eines bestimmten wissenschaftlichen Zweckes eine Reise unternehmen zu können. Die Bewerber haben genügende Zeugnisse über ihren Mangel an Vermögen, auch ihre Inaugural-Dissertation oder andere von ihnen verfasste Schriften portofrei einzusenden und genau den Umfang und bestimmten Zweck der wissenschaftlichen Reise anzugeben. Vorzüglich werden diejenigen berücksichtigt, die sich zur akademischen Laufbahn eignen und derselben sich zu widmen entschlossen. — Nach dem Tode Blumenbachs ist die Collation auf die Universitäten Berlin und Göttingen übergegangen, deren medicinische Fakultäten das Stipendium abwechselnd vergeben. — 1846 geschah es durch die Berliner Universität.

15. Dr. Franz Hornsche Stipendienstiftung.

Die Wittwe des Dr. phil. Franz Horn, Rosa Wilhelmine geb. Gedicke, gründete diese Stiftung im Jahre 1838 mit 5000 Rtl. zur Unterstützung und Pflege armer und kranker Studirenden. — Der Rektor und Senat der Univ. verwalten das Capital.

Universitäts-Curatorium.

Stellvertreter: Der zeitige Rektor u. Univ. Richter.
Rektor: Hr. Prof. **D. Mitscherlich**, Geh. Med. R. ✠3. ◆.
Univ.-Richter: Hr. **Lehnert**, Kammerger. R. ✠4.
Zeitige Dekane:

a) der theol. Fakultät: Hr. **D. Lehnerdt**, Prof. ordin., Consist. R. ✠4.
b) der jurist. Fakultät: Hr. **D. Rudorff**, Prof. ordin., Geh. Just. R. ✠4.
c) der med. Fakultät: Hr. **D. Busch**, Prof. ordin., Geh. Med. R. ✠3.
d) der philos. Fakultät: Hr. **D. Dove**, Prof. ordin. ✠4.

Der akademische Senat besteht ausser dem Rektor, dem Univ.-Richter u. den Dekanen der vier Fakultäten zur Zeit aus:

Dem zeitigen Prorektor: Prof. **D. Encke**, Dir. der Königl. Sternwarte ✠3. ◆.

Den Senatoren: HH. **DD. Nitzsch**, Prof. ordin., Ob. Consist. R. etc., **Heydemann**, desgl. ✠4., **Stahl**, desgl., Geh. Just. R. etc., **Trendelenburg**, desgl. ✠3., **Dieterici**, desgl., Geh. Ob. Reg. R. etc.

1. Fakultäten.

a. Theologische Fakultät.

5 Prof. ordin.: HH. **DD. Twesten**, Ob. Consist. R. ✠2., **Strauss**, wirkl. Ob. Consist. R. ✠2., **Nitzsch**, Ob. Consist. R., Univ. Pred. ✠2., **Hengstenberg** ✠3. ✠3., **Lehnerdt**, Consist. R. ✠4.

4 Prof. extraordin.: HH. **DD. F. Benary**, Lic. **Vatke**, **Uhlemann** u. **Piper**.

3 Privat-Docenten: HH. Lic. **Strauss**, Div. Pred. ✠4., **D. Schultz** u. **D. Erdmann**.

b. Juristische Fakultät.

9 Prof. ordin.: HH. **DD. v. Lancizolle**, Geh. Ob. Archiv-R. ✠3., **Heffter**, Ob. Trib. R. ✠3., **Homeyer**, desgl., ✠3.. **Stahl**, Geh. Just. R., Ob. Consist. R. ✠3. ✠2., **Rudorff**, Geh. Just. R. ✠4., **Richter**, Ob. Consist. R. ✠4.. **Heydemann** ✠4., **Dirksen**, Geh. Just. R.

4 Prof. extraordin.: HH. **DD. Frh. v. Richthofen**, **v. Daniels**, Ob. Trib. R. ✠3., **Gneist** u. **Berner**.

3 Privat-Docenten: HH. **DD. Kohlstock**, Just. R., **Schmidt** u. **Collmann**.

c. Medicinische Fakultät.

11 Prof. ordin.: HH. **DD. Busch**, Geh. Med. R., Direktor der Entbindungsanstalt ✠3., **Schönlein**, Geh. Ob. Med. R., Leibarzt Sr. Majestät des Königs, Direktor der medicinischen Klinik ✠2. m. St. ◆, **Müller**, Geh. Med. R., Direktor der anatomischen Sammlung etc. ✠3. ◆, **Schlemm**, Geh. Med. R. ✠3., **C. H. Schultz-Schultzenstein**, **Jüngken**, Geh. Med. R. ✠3., **Casper**, Geh. Med. R. etc. ✠3., **Dr. Ehrenberg** ✠3., ◆, **Langenbeck**, Geh. Med. R., Direktor des klinischen Instituts für Chirurgie u. Augenheilkunde ✠3., **Mitscherlich** ✠4., **Romberg**, Geh. Med. R., Direktor des poliklinischen Institus der Univ. ✠3.

7 Prof. extraordin.: HH. **DD. Kranichfeld** ✠4., **Wolff**, Geh. Sanitäts-R. ✠3., **Barez**, Geh. Ob. Med. R. ✠2., **Ideler**, Geh. Med. R., **Troschel** ✠4., **Böhm** ✠4., u. **Peters**, Prosektor ✠3.

21 Privat-Docenten: HH. **DD. Horn**, Geh. Med. R. ✠4., **Angelstein**, Geh. Sanit. R. ✠4., **Ascherson**, Sanit. R., **Nicolai**, Geh. Sanit. R. ✠4., **Schöller**, **Simon**, **Ebert**, Med. R., **Lauer**, Geh. Sanit. R., Regiments.Arzt u. Leib-Arzt Sr. Königl. Hoh. d. Prinzen v. Preussen, Mitglied d. Ob. Examinations-Commission ✠3., **Remak**, **Leubuscher**, **Traube**, **Credé**, **Henoch**. **Busch**, **Friedberg**, **v. Gräfe**, **Meckel v. Hemsbach**, **Meyer**, **Hecker**, **v. Baerensprung** u. **Gurlt**.

d. Philosophische Fakultät.

26 Prof. ordin.: HH. **DD. Weiss**, Geh. Berg-R. etc. ✠2. ◆, **Böckh**, Geh. Reg. R. etc. ✠2. ◆, **Lichtenstein**, Geh. Med. R. etc. ✠2., **v. Raumer**, Geh. Reg. R. ✠3., **Bekker**, Geh. Reg. R. ✠3., **v. d. Hagen** ✠2., **Tölken**, Geh. Reg. R. ✠3., **Ritter** ✠2. ◆, **Bopp** ✠3. ◆, **Mitscherlich**, Geh. Med. R. ✠3. ◆, **Ranke**, Historiograph d. Preuss. Staats ✠3. ◆, **Dieterici**, Geh. Ob. Reg. R., Direktor d. statist. Büreaus etc. ✠2. ✠2., **v. Henning** ✠4., **H. Rose** ✠3., **Trendelenburg** ✠3., **G. Rose** ✠3., **Lejeune Dirichlet** ✠3., **Ohm** ✠3., **Haupt**, **Encke**, Direktor der Königl. Sternwarte ✠3 ◆, **Gerhard**, Archäolog der Königl. Museen ✠3., **Dove** ✠4., **Magnus**, Direktor d. physikalischen Apparaten-Sammlung ✠3., **Braun**, Direktor d. botan. Gartens, **Lepsius** ✠3., **Helwing**.

5 Lesende Mitgl. d. Akad. d. Wissenschaften: HH. **DD. Jac. Grimm**, Hofrath u. Prof. ✠3. ◆, **Wilh. Grimm**, Prof. ✠3.,

Pertz, Geh. Reg. R. u. Ob. Bibliothekar ✠3., **Meineke**, Prof. u. Gymnasial-Direktor ✠3., **du Bois-Reymond**, Prof.

25 Prof. extraordin.: HH. **DD. Grüson**, Geh. Hofrath ✠3., **Klug**, Geh. Ob. Med. R. etc. ✠2., **Schubarth**, Geh. Reg. R. ✠3., **Hotho**, **Massmann**, **Michelet**, **Heyse** ✠4., **Marx**, Musik-Direktor b. d. Univ., **Erman** ✠4., **Poggendorff** ✠4., **Steiner** ✠3., **Petermann**, **Riedel**, Geh. Archiv-R. ✠3., **Schott**, **Werder**, **Panofka**, Vorsteher der Skulpturen-Gallerie der Königl. Museen etc. ✠4., **Waagen**, Direktor der Gemälde-Gallerie ✠3., **Gruppe**, **Hirsch**, **Curtius** ✠4., **Müller**, **Rammelsberg**, **Geppert**, **Beyrich** u. **Dieterici**.

37 Privat-Docenten: HH. **DD. Alex. Schmidt**, Prof., **Schultz**, **George**, Prof., **Rüst**, **Althaus**, **A. Benary**, Prof., **Cybulsky**, **Märcker**, **Glaser**, **Helfferich**, **Hertz**, **Köpke**, Prof., **Kirchner**, **Guhl**, Prof., **Borchardt**, **Weber**, **Beetz**, Prof., **Steinthal**, **Aufrecht**, **Schaum**, **Berg**, **Koch**, Prof., **Wollheim da Fonseca**, **Friedländer**, **Clausius**, **Pringsheim**, **Wattenbach**, **Schlagintweit** ✠4., **Caspary**, **Sonnenschein**, **Gosche**, **Schneider**, **Arndt**, **Schacht**, **Mullach**, Prof., **Hoppe** u. **Haarbrücker**.

2. Sprach- und Exercitienmeister.

HH. **Franceson**, Prof., Lektor der franz., italien. u. span. Sprache ✠4., **Fabrucci**, Prof., Lektor der italien. Sprache, **D. Solly**, Lektor der engl. Sprache, **D. Pietraszewski**, Lektor der neueren orientalischen Sprachen, **D. Michaelis**, Lektor der Stenographie, **Fürstenberg**, Univ. Stallmeister, **Hagemeister**, Univ. Tanzlehrer, u. **Hertel**, Univ. Fechtlehrer.

3. Seminarien.

a. Theologisches Seminarium.

Etat: 830 Rtl.

Besteht aus den Ordinarien der theol. Fak., unter welchen die Direktion wechselt.

Nach dem Reglement vom 15. Mai 1828 hat das theol. Seminarium, welches in Verbindung mit der theol. Fakultät steht, den Zweck, ausgezeichnete Studirende der Theologie zu eigenen gelehrten Arbeiten u. Forschungen im Gebiete des theol. Studiums anzuleiten und darin zu üben. Das Seminarium hat es daher weniger mit der eigentlichen christlichen Glaubens- u. Pflichtenlehre u. mit homiletischen u. katechetischen Uebungen, als vielmehr mit den übrigen historischen u. philologischen Theilen der theol. Wissenschaft als solchen in ihrem ganzen Umfange zu thun, und zerfällt demgemäss in 2 Abth.: die historische u. philologische, von denen wiederum, so weit es die Umstände gestatten, jede aus 2 Unterabth. besteht, und zwar die erstere aus der für die Kirchen- und der für die Dogmengeschichte, die letztere aus der für das alte und der für das neue Testament. Die Zahl der ordentl. Mitgl. der Sem. ist auf höchstens 32 festgesetzt, welche wenigstens bereits ein Jahr lang auf der Berliner oder auf einer andern Universität Theologie studirt haben. — Wer in das Sem. aufgenommen werden will, hat sich deshalb bei dem Dekan der theol. Fak. vor Ablauf des Semesters zu melden und muss: 1. durch specifirte Zeugnisse der betr. Profess. d. philos. Fak. nachweisen, dass er die erforderlichen philos., philolog. u. histor. Vorkenntnisse besitzt; 2. wenigstens von Einem Prof., dem er näher bekannt ist, ein Zeugniss über seine Sittlichkeit und seinen Fleiss im Allgemeinen beibringen; 3. erlangt er nur die Aufnahme, nachdem er 4 Wochen lang probeweise an den Arbeiten der Seminaristen und zwar in jeder, auch der alttestamentlichen Abth., Theil genommen und seine philosoph., philolog. u. histor. Vorkenntnisse,

wie seine wissenschaftliche Tüchtigkeit überhaupt hinlänglich bekundet hat. Es ist gestattet, dass 2 junge Theologen, welche ihre Universitätsstudien bereits vollendet haben, wenn sie sich allen Gesetzen des Seminars unterwerfen, als thätige, ausserordentliche Mitgl. des Semin. aufgenommen werden können. Die Bewilligung solcher Mitgliedschaft erfolgt jedoch immer nur auf ein Semester. — Zur Aufmunterung der Seminaristen sind Stipendien u. Prämien ausgesetzt. Die Stipendien erhalten 2 ausgezeichnete, wenigstens bereits ein Jahr lang dem Seminar angehörige Mitglieder unter der Bedingung, dass sie wenigstens noch ein Jahr in demselben bleiben, mit je 100 Rtl. für dieses und das darauf folgende Jahr. Falls sie sich nach dem Abgange von der Universität, womit in der Regel der Austritt aus dem Semin. verbunden ist, dem theol. Katheder widmen wollen oder dem Seminar noch ferner anzugehören wünschen, kann das Stipendium auch auf ein drittes Jahr verliehen werden. Die Stipendiaten müssen übrigens an 2 Unterabth. d. Semin. Theil genommen haben. Die Prämien bestehen in 60 u. 40 Rtl. u. werden an ein älteres u. ein jüngeres Mitglied, die sich den besonderen Beifall des betr. Dirigenten ihrer Abth. erworben haben, am Schlusse jedes Semesters ertheilt.

b. Philologisches Seminarium.

Etat: 500 Rtl.

Direktor: Hr. **D. Böckh**, Prof. ordin. etc.

Das philologische Seminar ist ein öffentliches, mit der Universität verbundenes Institut, welches den Zweck hat, diejenigen Studirenden, die für die Alterthumswissenschaft gehörig vorbereitet sind, durch möglichst vielfache Uebungen, die in das Innere der Wissenschaft führen, und durch literarische Unterstützung jeder Art weiter, und so auszubilden, dass durch sie künftig diese Studien erhalten, fortgepflanzt und erweitert werden. Zur Aufnahme in dieses Institut sind daher in der Regel nur diejenigen qualificirt, die sich vorzugsweise der Philologie widmen, nicht solche, die künftig von der Ausübung einer andern Fakultäts-Wissenschaft ihr Fortkommen erwarten.

Nur derjenige wird aufgenommen, der vorher wenigstens ein halbes Jahr bei der Berliner oder einer andern Universität immatriculirt gewesen ist.

Die Aufnahme erfolgt nach einer strengen Prüfung, nachdem der Aspirant eine Probearbeit eingereicht hat und über diese, so wie über die nöthigen Vorkenntnisse überhaupt von dem Direktor der Anstalt, jetzt dem Geh. Reg. R. Prof. **D. Böckh** geprüft und reif befunden worden ist.

Die Anzahl der Seminaristen ist auf 8 festgesetzt; der Direktor kann jedoch Expectanzen ertheilen und die Expectanten als ausserordentliche Mitglieder den Uebungen der Seminaristen beiwohnen lassen.

Schulamts-Candidaten oder schon angestellte Schulmänner, die von den Staatsbehörden berufen sind, oder die Erlaubniss erhalten haben, zu ihrer wissenschaftlichen Vervollkommnung noch eine Zeit lang die Universität zu besuchen, haben bei gehöriger Qualification Zutritt zum Seminar und nehmen thätigen Antheil an den Uebungen der ordentl. Mitglieder.

Diejenigen Seminaristen, welche sich auszeichnen, sollen bei Vertheilung der Stipendien etc. vorzüglich berücksichtigt werden; auch sind jährlich 500 Rtl. zu Prämien und zur Entschädigung der Kosten für den Druck von gelehrten Abhandlungen und der Promotionskosten für Mitglieder des Seminars bestimmt.

II. Die „Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn."

In dem Besitz-Ergreifungs-Patente d. d. Wien, am 5. April 1815 versprach der König den mit der Preuss. Monarchie vereinigten Rheinländern,

die dort unter der vorigen Regierung vernachlässigten Anstalten des öffentlichen Unterrichts wieder herzustellen, namentlich auch eine Universität zu errichten. Es konkurrirten bei der Wahl des Orts Duisburg, Köln, Bonn und Wetzlar. Am Rhein entschied man sich für Bonn, auch der König hielt diesen Ort für den passendsten. Der Plan zur Einrichtung ist von dem Geh. Staatsm. Frh. v. Altenstein ausgearbeitet. Die Stiftungs-Urkunde ist von Aachen aus am 18. Okt. 1818 erlassen. Die Schlösser in Bonn und Poppelsdorf wurden der Universität als Eigenthum überwiesen. Sie besteht aus 5 Fakultäten; die beiden theologischen Fakultäten sind an Rang einander gleich. —

Etat: 105780 Rtl. (101050 Rtl. Stzsch.) — Hiervon werden bestritten:

1. Kosten der akadem. Disciplin u. Verwaltung			7540 Rtl.
2. Besoldungen der Professoren u. Lehrer:			
a) Für 3 ord. Prof. d. ev.-theol. Fak. von 800 bis 1500 Rtl.	= 3500 Rtl.		
» 2 ausserord. Prof. dgl. 400 »	= 800 »		
	Rtl.	4300	
b) Für 6 ord. Prof. d. kathol.-theol. Fak. von 800 bis 1200 Rtl., einer 150 »	= 4850 Rtl.		
	Rtl.	4850	
c) Für 8 ord. Prof. d. jurist. Fak. von 600 bis 2000 Rtl.	= 9100 Rtl.		
» 1 ausserord. Prof. dgl.	600 »		
	Rtl.	9700	
d) Für 6 ord. Prof. d. medicin. Fak. von 800 bis 1650 Rtl.	= 7200 Rtl.		
» 2 ausserord. Prof. dgl. 200 » 500 »	= 700 »		
	Rtl.	7900	
e) Für 21 ord. Prof. d. philos. Fak. von 400 bis 2000 Rtl.	= 24300 Rtl.		
2 desgl. ohne Gehalt.			
» 7 ausserord. Prof. d. philos. Fak. von 100 bis 800 Rtl.	= 2650 -		
1 desgl. ohne Gehalt.	Rtl.	26950	
f) Für Lektoren, Sprach- u. Exercitienmeister . .	»	1800	
			55500 Rtl.
3. Für Institute, Sammlungen u. f. d. Universitäts-Gottesdienst			27116 »
4. » Konvictorien, Prämien, Unterstützungen u. Stipendien für Studirende			3300 »
5. » Baukosten, Abgaben u. Lasten			4589 »
6. Zu neuen Besoldungen und Gehaltszulagen innerhalb der Normal-Etats, zu ökonomischen und Amtsbedürfnissen, Remunerationen und Unterstützungen für Lehrer und Beamte			7735 »
		Summa	105780 Rtl.

Summarische Uebersicht der im Winter-Semester 1853/54 und im Sommer-Semester 1854 immatrikulirten Studirenden.

		Winter 1853/54.	Sommer 1854.
a) Evang.-theol. Fak.	Inländer	210	195
	Ausländer	3	1
		213	196

		Winter 1853/54.		Sommer 1854.	
	Transport		213		196
b) Kath.-theol. Fak.	Inländer	46		41	
	Ausländer	11		7	
			57		48
c) Juristische Fak.	Inländer	236		247	
	Ausländer	28		34	
			264		281
d) Medicinische Fak.	Inländer	80		80	
	Ausländer	6		5	
			86		85
e) Philosophische Fak.	Inländer	173		163	
	Ausländer	64		58	
			237		221
f) Zum Hören der Vorles. berechtigte Apotheker etc.			31		29
	Summa		888		860

Stipendien.

Die Einnahmen zu diesem Zwecke bestehen in:

a) dem Zuschuss der Staatskasse von . . .	3000	Rtl.	
b) den in Rheinland und Westphalen abgehaltenen Kollekten, durchschnittlich . . .	2000	»	
c) den Zinsen von ausstehenden Kapitalien	381	»	
d) von 13 Privat-Stiftungen	604	»	10 Sgr.
	5985	Rtl.	10 Sgr.

Universitäts-Curatorium.

Stellvertreter: Der zeitige Rektor u. Univ.-Richter.
Rektor: Hr. Prof. **D. Wutzer**, Geh. Med. R. ✠3.
Prorektor: Hr. Prof. **D. Sell**.
Univ.-Richter: Hr. **Willdenow**, Kammerger. Assessor.
Zeitige Dekane:
a) der ev.-theol. Fak.: Hr. Prof. **D. Lange**.
b) der kath.-theol. Fak.: » » » **Hilgers**.
c) der jurist. Fak.: » » » **Sell**.
d) der medicin. Fak.: » » » **Naumann** ✠4.
e) der philos. Fak.: » » » **Troschel**.

Der akademische Senat besteht ausser dem Rektor, dem Univ.-Richter u. den Dekanen der 5 Fak., aus dem zeitigen Prorektor u. den Senatoren HH. **DD. F. Ritschl**, **Haelschner**, **Bauerband**, **Plücker** u. **Perthes**.

1. Fakultäten.

a. Evangelisch-theologische Fakultät.

4 Prof. ordin.: HH. **DD. Bleek**, Consist. R. ✠4., **Hasse**, **Steinmeyer**, Univ.-Pred., **Lange**.

2 Prof. extraordin.: HH. Lic. **Krafft** u. **D. A. Ritschl**, Lic. der Theologie.

1 Privat-Docent: Hr. **Diestel**, Lic. der Theol.

b. Katholisch-theologische Fakultät.

6 Prof. ordin.: HH. **DD. Achterfeldt**, **Braun**, **Vogelsang**, **Dieringer**, Domherr u. Erzbischöfl. Geistl. Rath, **Hilgers**, **Martin**, Erzbischöfl. Geistl. Rath.

1 Prof. extraordin.: Hr. **D. Floss.**
2 Privat-Docenten: HH. **D. Overbeck**, Lic. **Reusch.**

c. Juristische Fakultät.

9 Prof. ordin.: HH. **DD. Walter**, Geh. Just. R. ✠3. ✠3., **Bluhme**, desgl. ✠4., **Böcking**, **Deiters**, **Sell**, **Perthes** ✠4., **Bauerband**, Geh. Just. R. ✠4., **Haelschner.**
1 Prof. extaordin.: Hr. **D. A. Nicolovius.**
3 Privat-Docenten: HH. **DD. Auschütz**, **Beckhaus** u. **Schulte**.

d. Medicinische Fakultät.

6 Prof. ordin.: HH. **DD. Mayer**, Geh. Med. R., Dir. d. anatom. Theaters ✠4., **Bischoff**, Geh. Hofrath ✠3., **Naumann** ✠4., **Wutzer**, Geh. Med. R. ✠3., **Kilian**, Geh. Med. R. ✠4., **Weber** ✠4.
2 Prof. extraordin.: HH. **DD. Albers** u. **Budge.**
4 Privat-Docenten: HH. **DD. Boecker**, Kreisphysikus, **Schaafhausen**, **Schauenburg** u. **O. Weber.**

e. Philosophische Fakultät.

23 Prof. ordin.: HH. **DD. Welcker**, Dir. d. philolog. Seminars ✠2., **Treviranus**, Dir. d. botan. Gartens ✠4., **M. Arndt** ✠3., **Freytag** ✠4., **Nöggerath**, Geh. Berg-R., erster Dir. d. naturhist. Museums ✠3., **Brandis**, Geh. Reg. R. ✠3., **C. G. C. Bischof**, Geh. Berg-R., Dir. d. chem. Laborat., **van Calker**, **Argelander**, Dir. d. Sternwarte ✠4., **Dahlmann**, **Diez** ✠4., **Loebell**, Geh. Reg. R. ✠3., **Plücker**, Dir. d. mathem. Apparats ✠4., **F. W. Ritschl**, Ober-Bibliothek., Dir. d. akad. Kunst-Mus. u. d. philolog. Seminars ✠4., **Bergemann**, Dir. d. pharmac. Laborat., **Lassen**, **Schopen**, Gymn. Dir., **Monnard**, **Schweitzer**, **Mendelssohn**, **Knoodt**, **H. Troschel**, Mit-Dir. d. naturhist. Museums, **Simrock.**
9 Prof. extraordin.: HH. **DD. Berndt**, **Breidenstein**, Musik-Dir. ✠4., **v. Riese**, **Kaufmann**, **Franz Ritter**, **Radicke**, **Heine**, **Heimsoeth** u. **Baumert.**
15 Privat-Docenten: HH. **DD. Abel**, **Beer**, **Dietr. Brandis**, **Brunn**, **Clemens**, **N. Delius**, **Enger**, **Fischer**, **Nasse**, **Roemer**, **Springer**, **Ueberweg**, **Wessel** u. **Woepcke.**

2. Sprach- und Exercitienmeister.

HH. **D. Diez**, Prof. ordin. u. Lektor der italien., spanisch. u. portugisisch. Sprache, **D. N. Delius**, Lektor der engl. Sprache u. Literatur, **R. Nadaud**, Lektor der französ. Sprache, **D. Breidenstein**, Prof. extraordin., Lehrer d. Tonkunst, **Hohe**, Lehrer der Zeichnenkunst, **B. v. Schrader**, Univ.-Bereiter, **Segers**, Univ.-Fechtlehrer, **Radermacher**, Univ.-Tanzlehrer.

3. Seminarien.

a. Das evangelisch-theologische Seminarium.
Etat: 300 Rtl.

Direktoren: HH. Prof. **D. Bleek** u. **D. Hasse.**

b. Das evangelisch-homiletisch-katechetische Seminarium.

Direktor: Hr. **D. Steinmeyer**, Prof. ordin.

c. Das Convictorium für die Studirenden der kath. Fakultät.

Inspektor: Hr. **D. Martin**, Prof. ordin.
Repetenten: HH. Lic. **Velten** u. Lic. **Reusch.**

d. Das katholisch-homiletisch-katechetische Seminarium.
Etat: 300 Rtl.

Direktoren: HH. Prof. **D. Dieringer** u. **D. Martin.**

e. Das philologische Seminarium.

Etat: 500 Rtl.

Direktoren: HH. Prof. **D. Welcker** u. **D. F. W. Ritschl.**

f. Das Seminarium für die gesammten Naturwissenschaften.

Etat: 400 Rtl.

Direktor: Hr. **D. C. G. C. Bischof**, Prof. ordin. etc.
Vorsteher: HH. **DD.** Prof. **Treviranus, Nöggerath, Plücker, Troschel.**

III. Die „Universität zu Breslau"

ist entstanden aus den Universitäten Frankfurt und Breslau. — Albrecht Achilles, Kurfürst von Brandenburg (v. 1470—1486) fasste zuerst den Gedanken der Einrichtung einer Universität in Frankfurt a. d. O.; sie kam jedoch erst unter Joachim I. zu Stande. Kaiser Maximilian I. ertheilte das Privilegium am 26. Oktober 1500; die feierliche Einweihung war am 4. Oktober 1505. Pabst Julius II. bestätigte die Universität 1506. Ihre Einrichtung war nach dem Muster von Leipzig gestaltet. Gleich im ersten Jahre zählte die Universität 928 Studirende und findet sich auch unter den Immatrikulirten Ulrich von Hutten. Auf Bitten der Jesuiten in Breslau, besonders des in der Preuss. Geschichte so bekannt gewordenen Wolf, ertheilte Kaiser Leopold in der Aurea bulla vom 21. Oktober 1702 dem Jesuiten-Collegio daselbst die Rechte einer vollständigen Universität. Sie sollte nach dieser Urkunde alle 4 Fakultäten umfassen, hat jedoch nie mehr als 2 gehabt; die kath.-theol. und die philos.; in einer jeden lehrten 6 Professoren. Eine eigene Dotation erhielt diese Universitas Leopoldina nicht, es wurden die Lehrer aus den Fonds der Jesuiten und später aus der kathol. Hauptschulkasse nach Bedürfniss besoldet. Als 1810 in Berlin die Universität errichtet worden, konnte es nicht mehr zweckmässig erscheinen, in den Marken noch Frankfurt als ähnliche Anstalt bestehen zu lassen. Des Königs Majestät bestimmten daher in der Kab.-Ord. vom 3. Aug. 1811, dass die Universitäten Frankfurt und Breslau in **Breslau** vereinigt sein sollten.

Etat: 90890 Rtl. (80318 Rtl. Stzsch.). — Hiervon werden bestritten:

1. Kosten der akadem. Disciplin u. Verwaltung . . . . . 7364 Rtl.
2. Besoldungen der Professoren u. Lehrer:

a) Für 6 ord. Prof. d. ev.-theol. Fak. von 200 bis 1400 Rtl.	= 5600 Rtl.		
» 3 ausserord. Prof. dgl. 400 »	= 1200 »		
	Rtl.	6800	
b) Für 6 ord. Prof. d. kathol.-theol. Fak. von 400 bis 1100 Rtl.	= 4600 Rtl.		
» 2 ausserord. Prof. dgl. 200 » 300 »	= 500 »		
Zur Disposition	54 »		
	Rtl.	5154	
c) Für 5 ord. Prof. d. jurist. Fak. von 600 bis 1400 Rtl. =	Rtl.	5700	
d) Für 6 ord. Prof. d. medicin. Fak. von 800 bis 1600 Rtl.	= 6600 Rtl.		
» 1 ausserord. Prof. dgl.	200 »		
	Rtl.	6800	
			24454 Rtl.
		Latus . . .	31818 Rtl.

	Transport . . .	Rtl. 31818	
e) Für 16 ord. Prof. d. philos. Fak. von 700 bis 1500 Rtl. = 17050 »			
» 9 ausserord. Prof. dgl. 300 » 600 » = 4200 »			
		Rtl. 21250	
f) Für Lektoren, Sprach- u. Exercitienmeister . .	»	1105	
			34855 Rtl.
3. Für Institute, Sammlungen u. f. d. Universitäts-Gottesdienst			24901 »
4. » Konvictorien, Prämien, Unterstützungen u. Stipendien für Studirende			4060 »
5. » Baukosten, Abgaben u. Lasten			3500 »
6. Zu neuen Besoldungen u. Gehaltszulagen innerhalb der Normal-Etats, zu ökonomischen und Amtsbedürfnissen, Remunerationen und Unterstützungen für Lehrer und Beamte			4256 »
		Summa	90890 Rtl.

Summarische Uebersicht der im Winter-Semester 1853/54 und im Sommer-Semester 1854 immatrikulirten Studirenden.

		Winter 1853/54.		Sommer 1854.	
a) Evang.-theol. Fak.	Inländer	38		45	
	Ausländer	1		1	
			39		46
b) Kath.-theol. Fak.	Inländer	225		217	
	Ausländer	4		3	
			229		220
c) Juristische Fak.	Inländer	271		268	
	Ausländer	3		3	
			274		271
d) Medicinische Fak.	Inländer	89		103	
	Ausländer	5		4	
			94		107
e) Philosophische Fak.	Inländer	149		128	
	Ausländer	4		6	
			153		134
f) Zum Hören der Vorles. berechtigte Apotheker etc.			18		21
		Summa	807		799

Stipendien.

Beitrag aus der Univ.-Haupt-Kasse v. jährlich	1400 Rtl.
Aus Kollekten in Schlesien u. Posen	2000 »
Aus dem Antheile an Immatrik. Gebühren ungefähr . . .	160 »
	3560 Rtl.

1. **Das Altmärkische oder Stendalsche Stipendium**, im Betrage von 37 Rtl. 15 Sgr. Nach der Observanz kommen vorzugsweise die Söhne der ordentl. Professoren, und sodann die der ausserord. Professoren zum Genuss. In Ermangelung solcher Berechtigten fällt die Einnahme zunächst an die unbesoldeten Professoren, und wenn solche nicht vorhanden sind, an die Univ.-Kasse.

2. Das Brachvogelsche Stipendium.

Der Stifter war Johann Brachvogel zu Liegnitz, beider Rechte Kandidat u. Politico-Practicus. Die Stiftungsurkunde ist datirt Liegnitz den 18. Oktob. 1646, nach welcher das Officium academicum den Fonds verwaltet u. die Dekane d. theol., jurist. u. medicin. Fakultät die Stipendien konferiren. Das Kapital beträgt 5150 Rtl. und geben nach Abzug des Antheils der Kollatoren u. d. Verwaltung 186 Rtl. Zinsen zu drei Stipendien à 62 Rtl., welche auf 2 Jahre bewilligt werden. Zur Perception gelangen vor Andern die aus der Stadt Liegnitz gebürtig sind, dann die aus dem Fürstenthume gleiches Namens, endlich geborne Schlesier.

3. Der Brücknersche Stipendienfonds.

Kaufmann Joh. Samuel Brückner schenkte den 15. Dez. 1818 ein Kapital von 500 Rtl. behufs Stiftung eines Stipendii für einen in Breslau studirenden hülfsbedürftigen jungen Mann.

4. Der Caussesche Stipendienfonds.

J. J. L. Causse, Prof. d. Theol., gest. d. 29. April 1802 zu Frankfurt a. d. O., ist Stifter dieses bedeutenden Fonds. Die Einnahme beträgt im Ganzen 820 Rtl. jährlich, wovon an Abgaben und Verwaltungskosten 83 Rtl. in Abzug kommen. Der Ueberschuss von 737 Rtl. soll, nach Bestimmung des Testaments vom 14. Juli 1789, zu 3/5 für drei Familien- und zu 2/5 für zwei akademische Stipendien verwandt werden. Zu den letzteren sind Studirende der ev. Theologie berechtigt; die Fakultät entscheidet für die Würdigsten, da freie Konkurrenz stattfindet.

5. Die von Clostersche Familienstiftung.

Wulf v. Closter auf Buckow ist nach der Urkunde d. d. Zossen, d. 5. Juli 1588 Stifter dieses Fonds! Das Kapital beträgt 1200 Rtl.; die Zinsen desselben werden an einen Studirenden aus der Familie des Stifters, desgleichen aus der Familie von Lüderitz, auf 3 Jahre von dem ältesten der Vettern des Stifters u. dem Rektor der Univ. konferirt. In Ermangelung von Kompetenten aus den gedachten beiden Familien kann das Stipendium, nach M.-Rescr. v. 11. Juni 1812, an andere arme Studirende vergeben werden.

6. Der Czernikowsche Stipendienfonds.

Gregorius Czernikow, Stud. med., aus Frankfurt a. d. O., vermachte laut Testament d. d. Augsburg, den 9. Juli 1611, 2000 Rtl. Kapital Behufs der Gründung zweier Stipendien, und übertrug die Verwaltung u. Kollation dem Rektor der Univ. u. einem Mitgl. d. Magistrats zu Frankfurt a. d. O. Jedes der auf 3 Jahre zu verleihenden Stipendien beträgt jährlich 40 Rtl.

7. Das Fickersche Stipendium.

Dr. G. S. Ficker, Med. R. u. Stadtphysikus, starb den 12. Decemb. 1828 und vermachte laut Testament 1000 Rtl. mit der Bestimmung, dass die Zinsen davon zu einem Stipendium verwendet werden sollen. Die nächste Anwartschaft auf den Genuss dieses Stipendii, haben die Mitgl. u. Abkömmlinge der Familie des Stifters, welchem Studium sich dieselben auch widmen mögen. Bei dem Mangel solcher Berufenen soll das Stipendium ein armer Stud. med., aus Liegnitz gebürtig, demnächst ein solcher aus dem Kreise Liegnitz, endlich ein Niederschlesier erhalten, wenn er und so lange derselbe in Breslau studirt, doch nie über 3 Jahre dasselbe geniessen. Das Zeugniss der Reife ist wesentliche Bedingung zum Empfange des Stipendii, und mit dem Genuss die Verpflichtung zur Einreichung einer Dissertation bei der medicin. Fak. verbunden.

8. Der Goelickesche Stipendienfonds.

Der Prof. Dr. med. A. O. Goelicke u. dessen Ehefrau Cathar. Elis., geb. Lepsin, haben durch Testament d. d. Frankfurt, den 12. Jan. 1732, ein Kapital legirt, jetzt 2725 Rtl. mit 122 Rtl. Zinsen tragend, und bestimmt, dass von letztern zwei Stipendien à 60⅓ Rtl. jetzt, verliehen werden sollen, nämlich das eine als Familien-Stipendium, das andere für einen Studiosus der ev. Theol. Die Verwaltung und Kollation steht den Dekanen der ev.-theol., jurist. u. medicin. Fakultät hinsichtlich des erstern, der Universität (dem Senate) hinsichtlich des letztern zu. Die Verleihung geschieht jederzeit auf 3 Jahre.

9. Das Grünbergsche Stipendium.

Ueber den Ursprung dieser Stiftung ist das Nähere nicht bekannt, da die Fundationsurkunde nicht mehr aufzufinden ist. Das Stipendium beträgt jährlich 23 Rtl. Zinsen von 575 Rtl. Kapital, und wird von der ev.-theol. Fakultät an einen bedürftigen Stud. theol. vergeben.

10. Der Heidenreichsche Stipendienfonds.

Der Bürger und Zinngiesser Ludw. Heidenreich zu Frankfurt a. d. O. legirte den 19. Dez. 1761 ein Kapital von 6425 Rtl., wovon, nach Abzug der stiftungsmässigen Honorarien, die jährl. Zinsen 252 Rtl. betragen, die zu drei Stipendien à 84 Rtl. verwendet werden sollen. Diese werden auf 3 Jahre verliehen, und findet dabei folgender Vorzug statt: a) Mitglieder aus der Familie des Stifters, gleichviel ob sie Theologie, Jura oder Medicin studiren, Märker oder Auswärtige sind; nach ihnen b) Stadtkinder aus Frankfurt a. d. O., welche luth. Konfess. sind und Theologie studiren, in deren Ermangelung können c) geborne Märker, luth. Konfess., welche Theologie studiren, und wenn auch diese nicht vorhanden, die Stadtkinder aus Frankfurt a. d. O., welche Jura oder Medicin studiren, das Stipendium geniessen.

11. Der Jungnitzsche Stipendienfonds für katholische Theologen.

Der Kanonikus u. Prof. d. Astronomie an der Breslauer Univ., Dr. A. Jungnitz, legirte laut Testament d. d. Breslau, den 28. Sept. 1830, 2000 Rtl. zu 2 Stipendien für kath. Theologen. Das Stipendium, zu 50 Rtl. jährlich, soll auf 2½ Jahre, vom zweiten Semester ab, verliehen werden. Die kath.-theol. Fak. hat die Kollation. Kath. Verwandte des Stifters bis zum 6. Grade incl. sollen vor allen andern Bewerbern den Vorzug haben. Jeder Stipendiat muss jährlich eine Homilie oder Predigt oder sonst einen wissenschaftlichen Aufsatz aus der Pastoraltheologie oder Kirchengeschichte ausarbeiten und der Fak. zur Censur einreichen.

12. Das Jungnitzsche Stipendium für Studirende des höheren Lehramts.

Derselbe Stifter, wie sub 11, hat zu dem genannten Zwecke 1000 Rtl. ausgesetzt. Dies Stipendium zu 50 Rtl. soll auf 2 Jahre, die letzten des Triennii, bewilligt werden, und zwischen Evangel. u. Kathol. alterniren, nur dass kathol. Verwandte des Stifters bis zum 6. Grade incl. den Vorzug haben. Die kath.-theol. Fak. hat die Kollation und Verwaltung des Fonds. Der Stipendiat muss jährl. einen öffentl. Vortrag über ein selbst gewähltes wissenschaftl. Thema aus den Schulwissenschaften, in Gegenwart der philos. Fak., oder wenigstens des Dekans und Seniors derselben halten.

13. Der Pruckmannsche Stipendienfonds,

gestiftet von der Ehefrau des Geh. R. Pruckmann, Eva geb. Ottern, laut Testament d. d. Cöln an der Spree, den 15. Juni 1623. Die Fondsverwaltung und Kollation steht der Univ. mit Zuziehung der Descendenten der Stifterin zu. Das Kapital beträgt 1740 Rtl. Die Zinsen geben 3 Stipendien, und zwar 2 à 25 Rtlr. u. 1 mit dem Reste von 19 Rtl. 18 Sgr., und zwar auf 4 Jahre, ohne Unterschied der Studien, doch also, dass die Verwandten der Stifterin und ihres Ehemannes den Vorzug haben.

14. Die von Schönaichschen Stipendienfonds.

a) Der von Schönaich-Giersdorffsche Stipendienfonds wurde gestiftet v. Frh. v. Schönaich den 15. Oktob. 1694 mit zwei Stipendien à 60 Rtl. auf 3 Jahre für 2 studirende Theol. reform. Konfession. Die auf der Friedrichsschule zu Frankfurt a. d. O. gebildeten haben ein Vorzugsrecht, doch kann ein aus der v. Schönaichschen Familie Studirender beide Stipendien jährlich erlangen. b) Der von Schönaich-Amtitzsche Stipendienfonds ist gestiftet von Helene Sophie Gertrude Freiin v. Schönaich aus dem Hause Carolath u. Beuthen, den 18. Mai 1700 mit 3 Stipendien à 60 Rtl. auf 3 Jahre für 3 studir. Theol. reform. Konfess., die der Fürst zu Carolath-Beuthen mit Zustimmung der theol. Fak. konferirt.

15. Das v. Schuckmannsche Stipendium.

Zum Andenken des funfzigjährigen Amtsjubiläi des Geh. Staats-Min. v. Schuckmann aus freiwilligen Beiträgen und einem Zuschuss aus der Univ.-Kasse gestiftet. Das Kapital beträgt 500 Rtl. à 4 proC., und werden die Zinsen als Stipendium verliehen, zu dessen Genuss die Studirenden aller Fak. gelangen können. Die Fak. wechseln aber jährlich ab, und steht die Kollation dem akadem. Senate zu, welcher von 3 Studirenden, die von der betr. Fak. vorgeschlagen werden, einen wählt.

16. Der Stroblsche Stipendienfonds.

Der am 13. Juni 1807 zu Neisse verstorb. Gymn. Dir. Joseph Strobl stiftete 3 Stipendien à 38 Rtl., auch sind jährlich 38 Rtl. für arme oder kranke Studirende bestimmt; nur kath. Theol. kommen zum Genuss.

17. Der Werlienussche Stipendienfonds.

Der Reg.- u. Consist.-Rath Thomas Werlienus übergab laut Urkunde vom 13. Mai 1645 der Univ. die Verwaltung des von ihm gestifteten Fonds, und den Dekanen der theol., jurist. u. medicin. Fak. die Kollation der Stiftung. Die Kapitalien bestehen in 6350 Rtl. mit 225 Rtl. Zinsen, welche zu 6 Stipendien à 41 Rtl. verwendet werden und je 2 Stipendien für die 3 Fak., u. von jeder Fak. ein Märker u. ein Schlesier. Die Stipendiaten halten stiftungsmässig jährlich eine Rede.

18. Das Wimpinasche Stipendium.

Conrad Wimpina, Prof. d. Theol. u. 1. Rektor der Univ. Frankfurt, stiftete 1516 durch Hingabe eines Kapitals ein Stipendium von 33 Rtl.; bei Verleihung desselben wird auf die Fak. keine Rücksicht genommen, nur haben kathol. Studirende den Vorzug. Dem Magistrat zu Buchen am Odenwalde steht die Kollation zu.

Curator der Universität.

Hr. Geh. Ob. Reg. R. **Heinke** ✠2. ✠2.

Rektor: Hr. Prof. **D. Braniss.**

Univ.-Richter: Hr. **Behrends,** Stadtger. Dir. ✠4. ✠2.

Proréktor: Hr. Prof. D. Abegg, Geh. Just. R. ✠4.
Dekane:
a) der ev.-theol. Fak.: Hr. Prof. D. Böhmer, Consist. R.
b) der kath.-theol. Fak.: » » » Friedlieb.
c) der jurist. Fak.: » » » Gitzler.
d) der medicin. Fak.: » » » Henschel ✠4.
e) der philos. Fak.: » » » Bernstein ✠2.
Erwählte Senatoren: HH. Prof. DD. Ritter, Domdechant, Movers, Gaupp I., Geh. Just. R. ✠4,, Elvenich, Loewig, Goeppert ✠3.

1. Fakultäten.

a. Evangelisch-theologische Fakultät.

4 Prof. ordin.: HH. DD. Middeldorpf I., Ob. Consist. R., Dir. d. Semin. f. gelehrte Schulen ✠3., Hahn, Ob. Consist. R., Gen. Superintendent etc., Böhmer, Consist. R., Gaupp II., Consist. R.
4 Prof. extraordin.: HH. D. theol. u. phil. Räbiger, D. Reuter, Lic. D. Neumann, Lic. Meuss, Univ. Pred.
1 Privat-Docent: Hr. Lic. D. Hahn.

b. Katholisch-theologische Fakultät.

6 Prof. ordin.: HH. DD. Ritter, Domdechant, Balzer, Domherr, Movers, Pohl, Friedlieb, Bittner.
2 Prof. extraordin.: Lic. Stern u. D. Reinkens.

c. Juristische Fakultät.

5 Prof. ordin.: HH. DD. Huschke, Geh. Just. R., Abegg, desgl. ✠4., Gaupp I., desgl. ✠4., Gitzler, Mommsen.
2 Privat-Docenten: HH. DD. Eberty u. Schirmer.

d. Medicinische Fakultät.

6 Prof. ordin.: HH. DD. Benedict, Geh. Med. R., Henschel ✠4., Betschler, Geh. Med. R. ✠4., Barkow, Med. R., Dir. der Anat. ✠4., Reichert, Kaiserl. Russ. Staatsrath a. D., Frerichs ✠4.
2 Prof. extraordin.: HH. DD. Remer, Med. R. ✠3. u. Middeldorpf II.
10 Privat-Docenten: HH. DD. Seidel, Klose, Kreisphysikus, Neumann, Burchard, Hofrath, Kuh, Prof. ✠4., Reymann, Grosser, Prosektor, Nega, Aubert u. Rühle.

e. Philosophische Fakultät.

14 Prof. ordin.: HH. DD. Gravenhorst, Geh. Hofrath ✠3., Schneider ✠4., Bernstein ✠2., Elvenich, Bibliothekar, Glocker, Loewig, Braniss, Ambrosch, Dir. d. Mus. f. Kunst u. Alterthum ✠4., Goeppert, Dir. d. botan. Gartens ✠3., Kummer ✠4., Stenzler, Haase, Tellkampf, Frankenheim.
9 Prof. extraordin.: HH. DD. Kahlert, Röpell, Schmölders, Wagner, Duflos, Kirchhoff, Galle ✠3., Rückert u. Cornelius.
12 Privat-Docenten: HH. DD. Körber, Cauer, Wuttke, Schwarz, Suckow, Gröger, Cohn, Bergius, Reg. R., Scharenberg, Oginski, Magnus u. Bernays.

2. Sprach- (7) und Exercitienmeister (7).

HH. D. Neumann, Lektor der hebräisch. u. rabbin. Sprache, D. Peucker, Lektor der neugriechisch. Sprache u. Literatur, D. Behnsch, Lektor der engl. Sprache, Marochetti, Lektor der italien. Sprache, Boeckel, Lektor der französisch. Sprache, Fritz, Lektor der polnischen Sprache, D. jur. Krainski, Lekt. honor. der polnischen Sprache, D.

Mosevius, Mus. Dir., 1. Mus. L. ✠4., **D. Baumgart**, 2. Mus. L., Z. L. **Siegert**, Univ. Zeichner u. Kupferstecher **Weitz**, Stallmeister **Preusse**, Fecht- u. Voltigirmeister **Löbeling**, Tanzmeister **Arene**.

3. Seminarien.

a. Theologische Seminarien.

aa. Die beiden wissenschaftl. Semin. der beiden theol. Fakultäten.
(Etat: 600 Rtl.)
Die Direktion haben die ord. Prof. dieser Fak.

bb. Homiletisches Semin. der evang.-theol. Fakultät.
(Etat: 100 Rtl.)

Direktoren: HH. Prof. **DD. Gaupp II.** u. Lic. **Meuss.**

b. Philologisches Seminarium.
(Etat: 350 Rtl.)

Direktoren: HH. **DD.** Prof. **Schneider** u. Prof. **Haase.**

c. Historisches Seminarium.
(Etat: 200 Rtl.)

Direktor: Hr. Prof. **D. Röpell.**

IV. Die „Universität zu Greifswald"

ist vom Herzoge Wratislav von Pommern-Wolgast (reg. v. 1417 — 1457) unter Zustimmung des Herzogs Otto III. von Pommern-Stettin gegründet und am 17. Oktober 1456 feierlichst eröffnet, nachdem der Papst Calixt III. durch eine Bulle vom 29. Mai 1456 sie bestätigt hatte. Als erster Rektor der Universität wurde der um ihre Gründung und Erhaltung so hochverdiente, gelehrte und reiche Bürgermeister Dr. Rubenow erwählt, der durch das, was er vom städtischen Eigenthum — neben seinem Privat-Vermögen — ihr zuwandte, so sehr den Hass seiner Mitbürger erregte, dass er bei einem Aufstande im Jahre 1462 im Rathe erschlagen wurde. Die in den Jahren 1516 und 1524 in Greifswald wüthende Pest vertrieb Lehrer und Lernende, welche sich grösstentheils nach Wittenberg wandten. Erst 1539 stellte Herzog Philipp I. die Universität wieder her. Im Jahre 1634 schenkte der letzte Herzog von Pommern, Bogislav XIV., der Universität das gesammte Vermögen der säkularisirten Abtei **Eldena** und stiftete seinem mit ihm ausgestorbenen Herzogstamme hierdurch ein unvergängliches Denkmal. Die Schenkung umfasste ein Areal von 48000 Morgen Land und 16000 Morgen Waldung. Die Schwedische Regierung bestätigte nach dem Westphäl. Frieden wiederholt diese Schenkung. Im Jahre 1815 kam Schwedisch-Pommern unter die Hoheit der Preussischen Krone. Mit der Universität ist die staats- und landwirthschaftliche Akademie zu Greifswald und **Eldena** verbunden.

Etat: 64290 Rtl. (1200 Rtl. Stzsch.) — Hiervon werden bestritten:

1. Kosten der akadem. Disciplin u. Verwaltung u. Pensionen 6193 Rtl.
2. Besoldungen der Professoren u. Lehrer:

a) Für 4 ord. Prof. d. ev.-theol. Fak. von
700 bis 1200 Rtl. = 3902 Rtl.
» 3 ausserord. Prof. dgl. 300 » 400 » = 1000 »
Rtl. 4902

b) Für 5 ord. Prof. d. jurist. Fak. von
1000 bis 1500 Rtl. = 5712 Rtl.
» 1 ausserord. Prof. dgl. . . . . 500 »
Rtl. 6212

11114 Rtl.

Latus . . . 17307 Rtl.

Transport . . . Rtl. 17307

c) Für 5 ord. Prof. d. medicin. Fak. von 600 bis 1500 Rtl. = 5301 »
» 1 ausserord. Prof. dgl. . . . . 300 »
Rtl. 5601

d) Für 12 ord. Prof. d. philos. Fak. von 800 bis 1400 Rtl. = 13137 Rtl.
» 2 ausserord. Prof. dgl. 300 » 600 » = 900 »
Rtl. 14037

e) Für Lektoren, Sprach- u. Exercitienmeister . . » 1084
38029 Rtl.

3. Für Institute, Sammlungen u. f. d. Universitäts.Gottesdienst 18947 »
4. » Konvictorien, Prämien, Unterstützungen u. Stipendien für Studirende . . . . 3726 »
5. » Baukosten, Abgaben u. Lasten.
6. Zu neuen Besoldungen u. Gehaltszulagen innerhalb der Normal-Etats, zu ökonomischen und Amtsbedürfnissen, Remunerationen und Unterstützungen für Lehrer und Beamte . . . . 3588 »

Summa 64290 Rtl.

Summarische Uebersicht der im Winter-Semester 1853/54 und im Sommer-Semester 1854 immatrikulirten Studirenden.

		Winter 1853/54.		Sommer 1854.	
a) Theologische Fak.	Inländer	30		28	
	Ausländer	—		—	
			30		28
b) Juristische Fak.	Inländer	52		59	
	Ausländer	1		3	
			53		62
c) Medicinische Fak.	Inländer	80		82	
	Ausländer	1		2	
			81		84
d) Philosophische Fak.	Inländer	50		47	
	Ausländer	7		7	
			57		54
e) Zum Hören der Vorles. berechtigte Apotheker etc.			1		3
	Summa		222		231

Stipendien.

Die Fonds zur Unterstützung dürftiger und würdiger Studirenden zu Freitischen betragen überhaupt incl. der Kirchenkollekten aus dem Regierungsbezirk Stralsund 3103 Rtl.

Hierzu kommen noch folgende Privatstiftungen:

1. Der Direktor v. Aemingasche Stipendienfonds

ist von dem Consistorial-Direktor v. Aeminga im Jahre 1769 gestiftet, beträgt 8414 Rtl. 26 Sgr. 3 Pf., mit einem jährlichen Ertrage von 363 Rtl. 16 Sgr. 4 Pf. und gewährt 10 Stipendien zu 33 Rtl. 29 Sgr. 1 Pf. Die zum Genuss Befähigten sind Landeskinder, auch Mecklenburger; die Söhne der Professoren und Stadtkinder sind davon ausgeschlossen. Die Hälfte der Stipendiaten wenigstens muss jura studiren, alle

müssen 2 Jahre die Universität Greifswald besuchen und vor der zweiten Hebung öffentlich disputiren. Die Stipendien werden auf 3 Jahre verliehen und vom Rektor und Senat conferirt.

2. Das Magister v. Aemingasche Stipendium

besteht in einem Kapital von 342 Rtl. 25 Sgr. 8 Pf. Die Zinsen mit 17 Rtl. 4 Sgr. 5 Pf. werden einem Studirenden der Theologie auf 3 Jahre verliehen. Dieser ist aber an die Universität Greifswald nicht gebunden. Die Kollation wie bei 1.

3. Der v. Blüchersche Stipendienfonds.

Venz und Anna v. Blücher, Kinder des Ulrich v. Blücher auf Daberkow, schenkten im Jahre 1603 zu gleichen Theilen 1000 fl., deren Zinsen an 2 bedürftige Studirende, »welche nachher im Predigtamte oder weltlichen Regiment dienen mögen«, vertheilt werden sollen. Die Familie hat das Kollationsrecht. Der Fonds beträgt jetzt 590 Rtl. mit 26 Rtl. 20 Sgr. 3 Pf. Zinsen.

4. Der Lembkesche Stipendienfonds.

Der Professor Lembke zu Greifswald legirte in seinem Testament v. 30. April 1846 ein Kapital von 8000 Rtl. zu 8 Stipendien à 50 Rtl. Familienglieder sind zum Empfange schon mit dem 18ten Lebensjahre und auf der Schule berechtigt und geniessen, doch höchstens 3 an der Zahl, 2 Portionen, also 100 Rtl., möglicher Weise auf 6 Jahre. Nächst der Familie des Stifters sind die Verwandten der Gattin desselben, aus der Barth Gebürtige und Söhne der Professoren von Greifswald bevorzugt, doch nur mit einer einfachen Portion. Sind solche vorzugsweise Berechtigte nicht vorhanden, so kommen andere fleissige und geschickte Landeskinder zum Genuss. Alle Stipendiaten müssen 2 Jahre auf der Universität Greifswald studiren und geniessen das Stipendium — mit der obigen Ausnahme — 3 Jahre. Kollatoren sind der Senior und ein Literat aus der Familie. Das Vermögen der Stiftung beträgt 9288 Rtl. 22 Sgr. 6 Pf., welches 417 Rtl. 29 Sgr. 10 Pf. Zinsen einbringt, so dass die einfache Portion in 52 Rtl. 7 Sgr. 6 Pf. besteht.

5. Das v. Meviussche Stipendium.

Der Vicepräsident v. Mevius vermachte in seinem Testament vom Jahre 1644 ein Legat von 600 fl., damit von $\frac{5}{6}$ der Zinsen einem armen Studirenden zu Greifswald ein Stipendium verliehen werde. Mitglieder der Familie haben den Vorzug vor andern. Die Kollation gebührt dem Senior der Familie. Dies Stipendium beträgt jetzt 13 Rtl. 15 Sgr. 9 Pf.

6. Das Overkampsche Stipendium.

Der Fonds beträgt 678 Rtl. 22 Sgr. 6 Pf. Kapital mit 30 Rtl. 4 Sgr. 6 Pf. Zinsen. Das Stipendium wird einem Studirenden aus der Familie des Stifters, und, wenn Descendenten desselben nicht vorhanden sind, einem andern Studirenden auf 3 Jahre verliehen, von denen er 2 auf der Universität Greifswald zubringen muss. Als Bedingung ist ferner festgestellt, dass der Stipendiat, um die dritte Hebung zu geniessen, in den ersten Monaten des dritten Jahres eine Rede in deutscher und lateinischer Sprache halte, welche sich auf die Wohlthaten der Augsburgischen Konfession bezieht. Familienglieder sind davon dispensirt.

7. Das Scheffelsche Stipendium

beträgt 1404 Rtl. mit 63 Rtl. 5 Sgr. 5 Pf. Zinsen, wovon der Stipendiat 49 Rtl. 18 Sgr. 1 Pf. erhält, das Uebrige aber zu Honoraren be-

stimmt ist. Stifter war der Professor Dr. med. Scheffel. Die Universität hat die Kollation mit Berücksichtigung der Söhne ihrer Professoren, mit denen die Descendenten des Stifters concurriren, doch ohne Beschränkung eines juris quaesiti.

8. Der v. Szirmaysche Stipendienfonds

beträgt 6560 Rtl. 13 Sgr. 6 Pf. und ist für Ungarn bestimmt, die in Greifswald studiren.

9. Der v. Uesedomsche Stipendienfonds.

Der Landrath Eccard v. Uesedom legirte im Jahre 1644 ein Kapital von 3000 Fl. zu 3 Stipendien, deren jedes etwa 89 Rtl. beträgt. Zum Genusse des Stipendii sind zunächst die Nachkommen Arnold Bohlens, Caspar Norrmanns, Erichs v. Kahlden u. Heinrich Gagerns, davon die des Präpositus Dr. Samuel Marci zu Wolgast, vor Allen aber des Stifters Verwandte, demnächst andere vom Adel und ehrlicher Leute Kinder aus Rügen und nach denselben die Söhne der Professoren zu Greifswald berechtigt. Die Beneficiaten sollen der ungeänderten Augsburgischen Konfession zugethan sein und am Sterbetage des Stifters eine lateinische Oration zu seinem Gedächtniss halten, und ohne der Professoren Bewilligung sich nicht von einer Universität zur andern begeben.

10. Der v. Wakenitzsche Stipendienfonds.

Der Prälat Albrecht v. Wakenitz legirte in seinem Testament vom 1. Februar 1632 6000 Fl. zu 6 Stipendien, deren jedes jetzt etwa 25 Rtl. beträgt. Die Stipendiaten werden von dem v. Wakenitz auf Clevenow präsentirt und die Universität entscheidet nach abgehaltener Prüfung über die Würdigkeit. Sie sollen Logik, Philosophie und Theologie studiren, unsträflich sein, am Geburtstage des Stifters jährlich eine Denkrede halten und ad vitam im Pommern-Wolgastschen Orte in Schulen und Kirchen zu dienen und aufzuwarten verpflichtet sein. Nur dürftige Studirende gelangen zum Genusse und Unwürdigen wird es entzogen.

Kanzler: (vacat).
Curatorium der Univ. verwalten stellvertretend der Univ. Rektor u. d. Univ. Richter.
Rektor: Hr. Prof. **D. Beseler**, Geh. Just. R.
Univ.-Richter: Hr. **Haenisch**, Univ. Syndikus.
Zeitige Dekane:
a) der theol. Fak.: Hr. **D. Schirmer**, ord. Prof. u. Consist. R.
b) der jurist. Fak.: » » **Niemeyer**, desgl., Consist. Dir. ✠4.
c) der medicin. Fak.: » » **Haeser**, desgl.
d) der philos. Fak.: » » **Münter**, desgl.
Der akadem. Senat besteht, ausser dem zeitigen Rektor, dem Univ.-Richter und den 4 Dekanen, z. Z. aus:
HH. **DD. Berndt**, ord. Prof. u. Geh. Med. R., **Semisch, Matthies, Urlichs, Windscheid**, ordentliche Professoren.

I. Fakultäten.

a. Theologische Fakultät.

4 Prof. ordin.: HH. **DD. Kosegarten** ✠3., **Schirmer**, Consist. R., Superintendent u. Pastor, **Vogt**, Consist. R. ✠4., **Semisch**.
3 Prof. extraordin.: HH. **D. Baier, D. Gass** u. **D. ph. Hahn**.

b. Juristische Fakultät.

5 Prof. ordin.: HH. **DD. Niemeyer**, Consist. Dir. ✠4., **Bar-**

kow, Geh. Just.- u. Consist. R. ✠4., **Beseler**, Geh. Just. R., **Pütter**, **Windscheid**.

1 Prof. extraordin.: Hr. **D. Häberlin.**

1 Privat-Docent: Hr. **D. Friedberg**, Ob. Staats-Anwalt.

c. Medicinische Fakultät.

4 Prof. ordin.: HH. **D. Schultze**, Dir. d. anatom. Anstalten ✠4., **Berndt**, Geh. Med. R. ✠3., **Haeser**, **Bardeleben.**

2 Prof. extraordin.: HH. **DD. Laurer** u. **Eichstedt.**

5 Privat-Docenten: HH. **DD. Häckermann**, Kreisphysikus, **M. Schultze**, Prosektor, **Bengelsdorff**, **B. Schultze** u. **Pohl.**

d. Philosophische Fakultät.

13 Prof. ordin.: HH. **DD. Tilberg** ✠4., **Schömann**, Geh. Reg. R. ✠3., **Stiedenroth**, **Erichson**, **Grunert**, **Hünefeld**, **Barthold**, **Baumstark**, **Matthies**, **Hoefer**, **Urlichs**, **Münter**, Frh. v. **Feilitzsch.**

1 Prof. extraord.: Hr. **D. Hasert**, Pastor.

4 Privat-Docenten: HH. **DD. Trommer**, Prof., **Susemihl**, **Schildener** u. **Pyl.**

1. Sprach- (1) und Exercitienmeister (3).

HH. **Titel**, Prof. u. Z.-L., **D. Schmitz**, Lektor d. neueren Sprachen, **Wöhler**, Musiklehrer, **Peters**, Gesanglehrer, u. **Donath**, Stallmeister.

3. Seminarien.

a. Theologisches Seminarium.
Etat: 100 Rtl.
Steht unter Direktion der theologischen Fakultät.

b. Theologisch-praktisches Institut.

Direktor: Hr. Prof. **D. Vogt.**

c. Philologisches Seminarium
Etat: 200 Rtl.

Direktor: Hr. Prof. **D. Schömann.**

V. Die vereinigte „Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg zu Halle"

ist aus Vereinigung der Universitäten Halle und Wittenberg entstanden. — Die Universität Halle ist vom Kurfürsten Friedrich III. am Ende des 17. Jahrhunderts errichtet. 1680 hatte ein Refugié, Namens Milié, genannt la Fleur, der Kammerdiener Herzogs August von Sachsen gewesen war, die Erlaubniss erhalten, in Halle eine Exercitien-Akademie, in welcher in den neueren Sprachen, im Reiten, Fechten und Tanzen Unterricht ertheilt werden sollte, zu errichten. Es begaben sich bald viele junge Edelleute auf diese „Akademie". Friedrich III. verwandelte sie 1689 in eine Ritter-Akademie und gestattete 1690 dem aus Leipzig wegen seiner Lehren vertriebenen Thomasius in Halle philos. Vorlesungen zu halten. Er hatte ungemeinen Zulauf. Dies veranlasste Friedrich III. schon am 27. August 1691 die Errichtung einer vollständigen Universität in Halle zu verfügen. Er berief berühmte Professoren: den Juristen Sam. Stryk, die Mediciner Hoffmann und Stahl und den Theol. Aug. Herm. Franke. — Kaiser Leopold ertheilte die Bestätigungs-Urkunde am 19. Oktober 1693. —

Die Universität Wittenberg ist 1502 von Friedrich dem Weisen errichtet, wurde noch in demselben Jahre vom Kaiser Maximilian genehmigt und 1506 vom Papste Julius II. bestätigt. — Als 1815 Halle und Wittenberg unter Preuss. Hoheit kamen, schien es unzweckmässig, in Wittenberg, das nur sehr wenige Studirende in den letzten Decennien ge-

zählt hatte, die Universität bestehen zu lassen. Des Königs Majestät bestimmten daher, dass von dem Wittenberger Universitätsfonds zunächst ein in der Lutherstadt zu errichtendes Prediger-Seminar dotirt, das Gymnasium daselbst in seinen Fonds und Einrichtungen verbessert werde, ausserdem ein bedeutender Zuschuss in die Universitäts-Kasse zu Halle fliesse und diese mit der Wittenberger Universität vereinigt werde. —

Etat: 86015 Rtl. (54045 Rtl. Stzsch.) — Hiervon werden gezahlt:

1. Kosten der akadem. Disciplin u. Verwaltung			6870 Rtl.
2. Besoldungen der Professoren u. Lehrer:			
a) Für 5 ord. Prof. d. theol. Fak. von 600 bis 1900 Rtl.	= 6800 Rtl.		
» 4 ausserord. Prof. dgl. 200 » 500 »	= 1400 »		
1 desgl. ohne Gehalt.		Rtl. 8200	
b) Für 5 ord. Prof. d. jurist. Fak. von 1000 bis 1500 Rtl.	= 6200 Rtl.		
1 desgl. ohne Gehalt.		Rtl. 6200	
c) Für 6 ord. Prof. d. medicin. Fak. von 500 bis 1500 Rtl.		= Rtl. 5858	
d) Für 16 ord. Prof. d. philos. Fak. von 700 bis 1500 Rtl.	= 15840 Rtl.		
1 dgl. m. 1200 Rtl. aus anderweit. Fonds.			
Für 5 ausserord. Prof. . . 250 bis 700 Rtl.	= 2650 »		
		Rtl. 18490	
e) Für Lektoren, Sprach- u. Exercitienmeister . .		» 1096	
			39844 Rtl.
3. Für Institute, Sammlungen u. f. d. Universitäts-Gottesdienst			22421 »
4. » Konvictorien, Prämien, Unterstützungen u. Stipendien für Studirende			8006 »
5. » Baukosten, Abgaben und Lasten			3460 »
6. Zu neuen Besoldungen und Gehaltszulagen innerhalb der Normal-Etats, zu ökonomischen und Amtsbedürfnissen, Remunerationen und Unterstützungen für Lehrer und Beamte			5414 »
			Summa 86015 Rtl.

Summarische Uebersicht der im Winter-Semester 1853/54 und im Sommer-Semester 1854 immatrikulirten Studirenden.

		Winter 1853/54.		Sommer 1854.	
a) Theologische Fak.	Inländer	280		316	
	Ausländer	58		64	
			338		380
b) Juristische Fak.	Inländer	140		142	
	Ausländer	8		4	
			148		146
c) Medicinische Fak.	Inländer	57		55	
	Ausländer	11		4	
			68		59
d) Philosophische Fak.	Inländer	49		49	
	Ausländer	6		6	
			55		55
e) Zum Hören der Vorles. berechtigte Apotheker etc.			41		32
	Summa		650		672

Stipendien.

A. Ursprünglich Hallesche Stiftungen.

1. Der Fonds für Freitische

und zwar:

a) der lutherische Freitisch mit einer jährlichen Einnahme von 5068 Rtl. zur Speisung von 108 Alumnen während der Vorlesungen und von 56 während der Ferien (Collecten in der Provinz Sachsen eingerechnet),

b) der reformirte Freitisch mit einer jährlichen Einnahme von 882 Rtl. für Speisung zu 6832 Portionen,

c) der Magdeburgische Provinzial-Freitisch mit einer jährlichen Einnahme von 379 Rtl.

2. Das Hoffmannsche Legat.

Die Einnahme besteht in den Zinsen von 509 Rtl. 14 Sgr. 9 Pf. Kapital, welche zur Unterstützung hülfsbedürftiger Wittwen und Waisen von Professoren und Universitätsbeamten, nach Befinden auch für arme Studirende verwendet werden.

3. Das Röttgersche Legat.

Der Pastor Röttger zu Lütgen-Germersleben gründete diese Stiftung, deren Kapital zu 306 Rtl. 2 Sgr. 8 Pf. angewachsen ist, zu einem Stipendium für einen Studirenden der Theologie.

4. Das Krügersche Legat.

Die Stiftung bestand ursprünglich in einem von dem Prediger Krüger zu Camptendorf für Studirende der Theologie aus seiner Verwandtschaft, demnächst für die aus dem Weichbilde der Stadt Cottbus ausgesetzten Kapital von 1000 Rtl., das sich aber bis auf 1171 Rtl. 24 Sgr. 2 Pf. vermehrt hat. Die Zinsen erhalten 2 bedürftige und würdige Studirende, wenn die eben gedachten Berechtigten nicht vorhanden sind, auf 2 Jahre als ein Stipendium.

5. Das Klemmersche Legat.

Von der Dienstmagd Marie Klemmer mit 50 Rtl. Gold ausgesetzt, um die Zinsen einem armen Studirenden der Theologie an ihrem Geburtstage, den 8. December, zuzutheilen. Der Fonds beträgt jetzt 89 Rtl.

6. Das Dreissigsche Legat.

Der Hofrath Dreissig widmete 100 Rtl., deren Zinsen an arme, gottesfürchtige Studirende der Theologie ausgezahlt werden sollen. Der Fonds ist auf 180 Rtl. vermehrt.

7. Das Menesche Legat a.

Von dem Consistorialrath und Hofprediger Mene zu Aurich gestiftet. Der Fonds beträgt 2632 Rtl., deren Zinsen für 3 arme Studirende der Theologie bestimmt sind. Zunächst sollen Bremer, dann Ostfriesische und Harlinger Landeskinder den Vorzug geniessen, und die Stipendiaten, welche 3 Jahre zu Halle fleissig studiren, sollen das Stipendium 4 Jahre beziehen können.

8. Das Menesche Legat b.

besteht aus einem Kapital von 1530 Rtl., deren Zinsen an arme Studirende der Theologie vertheilt werden sollen.

9. Der Krugsche Stiftungsfonds.

Der Professor Dr. Wilh. Traug. Krug zu Leipzig setzte der Universität Halle-Wittenberg mittelst Urkunde vom 14. November 1828 — 5000

Rtl. in Preuss. Staatsschuldscheinen aus. Von den Zinsen sollen verwendet werden: 1) das 1ste Viertel zum Ankauf von Büchern für die Universitäts-Bibliothek, 2) das 2te Viertel zu einer Prämie für die lateinische Beantwortung einer Preisfrage im Fache der Philosophie oder deren Geschichte und Literatur, 3) das 3te Viertel zu einem Stipendio auf 3 Jahre, ohne Rücksicht auf Studium, Abstammung oder andere Umstände, 4) das letzte Viertel zu einem Familienstipendio für die Nachkommen gerader Linie des verstorbenen Rentbeamten Johann Christian Krug zu Gräfenheinichen oder des weiland Königl. Preussischen Generals v. Zenge. — Wenn der Preis ad 2 nicht zugesprochen und das Familienstipendium nicht in Anspruch genommen wird, so bleibt das Ersparniss in der Kasse, das 1ste Viertel aber jedenfalls so lange, bis sich durch dasselbe und die eben erwähnten Ersparnisse ein Fonds gebildet hat, dessen Zinsen hinreichen, die Verwaltungskosten zu decken. Die Stiftung tritt nach dem Tode des Fundators und seiner Gattin ins Leben.

10. Das Wenschsche Stipendium.

Der Subrektor Wensch zu Wittenberg widmete 200 Rtl. Kapital zu einem Stipendium für einen Studirenden der Philosophie. Die Stipendiaten müssen in den Preussischen Staaten gebürtig sein, das Zeugniss der unbedingten Tüchtigkeit haben und während der Genusszeit am 17. Januar einmal eine Rede halten. Das Stipendium wird auf die ganze Studienzeit in Halle verliehen.

B. Ursprünglich Wittenbergsche Stiftungen.

1. Königliche Stipendien.

Aus dem Universitätsfonds zu Wittenberg erfolgt zu diesem Zweck ein jährlicher Zuschuss von 1700 Rtl. Es erhalten davon:

1) das theologische Seminar	120	Rtl.	—	Sgr.
2) der Famulus Ephoriae an Remuneration	12	»	—	»
3) an Stipendien für einen Privatdocenten	87	»	15	»
4) 20 Stipendien à 30 Rtl.	600	»	—	»
5) 30 Stipendien à 20 Rtl.	600	»	—	»
6) zu ausserordentlichen Unterstützungen	280	»	15	»
	1700	Rtl.	—	Sgr.

2. Die Gödensche Stiftung.

Dr. Henning Göden, Propst der Schlosskirche zu Wittenberg, legirte 1000 Mfl. im Jahre 1529 zu 4 Stipendien, je für eine Fakultät. Studirende aus der Familie des Stifters haben den Vorzug. Die Kollation steht der Verwaltung der Wittenbergschen Stiftungen zu.

3. Die Beskausche Stiftung.

Dr. Matthäus Beskau zu Torgau legirte 200 Mfl. zu einem Stipendium. Das Denominationsrecht steht den Verwandten des ehemaligen Propstes zu Kemberg, M. Matthäus Blochinger, und des Rathsmitgliedes zu Torgau, Bartholomäus Fuhrmann, zu, so dass diese Familien wechselweise alle 4 Jahre einen Percipienten aus ihrer Mitte zu ernennen haben, welcher jedoch, wenn er nicht mit einem Zeugnisse der Tüchtigkeit schon versehen ist, sich vor Erlangung des Beneficii einer Prüfung zu unterwerfen hat. Die Einnahme der Stiftung beträgt jährlich 32 Rtl. 10 Sgr. 3 Pf.

4. Das Bergersche Stipendium.

Catharina Berger legirte im Jahre 1571 ein Kapital von 500 Mfl. zu einem Stipendium für einen Stud. theol. in der Art, dass die Mitglieder der Familie der Stifterin den Vorzug haben. Die Einnahme beläuft sich auf 43 Rtl. 10 Sgr. 8 Pf.

5. Der Schlomausche Fonds.

Der Pastor Laurentius Schlomau zu Wittenberg legirte 500 Mfl. vorzugsweise für einen Studirenden aus seiner Familie. Das Stipendium wird in der Regel auf 3 Jahre verliehen, kann aber auch auf ein 4tes Jahr verlängert werden. Die Kollation hat die Wittenbergsche Stiftungsverwaltung. Das Einkommen beträgt 33 Rtl. 11 Sgr. 6 Pf.

6. Die Pollichsche Stiftung.

Velten Pollich zu Mellersstädt in Franken vermachte 1000 Mfl. für 2 Studirende seiner Familie. Sollten aber nicht zwei Verwandte gleichzeitig in Halle studiren, so soll der ganze Ertrag nur Einem Studirenden zu Theil werden. In Ermangelung von Verwandten werden zwei bedürftige Bürgersöhne aus Mellersstädt von dem dortigen Magistrat gewählt. Die Kollatur gebührt dem Verwaltungsvorstande und dem Senior des Pollichschen Geschlechts. Die Perceptionszeit dauert in der Regel 3 Jahre. Die Zinsen des Fonds betragen 50 Rtl. 20 Sgr. 3 Pf.

7. Der Gabrielsche Fonds.

Der Bürger und Barbier Thomas Gabriel bestimmte 200 Mfl. zu einem Stipendium für einen Studirenden der Theologie aus seiner oder seiner Ehefrau Familie, und wenn ein solcher nicht vorhanden, für Söhne der Universitätsverwandten, oder der Bürger in Wittenberg. Die Kollation steht der Stipendienverwaltung zu. Die Zinsen betragen jährlich 15 Rtl. 19 Sgr. 3 Pf.

8. Der v. Wallwitzsche Fonds.

Sebastian v. Wallwitz auf Döbern widmete 400 Mfl., deren Zinsen wechselweise 4 Jahre hindurch ein unbemittelter studirender Sohn eines Wittenberger Professors und sodann 3 Jahre eine hülfsbedürftige Wittwe eines solchen Professors zu geniessen hat. Die Kollatur wird von den Professoren der Wittenberger Stiftung ausgeübt. Die Einkünfte betragen 37 Rtl. 27 Sgr. 1 Pf.

9. Die Silbermannsche Stiftung.

Christoph Silbermann legirte 15 Morgen Wiesewachs zu einem Stipendium auf 3 Jahre für einen Studirenden, aus seiner Familie oder aus der Stadt Wittenberg gebürtig. Die Kollatoren wie bei 8. Die Einnahmen betragen 13 Rtl. 11 Pf.

10. Das Banzersche Stipendium.

Der Professor Banzer in Wittenberg vermachte 500 Mfl., wovon die Zinsen einem armen Studirenden der Medicin, welcher das 22ste Jahr erreicht hat, auf 3 Jahre verabreicht werden sollen. Kollatur wie bei 8.

11. Das Unruhsche Stipendium.

Die Wittwe des Professors Dr. Unruh, Cäcilie geb. Leyser, legirte 1000 Rtl. zu einem Stipendium für einen studirenden Descendenten des Dr. Polycarp Leyser männlicher, oder in deren Ermangelung auch weiblicher Linie. Der Stipendiat bleibt, bis er zu einem Amte gelangt, oder sich sonst häuslich niedergelassen hat, im Genusse. Studirenden, welche nicht zur Familie gehören, wird das Stipendium auf 2 oder 3 Jahre conferirt, jedoch mit der Bedingung des Zurückstehens, sobald ein Verwandter sich darum bewirbt. Die jährliche Einnahme beträgt 85 Rtl. 12 Sgr. 6 Pf. Kollator wie bei 8.

12. Die v. Wolframsdorfsche Stiftung.

Der Geheime Rath und Hofmarschall v. Wolframsdorf auf Mügeln ver-

machte überhaupt 12,960 Rtl. zu einem Freitischfonds für arme Studirende. Anstatt der Naturalspeisung erhält jetzt jeder Percipient 50 Rtl. und die Anzahl derselben richtet sich nach dem Zinsertrage des Fonds. Die disponiblen Stellen werden zu $\frac{3}{4}$ an Theologen und zu $\frac{1}{4}$ an Juristen vergeben. Zum Genusse sollen nur fromme, geschickte und arme Studirende evangelischer Konfession, welche aus den zum Königreich Sachsen vor dem Jahre 1815 gehörig gewesenen Ländern gebürtig sind, gelangen. Studirende der Theologie, welche ihre Studien im Predigerseminar zu Wittenberg fortsetzen, bleiben im Genusse. Kollation wie bei 8.

13. Das Donathsche Stipendium.

Das von der Wittwe Sabine Dorothee Donath geb. Leyser mit 1000 Rtl. gestiftete Stipendium geniessen vorzüglich Descendenten des Professors Polycarp Leyser männlicher Linie und die Nachkommen des Professors Dr. Johann George Neumann (ohne Unterschied der Linie), welche mit einander alterniren, in deren Ermangelung aber andere würdige Studirende in Halle, ohne Rücksicht auf eine bestimmte Familie, jedesmal auf 3 Jahre, Fremde jedoch und die denselben gleichstehenden Descendenten weiblicher Linie in der Leyserschen Familie unter der Beschränkung, dass, wenn ein mehr Bevorzugter zum Genusse kommen könnte, der dermalige Stipendiat zurücktreten muss. Jährliche Einnahme 98 Rtl. 28 Sgr. 3 Pf. Kollatur wie bei 8.

14. Die Siegismundsche Stiftung.

Das von der Hofwehmutter Justine Siegismund geb. Dietrich zu Berlin mit 1000 Rtl. legirte und für einen Verwandten des Predigers Daniel Bandicow zu Berlin, in dessen Ermangelung aber für einen Studirenden aus der Stifterin oder ihres Ehemannes Familie, und wenn auch ein solcher nicht vorhanden ist, für einen Schlesier oder Märker evangelischer Religion, vorzüglich für einen Theologie Studirenden bestimmte Stipendium wird auf 2 Jahre verliehen und beträgt jährlich etwas über 100 Rtl. Der Stipendiat muss jährlich am Tage der Fundation, 16. Juni, eine lateinische Rede halten, zu welcher durch ein Programm eingeladen wird. Kollationsrecht wie bei 8.

15. Die Thielemannsche Stiftung.

Das Stipendium wurde vom M., Pfarrer Christ. Thielemann zu Staritz bei Belgern für seine und seiner Ehefrau, geb. v. Schlen, Verwandte, eventual. für arme Bürgerkinder aus Belgern und Umgegend mit 1000 Rtl. gestiftet und wird auf Vorschlag des geistlichen Ministerii der Stadt Belgern von den Professoren der Wittenberger Stiftung vergeben. Der Bewerber muss Theologie studiren. Die Einnahme beträgt etwa 57 Rtl. jährlich.

16. Das Suevesche Stipendium.

Der Professor Dr. Gottfried Sueve oder Schwabe legirte 1000 Rtl. zu einem Stipendium für 2 Jura Studirende seines Namens und seiner Familie, oder in deren Ermangelung für 2 Jünglinge aus Wittenberg oder den i. J. 1715 zu Kursachsen gehörigen Landen. Das Kollationsrecht wie bei 8. Einnahmen jährlich etwa 70 Rtl.

17. Der v. Marschallsche Fonds.

Ursprünglich mit 10,630 Rtl. von Levin Adolph v. Marschall auf Altengottern in Thüringen zu Freitischen gestiftet, wofür jetzt 14 Stipendien zu 50 Rtl., 7 an Juristen und 7 an Theologen, vertheilt werden. Zur Perception sollen nur unbemittelte Studirende, gebürtig aus den zum Königreich Sachsen vor 1815 gehörigen Landen gelangen. Thüringer und

Altengotterner haben den Vorzug. Die Zeit des Genusses ist auf 3, auch 4 Jahr bestimmt. Mitglieder des Seminars in Wittenberg, welche das Stipendium in Halle genossen, behalten es. Kollation wie bei 8, jedoch hat der Senior der Familie v. Marschall, welcher in sächsischen Landen wohnhaft und angesessen ist, 5 Bewerber zu präsentiren, die vor den übrigen zu berücksichtigen sind.

18. Die Straussсhe Stiftung.

Gottfried Strauss widmete 455 Rtl. zur Fundation eines Stipendii für 2 bedürftige Studirende auf 1 Jahr. Kollation wie bei 8. Einnahme 29 Rtl.

19. Die v. Einsiedelsche Stiftung.

Abraham v. Einsiedel auf Grandstein legirte 500 Rtl. zu einem Stipendio für 2 arme Studirende evangelisch-lutherischer Konfession. Das Kollationsrecht steht dem Lehnsfolger, eventualiter dem ältesten männlichen Descendenten des Stifters, beim Aussterben derselben aber den bei 8. genannten Kollatoren zu. Der Kollator hat die Dauer des Genusses zu bestimmen. Einnahme circa 30 Rtl.

20. Die Deutschmannsche Stiftung.

Der Archidiaconus M. Jeremias Deutschmann zu Wittenberg vermachte 262 Rtl. 15 Sgr. zu einem Stipendio für einen Studirenden aus seiner Freundschaft oder eines Bürgers Sohn aus Jüterbog auf 2 Jahre. Kollation wie bei 8. Einnahme circa 15 Rtl.

21. Das Marpergersche Stipendium.

Die Wittwe des Professors Dr. Vater, Christiane Marie geb. Marperger, legirte 1000 Rtl. zu einem Stipendium für einen Studirenden evangelisch-lutherischer Konfession aus dem Marpergerschen Geschlechte auf 3 Jahre, in Ermangelung desselben für einen zur philosophischen Fakultät gehörigen Privatdocenten, der keine andere genügende Unterstützung erhält, oder für einen unbemittelten Stud. theol. auf 2 Jahre. Kollation wie bei 8. Einnahme circa 53 Rtl.

22. Die Vatersche Stiftung.

Von der vorigen Stifterin für einen Stud. med. aus der Familie des Dr. med. Abraham Vater, eventual. für einen andern bedürftigen und geschickten Stud. med. mit 1000 Rtl. gegründet. Kollation wie bei 8. Einnahme circa 61 Rtl.

23. Die Kornfailsche Stiftung.

Die verwittwete Gräfin Johanne Louise Eleonore v. Kornfail-Weinfeld geb. Gräfin v. Zinzendorf und Pottendorf vermachte 1000 Rtl. zu einem Stipendium für einen bedürftigen Studirenden der Medicin, welcher gute Vorkenntnisse, besonders in humanioribus besitzt und durch gültige Zeugnisse bescheinigt. Die Kollatur wie ad 8. Das Stipendium beträgt 54 Rtl. 19 Sgr. 1 Pf. und wird auf 3, ausnahmsweise 4 Jahre verliehen.

24. Das v. Marschallsche Stipendium.

Gestiftet von Joh. Adolph v. Marschall auf Altengottern, Sächsischem Hofrath zu Weissenfels, für einen Stud. theol. mit 1000 Mfl. oder 875 Rtl., wird von dem nächsten männlichen Anverwandten des Stifters, welcher in sächsischen Landen wohnhaft und angesessen ist, conferirt. Bei Ertheilung des Beneficii soll vorzüglich auf Söhne der Gerichtsunterthanen des Kollators Rücksicht genommen werden. Der Percipient muss das 18te

Lebensjahr erreicht haben, ein ausreichendes Schulzeugniss besitzen, und sich einer Prüfung unterwerfen, auch die Predigerstelle annehmen, zu welcher ihn der Kollator dereinst vocirt. Der Genuss des Stipendii, jährlich 46 Rtl. 10 Sgr. 9 Pf. betragend, dauert 6 Jahre.

25. Die Särgersche Stiftung

für Theologie Studirende aus Kärnthen, jährlich 164 Rtl. 24 Sgr. 4 Pf.

26. Der Ungarsche Fonds.

Jährlich 596 Rtl. 15 Sgr. 10 Pf. für Studirende aus Ungarn, vorzugsweise für Theologen.

27. Die Poldtsche Stiftung.

Jährlich 143 Rthlr. 16 Sgr. 9 Pf. für die männlichen Descendenten des evangelischen Predigers Andr. Torkos zu Raab in Ungarn, eventual. für andere Ungarn.

28. Das Konvictorium,

zu dessen Unterhaltung die Univ.-Verwaltung zu Wittenberg einen jährlichen Zuschuss von 456 Rtl. leistet.

Curator der Universität.

Hr. **D. Pernice**, Geh. Ob. Reg. R., Direktor des Schöppenstuhls ✠2.
Rektor: Prof. **D. Leo**, Dr. jur. ✠4. ✠3.
Univ.-Richter: Hr. **Schede**, Just. R. u. Rechtsanwalt.
Zeitige Dekane:
a) der theol. Fakultät: Hr. Prof. **D. Tholuck**, Consist. R. ✠3.
b) der jurist. Fakultät: » » » **Pernice**, Geh. Ob.Reg.R. etc.
c) der medic. Fakultät: » » » **Blasius**, Geh. Med. R.
d) der philos. Fakultät: » » » **Blanc** ✠4. ✠2.
Der akadem. Senat besteht aus dem Rektor, Prorektor, Univ.-Richter, den 4 Dekanen und 5 aus der Zahl der ord. Prof. zu wählenden Mitgliedern.

1. Fakultäten.

a. Theologische Fakultät.

5 Prof. ordin.: HH. **DD. Tholuck**, Consist. R., Univ.-Pred. ✠3., **Müller**, desgl. ✠3., **Hupfeld**, (vacat), **Moll**, Ober-Prediger ✠4.

8 Prof. extraordin.: HH. Dr. theol. **Guericke**, Dr. theol. **Franke**, Superintendent u. Oberpred., Dr. theol. **Dähne**, Lic. **Dietlein**, **D. Kramer**, Dir. d. Franckeschen Stiftungen ✠4., Lic. **Wichelhaus** u. Lic. **D. Schwarz**.

2 Privat-Docenten: Hr. Lic. **Möller** u. Lic. **D. Böhmer**.

b. Juristische Fakultät.

6 Prof. ordin.: HH. **DD. Pernice**, Geh. Ob. Reg. R. ✠2., **Witte** ✠4., **Henke**, Geh. Just. R. ✠4., **Göschen**, **Bruns**, **Merkel**.

2 Privat-Docenten: HH. **DD. Muther** u. **Bekker**.

c. Medicinische Fakultät.

6 Prof. ordin.: HH. **DD. Krukenberg**, Geh. Med. R. ✠3., (vacat), **Blasius**, Geh. Med. R., **Hohl** ✠4., **Volkmann**, Kais. Russ. Hofrath ✠4., **Krahmer**.

1 Privat-Docent: Hr. **D. Reil**.

d. Philosophische Fakultät.

18 Prof. ordin.: HH. **DD. Gerlach**, **Schweigger** ✠3., **Eiselen**,

Geh. Reg. R. ✠4. ✠2., **Hinrichs**, **Meier** ✠4., **Bernhardy** ✠3., **Leo** ✠4. ✠3., **Rosenberger** ✠4., **Blanc**, Dompred. ✠4. ✠2., **v. Schlechtendal**, **Rödiger**, Dr. theol., **Pott**, **Erdmann**, **Burmeister**, **Ross**, **Knoblauch**, **Joachimsthal**, **Girard**.

6 Prof. extraordin.: HH. **DD. Gartz**, **Ulrici**, **Schaller**, **Duncker**, **Prutz** u. **Heintz**.

12 Privat-Docenten: HH. **DD. Buhle**, Prof. **Stäger**, **Eisenhart**, **Arnold**, **Krause**, **Allihn**, **Giebel**, **Keil**, **Andrä**, **Haym**, **Cornelius** u. **Hertzberg**.

2. Sprach- (2) und Exercitienmeister (5).

HH. **D. Hollmann**, Hofrath, Lektor der französ., engl. u. italien. Sprache, **Louis**, Lehrer der französ. Sprache u. Literatur, **D. Naue**, Musik. Dir., **Franz**, Musikl., **André**, Stallmstr., **Wehrhahn**, Tanzmstr., u. **Löbeling**, Fechtmstr.

3. Seminarien.

a. Theol. Seminar, unter Oberaufsicht der theol. Fak.

1. Abth. für die gelehrte u. wissenschaftl. Theologie:
   - 1ste Unterabth. für die exegetische Theologie:
     - a) des alten Testam. unter Leitung des Hrn. Prof. **D. Hupfeld**,
     - b) des neuen Testam. » » » » » (vacat).
   - 2te Unterabth. für die Kirchen- u. Dogmengeschichte unter interimistischer Leitung.
   - 3te Unterabth. für die systematische Theologie unter Leitung des Hrn. Prof. **D. Tholuck**, Consist. R.
2. Abth. für die praktische Theologie unter Leitung des Hrn. Prof. **D. Müller**, Consist. R., u. Hrn. Prof. **D. Moll**.

b. Pädagogisches Seminar.

Direktor: Hr. Prof. **D. Kramer**.

c. Philologisches Seminar.

Etat: 550 Rtl.

Direktoren: HH. Professoren **DD. Meyer** u. **Bernhardy**.

d. Seminar für Mathematik u. die gesammten Naturwissenschaften, unter Leitung der HH. Professoren **DD. Schweigger**, **Rosenberger**, **v. Schlechtendal**, **Burmeister**, **Knoblauch**, **Joachimsthal**, **Girard** u. **Heintz**.

VI. Die „Albertus-Universität zu Königsberg"

ist 1543 von Albrecht, Markgrafen zu Brandenburg, erstem Herzog in Preussen errichtet. Die Universität war — nach dem Sinne des Stifters — von Anfang an rein evangelisch, dennoch wünschte der Markgraf die Bestätigung derselben durch den Papst, damit dieselbe Promotionen gültig vornehmen könne. Der Papst wollte dies jedoch erst thun, nachdem der Kaiser seine Bestätigung ertheilt, diese erfolgte jedoch nicht. Dagegen bestätigte sie König Sigismund August von Polen 1560 und wird ihr namentlich das Promotionsrecht in allen Fakultäten ausdrücklich beigelegt.

Etat: 79075 Rtl. (74901 Rtl. Stzsch.) — Hiervon werden gezahlt:

1. Kosten der akadem. Disciplin u. Verwaltung . . . . . . 5634 Rtl.
2. Besoldungen der Professoren u. Lehrer:
   - a) Für 4 ord. Prof. d. theol. Fak. von 600 bis 1000 Rtl. = 3288 Rtl.
   - » 2 ausserord. Prof. dgl. 600 . . . . . = 1200 »
   - Rtl. 4488
   - 4488 Rtl.

Latus . . . 10122 Rtl.

Transport . . . Rtl. 10122

b) Für 5 ord. Prof. d. jurist. Fak. von 500 bis 1588 Rtl. = 5182 »
» 1 ausserord. Prof. dgl. . . . . 600 »

Rtl. 5782

c) Für 7 ord. Prof. d. medicin. Fak. von 400 bis 1260 Rtl. = 5160 Rtl.
» 2 ausserord. Prof. dgl. 200 » 350 » = 550 »

Rtl. 5710

d) Für 15 ord. Prof. d. philos. Fak. von 600 bis 1544 Rtl. = 16811 Rtl.
» 3 ausserord. Prof. dgl. 400 » 500 » = 1400 »
» den Direktor der Sternwarte . . . . 450 »
» den Prof. eloquentiae . . . . 45 »

Rtl. 18706

e) Lektoren, Sprach- u. Exercitienmeister.

34686 Rtl.

3. Für Institute, Sammlungen u. f. d. Universitäts-Gottesdienst 24881 »
4. » Konvictorien, Prämien, Unterstützungen u. Stipendien für Studirende . . . . 7565 »
5. » Baukosten, Abgaben u. Lasten . . . . 2000 »
6. Zu neuen Besoldungen und Gehaltszulagen innerhalb der Normal-Etats, zu ökonomischen und Amtsbedürfnissen, Remunerationen und Unterstützungen für Lehrer und Beamte . . . . 4309 »

79075 Rtl.

Summarische Uebersicht der im Winter-Semester 1853/54 und im Sommer-Semester 1854 immatrikulirten Studirenden.

		Winter 1853/54.		Sommer 1854.	
a) Theologische Fak.	Inländer	50		67	
	Ausländer	—		—	
			50		67
b) Juristische Fak.	Inländer	147		130	
	Ausländer	1		—	
			148		130
c) Medicinische Fak.	Inländer	73		72	
	Ausländer	5		6	
			78		78
d) Philosophische Fak.	Inländer	47		50	
	Ausländer	3		6	
			50		56
	Summa		326		331

Stipendien.

A. Die Königlichen Stipendien betragen jährlich 2000 Rtl.

B. Das Universitäts-Konvictorium.

Die Einnahme besteht in 2384 Schfl. Roggen, nach dreijähriger Fraktion 2412 Rtl. an Werth, und 2845 Rtl., und wird verwendet:

a) für 14 bis 20 Knaben auf den Gymn. zu Lyck und Rastenburg, die Portion höchstens zu 60 Rtl. jährlich 840 Rtl.

Latus 840 Rtl.

Transport 840 Rtl.

b) zu Freitischen:

1. dem Inspektor der Freitische . . . . . . 96 »
2. zu dem Mittagstisch der Studirenden 2384 Schfl. Roggen u. 1909 »

2384 Schfl. Roggen u. 2845 Rtl.

C. Privat-Stiftungen.

1. Das Stipendium Behmianum v. 3. Juli 1620 betr. 20 Rtl. jährlich.

2. Das Behro-Sverinianum v. 24. Juni 1641 sind 2 Stipendien à 11 Rtl. jährlich.

3. Das Bergianum beträgt 3 Rtl. jährlich.

4. Das Borkianum, 2 Stipendien à 12 Rtl. jährlich.

5. Das Buthenianum, die zu 2 Stipendien zu verwendenden Zinsen betragen jährlich 35 Rtl. 20 Sgr.

6. Das Canetzianum beträgt 3 Rtl. jährlich.

7. Das Dreierianum, 11 Rtl. jährlich.

8. Das Eichichtianum, 2 Stipendien à 12 Rtl. jährlich.

9. Das Fahrenholdianum, gestiftet den 21. März 1654, der Stipendiat erhält jährlich 15 Rtl.

10. Das Fehrianum, gestiftet den 20. November 1738, der Stipendiat erhält jährlich 4 Rtl.

11. Das Finkianum, gestiftet den 24. Juni 1562, Zinsertrag 62 Rtl. 20 Sgr.

12. Das Fischerianum primum, gestiftet den 20. Januar 1776, Kapital: 20534 Rthlr. mit 860 Rtl. 22 Sgr. Zinsen.

13. Das Fischerianum alterum, gestiftet den 11. Oktober 1777, Kapital: 490 Rtl., Zinsen 21 Rtl. 27 Sgr.

14. Das Gerhard-Jansenianum, Kapital: 333 Rtl., Zinsen 16 Rtl. 20 Sgr.

15. Das Groebenianum, gestiftet den 8. April 1711, Zinsertrag 33 Rtl. 10 Sgr.

16. Das Grundianum, gestiftet den 11. August 1620. Der Stipendiat erhält jährlich 10 Rtl.

17. Das Hagianum, gestiftet den 21. September 1620. Der Stipendiat erhält jährlich 19 Rtl.

18. Das Hartmannianum, gestiftet den 17. September 1763, Kapital: 60 Rtl., Zinsen 2 Rtl. 21 Sgr.

19. Das Jesterianum, den 13. Mai 1751 u. 25. Februar 1756 gestiftet; Kapital: 2075 Rtl. 25 Sgr., Zinsen 102 Rtl. 15 Sgr.

20. Das Kobelsdorfianum. Der Stipendiat erhält 3 Rtl. jährlich.

21. Das Koesianum. Der Stipendiat erhält 3 Rtl. jährlich.

22. Das Kospothianum. Die Zinsen des Kapitals von 2021 Rtl., im Betrage von 89 Rtl. 25 Sgr., werden jetzt bestimmungsmässig so vertheilt, dass der Prorektor 20 Rtl., der Prof. eloquent. 13 Rtl., der adliche Stipendiat 26 Rtl. 25 Sgr. und die beiden Bürgerlichen zusammen 26 Rtl. 25 Sgr. erhalten. Einer der Stipendiaten ist jährlich, am Todestage der Stifterin, Charlotte v. Kospoth, den 23. Juni, eine Gedächtnissrede zu halten verpflichtet.

23. Das Kowalewskianum, gestiftet den 26. Dezember 1771. Kapital 1710 Rtl., Zinsen $74\frac{1}{4}$ Rtl., die also vertheilt werden: der Rektor erhält 2 Rtl., der Kurator des Stipendii 4 Rtl., der Stipendiat 47 Rtl., für die alle 3 Jahr zu haltende Rede sind jährlich 9 Rtl. und der Rest zur Vermehrung des Fonds bestimmt.

24. Das Koczikianum. Der Stipendiat erhält jährlich 13 Rtl.

25. Das Kreytzenianum, den 6. März 1708 gestiftet. Der Fonds ist bis auf 4096 Rtl. 3 Sgr. 4 Pf. Kapital angewachsen, welche 197 Rtl. 29 Sgr. Zinsen bringen, die stiftungsmässig also verwendet werden: für den Rektor 18 Rtl., für 2 Stipendiaten zur Hälfte mit 162 Rtl. 17 Sgr.

26. Das Kurczinnianum, gestiftet den 16. Januar 1755 u. 26. August 1763. Der Fonds beträgt jetzt 2761 Rtl. 20 Sgr. u. die Zinsen 126 Rtl. 17 Sgr. 3 Pf. Von diesen erhält der Rektor 8 Rtl., der Kurator des Stipendii 4 Rtl. u. der Stipendiat 103 Rtl. 2 Sgr. 3 Pf. Der Rest von 11½ Rtl. geht zur Reservekasse.

27. Das Kypkianum den 2. März 1778 vom Prof. Daniel Kypke gestiftet. Im Jahre 1797 wurde laut Bestimmung ein Gebäude, in dem Studirende unter der Aufsicht eines Docenten unentgeltlich beisammen wohnen, für 6200 Rtl. gekauft und für die innere Einrichtung 2040 Rtl. gezahlt. Die Einnahme des Fonds beträgt 20 Rtl. v. Grundeigenthum, u. 486 Rtl. Zinsen von 12150 Rtl. Kapital. Die Ausgaben sind:

Administrationskosten	193	Rtl.	—	Sgr.
Feuerung für die Stipendiaten	100	»	—	»
Abgaben v. d. Grundstücken	11	»	20	»
Baukosten u. Feuerversicherung	78	»	—	»
Anschaffung von Utensilien	10	»	—	»
Zur Kapitalisirung	100	»	—	»
Insgemein	13	»	10	»
Summa	506	Rtl.	—	Sgr.

28. Das Lindstaedtianum, den 11. Mai 1740 gestiftet. Fonds: 2205 Rtl., Zinsen 88 Rtl. 6 Sgr. Die Stipendiaten erhalten 71 Rtl. 10 Sgr.

29. Das Lüneburgianum, den 9. November 1741 gestiftet. Der Stipendiat erhält jährlich 10 Rtl. 2 Sgr.

30. Das Mathematicum Blaesingianum, den 3. Mai 1716 gestiftet. Der Stipendiat, ein Student der Mathematik, erhält jährl. 30 Rtl. auf 4 Jahre.

31. Das Mathematicum Blaesing. alterum, aus den Ueberschüssen des vorstehenden Stipendii gesammelt. Der Stipendiat erhält jährlich 21 Rtl. 8 Sgr.

32. Das Oelmannianum. Stiftungsurkunde vom 25. April 1727. Der Stipendiat erhält jährlich 53 Rtl.

33. Das Orlovianum primum, von Dr. Orlovius am 16. Mai 1776 gestiftet. Das Stipendium wird ungetheilt auf 3 Jahre verliehen an Mitglieder der Familie, 2 Jahre an Fremde. Der Stipendiat erhält 16⅔ Rtl. jährlich.

34. Das Orlovianum alterum zur Verpflegung kranker Studirender im Collegio Albertino; Zinsen 37 Rtl. jährlich.

35. Das Paetschianum ist gestiftet vom Pfarrer Joh. Paul Paetsch in Kuntzen laut Testament vom 2. Januar 1776, in welchem Folgendes angeordnet worden: 3000 Fl. dem Königsberger Stipendienkollegio zur Errichtung und Regulirung eines Stipendii für arme Präcentorensöhne aus Lithauen, welche sich den theologischen Studien widmen und sich hierzu hinlänglich qualificiren. Der Genuss des Stipendii ist auf 3 Jahre bestimmt. Es gehen gegenwärtig von 1850 Rtl. Kapital 74 Rtl. Zinsen ein, von welchen der Stipendiat 70 Rtl. 20 Sgr. erhält.

36. Das Quandtianum majus. Der Ober-Hofprediger Dr. Joh. Jac. Quandt widmete 2000 Rtl. zu einem Stipendium für Theologen, welche 3 Jahre im Genuss bleiben sollen. Die Söhne der lutherischen Ober- und Hofprediger, unter diesen die Enkel des Dr. Langhausen, sind besonders bevorzugt. Die 4 Stipendiaten erhalten jährlich 190 Rtl.

37. Das Quandtianum minus ist für Theologen auf 2 Jahre, besonders für Söhne armer Ostpreussischer Prediger und Lithauischer Prediger und Präcentoren bestimmt. 5 Stipendiaten jeder 5 Rtl. jährlich.

38. Das Reimannianum. Dr. G. Reimann vermachte am 13. November 1556 ein Kapital von 2000 Rtl., deren Zinsen an die beiden ältesten und geschicktesten Studirenden und Nächsten aus der väterlichen Verwandtschaft des Stifters, in deren Ermangelung aber an 2 Professorsöhne auf 5 Jahre zur Hälfte konferirt werden sollen.

39. Das Reimerianum, den 29. Januar 1731 gestiftet. Die Stipendien werden auf 3 Jahre vergeben, und der Stipendiat soll im letzten Semester ein specimen seiner Kenntnisse opponendo oder perorando ablegen. 203 Rtl. jährlich zu Stipendien für Descendenten der zu Preuss. Holland verstorbenen Bäckerfrau Zerwich geb. Kath. Krakau; 203 Rth. jährlich zu Stipendien für Theologen und Juristen.

40. Das Rhodianum. Der Etatsminister und Oberburggraf v. Rhode legirte am 16. April 1781 Behufs eines Stipendii für einen armen Studirenden, der sich der Philosophie oder Jurisprudenz widmet und sich durch Fleiss und gute Führung auszeichnet, er sei adlichen oder bürgerlichen Standes, jährlich 100 Rtl. Diese 100 Rtl. gehören zu einem Kapital von 6000 Rtl., welche der Stifter à 6 pro C. hypothecirte. Die noch übrigen Zinsen von 260 Rtl. werden so vertheilt, dass der Rektor und der Senior der philos. Fak. jeder 100 Rtl., der Prof. eloquentiae 60 Rtl. empfangen.

41. Das Sabletzkianum. Der Kantor Sabletzki setzte laut Testament vom 19. September 1825 ein Kapital von 500 Rtl. zu einem Stipendio aus, welches Stud. theol. auf 2 bis 3 Jahre, hauptsächlich aus der Familie des Testators und seiner Ehefrau geb. Heuren oder in deren Ermangelung Stud. theol. aus Königsberg gebürtig, geniessen sollen. Der Fonds ist jetzt 625 Rtl. Kapital und 25 Rtl. Zinsen, von denen der Stipendiat 24 Rtl. erhält.

42. Scharfianum majus. Heinrich Scharf von Werth widmete im J. 1665 ein Kapital von 10000 Rtl. Das Vermögen des Fonds ist jetzt 49105 Rtl. mit 2043 Rtl. 6 Sgr. Zinsen. Vier Stipendiaten à 100 Rtl.

43. Das Scharfianum minus, vom Stud. Hieron. Scharf 1639 gestiftet. Der Stipendiat erhält jährlich circa 24 Rtl.

44. Das Schimmelpfennigianum. Im Jahre 1652 gestiftet. 4 Stipendiaten adlichen oder bürgerl. Standes erhalten jährl. 100 Rtl. auf 4 Jahre.

45. Das Schreiberianum. Nach dem Testament des Regierungsraths Schreiber sollen die Zinsen des fundirten Kapitals an einen Studirenden, welcher am Sterbetage Kants umwechselnd eine latein. oder deutsche Rede hält und an den Prof. eloquentiae zu 35 u. 15 Rtl. gezahlt werden.

46. Das Schumannianum, den 22. Juli 1763 und 15. November 1770 gestiftet. Bevorzugt sind die Söhne armer Prediger, Schullehrer und Präcentoren, vorzüglich aber noch die, welche auf der Rastenburger Schule vorbereitet sind. 3 Stipendiaten zusammen zu gleichen Theilen 43 Rtl.

47. Das Steino-Heilsbergianum. Der Stipendiat erhält jährl. 5 Rtl.

48. Das Stobbeanum. Gestiftet im J. 1823 vom Pfarrer Kah in Zobinen. Von den Zinsen des Kapitals sollen die Descendenten und Verwandten des Stifters auf der Universität, allenfalls auch auf dem Gymnasium unterstützt werden; in Ermangelung derselben ein Sohn armer Eltern aus Lotzen.

49. Das Straubeanum. Von der Wittwe des Pfarrers Straube, Doroth. Sophia, geb. Siemens, am 2. Februar 1781 gestiftet. Die beiden Stipendiaten erhalten zusammen jährlich 111½ Rtl.

50. Das Tettavianum. Der Oberrath u. Kanzler Joh. Dietr. v. Tettau legirte 1682 die Summe von 1666 Rtl. 60 Gr., damit von deren Zinsen der Prof. jur. prim. 20 Rtl., der Rektor 20 Rtl., der Prof. eloquent., welcher jährlich am Tage vor Johannis zum Andenken dieser Stiftung eine Rede

halten muss, theils für seine Mühe, theils zur Bestreitung der dabei vorfallenden Unkosten, 40 Rtl. erhalte. Die übrigen 20 Rtl. sollen an 3 arme aus Preussen gebürtige Studirende auf 3 Jahre zur Anschaffung von Büchern konferirt werden.

51. Das Tetzelio-Stephanianum. Der Stipendiat erhält jährl. 10 Rtl.

52. Das Thekio-Wegnerianum. Jeder der beiden Stipendiaten erhält jährlich 6 Rtl.

53. Das Thierianum ist am 22. Februar 1752 gestiftet. Das Kapitalvermögen ist jetzt 25670 Rtl.; von den Zinsen erhalten die Stipendiaten jährlich etwa 846 Rtl.

54. Das Truchsessianum. Fonds 315 Rtl., wovon der Rektor 12 Rtl. Zinsen erhält.

55. Das Truchsessianum alterum (et Consorten). Kapital 90 Rtl.

56. Das Trumerianum, den 23. Oktober 1792 gestiftet v. Joh. Gott. Trumer für arme Studirende der Medicin, besonders aus seiner Familie, auf 4 Jahre. Der 4te Termin wird erst nach der Doctorpromotion des Stipendiaten gezahlt. Das Stipendium besteht jetzt in 80 Rtl. 13 Sgr.

57. Das Wagnerianum, den 4. August 1620 gestiftet. Der Stipendiat erhält jährlich 4 Rtl.

58. Das Wildio-Rübianum, mit 1000 Rtl. gestiftet, welche Katharina geb. Rübin, Wittwe des Apothekers Michael Wilde zu Königsberg, für leibliche und Stiefkinder des Dr. Dreier bestimmte, in deren Ermangelung es einem Professorsohne der theolog. oder medicin. Fakultät auf 3 Jahre konferirt werden soll. Der Stipendiat erhält jährlich 47½ Rtl.

59. Das Wittianum, den 8. Februar 1678 gestiftet. Gegenwärtig werden 2 Portionen verabreicht, jede zu 59 Rtl.

60. Das Wulff-Gehlhaarianum ist v. d. Pfarrerwittwe Kath. Doroth. Gehlhaar geb. Wulff am 15. Oktober 1775 gestiftet. Der Stipendiat, entweder ein Theologe aus den Familien der Eheleute Geelhaar oder ein sonst tüchtiger Studirender, erhält jährlich 123 Rtl. 19 Sgr. 6 Pf.

Königlicher Curator.

Se. Exc. Hr. **Eichmann**, wirkl. Geh. R. und Ober-Präsident etc.

Prorektor: Hr. **D. Schubert**, Geh. Reg. R. ✠4.

Univ.-Richter: Hr. Stadtrichter **Senger** (ad int.).

Zeitige Dekane:

a) der theol. Fakultät: Hr. Prof. **D. Gebser**, Superintendent ✠3.
b) der jurist. Fakultät: » » » **Jacobson** ✠4.
c) der medic. Fakultät: » » » **Helmholtz.**
d) der philos. Fakultät: » » » **Meyer** ✠4.

Der akadem. Senat besteht aus dem zeitigen Prorektor, Vice-Prorektor, Univ.-Richter, den 4 Dekanen und den Senatoren:

HH. Professoren **DD. Rosenkranz**, Geh. Reg. R., **Richelot** ✠4., **Simson**, Appell. Ger. R. ✠3., **Neumann** ✠3.

1. Fakultäten.

a. Theologische Fakultät.

4 Prof. ordin.: HH. **DD. Gebser**, Superintendent ✠3., **Sieffert**, Consist.-R. u. Hofpred. ✠4., **Sommer**, **Jacobi.**

2 Prof. extraordin.: HH. Lic. **Erbkam** und Pfarrer **Cosack.**

2 Privat-Docenten: HH. **D. Simson II.**, Pred. u. Lic. **D. Weiss.**

b. Juristische Fakultät.

5 Prof. ordin.: HH. **DD. Schweikart**, Trib. R. ✠4., **Sanio** ✠4., **v. Buchholtz** ✠4., **Jacobson** ✠4., **Simson I.**, Appell. Ger. R. ✠3.

1 Prof. extraordin.: Hr. Baron D. Kaltenborn v. Stachau.
1 Privat-Docent: Hr. D. John.

c. Medicinische Fakultät.

7 Prof. ordin.: HH. DD. Seerig, Med. R. ✠4., Ratke, desgl. ✠3., Cruse, Hirsch, Hayn, Med. R., Burdach ✠4., Helmholtz.
3 Prof. extraordin.: HH. DD. Burow, Möller und v. Wittich,
4 Privat-Docenten: HH. DD. Hay, Wohlgemuth, Saemann und Wald, Kreisphysikus.

d. Philosophische Fakultät.

14 Prof. ordin.: HH. DD. Hagen I., Geh. Reg. R. ✠4., Lobeck, desgl. ✠2. in Brillanten, Drumann ✠3., Voigt, Geh. Reg. R. ✠3., Schubert, desgl. ✠4., Meyer ✠4., Olshausen, Ober-Bibliothekar, Neumann ✠3., Hagen II. ✠3., Rosenkranz, Geh. Reg. R., Moser, Inspekt. des Coll. Albertini, Richelot, Inspekt. d. Freitische ✠4., Lehrs, Werther.
5 Prof. extraordin.: HH. DD. Taute, Nesselmann, Hesse, Luther und Zaddach.
12 Privat-Docenten: HH. DD. Gregor, Pfarrer, Merleker, Prof., Zander, Oberl., Michaelis ✠4., Thomas, Herbst, Wichmann, Observator der Sternwarte, Castell, Friedländer, Saalschütz, Prof., Pred. a. d. israel. Gemeinde, Fischer und v. Hasenkamp.

2. Sprach- und Exercitienmeister.

HH. D. Herbst, Lehrer der engl., französ., italien. u. span. Sprache. Sämann, Musik.-Dir. Schmidt, Lehrer der Reitkunst.

3. Seminarien.

a. Theol. Seminar. Etat: 440 Rtl.

Exegetisch-kritische Abth. d. A. T. Direktor: Hr. Prof. D. Sommer.
» » » » N. T. » » » » Gebser.
Historische Abth. Direktor: Hr. Prof. D. Jacobi.

b. Das lithauische Seminar. Etat: 410 Rtl.

Dirigent: Hr. Pfarrer Kurschat.

c. Das polnische Seminar. Etat: 100 Rtl.

Dirigent: Hr. Pfarrer D. Gregor.

d. Das homiletische Seminar.

Dirigent: Hr. Prof. D. Cosack.

e. Das juristische Seminar.

Dirigenten: HH. Professoren DD. Sanio (civilist. Abth.), Jacobson (canonisch-germanist. Abth.), Simson (prakt.-prozess. Abth., civilrechtl. Kl.), (vacat) (prakt.-prozess. Abth., criminalrechtl. Kl.)

f. Das philologische Seminar. Etat: 400 Rtl.

Dirigenten: HH. DD. Lobeck, Prof., und Lehrs, Prof.

g. Das historische Seminar. Etat: 200 Rtl.

Dirigent: Hr. Prof. D. Schubert.

h. Das mathem.-physikal. Seminar. Etat: 350 Rtl.

Dirigent der physik. Abth.: Hr. Prof. D. Neumann.
» » mathem. » » » » Richelot.

Theologische und Philosophische Akademien (3).

I. Die „Theologische und Philosophische Akademie zu Münster".

Erst am 16. April 1780 fand die feierliche Einweihung der Universität statt, deren Fundations-Urkunde schon 1631 von Ferdinand II. bestätigt worden war. Ferdinand I., Erzbischof und Kurfürst von Cöln, Bischof von Münster etc. (1612—1650) hatte die Anstalt errichten wollen, deren wirkliche Eröffnung erst durch Kurfürst Max Friedrich erfolgte. Papst Clemens XIV. bestätigte die Universität am 12. Juli 1773 und Kaiser Joseph II. am 8. Oktober 1773. Die Universität kam nie zu Kräften und war 1815 nur ein unvollkommenes Mittelding zwischen Gymnasium und Universität. Durch Kab.-Ord. v. 14. April 1832 wurde bestimmt, dass die theol. und philos. Fakultät zu Münster in der Form und mit gleichen Rechten, unter welchen dieselben auf den Landes-Universitäten bestehen, ein Ganzes bilden sollen, mit einem Senat und einem an dessen Spitze stehenden Rektor, der immer auf 3 Jahr erwählt wird. Der Bischof von Münster hat in Bezug auf die theol. Fakultät dieselben Befugnisse auszuüben, die dem Erzbischof zu Cöln und dem Fürstbischof zu Breslau hinsichtlich der kathol. Fakultät zu Bonn und Breslau verliehen sind.

Etat: 15117 Rtl. (Stzsch. 1250 Rtl.). Hiervon werden bestritten:

1.	Kosten der akadem. Disciplin u. Verwaltung			310 Rtl.
2.	Besoldungen der Professoren und Lehrer:			
	a) Für 5 ord. Prof. d. kath.-theol. Fak. von 200 bis 950 Rtl.	= 3250 Rtl.		
	» 1 ausserord. Prof. dgl.	= 400 »		
			Rtl. 3650	
	b) Für 5 ord. Prof. d. philos. Fak. von 800 bis 1150 Rtl.	= 4550 Rtl.		
	» 3 auserord. Prof. dgl. v. 300 bis 700 »	= 1550 »		
			Rtl. 6100	
				9750 Rtl.
3.	Für Institute, Sammlungen etc.			3986 »
4.	Für Konviktorien, Prämien etc. für Studirende			500 »
5.	Für Baukosten, Abgaben und Lasten			— »
6.	Zu neuen Besoldungen etc.			571 »
				Summa 15117 Rtl.

Summarische Uebersicht der immatrik. Studirenden auf der Akademie zu Münster im Winter-Semester 1853/54 und Sommer-Semester 1854:

	Winter 1853/54.	Sommer 1854.
In der theologischen Fakultät . .	190	182
» » philosophischen » . .	140	133
	330	315

Curator: Se. Exc. Hr. D. v. Düesberg, Staats-Minister u. Ober-Präsident.

Rektor: D. Reinke, Domcapitular, ord. Prof.

Senat: Sämmtliche habilitirte ord. Professoren beider Fakultäten.

Akademischer Richter: Hr. Appell. Ger. R. Tüschaus.

1. Fakultäten.

a. Katholisch-theologische Fakultät.

5 Prof. ordin.: HH. **DD. Berlage**, Prof. d. Dogmatik, **Reinke**, Domcapitular, Prof. d. Exegese d. A. T. u. d. oriental. Sprache, **Dieckhoff**, Prof. d. theol. Moral, **Cappenberg**, Prof. d. Kirchengesch. u. des Kirchenrechts, d. z. Dekan, **Püngel**, Domcapit., Prof. d. Pastoral-Theol.
1 Prof. extraordin.: Hr. Lic. **Bisping**.
2 Privat-Docenten: HH. Lic. **Friedhoff** und Lic. **Schwane**.

b. Philosophische Fakultät.

5 Prof. ordin.: HH. **DD. Esser**, Prof. d. Philos. ✠4., **Winiewski**, Prof. d. Alterthumskunde, **Deycks**, Prof. d. röm. u. deutsch. Literatur, Aesthetik, Rhetorik, d. z. Dekan, **Rospatt**, Prof. d. Geschichte, **Heis**, Prof. d. Mathem. u. Astronomie.
3 Prof. extraordin.: HH. **DD. Schlüter**, für Gesch. d. Philos., **Hittorf**, f. Chemie u. Physik, **Karsch**, f. beschreib. Naturwissenschaften.
1 Privat-Docent: Hr. **D. Janssen**, für Geschichte.
1 Lector der neueren Sprachen u. Lit.: Hr. **D. Schipper**, Gymn.-L.

2. Pädagogisch-philologisches Seminar. Etat: 300 Rtl.

HH. Professoren **DD. Esser**, für die Philos. u. Pädagogik, **Deycks**, f. d. lat. Sprache u. Literatur, **Winiewski**, f. d. griech. Sprache u. Literatur.

II. „Philosophisch-theologische Lehranstalt zu Paderborn".

(Seminarium Theodorianum.)

Im Jahre 1593 stiftete der Fürstbischof Theodor von Fürstenberg das Jesuiten-Gymnasium, das 1615 zu einer halben Universität erhoben wurde. Der Studien-Fonds zu Paderborn bezieht 1080 Rtl. 16 Sgr. 8 Pf. aus Staatsfonds vermöge rechtlicher Verpflichtung. Ausser diesem Zuschuss hat der Fonds noch eine Einnahme von 10506 Rtl. 3 Sgr. 10 Pf.
Zeitiger Präfectus: Hr. Lic. **Oswald**, Prof. d. Theologie.
4 Prof. d. Theol.: HH. **D. Cassel**, **Rodehuth**, Lic. **Oswald** und **D. Jul. Evelt**.
Ausserdem verwalten Professuren:
HH. **D. Schulte**, Domcapitular u. Regens d. Clerical-Seminars, und **Reckmann**, Subregens d. Clerical-Seminars.
3 Prof. d. Philos.: HH. **D. Püllenberg**, **D. Michelis** und **Gundolf**, Gymnasial-Oberlehrer.

III. Das „Lyceum Hosianum zu Braunsberg"

ist die wichtigste höhere Bildungs-Anstalt für die kathol. Geistlichen des Ermlandes. Es ist errichtet vom Bischof Stanislaus Hosius, von dem Melanchthon zu sagen pflegte: *Qui si Papista non esset, primus omnium Doctorum hoc saeculo esset.* — Auf seinen Antrag ward in der 23. Sitzung de confirmatione Kap. XVIII. des tridentinischen Concils beschlossen, in jedem Bisthum geistliche Seminarien zu errichten. Dieser Bestimmung gemäss errichtete Hosius, als er nach Ermland 1564 zurückkehrte, mit Hülfe der Jesuiten das Collegium Hosianum, woraus sich nach und nach ein Gymnasium und eine kath.-theol. Fakultät entwickelte. Diese Institute

wurden vorgefunden, als das Ermland 1773 preussisch wurde, und blieben mit ihren geringen Mitteln stehen bis 1807. Als um diese Zeit die Franzosen das Land überschwemmten, wurden die Gebäude der Jesuiten grösstentheils zerstört, die baaren Kapitalien und geldwerthen Papiere fortgenommen. — Das kathol. Gymnasium in Braunsberg wurde aber schon 1810 nach einem grösseren Plane wieder hergestellt und auch demnächst das Lyceum Hosianum, die philos. und theolog. Fakultät für angehende kathol. Geistliche, durch Kab.-Ord. vom 19. Mai 1818 wieder errichtet und aus den Fonds des aufgehobenen Klosters Neuzelle dotirt. — Etat: 6133 Rtl. (incl. 2140 Rtl. Zuschuss aus Staatsfonds).

Curator: Se. Exc. Hr. **Eichmann**, wirkl. Geh. R. u. Ober-Präsident.
Prorektor: Hr. **D. Feldt**, ord. Prof.

a. Theologische Fakultät.

2 Prof. ordin.: HH. **D. Krüger** und Lic. **Menzel**.
2 Privat-Docenten: HH. Lic. **Paschke** und **D. Thiel**.

b. Philosophische Fakultät.

2 Prof. ordin.: HH. **DD. Feldt** und **Trütschel**.
2 Prof. extraordin.: HH. **DD. Beckmann** und **Junkmann**.

Die Preussischen Seminarien für evangelische und katholische Geistliche. (2 evang. u. 9 kathol.)

I. Das „Königliche Dom-Candidaten-Stift zu Berlin"

ist eine Erweiterung u. theilweise Umgestaltung des Königl. Dom-Candidaten-Alumnats, das bereits 140 Jahre in Segen bestanden hat. König Friedrich Wilhelm I., der eifrige Pfleger und Beschützer der evang. Kirche, gründete bald nach seiner Thronbesteigung zwei für die Hof- und Domkirche wichtige Institute. Das eine war die Domschule (in der Brüderstrasse, an der Ecke des Schlossplatzes, jetzt in der kl. Präsidentenstrasse), welche von Johann Sigismund 1618 errichtet, aber vom grossen Kurfürsten mit dem Joachimsthalschen Gymnasium verschmolzen war, und das andere das Dom-Candidaten-Alumnat. In das Letztere sollten laut der Stiftungs-Urkunde v. 27. Juni 1714 sechs vorzugsweise tüchtige Candidaten reformirter Confession, nicht nur aus der Hauptstadt, sondern aus der gesammten Monarchie, und in einzelnen Fällen sogar aus anderen Staaten, unter der Oberaufsicht des so eben eingesetzten reformirten Kirchen-Direktoriums und der speziellen Leitung zweier Hof- und Domprediger, eine ausgezeichnete Vorbildung für das geistliche Amt erhalten. Zu dem Ende sollten sie in regelmässigen wöchentlichen Stunden in der Domschule und Sonntags Nachmittags in der Domkirche über die Hauptstücke der christlichen Lehre und die biblische Geschichte catechisiren, eben so abwechselnd vor dem Nachmittagsgottesdienste einen biblischen Abschnitt und die Aufgebote verlesen (wie noch jetzt bei den Vespergottesdiensten geschieht), ferner die Proselyten unterrichten, die Kranken, Gefangenen und Maleficanten besuchen und die Geistlichen im Predigen unterstützen. Ausserdem mussten die »Königl. Candidaten« oder »Candidaten-Alumnen« den theol. Studien auf das Gründlichste obliegen und darüber zu bestimmten Zeiten ihren Ephoren in schriftlichen Aufsätzen und mündlichen Berichten Rechenschaft ablegen. Um dieser Thätigkeit ihre volle Zeit widmen zu können und ihre Kräfte nicht durch Ertheilung von Privat-Unterricht zu zersplittern, wurden sie mit einem für die damalige Zeit zum Unterhalte ausrei-

chenden kleinen Gehalte bedacht. In Kleidung und Lebensweise sollten sie sich jederzeit eines würdigen geistlichen Anstandes befleissigen. Endlich genossen der Reihe nach zwei von ihnen den grossen Vorzug, auf einer anfangs einjährigen, später anderthalb - bis zweijährigen wissenschaftlichen Reise die theol. und kirchlichen Zustände Deutschlands und fremder Länder genau kennen zu lernen. Auf diesen Reisen haben die Dom-Candidaten sämmtliche europäische Länder, Nordamerika, Kleinasien, Aegypten, Nubien und das heilige Land besucht. Ihre eingehenden Berichte, welche sie einzusenden hatten, sind zum Theil durch den Druck veröffentlicht, und die evangel. Kirche unseres Landes ist durch diese oft wiederholten Besuche in fast fortgehendem Verkehr mit den anderen evangel. Kirchen geblieben. — In dieser Stellung sollten die Dom-Candidaten nur wenige Jahre verbleiben, um bald vor anderen zu höheren und niederen Kirchen- oder Schulämtern befördert zu werden. Die Meisten haben im Durchschnitt 3—4 Jahre dem Alumnate angehört, doch sind sie in den letzten Decennien nicht selten 8—10 Jahre Mitglieder des Instituts gewesen. Ihr Amt wurde allezeit als ein Königl. Kirchendienst angesehen, wie denn noch vor etwa 30 Jahren die Dom-Candidaten durch Königl. Patent angestellt wurden und bei ihrem Eintritt den Eid der Staatsdiener leisten mussten. — Seit dem Beginn dieses Jahrhunderts unterlag das Alumnat manchen grösseren und kleineren Veränderungen. So konnten während der Kriegsjahre nur 3 Dom-Candidaten unterhalten werden, und später erst wurden wieder 4, zuweilen 5 angestellt. Die segensreichen öffentlichen Sonntags-Catechisationen, an denen auch die Eltern der Kinder und andere Gemeindeglieder Theil nahmen, mussten seit 1809, so lange die St. Petri-Gemeinde nach Verlust ihrer Kirche ihre Gottesdienste auch in der Domkirche hielt, eingestellt werden. Die Verwaltung des Alumnats ging im Jahre 1810 nach Aufhebung des reformirten Kirchendirektoriums an die Sektion für den Cultus im Ministerium des Innern und später an das Ministerium der geistl. etc. Angelegenheiten über. Sodann wurde es nach Einführung der Union im Jahre 1817 zu einem Institute für die gesammte Landeskirche umgestaltet. Inzwischen war die 5te Hof- und Dompredigerstelle aufgehoben, und jemehr die Dom-Gemeinde anwuchs und je schwieriger die Seelsorge bei ihrer Ausdehnung über die ganze Stadt mit den Vorstädten wurde, desto mehr zeigte sich das Bedürfniss nach ordinirten Pfarrgehülfen. Bis dahin war die Ordination nur sehr selten an Dom-Candidaten ertheilt, und zwar meist, wenn sie zur Verwaltung von Pfarrstellen zeitweilig delegirt wurden; vom Jahre 1831 an aber wurde erst einer, dann die beiden ältesten und in der letzten Zeit fast alle sogleich oder kurz nach ihrer Anstellung zu Domhülfspredigern ordinirt, so dass sie nun eine gründliche Kenntniss und Behandlung aller Amtsgeschäfte erlangen konnten. Eine derartige Thätigkeit bei den zwar höchst schwierigen, aber ungemein lehrreichen kirchlichen Zuständen der grossen Stadt, unter der unmittelbaren Anleitung erfahrener Geistlichen, und mit Benutzung der reichen Bildungsmittel, welche nicht nur die Hauptstadt, sondern grosse Reisen auf unersetzbare Weise bieten, musste für die Amtsführung und das ganze künftige Leben der Dom-Candidaten von bedeutendem Einflusse sein. Von den etwa 60 Dom-Candidaten, welche seit dem Beginn unseres Jahrhunderts dem Alumnate angehörten, nennen wir die HH. Ob. Cons. R. **D. Marot** u. **D. Snethlage**, die HH. Cons. R. **D. Pischon**, **D. Sack** in Magdeburg, **D. Schickedanz** in Münster, **D. Voigt** in Greifswald, **Hohenhorst** in Potsdam, **Benecke** hierselbst und **..ichhelm** in Frankfurt a. d. O., die hiesigen Prediger Prof. **D. Deibel**, **..ndt**, **Stahn** und die HH. Div. Pred. Lic. **F. A. Strauss** und Lic. **Erdmann**.

So gesegnet indessen die bisherige Einrichtung des Dom-Candidaten-Alumnats war, so blieb doch die Wirksamkeit der Domhülfsprediger in der Dom-Gemeinde mehr oder weniger eine persönliche, und bei dem vielfachen Wechsel durch Eintritt und Austritt, Reisen, Verwaltung anderer Pfarrstellen u. dergl. war ein lebendiges Zusammenwirken der Kräfte schwer zu erreichen. Schon längere Zeit hegten daher des Königs Majestät den Gedanken, dem Alumnate eine grössere Ausdehnung und eine festere Gestaltung zu geben, und vor Allem den organisirten Candidaten den Segen eines theologischen Zusammenlebens in echt evangelischem Geiste zu gewähren. Der selige Hofprediger **D. v. Gerlach**, welcher bereits als Pfarrer zu St. Elisabeth ein Convict von 4 Candidaten zum Zweck tüchtiger theologischer Studien und zur Hülfeleistung in der Seelsorge errichtet hatte, war mit der Ausführung dieses Gedankens beschäftigt, als nach kaum begonnener Amtsführung an der Königl. Hof- und Domkirche sein früher Heimgang erfolgte. Se. Majestät der König übertrugen sie seinem Nachfolger, dem Hrn. Hofprediger **D. Hoffmann**, Gen. Superint. d. Kurmark. Derselbe hatte nicht nur als Diakonus zu Winnenden, als Inspektor des Missions-Seminars zu Basel und als Ephorus des theol. Stifts zu Tübingen reiche Erfahrungen in der Seelenpflege sowohl, als in der Leitung junger Theologen gemacht, sondern war auch seit langen Jahren von dem Gedanken bewegt, der Thätigkeit des freien Candidatenstandes eine kirchliche Richtung zu geben, und hatte seine Ansichten darüber in einem ausführlichen Vortrage auf dem Kirchentage zu Elberfeld im Jahre 1851 dargelegt. Das demnächst entworfene Statut wurde am 22. November 1853 von Sr. Majestät dem Könige unterzeichnet, und am 7. April 1854 das Königl. Dom-Candidaten-Stift mit Gesang, Gebet und Rede in Gegenwart der höchsten Kirchenbehörden eingeweiht.

Die Einrichtung des Stifts ist in ihren Grundzügen dieselbe wie die des bisherigen Alumnats, aber in jeder Hinsicht geregelter und erweitert. Es steht unter der Oberaufsicht des Hrn. Ministers der geistl. etc. Angelegenheiten und des evangel. Oberkirchenraths. Die Leitung des Ganzen liegt in den Händen des Ephorus, Gen. Superintendenten **D. Hoffmann**, und des Verwaltungsraths, welcher ans den 4 Hof- und Dompredigern HH. Ob. Hof Pred. wirkl. Ob. Cons. R. **D. Strauss**, Ob. Cons. R. **D. Snethlage**, Ob. Cons. R. **D. Hoffmann u. v. Hengstenberg**, dem Hrn. Geh. Ob. Reg. R. **Stubenrauch**, der den Vorsitz führt, und einem Mitgliede des Oberkirchenraths, Hrn. Ob. Cons. R. **D. v. Mühler**, besteht. Das Stift selbst besteht für die ersten Jahre aus 12 Mitgliedern, nämlich aus dem Inspektor und zweien Adjunkten desselben und 9 Dom-Candidaten. Die ersteren sollen in der Regel den akademischen Grad eines Licentiaten d. Theol. erworben haben; sie bekleiden das Amt der Domhülfsprediger und sind dem Ephorus zur speziellen Leitung des Stifts und zu seiner Vertretung beigegeben. Die Dom-Candidaten müssen das erste Examen oder beide Examina gut bestanden haben, und verbleiben gewöhnlich 1 bis 2 Jahre in dem Stifte; damit sich aber der Gemeingeist, der in demselben walten soll, immer lebendig erhalte und fortpflanze, ist die Einrichtung getroffen, dass immer ein Theil derselben zu Ostern, der andere im Herbste eintritt und ausscheidet. Zwei von den Stiftsgenossen werden in der Regel auf wissenschaftliche Reisen entsandt, welche in oben angegebener Weise unternommen werden. Demgemäss sind die gegenwärtigen Mitglieder des Stifts: der Inspektor Hr. Domhülfsprediger Licenciat **O. Strauss**, der erste Adjunkt Hr. Domhülfsprediger **Lehmann** und die Dom-Candidaten HH. **Hildebrand**, **Morgenroth**, **Rühl**, **Uhlmann** und **Arndt**. Der Domhülfspred. Hr. **Pachali** weilt noch auf seiner im vorigen Frühjahre begonnenen Reise in Italien, und die fehlenden Stellen sind noch

nicht besetzt. Zum Stiftsgebäude ist, bis sich in der Nähe der Domkirche ein passendes Haus findet, vorläufig auf 2 Jahre das dem Königl. Schul-Collegium gehörige Gebäude Friedrichsstr. 208 gemiethet worden, das sowohl durch seine räumlichen Verhältnisse, als durch sein stilles, würdiges Ansehn dem Zweck entsprechend gewählt ist. In diesem Hause, dessen Räume auf einfache, aber geschmackvolle Weise eingerichtet sind, erhalten die Stiftsgenossen freie Wohnung und Unterhalt nebst einer Geldbeihülfe, damit sie ihre volle Zeit den Arbeiten des Stifts widmen können. Die Sorge für die Verpflegung trägt der Oekonom des Stifts, Hr. Pred. Sprömberg, früher Missionar im Kaukasus.

Um ein Bild von diesem gemeinsamen Leben zu geben, möge eine Uebersicht der Tagesordnung folgen: Um 6½ Uhr Morgens ruft die Betglocke zur Morgenandacht, welche so wie die Abendandacht von dem Geistlichen des Stifts gehalten wird. Diese Gottesdienste sind im Anschluss an die älteren Kirchenordnungen folgendermaassen eingerichtet: Nach kurzem Vorspiel auf der Hausorgel und den Eingangssprüchen Ps. 51, 17. u. Ps. 70, 2. werden die in einem grösseren kirchlichen Kreise gebräuchlichen täglichen Sprüche gelesen; darauf folgt der Gesang einiger Liederverse, Morgens mit dem Schlusse Ps. 90, 14., Abends Ps. 141, 2.; sodann ein Psalm mit der kleinen Doxologie: Ehre sei dem Vater etc., womit seit dem ersten Jahrhunderte jeder Psalm beschlossen wurde. Darauf wird ein Capitel der heiligen Schrift gelesen, Morgens aus dem alten, Abends aus dem neuen Testamente; es folgt ein Gebet mit vorangehendem Responsorium: Der Herr sei mit euch etc.; man spricht gemeinsam das Gebet des Herrn und den Schluss bildet der Segenswunsch 2 Kor. 13, 13. Nach dieser Andacht, welche eine gute Viertelstunde währt, wird das Frühstück eingenommen, darauf wird eine gelehrte und praktische Erklärung eines Schriftabschnitts aus dem Grundtexte gehalten. Die übrigen Vormittagsstunden widmet ein Jeder, wenn er nicht zu catechisiren hat, seinen theologischen Studien. Jeder Dom-Candidat fertigt, wie in früheren Zeiten, vierteljährlich eine theol. Arbeit aus dem gesammten Gebiete der Theologie an, welche auf gründliche Erforschung der heiligen Schrift und den Quellen der christlichen Kirchengeschichte beruhen. Um 1 Uhr findet die gemeinsame Mahlzeit Statt, und bald nach derselben beginnen die seelsorgerischen Besuche. Da die Dom-Gemeinde sich über die ganze Stadt mit den Vorstädten ausdehnt, so ist jedem Dom-Candidaten ein bestimmtes Gebiet zugetheilt, innerhalb dessen er den Armen, Kranken und Sterbenden, wie den Gesunden das Wort Gottes in den Häusern verkündigt. Bei diesen Besuchen wird zur Beförderung eines wahrhaft christlichen Lebens darauf Bedacht genommen, auch zur Einführung der Hausgottesdienste behülflich zu sein, und wo es gewünscht wird, halten dieselben zuerst selbst des Abends einfache, kurze Andachten in den Familien; auch wird wahrscheinlich ein- oder mehrere Male in der Woche in einem dazu eingerichteten grösseren Saale des Stiftsgebäudes öffentlicher Abendgottesdienst gehalten werden. Uebrigens besteht die Aufgabe der Dom-Candidaten nur in der geistlichen Armenpflege, die leibliche bleibt nach wie vor in den Händen der Armen-Deputation des Königl. Dom-Kirchen-Collegii. Gegen Abend werden dann, so viel als möglich unter dem Vorsitze des Herrn Ephorus, Conferenzen gehalten, deren Gegenstand die Seelenpflege und die Amtsführung überhaupt, so wie die Erfahrungen in der Seelsorge alter und neuer Zeit bilden. Auch werden in noch zu bestimmenden Stunden pädagogische und kirchenrechtliche Besprechungen angestellt werden, so dass sich demnach die Mitglieder des Stifts in jedem Zweige der Amtsthätigkeit auf gründliche Weise vorbereiten können. Um 7 Uhr wird das Abendbrot eingenommen und um 7½ Uhr versammeln sich

wiederum alle Hausbewohner zu der Abendandacht, mit welcher der Tag beschlossen wird.

II. Das „Königliche Prediger-Seminarium in Wittenberg."

Das Seminar ist bei der Jubelfeier des Reformationsfestes 1817 vom König Friedrich Wilhelm III. aus den Fonds der Universität Wittenberg für wahlfähige Candidaten des evangel. Predigtamts aus dem Umfange der ganzen Monarchie gestiftet worden. Diese Candidaten, 25 an der Zahl 1), die hier ihre letzte Vorbereitung zum geistlichen Amte erhalten sollen, haben sämmtlich freie Wohnung im Augusteum, einem ehemaligen Universitäts-Gebäude, zu welchem auch Luthers Wohnhaus gehört, und geniessen ein Stipendium von jährlich 200 Rtln. auf zwei Jahre. Die Aufnahme neuer Mitglieder geschieht in der Regel zu Ostern und Michaelis, die Bewerbung ein Vierteljahr vorher bei den betreffenden Provinzial-Consistorien unter Einreichung der Prüfungs-Zeugnisse pro Candidatura und pro Ministerio, so wie der Führungs-Zeugnisse der Superintendenten und eines Lebenslaufes. Auf den Vorschlag der Consistorien verleiht der evangel. Ober-Kirchenrath die jedesmal erledigten Stipendiaten-Stellen. Ausserordentliche Mitglieder, die in der Stadt eine Wirthswohnung beziehen und kein Stipendium geniessen, sind zulässig und dürfen an dem Unterricht und den Uebungen unentgeltlich gleichen Antheil nehmen, wenn das Direktorium der Anstalt es ihnen gestatten will. In solcher Weise können auch Ausländer aufgenommen werden.

Die Leitung der Anstalt steht zunächst dem Direktorium des Königl. Prediger-Seminars in Wittenberg zu; die Ober-Aufsicht führt unmittelbar der evang. Ober-Kirchenrath und für die Externa der Königl. Minister der Geistlichen Angelegenheiten. Die neu eintretenden Mitglieder haben sofort, nachdem der evangel. Ober-Kirchenrath ihnen die Ertheilung eines Stipendiums zugesichert, sich schriftlich bei dem Direktorium zu melden. Der halbjährige Kursus beginnt im Frühjahr am Sonntag nach Ostern, im Herbst am Sonntag nach Michaelis.

Die Mitglieder des Seminars haben Sonntags und Dienstags in der Schlosskirche, die unter dem Patronat des Direktoriums steht, zu predigen. Auch finden katechetische und andere praktische Uebungen Statt. Ein Semester lang haben sie in der mit dem Seminar verbundenen Elementarschule Unterricht zu ertheilen. Vorlesungen werden über gelehrte und praktische Exegese, über Geschichte des kirchlichen Lebens und über die Predigt gehalten, auch über Pädagogik. An die Vorlesungen reihen sich zum Theil Besprechungen und Uebungen an. Hausandachten sind Morgens vor dem Beginn der Vorlesungen und Sonnabends und Sonntags Abends. Die Anstalt besitzt eine theologische und philologische Bibliothek, deren Gebrauch den Stipendiaten offen steht. Gemeinschaftliche Speisung ist nicht angeordnet; aber in freier Weise bildet sich eine innige Gemeinschaft des geistlichen Lebens.

Nachdem der erste Direktor, Consistorialrath und Superintendent **D. Heinrich Bernhard Heubner** am 12. Februar 1853 verstorben ist, so ist der gegenwärtige Bestand der angestellten Lehrer:

---

1) Der jährliche Bedarf der neu anzustellenden evangel. Geistlichen beträgt in der ganzen Monarchie durchschnittlich 185.

1. Erster Direktor: Hr. Prof. **D. Schmieder.**
2. Zweiter Direktor: Hr. Prof. **D. Sander**, Superintendent.
3. Dritter Direktor: Hr. Prof. **D. Lommatzsch.**
4. Erster Lehrer der Elementarschule: Hr. Oberl. **Liere.**
5. Zweiter Lehrer der Elementarschule: Hr. **Hinneberg.**

III. Das „Priester-Seminar zu Braunsberg."

Aus dem vom Bischof Stanislaus Hosius im Jahre 1565 gestifteten Collegium für Unterhaltung von 20 Jesuiten und 24 Alumnen entwickelte sich das Priester-Seminar. — Etat: 6004 Rtl. (incl. 2219 Rtl. Stzsch.).

Erster Conservator: Hr. **Möller**, Domherr.
Zweiter Conservator: Hr. **Thiel**, desgl.
Regens: Hr. **Carolus**, Weltgeistlicher.

IV. „Clerical-Seminar für die Diözese Culm in Pelplin."

(30 Studirende der Theologie). — Etat: 7125 Rtl. (incl. 5558 Rtl. Stzsch.)

Seminar-Regens: Hr. **Hildebrandt**, Domherr und Professor der Moral und Liturgik.

HH. **DD. Herzog**, Domprobst u. Geistl.-R., Prof. d. Pastoral-Theol. Lic. **Hasse**, Spiritual u. Prof. d. alt- u. neutest. Exegese. **Gramse**, Prof. d. Kirchengeschichte u. d. Kirchenrechts. **Kopal**, Prof. der Dogmatik u. Philosophie.

V. „Praktisches weltgeistliches Seminarium in Gnesen."

Etat: 5260 Rtl. (incl. 3691 Rtl. Stzsch.).

Regens: Hr. **Dulinski.**
Subregens: (vacat).
1. u. 2. Repetent: (vacat).
Procurator: Hr. **Dorszewski**, Dompönitentiar.

VI. „Theoretisches Priester-Seminarium in Posen."

Etat: 10891 Rtl. (incl. 4389 Rtl. Stzsch.).

Regens u. Direkt: HH. **DD. Janiszewski.** Profess. **Richter**, Domherr. **Respandek**, **Volkmuth** und **Dorszewski.**
Procurator: (vacat.).

VII. „Clerical-Seminarium (Alumnat) in Breslau."

Etat: 7426 Rtl. (incl. 1872 Rtl. Stzsch.).

Rektor: Hr. **D. Sauer**, Domherr etc.
Spiritual: Hr. **D. Lorinser.**
Subregens: Hr. **D. Ottinger.**

VIII. „Priester-Seminarium in Münster."

Etat: 9308 Rtl. (incl. 2587 Rtl. Stzsch.).

Regens: Hr. **Rossmann**, Geistl.-R.
Subregens: Hr. **Kres.**
Repetent: Hr. **Friedhoff**, Professor.

IX. „Priester-Seminarium in Paderborn."

Etat: 9843 Rtl. (incl. 2131 Rtl. Stzsch.).

Regens: Hr. **Schulte**, Domherr.
Subregens: Hr. **Reckmann.**

X. „Erzbischöfliches Priester-Seminarium zu Cöln."

Etat: 19190 Rtl. (incl. 7470 Rtl. Stzsch.).

Regens: Hr. **D. Westhoff**, Erzbischöfl. Ordinariats-R.
Subregens: (vacat).
Erster Repetent: Hr. Lic. **Buse**, Weltpriester.
Zweiter Repetent: Hr. **Benger**, Weltpriester.

XI. „Priester-Seminarium zu Trier."

Etat: 17400 Rtl. (incl. 2851 Rtl. Stzsch.)

Regens: Hr. **D. Eberhard**, Domherr und Geistl.-R.
Subregens: Hr. **Kraft**.

Preussische Seminarien für gelehrte Schulen (3).

I. Das „Seminarium für gelehrte Schulen in Berlin."

Diese Anstalt ist der Bildung der Lehrer für gelehrte Schulen der Monarchie gewidmet. Die Direktion steht unmittelbar unter dem Unterrichts-Ministerium. Die Mitglieder des Seminars versammeln sich monatlich zweimal; sie unterrichten zugleich an den deutschen Gymnasien der Stadt und an der neu errichteten Königl. Lehr-Anstalt zu Charlottenburg. Jedes der 5 jüngeren Mitglieder erhält jährlich 160 Rtl., jedes der 5 älteren Mitglieder 200 Rtl., wofür sie wöchentlich wenigstens 6 Lehrstunden an einem Gymnasium geben müssen. Etat: 2390 Rtl. Besold. d. Lehrer incl. Stipendien: 2350 Rtl.

Direktor: Hr. **D. Böckh**, Geh. Reg. R. u. ord. Prof. ✠2. ✠.
Mitglieder: HH. **DD. Bremiker, Eiselen, Gross, Natani, Büchsenschütz, Hirschfelder, Ribbeck, Brandis, Lüttgert, Dütschke** u. **Stein**.

II. Das „Königliche Seminar für gelehrte Schulen zu Breslau"

(Etat: 1200 Rtl.)

ist im Jahr 1813 gegründet. Der Zweck desselben ist die theoretische Erweiterung der wissenschaftlichen Kenntnisse und der praktischen Uebung im Unterricht für angehende Schulmänner, welche, nach Vollendung ihrer akademischen Studien, sich zu tüchtigen Oberlehrern an gelehrten Schulen ausbilden wollen. Die Anstalt steht unmittelbar unter dem Königl. Ministerio der geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten, ihre örtliche Leitung ist einer Direktion überwiesen, welche aus der jedesmaligen wissenschaftlichen Prüfungs-Commission des Provinzial-Schul-Collegiums und einem eigenen beständigen Direktor besteht. Beide besorgen gemeinschaftlich das rein Wissenschaftliche und auf die gelehrte Fortbildung der Mitglieder Bezügliche; wogegen die praktisch-pädagogische Ausbildung derselben und die Geschäftsführung dem Direktor obliegt.

Das Seminar hat 6 Stellen, jede mit einem Jahres-Stipendium von 125 Thalern dotirt. Nur solche Candidaten können zugelassen werden, welche zwischen dem 20sten und 30sten Lebensjahre stehen, sich durch ihre Prüfung für den Unterricht in den obersten Klassen hinlänglich vorbereitet gezeigt und sich das höhere Schulfach zur Lebensaufgabe gesetzt haben. Die Aufnahme war ursprünglich an keine besondere christliche Confession gebunden; Umstände haben im Jahre 1826 aber eine Theilung nach derselben herbeigeführt, so dass gegenwärtig 3 protestantische und 3 katholische Mitglieder sind.

Die Mitglieder haben alljährlich 2 Abhandlungen einzureichen aus dem Gebiete der Gymnasial-Wissenschaften und der allgemeinen Pädagogik, welche nach Beschaffenheit der Aufgabe lateinisch oder deutsch geschrieben werden. Ausserdem müssen sie unter specieller Aufsicht des Seminar-Direktors und unter Mitwirkung der Gymnasial-Rektoren in den Gymnasien und höheren Realschulen Breslaus Unterricht ertheilen. Auch zu ausserordentlichen Vertretungen erkrankter Lehrer sind sie verpflichtet, und unter dringenden Umständen werden sie auch zur Aushülfe in einzelne Gymnasien der Provinz zeitweise auswärts entsendet. Die Dauer der Mitgliedschaft ist reglementsmässig auf 4 Jahre festgesetzt.

Direktoren des Seminars waren seit seiner Gründung der sel. Rektor **Manso**, welcher das Amt 1818 niederlegte. Ihm folgte der Universitäts-Professor und Gymnasial-Direktor **Kayszler**, nach dessen, im Jahre 1822 erfolgten, Ableben der damalige Direktor der Königl. Prüfungs-Commission Consist. R. und Prof. der Theol. **Schulz** die interimistische Verwaltung des Instituts bis 1823 führte, worauf die Leitung desselben dem Prof. d. Theol. jetzigem Ober-Consist. R Hrn. **D. Middeldorpf** übertragen wurde.

Seit Gründung des Seminars sind 103 Schulamts-Candidaten darin aufgenommen und gebildet worden.

III. Das „Seminar für gelehrte Schulen in Stettin".

Direktor: Hr. Prof. **D. Peter**, Consistorial- und Schul-Rath.

Preuss. medicinisch-chirurgische Lehranstalten (2).

I. Das „Königliche medicinisch-chirurgische Friedrich-Wilhelms-Institut zu Berlin."

(Früher chirurgische Pepinière genannt.)

Die Zöglinge haben in der Anstalt freie Wohnung, Heizung, Beleuchtung und freien Mittagstisch, und ausserdem eine monatliche baare Unterstützung von 8 Rtl., und entrichten für die Vorlesungen, welche sie auf der Berliner Universität dem ihnen vorgeschriebenen Studienplan gemäss besuchen, kein Honorar. Sie müssen das Zeugniss der Reife eines Gymnasii erworben haben, während des allgemein für Studirende der Medecin vorgeschriebenen Quadrienniums die erforderlichen Vorlesungen auf der Universität besuchen und werden nach Beendigung des vierjährigen Studiums zu der Fakultäts-Prüfung zugelassen, und nach deren Bestehen zu Doctoren der Medicin promovirt. Das fünfte Jahr bilden sich die Zöglinge in allen Abtheilungen des Charité-Krankenhauses praktisch aus, werden dann Charité-Chirurgen genannt und erhalten freie Wohnung und Beköstigung in der Charité, ein Jahrgehalt von 70 Rtl. und täglich eine Brot-Ration. Bei ihrer Aufnahme verpflichten sie sich, nach beendigten Studien 8 Jahre in der Armee als Compagnie- oder Escadrons-Chirurgen zu dienen, welche Zeit jedoch häufig abgekürzt wird. Nach dreijähriger Dienstzeit erhalten sie den Titel: Oberarzt und die Befugniss zur Civilpraxis. Volontairs werden in die Anstalt ebenfalls aufgenommen, doch ist ihre Zahl sehr beschränkt, auch haben diese ihre gesammte Bildung aus eigenen Mitteln zu bestreiten. Ausgezeichneten Eleven werden Behufs ihrer medicinischen Ausbildung aus Staatsfonds Reisegelder gewährt, und es ist gewöhnlich ein Ober- oder Stabsarzt auf solcher Bildungsreise begriffen.

Uebersicht

der Studirenden des Königlichen medicinisch - chirurgischen Friedrich - Wilhelms - Instituts

seit dessen Stiftung am 2. August 1795 bis zum 2. August 1854.

Gesammtzahl der Studirenden seit dem 2. August 1795		Hiervon sind abgegangen und zwar: in den Königlichen militairärztlichen Dienst ein-, resp. zurückgetreten	theils vor, theils nach beendeter Ausbildung anderweitig ausgeschieden	im Laufe der Studienzeit gestorben	Gegenwärtiger Bestand der Studirenden
Eleven	1296	970	190	47	89
Volontairs	136	41	88	5	2
attachirte Chirurgen .	1561	1520	11	19	11
Ueberhaupt	2993	2531 1)	289	71	102

Curator: Se. Excell. der zeitige Kriegs - Minister.
Direktor: Hr. **D. Grimm**, Geh. Ob. Med. R., Gen. - Stabsarzt der Armee (Rang eines Obersten), Chef des Milit. Med. Wesens und Leibarzt Sr. Maj. des Königs ✠2. m. St. ✦.
Sub-Direktor: Hr. **D. Elsholz**, Gen.-Arzt (mit Majors-Rang) ✠4.
Im Institute sind 9 Stabsärzte 1. Kl. und 7 Stabsärzte 2. Kl. angestellt.

II. Die „Medicinisch-chirurgische Akademie für das Militair."

(Früher Collegium medico - chirurgicum genannt.)

Die Eleven dieser Anstalt müssen gleichfalls das Zeugniss der Reife eines Gymnasii beibringen und geniessen unentgeltlich denselben Unterricht wie die des Friedrich - Wilhelms - Instituts, haben aber die Verpflichtung, für jedes Unterrichtsjahr 1 Jahr als Militairärzte zu dienen. Auch sie können, wie die Eleven des Instituts zu den Beneficien zugelassen werden, welche diese im 5. Studienjahre in der Charité geniessen, es ist dies aber eine besondere Vergünstigung, da nur 19 junge Aerzte zugelassen werden können, und das Friedrich-Wilhelms-Institut den nächsten Anspruch auf den Genuss jener Beneficien hat.

1) Hiervon sind später als Aerzte und resp. Chirurgen grösstentheils ins Civile des Inlandes, zu einem kleineren Theile ins Civile oder Militair des Auslandes oder in anderweitige Verhältnisse getreten: 391 Eleven, 33 Volontairs und 658 attachirte Unterärzte; überhaupt (vor ihrem Abgange durch Pensionirung oder Tod) aus dem militairärztlichen Dienst wieder ausgeschieden: 1082.

Uebersicht
der Studirenden der Königlichen medicinisch-chirurgischen Akademie für das Militair
seit deren Stiftung am 2. August 1811 bis zum 2. August 1854.

Gesammtzahl der Studirenden seit dem 2. August 1811	Hiervon sind abgegangen und zwar:				Gegenwärtiger Bestand der Studirenden
	in den Königlichen militairärztlichen Dienst eingetreten	als Zöglinge in das medicin.-chirurgische Friedrich-Wilhelms-Institut aufgenommen	vor beendeter Ausbildung entlassen	im Laufe der Studienzeit gestorben	
860	516	101	172	14	57

In obiger Uebersicht sind die bei der Garnison zu Berlin angestellten Unterärzte, welche ihr Studium bei der medicinisch-chirurgischen Akademie fortsetzen, nicht einbegriffen.

Curator: Se. Excell. der zeitige Kriegs-Minister.
Direktor: Hr. **D. Grimm**, Gen.-Stabsarzt etc.
8 Prof. ordin.: HH. **DD. Joh. Müller**, Geh. Med. R., **Mitscherlich** sen., Geh. Med. R., **Wolff**, Geh. San. R., **Schönlein**, Königl. Leibarzt u. Geh. Ob. Med. R. ✠2. m. St. ✠, **Jüngken**, Geh. Med. R., **Casper**, Geh. Med. R., **Mitscherlich** jun. u. **Braun**, Dir. des bot. Gartens.
2 Prof. extraord.: HH. **DD. Böhm** u. **Peters**, Prosektor.

Die Königliche Bau-Akademie zu Berlin.
Etat: 18300 Rtl. (Stzsch. 8560 Rtl.)

Die Bau-Akademie ist bestimmt, Baukunst-Beflissene nach den Vorschriften für die Bau-Akademie vom 1. August 1849 1) für den Staatsdienst

---

1) §. 2. Bauführer-Prüfung.
Um Bauführer zu werden, haben die Candidaten sich bei der Königl. Ober-Bau-Deputation zu der Bauführer-Prüfung zu melden und dabei folgende Nachweise beizubringen:
a) über die Reife des Abganges aus der ersten Klasse eines Gymnasiums oder aus der ersten Klasse einer derjenigen höheren Realschulen, welche der Minister für Handel etc. als solche, bei denen entsprechende Abgangsprüfungen stattfinden und die einen hinlänglichen Grad der Schulbildung gewährleisten, bezeichnen wird:
b) über mindestens 1jährige praktische Thätigkeit unter Leitung eines oder mehrerer geprüften Baumeister;
c) über mindestens 2jährige Studienzeit nach Erlangung der vorgeschriebenen Schulbildung.

§. 6. Bedingungen zur Aufnahme für die Königl. Bau-Akademie zu Berlin.
Von denjenigen, welche die Prüfungen für den Staatsdienst ablegen wollen, sind bei der Meldung zur Aufnahme beizubringen:

im Baufache, Bauhandwerker aber nach jenen Vorschriften zu Privatbaumeistern auszubilden. Gegenstände des Unterrichts sind: Physik, Chemie, Mineralogie, Körperlehre, beschreibende Geometrie, Perspective, Analysis, Statik, Hydrostatik, Mechanik, Hydraulik und Aerodynamik, Maschinenlehre, Konstruktionslehre für alle Theile eines Bauwerks und der Maschinen, die Monumente des Alterthums und vergleichende Geschichte der Baukunst, das architektonische Maschinenzeichnen in seinem ganzen Umfange, das Landschaftszeichnen, der Strassen-, Eisenbahn und Wasserbau in seinem ganzen Umfange, der Land-, Stadt- und Prachtbau, der gewöhnliche und höhere Maschinenbau, das Entwerfen, Berechnen und Veranschlagen aller vorgenannten Gegenstände, die höhere Geodäsie, die Geschäftsführung.

Direktion: HH. **Busse**, Geh. Ob. Bau-R. ✠3., **Stüler**, Geh. Ob. Bau-R., Architekt Sr. Maj. des Königs ✠3., **Hartwich**, Ob. Bau-R. ✠3.

Lehrer: HH. **Stüler**, Geh. Ob. Bau-R., Prof. **D. Berghaus** ✠4., Prof. u. Bau-Mstr. **D. Ringleb**, Prof. **D. Schubarth**, Geh. Reg. R. ✠3., Geh. Reg. R. **Brix** ✠4., Prof. **D. Köhler** ✠4., Bau-R. **Schwahn**, Prof. u. Bau-R. **W. Stier** ✠4., Prof. u. Bau-R. **G. Stier**, **D. Krick** ✠4., Prof. **D. Bötticher** ✠4. m. Schw., Prof. u. Landschaftsmaler **Biermann**, Prof. **Wiebe**, Hof Bau-Insp. **v. Arnim**, Bau-Insp. **Runge**, Bau-Insp. **Prüfer**, Lehrer d. Perspective **Pohlke**, Prof. **Schwarz** u. Bau-Mstr. **Borggreve**.

Das „Königliche Gewerbe-Institut zu Berlin."

Etat: 44200 Rtl. Besoldung der Lehrer und Beamten: 14989 Rtl.

In demselben wird Unterricht in den mathematischen Wissenschaften, der Maschinenlehre, den Anfangsgründen der Baukunst, in der Physik und Chemie, im Linear- und freien Handzeichnen, im Bossiren und Modelliren in Thon, im Giessen und Ciseliren, sowie in mehreren Metall- und Holzarbeiten ertheilt, und die Anwendung der Wissenschaften in den Gewerben praktisch gelehrt. Es besteht seit dem 29. April 1820. Mit der Anstalt ist eine Sonntagsschule für die Musterweberei verbunden. Die höchste Zahl von Schülern, welche in jede der beiden wissenschaftlichen Klassen aufgenommen werden, beläuft sich auf 30 bis 36. Die Zöglinge geniessen entweder ein Stipendium des Staats von 200 Rtln., oder ein eben so hohes Stipendium aus der v. Seidlitz'schen Stiftung, oder kein Stipendium, aber freien Unterricht. — Die Aufnahme von Zöglingen findet alljährlich am 1. Oktober Statt. Bewerber, welche nicht auf den Genuss eines Stipendiums Anspruch machen, haben sich bis zum 1. September jeden Jahres schriftlich unter Einreichung der nöthigen Papiere bei dem Direktor des Gewerbe-Instituts zu melden. Die Bedingungen der Aufnahme sind:

a) Der Bewerber muss wenigstens 17 und darf höchstens 27 Jahre alt sein, was durch seinen Geburtsschein nachzuweisen ist. Nur aussergewöhnliche Umstände können hierbei eine Ausnahme veranlassen.

---

a) ein Zeugniss über die Reife des Abganges aus der ersten Klasse eines Gymnasiums oder einer derjenigen höheren Realschulen, welche der Minister für Handel etc. als solche, bei denen entsprechende Abgangsprüfungen stattfinden und die einen hinlänglichen Grad der Schulbildung gewährleisten, bezeichnen wird;

b) Zeugnisse über mindestens 1jährige praktische Thätigkeit unter Leitung eines oder mehrerer geprüften Baumeister.

b) Er muss sich darüber ausweisen, dass er wenigstens 1 Jahr praktische Arbeiten regelmässig als seine Hauptbeschäftigung getrieben habe, es sei denn, dass er Chemiker werden wolle.
c) Er hat nachzuweisen, das er entweder bei einer zu Entlassungs-Prüfungen berechtigten Provinzial-Gewerbeschule oder Realschule oder bei einem Gymnasium das Zeugniss der Reife erlangt hat.
d) Ausländer, welche den Erfordernissen ad a. und b. entsprechen, werden, so lange es die Räumlichkeiten gestatten, zugelassen, wenn sie vor einer dazu bestellten Prüfungs-Commission im Königl. Gewerbe-Institute selbst eine genügende Vorbildung nachweisen.

So lange jedoch nicht in jeder Provinz des Staats mindestens eine Provinzial-Gewerbeschule besteht, welche das Recht zu Entlassungs-Prüfungen besitzt, findet auch für den Inländer in den ersten Tagen des Monats Oktober jeden Jahres im Königl. Gewerbe-Institute eine Aufnahme-Prüfung statt. Bei derselben ist vorzugsweise darauf zu sehen, dass die Kenntnisse der Bewerber in der Elementar-Mathematik, soweit dieselbe zu dem Unterrichtskreise der Provinzial-Gewerbeschule gehört, vollständig genügen. Die Zöglinge des Instituts zerfallen in Mechaniker, Chemiker und Bauhandwerker.

Der theoretische Unterricht dauert für alle Zöglinge drei Jahre und zerfällt in drei Kurse. Den Mechanikern und Chemikern wird auch Gelegenheit zu praktischen Arbeiten in den Werkstätten und dem Laboratorium des Gewerbe-Instituts geboten; diese beginnen schon vor dem Abschlusse des theoretischen Unterrichts. Den Mechanikern ist gestattet, diese Arbeit nach Vollendung des letzteren noch ein Jahr lang fortzusetzen. Der theoretische Unterricht ist anfangs gemeinschaftlich für die drei Kategorien der Zöglinge; später tritt eine Trennung nach Fächern ein.

Direktor: Hr. **D. Druckenmüller** (mit dem Range eines Rathes 3ter Klasse) ✠4.

Lehrer: HH. Prof. **Kiss** ✠3., Prof. **Lohde**, Prof. **Wiebe**, Prof. **D. Dove** ✠4., Prof. **D. Rammelsberg**, Prof. **D. Magnus** ✠3., Prof. **Manger**, Prof. **Fink**, **Freiberg**, **Pohlke**, **Werner** u. **Grashoff**.

Die „höhere Forst-Lehr-Anstalt zu Neust.-Ebersw."

Die Anstalt hat den Zweck, wissenschaftlich gebildeten, jungen Leuten Gelegenheit zu geben, sich theoretisch und praktisch für das Forstfach und den Staatsdienst auszubilden. Die Zahl der Zöglinge ist auf 40 festgesetzt. Die Anmeldungen zur Aufnahme sind vor Ende des Monats Februar jeden Jahres dem Direktor der Anstalt mit folgenden Zeugnissen zu übersenden:

1) dass der sich Meldende volle 18 und nicht über 24 Jahr alt sei;
2) einer guten Gesundheit geniesse und ihm die Pocken geimpft seien;
3) aus einem Gymnasio oder einer zur Entlassungs-Prüfung berechtigten höheren Bürgerschule mit dem Zeugnisse der Reife abgegangen sei;
4) dass er selbst oder seine Eltern oder Verwandten etc. hinlängliches Vermögen besitzen, um für seinen Unterhalt auf die Dauer der Unterrichtszeit zu sorgen.

Für die aus dem Feldjäger-Corps zur Theilnahme an dem Unterrichte kommandirten Jäger bedarf es der Beibringung dieser Zeugnisse nicht. Wer die ad 3. gedachten Zeugnisse nicht beibringen kann und sich privatim vorbereitet hat, hat sich einer Aufnahme-Prüfung zu unterwerfen.

Die Entscheidung über die Aufnahme erfolgt vom Königl. Finanz-Ministerio.

Der Unterricht umfasst alle einzelnen Zweige der gesammten Forst-

wissenschaft und wird durch praktische Anleitung und gründliche Erläuterung in den benachbarten Forsten unterstützt. Von den Hülfswissenschaften werden Botanik und Zoologie in dem Umfange vorgetragen, dass die Fähigkeit erworben wird, jedes dem Forstmanne oder Jäger wichtige Gewächs oder Thier kennen zu lernen, sowohl dem äussern Leben, als dem innern Baue nach. — Die forstliche Bodenkunde wird in dem Umfange vorgetragen, dass eine allgemein deutliche Ansicht von den Lagerungsverhältnissen der Gebirgsarten, ihren Gemengtheilen und vorzüglichstenBestandtheilen, so wie ihrer Einwirkung auf die Vegetation erworben wird. — In den mathematischen Wissenschaften wird Kenntniss der Arithmetik bis zur Lehre von den Gleichungen zweiten Grades und bis zur praktischen Anwendung der Lehre von den Logarithmen, ingleichen Kenntniss von der Planimetrie, Stereometrie und ebenen Trigonometrie bei den Zöglingen vorausgesetzt. Der Unterricht im Institut umfasst sowohl eine Wiederholung der Theorie dieser Disciplinen, als auch und hauptsächlich deren praktische Anwendung im Gebrauche der Mess-Instrumente, im Nivelliren und Planzeichnen. — Die dem Forstmanne nöthige Gesetzkunde.

Der Lehrkursus ist auf 1 Jahr berechnet, und dauert vom 15. April bis 15. September und vom 1. November bis letzten März.

Für die Zöglinge, welche dem eigentlich akademischen Studium sich nicht widmen, ist als Regel ein zweijähriger Aufenthalt in der Anstalt anzunehmen, welcher jedoch für diejenigen Zöglinge, welche nächst dem ad 3. vorgeschriebenen Schulzeugnisse eine zweijährige Lehrzeit bei einem Oberförster nachweisen können, auf 1 Jahr sich ermässigt, und ebenfalls genügt für solche junge Leute, welche entweder schon eine Universität besucht haben, oder sie nach dem Abgange von der Anstalt zu beziehen und auf diesem Wege ihre Laufbahn zu verfolgen gedenken, die Theilnahme an einem einjährigen Lehrkursus.

Ein längerer als 2jähriger Aufenthalt im Institute kann nur von dem Königl. Finanz-Ministerio gestattet werden.

In Hinsicht der Disciplin, der Studien, des Fleisses und des sittlichen Lebenswandels stehen die Zöglinge unter der Aufsicht des Direktors, der bei triftigen Gründen ihre Entlassung höhern Orts beantragt.

Jeder Zögling zahlt bei seiner Aufnahme an Gebühren 5 Rtl., ausserdem aber an Honorar halbjährlich voraus 25 Rtl.

Die Corpsjäger sind von beiden Zahlungen befreit; sonstige Befreiungen und Erleichterungen können nur von dem Königl. Finanz-Ministerio bewilligt werden. Alljährlich beim Schlusse des Winter-Semesters findet eine allgemeine Prüfung der Zöglinge Statt, auf deren Grund sodann den Abgehenden die Zeugnisse über die erlangten Kenntnisse, über ihren Fleiss und über ihr sittliches Betragen ausgefertigt werden. Diejenigen, welche eine Anstellung im Königl. Forstdienste nachsuchen, haben dies Zeugniss ihrem Antrage auf Zulassung zu der desfalls angeordneten besonderen Prüfung beizufügen.

Curatorium:

Hr. v. **Reuss**, Ob. Land-Forstmeister ✠2. m. St.
» **D. Lichtenstein**, Geh. Med. R. u. Prof. etc.

Direktor: Hr. **D. Pfeil**, Ob. Forstrath ✠2.

Lehrer: HH. Prof. **D. Ratzeburg** ✠3., Prof. **Schneider** ✠3., Kreisgerichts-Direktor **Schäffer** u. Oberförster **Bando**.

Landwirthschaftliche Lehr-Anstalten (6).

I. Die „staats- und landwirthschaftliche Akademie zu Eldena bei Greifswald."

Im Sommer 1854 waren 39 Studirende.

Die Akademie steht in Verbindung mit der Universität zu Greifswald; alle Akademiker müssen sich vorher bei der philosophischen Fakultät immatrikuliren lassen. Zu diesem Behufe müssen Inländer, die sich einem Berufe widmen, für den ein Universitäts-Studium vorgeschrieben ist, mit dem vorschriftsmässigen Zeugnisse der Reife versehen sein. Wollen Inländer der Landwirthschaft oder einem andern Privatgeschäft sich widmen, so können sie, auch ohne die Maturitätsprüfung bestanden zu haben, in die Akademie aufgenommen und bei der Universität immatrikulirt werden. Hierzu ist aber ein Zeugniss des Direktors der Anstalt nöthig, dass er sie Hinsichts ihrer Kenntnisse zur Aufnahme hinreichend vorbereitet halte. Ausserdem haben beide Kategorien der Akademiker ein amtliches Attest über ihre sittliche Führung in dem letzten Jahre von der Obrigkeit ihres Wohnorts und die gerichtlich bestätigte Erlaubniss der Eltern oder des Vormundes zum Besuche der Anstalt beizubringen.

Nach dem Zwecke der Anstalt theilen sich die Mitglieder derselben in 2 Klassen:

1) in Staatswirthe (Kameralisten im engern Sinne), das sind solche, welche dem Staate in solchen Zweigen des Finanzwesens und der Gewerbepolizei dienen wollen, wozu wissenschaftliche und praktische Kenntnisse von der Landwirthschaft, dem Waldbau, den technischen Gewerben und dem Handel erforderlich sind; besonders bei Verwaltung der Domainen, Forsten, der landwirthschaftlichen Polizei, Regulirung der bäuerlichen und gutsherrlichen Verhältnisse, bei der Gesetzgebung für Handel, Handwerke und Fabriken, wie auch bei Administration des Kommunalvermögens;
2) in Landwirthe (Oekonomen im engern Sinne). Hierher gehören alle, welche die Landwirthschaft d. i. Ackerbau und Viehzucht in Vereinigung auf grösseren Landgütern betreiben wollen, sei es als Eigenthümer, Pächter oder Verwalter.

Ueber die wissenschaftliche Vorbildung derjenigen, welche sich nicht für den Staatsdienst vorbereiten wollen, ist keine besondere Vorschrift gegeben, sondern es bleibt die Beurtheilung derselben dem Direktor überlassen. Sie müssen jedoch einen solchen Grad der Gedankenbildung erreicht haben, dass sie einem systematisch geordneten Vortrage zu folgen im Stande sind. Von den der Landwirthschaft Beflissenen wird verlangt, dass sie vor Eintritt in die Akademie wenigstens ein Jahr unter Leitung eines tüchtigen Oekonomen sich praktisch mit dem Ackerbau und der Viehzucht beschäftigt und besonders das Säen, Pflügen und andere Handgriffe erlernt haben. Vor dem 18. Jahre die Anstalt zu besuchen, ist nicht rathsam.

Die übrigen Bedingungen der Theilnahme an der Akademie sind sittliches Leben und wissenschaftliches Interesse. Wer in der einen oder andern Hinsicht den Anforderungen der Anstalt nicht entspricht, tadelnswerthen Zerstreuungen nachgeht, die Collegia unregelmässig besucht, zu Störungen des Zusammenlebens Anstoss giebt, wird ohne Weiteres entfernt.

Der Kursus ist auf 2 Jahre festgestellt und es ist zu wünschen, dass ihn Jeder vollständig absolvire. Die Vorlesungen umfassen ein so weites

Gebiet und die einzelnen Disciplinen stehen in so engem Zusammenhange, dass sich bei einem kürzern Besuche stets eine fühlbare Lücke zeigen wird; jedoch macht sich Jeder bei der Aufnahme nur auf ein halbes Jahr zur Theilnahme verbindlich.

Die Wissenschaften, über welche in Eldena Vorlesungen gehalten werden, die aber nicht Jeder ohne Ausnahme zu besuchen braucht, sind: 1. Einleitung in das Studium der ökonomischen und politischen Wissenschaften. 2. Staatswirthschaftslehre. 3. Conversatorium über Nationalökonomie. 4. Die Landwirthschaftslehre und zwar: A. die allgemeine Landwirthschaftslehre, welche sich auf Nationalökonomie gründet, wohin auch die Lehre von Anschlägen und von der Buchhaltung gehört; B. specielle Landwirthschaftslehre und zwar: a. die Lehre vom Pflanzenbau. Sie wird in zwei Vorlesungen vorgetragen, wovon die erste im Allgemeinen vom Pflanzenbau handelt, über Beschaffenheit des Bodens, Beackerung, Düngung u. s. w., die zweite sich über die landwirthschaftlichen Pflanzen im Einzelnen verbreitet und zwar besonders über Getreide, Futter und Handelspflanzen; b. die Lehre von der Viehzucht, die ebenfalls einen allgemeinen und einen speciellen Theil enthält. 5. Die Nationalökonomie. 6. Die Staatswirthschaftslehre (Finanzwissenschaft und Gewerbepolizei). 7. Oekonomische Statistik und Geschichte. 8. Forstwissenschaft. 9. Technologie. 10. Baukunst und Zeichnen. 11. Naturgeschichte (Botanik, Mineralogie und Zoologie). 12. Chemie. 13. Physik. 14. Feldmesskunst. 15. Thierische Anatomie und Physiologie. 16. Thierheilkunde, Chirurgie, Geburtshülfe und Hufbeschlag. 17. Oekonomische Rechtslehre. — Bei allen Wissenschaften bemühen sich die Lehrer mit der Theorie möglichst die Praxis zu verbinden. Den praktischen Unterricht in der Landwirthschaft und in den technischen Gewerben fördert besonders die Gutswirthschaft zu Eldena, welche unter Leitung des Direktors verwaltet wird. Vermöge der Immatrikulation sind die Akademiker berechtigt, allen Vorlesungen der Universität beizuwohnen.

Die meisten der Akademiker wohnen in Eldena, wenige auch in dem nahen Dorfe Wyk und in Greifswald.

Das Honorar für den vollständigen 2jährigen Kursus beträgt 100 Rtl. und zwar 40 Rtl. für das erste, 30 Rtl. für das zweite, 20 Rtl. für das dritte und 10 Rtl. für jedes folgende Semester. Ausserdem werden im ersten Semester 6 Rtl. Eintrittsgeld bezahlt. Die Gesammtkosten für Wohnung, Heizung, Bedienung und Speisung auf 1 Jahr (also excl. Eintrittsgeld, Honorar, Hülfsmittel zum Studium, Kleidung, Excursionen u. dergl.) lassen sich auf 200 Rtl. veranschlagen.

Curatorium:

Der zeitige Rektor der Universität zu Greifswald. (Vorsitzender.)
Hr. Graf v. **Bismark-Bohlen**, Oberst ✠2. ✠1. ✠.
» v. **Corswant**, Rittergutsbesitzer.
» **D. Päpke**, Bürgermeister ✠3.
» v. **Seeckt**, Landrath ✠4.

Direktor: Hr. Prof. **D. Baumstark.**

Lehrer: HH. **D. Fürstenberg**, Depart. Thierarzt, Prof. **D. Segnitz**, Prof. **D. Trommer**, **Rohde**, Gutsadministrator, Baumeister **Müller**, **D. Jessen**, Geh. Just. R. u. Prof. **D. Beseler**, Prof. **D. Grunert**, Univ. Forstmeister (vacat) u. Garten Insp. **Jühlke.**

II. „Königl. Akademie des Landbaues zu Möglin bei Wriezen."

Gestiftet 1806.

Sie hat den Zweck, tüchtige Wirthschafts-Dirigenten auszubilden, nicht aber, für untergeordnete Stellungen in dem praktischen Betriebe

der Landwirthschaft Zöglinge vorzubereiten. Sie setzt demnach bei dem Eintretenden ausser einer allgemein geistigen Bildung, die ihn befähigt, einen wissenschaftlichen Vortrag ohne zu grosse Mühe aufzufassen und zu verarbeiten, eine Anschauung und Bekanntschaft des praktischen Verkehrs mit dem Landbau und seiner Einzelnheiten voraus, wie sie eine wenigstens 2jährige persönliche Beschäftigung damit zu gewähren vermag, ja, es wird gern gesehen, wenn die eintretenden Akademiker schon die doppelte und dreifache Zeit den praktischen Dienst geübt haben. Nur bei bedeutender wissenschaftlicher Vorbildung, wie sie bei solchen, welche ihre Studien auf einer Universität beendigt haben, angetroffen wird, hat sich ein geringerer Grad praktischer Bildung bisher weniger fühlbar und nachtheilig erwiesen und haben dieselben es bei anhaltendem Fleisse und ernsten Bemühungen dennoch möglich gemacht, die volle Ausbildung mitzunehmen, welche die Anstalt zu geben vermag. Wer aber ohne diese wissenschaftliche Vorbildung und ohne oder bei unvollkommener Bewanderung im praktischen Verkehr sollte fordern wollen, dass die Anstalt ihn durch einen einjährigen Lehrkursus zu einem Landwirthe ausbilden möge, der selbstständig und mit Sicherheit zu wirthschaften verstände, der fordert Unmögliches. Jedoch ist es der Anstalt wiederholt gelungen, solchen in der Praxis noch Unbewanderten einen allgemeinen Ueberblick über das ganze Gebiet des Landbaues und seine verschiedenen Zweige, so wie auch mancherlei einzelne Kenntnisse mitzutheilen, und dadurch Männern, welche im Besitze grösserer Landgüter sind oder solche erwarten, der Landwirthschaft aber bisher fern gestanden haben, so viel Kenntnisse und Urtheil zu verschaffen, dass sie ihre Beamten zu controliren verstehen.

Diese Zwecke werden erreicht durch Vorlesungen, Excursionen und Conversationen.

Die Vorlesungen zerfallen in einen Winter- und einen Sommer-Kursus, beziehen sich auf die Lehre vom Betriebe der Landwirthschaft aus dem gewerblichen Gesichtspunkte und zerfallen in Vorträge über landwirthschaftliche Bildung und Intelligenz, Kapital und Preise der Produkte und der Arbeit, das Wesen und den Begriff des Landgutes und über Alles, was dazu gehört, Direktion und Buchführung, über Viehzucht, namentlich der Merinoschafe und über Kultur der Wolle; dann folgt Theorie des Ackerbaues in allen Einzelnheiten. Hieran reihen sich Vorträge über die Grundprincipien der Mathematik, Chemie und Physik mit Rücksicht auf deren Anwendung für das landwirthschaftliche Gewerbe, namentlich auch auf Brauerei, Branntwein-Brennerei, Zucker- und Syrupsieden aus Runkeln, Kartoffeln etc., wie Ziegelei u. dergl. Hiermit steht in Verbindung Physiologie der Pflanzen und systematische Pflanzenkunde. Ausserdem wird Thierheilkunde gelehrt.

Die Excursionen erstrecken sich auf Besichtigung tüchtiger Wirthschaften (die 4 Güter des Direktors, die nahen Güter des Landes-Oekonomie-Raths Koppe und des Barons v. Eckardstein zu Prötzel bieten hierzu die beste Gelegenheit), der Hütten- und Schmelzwerke bei Neustadt-Eberswalde, der Ziegelbrennerei bei Joachimsthal, der Bierbrauerei von Grünthal, der Rüdersdorfer Kalkberge und anderer in technischer Beziehung merkwürdiger Punkte. An die Vorlesungen über Botanik und Pflanzen-Physiologie schliessen sich botanische Excursionen.

In den sogenannten Conversations-Stunden versammeln sich die Akademiker in der Regel wöchentlich zweimal beim Direktor, um ihnen Aufforderung und Gelegenheit zu geben, über dunkel gebliebene Lehren aus den Vorträgen sich Aufklärung zu verschaffen, und um sie zu Erörterungen und Vorträgen über Gegenstände aus dem Gebiete des Landbaues zu

veranlassen. Ueber naturwissenschaftliche Vorträge werden in den Conversationsstunden Repetitorien veranstaltet.

Die Wirthschaft des Direktors, dessen Stamm-Schäferei, Brennerei und Rechnungsführung, so wie die Bibliothek, der botanische Garten und die naturhistorischen Sammlungen werden zur Ausbildung der Akademiker mitbenutzt.

Diese wohnen in dem eigens den Zwecken der Anstalt gewidmeten Akademie-Gebäude, welches ausser den Wohnzimmern derselben den Hörsaal, die Sammlungen und die Wohnung des Hauswirths enthält. Die Wohnzimmer sind einander alle gleich und auch auf gleiche Weise einfach meublirt. Die Anzahl der Akademiker beträgt gewöhnlich 20. Sie sind Tischgenossen des Direktors.

Für Unterricht, meublirte Wohnung, Bedienung, Mittags- und Abendessen wird jährlich 350 Rtl. in halbjährigen Raten vorausgezahlt.

Wer nur kürzere Zeit nach eingeholter Bewilligung als Gast an dem Unterricht in der Anstalt Theil nimmt, zahlt wöchentlich 10 Rtl. Für Bett und Wäsche, so wie für die ihm nöthige Beleuchtung muss ein Jeder selbst sorgen. Die Heizung wird besonders bezahlt. Der Hauswirth versieht die Akademiker mit Frühstück, Getränk, Licht, Holz etc. nach der auf einem Anschlage in seiner Wohnung festgesetzten Taxe. Wer einen eigenen Bedienten halten will, muss für dessen Unterkommen und Beköstigung sorgen, auch für sein Betragen einstehen.

Abgangs-Prüfungen finden nicht Statt, jedoch werden auf Verlangen Abgangs-Zeugnisse ertheilt.

Direktor: Hr. Landes Oekonomie R. **A. P. Thaer.**

Ord. Lehrer: HH. **D. Eichhorn**, Thierarzt **Bretsch**, Schafzüchter **A. Hoffmann.**

III. Die „höhere landwirthschaftliche Lehr-Anstalt zu Poppelsdorf bei Bonn."

Eröffnet den 17. März 1847.

Die Vorträge umfassen einen zweijährigen Kursus in 4 Semestern, welche hinsichtlich ihres Anfangs, ihrer Dauer und ihres Schlusses ganz mit denen an der Universität zusammenfallen. Das Honorar, welches jeder Aufgenommene für den vollständigen Kursus zu bezahlen hat, beträgt 100 Rtl.; wovon 40 Rtl. auf das erste, 30 Rtl. auf das zweite, 20 Rtl. auf das dritte, 10 Rtl. auf das 4. Semester fallen. Die Gesammtkosten für den Unterhalt eines Akademikers lassen sich im Durchschnitt jährlich auf 250 Rtl. (d. h. bei sparsamer Lebensweise) veranschlagen.

Direktor: Hr. **Weyhe**, Landes Oekonomie-R., erster Lehrer der Landwirthschaft ✠4.

Lehrer: HH. Prof. **D. Hartstein**, zweiter Lehrer der Landwirthschaft, **D. Anschütz**, hält Vorträge über Landwirthschaftsrecht, Prof. **D. Bergemann**, Lehrer der Chemie, Prof. **D. Budge**, Lehrer der Zoologie, Prof. **D. Kaufmann**, Lehrer der National-Oekonomie, Geh. Berg R. u. Prof. **D. Nöggerath**, Lehrer der Mineralogie u. Geologie, Prof. **D. Plücker**, Lehrer der Physik, Baumeister **Märtens**, Kreisthierarzt **Schell**, Garten Insp. **Sinning** u. **D. Vonhausen**, Lehrer der Forstwissenschaft.

IV. Die „höhere landwirthschaftliche Lehr-Anstalt zu Proskau in Schlesien."

Im Sommer 1854 waren 72 Studirende.

Eröffnet den 15. Oktober 1847. Honorar für das erste Semester 40 Rtl.,

und 6 Rtl. Einschreibegeld; für das zweite 30 Rtl., für das dritte 20 Rtl., für das vierte und folgende Semester 10 Rtl. Wohnungsmiethe im Instituts-Gebäude halbjährig 5 Rtl. excl. Heizung und Beleuchtung. Jährlicher Bedarf excl. Honorar 2—300 Rtl.

Direktor: Hr. Geh. Reg. R. **Heinrich** ✠3.

Lehrer: HH. Prof. D. **Heinzel**, Lehrer der Naturwissenschaften, Prof. D. **Krocker**, Lehrer der Chemie und Technologie, Oekonomie-R. **Settegast**, **Pietrusky**, Lehrer der Landwirthschaft, Rendant **Schneider**, Lehrer der mathemat. Wissenschaften, Departem. Thierarzt **Lüthens**, Lehrer der Thierheilkunde, Oberförster **Wagner**, Lehrer der Forstwissenschaft, Bau-Insp. **Gottgetreu** u. **Stoll**, Lehrer im Gartenbau.

V. „Höhere landwirthschaftliche Akademie zu Regenwalde in Hinterpommern."

Die Akademiker wohnen in der Stadt und finden daselbst auch ihre Beköstigung, während das Lehrgebäude zwischen der Stadt und der Besitzung des Direktors liegt. Es finden nicht mehr als 30 Akademiker Unterkommen. Das Honorar beträgt für den sämmtlichen Unterricht pro Semester praenum. 85 Rtl. Vom Staate werden 3 ganze und 3 halbe Freistellen an diejenigen verliehen, welche unbemittelt sind und sich durch Fleiss und gute Führung auszeichnen.

Direktor: Hr. **Sprengel**.

Ord. Lehrer: HH. **Birner**, Lehrer der Chemie, **Hartmann**, Lehrer der Thierkeilkunde, **Rackwitz**, Lehrer der Forstwirthschaft, **Vincent**, Lehrer des ökonom. Bauwesens, Lehrer **Tschjerning**.

VI. Die „Königliche Gärtner-Lehr-Anstalt in Neu-Schöneberg und Potsdam."

Die Gärtner-Lehr-Anstalt hat den doppelten Zweck, Kunstgärtner und Gartenkünstler zu bilden. Der Kursus der erstern ist vierjährig und auf 3 Stufen vertheilt. Der Unterricht auf der ersten Stufe wird 2 Jahre lang ertheilt und erstreckt sich auf die Naturwissenschaften, besonders Pflanzenkunde, die Gewerbskunde des Gartenbaues, die Manipulation desselben, Uebung im Zeichnen, Schönschreiben, in der Arithmetik und Geometrie. Der Unterricht auf der zweiten und dritten Stufe begreift die praktischen Uebungen in den verschiedenen Zweigen der Gärtnerei, die specielle Technik derselben und das Ausarbeiten von Gartenplänen und die Feldmesskunst in sich.

Die Gartenkünstler gehen nach vollendetem Kursus der Kunstgärtner noch zu einer vierten Stufe in Schöneberg über, wo sie ein Jahr lang an den Kulturen in dem botanischen Garten Theil nehmen, die Botanik in wissenschaftlicher Form und Begründung studiren und in Ausarbeitungen von Kostenanschlägen zu Gartenanlagen, in Anfertigung von Gartenplänen und in der bildenden Gartenkunst geübt werden.

Die Gärtner-Lehr-Anstalt ist auf 20 Zöglinge berechnet, von denen 8 Frei-Alumnen sind. Jeder Alumnus erhält von des Königs Majestät 95 Rtl. jährlich, wovon 30 Rtl. auf die erforderlichen Lernmittel und 65 Rtl. auf den Unterhalt, welchen ihnen der Instituts-Gärtner (jedoch nur Mittag- und Abendbrod) gewährt, gerechnet werden. Für das Uebrige muss der Zögling aus eigenen Mitteln sorgen.

Die Aufnahme in die Anstalt erfolgt zu Ostern jeden Jahres und wird der Termin der Prüfung, so wie die Erfordernisse zu derselben durch die

Zeitungen bekannt gemacht. Die Kenntnisse eines Tertianers eines Gymnasiums oder einer Realschule sind zur Aufnahme erforderlich.

Direktor der Lehrstufen in Schöneberg: (vacat).

» » » » Potsdam: Hr. Lenné, Garten Dir., ✠2.

Beamte, Lehrer und Lehrherren: HH. Jancke, Rend. in Sanssouci, Prof. D. C. Koch, Hofgärtner Legeler, Hofgärtner Nietner, Garten-Conducteur Meyer, Garten Ob. Gehülfe Kühne.

Die Königl. Hofgärtner zu Sanssouci, Neuen Garten und Pfaueninsel als Lehrherren.

Die „Thierarzneischule in Berlin"

hat die Bestimmung: 1. Bildung von Thierärzten (Kurschmieden) für die Armee, 2. die oberste begutachtende Behörde in allen veterinair-ärztlichen Angelegenheiten des ganzen Staates zu bilden. In derselben erhalten 80 Militair - Kurschmiede - Eleven freien Unterricht, freie Station und 7 Rtl. monatlich, sie müssen aber für jedes Jahr in der Anstalt 2 Jahre als Kurschmiede in der Armee dienen. Die bei der Anstalt immatrikulirten Civil-Eleven zahlen halbjährlich 12 Rtl. für den Unterricht.

Diejenigen Eleven, welche sich zu Thierärzten erster Klasse ausbilden, d. h. durch Ablegung der vorgeschriebenen Staats - Prüfungen die Approbation als Thierärzte von höherer wissenschaftlicher Bildung und die Qualification zur Anstellung als Kreis - Thierärzte sich erwerben wollen, müssen entweder durch ein Zeugniss der von ihnen besuchten Lehr-Anstalt oder durch eine hier mit ihnen anzustellende Prüfung nachweisen, dass sie wenigstens die zur Versetzung aus der Tertia in die Secunda eines Gymnasii erforderliche Vorbildung besitzen. Diejenigen Eleven, welche nur die Ausbildung zu Thierärzten zweiter Klasse beabsichtigen, d. h. zu solchen Thierärzten, welche auf den Grund der deshalb bestandenen Prüfung zur Praxis berechtigt sind, ohne auf die Approbation als Thierärzte von höherer wissenschaftlicher Bildung und die einstige Anstellung als Kreis-Thierärzte Anspruch zu machen, müssen Gedrucktes und Geschriebenes in deutscher und lateinischer Schrift fertig lesen, geläufig leserlich und richtig schreiben und über ein leichtes Thema einen schriftlichen Aufsatz anfertigen können, so wie ferner die Kenntniss und Uebung im Rechnen bis zur einfachen Regel de tri und Elementar - Kenntnisse in der Geographie und Geschichte besitzen. Der Nachweis dieser Kenntnisse ist durch das Zeugniss des Vorstandes, wenn sie die niederen Klassen eines Gymnasii oder eine Bürger- oder Mittelschule besucht haben, darzuthun. Diejenigen aber, bei welchen solches nicht der Fall ist, müssen das Zeugniss eines Predigers darüber, dass sie nach der bei demselben zu diesem Behufe von ihnen bestandenen Prüfung den an sie hinsichtlich ihrer Vorbildung zu machenden oben bezeichneten Anforderungen genügen, beibringen, oder einer hierauf gerichteten Prüfung bei der hiesigen Königl. Thierarzneischule vor ihrer Aufnahme in dieselbe sich unterwerfen. Auch müssen diese Eleven gleichfalls den Nachweis liefern, dass sie die Anfangsgründe des Schmiedehandwerks hinreichend kennen und in demselben geübt sind.

Sämmtliche Eleven müssen das 18. Lebensjahr bereits erreicht haben und gesunde Gliedmassen, so wie überhaupt einen kräftigen Körper besitzen.

Die Militair-Eleven müssen die Schulkenntnisse für die Civil-Eleven zweiter Klasse nachweisen, das Schmiedehandwerk erlernt und in demselben den Gesellenstand erlangt, und das 24. Lebensjahr nicht überschritten haben. — Die Studienzeit für die Thierärzte erster Klasse dauert 3½ Jahr, die für die Thierärzte zweiter Klasse ist auf 3 Jahr festgesetzt.

Etat: 15573 Rtl.

Direktion: Technischer Direktor: Hr. D. Gurlt, Geh. Med. R. u. Prof. ✠3.

Verwaltungs-Direktor: Hr. Esse, Geh. Rechn. R. ✠4.

Professoren und Lehrer: HH. D. Gurlt, Geh. Med. R., Prof. D. Hertwig, Veterinär-Assessor ✠4., Prof. D. Störig, Prof. D. Erdmann, D. Spinola, Hofmeister, Depart. u. Kr. Thierarzt Gerlach, Repetitor Leisering.

Zur Beaufsichtigung der Militair-Kurschmidt-Eleven ist kommandirt: Hr. Major Melhorn ✠4. ✠2.

„Central-Institut für den gymnastischen Unterricht zu Berlin."

In demselben sollen in einem jedesmal vom 1. Oktober bis 30. Juni dauernden Kursus eine Anzahl von höchstens 18 Militair- und eben so viel Civil-Eleven gemeinschaftlich unterrichtet, und unter Zuhülfnahme der erforderlichen Hülfswissenschaften, namentlich der Anatomie und Physiologie zu Lehrern der Gymnastik ausgebildet werden. Die letztere soll aus dem von ihr bisher inne gehaltenen Stadium einer mehr oder weniger isolirt stehenden Uebung der Körperkräfte heraustreten, und unter angemessener Berücksichtigung des Ling'schen Systems auf rationellem Wege betrieben und für das Gesammtgebiet der Erziehung der männlichen Jugend fruchtbarer zu machen gesucht werden. Die Anstalt wird geleitet von dem Hauptmann Rothstein. Unter demselben arbeiten die erforderlichen Militair- und Civil-Lehrer, so wie ein Arzt. In der Anstalt werden täglich im Durchschnitt 5 Stunden praktischer und theoretischer Unterricht ertheilt. Der gesammte Unterricht ist unentgeltlich. In der Anstalt werden vorzugsweise junge Schulmänner ihre Ausbildung finden, welchen künftig der Unterricht in der Gymnastik an Gymnasien, Real- und Bürger-Schulen und Schullehrer-Seminarien zu übertragen ist. — Dieselben werden ihren Aufenthalt in Berlin, wenn auch in beschränktem Maasse, auch zu ihrer Vervollkommnung in andern Zweigen des Wissens mitbenutzen können. Unterstützungen der Eleven können für jetzt nur in den dringendsten und besonders motivirten Fällen in Aussicht gestellt werden. — Die Anmeldungen zum Eintritt in die Central-Turnanstalt müssen bei dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium spätestens bis zum 1. August jeden Jahres geschehen.

Militair-Direktor: Hr. Graf v. d. Schulenburg-Altenhausen, Oberst u. Kommandeur des Garde Res. Inf. Reg. ✠4. ✠2. ✠.

Civil-Direktor: Hr. Stiehl, Geh. Reg. R. ✠3.

Unterrichts-Dirigent: Hr. Hauptmann Rothstein.

Militair-Lehrer: v. Wittich, Sec. Lieutn.

Civil-Lehrer: HH. Kawerau u. Kluge.

Instituts-Arzt: Hr. D. Hausleutner.

Lehr-Anstalten für Seefahrer (3).

I. Das „Schiffsjungen-Institut der Königlichen Kriegs-Marine zu Stettin"

hat die Aufgabe, junge Leute zu Matrosen der Kgl. Marine auf Staatskosten heranzubilden. Aufgenommen werden 14- bis 16jährige gesunde Jungen, welche deshalb ihren Taufschein und ärztliche Atteste nebst Impf-

schein, ausserdem aber auch ein Attest, dass die Eltern oder Vormünder die Aufnahme in das Institut wünschen und mit den Bedingungen bekannt sind, vorzulegen haben. Die Meldung erfolgt bei dem Kgl. Marine-Commando zu Stettin. Die Aufgenommenen sind verpflichtet, nach Ablauf der 3jährigen Ausbildung für jedes dieser Jahre ausser der Erfüllung der allgemeinen gesetzlichen 3jährigen Militair-Dienstpflicht dem Staate noch andere 2 Jahre als Matrosen oder Unterofficiere zu dienen. Es kann aber jeder Schiffsjunge ohne Weiteres entlassen werden, wenn er den Forderungen an seine Führung und Tüchtigkeit nicht genügt. Falls aber ein Schiffsjunge nicht für den Matrosendienst geeignet, wohl aber zum Dienst im Marinier-Corps tauglich erscheint, muss er nach den oben gedachten Bedingungen seinen Dienst in diesem Corps, event. in der Landarmee, nach Maassgabe der in dem Institute zugebrachten Zeit leisten. Sind unter den Schiffsjungen solche, die noch vor Ablauf der 3 Uebungsjahre zu Matrosen 3ter Klasse befördert werden, so kann dennoch denselben von der Verpflichtung zu weiterer Dienstzeit, welche von dem Tage ihrer Beförderung zum Matrosen ab berechnet wird, nichts erlassen werden. Hingegen haben die Jungen zu erwarten:

Im ersten Jahre Bekleidung und Beköstigung am Bord und am Lande, aber kein Gehalt; im zweiten Jahre, wenn sie sich bewähren, monatlich 1 Rtl., nebst dem Ersatz der Kosten für Branntwein, wo solcher als tägliche Ration verabreicht wird; im dritten Jahre 2 Rtl. monatliches Gehalt nebst dem Ersatz der Branntweinkosten für die sich weiter Bewährenden. Beides wird erst am Ende des Jahres oder bei der darauf folgenden Heimkehr, jedenfalls nur im Inlande, ausgezahlt und sind die Jungen befugt, darüber zum Vortheil ihrer Eltern halbjährlich zu verfügen.

Nach dreijähriger Dienstzeit, wenn sie über 17 Jahre hinaus sind, wenn dieses nicht aus Rücksicht auf ihre Körperstärke und Gewandtheit schon eher hat stattfinden können, zu Matrosen 3ter Klasse befördert. Eine weitere Beförderung zum Matrosen 2ter und 1ster Klasse hängt ganz von ihrer seemännischen Tüchtigkeit und Kenntniss der Geschützbedienung ab. Auch zu den verschiedenen Chargen der Unterofficiere bis zum Deckofficier können sie befördert werden, wenn sie sich durch Betragen, ordnungsmässiges Verfahren, Diensteifer, Seetüchtigkeit und im Artilleriedienst bewähren.

II. Die „Königliche Navigations- und Schiffsbauschule zu Grabow bei Stettin"

hat den Zweck, Schiffs-Capitains und Steuerleute wissenschaftlich für ihren Beruf auszubilden. Mit derselben ist die Schiffsbauschule zur Ausbildung von Schiffsbaumeistern verbunden. Der Kursus in dieser Anstalt ist zweijährig und beginnt Anfangs Oktober; diejenigen, welche die Aufnahme wünschen, haben sich bei dem Curatorio der Schule zu Stettin zu melden und dabei ihren Taufschein, ein von dem betreffenden Magistrat oder Landrath ausgestelltes Führungs-Zeugniss und ein Attest desjenigen Schiffsbaumeisters, bei welchem der Aufzunehmende die erforderliche praktische Vorbildung erlangt hat, einzureichen, um zur Aufnahme-Prüfung zugelassen zu werden. Bei dieser wird verlangt: Uebung im Rechnen mit abstracten Zahlen sowohl, als auch mit Maass- und Gewichtssorten und Brüchen, Kenntniss der Decimal-Rechnung, Ausziehung der Wurzeln, Lehre von den Verhältnissen, Proportionen und Progressionen nebst ihrer Anwendung auf die Regel de tri und den damit zusammenhängenden Rechnungen, Algebra einschliesslich der Lösung von Gleichungen zweiten Grades und Uebung im Gebrauch der Logarithmen, der ebenen Geometrie, der

einfachsten Sätze der Trigonometrie, Stereometrie und der Statik und Mechanik fester und flüssiger Körper, einige Uebung im Linearzeichnen. Lehrlinge, welche ihre Lehrzeit noch nicht völlig bestanden haben, werden ausserdem einer Prüfung hinsichtlich ihrer praktischen Fertigkeit im Schiffsbau unterworfen. Der Unterricht in der Schiffsbauschule erstreckt sich hauptsächlich nur auf die Wintermonate. In den Sommermonaten ist es den Schülern überlassen, sich auf in- oder ausländischen Werften praktisch zu vervollkommnen oder, wenn sie schon darin geübt sind, sich mit Modelliren von Schiffen in der Werkstatt der Schule zu beschäftigen. Schiffs-Zimmergesellen zahlen für's Winter-Halbjahr 10 Rtl., Lehrlinge 6 Rtl.

Navigations-Lehrer: HH. **Domke** und **Graff.**

Lehrer der Schiffsbauschule: Hr. **Elbertzhagen**, Kgl. Schiffsbaumeister ✠4.

III. „Königliche Navigations-Schule in Danzig."

Vorstand: Hr. **Albrecht**, Navigations-Schul-Direktor ✠4.

Navigations-Lehrer: HH. **F. Domke** und **Albrecht.** Sprachlehrer: **D. Kozer.** Zeichenlehrer: **Breysig.**

Kunst-Akademien (4).

I. Die „Königliche Akademie der Künste zu Berlin,"

1699 gestiftet, 1790 neu organisirt, erhielt 1833 eine musikalische Section. Aus dem Fonds der Akademie werden auf deren Vorschlag von dem Unterrichts-Ministerium jedem von 2 Schülern der bildenden Künste monatlich 5 Rtl. Unterstützung, jedem von 4 Schülern monatlich 3 Rtl. auf 3 Jahre gewährt. Die Beneficiaten der ersten Art werden remunerirte Eleven, die anderen remunerirte Schüler genannt. Die ersteren sind zur Anfertigung von Originalien verpflichtet. Im Kreislaufe von 4 Jahren werden zweimal für Maler, einmal für Bildhauer und einmal für Architekten Preise ausgesetzt, welche in einem Reise-Stipendium von 500 Rtl. auf 2 bis 3 Jahre bestehen. Ausser diesen Reise-Stipendien hat der 1833 zu München verstorbene dramatische Schriftsteller **Michael Beer** aus Berlin ein Kapital ausgesetzt, um unbemittelten Malern und Bildhauern jüdischer Religion die Ausbildung in ihrer Kunst durch den Aufenthalt in Italien zu erleichtern. Das Stipendium wird dem Sieger einer von der Akademie zu veranstaltenden Preisbewerbung zu Theil und besteht in 500 Rtl. auf 1 Jahr zu einer Studienreise nach Italien. Die Concurrenten müssen 22 Jahr alt und Schüler einer deutschen Kunst-Akademie sein.

Die Prämien-Vertheilung findet jährl. nach vollendetem Winter-Kursus an Schüler der höchsten Klasse und zwar nur an Inländer Statt. Der Betrag einer Prämie ist 30 bis 40 Rtl. Im Ganzen werden 400 Rtl. vertheilt. Ausserdem erhalten 2 oder 3 der ausgezeichnetsten Schüler silberne Medaillen. Bei der mit der Akademie verbundenen Kunst- und Gewerbeschule werden als Prämien nur Medaillen vertheilt, eine kleinere und eine grössere, andere Beneficien sind nicht vorhanden.

Etat: 34155 Rtl. (Stzsch. 32867 Rtl.) (Besoldungen der Lehrer und Beamten: 19616 Rtl.)

Protektor:

Se. Majestät der König.

A. Direktor: (vacat). Vice-Direktor: Hr. '**Herbig**, Prof. u. Geschichts- u. Bildniss-Maler ✠4.

B. Senat: HH. '**Rabe**, Schloss-Baumeister a. D. u. Prof. ✠4., Prof. '**Buchhorn**, Kupferstecher ✠4., Prof. **D. Rauch** ✠2. m. St. ◆.

Prof. *Begas ✠3., Prof. *Wichmann ✠3., Geh. Ober-Baurath **Stüler**, Prof. ***Däge**, Prof. ***Drake** ✠3., ***Aug. Fischer**, Prof. **v. Klöber** ✠4., Hof-Baurath u. Prof. ***Strack** ✠4., Prof. **Hensel** ✠3. ✠3., Prof. ***Eybel**, Prof. ***W. Schirmer**, Prof. **Jul. Schrader**.

Musikalische Section.

Hr. ***Bach**, Direktor d. Kgl. Instituts für Kirchenmusik ✠4.
» **Meyerbeer**, Gen.-Musik-Dir. u. Hof-Kapellmeister ✠.
» ***Grell**, Musik-Direktor ✠4.

(Die mit einem * bez. Personen ertheilen zugleich b. d. Akademie Unterricht.)

C. Assessoren des akademischen Senats: Se. Exc. Hr. **v. Humboldt**, wirkl. Geh. Rath u. Ordens-Kanzler etc. Hr. **v. Harlem**, Geh. Ob. Reg. R. a. D. ✠2. ✠2. ✠.

D. Inspektor: Hr. **Maass**.

E. Bibliothekar: Hr. ****Caspar**.

F. Akademische Lehrer (ausser den bei den Mitgliedern des Senats schon bezeichneten): HH. Prof. ****Gubitz**, Prof. **Zielcke**, Prof. **Lengerich**, Prof. **Beckmann**, Medaill. ****K. Fischer**, Cisel. **H. Fischer** ✠4., Prof. **D.** ****Bötticher** ✠4., Prof. **Stövesandt**, Kupferstecher **Reyher** u. **Linger**, **D. Guhl**, Prof. **D. Geppert**, Maler **Domschke**, Prof. **Holbein**, **D. du Bois-Reymond**, Genremaler **Schütze** u. Prof. ****Lüderitz**.

(Die mit ** bez. Personen sind zugl. ordentl. Mitglieder der Akademie.)

G. Ordentliche zu Berlin anwesende Mitglieder: HH. Landschaftmaler **Ahlborn**, Prof. **Bendemann** ✠4., Prof. **Biermann**, Landschaftmaler **Bönisch**, Mus.-Dir. **Commer**, **D. v. Cornelius** ✠, Kapellmeister **Dorn**, Prof. **Eichens**, Maler **Gärtner**, **Gropius**, Prof. **Henning**, Hof-Baurath **Hesse**, Prof. **Hopfgarten**, Prof. **Hübner**, **Jordan**, Prof. **Kiss**, **Knoblauch**, Prof. **Krause**, Prof. **Krüger** ✠3., Ob. Baurath **Langhans** ✠3., **Lessing** ✠, Prof. **Magnus** ✠4., Prof. **Mandel** ✠4., **A. Menzel**, **Meyerheim** ✠4., **Pape**, **Pistorius**, **Rabe**, Concertmeister **Ries**, Hof-Baurath **Schadow**, **Schievelbein**, Mus.-Dir. **Schneider** ✠4., Prof. **Schoppe** ✠4., Prof. **Schulz**, Prof. **Steinbrück**, Prof. **Stielke**, Prof. u. Baurath **W. Stier**, **Stürmer**, Kapellmeister **Taubert**, Prof. **Joh. Wolf**, **A. Wolf**, Prof. **E. Wolf** ✠3. und **Wredow**.

H. Hiesige Ehrenmitglieder: Se. K. H. Prinz **Karl** von Preussen, Se. K. H. Prinz **Adalbert** von Preussen, HH. Geh. Ob. Reg. R. **v. Harlem**, Se. Exc. Hr. Freih. **v. Humboldt**, Banquier **Wagner**, Se. Exc. Hr. Graf **v. Redern**, wirkl. Geh. R., Graf **Athanasius v. Raczynski** ✠2., Se. Exc. Hr. Freih. **v. Werther**, Geh. Staats-Min. a. D., **D. v. Olfers**, Geh. Leg. R. etc., Prof. **Dehn** u. Geh. Reg. R. **D. Kugler** ✠4.

I. Ausserordentliche Mitglieder: HH. Lithogr. **Jensen** u. **Tempeltei**.

K. Von der Kgl. Akademie der Künste ressortiren:

1. **Die Kunst-, Bau- und Handwerk-Schule in Breslau.**

Direktor: Hr. **Gebauer** ✠4.

2. **Die Kunst- und Handwerk-Schule in Danzig.**

Direktor: Hr. Prof. **Schultz**.

3. **Die Kunst- und Bau-Handwerk-Schule in Erfurt.**

Curator: (vacat.)

4. **Die Kunst- und Bau-Gewerk-Schule in Magdeburg.**

Direktoren: Hr. **D. Trinkler**, Reg. u. Schul. R. ✠4. u. Stadt-R. **Grubitz**.

5. Die Kunst-Schule zu Königsberg in Preussen.

Direktorium u. Senat: Se. Exc. Hr. Eichmann, wirkl. Geh. R. etc., Bartisius, Geh. R., Prof. D. Hagen II.

II. Die „Königliche Kunst-Akademie zu Königsberg in Preussen."

Curator: Se. Exc. Hr. Eichmann, wirkl. Geh. R. etc.
Direktor: Hr. Rosenfelder.
Lehrer: HH. Behrendsen, Insp. Gemmel, Pietrowski u. Kupferstecher Trossin.

III. Die „Königliche Kunst-Akademie zu Düsseldorf."

Curatorium:
HH. v. Massenbach, Reg.-Präs., Altgelt, Reg. u. Schul-R. ✠4. und D. Hülsmann, Consist.-R. ✠3.
Direktor: Hr. D. v. Schadow-Godenhaus ✠3. ◈.
Lehrer: HH. Professoren Mosler, Hildebrandt ✠4., Sohn ✠4., Wiegmann, Schirmer ✠4., Keller u. Mücke ✠4., Insp. Wintergerst.

IV. „Königliches Institut für Kirchen-Musik in Berlin,"

gegründet zu Ostern 1822, bezweckt die musikalische Ausbildung junger Leute zu Organisten und Musiklehrern an Gymnasien und Seminarien. Unterrichts-Gegenstände sind: Orgel- u. Klavierspiel, Theorie der Musik, Gesang-Unterricht, Geschichte der Musik u. Orgel und Vokal- u. Instrumental-Uebungen zur Ausführung klassischer Musikwerke. Der eigentliche Kursus dauert ein Jahr, doch ist es zweckmässig, wenn die Eleven, je nach Talent und Mitteln, ihren Aufenthalt auf anderthalb bis zwei Jahre verlängern, um sich sowohl im Orgel- und Klavierspiel, als in der Komposition möglichst zu vervollkomnnen. Die Zahl der ordentl. Zöglinge, die in allen Gegenständen des Unterrichts Theil nehmen, ist auf 20 festgestellt; ausserdem können bis 6 Hospites dem theoretischen Unterrichte beiwohnen. Um aufgenommen zu werden, muss man entweder ein Gymnasium bis Sekunda besucht oder das Wahlfähigkeits-Zeugniss bei dem Abgange von einem Seminar erhalten haben. Der Aspirant darf nicht unter 17 Jahr alt sein; man setzt bei ihm eine solide Fertigkeit im Klavierspiel voraus, und dass er seinen Beruf für die Musik durch Zeugnisse darthun kann. Ausserdem aber hat er sich vor der Aufnahme hier am Orte einer Prüfung seiner Fähigkeiten zu unterwerfen. Das Gesuch um Aufnahme ist bei den resp. Kgl. Regierungen und durch diese bei dem Kgl. Unterrichts-Ministerium 8 Wochen vor dem 1. April (ausnahmsweise auch vor dem 1. Oktober) eines jeden Jahres einzureichen, und demselben ein curriculum vitae, Zeugnisse über Schulbildung, so wie das obgedachte Zeugniss über bisherige Leistungen in der Musik beizufügen. Der Unterricht in allen Lehrgegenständen wird unentgeltlich ertheilt; für Wohnung und Unterhalt sorgt jeder selbst.

Direktor: Hr. Bach ✠4.
Lehrer: HH. Mus.-Dir. Jul. Schneider ✠4. u. Löschhorn.

Preussische Gymnasien und Progymnasien.

(124 vom U.-M. anerkannte Gymnasien und 23 desgl. Progymn.)

I. Provinz Preußen. (14 Gymn.[1]) 3 Progymn.)

1. Regierungs-Bezirk Königsberg.

Braunsberg. Kgl. kath. Gymn. 7 Kl. 333 Sch. 13 L. Etat: 9115 Rtl. (Stzsch. 5578 Rtl.). Besold. d. L. 5750 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **D. Saage**: *Zur Metamorphose der Pflanzen.*

Jesuiten-Colleg. d. 21. Aug. 1565 durch den Kardinal u. Bischof Stanislaus Hosius zur Unterhaltung von 20 Jesuiten gestiftet. Das damit verbundene Gymn. academicum mit einer philos. und theol. Fakultät erhielt sich bis 1810. Am 29. Dez. 1811 wurde das Gymn. reorganisirt u. 1818 die philos.-theol. Fakultät unter dem Namen »Lyceum Hosianum« wieder hergestellt.

HH. Dir. **D. Schultz.** Obl. **D. Saage**, **D. Otto**, **Kolberg**, kath. R. L. **Wien**, **D. Bender**, ev. R. L. Pfarrer **D. Herrmann** u. **D. Weierstrass.** Ord. L. **D. Funge**, **Brandenburg** u. **D. Hägele.** Hülfsl. Cand. **D. Bludau** u. Techn. **L. Rohde.**

Königsberg. Kgl. Friedr.-Coll. (ev.) 6 Kl. 211 Sch. 14 L. Etat: 9526 Rtl. (Stzsch. 6140 Rtl.) Besold. d. L. 8538 Rtl. 1854 *kein Prgr. erschienen.*

Seit 1703 als Kgl. Collegium Fridericianum privilegirt, vorher Privatanstalt. 1810 neu als Gymn. organisirt.

HH. Dir. Prof. **D. Horkel.** Obl. (vacat), Prof. **D. Hagen**, Prof. **D. Merleker**, **D. Lewitz** u. **Ebel.** Ord. L. **D. Zander**, Prof. **D. Zaddach** u. **D. Simson.** Ges. L. **Meissner**, Z. u. Schr. L. **Kreutzberger.** Hülfsl. Lic. **D. Weiss**, **D. Hoffmann** u. **D. Wutzdorff.**

Königsberg. Altstädt. Stadt-Gymn. (ev.) 8 Kl. 356 Sch. 16 L. O. Prgr. 54: *Lehrplan des Altstädt. Gymn.* (2. Thl.)

HH. Dir. **D. Ellendt.** Obl. Prof. **Müttrich**, **D. Nitka**, **Fatscheck** u. **D. Möller.** Ord. L. **D. Krah**, **D. Richter**, **D. Retzlaff** u. **Schumann.** Hülfsl. Prof. **D. Nesselmann**, Cand. **Becker**, **D. Wyszomierski** u. **D. Seidel.** Elem. L. **Rosatis.** Maler **Stobbe.** Mus.-Dir. **Sobolewski.**

Königsberg. Kneiphöfsches Stadt-Gymn. (ev.) 7 Kl. 307 Sch. 16 L. O. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **D. Wichert**: *De transitionibus patheticis latinis.*

Die dem Gymn. zunächst vorgesetzte Behörde ist die Städt. Schul-Dep., und nächst derselben als Patron der Magistrat, dem die Wahl des Dir. u. der ordentl. Lehrer zukommt.

HH. Dir. **D. Skrzeczka.** Obl. Prof. u. Pror. **D. König**, **Witt**, **D. Schwidop**, **D. Wichert**, **D. Lentz** u. **Cholevius.** Ord. L. **Weyl** u. **D. Knobbe.** Hülfsl. **D. Seemann**, **D. Kraffert**, **D. Levinson**, Maler **Stobbe** u. Mus.-Dir. **Papst.** Cand. **D. Lau.** Kath. R. L. Dekan **D. Wunder.**

---

1) Im Jahre 1853 wurden auf d. 14 Gymn. 191 Primaner geprüft. Davon mit dem Zeugniss der Reife entlassen 155, für unreif erklärt 31, zurückgetreten sind 5.

Rastenburg. Kgl. ev. Gymn. 7 Kl. 266 Sch. 11 L. Etat: 7628 Rtl. (Stzsch. 4800 Rtl.) Besold. d. L. 6332 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. ord. L. **Fabricius**: *Der lutherische Katechismus. Eine didaktische Skizze.*

Vom Herzog Albrecht im J. 1546 unter dem Namen »lat. Schule« gegründet. Seit 1816 Kgl. Gymn.

HH. Dir. Prof. **D. Techow.** Obl. Prof. **Klupsz**, Prof. **D. Brillowski, Weyl**, Prof. **D. Kühnast** u. **Claussen.** Ord. L. **Jänsch** u. **Fabricius.** Hülfsl. **D. Richter.** Schr. u. Z. L. **Thiem.** Kantor **Küsel.**

Hohenstein. Kgl. ev. Progymn. 4 Kl. (VI.—III.) 87 Sch. 9 L. Etat: 4483 Rtl. (Stzsch. 3460 Rtl.) Besold. d. L. 3560 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. **D. Krieger**: *Der Begriff der Gerechtigkeit im Lichte des Evangeliums.*

Im Jahre 1845 gegründet.

HH. Dir. **D. Töppen.** Obl. **Dudeck** u. **D. Krause.** Ord. L. **D. Gervais, D. Heinicke, Baldus** u. **D. Krieger.** Kath. R. L. Pfarrer **Stock.** Rekt. **Skopnik.**

Rössel. Kgl. kath. Progymn. 5 Kl. (VI.—II.) 156 Sch. 8 L. Etat: 3878 Rtl. (Stzsch. 1334 Rtl.) Besold. d. L. 3030 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. **Direktor**: *Vier geometrische Aufgaben für die Parabel und Hyperbel.*

Vom Bischof **Joh. Albertus** 1631 als Gymn. gegründet, seit 1833 Progymn. Die Abitur.-Prfg. werden in Bedeutung u. Form nach dem Reglem. d. Realsch. v. 8. März 1832 abgehalten.

HH. Dir. **D. Lilienthal.** Obl. **D. Laws** u. **Friebe.** Ord. L. **Austen** (kath. R. L.) u. **Oestreich.** Hülfsl. **Weckerle, Hohendorf** u. Pred. **Rübsamen** (ev. R. L.)

2. Regierungs-Bezirk Gumbinnen.

Gumbinnen. Kgl. Friedr.-Gym. (ev.) 6 Kl. 220 Sch. 10 L. Etat: 7240 Rtl. (Stzsch. 4170 Rtl.) Besold. d. L. 6332 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. **Direktor**: *Deutsche Korrektur-Stunde.*

Aus der 1764 gegründeten Stadtsch. wurde 1809 eine Kgl. Prov.-Sch., seit d. 3. Aug. 1813 Kgl. Gymn.

HH. Dir. **D. Hamann.** Obl. Prof. **D. Dewischeit, Sperling, D. Arnoldt** u. **Gerlach.** Ord. L. **D. Kossak**, Obl. **Brunckow** u. **Mauerhoff.** Hülfsl. **D. Basse** u. **D. Waas.**

Lyck. Kgl. ev. Gymn. 7 Kl. 244 Sch. 10 L. Etat: 6778 Rtl. (Stzsch. 4370 Rtl.) Besold. d. L. 6031 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. ord. Lehrer **Kissner**: *De praeverbio ὑπὸ in compositis abundante.*

Vom Markgrafen Georg Friedrich 1587 gestiftet.

HH. Dir. **M. F. Fabian.** Obl. Prof. **D. Cludius, Chrzescinzki** u. **Kostka.** Ord. L. **Diestel**, Obl. **Gortzitza, D. Horch**, Obl. **Menzel** u. **Kissner.** Hülfsl. **Skrodzki.**

Tilsit. Kgl. ev. Gymn. 8 Kl. 282 Sch. 13 L. Etat: 7450 Rtl. u. 600 Rtl. zu Stipendien. (Stzsch. 4500 Rtl.) Besold. d. L. 6456 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **Schneider**: *Geschichte der Provinzial- oder Fürstenschule in Tilsit* (2. Thl.).

Gestiftet 1587 vom Markgrafen Georg Friedrich.

HH. Dir. Prof. **G. Th. Fabian** ✠4. Obl. **Heydenreich, Schneider** u. **Clemens.** Ord. L. **D. Düringer, D. Kossinna, Gisevius** u. **Schaper.** Hülfsl. **Pohlmann.** Z. L. **Kessler.** Kantor **Collin.** Pred. **D. Gerlach.** Cand. **Meckbach.**

3. Regierungs-Bezirk Marienwerder.

Conitz. Kgl. kath. Gymn. 9 Kl. (III. 2. Coet.) 476 Sch. 16 L. Etat: 9694 Rtl. (Stzsch. 200 Rtl.) Besold. d. L. 7185 Rth. M. Prgr. 54. Abh.

v. ord. L. **Tietz**: *Die Linien und Punkte der gleichen Potenzen bei Kreisen, angewandt auf das vollständige Vierseit.*

Die Anstalt ist aus dem früheren Jesuiten-Collegium hervorgegangen u. 1815 neu organisirt worden.

HH. Dir. **D. Brüggemann.** Obl. Prof. **Lindemann**, Prof. **Wichert, D. Moiszisstig** u. **D. Peters** (beurlaubt u. mit d. Leitung d. Progymn. zu Deutsch-Crone beauftragt). Kath. R. L. Lic. **Redner.** Ord. L. **Haub, Raabe, Lowinski, Lindenblatt** u. **Tietz.** Defin. Hülfsl. **Heppner.** Hülfsl, **Karlinski.** Cand. **Kawczynski.** Techn. Hülfsl. **Ossowski.** Ev. R. L. Superint. **Annecke.**

Culm. Kgl. kath. Gymn. 7 Kl. 385 Sch. 13 L. Etat: 7646 Rtl. (Stzsch. 4195 Rtl.) Besold. d. L. 6850 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. ord. L. **Wentzke**: *Quaestiones Thucydideae.*

Laut Kab. Ordre v. 2. Febr. 1832 für die Distrikte poln. Zunge am 3. Aug. 1837 eröffnet.

HH. Dir. **D. Lozynski.** Obl. Prof. **Braun, Funck** u. **D. Seemann.** Kath. R. L. **Behrendt.** Ev. R. L. Pred. **Heggemann.** Ord. L. **Euchholz, Weclewski** u. **Wentzke.** Hülfsl. **Altendorf.** Schr. u. Z. L. **Dlugosz.** Ges. L. **Trautmann.** Cand. **Laskowski.**

Marienwerder. Kgl. ev. Gymn. 7 Kl. 314 Sch. 13 L. Etat: 8500 Rtl. (Stzsch. 4409 Rtl.) Besold. d. L. 6442 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **Gross**: *Disputationis de adiectivis verbalibus in τος et τεος cadentibus specimen tertium.*

Gründung der Domschule im 13. Jahrh. — Seit der Reformation Hebung der Schule, die von 1813 ab den Namen Gymn. führt.

HH. Dir. Prof. **D. Lehmann**, Grossherz. Weimar. Civil-Verdienst-Medaille. Obl. Pror. **D. Gützlaff**, Conr. **D. Schröder, Gross** u. **Raymann.** Ord. L. **D. Zeyss, Reddig** u. **Henske.** Wissenschaftl. Hülfsl. **Gräser, Flemming** u. **Oldenberg.** Schr. u. Z. L. (vacat). Ges. L. **Leder.**

Thorn. Kgl. ev. Gymn. 7 Kl. 283 Sch. 13 L. Etat: 7404 Rtl. (Stzsch. 3450 Rtl.) Besold. d. L. 5308 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. **D. Bergenroth**: *De regia potestate, qua Philippus II. et Alexander M. apud Macedones usi sunt.*

Das Gymn. ist 1588 aus der Marien- u. Johannis-Sch., die bis 1564 als zwei getrennte Sch. bestanden, gebildet. Erster Rekt. war **M. M. Breu**, der jetzige Dir. ist der 25ste. Patron: Magistrat u. Kgl. Commissarius. Bibliothek: 10000 Bde. — Dem Gymn. stehet binnen Kurzem eine Erweiterung bevor, durch die Errichtung von 3 obern Realkl. bei demselben, so jedoch, dass das Ganze e i n e Anstalt mit einheitlichem Organismus bildet — so wie die Uebersiedlung der Anstalt in ein neuerbautes Schulhaus.

HH. Dir. Prof. **D. Lauber.** Profess. **D. Paul** u. **D. Janson.** Ord. L. **D. Hirsch, D. Brohm** u. **Müller.** Hülfsl. **D. L. Prowe** u. **D. Bergenroth.** Ev. R. L. Pred. **D. Güte.** Kath. R. L. Pfarrer **Tschiedel.** Cand. **D. A. Prowe.** Z. L. **Völcker.** Turnl. **Ottmann.**

Deutsch-Crone. Kgl. kath. Progymn. 5 Kl. (VI.—II.) 104 Sch. 7 L. Etat: 3791 Rtl. (Stzsch. 450 Rtl.) Besold. d. L. 3090 Rtl. M. Prgr. 54: *Schulnachrichten vom Dirigenten.*

Das von den Jesuiten gegründete Gymn. wurde 1823 Progymn.

HH. Dirig. Obl. **D. Peters** (mit der Direktion beauftragt). Obl. **Martini.** Ord. L. **Zanke, Krause** u. **Weierstrass.** Kath. R. L. Probst **Habisch.** Ev. R. L. Pred. **Weise.**

4. Regierungs-Bezirk Danzig.

Danzig. Ev. Gymn. 10 Kl. (1 Element. Kl.) 516 Sch. 19 L. Etat: 14500 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. Prof. **Marquardt**: *Nachträge zur Statistik der römischen Provinzen.*

Gestiftet den 13. Juni 1558. Das akad. Gymn. u. die Ob. Pfarr-Sch. zu St. Marien wurden 1817 vereinigt und das Gymn. neu organisirt.

HH. Dir. Prof. **D. Engelhardt.** Profess. **Herbst**, **Anger**, **Hirsch** u. **Marquardt.** Obl. **Czwalina**, **D. Brandstäter**, **D. Hintz** ✠ u. **Skusa.** Ausserord. L. **D. Röper.** Ev. R. L. Pred. **Blech.** Kath. R. L. Pfarrer **Michalski.** Z. L. **Breysig.** Hülfsl. **D. Strehlke.** Schr. L. **Fisch.** Mus.-Dir. **Markull.** Cand. **Heinrichs** u. **D. Hoffmann.** Element. L. **Wilde.**

Elbing. Kgl. ev. Gymn. 6 Kl. 173 Sch. 11 L. Etat: 7289 Rtl. (Stzsch. 4317 Rtl.) Besold. d. L. 5843 Rtl. M. Progr. 54. Abh. v. Prof. **Merz**: *Johann George Mund. Ein Lebensbild.*

Das Gymn., das älteste in der Prov. Preussen, ist 1536 gegründet. Erster Rekt. **Gnapheus** aus Holland. 1821 vermachte der Engländer **Cowle** der Anstalt 30000 Rtl.; die eine Hälfte der Zinsen war für Verbesserung der Lehrergehalte, die andere zur Gründung einer Lehrerstelle für die englische Sprache bestimmt. Seit dem 1. Jan. 1847 ist die Anstalt königlich.

HH. Dir. Prof. **D. Benecke.** Profess. **Merz** u. **Richter.** Obl. **Scheibert.** Ord. L. **D. Reusch**, **Lindenroth**, **D. Steinke** u. **Carl.** Hülfsl. **D. Botzon.** Mus.-Dir. **Döring.** Z. L. **Müller.**

II. Provinz Posen. (7 Gymn.[1])

1. Regierungs-Bezirk Posen.

Krotoschin. Städt. Gymn, ev. 6 Kl. 200 Sch. 11. L. O. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **Primer**: *Ueber die Einführung der beschreibenden Geometrie als Unterrichtsgegenstand in die Realschulen und Berücksichtigung derselben in den Gymnasien.*

Als Kreisschule (Progymn. u. Bürgerschule) 1836 mit 4 Kl. gegründet, seit 1844 mit 5 Kl., d. 17. Dec. 1847 zur Realschule erhoben, 1849 mit 6 Kl., den 3 untern als Unter-Gymnasium, den 3 obern als Real-Ober-Gymn., eingerichtet, endlich 1854 in ein vollständiges Gymnasium umgewandelt.

HH. Dir. Prof. **Gladisch.** Pror. **Schönborn.** Obl. **D. Kübler** u. **Primer.** Ord. L. **Bleich**, **Eggeling**, Diaconus **Schneider**, (vacat) u. **Göbling.** Hülfsl. Kath. R. L. Lic. **Korytowski** u. **D. Geist.**

Lissa. Kgl. ev. Gymn. 8 Kl. 372 Sch. 18 L. Etat: 10340 Rtl. (Stzsch. 5884 Rtl.) Besold. d. L. 6840 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. Prof. **Matern**: *De ratione ea, qua Cicero in oratione pro L. Murena habita cum Stoicos tum M. Catonem tractarit, subiunctis duabus quaestionibus altera de fide Ciceroni et oratori et philosopho habenda, altera de sapiente Christiano, sive de Stoicorum universe atque singillatim de M. Catonis Uticensis moribus de fideque Ciceroni et oratori et philosopho habenda adiuncta sapientis Christiani descriptione.*

Wurde 1555 gegründet von den böhmischen Brüdern, den Protestanten und dem Grafen **Leszczynski.** **Amos Comenius** lehrte einst an dieser Schule. Prov.-Sch. 1624. Kgl. Gymn. 1821.

---

1) Geprüft wurden im Jahre 1853 auf 6 Gymn. 108 Primaner. Davon wurden mit dem Zeugniss der Reife entlassen 95, für unreif erklärt 12 und 1 zurückgewiesen.

HH. Dir. Prof. **Ziegler.** Profess. **Olawsky, Tschepke** u. **Matern.** Ord. L. **D. Cywinski, Grabig, D. v. Karwowski, Marmé, D. Methner** u. **Stange.** Hülfsl. **Pflug, Töplitz, D. Witt, Petzold** u. **Frommberger.** Kath. R. L. Lic. **Veith.** Z. L. **Gregor.** Cand. **Schreck.**

Ostrowo. Kgl. kath. Gymn. 10 Kl. 304 Sch. 17 L. Etat: 9640 Rtl. (Stzsch. 7770 Rtl.) Besold. d. L. 8050 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. **Direktor**: *Observationes in locos quosdam Agamemnonis Aeschyleae.*

Ostern 1845 eröffnet.

HH. Dir. **D. Enger.** Obl. **D. Piegsa, D. Jerzykowski, Tschackert, Stephan** u. Kath. R. L. Probst **Polcyn.** Ord. L. **Polster, D. v. Bronikowski** u. **Regentke.** Hülfsl. **Roil, Martens, D. Zwolski, Kotlinski, Marten, D. Lawicki** u. **Lukowski.** Ev. R. L. Rekt. **Schubert.**

Posen. Kgl. kath. Marien-Magdalenen Gymn. u. Alumnat. 9 Kl. 436 Sch. 19 L. Etat: 20905 Rtl. (Stzsch. 13205 Rtl.) Besold. d. L. 10070 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. ord. L. **Węglewski**: *De rebus Epidauriorum.*

Die erste Schule trat 968 ins Leben. Mar.-Magd. Gymn. seit d. 30. Sept. 1834.

HH. Dir. u. Schul-R. Prof. **D. Brettner.** Obl. Prof. **Wannowski, Spiller, Czarnecki, Schweminski** u. **D. Rymarkiewicz.** Kath. R. L. Regens **Wojciechowski** u. Subreg. **D. Cichowski.** Ord. L. Obl. **Figurski, D. Steiner, Szulc, D. Ustymowicz, Węglewski** u. **Laskowski.** Ev. R. L. Pred. Rekt. **Schönborn.** Techn. L. **Schön.** Hülfsl. **v. Przyborowski,** Cand. **D. Wituski** u. **D. v. Wawrowski.**

Posen. Kgl. ev. Friedrich-Wilh. Gymn. 8 Kl. 288 Sch. 17 L. Etat: 11400 Rtl. (Stzsch. 7475 Rtl.) Besold. d. L. 8070 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. **D. Tiesler**: *Ueber die Reden des Thukydides.*

Am 16. Okt. 1834 eröffnet.

HH. Dir. Prof. **Heydemann.** Profess. **Martin, D. Müller I., D. Schönborn** u. **D. Neydecker.** Obl. **Müller II.** u. **Ritschl.** Ord. L. **D. Tiesler, D. Krahner, D. Starke** u. **Pohl.** Hülfsl. Ev. R. L. Div.-Pred. **Bork,** Kath. R. L. Kapl. **Grunwald,** Z. L. **Hüppe, D. Löwenthal, Hielscher** u. Poln. L. **Wolinski.**

Wreschen. Kgl. kath. Kreisschule. 1 Kl. in 3 Abth. Gegründet 1842. Ihr Ziel ist die Vorbereitung für IV. oder III. eines Gymn. Patron: **Kgl. Regierung.** Rektor Hr. **Förster.**

2. Regierungs-Bezirk Bromberg.

Bromberg. Kgl. ev. Gymn. 8 Kl. (incl. 1 Vorbereitkl.) 297 Sch. 16 L. Etat: 9640 Rtl. (Stzsch. 4704 Rtl.) Besold. d. L. 7870 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. **D. Hoffmann**: *Descriptio Chalcidicae Thracicae sive Macedonicae. Particula prior chorographiam complectens.*

1817 wurde die bisherige Kreisschule ein Gymn.

HH. Dir. Prof. **Deinhardt.** Profess. (vacat) u. **Breda.** Obl. **Fechner.** Ord. L. **Januskowski, D. Schönbeck, D. Hoffmann, Lomnitzer** u. **Heffter.** Kath. R. L. Probst **Turkowski.** Hülfsl. **Grüzmacher** u. **Marg.** Techn. L. **Wilke, Steinbrunn** u. **Triest.** Cand. **D. Janisch.**

Trzemeszno. Kgl. kath. Gymn. u. Alumnat. 10. Kl. 598 Sch. 16 L. Etat: 13683 Rtl. (Stzsch. 8321 Rtl.) Besold. d. L. 8470 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. ord. L. **v. Jakowicki**: *Observationes in sex prima tertii libri Horatii carmina arto inter se vinculo connexa.*

HH. Dir. **D. Milewski.** Obl. **D. Szostakowski,** Kath. R. L. Lic. **Kegel, Moliński, D. Sikorski** u. **Klossowski.** Ord. L. **Pampuch,**

v. Jakowicki I., **Berwinski** u. v. **Krzesinski.** Hülfsl. **Zimmermann, Thomczek** u. **Szymanski.** Ev. R. L. Pred. **Werner.** Cand. **Jagielski** u. v. **Jakowicki II.**

Ostrowo bei Filehne. Ländl. Lehr- u. Erziehungs-Anstalt, unter d. 20. Nov. 1851 von der Kgl. Reg. zu Bromberg concessionirt, und zu Ostern 1852 eröffnet, hat in 10 Gymnasial- (v. VII. bis excl. I.) u. 3 Real-Kl. (IV. — II.) 181 Sch. u. zwar 137 Alumnen u. 44 Stadtschüler; es unterrichten 18 Lehrer an der Anstalt. M. Prgr. 53. Abh. v. **D. Menzel:** *De functionibus ellipticis tertiae speciei.* M. 54. *kein Prgr. erschienen.*

HH. Dirig. **D. Beheim-Schwarzbach.** Lehrer: **Bläsing, Bathe, D. Ebel, Gregor, Henne, D. Menzel, Geyger, D. Lautier, Estkowski, Gendziorowski, Schwandt, Sprittulla, Dams, Bauermeister, Wenclewski,** Ev. R. L. Pred. **Prätorius** u. Kath. R. L. Vikar **Szramkowski.**

III. Provinz Schlesien. (21 Gymn.[1])

1. Regierungs-Bezirk Breslau.

Breslau. St. Elisabeth-Gymn. (ev.) 12 Kl. 674 Sch. 22 L. Etat: 11900 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. **Rektor:** *Thucydides consulto ambiguus.*

Gestiftet 1293 v. Bischof Johann III., seit 1576 im Besitz der kostbaren Büchersammlung des **Th. v. Rehdiger**; wurde wahrscheinlich 1562 reformirt.

HH. Rekt. Prof. **D. Fickert** ✠ 4. Profess. Pror. **Weichert** u. **D. Kampmann.** Collegen u. Obl. **Stenzel, Guttmann, Rath** u. Prof. **Kambly.** Collegen **Hänel, D. Körber, Neide, Thiel** u. **D. Sorof.** Collab. **D. Speck.** Element. L. **Seltzsam, Blümel** u. **Mittelhaus.** Wissensch. Hülfsl. **Weiss** u. **D. Hensel.** Kantor **Pohsner.** Z. L. Maler **Bräuer.** Cand. **Friede** u. Lieut. **Simon.**

Breslau. St. Marien-Magdalenen-Gym. (luth.) 10 Kl. (3 Element. Kl.) 635 Sch. (incl. 179 Elem. Sch.) 18 L. O. Prgr. 54. Abh. v. ord. L. **Palm:** *Christian Weise.*

Gestiftet 1293 (nach Ludovici) neben der St. Marien-Magdalenen-Kirche (nach Eckard 1267) vom päbstlichen Legaten Kardinal **Guido.** Seit dem 30. April 1643 Gymn.

HH. Dir. Rekt. u. Prof. **D. Schönborn** ✠ 4. Obl. Profess. Pror. **D. Lilie, D. Sadebeck** u. **D. Tzschirner.** Collegen **D. Beinert, Palm, D. Schück, D. Cauer, D. Beinling** u. **D. Königk.** Collab. **John.** Element. L. **C. Seltzsam, Köhler** u. **Sturm.** Ges. L. **Kahl.** Maler **Eitner.** Schr. L. **Jung.** Hülfsl. **D. v. Kittlitz.**

Breslau. Kgl. Friedrichs-Gymn. (reform.) 9 Kl. (incl. 3 Realkl.) 237 Sch. 13 L. Etat: 7382 Rtl. (Stzsch. 250 Rtl.) Besold. d. L. 5061 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. Prof. **Tobisch:** *Ueber das Leben und die Schriften Benedetto Varchi's.*

HH. Dir. Prof. **Wimmer.** Profess. **M. Tobisch** u. **D. Lange.** Ord. L. **D. Geissler, Anderssen, D. Grünhagen, Hirsch,** (vacat) u. Pred. **Tusche** (ev. R. L.). Hülfsl. **Haberstrohm, D. Magnus,** Z. L. **Rosa** u. **Biering.**

Breslau. Kgl. kath. Gymn. (Leopoldinisches). 13 Kl. 706 Sch. 26 L. Etat: 12440 Rtl. Besold. d. L. 10001 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. Obl.

---

1) Im J. 1853 wurden auf 20 Gymn. u. d. Kgl. Ritter-Akademie in Liegnitz 326 Primaner geprüft. Davon sind mit d. Zeugniss d. Reife entlassen 253, für nicht reif erklärt 72, es traten zurück 2.

D. Pohl: *Commentationis philologicae de digammate Homericis carminibus restituendo. Pars I. (de universo digammate).*

Unter Leopold I. 1638 von den Jesuiten gestiftet und mit der später von ihnen errichteten Universität bis 1811 vereinigt.

HH. Dir. Prof. **D. Wissowa** ✠4. ✠. Obl. Prof. **Krömer**, **Janske**, **Winkler**, **Kabath** u. **D. Pohl**. Ord. L. **Idzikowski**, **Dittrich**, **Runkel** (1. kath. R. L.), **D. Baucke**, **D. Kuschel**, **D. Schedler** u. Lic. **Scholz** (2. kath. R. L.). Collab. **Ullbrich** u. (vacat). Hülfsl. Prof. **D. Schmölders**, Sprachl. **Scholz**, **Mohr**, **D. Baumgart**, **D. Franke**, **D. Völkel**, Z. L. Prof. **Schall I.**, Z. L. **Schall II.**, Ges. L. **Bröer**, Schr. L. **Deutschmann**. Element. L. **Rieger**.

Brieg. Kgl. ev. Gymn. 6 Kl. 280 Sch. 12 L. Etat: 6166 Rtl. (Stzsch. 510 Rtl.) Besold. d. L. 5129 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. Prof. **Kaiser**: *De Melchiore Laubano, gymnasii Bregensis quondam Rectore.*

1564 v. Herzog Georg III. gestiftet.

HH. Dir. Prof. **D. Matthisson** ✠4. Profess. **Kaiser**, **Schönwälder** u. **Hinze**. Obl. **D. Tittler** u. **D. Döring**. Ord. L. **Mende**, **Küntzel** u. **Prifich**. Z. u. Schr. L. **Holzheimer**. Ms.-u-Dir. **Reiche**. Kaplan **Winkler**.

Glatz. Kgl. kath. Gymn. 6 Kl. 302 Sch. 13 L. Etat: 7362 Rtl. Besold. d. L. 5580 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. **Direktor**: *Die Welt als Erziehungsanstalt.*

Die mit dem Gymn. verbundene Erzieh.-Anstalt, das Konviktorium, hat 34 fundirte Stellen, welche theils solchen Schülern gegeben werden, die ihre Verwandtschaft mit den Stiftern nachzuweisen im Stande sind, theils solchen, die sich durch Fleiss, sittl. Führung und Talent auszeichnen; auch können Pensionäre eintreten. Michaelis 1854 waren 67 Zögl. im Konviktorium.

HH. Dir. **D. Schober** ✠4. Obl. **D. Schramm** u. **D. Heinisch**. Regens **Langer**. R. L. u. Proregens **Strecke**. Ord. L. **D. Wittiber**, **Rösner**, **Beschorner** u. Collab. **Glatzel**. Superint. **Schmaltz** (ev. R. L.) Z. L. **Förster**. Cand. **Beck** u. **Roehr**.

Oels. Ev. Gymn. 7 Kl. 226 Sch. 12 L. Etat: 5026 Rtl. (400 Rtl. Stzsch. u. 300 Rtl. Zusch. v. Patron.) Besold. d. L. 3598 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. Hülfsl. **Rabe**: *Commentatio de vita Hyperidis, oratoris Attici.*

Herzog Karl II. erhob 1594 die Anstalt zum Gymn.

HH. Dir. **D. Silber**. Pror. **D. Bredow**. Conr. **D. Böhmer**. Obl. **D. Kämmerer**. Collegen **Rehm**, **D. Anton**, **D. Schmidt** u. Kantor **Barth**. Kgl. Collab. **D. Liebig**. Hülfsl. **Rabe** u. **D. Höfig**. **Nippel** (kath. R. L.)

Schweidnitz. Ev. Gymn. 6 Kl. 297 Sch. 14 L. Etat: 6330 Rtl. (Stzsch. 1000 Rtl.) Besold. d. L. 4308 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. **Direktor**: *Observationes in difficiliores quosdam Sophoclis Antigonae locos.*

HH. Dir. **D. Held** ✠4. Pror. **Guttmann**. Conr. **D. Schmidt**. Obl. **Türkheim** u. **Rösinger**. Collegen **D. Golisch**, **D. Hildebrandt** u. **Weyrauch**. Lehrer **Bischoff**, Senior **Fritze** u. Archidiak. **Rolffs** (ev. R. L.). Ob. Kaplan **Taubitz** (kath. R. L.). Turnl. **Zimmer**. Hülfsl. Candidat **Keller**.

2. Regierungs-Bezirk Oppeln.

Gleiwitz. Kgl. kath. Gymn. 9 Kl. 549 Sch. 18 L. Etat: 9806 Rtl. Besold. d. L. 6422 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. Prof. **Heimbrod**: *De Atheniensium sacerdotibus.*

Auf eifriges Bestreben des Erzpriesters Siegmund wurde 1813 die Gründung eines Gymn. im Gebäude des aufgehobenen Franziskaner-Klosters

beschlossen. Am 29. April 1816 ist die Anstalt eröffnet. Bibliothek: 11055 Bde. Jährlich werden 1000 Rtl. königl. u. 25½ Rtl. andere Stipendien vertheilt. Die Anstalt besitzt eine Winterturnhalle.

HH. Dir. (vacat). Obl. Prof. **Heimbrod**, **Liedtki**, **Rott** u. **D. Spiller**. Ord. L. **Wolff**, **Schinke** (1. kath. R.L.), **Huber**, **Polke**, **Steinmetz** u. Lic. **Hirschfelder** (2. kath. R. L.). Collab. **Puls**. Hülfsl. Superintendent **Jacob** ✠4. (ev. R. L.), Poln. L. Kaplan **Himmel**, Cand. **D. Schneider**, **Fränzel**, **Kammler** u. Z. L. **Peschel**.

Leobschütz. Kgl. kath. Gymn. 8 Kl. 334 Sch. 13 L. Etat: 7430 Rtl. (Stzsch. 213 Rtl.) Besold. d. L. 5786 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **Troska**: *Ueber den Ausdruck des Affects in den metrischen Rhythmen der Griechen und Römer.*

Auf die Bitte der Stadt und der Stände des Kreises unter Mitwirkung des Franziskaner-Ordens das Gymn. mit 122 Schülern und 3 Lehrern 1752 eröffnet u. 1802 aus den Mitteln des Schlesischen Gymnasial-Fonds erweitert.

HH. Dir. **D. Kruhl** ✠4. Obl. **Troska**, **D. Fiedler** u. **Schilder**. Ord. L. **Tiffe**, Kath. R. L. **Kirsch**, **D. Welz** u. **D. Görlitz**. Collab. **Wissowa**. Cand. **Kleiber** u. **Meywald**. Techn. L. **Kariger**. Ev. R. L. Pfarrer **Neumann**.

Neisse. Kgl. kath. Gymn. 9 Kl. 421 Sch. 1) 15 L. Etat: 8229 Rtl. Besold. d L. 6328 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. ord. L. **Schmidt**: *De praepositionum tmesi, quae reperitur apud Homerum.*

HH. Dir. **D. Zastra**. Obl. **Köhnhorn**, **D. Hoffmann**, **Kastner** u. **Otto**. Ord. L. **Schmidt**, **Seemann**, **Gotschlich** (kath. R. L.) u. **D. Teuber**. Collab. **Mutke**. Cand. **Wutke**, **Schneider** u. **Kleineidam**. Ges. L. **Jung**. Schr. u. Z. L. **Barthelmann**.

Oppeln. Kgl. kath. Gym. 7 Kl. 338 Sch. 15 L. Etat: 8453 Rtl. Besold. d. L. 6722 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. **Direktor**: *De eo, quo Cicero in epistolis usus est, sermone. P. II. De vocabulorum consecutione.*

Von Jesuiten 1670 gestiftet.

HH. Dir. **D. Stinner**. Obl. **D. Ochmann** u. **D. Kayssler**. Ord. L. **D. Wagner**. Obl. Mathem. **Peschke**, Kath. R. L. **Huss**, **Habler**, **D. Winkler** u. **D. Resler**. Ges. L. **Kothe**. Schr. u. Z. L. **Buffa**. Hülfsl. Pred. **Syring** (ev. R. L.) u. Lic. **Swientek**. Turnl. **Hielscher**. Cand. **Schmidt**

Ratibor. Kgl. Gymn. (ev.) 8 Kl. 357 Sch. 15 L. Etat: 6080 Rtl. (Stzsch. 3100 Rtl.) Besold. d. L. 4590 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. Obl. Mathem. **Fülle**: *Die Kometen.*

Gegründet 1819.

HH. Dir. (vacat). Pror. Prof. **D. Passow**. Conr. **Keller**. Obl. **König**, **Kelch** u. Mathem. **Fülle**. Ord. L. **Reichardt** u. **Kinzel**. Lic. **Storch** (kath. R.L.). Hülfsl. **Schneck**, **Wolff** u. **Zander**. Z. L. **Schäffer**. Superint. **Redlich** (ev. R.L.) Ges. L. **Lippelt**.

3. Regierungs-Bezirk Liegnitz.

Glogau. Luth. Gymn. 6 Kl. 250 Sch. 10 L. Etat: 6217 Rtl. (Stzsch. 2005 Rtl.) Besold. d. L. 4474 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. ord. L. **Lucas**: *Disputationis de ratione, qua Livius in libris historiarum conscribendis usus est opere Polybiano, particula prima.*

Der Magistrat erhielt 1330 v. Bischof Heinrich das Privilegium zur Gründung einer höheren Schule.

---

1) Den ev. Schülern ertheilt der Hr. Superint. Mehwald in 3 wöchentl. Std. in seiner Wohnung Unterricht in der Religion.

HH. Dir. **D. Klix.** Pror. **D. Petermann.** Prof. **D. Röller.** Ord. L. **Stridde, Lucas, Beissert,** Obl. **D. Rühle** u. **Scholz.** Hülfsl. **Frass.** Turnl. **Haase.**

Glogau. Kgl. kath. Gymn. 7 Kl. 270 Sch. 13 L. Etat: 7896 Rtl. Besold. d. L. 5631 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **Emmrich:** *De nomine et origine sectae Pharisaeorum et de dogmatis eorum theologicis et disciplina morum.*

HH. Dir. **D. Wentzel** ✠4. Obl. **Uhdolph, D. Müller, Eichner** u. **Emmrich** (kath. R. L.) Ord. L. **Padrock, v. Raczeck** u. **Knötel.** Collab. **D. Wahner.** Cand. **Schütze.** Ges. L. **Battig.** Z. u. Turnl. **Haase.** Cand. **Barthel.**

Görlitz. Ev. Gymn. 4 Kl. u. 1 Vorbreitkl. 228 Sch. 12 L. Etat: 5987 Rtl. (Stzsch. 194 Rtl.) Besold. d. L. 4845 Rtl. O. Prgr. 54.: *Materialien zu einer Geschichte des Görlitzer Gymnasiums im* 19. *Jahrh.* v. Rekt. **D. Anton.**

Das schon 1465 durch Maximilian I. im Franziskaner-Kloster angelegte Gymn. wurde d. 22. Juni 1565 eingeweiht.

HH. Rekt. **D. Schütt.** Conr. Prof. **D. Struve.** Obl. **D. Rösler, Hörtel, Kögel** u. **D. Wiedemann.** Ord. L. **Jehrisch.** Z. L. **Kadersch.** Mus.-Dir. **Klingenberg.** Schr. L. **Pinkwart.** Turnl. **Böttcher.** Kath. Pfarrer **Stiller.**

Hirschberg. Kgl. u. Städt. Gymn. (ev.) 5 Kl. 133 Sch. 9 L. Etat: 4848 Rtl. (Stzsch. 1775 Rtl.) Besold. d. L. 3753 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **D. Brix:** *Emendationes Plautinae.*

Mit der ev. Gnadenkirche 1709 gegründet u. Lyceum genannt. Die Anstalt ist kirchlichen und Kgl. Patronats.

HH. Dir. Prof. **D. Dietrich.** Pror. **Ender.** Obl. D. **Mössler** u. **D. Haacke.** Conr. **Krügermann.** College **D. Exner.** Prof. **D. Schubarth.** Maler **Troll.** Kantor **Hoppe.**

Lauban. Ev. Gymn. 5 Kl. 130 Sch. 10 L. Etat: 3515 Rtl. (Stzsch. 500 Rtl.) Besold. d. L. 2921 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **D. Beisert:** *Die lateinische Grammatik und die Gymnasien.*

Die Schule hatte schon 1526 einen Rektor; sie steht unter einem besonderen Patronat.

HH. Dir. **D. Schwarz** ✠4. Conr. **Haym.** Obl. **D. Beisert** u. **Faber.** Collegen **D. Peck, Flade** u. **D. Prüfer.** Kaplan **Walter** (kath. R. L.) Mus.-Dir. **Böttger.** Hülfsl. Cand. **Ladrasch.**

Liegnitz. Königl. Ritter-Akademie (ev.) 5 Kl. 126 Sch. 16 L. Etat: 28829 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. Prof. **D. Platen:** *De fide et auctoritate Caesaris de bello gallico commentariorum.*

Aus den Mitteln des St. Johannis-Stiftes, welches der ev. Herzog George Rudolph von Liegnitz, Brieg und Wohlau zur Erhaltung der ev. Kirchen und Schulen im J. 1646 errichtet hatte, stiftete der Kaiser Joseph I. im J. 1708 die Ritter-Akademie; seit 1811 eine Anstalt zur Erziehung für die Söhne gebildeter Stände.

Curator: Hr. Reg. Präs. Graf v. **Zedlitz-Trützschler** in Breslau.

HH. Dir. Prof. **D. Sauppe,** auch Dir. d. St. Johannis-Stifts. Profess. **D. Scheibel, Gent** u. **D. Platen.** Obl. **Hering.** Ord. L. **D. Schirrmacher** u. **D. Schönermark.** Inspektoren **D. Zehme,** Pr. Lieut. **Köppen, D. Werner** u. **Schütze.** Techn. L. Rittmeister **Hänel** ✠4. (Stallmeister), Pr. Lieutn. a. D. **Scherpe** (Fecht u. Turnl.), **Reder** (Ges. u. Elementarl.) u. Z. L. **Blätterbauer.** Kath. R. L. Kaplan **Ritter.**

Liegnitz. Kgl. u. Stadt-Gymn. (ev.) 6 Kl. 241 Sch. 13 L. Etat: 5007 Rtl. (Stzsch. 300 Rtl.) Besold. d. L. 3158 Rtl. O. Prgr. 54. Abh.

v. Conr. **Balsam**: *Eine Uebersetzung des Briefes an die Pisonen im Metrum des Urtextes.*

Aus den Schulen der beiden Pfarrkirchen, die schon 1203 u. 1218 vorhanden waren, entstanden. Die fürstliche Schule bei der Johanniskirche (d. jetzige Gymn.) 1648 v. Herzog Georg Rudolph gestiftet.

HH. Dir. Prof. **D. Müller.** Pror. **D. Brix.** Conr. **Balsam.** Obl. **Matthäi.** Ord. L. **Mäntler, Göbel, Hauke** u. **Harnecker.** Hülfsl. **Schaub.** Z. L. **Fahl.** Kaplan **Stern** (kath. R. L.). Kantor **Franz.** Turnl. Pr. Lieut. a. D. **Scherpe.**

Sagan. Kgl. kath. Gymn. 7 Kl. 233 Sch. 13 L. Etat: 7084 Rtl. Besold. d. L. 6008 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **D. Kayser**: *De versibus aliquot Homeri Odysseae dissertatio critica.*

Von Wallenstein gegründet und 1628 den Jesuiten überwiesen.

HH. Dir. **D. Floegel** ✠4. Obl. **D. Kayser** u. **Franke.** Ord. L. Mathem. **Leipelt, Varenne, D. Hildebrand, Schnalke** u. **D. Michael.** Kath. R. L. **Matzke.** Pred. u. Rekt. **Altmann** (ev. R. L.). Rechnen-, Schr. u. Z. L. **Hirschberg.** Cand. **Pohl** u. **D. Benedix.**

Bunzlau. Kgl. Waisen- u. Schul-Anstalt. 4. Kl. 180 Sch. 10 L. Die Schule bereitet für II. eines Gymn. vor.

HH. Dir. **Stolzenburg** ✠4. Obl. u. Mus.-Dir. **Karow I., Herkt, D. Dechant** u. **Knuth.** Ord. L. **Klein,** Collab. **Klemens** u. **Hannetzog.** Hülfsl. **Maist** u. **Mohr.**

Das ev. Lyceum in **Jauer** (Etat: 1281 Rtl. Stzsch. 75 Rtl. Besold. d. L. 1085 Rtl.), so wie das Pädagogium in **Niesky** bereiten die Schüler für III. eines Gymn. vor; doch die Privat-Anstalt in **Nieder-Beuthen** führt ihre Schüler bis zur Universität.

IV. Provinz Pommern. (9 Gymn.[1])

1. Regierungs-Bezirk Stettin.

Anclam. Städt. Gymn. (ev.) 8 Kl. 283 Sch. 15 L. Etat: 5181 Rtl. Besold. d. L. 4683 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **Schütz**: *De Patrocleae compositione.*

Seit Michaelis 1847 ein Gymnasium.

HH. Dir. Prof. **D. Sommerbrodt.** Obl. **D. Schade,** Pror. **D. Wagner,** Conr. **Peters** u. **Schütz.** Ord. L. Subr. u. Mathem. **D. Spörer, Gläsel, D. Kock, Schubert, Müller** u. **Schneemelcher.** Kantor **Härzer,** Maler **B. Peters.** Turnl. **Wittenhagen.** Hülfsl. **Fielitz.**

Greiffenberg. Friedrich-Wilhelms-Gymn. (ev.) 5 Kl. (VI.—II.) 188 Sch. 8 L. O. Prgr. 54. Abh. v. Subr. **Riemann**: *De bellorum inter Henricum IV. et Saxones gestorum causis et origine.*

Seit alten Zeiten bestand eine Bürgerschule, welche früher ihre Zöglinge unmittelbar auf die Universität entliess, später sie wenigstens für die mittleren Kl. eines Gymn. vorbereitete. Am 15. Oktbr. 1852 wurde das Gymn. eingeweiht u. mit 4 Kl. u. 72 Sch. eröffnet. Patron: **Magistrat.**

HH. Dir. Prof. **D. Campe.** Pror. **D. Wendt.** Conr. **D. Pitann.** Subr. **Riemann.** Ord. L. **Dietrich, Zelle, Todt** u. **Neumann.**

Stettin. Kgl. u. Stadt-Gymn. (ev.) 11 Kl. 453 Sch. 24 L. Etat: 15858 Rtl. Besold. d. L. 13576 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. Prof. **Grassmann**: *Uebersicht der Akustik und der niedern Optik.*

---

1) Im J. 1853 wurden auf 8 Gymn. (incl. des Pädagogiums zu Putbus) 75 Primaner geprüft. Davon wurden mit dem Zeugniss der Reife 58 entlassen und 17 für unreif erklärt.

1541 als fürstliches Pädagogium v. Herzog Philipp gestiftet, 1543 eingeweiht, 1667 durch König Carl XI. zu einem Gymnasium academicum illustre, mit Namen »Carolinum« erhoben. Patron: **Marienstift** u. **Magistrat.**

HH. Dir. **D. Peter**, Consist. u. Schul-R. Profess. **Giesebrecht, D. Schmidt, Hering, Grassmann** u. **D. Varges.** Obl. **D. Friedländer,** Mus.-Dir. **D. Löwe** u. **Calo.** Ord. L. **Stahr I., D. Stahr II.** u. **D. Rassow.** Collab. **Balsam, Pitsch, D. Ilberg** u. **Bartholdy.** Hülfsl. **Kern, D. Volkmann, D. Anton** u. **D. Schnelle.** Maler **Most.** Schr. L. **Neukirch.** Cand. **Rüter** u. **Jordan.**

Stargard. Kgl. Gymn. (ev.) 6 Kl. 230 Sch. 12 L. Etat: 7224 Rtl. (Stzsch. 1300 Rtl.) Besold. d. L. 5410 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. **D. Schmidt:** *Geschichtliche Uebersicht über die Entstehung und Ausbildung der öffentlichen Schulanstalten Stargard's auf der Ihna.*

Gestiftet 1632 vom Bürgermeister **Gröning**; früher »Kgl. u. Gröning'sches Stadt-Gymn.«, seit 1844 nur Kgl. Patronats.

HH. Dir. Prof. **D. Freese.** Ord. L. Pror. Prof. **D. Scheele, D. Schirlitz, D. Engel, D. Schmidt, Essen, Runge** u. (vacat). Hülfsl. **D. Kopp, D. Ziemssen,** Schr. u. Z. L. **Keck** u. Mus.-Dir. **Bischoff.**

Demmin. Städt. Progymn. 4 Gymn. Kl. mit 134 Sch. u. 2 Vorbereitkl. mit 72 Sch. 10 L.

HH. Rekt. **Schmeckebier.** Conr. **Kotelmann.** Subr. **D. Weichet.** Ord. L. **Lewerentz.** Hülfsl. Conr. **Hoppe,** Collab. **Seltmann,** Mus.-Dir. **Wagner,** Kantor **Stürmer.** Lehrer d. Vorbereitkl. **Will** u. **Pehl.**

Ausserdem hat Demmin eine höhere Töchterschule, eine allgemeine Stadtschule mit 6 Knaben- u. 6 Mädchenklassen u. eine Armenschule von 4 Klassen.

Wollin. Höh. Privat-Lehranstalt d. Hrn. Pred. **Schenk** mit 80 Sch. Bereitet zur Univ. vor.

2. Regierungs-Bezirk Cöslin.

Cöslin. Kgl. u. Stadt-Gymn. (ev.) 6 Kl. 221 Sch. 10 L. Etat: 7706 Rtl. (Stzsch. 2872 Rtl.) Besold. d. L. 6957 Rtl. O. Pr. 54: *XX der am besten gelungenen mathem. Abiturienten-Arbeiten, welche i. d. Jahren* 1825—50 *v. d. Schülern des Cösliner Gymn. geliefert worden, mit einem Vorwort u. Nachwort v. Prof.* ***D. Bensemann.***

Gegründet im J. 1821.

Nächste Aufsichtsbehörde ist das Scholarchat, bestehend aus: HH. Cons. R. **Roth** (Vorsitzender), Reg. R. **Bogen,** Ob. Pred. **Naatz,** Geh. Reg. R. u. Bürgerm. **Braun,** Bäckermstr. **Brose,** Kaufmann **Vogel** u. d. **Dir. d. Gymn.**

Das Scholarchat hat auch das Recht alle Lehrerstellen am Gymn. mit Ausnahme des Direktorats, vorbehaltlich d. höh. Genehmigung, zu besetzen.

HH. Dir. Prof. **D. Adler.** Profess. Pror. **D. Grieben,** Conr. **D. Bensemann** u. Subr. **D. Hennicke.** Obl. **D. Kienert.** Ord. L. **D. Hüser, D. Zelle, Kupfer** u. **Taegert.** Z. Schr. u. Turnl. **Hauptner.**

Neu-Stettin. Fürstl. Hedwigsches Gymn. (ev.) 6 Kl. 212 Sch. 10 L. Etat: 7120 Rtl. (Stzsch. 2100 Rtl.) Besold. d. L. 6151 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **D. Kosse:** *Ergänzungen zur französischen Grammatik in Beispielen aus der neuesten Litteratur Frankreichs.*

Das Gymn. ist als solches von der Fürstin Hedwig, Tochter des Herzogs Heinrich Julius v. Braunschweig u. Schwester des aus dem 30jähr. Kriege bekannten Christian v. Braunschweig, die seit 1622 als Wittwe

des Herzogs Ulrich v. Pommern ihren Wohnsitz nach Neu-Stettin verlegt hatte, am 8. Oktbr. 1640 gegründet worden. Patron: **Se. Majestät der König.**

HH. Dir. **D. Röder.** Obl. Conr. Prof. **Beyer,** Subr. Pred. **D. Kosse,** Obl. **D. Knick, D. Hoppe** u. **Krause.** Ord. L. **D. Heidtmann** u. **D. Pfefferkorn.** Hülfsl. Cand. **Frank** u. Techn. L. **Bechlin.**

3. Regierungs-Bezirk Stralsund.

Greifswald. Stadt-Gymn. (ev.) 10 Kl. (4 Realkl. IV. — I.) 268 Sch. 16 L. O. Prgr. 54. Abh. v. **Direktor:** *Vorbemerkungen zu einer Parallel-Syntax der Casus im Deutschen, Griechischen und Lateinischen.*

Schon im 16. Jahrh. bestand hier ein Gymn.

HH. Dir. Prof. **Hiecke.** Pror. (vacat). Conr. Prof. **D. Cantzler.** Prof. **D. Thoms.** Ord. L. **D. Reinhardt, Gandtner,** Lektor **D. Schmitz, D. Häckermann, D. Lehmann, D. Junghans, Volz** u. **D. Niemeyer.** Rechen-L. **Hahn.** Z. u. Schr. L. **Hube.** Ges. L. **Wöhler.** Cand. **D. Ahlwardt.**

Stralsund. Städt. Gymn. (ev.) 7 Kl. 231 Sch. 14 L. M. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **v. Gruber:** *De locis quibusdam ad institutionem grammaticam pertinentibus, maxime de diversa a Romanis nostra ratione utendi Nominibus, Verbis, Particulis.*

Gestiftet d. 20. April 1560. Patron: **der Magistrat.** Der 1. Rektor war: **Laurentius Wiedemann;** der jetzige Direktor ist der 22ste.

HH. Dir. Prof. **D. Nizze** ✠4. Conr. Prof. **D. Cramer.** Subr. Prof. **D. Schulze.** Obl. **v. Gruber.** Ord. L. **D. Freese,** Prof. **D. Zober,** Obl. **D. Tetschke, D. B. Nizze, D. Rietz** u. **D. Rollmann.** Hülfsl. Schr. u. Z. L. **Brüggemann, v. Lühmann** u. Mus.-Dir. **Fischer.**

Ausserdem ertheilt den Religionsunterricht in der Prima der jedesmalige Stadt-Superintendent, jetzt Hr. Consist. R. **D. Ziemssen.**

Putbus. Kgl. Pädagogium. 5 Kl. (mit IIa., IIIa. u. IV. sind Realkl. verb.) 99 Sch. 11 L. Etat: 18575 Rtl. (Stzsch. 5000 Rtl.) Besold. d. L. 5325 Rtl. M. Prgr. 53. Abh. v. **D. Bournot:** *Aristotelica. Mich.* 54. *kein Prgr. ausgegeben, erfolgt erst Ostern* 1855.

Vom Fürsten zu Putbus 1835 gegründet u. v. Dir. Prof. **D. Hasenbalg** bis August 1852 geleitet.

HH. Dir. **D. Gottschick.** Obl. Profess. **Biese, D. Brehmer** u. **D. Gerth.** Pred. **Cyrus.** Adj. **D. Bournot, Häckermann, D. Koch** u. **Stade.** Schr. u. Z. L. Rendant **Kuhn.** Musik- u. Turnl. **Müller.**

V. Provinz Brandenburg (17 Gymn.[1]), die alle ev. sind).

1. Stadt-Bezirk Berlin.

Berlin. Berl. Gymn. zum grauen Kloster. 11 Kl. 475 Sch. 26 L. Etat: 15485 Rtl. (698 Rtl. Stzsch. u. 3850 Rtl. Stadtzsch.) O. Prgr. 54. Abh. v. **D. Kempf:** *De incerti auctoris fragmento, quod inscribitur de praenominibus.*

Durch eine Kab.-Ord. (*de dato* Cölln an der Spree, Mittwochs nach *Esto mihi, anno* 1574) wurde vom Kurfürsten Joh. George ein Theil des grauen Klosters den Bürgermeistern von Berlin geschenkt, mit dem Befehl, solchen »zu einer gemeinen Schule anzurichten und zu gebrauchen«. Das Gymn. wurde d. 25. Juli 1574 eröffnet.

1) 1853 wurden auf 16 Gymn. u. d. Pädagogium zu Züllichau 295 Primaner geprüft. Davon wurden mit dem Zeugniss der Reife entlassen 245, für unreif erklärt 30; es traten 20 zurück.

HH. Dir. Prof. Dr. phil. u. theol. **Bellermann** ✠4. Profess. Pror. **D. Wilde**, Conr. **D. Zelle** ✠4., Subr. **D. Müller**, **Liebetreu** u. Dr. phil. u. Lic. theol. **Larsow**. Obl. **D. Hartmann**, **D. Curth** u. **D. Hoffmann**. Ord. L. **D. Bollmann**, **D. Kempf**, **D. Dub** u. **D. Sengebusch**. L. d. Streitschen Stiftung Collab. **D. Bremiker**, **D. Franz**, Prof. **D. Schnakenburg** u. **D. Liesen**. Hülfsl. **D. Simon**, **D. Hoppe**, **D. Hirschfelder**, **D. Heine**, **D. Walter**, **D. Schultz**, Maler **Koller**, Schr. L. **D. Lösener** u. Ges. L. **Bellermann II.**

Berlin. Kgl. Friedrich-Wilhelms Gymn. 12 Kl. 581 Sch. 27 L. Etat d. Gymn., d. Realsch., Vorschule u. Elisabethschule: 50170 Rtl. (Stzsch. 9810 Rtl.) Besold. d. L. der 4 Anstalten: 35,925 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. **Direktor**: *Plan und Bau des Johanneischen Evangelium.*

Joh. J. Hecker errichtete 1747 nach dem Muster der Francke'schen Stiftung eine Realsch., aus welcher sich ein besonderes Institut »Pädagogium« herausbildete. 1797 Gymn.

HH. Dir. Prof. **D. Ranke** ✠4., Profess. Dr. theol. **Uhlemann**, **D. Schellbach**, **Yxem**, **Bresemer**, **Walter**, **D. Zumpt** u. **Drogan**. Obl. **Böhm**, **Rebbein**, **D. Geisler**, **D. Luchterhandt** u. **D. Strack**. Ord. L. **Beust**, **D. Foss** u. **Borchard**. Hülfsl. **D. Badstübner**, **D. Bernhardt**, Obl. **Jacobi**, **D. Schultze**, **D. Ribbeck** u. **Stein**. Mus.-Dir. **D. Hahn**. Maler **Bellermann**. Schr. L. **Meyer**. Turnl. **Kawerau**. Cand. **Forke**.

Berlin. Kgl. Joachimsthalsches Gymn. 10 Kl. 317 Sch. (120 Alumnen, 10 Pensionäre des Alumnats und 187 Hospiten.) 26 L. Etat des Gymn. u. Alumnats: 46490 Rtl. (Stzsch. 9236 Rtl.) Besold. d. Lehrer: 17289 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. Adj. **Pomtow**: *Ueber die Immanenz des Willens in den Dingen und in der Seele. Ein Versuch, die Frage: »Wie ist das Erkennen möglich?« nach Arthur Schopenhauerschen Principien zu lösen.*

Gestiftet 1607 v. Kurfürsten Joachim Friedrich, in dem von ihm erbauten Städtchen Joachimsthal in der Ukermark. 1667 nach Berlin verlegt. Von Mich. 1853 bis Mich. 1854 sind aus den Fonds der Anstalt und aus anderen Stiftungen 500 Rtl. an Unterstützungen für Schüler des Gymn. u. 1400 Rtl. an Stipendien für Studirende verausgabt worden.

HH. Dir. Prof. **D. Meineke** ✠3., Profess. **D. Köpke**, **D. Conrad** ✠2., **D. Passow**, **D. Mützell** ✠4., **D. Jacobs**, **D. Seyffert** u. **D. Giesebrecht**. Obl. **Schmidt** u. **D. Täuber**. Adj. **D. Planer**, **D. Kirchhoff**, **Pomtow**, **D. Hollenberg**, **D. Heffter** u. **D. Nauck**. Wissenschaftliche Hülfsl. Geh. Just. R. Prof. **D. Rudorff**, Prof. **Fabrucci**, Obl. **D. Philipp** u. **Gross**. Techn. Hülfsl. Maler **Bellermann**, Planzeich. L. **Brügner**, Mus.-Dir. **D. Hahn**, Kantor **Wendel**, Schr. L. **Lesshaft**. Cand. **D. Wollenberg**.

Berlin. Friedrichs-Werdersches Gymn. 12 Kl. 465 Sch. 27 L. Etat: 15981 Rtl. (Stzsch. 1450 Rtl.) u. Stadtzsch. 3516 Rtl. Besold. d. L. 13624 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. **D. G. Wolff**: *De ultima oraculorum aetate.*

Gegründet 1681 v. d. Friedrichs-Werderschen Magistrat, 1703 ward die Dorotheenstädtische Schule mit demselben vereinigt u. 1746 das Friedrichsstädtische Gymn. Das jetzige Lokal im Fürstenhause wurde Ostern 1824 bezogen.

HH. Dir. Prof. **Bonnell** ✠4., Profess. Pror. **Salomon**, Conr. **Baur**, Subr. **D. Jungk I.**, **D. Zimmermann** u. **D. Köpke**. Obl. Mathem. **D. Runge**, **Beeskow**, **D. Richter** u. **D. Stechow**. Collab. **D. Jungk II.**, **D. Schwartz**. **D. Wolff** u. **D. Zinzow**. Z. L. **Schmidt**. Hülfsl. **D. Eiselen**, **D. Lüttgert**, **Langkavel**, **D. Hermes**, **Schellbach**, Obl. **D. Wunsch-**

mann. Mus.-Dir. **Neithardt**, Mus.-Dir. **Schneider** u. Geh. Just. R. Prof. D. **Rudorff**. Cand. Lic. D. **Bötticher**, **Dumas** u. **Kloss**.

Berlin. Collège Royal Français. 7 Kl. 306 Sch. 19 L. Etat: 11823 Rtl. (Stzsch. 5363 Rtl.) Besold. d. L. 8700 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. D. **Plötz**: *Quel peut être le but d'un collège français en Allemagne?*

Gründung 1689. Reorganisation 1839.

HH. Dir. Prof. D. **L'hardy**, Profess. (vacat), (vacat) u. D. **Chambeau**. Ord. L. D. **Schweitzer**, D. **Schmidt**, D. **Plötz**. Obl. D. **Gerhardt** u. D. **Marggraff**. Hülfsl. Consist. R. **Fournier** ✠4., **Schnatter**, D. **Küttner**, **de la Harpe**, D. **Franz**, D. **Lange**. Mus.-Dir. **Kommer**, Maler **Gennerich** u. Schr. L. **Heilmann**. Cand. D. **Saegert**.

Berlin. Cölnisches Real-Gymn. 10 Kl. 400 Sch. 27 L. Etat: 14324$\frac{8}{6}$ Rtl. (Stzsch. 591 Rtl. u. 4343 Rtl. Stadtzsch.) Besold. d. L. 12212 Rtl. O. Prgr. 54. 1. Abh. v. Dir.: *Construction der regelmässigen Körper nach einer für alle übereinstimmenden Methode.* 2. Abh. v. D. **Hermes**: *Vom Pascalschen Sechseck.*

In frühester Zeit gestiftet, wurde es 1767 mit dem Berlinischen Gymn. vereinigt; 1824 aber wieder selbstständig, und zwar als Real-Gymn. begründet.

HH. Dir. Prof. D. **August** ✠4., Obl. Profess. **Selckmann**, D. **Benary**, D. **Polsberw** u. D. **Barentin**. Ord. L. (vacat), D. **Kuhn**, D. **Hagen**, (vacat), Prof. D. **George**, **Bertram**, **Kersten** u. D. phil. u. Lic. theol. **Kuhlmey**. Hülfsl. Pred. **Eyssenhardt**, D. **Hermann**, D. **Hermes**, D. **Natani**, D. **Beschmann**, D. **Töpfer**, D. **Erfurdt**, D. **Dütschke** u. D. **Büchsenschütz**. Ges. L. D. **Waldästel**, Z. L. **Gennerich**, Schr. L. **Strahlendorff**. Cand. **Gause** u. Lic. D. **Bötticher**.

Berlin. Schindler'sches Waisenhaus. 3 Kl. 24 Alumnen. 9 L.

Der Geh. Rath Severin Schindler und dessen Ehegattin geb. Bose errichteten dies Waisenhaus im J. 1730 auf ihrem Gute Schöneiche bei Berlin, von wo es 1746 nach Berlin verlegt wurde. Es ist nur für Knaben bestimmt, nimmt dieselben vom vollendeten 7. Jahre an auf, aber nur solche, welche a) sich zur ev.-luth. Confess. bekennen, b) Kinder ehrlicher Bürger oder Bauern oder sonst verarmter redlicher Leute, ingleichen frommer und armer Prediger, vorzugsweise, wenn sie ganz verwaiset sind. Diese werden so lange unterrichtet, bis sie ein Handwerk oder eine Kunst erlernen können. Zeichnen sie sich durch vorzügliche Talente aus, so können sie sich den Studien widmen, werden dann bis zu den höheren Klassen eines Gymn. vorbereitet und erhalten auf demselben und auf der Universität Stipendien, müssen sich aber verpflichten, falls sie Theologie studiren, 2 Jahre im Waisenhause für eben die Besoldung, welche andere Lehrer bekommen, zu unterrichten.

HH. Pred. **Kläden**, Dir. u. Inspektor. Wissenschaftl. L. **Boettner**, **Pischon**, **v. Boguslawski** u. frzs. L. **Rose**. Z. L. **Spanner**. Organist **Wehrhan**. Turnl. **Engelbach**. Mus.-L. **Schwarz**.

2. Regierungs-Bezirk Potsdam.

Brandenburg. Vereinigtes alt- u. neustädtisches Gymn. 6 Kl. 187 Sch. 10 L. Etat: 7540 Rtl. (Stzsch. 1926 Rtl) Besold. d. L. 6225 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. Prof. **Schönemann**: *Ueber den Verschiebungsrahmen.*

Die Anstalt ist Städtischen Patronats u. Kgl. Kompatronats.

HH. Dir. Prof. **Braut** ✠3. Prof. u. Pror. D. **Heffter**. Conr. D. **Bergmann**. Subr. **Ramdohr**. Mathem. Prof. **Schönemann**. Collab. D. **Tischer**, **Döhler** u. **Dehmel**. Mus.-Dir. **Täglichsbeck**. Lehrer **Plaue**.

Potsdam. Kgl. Gymn. 6 Kl. 220 Sch. 13 L. Etat: 10124 Rtl. (Stzsch. 3010 Rtl.) Besold. d. L. 8663 Stl. O. Prgr. 54. Abh. v. Dir.: *Meletemata Nonniana. Partic. IV.*

Von Friedrich Wilhelm I. 1739 gestiftet, war erst Stadtschule, dann Lyceum und von 1811 Kgl. Gymn.

HH. Dir. **D. Rigler** ✠3. ✠. Profess. Conr. **Schmidt**, Subr. **Helmholtz** u. **Meyer**. Obl. **Rührmund**, **Müller** u. **Buttmann**. Ord. L. **D. Friederich** u. **Jänicke**. Wissenschaftl. Hülfsl. **D. Arndt**. Z. u. Schr. L. **Schulz**. Kantor **Storbeck** u. Maler **Abb**.

Prenzlau. Städt. Gymn. 8 Kl. (incl. Real III. u. IV.) 306 Sch. (Die zweikl. Vorschule des Gymn. wird v. 114 Schülern besucht.) 15 L. Etat: 6650 Rtl. (Stzsch. 1975 Rtl.) Besold. d. L. 6062 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. Conr. **D. Strahl**: *Theorie und Auflösung höherer, numerischer Gleichungen mit einer Unbekannten, dargestellt für die Schule.*

Die älteste Nachricht über eine Gelehrtenschule seit 1543. Als Lyceum bestand die Schule über 150 Jahre. Seit 1817 Städt. Patronats u. Kgl. Kompatronats.

HH. Dir. Prof. **D. Meinicke**. Pror. **Buttmann**. Conr. Obl. **D. Strahl**. Subr. **D. Bormann**. Collab. Obl. **Gerhardt**, **D. Körner**, Obl. **D. Dibelius**, **D. Pökel**, **Lessing**, **Neinhaus** u. **D. Küster**. Elementarl. **Vorwerk**. Mus.-Dir. **Bemmane**. Lehrer d. Vorsch. **Plischkowsky** u. **Kress**.

Neu-Ruppin. Kgl. Friedrich-Wilhelms-Gymn. 7 Kl. 276 Sch. 12 L. Etat: 6542 Rtl. (Stzsch. 2150 Rtl.) Besold. d. L. 6016 Rtl. O. Prgr. 54. 2 Abh. v. **Direktor**: 1. *Plotini de amore sententia.* 2. *Ueber das Verhältniss der evangelischen Kirche zur Gymnasial-Bildung.*

Aus der lat. Schule, die schon 1365 blühte, hervorgegangen. Seit 1818 Städt. Patronats u. Kgl. Kompatronats.

HH. Dir. Prof. **D. Starke** ✠4. Obl. Prof. **Könitzer**, **D. Kämpf**, **Krause** u. **Lenhoff**. Ord. L. **Hoffmann**, **Lehmann** u. **D. Bode**. Mus.-Dir. **Möhring**. Elementarl. **Braun**. Maler **Schneider**. Sch. L. **Brinck**.

Charlottenburg. Kgl. Pädagogium (resp. Progymn.) Ist der Hauptsache nach eine Privatanstalt; jedoch wird der Direktor u. d. erste Lehrer von dem Kgl. Schul-Koll. berufen u. aus Staatsfonds besoldet; die übrigen Lehrer wählt der Direktor.

HH. Dir. Pred. **Brenske**, Ord. L. **D. Sachse**, **D. Reichenow**, **Thilenius**, **Voigt**, **Spiess**, **Bournot** u. **Brenske jun.**

Freienwalde a. d. O. Privat-Progymn. 4 Kl. (VI.—III.) 65 Sch. 5 L. Michaelis 1851 vom Ob. Pred. Melcher gegründet u. wird theilweise durch freiwillige Beiträge von Bewohnern von Freienwalde u. der Umgegend erhalten. Der Lehrplan hat real-gymnasialen Charakter. Patron: Curatorium (Graf v. Häseler) O. Prgr. 54. 1. Abh. v. **D. Arndt**: *Die Eintheilung der ebenen Curven vom dritten Grade.* 2. Abh. v Ob. Pred. **Melcher**: *Die Gründung und bisherige Entwickelung der Anstalt.*

HH. Vorsteher **Ed. Schultze**, Ord. L. **D. Reuscher**, **Ragoczy** u. **Schulz**. Hülfsl. Ob. Pred. **Melcher**.

Neustadt-Eberswalde. Ober-Schule (resp. Progymn.). 4 Kl. (in der 1. Kl. 6 St. Griechisch) u. 1 Vorbereitungskl. 156 Sch. 10 L. O. Prgr. 54: *Nachrichten über die Städt. Schulen zu Neustadt-Eberswalde vom Rektor.*

Die Anstalt ist Ostern 1851 aus der Stadtsch. hervorgegangen.

HH. Rekt. Obl. **Schmidt**. Ord. L. Pred. **Pfeiffer**, **Michaelis**, **Buchholz**, **Fritze** u. **Sellheim**. Ges. L. **Follmann**. Schr. L. **Schulz**. Z. L. **Knorre**. Turnl. **Braasch**.

Schwedt. Obere Knabenschule (resp. Progymn.). HH. Rektor **Havelandt.** Conr. **D. Jahn.** Kantor **Rettel.** Lehrer **Magdeburg.**

Spandow. Städt. Progymn. 4 Kl. (VI.—III.) 78 Sch. 7 L. O. Prgr. 54. Zwei Schulreden v. Rektor **Gädke**: *»Die Einheit des Schulorganismus« u. Eröffnungsrede vom* 15. *Oktober* 1853.

Schon vor der Reformation bestand eine lat. Schule, später »Grosse Schule« genannt, welche unter dem Namen eines Lycei ihre Schüler auch bis in die neueren Zeiten zur Universität entliess. Durch die in den letzten Jahren vorbereitete Reorganisation ist mit Genehmigung der Landesbehörden die Umwandlung der Schule in ein 4klassiges Progymn., eine Bürger- und eine beiden Anstalten gemeinschaftliche Vorschule festgestellt. Die Eröffnung des Progymn. fand am 15. Oktober 1853 Statt.

HH. Rektor **Gädke.** Ord. L. Pror. **Schumann.** Conr. **Ebert.** Subr. **Zelle.** Kantor **Büchmann.** Hülfsl. f. Mathem. u. Naturwiss. **D. Körte.** Z. L. **Brüssow.**

Vorschule d. Progymn. u. d. Bürgerschule. 3 Kl. 186 Sch. 5 L.
HH. **Marx, Braune II., Brüssow,** Subr. **Zelle** u. Kantor **Büchmann.**
Mit dem Progymn. unter derselben Leitung stehen:
a. **Die Bürgerschule.** 2 Kl. 70 Sch. 4 L.
HH. **D. Körte,** Kantor **Braune I.,** Subr. **Zelle,** Z. L. **Brüssow.**
b. **Die Elementar-Knabenschule.** 3. Kl. 260 Sch. 3 L.
HH. Hauptlehrer (vacat), **Rosenbaum, Braune II.**

3. Regierungs-Bezirk Frankfurt.

Cottbus. Friedrich-Wilhelms-Gymn. 5 Kl. 153 Sch. 10 L. Etat: 4860 Rtl. (Stzsch. 1100 Rtl.) Besold. d. L. 4329 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. **D. Koch**: *Essais d'analyse grammaticale, accompagnés d'observations critiques sur la méthode des grammairiens français.*

Reorganisirt (vom Lyceum z. Gymn. erhoben) 1820 seit dem Direktorat des **D. Reuscher.** Patron: Magistrat.

HH. Dir. **D. Reuscher.** Pror. **Braune.** Conr. **D. Bolze.** Subr. **D. Rotter.** Ord. L. **D. Koch.** Kantor **Stäber** u. **D. Hölzer.** Schr. L. **Schulze.** Z. L. **Münch.** Turnl. **Hupfer.**

Frankfurt. Kgl. Friedrichs-Gymn. 6 Kl. 238 Sch. 12 L. Etat: 7415 Rtl. (Stzsch. 2760 Rtl.) Besold. d. L. 5964 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. **Direktor**: *Betantii Lexici Thucydidei Supplementum III.*

Bis 1813 zwei Gelehrtenschulen, die städt. (Lyceum) von ihrer Lage »Ober-Schule« genannt, und die der reform. Gemeinde (reform. oder Friedrichs-Schule). Letztere wurde 1813 in das Friedrichs-Gymn. und das bisherige städt. Lyceum in eine höhere Bürgerschule umgewandelt.

HH. Dir. **D. Poppo** ✠3. Profess. **D. Schmeisser,** (vacat) u. **D. Heidler.** Obl. **D. Reinhardt** u. **D. Fittbogen** sen. Subr. **Müller** u. **D. Fittbogen** jun. Z. L. **Lichtwardt.** Kantor **Melcher.** Collab. **Behm.** Französ. u. engl. L. **D. Walther.**

Guben. Städt. Gymn. 6 Kl. 151 Sch. 11 L. Etat: 4500 Rtl. (Stzsch. 700 Rtl.) Besold. d. L. 4119 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **Niemann**: *Bemerkungen aus der Naturlehre.*

HH. Dir. Prof. **D. Kock.** Obl. Pror. **D. Sausse.** Conr. **Richter,** Subr. **Schwarze, Niemann** u. **Michaelis.** Collab. **Heydemann,** Kantor **Holtsch.** Organist **Roch.** Schr. u. Z. L. Cand. **Wollmann.** Turnl. **Müller.**

Königsberg. Städt. Gymn. 6 Kl. 191 Sch. 9 L. Etat: 5955 Rtl. (Stzsch. 3120 Rtl.) Besold. d. L. 5149 Rtl. O. Prgr. 54. Abh v. Obl. Subr. **Schulz**: *Ueber die Theorie der Parallel-Linien. 2te Abth. mit* 2 *Lösungen.*

1790 erhielt die Anstalt ein neues Gebäude und wurde zu einem Friedrich-Wilhelms-Lyceum erhoben. 1817 neue Organisation und Ernennung zu einem Gymnasium..

HH. Dir. **D. Nauck.** Pror., Prof. u. Pred. **Guiard.** Obl. (vacat). Mathem. **Heyer.** Prof. **D. Haupt.** Subr. **Schulz** u. Collab. **Niethe.** Ord. L. **D. Böger** u. **Wolff** (auch Ges., Z. u. Turnl.). Hülfsl. ad int. **D. Nasemann.**

Luckau. Städt. Gymn. 8 Kl. 307 Sch. 10 L. Etat: 4570 Rtl. (Stzsch. 1307 Rtl.) Besold. d. L. 4284 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. **Direktor:** *Die Heimath der Germanen.*

Schon in der Mitte des 14. Jahrh. bestand eine Stadtschule. Die Schule entliess die Schüler zur Universität; nach der Reformation wurde die Schule neu constituirt. 1815 zum Gymn. erhoben.

HH. Dir. **Below.** Ord. L. Prof. u. Conr. Dr. u. Lic. theol. **Vetter,** Subr. **Bauermeister,** Mathem. ad int. **D. Schumann** für **Fahland, D. Lipsius,** Kantor **Oberreich, Wenzel,** Auditor **Vogt,** Collab. **Wagler.** Hülfsl. **Räusch** u. **Berger.**

Sorau. Städt. Gymn. 6 Kl. 169 Sch. 10 L. Etat: 3195 Rtl. (Stzsch. 795 Rtl.) Besold. d. L. 2681 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. Mathem. **Scoppewer:** *Ueber die elementar-geometrische Behandlung der Kegelschnitte.*

Früher 1560 sächsisches Lyceum, seit 1820 zum Gymn. mit 5 Kl. erhoben.

HH. Dir. **D. Schrader.** Prof. u. Conr. **Lennius.** Subr. **D. Paschke.** Audit. **D. Klinkmüller.** Signator **D. Moser.** Kantor **Magdeburg.** Mathem. **Scoppewer.** Organist u. Schr. L. **Heinrich.** Z. L. **Berchner.** Cand. **Reuscher.**

Züllichau. Kgl. Pädagogium u. Waisenhaus. 8 Kl. 235 Sch. (117 Alumnen) 16 L. Etat: 13546 Rtl. (Stzsch. 2785 Rtl.) Besold. d. L. 5199 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **D. Klix:** *Thukydides und die Volksreligion.*

Gymnasial-Schule u. Alumnat, seit 1766 unter dem Namen »Kgl. Pädagogium« von dem damaligen Direktor desselben, **Steinbart,** gestiftet.

HH. Dir. Prof. **D. Hanow** ✠4. Obl. **D. Erler, Schulze** u. (vacat). Ord. L. Obl. **Steinbart, Funck.** (vacat), **Loewe** u. **Krukenberg.** Wissenschaftl. Hülfsl. Schlosspred. **Lobach,** Waisenhauspred. **Marquard,** Cand. **O. Hanow** u. **Rhode.** Kgl. Mus.-Dir. **Gäbler.** Hülfsl. **Schilling** u. **Riese.**

VI. Provinz Sachsen. (21 Gymn.[1])

1. Regierungs-Bezirk Magdeburg.

Halberstadt. Kgl. Dom-Gymn. (ev.) 8 Kl. 238 Sch. 14 L. Etat: 9717 Rtl. (Stzsch. 5300 Rtl.) Besold. d. L. 7230 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. **D. Schulze:** *De imaginibus et figurata Aeschyli elocutione.*

Im 9. Jahrhundert gestiftet; gerieth in Verfall im 16. u. 17. Jahrh. Unter dem Rekt. **Struensee** 1754—1783 erlangte es einen bedeutenden Ruf. 1794 neue Einrichtung. Durch die Stiftung **Gleim's** erhielt die Schule eine classis selecta. Bibliothek 30000 Bd., auch besitzt sie die Gleim'sche Bibliothek, Oelgemälde u. 120 Bildnisse der Freunde Gleim's. (Freundschaftstempel). An Beneficien etc. ertheilt die Anstalt jährlich 1168 Rtl. 20 Sgr.

HH. Dir. Prof. **D. Th. Schmid** ✠4. Obl. Prof. **D. Schatz,** Prof. **D. Bormann,** Prof. **D. Hincke, D. Rehdantz, Ohlendorf, D. Hense** u.

1) Geprüft wurden im Jahre 1853 auf den 21 Gymn.: 218 Primaner. Davon sind 211 mit dem Zeugniss der Reife entlassen und 7 für unreif erklärt worden.

D. Rinne. Ord. L. **D. A. Woltersdorff.** Hülfsl. **D. Willmann**, Cand. **Kalmus**, **D. Lipke**, Ges. L. **Wolff** u. Z. L. **Elis.**

Magdeburg. Dom-Gymn. (ev.) 9 Kl. 301 Sch. 18 L. Etat: 14808 Rtl. (Stzsch. 9301 Rtl.) Besold. d. L. 11763 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **D. Wolfart**: *Ueber PA — TI, ΠΟ — ΣΙ, PO — TI. (Ein paar Blätter als kleine Probe aus dem der Vollendung ziemlich nahen Versuche einer linguistischen Behandlung der indogermanischen Wurzel på nähren (mit Anschluss von på trinken), besonders im Lateinischen und Romanischen.*

Das Benedictinerkloster S. Mauricii (seit 937) und das daraus (968) hervorgegangene Erzstift hatte eine anfangs weit berühmte Schule; in den folgenden Jahrh. wurde sie wie die meisten Stiftsschulen unscheinbar; nach der Reformation findet sich keine Spur einer Schule beim Domstift, bis auf Betrieb der Landstände das Domkapitel 1674 ein Gymn. gründete, das im Laufe des 18. Jahrhunderts unter den Rektoren **Chr. Müller**, **J. Eustachius Goldhagen** u. vorzügl. **Gottf. Ben. Funk** (1771—1814) aufblühte.

HH. Dir. Prof. **Wiggert.** Profess. **Wolf**, **D. Sucro** u. **Pax.** Obl. **Wolfart**, **Ditfurt** u. **Sauppe.** Ord. L. **Krasper**, **Hase**, **Grunow**, **Gorgas**, **Schönstedt** u. **Weise.** Hülfsl. **Vogel** u. **Hildebrandt.** Schr. L. **Brandt I.** Ges. L. **Rebling.** Cand. **D. Brandt II.**

Magdeburg. Pädagogium des Klosters »Unser Lieben Frauen« (ev.) 10. Kl. 466 Sch. 19 L. Etat: 37060 Rtl. Besold. d. L. 13662⅔ Rtl. O. Prgr. 53 u. 54. Abh. v. **D. Kloppe**: *Recherches sur le dialecte de Guace (Wace), trouvère anglo-normand du XIIe siècle.*

HH. Dir. Prof. **Müller**, Dr. theol. u. Vorsitzender des Convents u. d. Kirchen-Inspection, ✠4. Pror. Prof. **Hennige**, Conventual. Prof. **Schwalbe**, Conventual u. Bibliothekar d. Klosterbibliothek, Prof. **D. Hasse**, Conventual u. Bibliothekar d. Schülerbibliothek. Collegen **Michaelis**, **D. Kloppe**, **D. Eiselen**, Predigtamts-Cand., **D. Schmidt**, **D. Götze**, **D. Krause**, **D. Leitzmann**, **Danneil**, Predigtamts-Cand., **Banse**, Hülfsl. **Kalkow**, **D. Ackermann**, **D. Arndt**, Ges. L. Mus.-Dir. **Ehrlich** u. Historienmaler **v. Hopffgarten.** Turnl. **Friedemann.**

Quedlinburg. Kgl. Gymn. (ev.) 6 Kl. 194 Sch. 11 L. Etat: 5593 Rtl. (Stzsch. 1315 Rtl.) Besold. d. L. 4985 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. Conr. **D. Schmidt**: *Beiträge zur Geschichte des Gymn. zu Quedlinburg, besonders in finanzieller Beziehung.*

Das Gymn. wurde v. d. ersten ev. Aebtissin von Quedlinburg, Anna v. Stolberg, 1539 aus beiden lat. Stadtschulen gegründet.

HH. Dir. Prof. **D. Richter.** Prof. **Ihlefeld** ✠4., emerit. Pror. aber mit hoher Genehmigung in einigen Lectionen noch fungirend. Pror. Prof. **Schumann.** Conr. **D. Schmidt.** Obl. Subr. **Kallenbach**, **D. Matthiä**, **Gossrau** u. **Pfau.** Ord. L. **Schulze.** Hülfsl. Mus.-Dir. **Wackermann** u. Schr. u. Z. L. **Riecke.**

Salzwedel. Städt. Gymn. (ev.) 6 Kl. u. 1 Vorb. Kl. 178 Sch. 11 L. Etat: 6234 Rtl. (Stzsch. 1810 Rtl.) Besold. d. L. 4747 Rtl. O. Prgr. 54. v. Obl. **D. Hahn**: *Systematisch geordnetes Verzeichniss der Abhandlungen, Reden und Gedichte, die in den an den Preuss. Gymn. u. Progymn. 1842 — 50 erschienenen Programmen enthalten sind.*

Die Schule wird schon 1329 erwähnt. Bis 1744 bestanden 2 latein. Schulen, die in dem gen. Jahre combinirt wurden.

HH. Rekt. Prof. **D. Jordan.** Obl. Conr. **Gliemann**, Subr. **Bielefeld**, Subconr. (vacat), **D. Hahn** u. **D. Bessler.** Ord. L. **Förstemann** u. **D. Rost.** Hülfsl. **Schumann.** Schr. u. Z. L. **Alder.** Cand. **Michaelis.**

Stendal. Kgl. u. Städt. Gymn. (ev.) 6 Kl. 215 Sch. 10 L. Etat: 5738 Rtl. Besold. d. L. 5022 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. Prof. **D. Schrader**:

Ueber den Ursprung und die Bedeutung der Zahlwörter in den indo-europäischen Sprachen.

Gestiftet 1540 in einem vom Kurfürsten Joachim II. der Stadt geschenkten Franziskaner-Kloster.

HH. Dir. **D. Heiland.** Conr. Prof. **Eichler.** Subr. Prof. **D. Schrader.** Obl. Pred. **Beelitz** u. **D. Eitze.** Ord. L. **Schötensack**, **Schäffer**, **D. Berthold** u. **Backe.** Hülfsl. Pred. **Görnemann.**

Wernigerode. Lyceum, bereitet die Schüler bis III. eines Gymn. vor.

2. Regierungs-Bezirk Erfurt.

Erfurt. Kgl. ev. u. kath. Gymn. 6 Kl. 204 Sch. 14 L. Etat: 9373 Rtl. (Stzsch. 5450 Rth.) Besold. d. L. 7786 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. **Direktor**: *Ueber die Malerei in Italien.*

Seit 1561 hat ein ev. Gymn. bestanden. 1820 Reorganisation.

HH. Dir. Prof. **D. Schöler** ✠4. Profess. **D. Besler**, **D. Mensing**, **D. Schmidt**, **D. Herrmann**, **D. Kritz**, **D. Dennhardt**, **D. Richter** u. **D. Weissenborn.** Ord. L. **D. Kayser** u. **Dufft.** Rekt. **Nagel** (kath. R. L.). Mus.-Dir. **Gebhardt.** Z. L. Prof. **Dietrich.**

Heiligenstadt. Kgl. kath. Gymn. 5 Kl. 212 Sch. 11 L. Etat: 5857 Rtl. (Stzsch. 2750 Rtl.) Besold. d. L. 4477 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. ord. L. **Behlau**: *Ueber die Kurven, welche die Tangentialebenen mit einer Fläche gemein haben, und über die Beziehungen der Berührungspunkte zu diesen gemeinschaftlichen Kurven.*

Wurde 1575 von dem mainzischen Erzbischof **Daniel Brendel** auf Betreiben des Convertiten **Leopold v. Strahlendorf** aus dem Mecklenburgischen, gegründet, dotirt aus den eingegangenen Frauenklöstern Worbis und Beuern, zum Theil aus den Gütern des Klosters Pöhlde, und den Jesuiten mit einem aus angekauften Häusern erbauten Kloster (Collegium) und einem etwas abgesondert gelegenen Schulgebäude übergeben. 1739 gingen, wie Heiligenstadt selbst, am 1. März die Gebäulichkeiten in Flammen auf; das eigentliche Collegium wurde von den Jesuiten theils mit erborgten Capitalien, theils aus hergeschossenen Summen des Grafen **v. Elz**, das Schulgebäude von der Regierung, beide in Stein, aufgeführt. Im J. 1773 wurden die Jesuiten aufgehoben und das Gymn. einem Colleg. von jungen Weltpriestern anvertraut, deren Besoldung, weil kein Capitalvermögen vorgefunden war, gering war und aus den eigentlichen Dotationsmitteln gegeben wurde. 1777 wurde das Schulgebäude mit einem beträchtlichen freien Raume von der Regierung hinweggenommen. Von 1805 bis 1834 war die Anstalt auf 4 Kl. beschränkt und musste von derselben zugleich eine höhere Töchterschule bis zum Jahre 1820 unterhalten werden. Die Lehrer waren theils katholisch, theils evangelisch. Zu Ende des Schuljahrs 1834 erhielt die Anstalt 5 Kl. mit ungefähr 100 Schülern; die ev. Lehrer wurden abberufen und durch katholische ersetzt, und die Mittel der Anstalt aus dem Vermögen des Erfurter Progymn. vermehrt. An der Anstalt werden auch ev. Schüler zugelassen; die Zahl derselben schwebt gewöhnlich zwischen 30 u. 40.

HH. Dir. **Rinke.** Obl. **Burchard** (Geistlicher), **D. Gassmann** u. **Kramarczik.** Ord. L. **Fütterer**, **Waldmann** u. Mathem. **Behlau.** Ev. R. L. **D. Kirchner.** Ges. L. **Ludwig.** Schr. L. **Arend.** Z. L. **Hunold.**

Mühlhausen. Städt. Gymn. (ev.) 5 Kl. 101 Sch. 13 L. Etat: 4900 Rtl. (3600 Rtl. aus der Stadtkasse). O. Prgr. 54. Abhandl. v. Subconr. **Recke**: *Ueber die Spracheigenthümlichkeiten Justins.*

Gegründet 1543 im aufgehobenen Barfüsser-Kloster, erhielt 1563, 1578 u. 1622 neue Gebäude — zuletzt wieder ein für die aus den früheren 3

letzten Kl. (VI — VIII.) gebildete 6klassige Knaben-Bürgerschule mitbestimmtes neues Gebäude an einem anderen Platze — für 22000 Rtl. aus städtischen Mitteln.

HH. Dir. **D. Haun** ✠4. Obl. Pror. u. Prof. **D. Ameis.** Conr. **D. Hasper.** Subr. **D. Schlesicke.** Subconr. I. **Recke.** Subconr. II. **D. Dilling.** Französ. L. (vacat). Collab. **Meinshausen.** Mus.-Dir. **Thierfelder.** Z. L. **Dreiheller.** Schr. L. **Walter.** Pastor **Barlösius** (auch Hauptl. am Neben-Semin.). Diakonus **Führ.**

Nordhausen. Städt. Gymn. (ev.) 7 Kl. 268 Sch. 11 L. O. Prgr. 54: *Augusti Bothonis Rothmaler ad discipulos classis secundae superioris cohortatio.*

Durch Mag. **Joh. Spangenberg** 1524 gegründet.

HH. Dir. **D. Schirlitz.** Conr. **D. Theiss.** Obl. **D. Rothmaler** u. **D. Haacke.** Ord. L. **Nitzsche**, **D. Weissenborn**, Math. **D. Kosack** u. **Dihle.** Mus.-Dir. **Sörgel.** Schr. u. Z. L. **Deicke.** Element. L. **Dippe.**

Schleusingen. Gemeinschaftliches Hennebergisches Gymn. (ev.) 5 Kl. 117 Sch. 10 L. Etat: 5545 Rtl. (Stzsch. 3237 Rtl.) Besold. d. L. 3403 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. **Direktor**: *Pindar's IV. Pythische Ode, griechisch und deutsch.*

Den 21. Juni 1577 vom letzten **Fürsten v. Henneberg, Georg Ernst,** gegründet.

HH. Dir. Prof. **D. Hartung.** Conr. **D. Altenburg.** Obl. **Voigtland.** Mathem. **D. Nauck.** Ord. L. **D. Merckel.** Alumnen-Insp. **Bierwirth.** Superintendent **D. Oehler.** Archidiakonus **Langethal.** Kantor **Hess.** Z. L. **Wahle.**

3. Regierungs-Bezirk Merseburg.

Eisleben. Kgl. Gymn. (ev.) 6 Kl. 222 Sch. 10 L. Etat: 4414 Rtl. (Stzsch. 1100 Rtl.) Besold. d. L. 3364 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. Conr. Prof. **Richter**: *Uebersetzung der Antigone des Sophokles (Fortsetzung).*

1525 errichtete **Graf Albrecht** zu Mansfeld eine Schule. Am 16. Febr. 1545 wurde unter Beirath und nach ausschliesslichen Vorschlägen **D. M. Luther's** von den beiden damaligen Linien des Grafen v. Mansfeld das Gymn. gestiftet.

HH. Dir. Prof. **D. Ellendt** ✠4. Profess. **Richter**, **D. Kroll** u. **D. Mönch.** Obl. **D. Genthe**, **Engelbrecht** u. **D. Schmalfeld.** Ord. L. **D. Rothe** u. **D. Gräfenhan.** Z. L. **Ruprecht.**

Halle. Franckesche Stiftungen. Dir. Hr. Prof. **D. G. Kramer** ✠4., Condir. Hr. Rekt. **D. Fr. Aug. Eckstein.**

1. **Kgl. Pädagogium** (ev.) 7 Kl. 91 Sch. 14 L. Etat: 7461 Rtl. Besold. d. L. 4372 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. **Direktor**: *A. H. Francke, J. J. Rousseau, H. Pestalozzi. — Beilage I. u. II. Instruction für die Praeceptores, was sie bei der Disciplin wohl zu beobachten, v. A. H. Francke.*

Im Sommer 1696 gegr.; erhielt 1702 v. Friedrich I. den Namen: »Kgl. Pädagogium«. 1713 bezog die Anstalt das neue Gebäude.

HH. Dir. Prof. **D. G. Kramer**, Inspektor d. Pädag. ✠4. Insp. Adjunkt. Prof. **D. Daniel.** Obl. **D. Voigt** u. **D. Dryander.** Ord. L. **D. Garcke**, **Nagel**, **D. Schwarz**, **Reifenrath** u. **Hössler**, Rendant. Hülfsl. **Blau.** Z. L. **Voigt.** Ges. L. Mus.-Dir. **Greger.** Cand. **Todt II.** u. **Hofmeister.**

2. **Lateinische Hauptschule** (ev.) 6 Kl. in 2 resp. 3 (b. d. II.) getrennten, subordin. Abth. 497 Sch., von denen 183 auf dem Alumnat, 42 auf der Waisen-Anstalt und 272 in der Stadt wohnen. 24 L. Etat: 8810 Rtl. Besold. d. L. 6853 Rtl. M. Prgr. 1853 u. 54. Abh. v. Obl. **D. Fischer**: *Die Rektionslehre bei Cäsar. (1. u. 2. Thl.)*

Sie wurde 1697 v. **A. H. Francke** begründet u. am 24. Oktober 1808 mit dem in Halle bestehenden lutherischen (gegr. am 28. Aug. 1565) und reformirten (gegr. am 25. Jan. 1712) Gymn. vereinigt.

HH. Rekt. **D. F. Aug. Eckstein.** Obl. Inspekt. **D. Liebmann**, zugleich Bibliothekar, Mathem. Prof. **Weber**, **Scheuerlein**, **D. Geier**, **D. Arnold**, **D. Fischer** u. **D. Oehler.** Ord. L. u. zugleich Erzieher b. d. Pensions- u. Waisen-Anstalt **D. Süvern**, **D. Keil**, **Weiske**, **Dantz**, **D. Gerhard**, **D. Schwarz**, **Imhof**, **Hilliger**, **Todt I.** u. Adj. **D. Hertzberg**, Cand. **D. Thilo.** Hülfsl. **Frahnert**, **Fischer**, **Gollum.** Z. L. **Voigt.** Mus.-Dir. **Greger.**

3. **Realschule** (siehe S. 121).

Die dritte Erziehungs-Anstalt ist die **Waisen-Anstalt**, an deren Spitze der Hr. Insp. Obl. **D. Liebmann** steht. 4 L. 1 Ln. 120 Knaben u. 20 Mädchen.

Ausserdem gehören zu den Francke'schen Stiftungen folgende Schul-Anstalten:

a) Die Bürgerschule für Knaben (Hr. Insp. **Trotha**) mit 21 Kl. u. 690 Sch.;
b) eine höhere Töchterschule (siehe S. 140);
c) eine mittlere Töchterschule (Hr. Insp. **Dieck**) mit 8 Kl. u. 400 Sch.;
d) eine Freischule für Knaben (Hr. Insp. **Berger**) mit 4 Kl. u. 320 Sch.;
e) eine Freischule für Mädchen (Hr. Insp. **Berger**) mit 4 Kl. u. 340 Sch.;
f) eine Präparanden-Anstalt für künftige Seminaristen (Hr. Insp. **Trotha**).

Zur Erhaltung aller dieser Schulen zahlt der Staat aus der Reg. Haupt-Kasse zu Merseburg einen jährlichen Zuschuss von 19,000 Rtl., welche der gnädigen Fürsorge Sr. Majestät des Hochseligen Königs **Friedrich Wilhelm III.** zu verdanken sind.

Merseburg. Dom-Gymn. (ev.) 5 Kl. 147 Sch. 10 L. Etat: 5820 Rtl. (Stzsch. 1564 Rtl.) Besold. d. L. 3343 Rtl. O. Prgr. 54.: *Rede des Direktors zur Gedächtnissfeier für den verstorb. Subr. emerit.* ***D. Steinmetz.***

HH. Rekt. u. Prof. **Wieck** ✠4. Conr. **Osterwald.** Subr. Obl. **Thielemann.** Mathem. **Buchbinder.** Ord. L. **D. Gloël.** Hülfsl. Collab. **D. Schmekel** u. **Goram.** Dom-Diakonus **Opitz.** Mus.-Dir. **Engel.** Z. L. **Naumann.**

Naumburg. Dom-Gymn. (ev.) 8 Kl. (3 Realkl.) 179 Sch. 12 L. Etat: 5006 Rtl. Besold. d. L. 3564 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. L. **Silber**: *Ueber den Modus im Neuhochdeutschen.*

Nachdem 1029 unter Bischof **Hildeward** das Stift von Zeitz nach Naumburg verlegt worden, wurde bald daselbst eine Domschule gegründet. 1541 wurde die Domschule reformirt.

HH. Dir. Prof. **D. Förtsch** ✠4. Dompred. **Mitzschke.** Conr. I. (vacat). Conr. II. u. Mathem. **Hülsen.** Subr. **D. Holtze.** Ord. L. **D. Schulze**, **Silber** u. **D. Opitz.** Hülfsl. **D. Bobe** u. Cand. **Mühle.** Mus.-Dir. **Claudius.** Z. L. **Weidenbach.** Schr. L. **Künstler.**

Pforta. Kgl. Landesschule (ev.) 5 Kl. 194 Sch. 16 L. Etat: 45918 Rtl. (Stzsch. 600 Rtl.) Besold. d. L. 10512 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. Prof. **D. Jacobi II.**: *Die äusseren Entfernungsörter geradliniger Dreiecke.*

Am 22. Mai 1543 v. **Herzog Moritz v. Sachsen** in dem ehem. bereits vor der Mitte des 12. Jahrh. gestifteten Cisterzienser-Kloster Porta B. Mariae als Alumneum gegründet.

HH. Rekt. Prof. Dr. theol. **Kirchner** ✠3., Profess. **D. Niese**, **D. Jacobi I.**, **Koberstein**, **D. Steinhart**, **D. Jacobi II.** u. **Keil.** Zweiter Geistl. Prof. **Buddensieg.** Adjunkten **Müller**, **D. Corssen** u. **D. Purmann.** Mus.-Dir. **Seiffert.** Z. L. **Hossfeld.** Schr. L. **Karges.** Tanzl. **Bartels.** Hülfs- u. Turnl. **D. Euler.**

Rossleben. Ev. Gymn. 4 Kl. 102 Sch. 10 L. O. Prgr. 54. Abh. v. Prof. **D. Sickel**: *Quaestionum Homericarum Part. I.*

Das Gymn. Kloster-Rossleben, gelegen auf einer Anhöhe an der Unstrut in der goldenen Aue Thüringens, ist aus einem Augustiner-Nonnenkloster hervorgegangen, welches seit 1142 bestanden hatte. Hr. v. **Witzleben** gründete an der Stelle des aufgehobenen Nonnenklosters d. 6. Juli 1554 eine Gelehrtenschule. Die Erb-Administration des Klosters führt immer derjenige unter den Nachkommen des Stifters, den der König dazu ernennt. Jetzt ist Erb-Administrator der Ob. Präs. d. Prov. Sachsen Hr. v. **Witzleben**.

HH. Rekt. Prof. **D. Anton** ✠4. Obl. Prof. u. Klosterpred. **D. Herold** ✠4., Prof. **D. Kessler**, Prof. **D. Schmiedt** u. Prof. **D. Sickel**. Ord. L. **D. Steudener I.** Adj. **D. Steudener II.** u. **D. Kroschel.** Oberpred. **Wetzel**, Z. L. Kantor **Härtel**, Schr. u. Ges. L.

Torgau. Städt. Gymn. (ev.) 7 Gymn.-Kl. u. 2 Real-Kl. 283 Sch. 16 L. Etat: 7644 Rtl. Besold. d. L. 5786 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **D. Francke**: *Ueber den deutschen Unterricht auf dem Gymn., besonders in den beiden oberen Kl. desselben.*

Die Anstalt bestand schon in der zweiten Hälfte des 14. Jahrh. Neuer Stiftungstag den 4. März 1557. Mit dem Gymn. ist ein Alumnat und eine Realschule verbunden.

HH. Dir. Prof. **D. Graser.** Pror. u. Prof. **D. Arndt.** Conr. Prof. **Rothmann.** Subr. Obl. **D. Handrick.** Subconr. Obl. **D. Francke.** Ord. L. **D. Puls**, **D. Dihm**, Kantor **Breyer**, **Kleinschmidt**, **Hertel** u. **Giesel.** Hülfsl. **Biltz**, **D. Schulze**, Z. L. **Lehmann**, Insp. **Michael** u. Archidiakonus **Bürger.**

Wittenberg. Städt. Gymn. (ev.) 6 Kl. 226 Sch. 10 L. Etat: 6992 Rtl. (Stzsch. 600 Rtl.) Besold. d. L. 5534 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. **Direktor**: *Plato's Phädon für den Schulzweck sachlich erklärt.*

Schon im 14. Jahrhundert bestand die Schule. 1664 erhielt die Anstalt ein Schulgebäude, welches 1731 durch ein neues ersetzt wurde.

HH. Dir. Prof. **D. Schmidt** ✠4. Obl. Prof. **Wensch**, Prof. **D. Breitenbach**, **D. Bernhardt** u. **D. Becker.** Ord. L. **Stier** u. **Wentrup.** Z. L. **Schreckenberger.** Ges. L. **Stein.** Cand. **Förster.**

Zeitz. Kgl. Stifts-Gymn. (ev.-luth.) 5 Kl. mit 94 Sch. u. 1 Vorbertkl. mit 19 Sch. 9 L. Etat: 4511 Rtl. Besold. d. L. 3592 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. **Rektor**: *Die ältere Geschichte der Stiftsschule. — Antrittsrede d. Rektors.*

Die alte, wahrscheinlich mit d. Bisthume in Zeitz 968 gegründete u. nach Verlegung des bischöflichen Sitzes nach Naumburg (1029) v. d. Zeitzer Stifts-Capitel im Schlosse unterhaltene Stiftsschule wurde durch den luther. Bischof **Nicolaus v. Amsdorf** um 1542 zu einem luther. Gymn. mit 4 Kl. umgestaltet und in das Gebäude des zwischen 1238 und 1260 gegründeten, 1541 aufgehobenen Franziskaner-Klosters verlegt. 1565 ist eine 5te, 1663 eine 6te Klasse eingerichtet; letztere 1827 wieder aufgehoben. Patron war nach Amsdorf's Vertreibung der kathol. Bischof **Julius Pflug** (1547—64), dann die Administratoren des Stiftes aus dem Kurhause Sachsen, 1653 bis 1716 die Herzöge von Sachsen-Zeitz, Moritz und Moritz Wilhelm. Hierauf kam die Schule mit dem Stifte wieder an Kursachsen, 1815 an Preussen.

HH. Rekt. **D. Wehrmann.** Pror. **D. Hoche.** Conr. **Fehmer.** Subr. Obl. **D. Feldhügel.** Obl. **D. Rinne.** Ord. L. **D. Bech** u. **D. Langguth.** Kantor **Nelle.** Lehrer d. vorber. Kl. Lic. **Ströbel.**

Donndorf. Klosterschule. Gestiftet v. d. Familie **v. Werthern.** 2 Kl. 30 Sch. Bereitet für III. eines Gymn. vor. Rektor Hr. **Steinecke.**

VII. Provinz Westphalen[1]) (13 Gymn.[2]) 8 Progymn.).

1. Regierungs-Bezirk Münster.

Burgsteinfurt. Fürstl. Bentheimsches Gymn. (Arnoldinum) (ev.) 3 Kl. 27 Sch. 5 L. Etat: 4219 Rtl. (Stzsch. 2000 Rtl.) Besold. d. L. 2875 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. Dirig. Obl. **D. Bromig**: *Vergleichung der Komödien: Aulularia des Plautus und l'Avare des Molière.*

Gegr. v. Grafen **Arnold** zu Bentheim d. 18. Juli 1593, eingegangen im Anfang dieses Jahrh. Wieder eröffnet am 4. April 1853. Kgl. Patronats. Die Anstalt soll später aus 9 Kl., nämlich aus 3 unteren Gymn. Kl. und aus je 3 vollständig getrennten oberen Gymn. u. Real-Kl. bestehen.

HH. Dirig. Obl. **D. Bromig.** Ord. L. **Heuermann**, **D. Rohdewald** u. **D. Wilms.** Element. L. **Lefholz.**

Coesfeld. Kgl. kath. Gymn. 6 Kl. 150 Sch. 12 L. Etat: 6550 Rtl. Besold. d. L. 5020 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. Obl. Dr. theol. u. phil. **Teipel**: *Aphorismen über Geschichtschreibung.*

1627 durch die Jesuiten gestiftet. 1782 den Franziskanern übergeben. 1815 Progym. 1828 vollständ. Gymn.

HH. Dir. Prof. **D. Schlüter.** Obl. Prof. **Rump**, **Hüppe**, Dr. theol. u. phil. **Teipel** u. **Buerbaum.** Ord. L. **Bachoven van Echt**, **Löbker** u. **Esch.** Hülfsl. **D. Werneke**, Hofpred. **Döpping** (ev. R. L.). Z. L. **Marschall.** Ges. L. **Fölmer.**

Münster. Kgl. kath. Gymn. 12 Kl. 623 Sch. 27 L. Etat: 14725 Rtl. Besold. d. L. 12680 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **Aug. Hölscher**: *De legendis auctorum classicorum libris.*

Durch den heil. **Ludgerus** 792 gegründet. Hohe Blüthe der Schule unter Bischof **Hermann** 1032—42, sowie 1500 unter **R. v. Lange.** Von 1588—1773 in Händen der Jesuiten. Reorganisation 1819.

HH. Dir. **D. Ditges.** Profess. **Lückenhof** u. **Welter.** Obl. **Limberg**, **D. Boner**, **D. Köne**, **D. Füisting**, **Lauff**, **D. Middendorf**, **D. Hesker**, **Aug. Hölscher I.** u. **D. Grüter.** Ord. L. **D. Schipper**, **D. Beckel**, **D. Hölscher II.**, **D. Schürmann** u. **Bisping.** Hülfsl. Pred. **Lütke** (ev. R. L.), **D. Salzmann**, Obl. **D. Offenberg**, **D. Hosius** u. **Bause.** Z. L. **Auling.** Cand. **Stein**, **Westermann**, **D. Tücking** u. **Köhler.**

Recklinghausen. Städt. kath. Gymn. 6 Kl. 117 Sch. 11 L. Etat: 4920 Rtl. (Stzsch. 520 Rtl.) Besold. d. L. 3670 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. Prof. **Caspers**: *Ueber die ästhetische Bildung auf Gymnasien.*

HH. Dir. **D. Nieberding.** Obl. Prof. **Caspers**, **Heumann**, Mathem. **Hohoff** u. **Berning.** Ord. L. **Püning** u. R. L. **Strothmann.** Wissenschaftl. Hülfsl. **Wormstall.** Schr. u. Z. L. **Busch.** Ges. L. **Feldmann.** Cand. **Uedinck.**

Dorsten. Kath. Progymn. 5 Kl. (VI. — Ob. III.) 50 Sch. 5 L.

HH. Dir. Pfarrer **Schmitz.** Obl. **Bürbaum** u. **D. Lütkenhaus.** Vikar **de Weldige** (R. L.) u. Z. L. **Drecker.**

Rheine. Kath. Progymn. 6 Gymn.-Kl. u. 1 Real-Kl. 80 Sch. 5 L. Etat: 2149 Rtl. Besold. d. L. 1420 Rtl. — Bildet für Prima vor, setzt aber den Unterricht von VI. voraus.

HH. Rekt. u. Obl. **Jenne.** Ord. L. **Terbeck**, **Ruhe** u. **Theissing.** Ges. L. **Funcke.**

---

1) In Westphalen steht jede Schule unter einem besonderen Kuratorium, zu dessen Mitgliedern der Direktor resp. Rektor (Vorsteher) der Anstalt gehört.

2) Im J. 1853 wurden auf 12 Gymn. (incl. Gütersloh) 287 Primaner geprüft. Davon sind mit d. Zeugniss d. Reife entlassen 220, für unreif erklärt 44, zurückgetreten 22 und zur Prüfung nicht zugelassen 1.

Vreden. Kath. Progymn. 6 Kl. (VI. — Ob. II.) 40 Sch. 5 L. Etat: 1396 Rtl. Besold. d. L. 995 Rtl.

HH. Dir. Pfarrer **Lorenbeck.** Obl. **Busch.** Ord. L. **Wesselmann** u. **Grossfeld.** Kaplan **Höinck.**

Warendorf. Kath. Progymn. u. höh. Bürgersch. 5 Kl. (incl. Realkl.) 96 Sch. 10 L. Etat: 2675 Rtl. Besold. d. L. 2092 Rtl.

HH. Rekt. **D. Lucas.** Ord. L. **D. Grotemeyer, Kellner, Frese, Stein** u. Geistl. **de Vos.** Hülfsl. **D. Volpert** u. Vikarius **Roer.** Z. u. Sch. L. **Helmke.** Ges. L. **Jacobi.**

2. Regierungs-Bezirk Minden.

Bielefeld. Stadt-Gymn. (ev.) 8 Kl. (2 Realkl. III. u. II.) 181 Sch. 12 L. Etat: 6695 Rtl. (Stzsch. 1437 Rtl.) Besold. d. L. 5319 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **Bertelsmann**: *Tafeln zur Zeitbestimmung aus beobachteten Sonnen- oder Sternhöhen.*

HH. Dir. Prof. **D. Schmidt.** Obl. Prof. **Hinzpeter. Jüngst** u. **Bertelsmann.** Ord. L. **Wortmann, Liesegang, Kottenkamp, D. Schütz** u. **Collmann.** Schr. u. Z. L. **Rietz.** Pfarrer **Plantholt** (kath. R. L.). G. L. Kantor **Ohle.**

Herford. Städt. Friedrichs-Gymn. (ev.) 6 Kl. 148 Sch. 11 L. Etat: 4137 Rtl. (Stzsch. 103 Rtl.) Besold. d. L. 3342 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **D. Knoche** u. **D. Märker**: *Archimedis circuli dimensio cum Eutocii Ascalonitae commentariis.*

Ist aus einem Augustiner-Kloster hervorgegangen, dessen letzte Mönche in Folge der Reformation alle Einkünfte und alles Zubehör des Klosters im J. 1540 der damaligen Aebtissin u. dem Magistrat der Stadt unter der Bedingung übergaben, darin »eine christliche Schule« aufzurichten u. mit derselben die lat. Schule an der Münsterkirche zu vereinigen. 1766 erhielt es mit Bewilligung Friedrichs II. den Ehrennamen: **»Friedrichs-Gymnasium.«**

HH. Dir. **D. Schöne.** Obl. Prof. **Werther, D. Hölscher** u. **D. Knoche.** Ord. L. **Wehner, D. Märker** u. Hülfsl. **Bachmann,** Pred. **Kleine** u. **Offelsmeyer** (ev. R. L.), Landdechant **Heising** (kath. R. L.), Sch. Cand. **D. Schmidt.**

Minden. Städt. ev. Gymn. u. Realsch. 9 Kl. (3 gemeinsch. Unterkl., 3 Ob. Gymn. Kl. u. 3 Ob. Realkl.) 238 Sch. 14 L. Etat: 7398 Rtl. (Stzsch. 1500 Rtl.) Besold. d. L. 5568 Rtl. Patron: Staat u. Stadt. O. Prgr. 54. *Schulnachrichten* v. **Direktor.**

Im J. 1530 v. d. ev. Bürgerschaft gegr.; seit 1848 ist damit eine vollständige Realschule verbunden, welche seit 5. Septbr. 1850 auch für das Baufach das Abitr.-Prüf.-Recht hat.

HH. Dir. **D. Wilms.** Obl. Pror. **Zillmer, Steinhaus, D. Dornheim, Güthling, Pfautsch** u. **H. Schütz.** Ord. L. **L. Schütz, D. Wulfert, Meierheim** u. **Kniebe.** Cand. **Klostermann** u. **Petri.** Pastor **Dieckmann** (kath. R. L.)

Paderborn. Kgl. kath. Gymn., Theodorianum genannt. 9 Kl. 529 Sch. 21 L. Etat: 9460 Rtl. Besold. d. L. 8034 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. ordentl. L. **Roeren**: *Annotationes ad Grammaticorum praecepta de usu casus Ablativi.*

Fürstbischof **Theodor v. Fürstenberg** stiftete 1593 das (Jesuiten-) Gymn., welches 1615 zu einer halben Universität erhoben wurde.

HH. Dir. Prof. **D. Ahlemeyer** ✠4. Profess. **Püllenberg, D. Lessmann** u. **Gundolf.** Obl. **Micus** u. **Schwubbe.** Ord. L. **Roeren, Schmidt, Dieckhoff, Bäumker** u. **Schüth.** Ev. R. L. Superint. **Baumann** ✠4. Hülfsl. **D. Otto** u. **D. Giefers.** Schr. L. **Kurze.** Mus.-Dir. **Biermann**

u. Maler **Heithecker.** Praeceptoren: **Hörling, Ludwig, Kirchhoff** u. **Stumpf.**

Rietberg. Kath. Progymn. 6 Kl. (VI. — Ob. II.) 90 Sch. 5 L. Etat: 1705 Rtl. (Stzsch. 950 Rtl.) Besold. d. L. 1097 Rtl.

Am 1. März 1743 v. Grafen **Max Ulrich** zu Kaunitz-Rietberg gestiftet.

HH. Dir. (vacat). Obl. **Radhoff** u. **Sanders.** Hülfsl. **D. Lücken** u. **Ebbes.** Ges. L. **Luce.**

Warburg. Kath. Progymn. 5 Kl. (VI. — Ob. III.) 80 Sch. 5 L. Etat: 1202 Rtl. (Stzsch. 800 Rtl.) Besold. d. L. 1005 Rtl.

Mit dem 1821 gestifteten Dominikaner-Kloster war eine Klosterschule verbunden, die bis 1824 bestand, wo das Kloster aufgehoben und das Progymn., unmittelbar an jene Klosterschule sich anschliessend, zuerst mit 3 Kl. eröffnet wurde.

HH. Dir. Obl. **Havenecker.** Ord. L. **Niehörster, Heising, Niggemayer** u. Ges. L. **Schulte.**

Gütersloh. Höh. ev. Privat-Lehranstalt oder Privat-Gymn. 7 Kl. 185 Sch., u. zwar 24 in I., 38 in II., 33 in Ob. III., 26 in III., 23 in IV., 20 in V. u. 21 in VI. Davon aus: Westphalen 99, d. Rheinprov. 40, Sachsen 9, Brandenburg 7, Pommern 4. — Ausländer: Bremen 1, Hanover 1, Lippe 6, Braunschweig 6, Nassau 2, Mecklenburg 5, Anhalt 1, Hessen 1, Holstein 1 u. Holland 2. — 11 L. Patron: ein Curatorium aus mehreren Geistl. u. Kaufleuten bestehend; Vorsitzender: Hr. Pastor **Huchzermeier** in Schildesche b. Bielefeld. — In Folge der Bewegung d. J. 1848 bildete sich im Wupperthale u. im Ravensbergischen der Gedanke aus, aus Privatmitteln ein Gymn. zu begründen, welches allen wissenschaftlichen Anforderungen des Staats genügen, vor Allem aber in Erziehung u. Unterricht Gottes Wort als Grund u. Ziel ansehen sollte. Die Ausführung des Gedankens übernahm das gen. Curatorium. Pfingsten 1851 wurde die Anstalt eröffnet. Den 26. März 1852 wurde v. Sr. Majestät dem Könige der Grundstein zu dem neuen Gymnasialgebäude gelegt, dessen Einweihung am 15. Oktober desselben Jahres erfolgte. Zu gleicher Zeit erhielt die Anstalt nach vorangegangener Revision die Erlaubniss zu Abitr.-Prfg. Ostern 1853 wurden die ersten Abiturienten entlassen.

HH. Dir. **D. Rumpel.** Ord. L. **Schöttler, Scholz, Dietlein, Petermann, Goecker** u. **Andreä.** Hülfsl. **Schock, Borbein, Hoffmann** u. **Schrimpf.**

3. Regierungs-Bezirk Arnsberg.

Arnsberg. Kgl. kath. Laurentianum, Gymn. 6 Kl. 195 Sch. 11 L. Etat: 6438 Rtl. (Stzsch. 1687 Rtl.) Besold. d. L. 5748 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. **Direktor:** *Ueber den Gebrauch der Zeiten in der indirecten Rede der deutschen Sprache.*

1643 durch **Kellner**, Abt v. Wedinghausen, gegr. Seit 1717 ist das Gymn.-Gebäude vollendet.

HH. Dir. **D. Hoegg.** Obl. Prof. **Fisch, Pieler, Kautz** u. **Laymann.** Ord. L. **Nöggerath.** Kath. R. L. **Severin** u. **D. Schürmann.** Wissenschaftl. Hülfsl. **D. Temme.** Prediger **Bertelsmann.** Techn. L. **Hartung.**

Dortmund. Kgl. u. Städt. ev. Gymn. 6 Kl. 174 Sch. 13 L. Etat: 6751 Rtl. (Stzsch 896 Rtlr.) Besold. d. L. 5440 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. Pror. Prof. **D. Hildebrand:** *Ueber einige Abweichungen im Sprachgebrauche des Cicero, Caesar u. Livius und über den Gebrauch des Infinitiv, der Supina und der Conjunctionen quominus u. quin bei diesen Schriftstellern.*

Gest. d. 24. Aug. 1543 u. v. Kais. **Karl V.** u. Papst **Paul III.** bestätigt.

HH. Dir. (vacat). Obl. Pror. u. Prof. **D. Hildebrand**, **D. Böhme** u. **Varnhagen**. Ord. L. **Borgardt**, Obl. **D. Gröning**, **Natorp** u. **Mosebach**. Superintendent **Consbruch** u. Pred. **Prümer** (ev. R. L.). Pastor **Wiemann** u. Kaplan **Krömeke** (kath. R. L.). Wissenschaftl. Hülfsl. **Pahde**.

Hamm. Ev. Gymn. 7 Kl. 131 Sch. 12 L. Etat: 7115 Rtl. (Stzsch. 1016 Rtl.) Besold. d. L. 5489 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. ordentl. L. **Breiter**: *De emendatione Manilii.*

Gestiftet 1652.

HH. Dir. **D. Liebaldt**. Obl. Prof. u. Rekt. **Rempel**, Prof. **D. Stern**, **D. Tross**, **D. Hädenkamp** u. **Hopf**. Ord. L. **Paulsiek** u. **Breiter**. Elementarl. **Brenken**. Pred. **Platzhoff** (ev. R. L.). Kaplan **Küsterarent** (kath. R. L.). Ges. L. **Staab**.

Soest. Archigymn. (ev.) 6 Kl. 192 Sch. 12 L. Etat: 6608 Rtl. (Stzsch. 2860 Rtl. Besold. d. L. 5422 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **D. Seidenstücker**: *Commentatio de nonnullis Aeschyli Agamemnonis locis.*

1532 war der Grund zu einer ev. Schule gelegt, **Melanchthon** selbst war bei der Einrichtung thätig. 1548 Aufhebung der Anstalt; 1557—60 Wiederherstellung derselben.

HH. Dir. **D. Patze** ⚜4. Obl. (vacat), Prof. **Koppe**, **D. Seidenstücker** u. **Vorwerck**. Ord. L. **Scheuk**, **Steinmann** u. **Gronemeyer**. Wissenschaftl. Hülfsl. **D. Kriegeskotte**. Pred. **Daniel** (ev. R. L.) u. Kaplan **Nübel** (kath. R. L.). Cand. **Duden**.

Attendorn. Kath. Progymn. u. Realschule. 7 Kl. (2 Realkl.) 60 Sch. 6 L. Etat: 2406 Rtl. (Stzsch. 200 Rtl.) Besold. d. L. 1962 Rtl.

HH. Dir. **Widemann**. Ord. L. **B. Widemann**, **Bigge**, **Fahle**, **Altendorf** u. (vacat). Ges. L. **Hüppe**. Z. L. **Zeppenfeld**.

Brilon. Kath. Progymn. 6 Kl. (V.—Ob. II.) 110 Sch. 7 L. Etat: 2541 Rtl. (Stzsch. 487 Rtl.) Besold. d. L. 1690 Rtl.

HH. Rekt. (vacat). Ord. L. **Weber**, **Becker**, **Hesse**, (vacat) u. **Hundt**. Schr. u. Z. L. **Adams**.

VIII. Rheinprovinz [1]) (21 Gymn. [2]) 13 Progymn.).

1. Regierungs-Bezirk Cöln.

Bedburg. Rhein. Ritter-Akademie (kath.) 8 Kl. 57 Sch. 16 L. Die Anstalt steht unter dem Prov. Schul-Coll. zu Coblenz. M. Prgr. 54 Abh. v. **Direktor**: *Bedburg und seine Geschichte.*

Gegr. 1841 für die Söhne der Rheinischen ritterbürtigen Genossenschaft, später allen kathol.-deutschen Familien ohne Standesunterschied eröffnet, die Anzahl der Zöglinge ist auf 60 festgesetzt. Die Akademie ist eine nach den Grundsätzen der kath. Religion eingerichtete Erziehungs- und Lehr-Anstalt, und bereitet wie jedes Gymn. die Zögl. zur Univ. vor. Patron: Die Genossenschaft des Rhein-ritterbürtigen Adels.

HH. Ober- u. Studien-Dir. **Seul**. Kath. R. L. **Nottebaum**. Obl. Prof. **Bone** u. **Becker**. Ord. L. **Blase**, Obl. **D. Féaux**, **Happe**, **Noël** u. **Hübler**. Inspekt. Kath. Geistl. **Ruland** u. **Neuss**. Z. L. Maler **Müller**,

1) In der Rheinprovinz steht jede Schule unter einem besonderen Kuratorium, zu dessen Mitgliedern der Direktor resp. Rektor (Vorsteher) der Anstalt gehört.

2) Im J. 1853 wurden auf den Gymn. d. Rheinprovinz u. dem Gymn. zu Hedingen in d. hohenzoll. Landen 352 Primaner geprüft. Davon wurden mit dem Zeugniss d. Reife entlassen 304, für nicht reif sind erklärt 16, zurückgetreten 27, und abgewiesen wurden 5.

Tanzl. Giese. Fechtl. **Recter.** Schwimml. **Schiffer.** Exercirl. Kreisfeldwebel **Segebrecht.**

Bonn. Kgl. kath. Gymn. 7 Kl. 358 Sch. 19 L. Etat: 10466 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **Freudenberg**: *Observationes Livianae.*

HH. Dir. Prof. **D. Schopen.** Obl. **Remacly, Freudenberg, Werner, Zirkel** u. **Klein.** Ord. L. **Dubelmann** (kath. R. L.), **Kneisel**, Obl. **D. Humpert, Sonnenburg** u. **Dronke.** Hülfsl. Prof. **Kraft,** Lic. **Diestel** (ev. R. L.), **Enders,** Ges. L. **Lützeler** u. Z. L. **Philippart.** Cand. **D. Passow, Sénéchaute** u. **Schieffer.**

Cöln. Kgl. Friedrich-Wilhelms-Gymn. (ev.) 10 Kl. 389 Sch. 19 L. Etat: 11417 Rtl. (Stzsch. 4820 Rtl.) Besold. d. L. 8796 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. **D. Eckertz**: *Die Ausdehnung des fränkischen Ripuarlandes auf der linken Rheinseite.*

Gestiftet 1826, erhielt es laut Kab.-Ord. v. 19. Oktbr. 1830 obigen Namen. Das Lehrer-Coll. besteht aus Evangelischen u. Katholiken.

HH. Dir. **D. Knebel.** Obl. Prof. **Hoss.** Ev. R. L. Reg. R. **Grashof,** ✠4, **D. Pfarrius** ✠4., Kath. R. L. **D. Schlünkes, Oettinger, Lorentz, Haentjes** u. **D. Probst.** Ord. L. **D. Eckertz** u. **Feld.** Hülfsl. **Berghaus, Seemann, D. Scheck, D. Lange, D. Binsfeld,** Z. L. **Bourel** u. Mus.-Dir. **Weber.** Cand **D. Weingärtner.**

Cöln. Kath. Gymn. 14 Kl. 541 Sch. 24 L. M. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **Kraatz**: *Quaestiones Homericae.* 1. *De pronominum* ὅς *et* ὅστις *natura et discrimine et praecipue de relativi* ὅστις *usu apud Homerum.* 2. *De versu Iliadis II.*, 144.

Es bestanden in früherer Zeit 3 kath. Gymn., die zur Zeit der französ. Regierung aufgehoben wurden; an ihre Stelle trat erst eine Centralschule, dann 2 Secundärschulen 1. u. 2. Grades, seit 1814 ein deutsches Gymn.

HH. Dir. Prof. **Birnbaum** ✠4. Obl. Prof. **D. Ley,** Prof. **Kreuser, Pütz, D. Saal, Kratz, Vack** u. **D. Reisacker.** Ord. L. **Niegmann, Rheinstädter,** Obl. **Schaltenbrand.** Kath. R. L. **D. Vosen** u. Kaplan **Chargé.** Hülfsl. Ev. R. L. Div.-Pred. **Hunger, Reuffel, Gorius, Haid** u. **Maur.** Z. L. **Bourel.** Cand. **D. Cramer, D. Conrads, D. Fritsch, Heicks** u. **Rangen.**

Münstereifel. Kgl. kath. Gymn. 6 Kl. 139 Sch. 9 L. Etat: 5513 Rtl. (Stzsch. 1575 Rtl.) Besold. d. L. 3790 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **D. Thisquen**: *Die wichtigeren Gewächse aus der Phanerogamen-Flora um Münstereifel.*

HH. Dir. u. Erzbisch. Geistl. Rath **Katzfay** ✠4. Obl. **D. Hagelücken, D. Hoch** u. **Mohr.** R. L. **Roth.** Obl. **D. Thisquen.** Ord. L. **Cramer** u. **D. Frieten.** Hülfsl. **Sydow.**

Siegburg. Kath. Progymn. bereitet bis III. eines Gymn. vor.

Wipperfürth. Städt. kath. Progymn. (resp. höh. Bürgerschule) 4 Kl. 50 Sch. 5 L. Etat: Ausser den Einkünften zweier Vikarien, welche im Laufe der Zeit mit den Anstalten verbunden wurden, 766 Rtl. Besold. d. L. 674 Rtl. M. Prgr. 53. Abh. v. Rektor: *Wodurch muss sich der Unterricht in der deutschen Muttersprache vor dem Unterrichte in den fremden Sprachen unterscheiden, und warum?*

Die Stadt Wipperfürth besass bis zur Aufhebung des hiesigen Franziskaner-Klosters im Jahre 1804 ein durch landesherrliche Mittel unterstütztes und von diesem Kloster geleitetes Gymn. v. 5 Kl. Nach Aufhebung des Klosters wurde die Klosterschule noch bis zum Jahre 1816 von einigen ehemaligen Mitgliedern desselben auf eigene Kosten fortgesetzt. Im Herbst 1829 wieder als höh. Stadtschule eröffnet. Durch des Hoch-

sel. Königs Maj. (Kab.-Ord. v. 3. Juni 1826) wurden die Gebäulichkeiten des hies. Franziskaner-Klosters der Stadtgemeinde unter anderen Bestimmungen auch zur Errichtung einer Mittelschule geschenkt; alsbald wurden dieselben für Schulräume u. Lehrerwohnungen zweckmässig eingerichtet. Unter Zustimmungen der hohen geistl. u. weltl. Behörden wurde 1829 die Vikarie B. M. V., später auch noch die Vikarie B. Michaelis mit der Schule verbunden. Zur Bestreitung der Kosten erhält die Schule ausser dem Schulgelde u. den Einkünften obiger Vikarien, noch jährl. 200 Rtl. aus dem Bergischen Schulfonds; das Fehlende fliesst aus der Gemeinde-Kasse. Laut Kab.-Ord. v. 28. März 1845 erhielt die Anstalt aus dem gen. Schulfonds 200 Rtl. zur Anschaffung eines physik. Apparats.

HH. Rekt. **Burgartz.** Ord. L. **Besse**, **Hüsgen** u. **Kalt.** Hülfsl. **Gremebach.**

Mühlheim a. Rh. Progymn. (resp. höh. Bürgersch.) 4 Kl. 80 Sch. 5 L. Durch den Dir. **D. Pleimes** ist Michaelis 1851 die Anstalt neu organisirt u. steht unter der Kgl. Regierung zu Cöln.

HH. Dir. **D. Pleimes.** Ord. L. **Pnoff** u. **Flügel.** Element. L. **Otto.** Z. L. **Söller.**

2. Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Cleve. Ev. Gymn. 6 Kl. 102 Sch. 13 L. Etat: 6879 Rtl. (Stzsch. 5038 Rtl.) Besold. d. L. 5870 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **Felten**: *Ueber die klimatischen Verhältnisse am Niederrhein.*

1817 reorganisirt.

HH. Dir. **D. Helmke**, ✠4. Obl. Prof. **D. Hopfensack**, **D. Fleischer**, **Felten** u. **D. Schwalb.** Hülfsl. Kaplan **Lowey** (kath. R. L.), **D. Hundert**, **D. Schmidt.** Z. L. **Völker.** Ges. L. **Habermehl.** Sch. L. **Tüllmann.** Obl. **Vierhaus** u. Cand. **Sperling.**

Düsseldorf. Kgl. kath. Gymn. 7 Kl. 271 Sch. 17 L. Etat: 11980 Rtl. Besold. d. L. 9102 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. ordentl. L.: **Marcowitz**: *Ulixis ingenium quale et Homerus finxerit et tragici Graecorum poetae.*

HH. Dir. **D. Kiesel.** Consist. R. **Budde.** Prof. **D. Crome.** Obl. **Honigmann** u. **Grashof.** Ord. L. **Krahe** (kath. R. L.), **Holl**, **Kirsch**, **Marcowitz.** Obl. **Münch**, **D. Uppenkamp** u. **D. Vahlen.** Akadem. Inspekt. **Wintergerst**, Hülfsl. **Stein**, **Kessels** u. **Giesen.** Cand. **Schneiderwirth.**

Duisburg. Kgl. ev. Gymn. u. Realsch. 9 Kl. (2 Realkl.) 247 Sch. 14 L. Etat: 7603 Rtl. (Stzsch. 75 Rtl.) Besold. d. L. 4946 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. **Direktor**: *Logica trium dialogorum Platonicorum explicatio.*

HH. Dir. **D. Eichhoff** ✠4. Prof. **Herbst.** Obl. **Fulda**, **Köhnen**, **Hülsmann** u. **D. Nitzsch.** Ord. L. **D. Foltz**, **Feldmann** u. **D. Schulz.** Kaplan **Gaillard** (kath. R. L.). Ges., Schr. u. Turnl. **K. Werth.** Hülfsl. **Schmidt** u. Cand. **Bastian.** Lehrer d. Vorsch. **R. Werth.**

Elberfeld. Ev. Gymn. 6 Kl. u. eine Vorschule, III. in 2 Coet. geschieden, 2 französ. u. 2 engl. Parallelkl. 198 Sch. 14 L. Etat: 8656 Rtl. (Stzsch. 1000 Rtl.) Besold. d. L. 6340 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. Prof. **D. Clausen**: *Theologumena Pindari Lyrici. Pars prior.*

Als lat. Schule der reform. Gemeinde 1592 gestiftet.

HH. Dir. **D. Bouterwek.** Obl. Prof. **D. Clausen**, **D. Fischer** u. **D. Beltz.** Ord. L. **D. Völker**, **D. Ribbeck**, **D. Petri I.**, **D. Petry II.** Hülfsl. **D. Bögekamp**, **D. Herbst**, **Kegel.** Z. L. **Luthmer.** Kaplan **Zietz** (kath. R. L.). Cand. **Reinhold** u. **Kalischer.**

Emmerich. Kgl. kath. Gymn. 6 Kl. 198 Sch. 12 L. M. Prgr. 54. Abh. v. **Direktor**: *De Platonis Protagora.*

Stiftsschule bis 1592. Jesuitenschule v. 1592—1787, Schule der Kreuzherrn v. 1788—1811, unterdrückt, wiederhergestellt 1832.

HH. Dir. **Nattmann.** Obl. **Dederich, Hottenrott** u. **D. Schneider.** Kath. R.L. **D. van der Bach.** Ord.L. **Knitterscheid** u. **D. Havestadt.** Hülfsl. **D. Plifke.** Ev. R.L. Pfarrer **Uhlenbruck.** Sch. u. Z.L. van **Weel.** Cand. **Thürlings** u. **Caspar.**

Essen. Kgl. kath. u. ev. Gymn. 6 resp. 8 Kl. 239 Sch. 13 L. Etat: 6434 Rtl. (Stzsch 2211 Rtl.) Besold. d. L. 4030 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **D. Tophoff:** *Beiträge zur lateinischen Grammatik.*

Die Anstalt ist durch die Vereinigung des früheren kath. Josephinums u. des ev. Gymn. im J. 1819 entstanden, Ostern 1824 war die Organisation vollendet.

HH. Dir. (vacat). Obl. **D. Tophoff, Buddeberg** (ev. R.L.), **Litzinger** u. **Mühlhöfer.** Ord.L. **Möhring, Achternbosch** u. Rekt. **Bruckmann** (kath. R.L.). Hülfsl. **Seck, Ostermann.** Z. u. Schr.L. **Steiner.** Ges.L. **Helfer.** Cand. **D. Küster.**

Neuss. Kath. Gymn. u. Realsch. 8 Kl. (2 Realkl.) 249 Sch. 13 L. M. Prgr. 54. Abh. v. **Direkt.:** *Commentariorum Ponticorum Specimen alterum.*

Früher Progymn., seit 28. Juni 1852 vollständ. Gymn. u. Realsch.

HH. Dir. **D. Menn.** Obl. **Blumberger,** R.L. **Eschweiler** u. **D. Bogen.** Ord.L. **Quossek, Hemmerling, D. Pöth** u. **D. Ahn** (L. d. neueren Sprachen). Hülfsl. **Engeln, Roudolf.** Ges.L. Mus.-Dir. **Hartmann.** Z., Schr. u. Turnl. **Küpers.** Cand. **Waldeyer.**

Wesel. Ev. Gymn. 6 Kl. 192 Sch. 13 L. Etat: 7386 Rtl. (Stzsch. 500 Rtl.) Besold. d. L. 4558⅔ Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. ordentl. L. **Ehrlich:** *De continua linguarum, quae in scholis doceri solent, comparatione, quum utilissima tum nostris temporibus vel maxime necessaria.*

Schon vor der Reformation gegründet; 1517 u. 1518 blühend unter Rektor **H. Busch,** dem Freunde **Melanchthon's,** 1612 unter dem Namen Gymn. ist das jetzige Gebäude, bis dahin im Beguinen-Schwesterhaus, verlegt. 1823 nach der Preuss. Norm eingerichtet und vervollständigt. Patron: das Kuratorium unter einem vom Kgl. Prov.-Schul-Coll. bestellten Präses, jetzt der Kgl. Reg.R. a. D. Gutsbes. **v. Gillhausen.** Die Direktorstelle und die 7. ordentl. Lehrerstelle sind königl. u. werden ohne Mitwirkung des Curatoriums besetzt.

HH. Dir. **Blume,** Domherr zu Brandenburg, Prof., Dr. theol. u. phil. ✠4. Obl. Prof. **D. Fiedler, D. Wisseler** u. **D. Heidemann.** Ord.L. **Müller, Ehrlich** u. **Tetsch.** Wissenschaftl. Hülfl. **D. Pröller** u. **D. Lipke.** Ev. R.L. **Lohmann,** Dr. theol. u. phil., auch Pfarrer. Kath. R.L. Kaplan **Schürmann.** Ges.L. **Lange.** Z.L. **Düms.** Cand. **Buchmann.**

Moers. Progymn. resp. höh. Bürgersch. 4 Kl. u. 1 Selecta. 80 Sch. 7 L. M. Prgr. 54. *Schulnachrichten vom Rektor.*

Aeltestes evangelisches Gymn. d. jetzigen Preuss. Rheinprovinz; gestiftet 1582 durch **Adolph,** den letzt. Grafen **v. Moers** (1579—1589), welcher, so erzählen übereinstimmend die alten Nachrichten, »zur Fortpflanzung des von ihm bekendten Glaubens« die Studia liberalium artium einführen liess und in Moers ein Gymn. aufrichtete, das nach ihm **Adolphinum** genannt wurde. Die Anstalt hatte 7 Kl., von denen die fünf unteren die vorbereitenden Studien umfassten, die beiden obersten aber die studirende Jugend in fundamentis theologicis unterweisen sollte. Erster Rektor **Schnickelius Reidanus.** Erster Conrekt., der spätere Prof. d. Theol. in Herborn, **Joh. Piscator.** Unter dem Rektor **Rima** († im Mai 1793) u. d. letz. Rekt. d. alten Moerser Gymn. **Fried. Adolph Krummacher** war die Schule in hoher Blüthe. Durch die französische Zwischenherrschaft fand 1801 d. Gymn. seinen Untergang. 1821 als Progymn., resp.

höh. Bürgersch., wieder hergestellt, verfolgt es in den letzteren Jahren besonders die gymnasiale Richtung.

HH. Rektor **Scotti**. Conr. **D. Seidenstücker**. Gymn. L. **Hanckwitz** u. **Rhein**. Cand. **Hunrath**. Ges. L. **Greef**. Schr. L. **Schäfer**.

München-Gladbach. Höh. Stadtsch. (resp. Progymn. mit Disciplinen einer höh. Bürgersch.) 4 Kl. (VI.—III.) 88 Sch. 6 L. M. Prgr. 54. *Schulnachrichten vom Rektor.*

HH. Rektor **Hoeges**. Ord. L. **Kirtzer**, **Prell** u. **D. Schnitzler**. Hülfsl. Kaplan **Neu**. Ges. L. **Jordans**.

Xanten. Rektorat (kath. Progymn.) 4 Kl. (VI. u. V. comb.) 51 Sch. 4 L. Kein Programm erschienen.

Eine der ältesten Schulen. Reorganisation 1822 u. 1841. Bereitet für II. eines Gymn. vor. Patron: der Hochw. Diözesan-Bischof.

HH. Rektor **Cammann**. Conr. **Tersteegen**. Hülfsl. Präceptor **Schäfer** u. Ges. L. **de Colf**.

3. Regierungs-Bezirk Aachen.

Aachen. Kgl. kath. Gymn. 10 Kl. 480 Sch. 21 L. Etat: 11100 Rtl. (Stzsch. 2487½ Rtl.) Besold. d. L. 8250 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **D. Savelsberg**: *De digammo eiusque immutationibus dissertatio. Pars prior.*

HH. Dir. **D. Schön**. Obl. Prof. **D. Oebeke**, **D. Menge**, **D. Klapper**, **D. J. Müller** u. **D. Savelsberg**. Kath. Geistl. **Spielmans**. Ord. L. **Chr. Müller**, **Körfer**, **Küppers**, **Bonn**, **D. Renvers** u. **Kerst**. *Hülfsl.* **D. Hilgers**, **D. Lauffs** u. **Bruders**. Pred. **Nänny** (ev. R. L.). Schr. L. **Schmitz**. Z. L. **Neidinger**. Ges. L. **Baur**. Turnl. **Rensing**.

Düren. Kgl. kath. Gymn. 6 Kl. 169 Sch. 12 L. Etat: 6650 Rtl. (Stzsch. 1450 Rtl.) Besold. d. L. 5270 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. ordent. L. **Hagen**: *Meletemata critica in Hesiodi Erga. Pars tertia. (Pars I.* 1841, *Pars II.* 1848).

Die Schule bestand schon 1358. Herzog **Wolfgang** v. **Jülich** übertrug 1618 den Jesuiten den Unterricht. Seit 13. Nov. 1826 vollst. Gymn.

HH. Dir. **D. Meiring** ✠ 4. Obl. **Elvenich**, **Ritzefeld** u. **D. Goebel**. Ord. L. **Esser**, **Clässen**, **Siberti**, **Hagen** u. **D. Spengler**. Pred. **Reinhardt** (ev. R. L.). Ges. L. **Jonen**. Z. L. **Nagel**.

Erkelenz. Kgl. kath. Progymn. 4 Kl. 51 Sch. 6 L. Etat: 1826 Rtl. (Stzsch. 400 Rtl.) Besold. d. L. 1450 Rtl.

Bis zum Ende des 18. Jahrh. vollständiges Gymn. mit 6 Kl., während der französ. Gewaltherrschaft traten an dessen Stelle eine französ. u. lat. Privatsch. Im J. 1829 höh. Bürgersch., seit 18. April 1847 Kgl. Progymn.

HH. Rektor **Frölich**. Ord. L. **Corsten**, **Steckler** u. (vacat). Ges. L. **Messenmäckers**. Z. L. **Woltz**.

Jülich. Kath. Progymn. 4 Kl. 80 Sch. 7 L.

Am 1. Oktober 1850 gegründet.

HH. Rektor (vacat). Ord. L. **Krupp**, **Ascherfeld**, **Pleuss** u. **Gördten**. Ges. L. **Braun**. Ev. R. L. **Reinhardt**.

Aachen. Stiftsschule. Die Anstalt steht unter der Erzbischöfl. Behörde zu Cöln, resp. dem Stiftskapitel zu Aachen, umfasst ausser einer Vorbereitungskl. bereits die 6 ersten Kl. eines Gymn. (Ob. II. incl.) und zählt gegenwärtig 250 Sch. u. 9 L.

HH. Rekt. **Dr. G. R. Wolter**, Rektor **Konrads**, **Ernst Wolter**, **Königs**, (vacat), **Keller**, **Minkenberg**, **Seulen** u. **Degra**.

4. Regierungs-Bezirk Trier.

Saarbrück. Kgl. ev. Gymn. 9 Kl. (3 Realkl.) mit 155 Sch. 1 Vorbereitungskl. mit 22 Sch. 12 L. Etat: 5724 Rtl. (Stzsch. 1850 Rtl.) Besold. d. L. 4350 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. Lehrer **Goldenberg**: *Die Selagineen der Vorwelt. Ein Beitrag zur näheren Kenntniss der Flora der Steinkohlenperiode.*

Graf **Ludwig v. Saarbrück u. Ottweiler** gründete 1604 die Anstalt. 1805 école secondaire. 1816 Gymn. u. 1822 Reorganisation desselben.

HH. Dir. **D. Peter.** Obl. Prof. **D. Schröter**, **Messerer** u. **Wassmuth.** Ord. L. **Schmitz**, **Köttgen** u. **Küpper.** Hülfsl. Pred. **Ilse** (ev. R. L.), Kaplan **Stedem** (kath. R. L.), **Goldenberg** u. **Simon.** L. d. Vorsch. **Hollweg.**

Trier. Kath. Gymn. 8 Kl. 413 Sch. 18 L. M. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **D. Koenighoff**: *Critica et exegetica altera.*

Seit Karl d. Gr. hatte die Stadt bedeutende Bildungs-Anstalten.

HH. Dir. Prof. **D. Loers.** Prof. **Steininger.** Prof. **D. Hamacher.** Obl. **D. Koenighoff.** R. L. **Korzilius.** Obl. **Houben.** Ord. L. **Simon**, Obl. **Flesch**, **D. Hilgers**, **Schmidt**, **Blum**, (vacat) u. R. L. **Fisch.** Hülfsl. Pred. **Beyschlag** (ev. R. L.), Ges. L. **Hamm**, Z. L. **Kraus**, Schr. L. **Paltzer**, Cand. **Pohle.**

Prüm. Progymn. Bereitet bis III. eines Gymn. vor.

Saarlouis. Städt. kath. Progymn. 3 Kl. (VI. — IV.) 61 Sch. 6 L. M. Prgr. 54. Abh. v. ordentl. L. **Dantz**: *Geschichte der Erde.*

HH. Rektor **Meyer.** Ord. L. **Dantz** u. **Dezes.** R. L. Kaplan **Kratz.** Techn. L. **Krell** u. **Rabes.**

5. Regierungs-Bezirk Coblenz.

Coblenz. Kgl. kath. Gymn. 10 Kl. 384 Sch. 18 L. Etat: 14600 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **D. Wesener**: *De quibusdam Livianae orationis proprietatibus.*

1580 Collegium der hier eingewanderten Jesuiten. Zur französ. Zeit »école secondaire«. Als Preussen Besitz von der Stadt nahm, Gymnasium.

HH. Dir. **Dominicus.** Obl. Prof. **Leuzinger.** Kath. R. L. **Schubach.** Obl. **Flöck**, **Bigge** u. **D. Wesener.** Ord. L. **D. Boymann**, **Klostermann**, **D. Montigny** u. **Baumgarten.** Hülfsl. **D. Krauss**, **D. Pauly** u. **D. Ehlinger.** Z. L. **Gotthard.** Ges. L. **Mand.** Pred. **Thomas** u. **Andrae** (ev. R. L.) Element. L. **Stolz.**

Kreuznach. Kgl. ev. Gymn. 6 Kl. 146 Sch. 11 L. Etat: 6623 Rtl. (Stzsch. 3532½ Rtl.) Besold. d. L. 5868 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **Dellmann**: *Allgemeine Grössenbestimmung der homoedrischen Formen des regelmässigen Krystallsystems.*

HH. Dir. Prof. **D. Axt.** Obl. Prof. **Grabow**, Prof. **D. Steiner**, **Presber**, **Seyffert**, **Dellmann** u. (vacat). Hülfsl. **Oxé.** Kath. R. L. Kaplan **Weissbrodt.** Ges. u. Schr. L. **Gleim.** Maler u. Z. L. **Cauer.**

Wetzlar. Kgl. ev. Gymn. 6 Kl. 111 Sch. 11 L. Etat: 6090 Rtl. (Stzsch. 3711 Rtl.) Besold. d. L. 5056 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **Graff**: *Die Olympischen Spiele, ihre Gründung, Entstehung und Zeitrechnung.*

Im Herbst 1817 mit 67 Schülern eröffnet.

HH. Dir. (vacat). Profess. **D. Kleine** u. **D. Schirlitz.** Obl. **Elsermann**, **Fritsch** ✠4. u. **Graff.** Ord. L. **Herr** u. **Rüttger.** Hülfsl. Kapl. **Rademacher**, Kantor **Franke** u. **D. Theobald.**

Boppard. Kath. Progymn. Bereitet bis III. eines Gymn. vor.

Linz a. Rh. Kgl. kath. Progymn. 4 Kl. 62 Sch. 5 L. Etat: 1930

Rtl. (Stzsch. 1000 Rtl.) Besold. d. L. 1592 Rtl. M. Prgr. 54.: *Ueber Schulstrafen.* Aus dem Französischen übersetzt vom Lehrer **G. Ballas.**

Bis 1800 Gymnasium Martinianum.

HH. Rekt. u. R. L. **D. Marchand.** Ord. L. **Ballas.** Cand. **Schulte** u. **Grimm.** Z. L. **Oettgen.**

Sobernheim. Kath. Progymn. Bereitet bis III. eines Gymn. vor.

Trarbach. Progymn. Bereitet die Schüler bis II. eines Gymn. vor.

Neuwied. Höh. Bürgersch. (resp. Progymn.) 4 Kl. 104 Sch. 6 L. Die Anstalt hat, sofern sie Progymn. ist, die Befugniss, Zeugnisse der Reife für Gymnasial-Secunda auszustellen.

HH. Rektor **Goetz.** Obl. **Henckell** u. **Reck.** Ord. L. **Gilbert** u. **Blenke.** Ges. L. **Kloss.**

6. Regierungs-Bezirk Sigmaringen (Hohenzollern).

Hedingen bei Sigmaringen. 6 Kl. 98 Sch. (incl. 6 ev.) 9 L. M. Prgr. 54. Abh. v. **D. Schunck:** *De consilio disputatur atque ratione, quam, Thucydide auctore, in primis decem annis Peloponnesiaci belli Athenienses et Lacedaemonii secuti sint.*

Dominikaner-Nonnenkloster im 14. Jahrh. gegr., aber 1597 v. Grafen Karl II. v. Hohenzollern-Sigmaringen aufgehoben. Die Klostergüter wurden grösstentheils mit dem (1354 gegr.) Kloster Inzigkufen vereint. So viel wurde jedoch von den Gütern des aufgehobenen Klosters Hedingen ausgeschieden, als zur Unterhaltung der Klosterkirche und des Gottesdienstes darin erforderlich zu sein schien. Dieses ist der Grund und Anfang des sogen. Hedinger Beneficiums. 1624 berief der Fürst Johann I. Franziskaner-Mönche aus Bayern und räumte ihnen das Klostergebäude Hedingen ein. So war nur Hedingen ein Franziskaner-Kloster bis zum Anfange unseres Jahrhunderts, wo es, wie die übrigen Klöster in Hohenzollern, aufgehoben wurde. Da jedoch der Reichs-Deputations-Recess vom 15. Februar 1803 den durch Kirchengut entschädigten Fürsten die Verpflichtung auferlegte, für Gottesdienst, Erziehungs-Anstalten etc. Sorge zu tragen und materielle Opfer zu bringen, so gründete **Anton Aloys** 1818 ein Gymn., und wies ihm einen Theil des Klostergebäudes Hedingen als seinen Sitz an. Dieses Gymn. bestand zuerst nur aus 5 Kl., jede zu einem einjähr. Cursus. Die Anfangsgründe der sogen. Principien sollten privatim gelernt werden. Der Lehrplan entsprach dem der Klosterschulen, das Latein bildete den Mittelpunkt und die meiste Zeit wurde auf diese Sprache verwendet; dagegen wurde das Griechische im geringen Umfange, das Französische anfangs gar nicht gelehrt; die Realien waren stiefmütterlich verkürzt. Am 17. Juli 1824 Progymn., doch seit Herbst 1840 wiederum vollst. Gymn. mit Realkl. verbunden. Im Herbst 1851 bestanden 14 die Abitr.-Prfg., am 27. Febr. 1852 wurde mit einem Schüler zum ersten Male die Maturitäts-Prüfung nach dem Preuss. Prüfungs-Reglement v. 4. Juli 1834 abgehalten.

HH. Rektor **D. Stelzer.** Prof. **Dietz.** Beneficiat **Siebenrock.** Geistl. L. **Schanz.** Gymn. L. **Sauerland.** Reallehrer **Nüssle.** Hülfsl. **D. Wahlenberg, D. Schunck** u. Mus. L. **Burtscher.**

Preussische Real- und höhere Bürgerschulen.

(55 v. U.-M. anerkannte Realschulen.)

Die mit einem * bezeichneten Schulen haben das Recht zu Abitur.-Prüfungen nach dem Reglement v. 8. März 1832 und ihre für Prima reifen Sekundaner werden zum einjährigen Militairdienst zugelassen. Die mit zwei ** bezeichneten Schulen besitzen ausser den genannten Rechten noch das, dass ihre Abiturienten das Baufach studiren können. Das der Schule beigefügte Datum giebt die Zeit an, seit wann dieselbe vom Unterrichts-Ministerium das Recht zu Abiturienten-Prüfungen erhalten hat.

I. Provinz Preußen. (11 vollst. Realsch.)

1. Regierungs-Bezirk Königsberg.

Königsberg. Höh. Bürgersch auf der Burg (ev.) (8. März 1832.). 6 Kl. 332 Sch. 11 L. O. Prgr. 54. Abh. v. ordentl. L. v. **Behr**: *Bemerkungen über die neuere Theorie der Wärme.*

HH. Dir. **D. Büttner.** Obl. Conr. **D. Ohlert**, Subr. **Wechsler** u. **Schiefferdecker.** Ord. L. v. **Behr**, **Rupp** u. **D. Schirrmacher.** Hülfsl. **Büttner** u. **Posseldt.** Z. L. **Kreutzberger.** Ges. L. **Pätzold.**

Königsberg. Löbenichtsche höh. Bürgersch. (ev.) (8. März 1832.) 8 Kl. 358 Sch. 14 L. O. Prgr. 54. Abh. v. **D. Bernhard**: *Das klassische Alterthum und die höhere Bürgerschule.*

HH. Dir. (vacat). Obl. **D. Schwiedop** u. **D. Michaelis.** Ord.L. **D. Albrecht**, **Bernhard**. **D. Meyer** u. **Gleixner.** Maler **Frank.** Kantor **Gervais.** Hülfsl. Pred. **Jacobi**, Cand. **D. Wegener**, **D. Friederich**, **Schultz** u. **Schmidt.**

Memel. Städt. höh. Bürgersch. (ev.) (19 Decbr. 1836.) 6 Kl. 190 Sch. 8 L.

Bis zum Jahre 1836 bestand dieselbe unter dem Namen der grossen Stadtschule aus 6 Kl., auf Veranlassung des Reg. u. Schul-R. **D. Dieckmann** wurde sie zur höh. Bürgerschule erhoben.

HH. Dir. u. Schul-Insp. **D. Piper.** Obl. **Sanio**, **D. Paulsen** u. **D. Schmidt.** Adj. L. **Gerdien**, Rektor **Waldhauer** u. **Langhans.** Kantor **Edel.**

Wehlau. Höh. Bürgersch. (30. Oktober 1848.) 7 Kl. 224 Sch. 10 L. Kein Prgr. 1854 erschienen.

Im Jahre 1339 erhielt die Stadt das Recht, einen Schullehrer anzustellen.

HH. Dir. **Friederici** [illegible]4. Obl. **D. Lange**, **Günther**, **Koch** u. **D. Neumann.** Conr. **Suck.** Subr. u. Organist **Born**, Kantor **Walter.** Hülfsl. Pred. **Seeck** u. Predigtamts-Cand. **Schilfert.**

Pillau. Höh. Bürgersch. Dir. Hr. Pred. **Henke.**

2. Regierungs-Bezirk Gumbinnen.

Insterburg. Höh. Bürgersch. (28. Oktober 1836.) 6 Kl. 305 Sch. 9 L. O. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **Fischer**: *Ueber den Erdmagnetismus.*

HH. Dir. **Schweiger.** Obl. Conr. **Keber**, **Bachmann** u. **Fischer.** Ord. L. **Kreitner**, **Arndt**, **Buchhorn** u. **Kislat.** Ges. L. **Metz.**

Tilsit. Real- u. höh. Bürgersch. (9. Juni 1846.) 6 Kl. 274 Sch. 9 L. Etat: 4500 Rtl. (incl. 1500 Rtl. Zsch.) O. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **Fleischer**: *Ueber den Sundzoll. 1. Hälfte.*

HH. Dir. **Conditt.** Obl. **Salchow**, **Hohmann** u. **Fleischer.** Ord. L. **D. Franck**, **D. Ellinger**, **Becker**, Kantor **Kohrt** u. Hofmaler **Kleffel.**

3. Regierungs-Bezirk Marienwerder.

* **Culm.** Höh. Bürgersch. (25. Juli 1836.) 5 Kl. 111 Sch. (374 Sch. in 5 Kl. der Stadtsch.) 8 L. M. Prgr. 54. Abh. v. **Rektor**: *Ueber Hebels alemannische Gedichte nebst Proben einer Uebersetzung derselben.*

Die Anstalt ist eine der ältesten der gesammten Monarchie, denn schon der Hochmeister der deutschen Ordensritter, **Konrad Zöllner v. Rotenstein**, trug beim Pabste darauf an, dass in seinem Gebiete in der Stadt, Culmen genannt, eine Universität (studium generale) eingerichtet werden möge, und der Pabst Urban VI. ertheilte dazu die Erlaubniss durch eine Bulle datirt Genua 9. Febr. 1387.

HH. Rekt. **Köhler** ✠4. Obl. **D. Steinmüller.** Ord. L. **Köhler**, **Mothill**, **Dettloff** u. **Kuhse.** Dekan Lic. **Bartoszkiewicz** (kath. R. L.) Turnl. **Taube.**

** **Graudenz.** Höh. Bürgersch. (8. März 1832.) 7 Kl. 287 Sch. 10 L. M. Prgr. 54. Abh. v. **D. Dulitz**: *Ueber die griechischen Hofmeister.*

HH, Dir. u. Garnisonpred. **Jacobi** ✠4. Obl. **D. Lentz** u. **D. Böttcher.** Ord. L. **Rausch**, **Blümel** u. **D. Dulitz.** Hülfsl. **Kretzschmar.** Element. L. **Stumpf.** Privat-Bau-Mstr. **Hartwich.** Schr. u. Ges. L. **Neitmann.**

4. Regierungs-Bezirk Danzig.

** **Danzig.** Petrischule. (8. März 1832.) 7 Kl. 392 Sch. 11 L. O. Prgr. 54. Abh. v. ordentl. L. **Boeszoermeny**: *Beitrag zur Kritik des platonischen Systems.*

HH. Dir. Prof. **D. Strehlke.** Obl. **Schirrmacher**, **Tröger**, **Menge** u. **D. Schmidt.** Ord. L. **D. Cosack**, **Boeszoermeny**, **Schultz** u. **Grüning.** Z. L. **Grentzenberg.** Hülfsl. Pred. **D. Sachsse.**

** **Danzig.** St. Johannisschule. (30. Oktober 1849.) 10 Kl. 540 Sch. 17 L. O. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **D. Gieswald**: *Ueber die Bewegung zweier materieller Punkte auf concentrischen Kreisen.*

Im Jahre 1552 als lat. Schule erwähnt, 1809 eine allgemeine u. 1824 eine höh. Bürgerschule.

HH. Dir. **D. Löschin.** Obl. **Küster**, **Gronau** u. **D. Panten.** Ord. L. **Stobbe** u. **D. Gieswald.** Element. L. **Sonntag** u. **Voelcker.** Hülfsl. **D. Pfeffer**, Predigtamts-Cand. **Weiss** u. **Rothe**, L. d. Engl. **Friedländer**, L. d. Poln. Pred. **Mrongovius**, Schr., Z. u. Ges. L. **Kronke**, Schr. L. **Fisch** u. Elementl. **Schultze.** Turnl. **Grüning.**

** **Elbing.** Höh. Bürgersch. (30. April 1846). 9 Kl. (2 Element. Kl.) 354 Sch. 14 L. O. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **D. Lieber**: *Ueber die polaren Kräfte der Natur.*

HH. Dir. **D. Hertzberg.** Obl. **D. Lieber**, **Kreyssig** u. **D. Büttner.** Ord. L. **Schilling**, **Ohlert**, **Neumann** u. **Schultz.** Pred. **Zaabel.** Lehrer **Genrich**, **Grabowski**, **Fischer** u. **Abs.** Z. L. **Müller.**

Jenkau b. Danzig. **v. Conradi'sches** Schul- u. Erziehungs-Institut, es verfolgt die Tendenz d. höh. Bürgersch. 4 Kl. 5 L.

Karl Friedr. Frhr. v. Conradi (geb. d. 25. Juni 1742, gest. d. 19. Juli 1798) vermachte sein ganzes Vermögen, bestehend in über 200,000 Rtl. baar, 9 Rittergütern, 6 Häusern u. Speichern in Danzig u. ungefähr 84,000 Rtl. in Hypotheken u. Anleihen, zur Gründung einer Erziehungs-Anstalt.

HH. Instituts-Dir. **Neumann.** Ord. L. **Lätsch**, **Eggert**, **Lange** u. **Hinz.** Ges. L. **Ilgner.**

Marienburg. Höh. Bürger- u. Realschule. 7 Kl. (2 Element. Kl.) 232 Sch. 10 L. M. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **D. Lentz** (jetzt Rektor d. höh. Töchtersch. in Insterburg): *Remarques détachées sur quelques parties de la syntaxe de la langue française.*

HH. Dir. **Doerk.** Obl. **D. Reichau**, **Rosenbeyn** u. **Lastig.** Ord. L. **D. Meigen**, (vacat), **Look** u. **Reinke.** Z. L. **Naudieth.** Ges. L. Kantor **Grabowski.**

II. Provinz Posen. (3 vollständige Realsch.)

1. Regierungs-Bezirk Posen.

Fraustadt. Kgl. Realsch. (simultan.) 7 Kl. (1 Vorbrt. Kl.) 160 Sch. 11 L. Etat: 5068 Rtl. (Stzsch. 2070 Rtl.) Besold. d. L. 4364 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **D. Siedler:** *Das klassische Alterthum in der Realschule, eine Aufgabe des deutschen Unterrichts.*

Aus der früheren Kgl. Kreisschule entstanden u. am 19. April 1853 eröffnet. Michaelis 1854 wurde die Prima eingerichtet.

HH. Dir. **Krüger.** Obl. **D. Siedler**, **D. Blindow** u. **D. Merschmann.** Ord. L. **Graupner**, **Rüll**, **Knorr** u. **Wagler.** Kaplan **Gärtig.** Kantor **Hänsch.** Turnl. **Tittel.**

****Krotoschin.** (17. Dezbr. 1847.) Siehe S. 82.

****Meseritz.** Kgl. Realsch. (6. Oktbr. 1837.) 6 Kl. (2 lat. Parallel-Coetus) 193 Sch. 13 L. Etat: 7440 Rtl. (Stzsch. 4681 Rtl.) Besold. d. L. 5616 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. I. v. **Direktor:** *Neue Beiträge zur Kenntniss der Dipteren.* Abh. II. v. Obl. **Hahnrieder:** *Anleitung zum Lösen planimetrischer Aufgaben.*

Zum Ressort d. Prov. Schul-Coll. in Posen; war bis 1844 Real-Gymn. Sie legt besonders Gewicht auf den Sprachunterricht, namentlich Latein.

HH. Dir. Prof. **D. Löw.** Obl. Prof. **Gäbel**, **Holzschuher**, **Kade** u. **Hahnrieder.** Ord. L. **Fechner**, **Schubert**, **Knorr**, **Schäfer** u. **Sarg.** Superintendent **Vater** (ev. R. L.). Probst **Gogol** (kath. R. L.)

****Posen.** Städt. Realschule (7. Dez. 1852). 11 Kl. (v. VI.—III. 2 Coetus, ein deutsch. u. ein poln.) 494 Sch. (174 ev., 146 kath. u. 172 jüd.) 22 L. O. Prgr. 54: *Schulnachrichten v. **Direktor.***

Bisher mit dem Marien-Magdalenen-Gymn. verbunden, seit d. 15. Okt. 1853 als besondere Realsch. eröffnet.

HH. Dir. **D. Brennecke** (ev.). Obl. **D. Motty** (kath.), **D. Haupt** (ev.), **D. Szafarkiewicz** (kath.), **D. Löwenthal** (mos.), **D. Grusczynski** (kath.) u. **D. Friese** (ev.). Ev. R. L. Conr. u. Pred. **Schönborn.** Kath. R. L. **Gladysz.** Jüd. R. L. **D. Deutsch.** Ord. L. **D. Magener** (ev.) **v. Zaborowski** (kath.), **Domke** (ev.), **D. Brüllow** (ev.). **v. Studniarski** (kath.), **D Köhler** (kath.) u. **Moritz** (ev.). Hülfsl. **Wiezewski** (kath.). Z. L. **v. Jaroczynski** u. **Hesse.** Schr. L. **Hecht** u. Ges. L. **Greulich.**

Rawicz. Städt. ev. Realsch. 5 Kl. 128 Sch. 9 L. O. Prgr. 1854: *Zwei Reden des **Direktors** zur Eröffnung der Lehranstalt u. zum Geburtsfeste Sr. Majestät des Königs.*

Seit dem 4. April 1853 ist durch Umbildung und Erweiterung der Bürgerschule eine Realschule ins Leben getreten.

HH. Dir. **W. Rodowicz.** Obl. **Sachse.** Ord. L. **André**, **Tecklenburg**, **Knothe** u. (vacat). Ev. R. L. Pred. **Werner.** Kantor **Jüttner.** Hülfsl. Rektor **Streble.**

Bojanowo. Ev. Bürgersch. 3 Kl. 126 Sch. 7 L.
Wegen Religionsbedrückung in Schlesien, Mähren u. Böhmen wanderten viele Protestanten und Dissidenten in die hiesige Gegend, und der damalige Erbherr u. Besitzer derselben, **Stephan v. Bojanow-Bojanowski**, Kgl. Poln. Truchsess u. Surrogator der Posener Woywodschaft, erlaubte ihnen 1639 auf seinem Gebiete eine Stadt zu gründen und verschaffte ihnen auch vom Könige **Wladislaw IV.** städtische Privilegien u. die Erlaubniss freier Religionsübung. Mit der Stadt legte man zugleich auch den Grund zur Kirche u. Schule. Sie wurde stets von den Söhnen der bedeutendsten adligen Familien Schlesiens u. Posens besucht, hat eine Bibliothek von 3000 Bdn. u. eine Jugendbibliothek v. 800 Bdn. Der Kaufmann **Samuel Scheibe** vermachte der Anstalt 2000 Rtl.
HH. Rekt. **Krug**. Conr. (vacat). Probst **Beyl**. Kantor **Kolisch**. Organist **Haake**. L. **Köhler** u. **Hoppe**.

2. Regierungs-Bezirk Bromberg.

Bromberg. Städt. Realschule. 11 Kl. (7 Realkl.) 563 Sch. 15 L. O. Prgr. 54. Abh. v. Dirigenten **D. Gerber**: *Die Aufgabe der Realschule in erziehlicher Beziehung.*
Eröffnet d. 12. Mai 1851; denkt Ostern 1855 die erste Abiturienten-Prüfung abzuhalten.
HH. Dirig. **D. Gerber**. Ord. L. **Lehmann**, **Hetzel**, **Bandow**, **D. Delbrück**, **D. Weigand**, **Dörry**, **Bundschu**, **v. Sosnowski**, **Frey**, **D. Killisch**, **Wolff**, **Columbus**, **Grosskreuz** u. **Kempke**.

III. Provinz Schlesien. (5 vollständige Realsch.)

1. Regierungs-Bezirk Breslau.

****Breslau.** Höh. Bürger- oder Realschule am Zwinger (1. April 1839) (simultan.). 12 Kl. (auch I. getheilt mit 57 Sch., keine Elementarkl.) 605 Sch. 26 L. O. Prgr. 54. Abh. v. **D. Schottky**: *Kurzer Leitfaden der englischen Literatur nach Spaldings „Gesch. der engl. Liter.“* 1853.
Am 15. Oktbr. 1836 eröffnet. Bis Ostern 1854 sind 123 Abiturienten reif entlassen worden.
HH. Dir. **D. Kletke**. Obl. Pror. **Kleinert I.**, **Trappe**, **Müller** und **Reiche**. Ord. L. **D. Stein**, **D. Behnsch**, **D. Adler**, **D. Henn**, **D. Schottky**, **D. Peucker**, **D. Rabe**, **Gnerlich** u. **Auras**. Kath. R. L. Curatus **Bittner**. Französ. L. **Jaeger**. Poln. L. **Pohl**. L. für Freihandz. Maler **Bolte**. L. für Plan- u. Linearz. **Haberstrohm**. L. d. Modellirens Bildh. **Mächtig**. Schr. L. Rekt. **Kirchner**. Ges. L. Mus.-Dir. **Siegert**, Hülfsl. **D. Baum**, **Lendin**, **D. Kleinert II.** u. **D. Völkel**.
****Breslau.** Höh. Bürgerschule zum heiligen Geist (ev.) 10 Kl. (3 Vorbereitkl.) 590 Sch. 22 L. M. Prgr. 54. Abh. v. Collegen **Boeckel**: *Versuch eines allgemeinen Hülfswörterbuchs der französischen Sprache für Deutsche.*
Die Anstalt wurde als »höhere Bürgerschule zum heiligen Geist« Ostern 1849 eröffnet. Sie ist hervorgegangen aus einer der ältesten Schulanstalten Breslaus, der höheren N e u s t ä d t i s c h e n S c h u l e, nachmaligen Bürgerschule zum heiligen Geist, welchen Beinamen sie von der Probstei zum heiligen Geist (1214 gestiftet) und einem mit ihr verbundenen Hospital gleichen Namens erhalten hat. Seit 1526 eine ev. Sch. Patron: Magistrat.
HH. Rektor **F. A. Kämp**, ✠4. Pror. **D. Marbach**. Ord. L. **D. Tagmann**, **Füger**, **Boeckel**, **D. Reimann**, **D. Fuchs** u. **D. Milde**.

L. d. Vorsch. **Sobirey**, **Zahn** u. **Kappel**. Ausserord. L. **D. Grosser**, **D. Franke**, **D. Kübler** u. **D. am Ende**. Fachlehrer: Bildhauer **Dähmel**, Poln. L. Lektor **Fritz**, Schr. L. **Hoffmann**, Schr. L. **Pfropfer**, Z. L. **Koska**, Ob. Feuerwerker **Schimmel** u. Mus.-Dir. **Siegert**.

2. Regierungs-Bezirk Oppeln.

****Neisse.** Realsch. (18. April 1838). 6 Kl. 302 Sch. 16 L. O. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **D. Bauer**: *Das Alexanderlied d. 12. Jahrh.*

HH. Dir. **D. Sondhauss**. Obl. **Weberbauer**, **D. Bauer** u. **Theissing**. Ord. L. Kath. R. L. **Scherzberg**, **Pohl**, Ev. R. L. **Stier** u. **Brilka**. Collat. **Hawlitschka**. Hülfsl. **D. Poleck**. Cand. **Schneider**. Z. L. **Barthelmann**. Schr. L. **Hitschfeld** u. **Lorenz**. Ges. L. **Ellguth** u. Turnl. **Hanser**.

3. Regierungs-Bezirk Liegnitz.

****Görlitz.** Höh. Bürgersch. (9. Sept. 1842). 8 Kl. 353 Sch. 19 L. M. Prgr. 54. Abh. v. **D. A. Tillich**: *Beitrag zur Entwickelung des Begriffs einer christlichen Pädagogik.*

HH. Dir. Prof. **Kaumann**. Obl. **Fechner**, **Tzschaschel**, **D. A. Tillich**, **Heinze**, **Fritsche**, **Thiemann** u. **D. Maywald**. Lehrer d. neueren Sprachen **D. Kuntze**. Ord. L. **Schäfer**, **Krause**, **Wildner** u. **Pinkwart**. Hülfsl. Pred. **Haupt** (ev. R. L.). Pfarrer **Stiller** (kath. R. L.). Z. L. **Kadersch**. Mus.-Dir. **Klingenberg** Elementarl. **Weidner**. Turnl. **Böttcher**.

Grünberg. Städt. Realsch. 6 Kl. 232 Sch. 10 L. O. Prgr. 54: *Bemerkungen über das Wesen der Realschule und Lehrplan*, v. **Direktor**.

Aus der Friedrichsschule hervorgegangen und am 1. April 1853 als Realschule bestätigt. Michaelis 1854 wurde die Prima eingerichtet.

HH. Dir. **D. Brandt**. Obl. Rekt. **D. Aumann**, **D. Staupe** u. **Matthäi**. Ord. L. **Stürmer**, **Klipstein** u. **Atzler**. Z. L. **Malitzius**. Kantor **Kirsch**. Kath. R. L. Kaplan **Fuchs**.

***Landeshut.** Höh. Bürgerschule (28. Oktbr. 1836). 5 Kl. 192 Sch. 10 L. M. Prgr. 53 u. 54. Abh. v. **Direktor**: *Geschichtliches über die Reorganisation unserer höheren Bürgerschule.*

Im J. 1719 mit der reform. Kirche zugleich als lat. Schule gestiftet. Mit der Anstalt stehen noch 2 Element.-Knabenkl. u. 2 Mädchenkl. mit 4 ord. Lehrern in organischer Verbindung. Patron: Städt. Schul-Coll. Aufsichtsbehörde: Die Reg. zu Liegnitz.

HH. Rekt. **D. Kayser**. Conr. **Röhricht**. Obl. **Höger** u. **D. Roseck**. Ord. L. **Steigmann** u. **Braun**. Hülfsl. Diakonus **Seehrich**. Kaplan **Brossok**. Ges. L. **Opitz**. Z. L. **Reichstein**.

IV. Provinz Pommern. (6 vollständ. Realsch.)

1. Regierungs-Bezirk Stettin.

****Stettin.** Friedrich-Wilhelms-Schule (20. Febr. 1845). 11 Kl. 480 Sch. 19 L. O. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **D. Gribel**: *Ueber die Uebung des Anschauungs-Vermögens durch den geographischen Unterricht.*

Die Stadt bewilligte für den Neubau der Friedrich-Wilhelms-Schule circa 112.000 Rtl.

HH. Dir. **D. Scheibert**, ✠4. ✠. Obl. **D. Emsmann**, **Kleinsorge** u. **D. Gribel**. Ord. L. **Lincke**, **Wulkow**, **Kuhr**, **Langbein**, **Robolsky**, **Schmidt**, **Bergemann**, **Zarnikow** u. **D. Gesenius**. Collab. **Runge**, **Spohn**, **Bredin**, **Löpert** u. **Sievert**. Lehrer **Toselowski**.

****Treptow** a. d. R. Höhere Bürgerschule (10. Aug. 1836). 8 Kl. 223 Sch. 10 L. O. Prgr. 54. Abh. v. **Direktor**: *Eine grammatische Studie zu Hartmann von der Aue.*

Gestiftet 1832.

HH. Dir. Prof. **D. Hornig** ✠. Pror. **D. Friedemann.** Obl. Conr. **Ziegel, Fleischer** u. **D. Bredow.** Ord. L. Subr. **Schulz**, Kantor **Gesch** u. **Nicolas.** Hülfsl. Pred. **Friedrichs** u. Z. L. **Brandrup.**

Pyritz. Höh. Stadtschule. HH. Rekt. u. Hülfspred. **Schilling.** Conr. **Baudach.** Ord. L. **D. Horn** u. **Soltmann.**

2. Regierungs-Bezirk Cöslin.

****Colberg.** Realschule (5. Juni 1848). 6 Kl. u. 1 Vorbereitsch. m. 2 Abth. 223 Sch. u. 60 Elementarsch. 13 L. O. Prgr. 54. Abh. v. **D. Bahrdt:** *Beiträge zur Kenntniss der klimatischen und Vegetations-Verhältnisse von Colberg.*

Bis 1817 Lyceum, nachher Rathsschule bis 1845, dann höhere Bürgerschule u. seit Ostern 1848 Realschule. Es besteht in den oberen Kl. Parallelunterricht für die Schüler, welche sich Universitätsstudien widmen wollen.

HH. Dir. **D. Girschner.** Obl. Conr. **D. Wagler** u. **Lentz.** Ord. L. **D. Probsthan, D. Bahrdt, Fischer, Neubauer,** Kantor **Schwartz.** Hülfsl. Garnisonpred. **Kleedehn** u. **Stade.** Lehrer d. Vorsch. **Hahn** u. **Goltz.** Schr. L. **Matthias.**

****Stolp.** Höh. Bürger- u. Realsch. (8. Aug. 1837). 6 Kl. u. 1 Vorschule mit 2 Abth., in deren unterste nur Knaben aufgenommen werden, die schon lesen können. 300 Sch. (incl. 57 Sch. d. Vorsch.) 11 L. O. Prgr. 54. Abh. v. Conr. **Berndt:** *Ob Realschule? ob Gymnasium? Eine Lokalfrage.*

1843 Reorganisation der Rathsschule. Ausser dem Schulgelde bezieht die Anstalt ihre Einnahme aus der Reg.-Haupt-Kasse in Cöslin, dem Marienstifte in Stettin, der Kämmerei- u. Haupt-Kasse, der Pfarrkirchen- u. Hospital-Kasse, von Legaten, liegenden Gründen u. Naturallieferungen.

HH. Dir. **Schulz** ✠4. Conr. **Berndt.** Obl. **Suhle** u. **Horstig.** Ord. L. Mathem. **Fahland** bis Ostern 1855, **Hupe, Lundehn, Mitzlaff, Papke** u. **Westphal.** Ges. u. Elementarl. **Seip.**

***Greifswald.** (Ostern 1854.) Siehe S. 90.

3. Regierungs-Bezirk Stralsund.

***Stralsund.** Realsch. (Ostern 1854). 4 Kl. (IV.—I.) 111 Sch. 7 L. O. Prgr. 54. Abh. v, **Direktor:** *Nachrichten über die Begründung und bisherige Entwickelung der Stralsunder Realschule.*

Die Anstalt ist durch die Abzweigung der Realkl. v. Gymn. Ostern 1852 entstanden.

HH. Dir. **D. Risch.** Ord. L. (vacat), **Kruse, D. Schütte** u. **D. Fock.** Z. u. Schr. L. **Müller.** Engl. L. **Morris.**

V. Provinz Brandenburg. (12 vollständ. Realsch.)

1. Stadt-Bezirk Berlin.

****Berlin.** Kgl. Realschule (4. Juli 1833). 12 Kl. 600 Sch. 24 L. O. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **Voigt:** *Historisch-geographische Studien.*

Gestiftet 1747 v. Ob.-Consist.-R. **J. J. Hecker.**

HH. Dir. Prof. **D. Ranke,** ✠4. Obl. Prof. **Kalisch** (Direktorial-Gehülfe), Prof. **D. Huberdt, Voigt I.,** Prof. **Herrmann, Fischer, Heller** u. **Jacobi.** Ord. L. **Schneider, D. Wohlthat, D. Krönig** u. **D. Schnell.** Hülfsl. Obl. **Schulz, D. Schultze, D. Bloch, D. Münchhoff, D. Zieken**

u. **D. Ribbeck.** Schr. L. **Meyer.** Z. L. **Schönau** u. **Schmidt.** Ges. L. **D. Angermann.** Turnl. **Kawerau.** Cand. **Voigt II.**

****Berlin.** Städt. Gewerbesch. (4. Juli 1838). 5 Kl. 167 Sch. 13 L. Einnahme 5100 Rtl. Ausgabe 9400 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. Prof. **Roeber:** *Berechnung und Reflexion des Lichts durch eine Kugel.*

Am 18. Oktbr. 1824 mit 1 Klasse eröffnet. Besonderes Verdienst um die Anstalt hat der verstorbene Ob.-Bürgermeister **v. Bärensprung.** Die unterste Kl. mit IV. eines Gymn. parallel. Die für Secunda reifen Schüler haben die Berechtigung zum einjährigen Militairdienst.

HH. Dir **D. v. Klöden sen.**, ✠3. Obl. Prof. **D. Köhler**, ✠4., Prof. **Röber**, **D. v. Klöden jun.**, Prof. **D. Rosenberg**, **D. Hanstein** u. **D. Büchmann.** Hülfsl. Prof. **D. Jungk**, Pred. Dr. theol. **Jonas.** Z. L. Prof. **Eichens** u. **Pohlke.** Schr. L. **Schulz** u. Mus.-Dir. **Schneider** ✠4.

****Berlin.** Königstädtische Realschule 1) (8. Aug. 1837) 15 Kl. (incl. 4 Elementarkl.) 800 Sch. 25 L. Die Anstalt erhält sich ganz durch das Schulgeld. Einnahme: 14,500 Rtl. Ausgabe: 13,000 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. **Direktor:** *Tagesfragen aus dem Gebiete des öffentl. Unterrichts. (1. Die häuslichen Arbeiten. 2. Jahreskursen u. halbjährliche Versetzungen. 3. Der Nachmittags-Unterricht.)*

Am 1. Mai 1832 mit 81 Schülern in 3 Kl. eröffnet, erhielt am 6. Jan. 1851 die Benennung »Realschule». Prov. Schul-R. **D. Kiessling,** Prüfungs-Commissarius. Aufsichtsbehörde: Das Kgl. Prov. Schul-Coll. Patron: Magistrat.

HH. Dir. Prof. **Dielitz.** Obl. **Peisker, D. Kleiber, Heime, Bertram** u. **D. Döllen.** Ord. L. **D. Musbacke, D. Wenzlaff, D. Heinrichs, D. Bader,** (vacat), **Schäffer, Petzke** u. **D. Belgardt.** Hülfsl. **Dielitz II., Troschel I., Gottschalck, Hermann, Havemann,** Z. L. Maler **Erdm. Schultz,** Z. L. **Troschel II.,** Schr. L. **Lass,** Ges. L. **Irmer** u. **Ackermann.** Cand. **Filly.**

****Berlin.** Dorotheenstädt. Realschule (26. Mai 1840). 15 Kl. (4 Elementarkl.) 631 Sch. 26 L. Einnahme: 9870 Rtl. Ausgabe: 8923 1/12 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. Prediger **Weitling:** *Entwurf eines Lehrplans für den Unterricht in der Religion.*

Am 11. April 1836 eröffnet.

HH. Dir. Prof. **Krech.** Obl. **Koeppen, Bussmann, D. Goldmann** u. Prof. **D. Herrig.** Ord. L. **Weissenborn, D. Amen, Böhm, Paul, Lawitzky** u. **D. Dräger** (auf 1 Jahr beurlaubt). Hülfsl. **Siegfried, Haffer, Schultze, D. Goepel, D. Eiselen, Schellbach, D. Humburg,** Z. L. **Troschel,** Schr. L. **Lass, Mann, D. Weiss, D. Dütschke** u. **D. Frenzel.** Cand. **D. Saegert** u. **D. Wollenberg.**

****Berlin.** Louisenstädtische Realsch. (4. Juni 1842). 12 Kl. (3 Elementarkl.) 530 Sch. 21 L. Einnahme: 10000 Rtl. Ausgabe: 9056 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. **D. C. Sachs:** *In welchem Zusammenhange steht dei lyrische Kunstpoesie der Provenzalen mit der mittelalterlichen Kunstpoesie der Franzosen, Italiener, Spanier, Portugiesen und Deutschen?*

Am 10. Oktbr. 1836 mit 63 Schülern in 3 Kl. eröffnet.

HH. Dir. **Grobnert.** Obl. **D. Wunschmann, D. Augustin** u. **D. Philipp.** Ord. L. **D. Berduschek, D. Schödler, Vogel, Siecke** u.

---

1) Mit jeder der 3 Städtischen Realschulen (Königstädtischen, Dorotheenstädtischen u. Louisenstädtischen) ist seit dem 1. Jan. 1849 eine Fortbildungs-Anstalt für solche junge Leute aus dem Handels- und Gewerbestande, welche sich in wissenschaftlicher Beziehung noch mehr zu vervollkommnen wünschen, verbunden. Der Unterricht findet Sonntags Vormittags von 8 bis 1 Uhr Statt, u. erhalten nur Gewerbs-Lehrlinge denselben frei.

Lingner. Hülfsl. **D. Meseberg, D. Döbbelin, D. Erfurdt, D. Menzel, D. Sachs, D. Haarbrücker, Gantzer,** Mus.-Dir. **Küster,** Z. L. **Maler Schaal,** Schr. L. **Völkerling,** Ges. L. **Müller** u. Cand. **D. v. Boguslawski.**

Berlin. 1) Friedrich-Wilhelmstädtische höh. Lehranstalt. Sie soll nach dem Plane der städt. Behörden, ausser einer gemeinsamen Vorschule, ein Gymn. u. eine Realschule umfassen. Ostern 1850 eröffnet. 13 Kl. (incl. 3 Gymn. Kl.) 580 Sch. 31 L. Einnahme: 14625 Rtl. Ausgabe: 19722 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. **D. Amen:** *Platonis de justitia doctrina.*

HH. Dir. Prof. **Krech** (ad inter.). Ord. L. Obl. **D. Schartmann, Hartung I., Krebs, Egler, Peters** u. **Schmidt.** Hülfsl. Prof. **D. Herrig, D. Weissenborn, D. Amen,** Pred. **Weitling, D. Born,** Prof. **D. Rosenberg, D. Flohr, D. Büchsenschütz, D. Sachse, D. Berduschek, D. Beschmann, Reckzey, Rubbaum, Mann, D. Passow, D. Ideler, D. Frenzel.** Akadem. Z. L. **Domschke.** Z. L. **Schönau** u. **Troschel.** Cand. **D. Gantzer, D. Haarbrücker, D. Clebsch** u. **Hartung II.**

Berlin. Handelsschule. Privat-Anstalt (Neue Grünstr. 29). 3 Kl. 95 Sch. 10 L. M. Prgr. 54. Abh. I. v. **D. Foss:** *Die Wikinger.* Abh. II. v. Dirig. **D. Schweitzer:** *Einige Bemerkungen über Bedeutung u. Zweck der Handelsschule.*

HH. Dirig. **D. Schweitzer.** Lehrer: **D. Franz,** Obl. **D. Strack, D. Foss, Lange, Gause, Goulbier, Katte, Dreger** u. **Heilmann.**

2. Regierungs-Bezirk Potsdam.

****Brandenburg.** Saldernsche Realschule (19. Mai 1851). 8 Kl. (2 Elementarkl.) 372 Sch. 10 L. O. Prgr. 54. Abh. v. **Direktor:** *Ueber Lessings „Nathan der Weise."*

---

1) Folgende Mittelschulen stehen unter Königl. oder Städt. Patronate:

Berlin. Stralauer Stadtschule. 5 Knabenkl. und 4 Mädchenkl. 216 Knab. 181 Mäd. 12 L. u. 2 Ln. Einnahme: 3730 Rtl. Ausgabe: 5247 Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. Rekt. *Judä: Ueber den Geschichtsunterricht in der Volksschule. Nekrolog d. Rekt. Judä Rekt. D. Bartsch.*

Die Schule ist im Jahre 1833 gegr. u. hat den Charakter einer Elementar- u. mittl. Bürgerschule, doch dient sie auch als Vorbereitungs-Anstalt für die IV. eines Gymn. oder einer Realschule.

HH. Rektor Obl. *D. Bartsch.* Ord. L. *Barbe, Priedemann, D. Küsel, Nies, Finkelde, Koch, Rapmund, Vorpahl* u. *Gericke.* Ges. L. *Ackermann.* Turnl. *Buchter.* Ln. Frau *Lindner* u. Frau *Barbe.*

Berlin. Vorschule d. Kgl. Friedrich-Wilhelms-Gymn. u. d. Kgl. Realschule. 7 Kl. 420 Sch. 10 L.

Im Jahre 1844 aus den Elementarkl. der Realsch. durch den Herrn Direktor *Ranke* eingerichtet.

HH. Obl. u. Direktorial-Gehülfe *Ernst.* Ord. L. *D. Hermes, D. Elwitz.* Hülfsl. *Möllinger, Simon, Bohm, Rosbund* u. *Fähling.* Mus.-Dir. *Commer.* Schr. L. *Meyer.*

Berlin. Französische Knabenschule auf der Königstadt. Bereitet für IV. eines Gymn. oder einer Realschule vor. 6 Kl. 350 Sch. 8 L. Etat: 3150 Rtl.

Gegr. 1. Mai 1838.

HH. Vorsteher *Fonthin.* Ord. L. *Sroboda, Westphal, Beccu, d'Hargues* u. *Zechlin.* Hülfsl. *Barbe* u. *Lanzenberger.*

Berlin. Französ. Domschule am Gensdarmenmarkt. 5 Kl. 220 Sch. 6 L. Bereitet für IV. eines Gymn. oder einer Realschule vor. Hr. Rekt. *Lehmann.*

Gegr. 1583; ursprünglich altstädtisches Gymn., dann auf längere Zeit mit dem Neustädtischen vereinigt, endlich wieder getrennt und seit 1851 höh. Bürgerschule.

HH. Dir. **D. Riebe.** Obl. **Kirchner, D. Lapöhn, Klautzsch** u. **D. Schacht.** Collab. **Kläber, Götze** u. **Bode.** Lehrer **Reishaus.** Kantor **Schirrmeister.**

****Perleberg.** Städt. Realschule (13. Jan. 1840). 10 Kl. (4 Elementarkl.) 483 Sch. 17 L. O. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **Nickse:** *Beiträge zur Geschichte der Stadt Perleberg.*

HH. Dir. **Weser.** Obl. **Rassow** u. **Nickse.** Conr. **Rost.** Subr. **Kuhlmey.** Ord. L. **D. Lange, D. Rötscher, Neger** u. **D. Reuscher.** Kantor **Müller.** Elementarl. **Gädke, Höpfner** u. **Jordan.** Hülfsl. Pred. **Blänkner** u. Pred. **Bösche.** Z. L. **Hartung.** Cand. **Röttger.**

****Potsdam.** Städt. Realschule (1. Nov. 1838). 6 Kl. 260 Sch. 11 L. Etat: 6230 Rtl. *Kein Prgr.* 1854 *erschienen.*

Die Anstalt ist durch Abzweigung der Realkl. vom Gymn. entstanden u. am 24. April als selbständige Realschule eröffnet.

HH. Dir. **D. Baumgardt.** Obl. **Hamann, Knochenbauer, D. Spieker** u. **Beneke.** Ord. L. **Lehnerdt, Kienbaum, D. Breysig** u. **Telle.** Z. L. Maler **Moores.** Ges. L. Kantor **Lindemann.**

Angermünde. Höh. Stadtsch. HH. Rektor u. Hülfspred. **Schlacke.** Conr. **Lösener.** Ord. L. **Hönnicke, Kulicke, Gräber, Ihlenfeldt, Brenger, Dalchow, Voss, Knaack, Klein** u. **Wedel.**

Jüterbog. Städt. höh. Bürgersch. 4 Kl. Mit der Schule ist eine Seminar-Präparanden-Anstalt verbunden. HH. Rekt. **Rindfleisch.** Ord. L. Conr. Diakonus **Schulze,** Kantor **Hinneburg, Lohrer** u. **Steidel.**

Potsdam. Städt. höh. Bürgersch. HH. Rekt. (vacat). Obl. **Knochenbauer** u. **Marsch.** Ord. L. **Meissner I., Kistenmacher, Sandmann, Wichmann, Riehl, Wehling, Meissner II., Fritz, Eckert, Fetsch** u. **Radig.**

Wittstock. Knaben-Oberschule. HH. Rektor **Fielitz.** Conr. **D. Lau.** Subr. (vacat). Ord. L. **D. Schulz,** Kantor **Krüger, Lehmann** u. **Voley.**

Wriezen. Knaben-Oberschule. HH. Rektor u. Diakonus **Menzer.** Conr. **Marcus.** Subr. **Schmidt.**

3. Regierungs-Bezirk Frankfurt.

****Frankfurt.** Höh. Bürgersch. (11. Jan. 1831.) 17 Kl. (6 Vorber. Kl.) 840 Sch. 23 L. O. Prgr. 54. Abh. v. Pror. **Richter:** *Trigonometrie und Polygonometrie auf der höh. Bürgerschule.*

Am 27. April 1813 eröffnet.

HH. Dir. **Wiecke.** Pror. **Richter.** Obl. **Händler.** Ord. L. (vacat), **D. Walther, D. Emsmann, D. Schmidt, Penschke, Glocke, Riedel, Eisemann, Ulrich, Koch, Bamler, Hoffmann, Ahrendts, Gloatz, Raue, D. Reuscher** u. **Vollrath.** Z. L. **Ludwig.** Kantor **Melcher.** Cand. **Wilberg.**

***Küstrin.** Kombinirte Raths- und Friedrichs-Schule. (19. Dezbr. 1838.) 8 Kl. 222 Sch. 10 L. O. Prgr. 54. Abh. v. Conr. **Blech:** *Die Elemente der Wahrscheinlichkeits-Rechnung.*

In den 70 Jahren saec. praet. wurden die Raths- (Städt. Bürgersch.) u. Friedrichs-Schule (Kgl. Gymn.) unter dem Namen »Komb. Raths- und Friedrichs-Schule« vereinigt.

HH. Dir. **Wilski.** Rektor **D. Holäufer.** Pror. **Kutschbach.** Conr. **Blech.** Subr. **D. Jahn.** Ord. L. **Herzberg, D. Stenzel, Laugbein** und **Lucas.** Cand. **Weissenborn.**

***Landsberg a. d. W.** Höh. Bürgersch. (10. Aug. 1836.) 7 Kl. 350 Sch. 11 L. O. Prgr. 54. Abh. v. Conr. **Stoltzenburg**: *Die Berechnung der Lebenswahrscheinlichkeiten und der Lebensversicherungen.*

Früher ein Lyceum, in dem vorzugsweise Lateinisch getrieben wurde. Seit 1832 höh. Bürgerschule. Die Städt. Behörden gehen seit Jahren damit um, die Anstalt in ein Gymn. zu verwandeln.

HH. Rektor **D. Alberti.** Pror. **Stoltzenburg.** Conr. **Serno.** Subr. **D. Foltynski,** Ord. L. **D. Bodin.** Collab. **Verständig.** L. **Rademacher, Henning** u. **Becker.** Kantor **Gnadendorff.** Organist **Succo.**

***Lübben.** Höh. Bürgersch. (28. Oktbr. 1836.) 7 Kl. 308 Sch. 8 L. O. Prgr. 54. Abh. v. **Direktor**: *Ueber Ferien-Aufgaben und Schulfeste.*

HH. Dir. **Wagner.** Conr. **Suttinger.** Subr. **D. Schröter.** Ord. L. **Opel,** Kantor **Knauth, Klieschan** u. **Bluhm.** Hülfsl. Diaconus **Ule.**

Crossen. Höh. Bürgersch. (ev.-luth.) 4 Kl. 152 Sch. 6 L. O.Prgr. 54. Abh. v. L. **Röhl**: *Die grösste Ellipse im Dreieck und ihr Verhältniss zu diesem und dem eingeschriebenen Kreise.*

Ursprünglich Lyceum mit 5 Kl., sank die Anstalt zur Stadtschule herab, wurde jedoch wieder gehoben, als seit 1833 vom Rektor die Prüfung pro facult. doc. gefordert ward; seit 1850 ist ein 3. Litterat angestellt, und die Schule bereitet jetzt für II. eines Gymn. u. für I. einer vollständ. Realschule vor.

HH. Rektor u. Pred. **Keferstein.** Conr. (vacat). Wissenschaftl. L. **Röhl.** Kantor **Rolke** u. L. **Waldow.** Hülfsl. Pred. **Wilmsen.**

Fürstenwalde. Höh. Bürgersch. Hr. Rektor **Schauer.**

Züllichau. Höh. Bürgersch. 4 Kl. 180 Sch. 6 L. Die einheimischen Schüler zahlen kein Schulgeld, auch besitzt die Schule das Verlags- und Druckrecht für das Züllichauer Gesangbuch.

HH. Rektor **Schmidt.** Conr. **Todt.** Kantor **Meyer.** Baccalaureus **Kümlau.** Collab. **Pundt** u. **Dolling.**

VI. Provinz Sachsen (7 vollst. Realsch.).

1. Regierungs-Bezirk Magdeburg.

****Aschersleben.** Höh. Bürgersch. (17. Aug. 1839.) 6 Kl. 189 Sch. 11 L. O. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **Heyse**: *Streifzüge durch die Literatur des Harzes.*

HH. Dir. **D. Uhl.** Obl. **Heyse, Focke, D. Keber** u. **Voigt.** Ord. L. **D. Grosse I., Neumann** u. **D. Grosse II.** Schr. u. Z. L. **Rokohl.** Mus.-Dir. **Hoyer.** Turnl. **Sander.**

***Burg.** Städt. Realsch. (3. Nov. 1849.) 6 Kl. u. 1 Vorber. Kl. in 2 Abth. 184 Sch. 10 L. O. Prgr. 54. Abh. v. **D. Lehmann**: *Geschichte Englands bis zur normännischen Eroberung, mit besonderer Rücksicht auf die bis dahin Statt gehabten Sprachverwandlungen.*

Ostern 1844 mit 4 Kl. eröffnet. Die Kämmerei-Kasse giebt bedeutenden Zuschuss.

HH. Dir. **D. Brohm.** Ord. L. **Winterstein, D. Haacke, Korschel, D. Lehmann** u. **Fischer.** Hülfsl. **Haupt, Falck** u. **Albrecht.** Ges. L. **Einbeck.**

***Halberstadt.** Höh. Bürgersch. (19. Dezbr. 1839.) 7 Kl. 300 Sch. 10 L. O. Prgr. 54. Abh. v. **D. Bette**: *Neue Auflösungen der kubischen, biquadratischen und der Moivréschen Gleichungen des 5. Grades.*

1545 als erstes protestant. Gymn. errichtet. Seit 1823 höhere Bürgerschule.

HH. Dir. D. Spilleke. Ord. L. D. Bette. D. Menzger, D. Müller, Morgenstern, D. Hinze, (vacat), Ziemann u. Mahrenholz. Z. u. Schr. L. Matthias.

**Magdeburg. Höh. Gewerb- u. Handelssch. (8. März 1832.) 7 Kl. 308 Sch. 15 L. O. Prgr. 54. Abh. v. D. Schreiber: *Ueber die geognostische Beschaffenheit der Umgegend Magdeburgs.*

Gegründet 1819; ihrem Wesen nach Realschule, aber mit besonderer Berücksichtigung der merkantilischen und industriellen Interessen. Städt. Patronats.

HH. Dir. D. Holzapfel. Obl. Kote, v. Heidenreich ✠4. ✠., Pred. D. Weber u. Richter. Ord. L. Dietrich, Krahmer, D. Schreiber u. Stechert. Wissenschaftl. Hülfsl. Jensch. Rechen-L. Häseler. Z. L. Lilienfeld. Ges. L. Kämpfe. Turnl. Kalkow. Hülfsl. Dies.

2. Regierungs-Bezirk Erfurt.

**Erfurt. Städt. Realsch. (Simultan-Anstalt) (1. Juni 1849.) 6 Kl. u. 3 Vorber. Kl. 400 Sch. 15 L. O. Prgr. 54. Abh. v. D. Loth: *Ueber die Polymorphie und die Isomorphie der chemischen Stoffe.*

Ostern 1844 mit 209 Sch. in 5 Kl. eröffnet.

HH. Dir. D. Koch. Obl. Prof. D. Unger u. Brandt. Ord. L. D. Loth, D. Wittenhaus, Hellwig, Rekt. Böttger, Alboldt, Bachfeld, Günther, Günzel u. Traut. Kath. Pfarrer Cron. Ev. Diakonus Adam. Cand. Brockerhoff.

** Nordhausen. Städt. Realsch. (28. Oktbr. 1846) 7 Kl. (1 Vorber. Kl.) 254 Sch. 13 L. O. Prgr. 54.: *Schulnachrichten vom Obl. D. John.*

Ostern 1835 mit 2 Kl. eröffnet. 1850 erhielt die Anstalt vom verst. Justiz-Rath Müller 2600 Rtl. und eine Sammlung von geschichtl. u. naturwissenschaftl. Werken.

HH. Dir. D. Burghardt. Obl. D. John u. Prof. D. Kützing. Ord. L. D. Petermann, D. Krenzlin, Pastor D. Zimmermann, D. Meissner, Silkrodt u. Schneider. Kath. R. L. Kaplan Koch. L. Donadt u. Grimm. Z. L. Gerns.

3. Regierungs-Bezirk Merseburg.

**Halle. Realsch. in den Francke'schen Stiftungen. (18. April 1838.) 13 Kl. 473 Sch. 34 L. O. Prgr. 54. Abh. v. Obl. D. Wiegand: *Die mathematischen Grundlagen der wichtigsten Lebens-Versicherungs-Arten.*

Eröffnet am 4. Mai 1835 mit 3 Kl. u. 61 Schülern. Die Schule sammelt Beiträge, um den nothwendig gewordenen Bau eines neuen Schulhauses bewerkstelligen zu können.

HH. Inspektor Prof. Ziemann. Obl. D. Wiegand u. D. Hüser. Collegen Spiess, Körner, Grotjahn, Günther, D. Lepel, D. Trotha, Tschitschwitz u. Witte. Hülfsl. Loth, D. Knauth, Vallon, Müller I., Müller II., Brinkmann, Elzemann, D. Zehne, Oelssner, Dufft, Schmid, Finsch, Ehrenhaus, Schmieder, Spangenberg, Männel, Klöber, D. Zimmermann, Schwartz, Frede, Schaper, Greger u. Bilke.

Naumburg. Höh. Bürgersch. Hr. Dir. D. Neumüller.
Torgau. Höh. Bürgersch. Hr. Dir. Eppner.

VII. Provinz Westphalen (2 vollständige Realschulen).

1. Regierungs-Bezirk Münster.

Münster. Städt. Realsch. 4 Ob. Kl. (auf 6 Kl. berechnet) 163 Sch. 9 L. O. Prgr. 54.: *Denkschrift des Lehrer-Collegiums über die Erwei-*

terung der Realschule resp. den Anschluss der beiden unteren Klassen. Redigirt vom **Direktor.**

Am 17. November 1851 gegründet und so organisirt, dass sie Abitr. Prfg. abhalten wird. Das U.-M. behandelt daher die Lehrer-Anstellungen ganz so, als ob die Anstalt genanntes Recht schon besitze. Mit der Realschule ist eine Prov.-Gewerbeschule in Verbindung gesetzt. Zu dem neuen Schullokal, das Michaelis 1854 bezogen worden ist, hat der Gemeinderath ausser dem Platze die Summe von 24000 Rtl. gegeben.

HH. Dir. **D. Schellen.** Ord. L. **D. Beckmann, D. Stammer, Weeg,** R. L. **Overberg,** Bauconducteur **Schumann, Rassmann** u. **Neugebauer.** Hülfsl. **Allard.**

2. Regierungs-Bezirk Minden.

** **Minden.** Realsch. mit dem Gymn. verbunden. (11. Februar 1851.) Siehe S. 102.

3. Regierungs-Bezirk Arnsberg.

** **Siegen.** Realsch. (ev.) (28. Oktober 1836.) 6 Realkl. u. 2 griech. Kl. 174 Sch. 10 L. Etat: 6000 Rtl. O. Prgr. 54. Abh. v. **D. Bohnstedt:** *The Life and Writings of Charles Dickens.*

Ist aus der lat. Schule (Pädagogium) hervorgegangen. Die 3 oberen Stellen besetzt der Staat, für die übrigen hat das Curatorium Präsentationsrecht.

HH. Dir. **D. Schnabel.** Obl. Rekt. **Lorsbach, Kysäus** u. **Langensiepen.** Ord. L. (vacat), **Engstfeld, D. Bohnstedt** u. **Kuhlmey.** Lehrer **Bars** verwaltet commiss. d. 8. Stelle. Hülfsl. Dechant u. Pfarrer **Krengel** (kath. R. L.).

Altena. Höh. Stadtsch. 60 Sch. 3 L. Seit etwa 250 Jahren, früher unter dem Namen »lat. oder Rektorats-Schule«, besteht die Anstalt. Die Schüler (meist ev.) werden für die Ob. II. einer vollst. Realsch. oder I. einer Gewerbeschule vorbereitet.

HH. Rekt. **D. Voswinkel.** Conr. **Brauscheidt.** Z. L. (vacat).

Lippstadt. Städt. Realsch. (ev.) 5 Kl. 137 Sch. 9 L. Etat: 4305 Rtl.

Bis 1817 Gymn., dann eine höh. Realsch. mit 4, später nur 3 Kl. Seit Ostern 1850 in der Reorganisation begriffen, bildet ihre Zöglinge für I. einer Realsch., so wie für Ob. II. eines Gymn. Ostern 1855 wird noch ein Lehrer angestellt, die I. hinzugefügt und somit die Anstalt vollständig werden.

HH. Rektor **Ostendorf.** Ord. L. **D. Lottner, Reuille, D. Bermann, Uhlemann** u. **Koch.** Hülfsl. Pfarrer **Dreckmann** (ev. R. L.). Pfarrer **Rustemeyer** (kath. R. L.). Schr. u. Z. L. **Lorenz.**

VIII. Rheinprovinz (9 vollständige Realschulen).

1. Regierungs-Bezirk Cöln.

** **Cöln.** Höh. Bürgersch. (8. März 1832.) 7 Kl. 286 Sch. 15 L. M. Prgr. 54. Abh. v. Lehrer **Blümeling:** *Ueber die Handelsverhältnisse Cölns vom 14. bis zum 16. Jahrhundert.*

HH. Dir. **D. Eschweiler.** Obl. **D. Garthe.** Ord. L. **D. Weyden, O'Brien, Philipps, Blümeling, Weyland, Wolff, Brüncker** u. **Janke.** Hülfsl. Pfarrer **Engels** (ev. R. L.), Kaplan **Menden** (kath. R. L.). Z. L. **Oedenthal.** Mus.-Dir. **Weber.** Turnl. **Herx.**

2. Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

***Barmen.** Realsch. (ev.) (8. März 1832.) 6 Kl. 215 Sch. 10 L. M. Prgr. 54. Abh. v. **D. Petri**: *Précis de l'histoire de la littérature française. II Partie.*

1823 durch Vereinigung der lat. Schule mit einer Privat-Lehranstalt gegründet.

HH. Dir. **Wetzel** ✠. Obl. **D. Thiele** u. **D. Fasbender.** Ord. L. **D. Petri, Riepe, D. Kleinpaul, Wohllebe, Schmitz, Nockemann** u. **Reinhold.**

***Crefeld.** Höh. Stadtsch. (8. März 1832.) 5 Kl. 146 Sch. 10 L. M. Prgr. 54. Abh. v. **Rektor**: *Drei Uerdinger Weisthümer aus dem Jahre 1454. Nach einer Handschrift des städtischen Archivs zu Uerdingen mit einer Einleitung über Weisthümer im Allgemeinen und über die mitgetheilten im Besonderen.*

HH. Rekt. **D. Rein.** Obl. **D. Niemeyer.** Ord. L. **Mink, Kopstadt** u. **Römer.** Hülfsl. **D. Schellens, Kirchhof, D. Basse,** Schr. L. **Jores** u. Ges. L. **Wolff.**

****Düsseldorf.** Höh. Bürger- u. Realsch. (11. März 1841.) 6 Kl. 215 Sch. 12 L. M. Prgr. 54. Abh. v. **D. Stammer**: *Discussion de quelques courbes enveloppes.*

HH. Dir. **D. Heinen.** Obl. **Dubr, D. Philippi** u. **D. Schauenburg.** Ord. L. **Honigsheim, D. Wirtz, Erk** u. **D. Stammer.** Hülfsl. Kaplan **Langendorff,** Pfarrer **Krafft,** Z. L. **Conrad** u. Cand. **Kaiser.**

***Duisburg.** Realkl. mit dem Gymn. verbunden. (8. August 1837.)

Realkl. 1831 errichtet. Die Realschüler müssen IV. des Gymn. absolvirt haben. Jede Realkl. hat einen zweijährigen Cursus.

HH. Dir. **D. Eichhoff** ✠4. Obl. **Fulda.** Ord. L. **Feldmann** u. **D. Vogel.** Ges. L. **K. Werth.** Kath. R. L. **Gaillard.**

****Elberfeld.** Städt. Realsch. (ev.) (8. März 1832.) 7 Kl. (1 Vorber. Kl.) 235 Sch. 12 L. M. Prgr. 54. Abh. v. **Direktor**: *Ueber die Pemptoëdrie der fünfgliedrigen Leuzitoëder.*

Eröffnet wurde die Anstalt am 10. Mai 1830 mit den Kl. I., II., III., IV a., IV b., und ist also eine der ältesten Realsch. Der als Mitglied d. Minist. für Handel etc., Direktor des Gewerbe-Instituts, verstorb. Geh. Reg. R. **D. Egen,** war von 1830—49 Direktor der Anstalt.

HH. Dir. Prof. **D. Ph. Wackernagel.** Obl. Prof. **Förstemann, D. Kruse** u. **D. Fuhlrott.** Ord. L. **D. Berglein,** Cand. theol. **Müller** u. (vacat). Lehrer **Cornelius, Penningroth** u. Baumstr. **Luthmer.** Hülfsl. Schr. L. **Mannert.** Kath. R. L. Kaplan **Zietz.**

Mühlheim a. d. Ruhr. Höh. Bürgersch. 5 Kl. (VI.—II.) 101 Sch. 10 L. M. Prgr. 54. Abh. v. **D. Stahlberg**: *Beiträge zur Geschichte der deutschen Historiographie im Mittelalter. I. Jornandes.*

Die Schule wurde 1835 aus Privatmitteln als eine zweikl. Bürgersch. gegründet. 1851 übernahm die Stadt die Anstalt. Vom 1. Oktober 1854 ab besteht die Schule aus 6 Kl., deren oberste das durch das Reglem. v. 8. März 1832 bestimmte Klassen- und Schulziel zu erreichen hat. Der Cursus in II. u. I. ist in Uebereinstimmung mit der Verordnung vom 27. Mai 1850 zweijährig; die 4 unteren Kl. haben einjährige Curse.

HH. Rektor **Gallenkamp.** Ord. L. **D. Stahlberg, Nagel, D. Deicke, D. Richter, Klancke, Berns** u. **G. Müller.** Hülfsl. Cand. **Ueberfeldt.** Ev. R. L. Hülfspred. **Georgi.**

München-Gladbach. Realschule u. Erziehungs-Anstalt. 4 Kl. 86 Sch. 6 L.

1842 gegründet und 1846 der ev. Gemeinde übertragen.

HH. Dir. **D. Liebau.** Ord. L. **Warneke, Glum, Mühleschlegel, Weiffenbach** u. R. L. Pfarrer **Zillessen.**

Rheydt. Städt. höh. Lehranstalt für Ev. u. Kath. 4 Kl. 90 Sch. 6 L. Durch eine aus Privaten zusammengetretene Interessenschaft 1832 gegründet, 1850 als Kommunal-Anstalt anerkannt.

HH. Rekt. **D. Jasper.** Obl. **Andriessen.** Ord. L. (vacat). L. **Hobick, Körver** u. Kath. R. L. Kaplan **Weyer.**

Solingen. Höh. Bürgersch. 3 Kl. 95 Sch. 3 L. Eröffnet d. 15. Oktober 1841 mit 22 Sch. in 2 Kl., nachdem die nöthigen Fonds v. Stadtrath gesichert waren.

HH. Rekt. **Philippi.** Ord. L. **Schrey** u. **Fuchs.**

Wevelinghoven. Höh. Bürgersch. 40—50 Sch. u. 3 L. Michaelis 1853 eröffnet.

HH. Rektor **Wolter.** Ord. L. **Seelhoff** u. **Wichterich.**

3. Regierungs-Bezirk Aachen.

****Aachen.** Höh. Bürgersch. (28. Oktr. 1836.) 6 Kl. 207 Sch. 15 L. M. Prgr. 54. Abh. v. Obl. **Haagen:** *Die deutschen Heerkönige nach Einführung des Christenthums bei den germanischen Völkern und die Salbung und Krönung der deutschen Könige in Aachen.*

HH. Dir. **D. Kribben.** Kath. Pfarrer **Schervier.** Ev. Pred. **Nänny.** Obl. **Hilgers, Haagen, Gillhausen, Bohlen** u. **D. Förster.** Ord. L. **D. vom Kolke** u. **Kaltenbach.** Schr. L. **Schmitz.** Ges. L. **Wagemann.** Z. L. **Salm.** Cand. **Vogt** u. **Rovenhagen.**

***Malmedy.** Höh. kath. Bürgersch. (21. September 1848.) 8 Kl. 160 Sch. 10 L.

Französisch u. Deutsch sind die beiden nebeneinander laufenden Unterrichtssprachen. Die einheimischen Schüler sprechen das Französische als ihre Muttersprache und werden von deutschen Lehrern im Deutschen unterrichtet, während die deutschen Zöglinge von französischen Lehrern im Französischen unterrichtet werden. In VII. — V. incl. werden sämmtliche Fächer in der französischen Sprache vorgetragen u. sind dem Deutschen darin gewöhnlich 9 Stunden gewidmet. Von IV. — I. sind sämmtliche Fächer nach Preuss. Reglement, theils deutschen, theils französ. Lehrern anvertraut.

HH. Dir. **Schunken.** Ord. L. **Schrörs, Augustin, Charles Berthe, Piro, Coulon** u. **Liely.** Z. L. **Ponsart.** Ges. L. **Graaf.** Ev. R. L. **Geibel.**

Eupen. Höh. Stadt- u. Gewerbesch., vorwiegend kath. 6 Kl. (IV. u. III. in Real- u. Gymn.-Kl. geschieden.) 86 Sch. 6 L.

Die Anstalt ist Realsch. u. Progymn. Die damit verb. Gewerbesch. in 2 Abth. mit je 5 oder 7 wöchentl. Std. ist nur eine Sonntagsschule zur Fortbildung der Handwerker. (120 Sch.)

HH. Rektor **D. Stiefelhagen.** Ord. L. **Mondorf, Stark, Steup, Schubert** u. Z. L. **Marzorati.**

4. Regierungs-Bezirk Trier.

****Trier.** Höh. Bürger- u. Prov.-Gewerbesch. (19. Oktbr. 1848.) 6 Kl. 215 Sch. 13 L. M. Prgr. 54. Abh. v. **Direktor:** *Ueber die dichterische Darstellung der Charaktere.*

1846 höh. Bürgersch. gegründet. 1848 Vereinigung derselben mit der Prov.-Gewerbeschule.

HH. Dir. Prof. **Viehoff** ✠. Obl. u. Gewerbeschul-Dir. **Hartmann, D. Longard** u. **Schnur.** Ord. L. kath. R. L. Dr. theol. **Ramers.** Ev. R.

L. Pred. **Beyschlag**, Obl. **Arenst**, D. **Heilermann**. D. **Keller** u. **Mannebach**. Techn. L. **Fürstenberg**, **Küpper** u. Ges. L. **Hamm**.

Bernkastel. Höh. Stadtsch. Hr. Dir. u. R. L. **Dorbach**.

St. Wendel. Bürgersch. HH. Dir. **Schue**. Ev. Pfarrer **Mörchen**. Kath. R. L. Dechant **Creins**. Schr. u. Z. L. **Wernike**. Ges. L. **Schuh**.

5. Regierungs-Bezirk Coblenz.

Andernach. Kath. höh. Stadtsch. 2 Kl. 22 Sch. 6 L. War früher eine 5klassige lat. Schule. Der Schulfond besteht aus Gütern u. Renten, die von dem im 16. Jahrhundert aufgehobenen Frauenkloster in **Namedy** herrühren und v. d. Erzbischof **Salentin** in **Cöln** der Stadt **Andernach** geschenkt wurden.

HH. Dir. Pfarrer u. Schul-Insp. D. **Rosenbaum**. Ord. L. D. **Mühlfelder**, **Haupolder**, **Kullig**, Vicarius **Reiss** u. Ges. L. **Tesch**.

Kirn. Höh. Stadtsch. (ev.) 1 Kl. mit 2 Ordnungen. 19 Sch. 4 L. Seit der Reformation bestand eine lat. Schule, welche durch die Freigebigkeit der Rheingrafen zu **Dhaun** 1695 zu einem Gymn. erweitert wurde. Während der französ. Revolution ging dasselbe jedoch ein. 1822 errichtete die Stadt ein Progymn., welches 1828 in die gegenwärtige Anstalt verwandelt werden musste. Patron der Anstalt: Kgl. Reg. zu Coblenz.

HH. Rekt. Pfarrer **Simon**. Ord. L. **Müller**, **Saueressig** u. **Freeh**.

6. Regierungs-Bezirk Hechingen (Hohenzollern).

Hechingen. Realschule verbunden mit einem Progymn. 2 Realkl. und 2 Gymn. Kl. 60 Sch. in beiden Anstalten. 8 L. Ostern 1845 v. **Sr. Hoheit dem Fürsten von Hohenzollern-Hechingen** gegründet, wird zum grossen Theil durch dessen Munificenz unterhalten.

Vorstand der Anstalten: HH. Geistl. Rath, Dekan etc. Stadtpfarrer **Bulach**. Ord. L. Cooperator u. Hülfspriester **Heitz**, Rath **Ribler**, Lehrer **Köbler**, **Sautter** u. **Bernheim**. Z. L. **Faicker**. Mus. L. **Bachmann**.

Preussisches Cadetten-Corps.

(5 Cadettenhäuser.)

Das Corps hat (laut Cab.-Ord. v. 27. Dezbr. 1849) den Zweck eine Pflanzschule für die Officiere der Armee und eine Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt zu sein, welche den Söhnen aller Klassen von Staatsbürgern die Gelegenheit zu ihrer Ausbildung, auch für einen andern als den militairischen Beruf darbietet. Es besteht aus 2 Abthl. a) aus einer höheren, dem Cadettenhause zu Berlin für Zöglinge zwischen dem vollendeten 15. u. 18. Lebensjahre mit dem Lehrplane der oberen Kl. eines Real-Gymn. u. einer Kl. Selecta, in welcher die unmittelbare Berufsbildung beginnt, und b) aus einer niedern für Zöglinge zwischen dem vollendeten 11. u. 15. Jahre mit dem in den Parallel-Anstalten zu **Culm**, **Potsdam**, **Wahlstatt** u. **Bensberg** eingeführten Lehrplane der unteren Kl. eines Real-Gymn.

Die Zöglinge sind theils Kgl. (oder etatsmässige) Cadetten, theils Pensionaire. Zur Aufnahme der Kgl. Cadetten sind 720 etatsmässige Stellen bestimmt, von denen ⅓ mit 30 Rtl., ⅓ mit 60 Rtl. u. ⅓ mit 100 Rtl. jährl. Erziehungs-Beitrages verbunden ist. Die in diese Stellen aufgenommenen Zöglinge erhalten für Entrichtung des Beitrages Unterhalt, Erziehung u. Unterricht, und werden nach Beendigung der Unterrichtszeit je nach dem Grade ihrer erworbenen Kenntnisse und ihrer Führung der

Armee resp. als Officiere oder Portepee-Fähnriche oder als Gemeine auf den Vorschlag des Commandos des Cadetten-Corps durch des Königs Majestät überwiesen. Sie können aber auch zu jeder beliebigen Zeit und ohne Weiteres behufs der Ergreifung eines andern Lebensberufes aus der Anstalt ausscheiden, ohne dass ihnen für die in demselben genossene Erziehung eine besondere Verpflichtung gegen den Staat auferlegt ist.

Als Pensionaire können gegenwärtig 216 Zöglinge aufgenommen werden, die neben der Selbstbeschaffung ihrer Leibwäsche etc. eine jährl. Pension von 200 Rtl. zu entrichten haben und in allen übrigen Beziehungen den etatsmässigen Cadetten völlig gleich stehen. Ist noch Raum vorhanden, so können auch Ausländer mit besonderer Genehmigung Sr. Maj. des Königs gegen eine Pension von 300 Rtl. aufgenommen werden.

Zur Theilnahme am wissenschaftlichen Unterricht der Provinzial-Cadettenhäuser werden auch legitime 10—14½ Jahr alte Söhne von Staatsbürgern aller Kl. als Hospitanten gegen ein jährl. Schulgeld v. 20 Rtl. zugelassen. Die Söhne der Erzieher, Lehrer und Beamten des betreffenden Instituts sind von der Erlegung des Schulgeldes befreit.

Wohnen die nächsten Angehörigen von Hospitanten nicht an dem Orte der Anstalt, so müssen dieselben bei solchen Personen des Ortes untergebracht werden, welche dem Institute gegenüber eine Garantie für die nothwendige Beaufsichtigung des Privatfleisses und Umgangs des betreffenden Knaben zu übernehmen geeignet sind. Nach geschlossenem Unterrichte haben die ausserhalb des Instituts wohnenden Knaben dasselbe sogleich zu verlassen, sie dürfen weder an den Arbeitsstunden, noch an den gymnastischen Uebungen und Unterweisungen der Zöglinge des Corps Theil nehmen. Ihr gänzliches Ausscheiden aus dem Unterrichte erfolgt spätestens dann, wenn sie die oberste Klasse des Instituts absolvirt haben; sofort entfernt aber müssen sie werden, wenn sie sich der bestehenden Klassenordnung und den Hausgesetzen nicht fügen wollen oder eine besonders tadelnswerthe Aufführung oder anhaltenden Unfleiss oder gänzliche Unfähigkeit an den Tag legen.

Da die Aufnahme der Hospitanten von dem disponiblen Raume abhängig ist, so müssen es sich dieselben gefallen lassen, wenn sie, obgleich sie ein Jahr am Unterrichte Theil genommen haben, im folgenden von demselben ausgeschlossen werden. In dem Berliner Cadettenhause werden Hospitanten in der Regel nicht zugelassen.

Das Cadetten-Corps hat neben dem obgedachten Zweck die wohlthätige Bestimmung:

1) die Verdienste vor dem Feinde rühmlich gebliebener oder durch unmittelbare Dienst-Beschädigung invalide gewordener Officiere des stehenden Heeres u. der Landwehr, so wie 2) die Verdienste von rühmlich gebliebenen oder in Folge der bei Ausübung des Kgl. Dienstes erhaltenen Verwundungen amputirten Unterofficieren des stehenden Heeres und der Landwehr, und 3) die Verdienste von Staatsbürgern jeder Klasse, welche sich dieselben durch besondere Einzelhandlungen um den Staat erworben haben, durch vorzugsweise Aufnahme ihrer Söhne in das Cadetten-Corps zu belohnen, und 4) Söhne von unbemittelten, verstorbenen oder pensionirten, gut gedienten Officieren des stehenden Heeres und der Landwehr, so wie 5) denjenigen von unbemittelten Officieren des stehenden Heeres, zu welchen jedoch die Generale und höheren Stabs-Officiere nicht gerechnet werden können, und 6) den Söhnen von unbemittelten 25 Jahre gut gedienten Unterofficieren, sobald dieselben diese Dienstzeit im stehenden Heere erreicht haben, doch mit der Einschränkung, dass

a) Söhne der ohne Pensionsberechtigung verstorbener Landwehr-Officiere nur dann die Aufnahme beanspruchen können, wenn die Väter einem Feldzug beigewohnt haben,

b). Officiersöhne nur Anspruch haben, in sofern sie aus einer während der aktiven Dienstzeit ihrer Väter schon bestandenen Ehe entsprossen sind, und

c) die Aufnahme von Unterofficiersöhnen an die Bedingung geknüpft ist, dass sie während der aktiven Dienstzeit ihrer Väter geboren sind,

die Mittel zu gewähren, sich durch ihre Einberufung in das Cadetten-Corps eine angemessene Ausbildung anzueignen.

Söhne der nur mit Officier-Charakter beliehenen, nicht patentirten Officiere können gleich den Söhnen der Unterofficiere der Regel nach nur dann die Aufnahme in eine etatsmässige Stelle beanspruchen, wenn ihre Väter eine Dienstzeit von 25 Jahren im stehenden Heere erreicht haben, wobei den Rechnungsführern der Truppen ihre Dienstzeit als solche mitgezählt wird. Das Dienstverhältniss in den Invaliden-Compagnien, Invalidenhäusern und in der Landgensdarmerie wird als Versorgung angesehen und erwirbt keine Ansprüche.

Officiere der Seebataillone haben gleiche Ansprüche mit den Officieren der Landarmee.

Alle in diese 6 Kategorien gehörenden Staatsbürger haben Anspruch auf die Aufnahme ihrer 11—15 Jahr alten ehelichen Söhne **in die etatsmässigen Stellen** nach Maassgabe der entstehenden Vacanzen und dem Grade ihrer Hülfsbedürftigkeit. Sollte diese es unbedingt erfordern, so werden die bezüglichen Erziehungsbeiträge aus den Mitteln des Staats gewährt. Diese Vergünstigung hat jedoch hauptsächlich nur auf ganz arme Waisen Bezug. Zur Aufnahme in die **Pensionair-Stellen** des Cadetten-Corps sind die legitimen 10—16 Jahre alten, körperlich gesunden und geistig gehörig befähigten Söhne von Staatsbürgern aller Klassen nach Maassgabe des Raumes berechtigt.

Die Anmeldung zur Aufnahme in die verschiedenen Anstalten erfolgt beim Commandeur des Cadetten-Corps, Hrn. Obersten v. **Schlegell** zu Berlin, Neue Friedrichsstr. 14, als dem ausführenden Mitgliede der zur Regulirung der Aufnahme von Knaben in das Cadetten-Corps ernannten Commission. Den Vorsitz bei dieser Commission, zu der noch der Hr. Geh. Reg.-R. **D. Wiese** als Delegirter des Kgl. Ministerii der geistl. etc. Angelegenheiten und der Hr. Oberstlieutenant **Herwarth v. Bittenfeld** als Delegirter des Kgl. Kriegsministerii gehören, führt der jedesmalige General-Inspektor des Militair-Erziehungs u. Bildungs-Wesens der Armee, jetzt der Hr. General-Lieutenant v. **Peucker**.

Alle an das Commando des Cadetten-Corps oder an die eben gedachte Commission zu richtenden Eingaben und Gesuche sind stempelfrei, jedoch portopflichtig.

Die Anmeldung zu den etatsmässigen Stellen erfolgt zwischen dem 8. u. 9., die zu den Pensionair-Stellen zwischen dem 8. u. 16. und die der Hospitanten bis zum zurückgelegten 13. Lebensjahre der Knaben, und muss von einem Nationale und einem Taufzeugnisse begleitet sein. Das Nationale des zu etatsmässigen Stellen Angemeldeten muss die Vermögensverhältnisse desselben und seiner Eltern genau angeben und dieselben durch ein obrigkeitliches Attest, dass seine Mittel nicht hinreichen, einen höhern als den angebotenen Erziehungs-Beitrag zu leisten, documentiren, auch die beanspruchte Aufnahme-Berechtigung nach den obigen 6 Kategorien näher begründen. Die **Einberufung der Exspectanten** erfolgt alljährlich zu Anfange des Monats Mai.

Die aufzunehmenden Knaben werden spätestens 4 Wochen vor diesem Termine durch die Aufnahme-Commission zum Eintritt in das Cadetten-Corps aufgefordert und wird dabei zugleich die Anstalt, in welche, und der Tag, an welchem sie eintreten sollen, angegeben. Die Commission

bestimmt die Anstalt, in welche der Exspectant aufgenommen werden soll, berücksichtigt aber dabei nach Möglichkeit die von den Angehörigen desfalls ausgesprochenen Wünsche. Die Einberufung erfolgt nach Maassgabe des Raumes der Anstalten und der Bedürftigkeit der Exspectanten. Wer bis zum 15. Jahre die Aufnahme nicht erreicht hat, wird von der Liste gestrichen. Die wirkliche Aufnahme der Knaben kann aber nur dann Statt finden, wenn dieselben die ihrem Alter entsprechenden Vorkenntnisse besitzen. Im Allgemeinen wird von den 11 Jahr alten Knaben die Reife für V., von 12 Jahr alten die für IV., von 13 Jahr alten die für U. III., von 14 Jahr alten die für Ob. III. eines Real - Gymnasiums verlangt. Knaben, die den gestellten Anforderungen nicht genügen, sich aber dennoch zur Eintrittsprüfung stellen, werden ihren Angehörigen auf deren Kosten unverzüglich zurückgeschickt.

Die in die etatsmässigen Stellen einer Anstalt einberufenen Exspectanten erhalten zu ihrer Reise einen Postfreipass und haben eben so wie die Pensionaire und Hospitanten bei ihrer Ankunft dem Direktor des betr. Cadettenhauses die Zeugnisse über den Erfolg ihres früheren Unterrichts, den Impfschein und ein ärztliches Attest über ihre körperliche Befähigung zum Eintritt in eine öffentliche Erziehungsanstalt zu überreichen. Die Pensionaire haben mindestens 6 Hemden, 6 Paar Strümpfe, 6 Schnupftücher und 4 Handtücher mitzubringen, deren Abgang stets sogleich zu ersetzen ist. Für Anschaffung der erforderlichen Bücher, Schreib- und Zeichen - Materialien sorgt Jeder selbst.

Einzahlung der Erziehungs - Beiträge und Pensionen erfolgt in halbjährl. Raten am 1. Juni und 1. Dezbr. jeden Jahres pränumerando und portofrei an die Kasse des Cadettenhauses zu Berlin; für alle diejenigen Zöglinge jedoch, deren Väter ein Einkommen aus den Staats - Kassen beziehen, wird die Abführung dieser Beiträge an die vorgenannte Kasse durch die Königl. General - Militair - Kasse für Rechnung des betr. Einzahlers bewirkt. Nur die Erlegung der ersten Rate eines Erziehungs - Beitrages oder einer Pension, berechnet vom Monat der Aufnahme bis zum nächsten Zahlungstermine, geschieht unmittelbar an die Kasse der Anstalt, in welche der Knabe aufgenommen wird. An diese wird auch das Schulgeld der Hospitanten halbjährl. voraus gezahlt.

Commando des Cadetten - Corps:

Commandeur: Hr. v. **Schlegell**, Oberst ✠3. etc. etc.
Adjutant: Hr. v. **Klöden**, Prem. Lieutn.

A. Haupt - Institut.

Cadettenhaus in Berlin.

Compagnie - Chefs: Hr. **Mannkopf**, Oberst-Lieutn. (zugl. mit d. Wahrnehmung der Funktionen des Studien-Direktors des Cadetten-Corps beauftragt) ✠4. ✠2. etc., Hauptmann **Besserer v. Dahlfingen**, Hauptmann v. **Heydebreck** u. Hauptmann v. **Frankenberg-Proschlitz**.

Einrangirte Officiere: Hr. Frh. **Haller v. Hallerstein**, Hauptm. à la Suite d. Cadetten-Corps u. 1. Milit.-Lehrer des Berliner Cadettenhauses ✠4., Prem. Lieutn. v. **Schütz**, v. **Fuchs** u. v. **Wedell**.

Zur Dienstleistung kommandirte Officiere. 1) als Erzieher: HH. Sec. - Lieutenants v. **Below** v. 11. Inf. Rgt., v. **Prittwitz** v. 19. Inf. Rgt., v. **Trzeschewski** v. 6. Inf. Rgt., **Reuter** v. 6. Jäg. Bat., v. **Ciriacy** v. 15. Inf. Rgt., v. **Alvensleben** v. 2. Garde - Rgt. z. F., **Oesterheld** v. 8. Inf. (Leib-) Rgt. 2) als Lehrer: HH. Rittm. v. **Ber-**

neck, à la Suite d. 3. Uhl. Rgt., 2. Militair-Lehrer d. Anstalt, Hauptm. v. **Wedell** v. 6. Artillerie-Rgt., Pr.-Lieutenants v. **Flatow** v. 18. Inf. Rgt., **Klugmann** v. 20. Inf. Rgt. u. **Crüger** v. 2. Inf. (Königs-) Rgt.
Justitiarius: Hr. D. **Köpke**, wirkl. Just. R. u. Ob.-Auditeur ✠4.
Rendant: Hr. Kriegsrath **Mestag** ✠4.
Arzt: Hr. D. **Langenmayer**, Ob. Stabs-Arzt ✠4.
Prediger: Hr. **Hecker**.
Professoren u. patentirte Lehrer: HH. Prof. Dr. **E. A. Schmidt**, Priv.-Doc. a. d. Univ., Prof. D. **Beetz**, Priv.-Doc. a. d. Univ., Prof. D. **Herrig**, Prof. **Hauschild**, Bibliothekar, D. **Duvinage**, Bibliothekar Sr. Majestät des Königs, Prof. D. **Aschenborn**, D. **Matthias**, D. **Wolff**, D. **Fromm**, Oberlehrer D. **van Dalen** u. D. **Schmidt**. Fecht- u. Voltigir-Mstr. **Benecke**, Fechtl. **Fatou** u. **Lübeck**, Schr. L. **Schütze**, Tanzl. **Sergeois**, Z. L. Hauptm. a. D. **Schmach** u. **Rechlin**, Ges. L. Mus.-Dir. D. **Hahn**.
Hülfslehrer: HH. Oberlehrer D. **Kleiber**, Prof. D. **George**, Priv.-Doc. a. d. Univ., D. **Kube**, D. **Amen**, D. **Weiss**, Oberlehrer D. **Philipp**, D. **Berduschek**.
Civil-Erzieher: HH. (vacat), **Pauly**, D. **Fischer**.

B. Provinzial-Institute.

1. Cadettenhaus in Culm.

Direktor: Hr. v. **Hahnke**, Oberst-Lieutn. ✠4. ✠2. etc.
Abtheilungs-Vorsteher: HH. des **Barres**, Hauptm. à la Suite d. 40. Inf. Rgt. u. v. **Liebenroth**, Hauptm. à la Suite d. 39. Inf. Rgt.
Zur Dienstleistung kommandirte Officiere. 1) als Erzieher: HH. Sec.-Lieutenants **Hicksch** v. 5. Inf. Rgt., **Gotzhein** v. 3. Inf. Rgt., **Himpe II.** v. 23. Inf. Rgt. u. **Pohl** v. 37. Inf. Rgt. 2) als Lehrer: Hr. Sec.-Lieutn. **Himpe I.** v. 23. Inf. Rgt.
Rendant: Hr. **Imme**.
Arzt: Hr. D. **Deutschert**, Ob. Stabs-Arzt ✠4. ✠2. a. w. B.
Prediger: Hr. Oberlehrer **Kirsch**.
Ord. Lehrer: HH. Pred. Obl. **Kirsch**, D. **Märkel**, D. **Rüst**, **Brohm** u. D. **Schubart**. Schr. u. Z. L. **Trautmann**.
Civil-Gouverneure: HH. **Johanning**, **Rogge**, **Koch** u. **Herrmann**.

2. Cadettenhaus in Potsdam.

Direktor: Hr. v. **Rosenberg**, Oberst-Lieutn. ✠4. etc.
Abtheilungs-Vorsteher: HH. v. **Wartenberg**, Hauptm. à la Suite d. 22. Inf. Rgt., u. v. **Wedell**, Hauptm. à la Suite d. 33. Inf. Rgt.
Zur Dienstleistung kommandirte Officiere. 1) als Erzieher: HH. Pr.-Lieutn. **Weisshun** v. 21. Inf. Rgt., Sec.-Lieutenants **Hollatz** v. 7. Inf. Rgt., **d'Arrest** v. Kaiser Franz Gren. Rgt. u. **Uebe** v. 18. Inf. Rgt. 2) als Lehrer: Hr. Sec.-Lieutn. v. **Wohlgemuth** v. 6. Art. Rgt.
Rendant: Hr. **Natter**, Lieutn. a. D.
Arzt: Hr. D. **Brunzlow**, Stabs-Arzt.
Prediger: Hr. Oberlehrer **Bernhardi** ✠4. ✠.
Ord. Lehrer: HH. Pred. u. Obl. **Bernhardi**, **Püttmann**, **Schulze**, **Holtze**, Sch. u. Z. L. **Stechert**, Tanzl. **Harttert**.
Civil-Gouverneure: HH. **Pflug**, **Kühlenthal**, **Uhrbach**, **Meyer**, **Engeln** u. **Hennicke**.

3. Cadettenhaus in Wahlstatt.

Direktor: Hr. v. **Clausewitz**, Oberst-Lieutn. ✠4.

Abtheilungs-Vorsteher: HH. v. **Wunster**, Hauptm. à la Suite d. 18. Inf. Rgt. u. Hauptm. v. **Mützschefahl**, à la Suite d. 27. Inf. Rgt.
Zur Dienstleistung kommandirte Officiere. 1) als Erzieher: HH. Pr.-Lieutenants **Hergass** v. 27. Inf. Rgt. u. **Hübner** v. 5. Art. Rgt., Sec.-Lieutenants v. **Sellin** v. 35. Inf. Rgt., v. **Beyer** v. 7. Inf. Rgt., v. **Wülknitz** v. 10. Inf. Rgt. u. v. **Tempsky** v. 32. Inf. Rgt. 2) als Lehrer: Hr. Pr.-Lieutn. v. **François** vom 37. Inf. Rgt.
Rendant: Hr. **Glietsch**.
Arzt: Hr. **D. Bobertag**, Ob. Stabs-Arzt.
Prediger: (vacat). Der Ortsprediger versieht die Stelle.
Ord. Lehrer: HH. Oberlehrer **Hesse** ✠4., **Müller**, **Dominick**, **Schmidt** u. Schr. u. Z. L. **Schröder**.
Civil-Gouverneur: **D. Hübner**, **Gruner**, **Rost** u. **Bornkamm**.

4. Cadettenhaus zu Bensberg.

Direktor: Hr. v. **Reinhard**, Major.
Abtheilungs-Vorsteher: HH. v. **Leutsch**, Hauptm. à la Suite d. 25. Inf. Rgt. u. **des Barres**, Pr.-Lieutn. à la Suite d. 35. Inf. Rgt.
Zur Dienstleistung kommandirte Offciere. 1) als Erzieher: HH. Pr.-Lieutenants v. **Rango** v. 31. Inf. Rgt. u. v. **Cederstolpe** v. 39. Inf. Rgt., Sec.-Lieutenants v. **Slupecki** v. 27. Inf. Rgt., v. **Berge-Herrendorff** v. 34. Inf. Rgt. u. **Backe** v. 33. Inf. Rgt. 2) als Lehrer: Hr. Sec.-Lieutn. **Mund** v. 34. Inf. Rgt.
Rendant: Hr. **Tulodziecki**, Lieutn. a. D.
Arzt: Hr. **D. Stipanski**, Stabs-Arzt.
Prediger: Hr. **Riedel**.
Ord. Lehrer: HH. Oberlehrer **D. Budde**, **Voigt**, **Fischer**. Schr. u. Z. L. **Brandt**.
Civil-Gouverneure: **Hasse**, **Gercke**, **Fürmann** u. **Symanck**.

Preussische Provinzial-Gewerbeschulen.

(22 v. Handels-M. anerkannte Prov.-Gewerbesch.)

Die mit einem * bez. Schulen sind vom Hohen Ministerium für Handel u. Gewerbe als befähigt anerkannt worden, Abiturienten-Prüfungen zu halten. Auch ist mit jeder Anstalt eine Handwerker-Fortbildungsschule verbunden, die von 100—200 Zögl. besucht wird. Fast alle Prov.-Gewerbesch. sind 2klassig.

I. Provinz Preußen.

1. Regierungs-Bezirk Königsberg.

Königsberg. HH. Dirig. u. L. d. Naturw. **D. Albrecht**. L. d. Mathem. **D. v. Behr** u. **D. Friedrich**. Z. L. Maler **Knorre** u. Baumeister **Hadelmann**.

2. Regierungs-Bezirk Marienwerder.

***Graudenz.** HH. Dir. **Jacobi**, Garnison-Pred. ✠4. L. d. Naturw. **D. Böttcher**. L. d. Mathem. **Wiecke**. Z. L. **Hinz**.

3. Regierungs-Bezirk Danzig.

Danzig. HH. Dirig. u. L. d. Mathem. Prof. **D. Anger**. L. d. Chemie u. Mineral. **Clebsch**. L. d. Physik **Tröger** u. Z. L. **Grentzenberg**.

II. Provinz Schlesien.

Regierungs-Bezirk Liegnitz.

* **Görlitz.** HH. Dir. u. L. d. Naturw. **Romberg.** L. d. Mathem. **Wernicke.** Z. L. u. Baumeister **Grube.**

* **Liegnitz.** HH. Dir. u. L. d. Mathem. **D. Siebeck.** L. d. Naturw. **Jaeckel.** Z. L. **Nöggerath.**

III. Provinz Pommern.

1. Regierungs-Bezirk Stettin.

* **Stettin.** HH. Dir. u. L. d. Naturw. **Eicksen.** L. d. Mathem. **Oelrichs.** Z. L. **Schramm.**

3. Regierungs-Bezirk Stralsund.

* **Stralsund.** 3 Kl. HH. Dir. u. L. d. Mathem. **v. Köller.** Z. L. **Schmidt.** L. d. Naturw. **D. Plettner.** L. d. Vorbereitungskl. **Müller.**

IV. Provinz Brandenburg.

1. Regierungs-Bezirk Potsdam.

Potsdam. HH. Dirig. u. L. d. Mathem. Baumeister **Trübe.** L. d. Naturw. **Langhoff.** Z. L. **Werner.**

2. Regierungs-Bezirk Frankfurt.

* **Frankfurt.** HH. Dir. u. L. d. Naturw. **Sauer.** L. d. Mathem. **D. Grossmann.** Z. L. **Wiedeburg.**

V. Provinz Sachsen.

1. Regierungs-Bezirk Magdeburg.

* **Halberstadt.** HH. Dir. u. L. d. Mathem. **Crampe.** L. d. Naturw. **Breidenstein.** Z. L. **Alexander.**

* **Halle.** HH. Dir. u. L. d. Mathem. **D. Schrader.** L. d. Naturw. **D. Kohlmann.** Z. L. **Grell.**

2. Regierungs-Bezirk Erfurt.

* **Erfurt.** HH. Dir. u. L. d. Naturw. **D. Koch.** L. d. Mathem. Prof. **D. Unger.** Z. L. Prof. **Dietrichs** u. **Zernikow.**

VI. Provinz Westphalen.

1. Regierungs-Bezirk Münster.

* **Münster.** HH. Dir. u. L. d. Mathem. **D. Schellen.** L. d. Naturw. **D. Stammer.** Z. L. **Schumann.**

2. Regierungs-Bezirk Minden.

Bielefeld. HH. Dirig. u. L. d. Mathem. **Köhler.** L. d. Naturw. **Schmeckebier.** Z. L. **Bartels.**

3. Regierungs-Bezirk Arnsberg.

* **Bochum.** 3 Kl. HH. Dir. u. L. d. Naturw. **D. Bothe.** L. d. Mathem. **Grethen.** Z. L. **Mengelberg.** L. d. Vorbereitungskl. **Schnabelrauch.**

* **Hagen.** 3 Kl. HH. Dir. u. L. d. Mathem. **D. Zehme.** L. d. Naturw. **D. Bardeleben.** Z. L. **Manstaedt.** L. d. Vorbereitungskl. **Grundmann.**

Iserlohn. HH. Dirig. u. L. d. Naturw. **D. Bischoff.** L. d. Mathem. **D. Grabow.** Z. L. **Arland.**

VII. Rheinprovinz.

1. Regierungs-Bezirk Cöln.

***Cöln.** 3 Kl. HH. Dir. u. L. d. Mathem. **D. Backes.** L. d. Mathem. **Broicher.** L. d. Naturw. **Freytag.** Z. L. **Wallé.**

2. Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

***Crefeld.** HH. Dir. u. L. d. Naturw. **D. Nauck.** L. d. Mathem. **D. Beyssel.** Z. L. **Hilbig.**

Elberfeld. HH. Dir. Prof. **D. Wackernagel.** Z. L. **Luthmer.** L. d. Naturw. Prof. **Förstemann.** L. d. Mathem. Obl. **D. Fuhlrott.** Hülfsl. **Cornelius.**

3. Regierungs-Bezirk Aachen.

***Aachen.** 3 Kl. HH. Dir. u. Mathem. **D. Kribben.** L. d. Naturw. **D. Bromeis.** L. d. Mathem. **Kösters.** Z. L. **Salm** u. **Zandow.** L. d. Vorbereitungskl. **Branchart.**

4. Regierungs-Bezirk Trier.

***Trier.** HH. Dir. Prof. **Viehoff** ✠. L. d. Mathem. Obl. **Hartmann,** mit dem Titel Gewerbschul-Direktor. L. d. Naturwissensch. **Schnur.** Z. L. **Fürstenberg.** L. für Linearz. u. Mathem. **Küpper** u. **D. Heilermann.**

Preuss. höhere Töchterschulen (104).[1]

I. Provinz Preussen. (8 höh. Töchterschulen.)

1. Regierungs-Bezirk Königsberg.

Königsberg. Städt. höh. Töchtersch. 6 Kl. 190 Schn. 6 L. u. 6 Ln. HH. Dir. **D. Sauter.** Ord. L. **Elditt, D. Herbst, Hartwich** u. **Stobbe.** Frl. **Podöhl, Hilbert** u. **v. Wichert,** Fr. Pred. **Skottke** u. Frl. **Gräf.** Hülfsl. Z. L. **Frank.** Frl. **Calame.**

Memel. Städt. höh. Töchtersch. 4 Kl. 166 Schn. 3 L. u. 3 Ln.

Im Jahre 1834 zur öffentl. höheren Schule erhoben. Patron: Der Magistrat. Die Anstalt wird allein aus öffentl. Mitteln der Stadt-Commune unterhalten.

HH. Dir. u. Stadt-Schulinspektor **D. Heinrici.** Ord. L. **Langhans.** Pred. **Rehsener.** Frl. **Wurtzdorff, Hahn** u. **v. Duisburg.**

Wehlau. Städt. ev. höh. Töchtersch. 3 Kl. 80—90 Schn. 2 L. u. 3 Ln.

Sie wurde von einem Verein gegr. u. am 3. August 1830 eröffnet. Unterm 26. Febr. 1834 erhielt sie von der Kgl. Reg. zu Königsberg ihre Bestätigung als öffentl. städt. höh. Töchtersch. Die Anstalt bildet junge Mädchen zu Erzieherinnen aus.

HH. Rekt. **Leyde.** Hülfsl. **Winkelmann.** Frl. **Pilgrim, George** u. **Langhanke.**

2. Regierungs-Bezirk Marienwerder.

Graudenz. Städt. höh. Töchtersch. u. die mit derselben vereinigte Fortbildungs- und Lehranstalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen. 5 Kl. u. eine Vorbereitkl. 270 Schn. 7 L. 5 Ln. Gegr. 1844.

---

1) Das Verzeichniss der höh. Töchterschulen ist auch dieses Mal nur noch als ein Versuch zu betrachten, da die erwünschten Notizen trotz mehrerer Briefe mir nicht zugingen und bei den Behörden solche nicht zu ermittteln waren.

HH. Rekt. **Borrmann.** Ord. L. **Rausch, Kauffmann, Schulz** und **Holder-Egger.** Ord. Ln. Frl. **Matthies, Andres** u. v. **Banchet.** Hülfsl. Baumeister **Hartwig** u. Ges. L. **Szefranski.** Hülfsln. Frl. **Storch.** Ln. für französ. Conversation u. weibl. Handarb. (vacat).

Thorn. Ev. Töchtersch. für höh. Bildung. 3 Kl. 100—120 Schn. 8 L. u. 2 Ln.

Wurde 1847 aus städt. Fonds gegr. Patron: Magistrat.

Hr. Dir. **Markull,** Pfarrer der altstädt. ev. Gemeinde. Ord. Ln. Frl. **Giebe** u. v. **Kaluzinska.** Hülfsl. HH. Rektor **D. Lenz,** Gymn. L. **Müller,** Bürgerschull., v. **Nowicki, Krafft** u. **Siemssen.** L. **Ottmann.** Organist **Uebrick.**

3. Regierungs-Bezirk Danzig.

Danzig. Hoh. Töchtersch. Hr. Dir. **Griebnau.**

Elbing. Städt. ev. höh. Töchtersch. 6 Kl. 250—260 Schn. 8 L. u. 6 Ln.

Gegr. Michaelis 1852. Basis d. neuen Schule war die frühere 4klass. Privat-Töchterschule des Frl. **Braun,** aus der 167 Sch. in die neue Anstalt übergingen.

HH. Dir. **D. Schmidt.** Obl. **D. Ruffmann** u. **Rahts.** R. L. Pred. **Faber.** Lehrer **Lingenberg, Köster** u. **Raabe.** Wissensch. Ln. Frl. **v. Beuningen** u. **Moischewitz.** Handarbeitln. Frl. **Kehlmann, Elliger** und Fr. **Nücklaus.** Hülfsl. Kantor **Grunenberg.** Hülfsln. Fr. **Graz.**

Marienburg. Höh. Töchtersch. 4 Kl. 2 L. 3 Ln.

HH. Dir. **Doerk,** ad interim Prediger **Rintz.** Kantor **Grabowski.** Frl. **Seidel,** v. **Kannacher** u. **Eckstein.**

II. Provinz Posen. (3 höh. Töchtersch.)

1. Regierungs-Bezirk Posen.

Krotoschin. Städt. höh. Töchtersch. (paritätisch). 2 Kl. 60 Schn. 5 L. u. 1 Ln.

Im J. 1836 gegründet, noch unvollständig, indem noch 1 Kl. fehlt.

HH. Dir. Prof. **Gladisch.** Ord. Ln. Frl. **Dörbandt.** Hülfsl. Diakonus **Schneider, Göhling, Hirschfelder** u. **Luczkowski.**

Posen. Kgl. Louisenschule.

HH. Dir. **D. Barth.** Rektoren **Hensel** u. **Vanselow.** L. **Schönke** u. **Wolinski.** Musikl. **Greulich.** Z. L. **Huppe.** Milit.-Ob.-Pred. **Niese.** Obl. **Schweminski, D. Cichowski** u. **Dubied.**

2. Regierungs-Bezirk Bromberg.

Bromberg. Städt. höh. Töchtersch. (simultan). 8 Kl., wovon die 4 ob. Kl. d. höh. Töchtersch., die 4 unt. Kl. die Elementarsch. bilden. 400 Schn. 8 L. u. 1 Ln. O. Prgr. 54. Abh. v. **Direktor:** *Ueber den erziehenden Einfluss der Schule, mit besonderer Rücksicht auf die Bildungsanstalten für die weibliche Jugend.*

Die Töchterschule hatte bis 1842 nur 4 Kl. u. stand unter dem Rektor der Knabenschule. Bei der Reorganisation des städt. Schulwesens 1842 erhielt die Anstalt einen eigenen Rektor.

HH. Dir. u. Pred. **D. Spangenberg.** Ord. L. **D. Dubislav, Winkler, Heinz, Zumpe, Konsalik, Hanisch** u. **Braun.** Handarbeitln. Frl. **Sadowsky.**

III. Provinz Schlesien. (6 höh. Töchtersch.)

1. Regierungs-Bezirk Breslau.

Breslau. Höh. Simultan-Töchtersch. zu St. Maria Magdalena. 8 Kl. 411 Schn. 16 L. u. 5 Ln. O. Prgr. 54. Abh. v. **D. Rumpelt**: *Die Gattungen der Epik.*

Als Mittelschule den 1. Juni 1767 gegr. und Michaelis 1850 zu einer eigentlichen höheren Lehranstalt umgebildet.

HH. Rekt. **D. Gleim.** Ord. L. **D. Rumpelt, D. Luchs, Schlicht, D. Gessner, Marsch** u. **Asser.** Hülfsl. Pred. **Knüttel**, Curatus **Scholz, D. Levy**, Kantor **Kahl, Peuckert. Hanke, Friedrich, Königk** u. **Freymond.** Frl. **Neutzlich, Moritz, Primer, Schneider** u. Fr. **Reymann.**

Brieg. Höhere ev. Töchtersch. 6 Kl. 70 Schn. 6 L. Gegr. den 1. April 1848. Hr. Dir. **D. Geisler.**

Oels. Städtisches Mädchen-Institut (höhere Töchtersch.) ev. 2 Kl. 40 Schn. 4 L.

HH. Dir. Pred. **Schunke** Organist **Mittmann.** Lehrer **Neugebauer** u. **Vetter.**

Schweidnitz. Höh. Priv.-Töchtersch. 4 Kl. 80 Schn. 7 L. u. 4 Ln. Gegründet 1847.

Vorsteherin Frl. **Bartsch.** Ln. Frl. **Vatke**, Frl. **Tettelbach** u. Frl. **Lederrey.** Lehrer Diakonus **Goguel, D. v. Kittlitz, Keller, Gebhard, Siegert, Zimmer** u. **Bruckisch.**

2. Regierungs-Bezirk Liegnitz.

Glogau. Simultanschule für Töchter aus den gebildeten Ständen. 5 Kl. 90 Schn. 9 L. u. 1 Ln.

Diese Anstalt war etwa vor 50 Jahren ein vom Hofprediger **Gross** errichtetes und vom Ober-Consistorial-Rath **Bail** fortgesetztes Privat-Institut.

HH. Vorsteher Superintendent **D. Köhler** u. Erzpriester **Klopsch.** Ord. L. **Schmidt.** Frl. **Kieffes** u. **John.** 6 Hülfsl.

Hirschberg. Höh. Töchtersch. 5 Kl. 140 Schn. 7 L. u. 6 Ln.

Vorsteherin Frl. **A. v. Gayette.** Ord. L. **Hieronymie** u. **Reimann.** Hülfsl. Pastor pr. **Henckel** u. Pastor **Hesse.** Conr. **Krügermann**, Maler **Troll** u. L. **Putzner.** 5 Hülfsln.

IV. Provinz Pommern. (8 höh. Töchtersch.)

1. Regierungs-Bezirk Stettin.

Anklam. Höh. Töchtersch. Frl. **M. Büttner.**

Demmin. Städt. höh. Töchterschule. 5 Kl. (2 Grundkl.) 125 Schn. 6 L. u. 1 Ln.

HH. Rektor **Schmeckebier.** Conr. **Hoppe.** Collab. **Seltmann.** Frl. **Simony.** Lehrer **Krohn** u. **Kroll.** Mus.-Dir. **Wagner.**

Stargard. Städt. höh. Töchtersch. 5 Kl. u. 1 Selecta, zur Ausbildung f. Ln. u. Erziehn. 5 L. 1 Ln. (578 Rtl. Stzsch.)

Michaelis 1837 mit 2 Kl. eröffnet.

HH. Rekt. **Dennert.** Conr. **Rönger.** Ord. L. **Reep, Zühl** u. Mus.-Dir. **Bischoff.** Frl. **Kretzschmar.**

Stettin. Städt. höh. Töchtersch. Hr. Dir. Prof. **D. Glagau.** Ord. L. **Wegener.**

Stettin. Elisabeth-Schule. HH. Dir. Pred. **R. Palmié.** Rektor **Cazalet.**

Treptow a. d. R. Höh. Töchtersch. 3 Kl. 60 Schn. 2 L. u. 2 Ln.

Patron: Der Magistrat. Die Schülerinnen werden vorgebildet in der Privatschule d. Frl. **Landt.**

HH. Dir. Pred. **Friedrichs.** Ord. L. (vacat). Frl. **B. Kressin** u. **H. Bolle.**

2. Regierungs-Bezirk Cöslin.

Colberg. Höh. Töchtersch. Hr. Rekt. **Stumpf** ✠2.

Stolp. Höh. ev. Töchtersch. 3 Kl. 150 Schn. 6 L. u. 3 Ln.

Die Anstalt wurde 1830 mit 1 Kl. eröffnet, erhielt 1847 eine 2te u. 1848 eine 3. Kl. Patron: Der Magistrat.

Hr. Dir. **Schulz** ✠4. Ord. Ln. Frl. **Herschel** u. **Behrns.** Hülfsln. Frl. **Ring.** HH. Hülfsl. Obl. **Suhle**, Lehrer **Lundehn** u. **Papke**, Elementarl. **Heyer** u. Ges. L. **Seip.**

V. Provinz Brandenburg. (48 höh. Töchtersch.)

1. Stadt-Bezirk Berlin. (32 höh. Töchtersch.)

a. Oeffentliche Schulen.

Berlin. Kgl. Louisenstiftung (Markgrafenstr. 10). Stifter der Anstalt, die ein Denkmal der Hochseligen Königin **Louise** sein soll, sind der Geh. Staatsminister v. **Klewitz**, der Ober-Consistorial-Rath **Nolte**, der Geh. Ober-Finanz-Rath **Rosenstiel** und der Geh. Staats-Rath **Sack**, welche dieselbe am 19. Juni 1811 eröffneten. Sie bezweckt, Erzieherinnen auszubilden, weibliche Zöglinge zu unterrichten und zu erziehen, und Mädchen, die für den Gesindestand bestimmt sind, zu ihrem Berufe anzuleiten. Die Zahl der auszubildenden Erzieherinnen ist auf 6, die der Zöglinge auf 24 und die der Wärterinnen auf 6 festgesetzt. Alle müssen der ev. Confession angehören. Zu Erzieherinnen werden junge Mädchen, die sich diesem Fache widmen wollen, aus allen Ständen in dem Alter von 18—22 Jahren unentgeltlich aufgenommen. Sie müssen aber einen unbescholtenen Ruf und die nöthigen Vorkenntnisse nachweisen, auch vor ihrer wirklichen Aufnahme ein Noviziat von 2—3 Monaten bestehen. Sie erhalten freie Wohnung, Heizung, Licht, Kost, Unterricht und Reinigung der Wäsche, müssen aber für Kleidung selbst sorgen. Bei dieser muss aller Aufwand vermieden werden. Im 2. Jahre ihres Aufenthaltes in der Stiftung empfangen sie eine ausserordentliche Remuneration.

Die Erzieherinnen bleiben 3 Jahre in der Anstalt und haben während dieser Zeit theils ihre eigene Vorbildung für ihren künftigen Beruf zu vollenden, theils unter Anleitung der Vorsteherin und deren Gehülfinnen die jüngeren Zögl. zu unterrichten und über diejenigen, welche ihnen besonders anvertraut werden, die Aufsicht zu führen, theils endlich, den für den Gesindestand bestimmten Mädchen die erforderliche Unterweisung in der deutschen Sprache, im Lesen, Rechnen und in der Geographie zu ertheilen, und die Führung derselben zu überwachen. Zu dem Zweck sind 4 Zögl. u. eine Wärterin einer jeden Erzieherin als eine kleine Familie zugesellt, für welche ihr die nächste Sorge obliegt. Einer jeden Erzieherin wird bei ihrem Austritt aus der Anstalt ein Zeugniss ihrer Lehrfähigkeit etc. ausgestellt. — Die Zöglinge, deren Aufnahme in die Anstalt gewünscht wird, müssen ein Lebensalter von 12—13 Jahren haben, gesunden Körpers sein und darthun, dass sie die natürlichen oder die Schutzblattern gehabt haben. Sie zahlen ein Jahrgeld von 250 Rtl. und empfangen dafür Kost, Wohnung, Heizung, Licht, Aufwartung, Wäsche, Unterricht in deutscher, englischer, italienischer u. französischer Sprache, im Rechnen, i. d. Geographie, Geschichte, Religion, Naturkunde, im Gesang, Tanzen u. Turnen, theilweise auch im Klavierspiel, endlich in weibl. Handarb. d.

verschiedensten Art u. in allen denjenigen Kenntnissen, die ein wohlgeordnetes Familienleben befördern. Zur Bestreitung der Ausgaben für Schuhe, Handschuhe, Schreib-, Zeichnen-, Stick-, Strick- und Flickmaterialien, so wie zur Befriedigung anderer kleiner Bedürfnisse ist der Vorsteherin ein monatliches Taschengeld von 3 Rtl. in vierteljährlichen Raten im Voraus zuzustellen, wovon den Zöglingen das Nöthige monatlich verabreicht und den Eltern Rechnung gelegt wird. Privatunterricht zur weiteren Ausbildung im Klavierspiel wird besonders honorirt.

Für die gewöhnliche ärztliche Pflege bei leichteren und bald vorübergehenden Krankheiten sorgt die Stiftung. Die Bemühungen des Arztes bei länger dauernden Krankheiten müssen besonders honorirt werden. Die Kosten für die Medizin bestreiten die Zöglinge.

Die Aufnahme geschieht halbjährlich am 1. Mai und 1. November. Auf längere Zeit zu verreisen ist den Zöglingen nur in den Sommer- u. Weihnachtsferien gestattet. Erstere währen 3 Wochen, letztere 14 Tage. Der Aufenthalt in der Anstalt ist auf 3 Jahre angenommen, nach deren Vollendung die Reife für die Confirmation erwartet wird.

Zu den Wärterinnen werden Töchter der niedern Stände, namentlich auch des Gesindestandes, in dem Alter von 12 bis 14 Jahren unentgeltlich aufgenommen, jedoch sind sittlich Verdorbene davon ausgeschlossen. Sie erhalten in der Anstalt Wohnung, Kost, Reinigung der Wäsche und Bildung für ihren künftigen Stand. Für die Kleidung sorgen die Eltern, Verwandten und Wohlthäter, für Unterhaltung derselben die Wärterin selbst. Eine jede erhält jährlich 10 Rtl. Lohn, welche ihr von der Anstalt gesammelt und bei der Entlassung, auch im Falle der Verheirathung in Einer Summe gezahlt werden, in so fern sie nicht schon früher zur Kleidung nöthig waren. Die Entlassung erfolgt nach der Einsegnung oder in dem dazu geeigneten Alter. Bei guter Aufführung darf die Wärterin von der Anstalt hoffen, im Dienste untergebracht zu werden. **Ihre Majestät die Königin** ist Protectorin der Stiftung. Die obere Leitung führt: Hr. **D. Schulze**, wirkl. Geh. Ob. Reg. R. (am Kupfergraben 6). Vorsteherin: Frl. **v. Firks.** Ln. Frl. **Schimmel**, **v. Kapp** u. **v. Wilcke.** Lehrer HH. Prov. Schul-R. **Bormann**, Profess. **D. Schnakenburg** u. **D. Köpke**, Lektor **D. Solly**, Obl. **Schulz**, Pred. **Berduschek**, Obl. **D. Hanstein**, **Wetzel** u. Akadem. Z. L. **Domschke.**

Berlin. Königl. Elisabethschule (Kochstr. 65). 11 Kl. 480 Schn. 14 L. u. 4 Ln.

Aus der früher mit der Kgl. Realsch. verbunden gewesenen Mädchenschule hervorgegangen. 1827 wurde sie von derselben getrennt. Protektorin: **Ihre Majestät die Königin.**

HH. Dir. Prof. **D. Ranke** ✠4. Pred. u. Direktorial-Geh. **Flashar.** Obl. **Nicolas**, **Schulz**, **Bodinus** u. **D. Wernicke.** Ord. L. **Palm**, **Laquiante**, **Warlitz**, **Griese** u. **Wetzel.** Hülfsl. Mus.-Dir. **Commer**, Prof. **de la Harpe** u. Z. L. **Schmidt.** Fr. **Schlathau**, Frl. **Heinicke**, **Grunack** u. **Wolff.**

Berlin. Kgl. neue Töchterschule auf der Friedrichsstadt (Schützenstrasse 8.). 8 Schulkl. u. 2 Oberkl. 500 Schn. 9 L. u. 3 Ln., ausserdem 8—10 Seminaristinnen.

Die Schule wurde am 29. April 1832 durch den verstorbenen Prov. Schulrath **Dr. O Schulz** u. seinen späteren Nachfolger, damals Rektor u. Seminarlehrer, **Bormann**, gegründet.

HH. Dir. **Merget.** Ord. L. Prof. **D. Lange**, Prof **D. Schnakenburg**, **Heidemann**, **Böhme**, **Wetzel** u. **Schmiel.** Hülfsl. **Rose.** Z. L. **Walter.** Frl. **Träger**, **Haagen** u. **Dähn.**

Berlin. Städt. höh. Töchterschule (Oranienburgerstr. 69.). 12 Kl.

(incl. 1 Oberkl.) 391 Schn. 14 L. u. 4 Ln. Einnahme 8964 Rtl. Ausgabe 7742⅔ Rtl. M. Prgr. 54. Abh. v. **D. Lange**: *Grund und Wesen des Unterrichts.*

Am 1. Oktober 1838 mit 184 Schn. in 6 Kl. eröffnet. Sie hat die Aufgabe, Töchter der gebildeten Stände durch Erweckung und Belebung eines christlichen frommen Sinnes zu erziehen, sie durch einen methodischen Unterricht geistig zu bilden und sie mit denjenigen Kenntnissen u. Geschicklichkeiten auszustatten, welche der Beruf und die künftigen Lebensverhältnisse des weibl. Geschlechts in den gebildeten Ständen erfordern.

HH. Dir. Prof. **D. Mätzner**. Ord. L. Obl. **D. Städler**, **D. Lange**, Pred. **Sprömberg**, Obl. **Rudolph I.**, **D. Gädicke** u. **Rudolph II.** Ord. Ln. Frl. **v. Pape**, **v. Hertzberg** u. **Stenzinger**. Hülfsl. Pred. Dr. theol. **Sydow**, ✠4., **Hartung**, **Hauer**, Schr. L. **Lesshafft**, Maler **Schönau**, **Gause**, Ges. L. **v. Hertzberg** u. Hülfsln. Frl. **Wunder**.

Berlin. Französ. höh. Töchtersch. (Alexanderstr. 37.) 7 Kl. 250 Schn. 5 L. u. 5 Ln.

Vorstand: Frl. **Tournier** u. Hr. **D. Schmidt**. Ord. L. **Preckwinckel** u. **Lösener**. Ord. Ln. **Le Clerc**, **Wendt**, **Schneeweiss** u. **Irmer**. Hülfsl. Pred. **Lionnet** u. **Lanzenberger**.

b. Gemeindeschulen.

Berlin. Kath. höh. Töchtersch. (Jägerstr. 62.) 4 Abth. 80 Schn. Vorstand: Hr. Probst **Pelldram**, ✠4. Frl. **Tinay** u. **Werny**.

c. Privatschulen.

Frl. **Alberti**. (Leipzigerstr. 52.) 4 Kl. 102 Schn. 12 L. 3 Ln.
Spezial-Aufseher. Hr. Pred. **Bräunig**,
Hr. Pred. **D. Borkenhagen**. (Brüderstr. 4.) 7 Kl. 160 Schn. 10 L. 4 Ln.
Spez. Aufs. Hr. Pred. **D. Blanck**.
Fr. **D. Dann** (Leipziperstr. 103.) Pensions- u. Erziehungs-Anstalt.
Spez. Aufs. Hr. Superintendent **Kober**, ✠4.
Frl. **Gleich**. (Louisenstr. 24.) 6 Kl. 125 Sch. 5 L. 5 Ln.
Spez. Aufs. Hr. Pred. **Dreist**.
Frl. **Hecker**. (Louisenstr. 35.) 3 Kl. 26 Schn. 9 L. 1 Ln.
Spez. Aufs. H. Pred. **Dreist**.
Frl. **Lortzing**. (Charlottenstr. 14.) 4 Kl. 42 Schn. 6 L. 4 Ln.
Spez. Aufs. Hr. Pred. **Müller**.
Frl. (vacat). (Platz a. d. Bau-Akademie 4.) 3 Kl. 52 Schn. 5 L. 3 Ln.
Spez. Aufs. Hr. Pred. **Orth**.
Hr. **D. Nessler**. (Hausvoigtei-Platz 2.) Pensions- und Erziehungs-Anstalt.
Sp. Aufs. Hr. Pred. **Stahn**.
Frl. **Neumann**. (Stralauerstr. 32.) 7 Kl. 160 Schn. 12 L. 5 Ln.
Spez. Aufs. Hr. Consist. R. **D. Pischon**, ✠3.
Frl. **Salomon**. (Königsgraben 10.) 7 Kl. 255 Schn. 9 L. 5 Ln.
Spez. Aufs. Hr. Pred. **Dahms**..
Frl. **Schallenfeld**. (Commandantenstr. 26.) 6 Kl. 103 Schn. 4 L. 6 Ln.
Spez. Aufs. Hr. Pred. u. Consist. R. **Bachmann**, ✠4.
Hr. **D. Schilling**. (Neue Schönhauserstr. 17.) 6 Kl. 200 Schn. 7 L. 5 Ln.
Spez. Aufs. Hr. Superint. **Schulz**, ✠3. ✠2.
Frl. **A. Schmidt**. (Spandauerbrücke 3.) 7 Kl. 260 Schn. 8 L. 4 Ln.
Spez. Aufs. Hr. Superint. **Schulz**, ✠3. ✠2.

Hr. **D. Sebald.** (Linienstr. 139.) 6 Kl. 106 Schn. 10 L. 4 Ln.
Spez. Aufs. Hr. Superint. **Schulz**, ✠3. ✠2.
Hr. **Senz.** (Hausvoigteiplatz 9.) 8 Kl. 231 Schn. 11 L. 5 Ln.
Spez. Aufs. Hr. Pred. **D. Sydow**, ✠4.
Frl. **Sollmann.** (Dorotheenstr. 26.) 5 Kl. 80 Schn. 7 L. 7 Ln.
Spez. Aufs. Hr. Pred. **Vater.**
Frl. **Stiehl.** (Anhalt. Commun. 6.) 4 Kl.
Spez. Aufs. Hr. Pred. **Magnus.**
Frl. **Stubbe.** (Franz. Str. 65.) 5 Kl. 104 Schn. 9 L. 4 Ln.
Spez. Aufs. Hr. Superint. **Kober**, ✠4.
Frl. **Vorast.** (Sparwaldsbrücke 2.) 7 Kl. 245 Schn. 9 L. 4 Ln.
Spez. Aufs. Hr. Pred. **D. Blanck.**
Frl. **Wangemann.** (Köpnickerstr. 98.) 6 Kl. 155 Schn. 8 L. 5 Ln.
Spez. Aufs. Hr. Superint. **Hetzel**, ✠4.
Frl. **v. Wangenheim.** (Schulgartenstr. 3) 6 Kl. 147 Schn. 14 L. 5 Ln.
Spez. Aufs. Hr. Gen. Superint. u. Consist. R. **Büchsel**, ✠4. ✠.
Hr. **D. Wetzel.** (Heiligegeiststr. 12.) 5 Kl. 97 Schn. 7 L. 3 Ln.
Spez. Aufs. Hr. Pred. **Berduschek.**
Frl. **Wickert.** (Klosterstr. 65.) 7 Kl. 178 Schn. 14 L. 5 Ln.
Spez. Aufs. Hr. Pred. **Schweder.**
Hr. **Wulckow.** (Behrenstr. 44.) 7 Kl. 204 Schn. 9 L. 4 Ln.
Spez. Aufs. Hr. Pred. Prof. **D. Brunnemann.**
Frl. **Zepp.** (Köln. Fischm. 4.) 7 Kl. 186 Schn. 11 L. 6 Ln.
Spez. Aufs. Hr. Pred. **D. Blanck.**
Frl. **v. Zülow.** Pensions - Anstalt. (Kronenstr. 58.) 3 Kl. 52 Schn. 12 L. 2 Ln.
Spez. Aufs. Hr. Pred. **D. Sydow**, ✠4.

2. Regierungs-Bezirk Potsdam.

Freienwalde a. O. Pensions-Anstalt u. Schule für Töchter höherer Stände.

Die Anstalt steht unter der Leitung der Vorsteherin, Frl. **Cl. Wangemann**, welche in der Kgl. Louisenstiftung in Berlin als Erzieherin ausgebildet worden ist, und dann noch 11 Jahre in derselben Anstalt als Lehrerin u. Gehülfin fungirt hat.

Die Schule hat 4 Stufenkl., und es werden die Schülerinnen in allen zu der höheren weiblichen Bildung nothwendigen Wissenschaften u. Spr. unterrichtet. Lehrkräfte an der Schule sind: Die Vorsteherin und ihre Gehülfin, ein eigener Lehrer für die Anstalt nebst einer Lehrerin. Ausserdem noch die beiden HH. Prediger des Ortes und einige Lehrer der höh. Knaben- u. Stadtsch. Für die französische Conversation ist eine National-Französin engagirt. Die engl. Sprache ist ebenfalls Lehrgegenstand. Mit der Schule in Verbindung steht eine Pensions - Anstalt, die gegenwärtig 22 Zöglinge zählt.

Neustadt-Eberswalde. Städt. höh. Töchterschule. 4 Kl. 106 Schn. 6 L. 2 Ln.

Ostern 1854 eröffnet und ist hervorgegangen aus der Riemschen Privat-Töchterschule und der oberen Mädchenkl. der Stadtsch.

HH. Rekt. u. Obl. **Schmidt.** Ord. Ln. Frl. **Weniger.** Ord. L. **Laacke, Böhmer** u. **Wallis.** Hülfsln. Frl. **Riem.** Hülfsl. HH. Pred. **Schultze** u. **L. Schulz.**

Perleberg. Städt. höh. Töchtersch. 7 Kl. 280 Schn. 6 L. 3 Ln.

HH. Rekt. **Vietor.** Ord. L. Cand. d. Predigtamts **Liesegang, Schacht, Hartung, Neumann** u. Küster **Steinbeck.** Frl. **Robolsky, Carol.** u. **Aug. Krümling.**

Potsdam. Städt. höh. Töchtersch. Hr. Rekt. (vacat).

Potsdam. Steurich'sche höh. Töchtersch., bestehend aus 5 Kl.

Potsdam. Höh. Privat-Töchtersch. 7 Kl. 220 Schn. 10 L. 3 Ln. Vorsteher Hr. **Stehmann.** L. HH. **Kohl, Voss, Zech, Schön, Walter, Wiechmann, Graben, Hoffmann** u. **Lösener.** Frl. **Hoffmann, Rührmund** u. **Schmidt.**

Prenzlau. Höh. Privat-Töchtersch. 4 Kl. 90 Schn. 6 L. u. 4 Ln. Gegr. d. 6. Juni 1848. Der Vorsteher Hr. Pred. **Reclam** hat aus eigenen Mitteln auf dem Hofe seines Wohnhauses ein Schulhaus erbaut.

HH. **Reclam**, franz. Pred. u. Vorsteher. Gymn. L. **D. Dibelius.** Cand. **Jungk.** Mus.-Dir. **Bemmane.** Elementarl. **Deseler.** L. d. Französ. **Russelet.** Frl. **Rickford** (engl. Ln.), **Eisleben, Reclam** u. **Fuhrmann.**

Schwedt. Höh. Töchtersch. HH. Rekt. u. Hülfspred. **Lambateur.** Kantor **Neubauer**, Lehrer **Zergenge** u. **Rüdiger.** Fr. **D. Kloth** geb. **Kalisch.**

Spandau. Städt. höh. Töchtersch. 9 Kl. (3 Elementarkl.) HH. Rekt. **Solltmann.** Ord. L. **Schroeder. Morien, Globig** u. **Stavenow.** Ln. Frl. **Marx** u. **Steinicke.** An d. Elementarsch. HH. Hauptl. **Grunow** u. L. **Zogbaum.** Fr. **Preiss** u. Fr. **Steinicke.**

Wittstock. Städt. höh. Töchtersch. HH. Rekt. **Meyer.** Conr. **König.** Ord. L. **Schramm** u. **Müller.** Frl. **Behm.**

Wriezen. Städt. Töchter-Oberschule. Hr. Rekt. u. Pred. **Bändsch.** Ord. L. **Klein, Diekmann** u. **Voigt.**

3. Regierungs-Bezirk Frankfurt.

Frankfurt a. O. Höh. Töchtersch. (Bogenstr. 6.) Vorsteherin: Frl. **Barraud.** HH. Pred. **Roquette**, L. **Schiefelbein, Laban,** Kantor **Melcher** u. Z.L. **Wolff.** Frl. **Dieckhoff** u. **Cölius.**

Frankfurt a. O. Höh. Töchtersch. (Oderstr. 28.) HH. Vorsteher **Strasser.** L. **Schultze, Lücke** u. **Lichtwardt.** Frl. **A. Flemming, J. Flemming** u. Fr. **Grieben.**

Luckau. Städt. Mädchenschule mit einer Selecta, die 15 bis 20 Schn. zählt. Die Mittelsch. hat circa 400 Schn. in 6 Kl.

HH. Rekt. **Stahlberg.** Ord. L. **Stulpner, Steffen, Richter, Wilhelm** u. **Räusch.** Frl **Kannemacher** u. **Schön.**

Lübben. Städt. höh. Töchtersch. 4 Kl. 196 Schn. HH. Dir. **Wagner.** Ord. L. Diaconus **Ule.** L. **D. Anton, Niedermeyer, Moritz, Bluhm** u. mehrere Hülfsl.

Züllichau. Höh. Privat-Töchtersch. 4 Kl. 40 bis 50 Schn. Vorsteherin: Frl. **Krieger.** HH. Rekt. **Schmidt**, Kantor **Meyer** u. **Zippel.**

VI. Provinz Sachsen. (8 höhere Töchterschulen.)

1. Regierungs-Bezirk Magdeburg.

Burg. Städt. höh. Töchtersch. 6 Kl. 280 Schn. 7 L. 4 Ln. Am 2. Sept. 1828 gegr.

HH. Rekt. u. Frühpred. **Haupt.** Ord. L. **Niemeier. Maréchal, Krahnert, Kuhne** u. **Schulz.** Hülfsl. **Stäger.** 4 Hülfsln.

Halberstadt. Städt. höh. Töchtersch. Hr. Dir. **D. Masius.**

Magdeburg. Städt. höh. Töchtersch. 9 Kl. 400 Schn. 11 L. 6 Ln. HH. Rekt. **Pomm.** Ord. L. **Immisch, Schwalbe, Bekker, Koch, Reiffenstein, Gude, Francke** u. **Gose.** Hülfsl. Mus.-Dir. **Wachsmann.** Z. L. **Lilienfeld.** Frl. **Meyer, v. Klöden, Hecht.** Fr. Bau-Insp. **Zimmermann,** Frl. **Schilling** u. **Leist.**

Salzwedel. Städt. höh. Töchtersch. (ev.) 3 Kl. 100 Schn. 4 L. 1 Ln. 3 Hülfsl.

Seit Ostern 1851 zur Städt. höh. Töchtersch. erhoben; sie bildet einen besonderen Theil der Städt. Bürgersch., die aus 4 Elementarkl. à je 3 Knaben- u. 3 Mädchenkl. besteht, an der 12 Lehrer arbeiten.

HH. Dir. Pred. **Solbrig.** Ord. L. Cand. d. Predigtamts **Hase**, **Gartz** u. **Hartmann.** Frl. **Gliemann.** Hülfsl. Subr. **D. Bielefeld**, Gymn. L. **Lehmann** u. Z. L. **Alder.**

2. Regierungs-Bezirk Erfurt.

Erfurt. Städtische Mädchen-Ober-Schule.
Hr. Dir. **D. Gruber.**

3. Regierungs-Bezirk Merseburg.

Eisleben. Höh. Privat-Töchtersch. 5 Kl. 140—150 Schn. 6 L. u. 6 Ln.
HH. Dir. Archidiak. **D. Schröter.** Lehrer **Balzer**, **Baarmann**, **Kahle**, **Teichert** u. **Hünichen.** Frl. **Hillebrandt.**

Halle. Höh. ev. Töchtersch. 8 Kl. 250 Schn. 10 L. u. 6 Ln.
Michaelis 1835 gegr., bezog ihr jetziges Lokal den 11. Juli 1836 u. war ursprünglich auf 5 Kl. à 24 Schn. berechnet. Ihre Einnahme erstreckt sich nur auf das Schulgeld (16 resp. 18 Rtl. jährl. für jede Schn.); sie muss Miethszins bezahlen und alle Baulichkeit tragen, dennoch hat sie bereits ein Kapital von einigen Tausend Thalern gesammelt, einen ausreichenden Schulapparat und eine nicht unbedeutende Bibliothek, namentlich für deutsche Literatur, angeschafft. Das Französ. wird in den 6 oberen Kl., das Engl. nur in den beiden ersten Kl. gelehrt. Die meiste Zeit ist dem deutschen Unterrichte, nie unter 6 Std., zugewandt, dem Rel.-Unterricht 3—5 Std. Der Kursus ist in 6 Kl. jährig, in den beiden ersten Kl. 1½jährig. Aufnahme der Novizen um Ostern. Das Alter d. Schn. 6—17 Jahr.

HH. Inspektor **Dieck.** Obl. **Tiemann**, **D. Zimmermann**, **Marschner**, **Dufft** u. **Knauth.** Frl. **Engling** (Franz. L.). Ausserordentl. L. Dir. **D. Eckstein**, Diakonus **Weicke**, Mus.-Dir. **Greger** u. Z. L. **Frede.** Frl. **Hagemeier**, **Köhler**, **Schönermark**, **Schirrmeister** u. **Münnich.**

Torgau. Höh. Töchtersch. 4 Kl. 120 Schn. 6 L. u. 2 Ln.
Im J. 1825 gegr.
HH. Dir. **Eppner.** Ord. L. **Pressler**, **Kalcher**, **Platz**, **Freund** u. **Jaske.** Frl. **Lietze** u. Fr. **v. Lindenau.**

VII. Provinz Westphalen. (10 höh. Töchtersch.)

1. Regierungs-Bezirk Münster.

Dorsten. Weibl. Erziehungs-Anstalt im Ursuliner-Kloster.
Hr. Dir. Kapl. **de Weldige.** Vorsteherin Frl. **Th. Vitting.**

Münster. Höh. Töchtersch. im Schullehrerinnen-Semin.
Hr. Dir. **Gröning.**

2. Regierungs-Bezirk Minden.

Bielefeld. Höh. ev. Töchtersch. 5 Kl. 120 Schn. 5 L. u. 2 Ln. Aus Handarbeitsunterricht mit hinzutretendem wissenschaftl. Unterricht hervorgegangen (ums Jahr 1825), hat sich die höh. Töchtersch. zu einer ordentl. dieses Namens erweitert.

HH. Dir. **D. Schneider.** Ord. L. **Quakernack**, **Wagener**, **Rietz** Obl. **Jüngst.** Frl. **de Rosa** u. **Schreyger.**

Minden. Städt. höh. Töchtersch. 5 Kl. 130 Schn. 5 L. u. 1 Ln.
Sie ging aus einem 1817 gegr. Privatinstitut hervor und ward am

1. Dezbr. 1826 als Städt. Anstalt mit 3 Kl. eröffnet. Im Sommersemester 1839 setzte sie eine 4. Kl. hinzu und hat seit April 1854 auch eine Selecta eingerichtet. Nachdem sie 25 Jahre zu ihrer Unterhaltung hauptsächlich nur auf ihre eigenen Mittel angewiesen gewesen war, ist sie seit 2 Jahren von den Städt. Behörden sehr reichlich mit jährl. Zuschüssen bedacht worden. Patron: **Magistrat.**

HH. Dir. **D. Bruns.** Ord. L. **D. Hambruch, Dräger** u. **Otting.** Frl. **Bartscher.** Z. L. **Diestelkamp.**

Paderborn. Weibl. Erziehungsanstalt im französischen Nonnenkloster. Oberin: Frl. **Ahle.**

3. Regierungs-Bezirk Arnsberg.

Dortmund. Höh. ev. Töchtersch. 3 Kl. 60 Schn. 5 L. u. 2 Ln. Gegründet 1844.

HH. Dir. Prof. **D. Hildebrandt.** Superintendent **Consbruch.** Obl. **D. Böhme.** Gymn. L. **Natorp.** Lehrer **Trapmann.** Frl. **E.** u. **Th. Vollmann.**

Hagen. Höh. Töchtersch. Vorsteherin: Frl. **Thulemeyer.**

Lippstadt. Erste höh. Mädchensch. (ev.) 3 Kl., noch nicht in allen Fächern getrennt.

Vorsteherin: Frl. **Schönermark.** Hülfsl. Pfarrer **Ahlert, D. Lottner, Koch** u. Z. u. Schr. L. **Lorenz.**

Lippstadt. Zweite höh. Mädchensch. (ev.).

Vorsteher: Hr. Pfarrer **Daecke** u. Lehrer **Dreckmann.** Element. L. **Fromm** u. **Dölberg.**

Siegen. Höh. Töchtersch. (Simultan.). 3 Kl. mit 2jähr. Kursus. 50 Schn. 2 L. u. 2 Ln.

Am 1. Oktbr. 1842 gegründet.

HH. Dirig. u. 1. Lehrer **Gertner** u. (vacat). Frl. **Trinks** u. **Simmersbach.**

VIII. Rheinprovinz. (13 höh. Töchtersch.)

1. Regierungs-Bezirk Cöln.

Cöln. Höh. ev. Töchtersch. 4 Kl. 140—150 Schn. 4 L. u. 2 Ln.

HH. Dir. **D. v. Knapp.** Ord. L. **Heyer, Aeckersberg** und Pastor **Hunger.** Frl. **Kalender** u. Fr. **Hundhausen.**

Cöln. Pensionat u. höhere Töchtersch. im Ursulinerinnen-Kloster. Oberin: Frl. **Josepha Schmitz.**

Cöln. Lehr- u. Erziehungs-Pensionat v. Fr. **v. Kranz.**

Cöln. Höh. Töchter-Lehranstalt v. Frl. **P. du Mont.**

Mühlheim a. Rh. Höh. kath. Töchterschule.

Die Anstalt ist vor einigen Jahren von dem kath. Pfarrer Hrn. **Stieger** gegr. worden; sie besteht aus einer Kl., die in mehrere Abth. zerfällt u. hat 40—50 Schn. Patron: der kath. Schulvorstand. Vorsteherin: Frl. **M. E. Cloudt.**

2. Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Barmen. Städt. ev. höh. Mädchenschule. 4 Kl. 89 Schn. 5 L. u. 2 Ln.

HH. Dir. **Wetzel** ✠. Lehrer **Wohllebe, Riepe** u. **Schmitz.** Frl. **Ducraux** u. **Wetzel.** Cand. **Thiele.**

Crefeld. Höh. Privat-Töchtersch. 4 Kl. 130 Schn. 4 L. u. 4 Ln. Im Herbst 1848 eröffnet.

HH. Dir. **D. Basse, D. Nauck, Classen** u. **Wilhelm.** Frl. **Escher,** Fr. **Massot,** Frl. **Epting** u. Fr. **Schoppe.**

Duisburg. Höh. Töchtersch. 4 Kl. 2 L. u. 2 Ln.
HH. Rekt. **Wrampelmeyer.** Lehrer **Nohlen.** Frl. **Snell** u. **Herminghausen.**

Elberfeld. Städt. höh. Töchtersch. u. Bildungsanstalt für Lehrerinnen. 5 Kl. u. 1 Selecta. 140 Schn. 6 L. u. 2 Ln. Gegr. 1845. Prgr. v. Dezbr. 1853. Abh. v. **Direktor:** *Ueber die Temperamente.*
HH. Dir. **Schornstein.** Ord. L. **Schlupkoten** u. **Neumann.** Frl. **Henny** u. **Henn.** Hülfsl. **D. Petri, D. Berglein** u. Z. L. **Luthmer.**

Elberfeld. Höh. Privat-Töchtersch. u. Lehrerinnen-Bildungsanstalt. 6 Kl. 160 Schn. 8 L. u. 2 Ln. Abh. des letzten Programms: *Ueber das Gebiet der Gefühle,* vom **Direktor.** Mit der Anstalt ist ein Seminar für Lehrerinnen verbunden, das aus 2 Abth. und 14 Zögl. besteht.
Hr. Dir. **D. Friedländer.**

Mühlheim a. d. Ruhr. Städt ev. höh. Töchtersch. 3 Kl. 49 Schn. 7 L. u. 2 Ln.
HH. Rekt. **Gallenkamp.** Ord. L. **D. Stahlberg, Nagel, D. Deicke, Berns, Müller** u. **Ueberfeldt.** Ord. Ln. Frl. **Bollenberg.** Hülfsln. Fr. **Müller.**

Rheydt. Höh. Töchtersch. für Evangelische u. Katholiken. 2 Kl. 30—40 Schn. 4 L. u. 2 Ln.
Als Privatanstalt 1832 gegr. u. 1850 als Communal-Anstalt anerkannt.
HH. Rekt. **D. Jasper.** Obl. **Andriessen.** Ord. L. (vacat) u. **Hobirk.** Frl. **Doutrelepont** u. **Blauel.**

Xanten. Höh. Privat-Töchtersch. 2 Abth. 20—30 Schn. Hr. Dirig. **Schäfer.** Frl. **Schmitz.**

Preussische Schullehrer-Seminarien.
(34 ev. u. 14 kath.)

I. Provinz Preußen. (8 Seminarien.)

1. Regierungs-Bezirk Königsberg.

Braunsberg, kath. 3 Kl. 5 L. Etat: 4510 Rtl. (Stzsch. 4206 Rtl.) Besold. d. L. 1545 Rtl.
HH. Dir. **D. Arendt** ✠4. Ord. L. **Kolberg, Wilhelm, Sadrinna** u. Musterl. **Rohn.**

Pr. Eylau, ev. 3 Kl. 60 Zögl. (4—10 Hospites). 6 L. Etat: 4623 Rtl. (Stzsch. 4059 Rtl.) Besold. d. L. 2170 Rtl.
Aus dem Seminar zu Kl. Dexen (b. Pr. Eylau) u. dem Hülfs-Seminar zu Mühlhausen 1835 entstanden. 3jähr. Kursus. Uebungssch. 3 Kl. mit 100 Kindern. Die Umwandlung in ein Internat ist durch Ankauf des erforderlichen Landes eingeleitet.
HH. Dir. **Sluymer.** Ord. L. **Gottschewski, Waldbach** u. **Laupichler.** Hülfsl. **Lettau.** Uebungsschull. **Grunau.**

Königsberg. Kgl. ev. Waisenhaus u. Seminar. 1 Seminarkl. 2 Waisenhaus-Knabenkl. 2 Seminarschulkl. 5 L. (Stzsch. 432 Rtl.) Für die Uebungssch. 350 Rtl.
HH. Dir. **Dembowski.** Obl. **Vetter.** Ord. L. **Kühnau, Radtke** u. **Schorn.**

2. Regierungs-Bezirk Gumbinnen.

Angerburg, ev. 2 Kl. 50—60 Zögl. 5 L. Etat: 5210 Rtl. (Stzsch. 5173 Rtl.) Besold. d. L. 2150 Rtl.

HH. Dir. **Hagelweide** ⚜4. Ord. L. **Selwich, Waschke** u. **Tobias.** Hülfsl. **Grossmann.**

Karalene, ev. 3 Kl. 60 Zögl. 6 L. Etat: 5838 Rtl. (Stzsch. 5817 Rtl.) Besold. d. L. 2542 Rtl.

Im Herbst 1811 gegr. u. 1829 erweitert, von den jährl. aufzunehmenden Zögl. müssen ⅔ Theile der litthauischen Sprache völlig mächtig sein.

HH. Dir. **Preuss.** Ord. L. **Friedemann, Hoppe, Zacharias** u. **Feist.** Schr. L. (vacat).

3. Regierungs-Bezirk Marienwerder.

Graudenz, kath. 3 Kl. 50—60 Zögl. 5 L. Etat: 5118 Rtl. (Stzsch. 1500 Rtl.) Besold. d. L. 2410 Rtl.

HH. Dir. **Hauptstock.** Obl. **Müller.** Ord. L. **Szafranski I., Prengel** u. **Szafranski II.**

Graudenz, ev. Fortbildungs- und Lehranstalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen. Hr. Rekt. **Borrmann.**

Unter dem Vorsitze eines Kgl. Commissarius findet nach Beendigung des 2jährigen Kursus die Entlassungs-Prüfung Statt. Auf Grund der bestandenen Prüfung erhält die entlassene Lehrschülerin ein Zeugniss, das ihr die Berechtigung ertheilt, eine Anstellung als Gouvernante oder als Lehrerin einer öffentlichen Töchterschule zu übernehmen.

4. Regierungs-Bezirk Danzig.

Marienburg, ev. 3 Kl. 50—60 Zögl. 7 L. Etat: 4175 Rtl. (Stzsch. 4174⅓ Rtl.) Besold. d. L. 2621 Rtl.

Gestiftet 1812, doch erst 1813 wegen des Krieges eröffnet. Mit der Anstalt steht seit 1833 eine ständische Taubst.-Schule in Verbindung.

HH. Dir. **Borowski.** Ord. L. **Trescher,** Organist **Kloss,** Kantor **Grabowski, Dagott,** Taubstummenl. **D. Haase** u. Uebungsschullehrer **Reiter.**

II. Provinz Posen. (4 Seminarien.)

1. Regierungs-Bezirk Posen.

Paradies, kath. 3 Kl. 60—70 Zögl. 6 L. Etat: 6895 Rtl. (Stzsch. 6891 Rtl.) Besold. d. L. 2790 Rtl.

Für polnische und deutsche Elementarschulen der Provinz gegründet 1836.

HH. Dir. **Gawrecki.** Ord. L. R. L. **Wittig, Kiszewski, Nachbar, Krenz** u. **Gramse.**

Posen, kath. 3 Kl. 70—80 Zögl. 8 L. Etat: 6416 Rtl. (Stzsch. 6210 Rtl.) Besold. d. L. 3350 Rtl.

HH. Dir. **Nitsche.** Ord. L. **Stock** (R. L.), **Bäck, Klonowski, v. Malczewski, Sikorski, Toparcus** u. **Kasprowicz.**

Posen. Kgl. ev. Seminar für Erzieherinnen u. Lehrerinnen an Stadtschulen. 2 Kl. 20—30 Zögl. 11 L. Etat: 1752 Rtl. (Stzsch. 1000 Rtl.) Besold. d. L. 1403 Rtl.

HH. Dir. **D. Barth.** Rektoren **Hensel** u. **Vanselow.** L. **Schönke** u. **Wolinski.** Musikl. **Greulich.** Z. L. **Hüppe.** Milit.-Ob.-Pred. **Niese.** Obl. **Schweminski, D. Cichowski** u. Sprachl. **Dubied.**

2. Regierungs-Bezirk Bromberg.

Bromberg, ev. 2 Kl. 30—40 Zögl. 4 L. Etat: 3547 Rtl. (Stzsch. 3206 Rtl.). Besold. d. L. 2306 Rtl.

Gegründet 1820 u. 1825 erweitert.

HH. Dir. **Grützmacher** ✠4. Ord. L. **Reiter** u. **Steinbrunn**. Hülfsl. **Bienkowski**.

III. Provinz Schlesien. (6 Seminarien.)

1. Regierungs-Bezirk Breslau.

Breslau, kath. 2 Kl. 60 Zögl. 6 L. Etat: 4965 Rtl. (Stzsch. 1576 Rtl.) Besold. d. L. 2520 Rtl.

Im Jahre 1765 gestiftet.

HH. Dir. Lic. **Baucke**. Obl. **Rendschmidt**. Ord. L. **Schmidt** u. **Battig**. Musikl. **Schnabel**. Z. L. **Bräuer**.

Münsterberg, ev. 3 Kl. 60 Zögl. 5 L. Etat: 4442 Rtl. (Stzsch. 4309 Rtl.) Besold. d. L. 2470 Rtl.

Die Anstalt wurde am 22. Novbr. 1847 in Löwen bei Brieg eröffnet, jedoch 1849 nach Münsterberg verlegt.

HH. Dir. **Bock**. Obl. **Fr. Scholz**. Ord. L. **Mettner** u. **Schurig**. 1 Hülfsl.

Steinau, ev. 3 Kl. 70 Zögl. 5 L. Etat: 4240 Rtl. (Stzsch. 3550 Rtl.) Besold. d. L. 2850 Rtl.

Die Anstalt wurde am 15. Oktbr. 1849 eröffnet; seit dem 1. Mai 1851 ist mit derselben eine 3klass. Vorschule verbunden.

HH. Dir. **Jungklaass**. Hauptl. **Sobolewsky**. Mus.-Dir. **Richter**. Obl. **Wende**. Hülfsl. **Kupke**.

2. Regierungs-Bezirk Oppeln.

Ob.-Glogau, kath. 3 Kl. 80—90 Zögl. 6 L. Etat: 4677⅓ Rtl. (Stzsch. 1025 Rtl.) Besold. d. L. 2550 Rtl.

Am 7. April 1802 in Oppeln gestiftet u. 1. Dezbr. 1803 nach Ober-Glogau verlegt; es bildet Lehrer für utraquistische Schulen. Uebungssch. 5 Kl. 250 Sch.

HH. Dir. **Jüttner**. Ord. L. **Besta** u. **Dorn**. Hülfsl. **Hauschke**. Musikl. **Kothe**. Uebungsschull. **Cygan**.

Peiskretscham, kath. 3 Kl. 75 Zögl. 6 L. Etat: 4350 Rtl. (Stzsch. 4050 Rtl.) Besold. d. L. 2710 Rtl.

Eröffnet am 3. Novbr. 1849. Das Seminar bildet seine Zöglinge für polnische u. deutsche Volksschulen.

HH. Dir. Lic. **Smolka**. Ord. L. **Preis**, **Nagel**, **Metzner**, **Jorsch** u. Uebungsschull. **Weiss**.

3. Regierungs-Bezirk Liegnitz.

Bunzlau, ev. 3 Kl. 75 Zögl. 7 L. Etat: 4050 Rtl. Besold. d. L. 2273¼ Rtl.

Die Anstalt wurde 1816 von Liegnitz nach Bunzlau verlegt und mit dem 1754 daselbst gegründeten Waisenhause verbunden. Die Seminar-Vorschule hat 3 Kl. mit 120 Sch.

HH. Dir. **Stolzenburg** ✠4. Obl. Mus.-Dir. **Karow I.**, **D. Karow II.**, **Stubba** u. **Prange**. Musikus **Stolz**. Hülfsl. **Müller**.

IV. Provinz Pommern. (5 Seminarien.)

1. Regierungs-Bezirk Stettin.

Cammin, ev. Landschul-Semin. 1 Kl. 20—30 Zögl. 4 L. Etat: 1452 Rtl. (Stzsch. 1085 Rtl.) Besold. d. L. 686 Rtl.

HH. Dir. Archidiak. **D. Wangemann**. Ord. L. **Steffen**, **Wendt** u. Kantor **Rautenburg**.

Pyritz, ev. Ottostifts-Seminar für Landschullehrer. 1 Kl. 20—30 Zögl. 4 L. Etat: 890½ Rtl. (Stzsch. 667 Rtl.) Besold. d. L. 612 Rtl.

Gegr. v. **Friedrich Wilhelm IV.** im J. 1824 zum Andenken an den Bischof **Otto v. Bamberg**, welcher hier vor 700 Jahren die ersten heidnischen Pommern taufte; 1827 eröffnet.

HH. Dir. Pastor **Seeliger.** Semin.-Insp. **Runge.** Kantor **Wolff.** Hülfsl. **Sasse.**

Stettin, ev. Stadt- u. Landschull.-Semin. u. Taubstummensch. 2 Kl. 50 Zögl. 7 L. Etat: 4396 Rtl. (Stzsch. 3811 Rtl.) Besold. d. L. 2473 Rtl.

Gegründet 1811.

HH. Dir. Pred. **Goltzsch.** Obl. u. Rekt. **Schultz.** Mus.-Dir. **D. Löwe.** Ord. L. **Klöckner.** Hülfsl. **Hagemann.** Taubstl. **Böttcher.** Turnl. **Briet.**

2. Regierungs-Bezirk Cöslin.

Cöslin, ev. Stadt- u. Landschull.-Semin. 2 Kl. 50 Zögl. 5 L. Etat: 3490½ Rtl. (Stzsch. 2940 Rtl.) Besold. d. L. 1912 Rtl.

Eröffnet im J. 1816 durch d. Reg.-Schul.-R. **Neumann.**

HH. Dir. Pred. **Josephson.** Obl. **Menzel.** Schr. u. Z. L. **Below.** Stadtmusikus **Müller** u. Hülfsl. **Pieper** (Oekonom d. Anstalt).

3. Regierungs-Bezirk Stralsund.

Franzburg, ev. Landschull.-Seminar. 3 Kl. 24 Zögl. 4 L. Etat: 3000 Rtl. (Stzsch. 2000 Rtl.) Besold. d. L. 1780 Rtl.

Von Greifswald nach Franzburg verlegt und am 15. Oktbr. 1853 eröffnet.

HH. Dir. **Ranke.** Inspektor **Opitz.** Musikl. **Sering.** Oekonom u. Lehrer **Wille.**

V. Provinz Brandenburg. (6 Seminarien.)

1. Stadt-Bezirk Berlin.

Berlin, ev. Stadtschull.-Seminar. 3 Kl. 40—50 Zögl. 8 L. Etat: 7390 Rtl. (Stzsch. 3800 Rtl.) Besold. d. L. 5035 Rtl.

Gestiftet 1832.

HH. Dir. **Thilo.** Ord. L. Lic. **Schneider,** Musikl. **Erk, Strübing,** (vacat) u. **Hintze.** Schr. u. Z. L. **Heilmann.** Hülfsl. **Stäckel.**

Berlin. Königl. Louisenstiftung. (S. 135.)

Berlin. Königl. ev. Seminar für Lehrerinnen.

Mit der neuen Töchterschule (S. 136.) ist seit Oktober 1832 das Seminar für Lehrerinnen verbunden; Kursus 3jährig, Zahl der Seminaristinnen in jedem Kursus 10—12. Im letzten Kursus unterrichten die Zögl. in anderen Anstalten und werden nach Ablauf dieses Jahres zur Prüfung einberufen. Die erste Obkl. der Töchterschule hat zum speciellen Zweck die Vorbereitung zum Beruf der Erzieherinnen u. Lehrerinnen. Nur den eigentlichen Seminaristinnen giebt die Anstalt im 2. Kursus Gelegenheit, fortlaufend selbst zu unterrichten; die Besucherinnen der 1. Obkl. hospitiren im letzten Semester in jeder Kl. der Anstalt je 2 Wochen und halten einige Lectionen zur Uebung.

HH. Dir. **Merget.** Profess. **D. Lange** u. **D. Schnakenburg.**

2. Regierungs-Bezirk Potsdam.

Cöpenick, ev. Seminar für Stadt- u. Landschulen. 4 Kl. 100 Zögl. 6 L. Etat: 9632 Rtl. (Stzsch. 5630 Rtl.) Besold. d. L. 4140 Rtl.

Durch den Ob.-Consist.-R. **J. J. Hecker** am 14. Dezbr. 1748 als Nebenanstalt der Königl. Realschule zu Berlin gegründet. Michaelis 181

nach Potsdam u. Oktbr. 1851 nach Cöpenick verlegt. Kursus 2jährig. Kostgeld (excl. Brot) jährlich 38 Rtl. — 10 ganze u. 10 halbe Freistellen. 400 Rtl. jährlich zur Vertheilung an hülfsbedürftige Seminaristen.

HH. Dir. **Wetzel.** Ord. L. **Menges, Hübner, Richter, Lange** u. **Menzel.**

3. Regierungs-Bezirk Frankfurt.

Alt-Döbern, ev. Neben-Seminar. 2 Kl. 60 Zögl. 5 L.

Das Seminar ward aus freiem Antriebe des Hrn. Superintend. **Köthe** am 3. Jan. 1819 eröffnet und hat bis jetzt 1060 Zögl. als Lehrer ausgesendet. Es gehört zum Ressort des Königl. Prov.-Schul-Coll. in Berlin und erhält 641 Rtl. Königl. Unterstützungsgelder, wovon ein Theil der Lehrergehalte gedeckt wird, u. 100 Rtl. Miethsentschädigung.

HH. Dir. Superintend. **Köthe** ✠4. Ord. L. **Schiemenz.** Cand. **Ule** u. **Baltin.** Hülfsl. **Petreins.**

Neu-Zelle, ev. 3 Kl. 100 Zögl. 7 L. Etat: 9479 Rtl. (Stzsch. 5871½ Rtl.) Besold. d. L. 3262 Rtl.

Seit Aufhebung der Cisterzienser-Abtei im J. 1817 ist das Königl. Seminar gestiftet und mit einer Waisenanstalt von 30 Zögl. (20 Knaben u. 10 Mädchen) verbunden.

HH. Dir. Pred. **Weymann.** Obl. (vacat). Mus.-Dir. **Zschiesche.** Ord. L. **Fischer, Heinrich,** Inspektor **Richter** u. **Grossmann.**

VI. Provinz Sachsen. (8 Seminarien.)

1. Regierungs-Bezirk Magdeburg.

Gardelegen, ev. Neben-Seminar. Etat: 1085 Rtl. (Stzsch. 400 Rtl.) Besold. d. L. 650 Rtl. Hr. Rekt. **Brohm.** Ord. L. **Zimmer.**

Halberstadt, ev. 3 Kl. 60 Zögl. 9 L. Etat: 4275 Rtl. (Stzsch. 1375 Rtl.) Besold. d. L. 2852 Rtl.

Das Seminar am 10. Juli 1778 gegr., ursprünglich domcapitularisch u. auf 12 Zögl. berechnet, seit 1821 königlich. Mit ihm sind verbunden: 1 Knaben-, 1 Mädchen- u. 1 Freischule, auch eine Prov.-Taubst.-Anstalt, 1829 gegr., mit 30 Zögl., eine Präparandenschule, gegr. 1835.

HH. Dir. **D. Steinberg** ✠4. Ord. L. **Kriebitzsch, Held, Hildebrandt,** Mus.-Dir. **Geiss, Aeplinius, Heitefuss, Elis** u. Uebungsschull. **Jänicke.**

Magdeburg, ev. 2 Kl. 40—60 Zögl. 6 L. Etat: 4950 Rtl. (Stzsch. 650 Rtl.) Besold. d. L. 3150 Rtl.

Mit dem Seminar sind verbunden: a) eine Vorbereitungssch. für höh. Anstalten mit 4 Kl. u. 160 Sch., b) eine Volkssch. mit 1 Kl. u. 80 Sch.

HH. Dir. **Hartung.** Ord. L. **D. Günther, Behrendsen, Meyer,** Mus.-Dir. (vacat) u. **Rebeling.**

2. Regierungs-Bezirk Erfurt.

Erfurt, ev. 3 Kl. 60 Zögl. 6 L. Etat: 3936 Rtl. (Stzsch. 1317 Rtl.) Besold. d. L. 2450 Rtl.

Mit der Anstalt ist ein Taubstummen-Institut verbunden, das unter Leitung des Seminar-Dir. steht.

HH. Dir. **Rothmaler.** Ord. L. **Bach,** (vacat), **Giessler,** Mus.-Dir. **Gebhardi,** Schr. u. Z. L. **Dufft.**

Heiligenstadt, kath. 3 Kl. 30—40 Zögl. 4 L. Etat: 2427 Rtl. Besold. d. L. 1575 Rtl.

Im Oktober 1836 mit 25 Zögl. durch den Dir. **Kellner** eröffnet.

HH. Dir. **Schultz.** Ord. L. **Honcamp, Ludwig** u. **Welke.**

3. Regierungs-Bezirk Merseburg.

Droyssig, ev. Lehrerinnen-Seminar. 2 Kl. und 1 Uebungsschule. 40 Zögl. 3 L. u. 1 Ln. Etat: 3712 Rtl. (Stzsch. 900 Rtl.) Besold. d. L. 1483 Rtl.

Von Sr. Durchlaucht Hrn. Fürsten **Schönburg-Waldenburg** gegr. u. am 1. Oktbr. 1852 eröffnet. Kursus 2jährig.

Das Seminar ist für sämmtl. Prov. der Monarchie bestimmt und hat den Zweck, auf dem Grunde des ev. Bekenntnisses christliche Lehrerinnen für den Dienst an gewöhnlichen Elementar- und Bürgerschulen auszubilden, wobei nicht ausgeschlossen wird, dass die in ihm vorgebildeten Lehrerinnen nach ihrem Austritt Erlaubniss erhalten, in Privatverhältnissen für christl. Erziehung und Unterricht thätig zu werden. Der Unterricht und die Uebung erstrecken sich auf alle für diesen Beruf erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten; Handarbeiten und Betheiligung an der Führung des Hauswesens mit eingeschlossen. Vom 1. Oktbr. 1853 ab ist auch die französische Sprache in den Kreis der Unterrichtsgegenstände mit aufgenommen. Es ist gegründete Aussicht vorhanden, dass in nicht langer Zeit mit dem Seminar ein Institut zur Ausbildung von Gouvernanten und Lehrerinnen an höheren Töchterschulen wird verbunden werden, in welchem neben der christlichen u. einer tüchtigen pädagogischen Durchbildung, welche Hauptsache ist, eine weiter gehende wissenschaftliche Ausbildung und namentlich vollständige Uebung in der französischen, sowie Kenntniss der englischen Sprache und Fertigkeit in der Musik erzielt werden soll. In dieses Institut werden die dazu befähigten Zöglinge des Seminars, nachdem sie den 2jährigen Kursus in demselben vollendet, ebenfalls Aufnahme finden können. Die Zöglinge des Seminars wohnen und leben in dem für diesen Zweck vollständig eingerichteten Anstaltsgebäude. Das Leben der Anstalt ruht auf dem Grunde des Wortes Gottes und christlicher Gemeinschaft. Für den Unterricht, Wohnung, Bett und Bettwäsche, Heizung, Beleuchtung, die erforderliche Bedienung, sowie für ärztliche Pflege und Medicin wird eine in monatlichen Raten voraus zu entrichtende Pension von 60 Rtl. jährlich gezahlt. Zur Unterstützung dürftiger und würdiger Zöglinge in Zahlung dieser Pension sind angemessene Fonds vorhanden. Die Zulassung in das Seminar erfolgt auf Vorschlag der betr. Kgl. Reg., resp. des hiesigen Kgl. Prov.-Schul-Coll., durch Se. Exc. den Herrn Unterrichts-Minister v. **Raumer** unter Vorbehalt einer vierteljähr. Probezeit, während welcher die Zögl., welche sich wegen körperlicher oder geistiger u. sittlicher Ursachen zur Fortsetzung der Vorbildung für den Lehrerinnenberuf nicht eignen, wieder aus der Anstalt entlassen werden können. Zur Aufnahme in die Anstalt sind erforderlich:

1) Geburts- u. Taufschein, wobei bemerkt wird, dass die Bewerberin nicht unter 17 und nicht über 25 Jahre alt sein darf.
2) Ein Zeugniss des betr. Kgl. Kreis-Physikus über normalen Gesundheitszustand, namentlich, dass die Bewerberin nicht an Brustschwäche, Kurzsichtigkeit, Schwerhörigkeit, sowie an anderen, die Ausübung des Lehramtes behindernden Gebrechen leidet, auch in ihrer körperlichen Entwickelung soweit vorgeschritten ist, dass angenommen werden kann, sie werde einen 2jährigen Aufenthalt in dem Seminar ohne Gefährdung für ihre Gesundheit übernehmen können. Zugleich ist zu bescheinigen, dass die Aspirantin die wirklichen Blattern gehabt hat, oder mit Schutzblattern geimpft worden ist.
3) Ein Zeugniss der Ortspolizeibehörde über ihre sittliche Führung; eben ein solches von dem Ortsgeistlichen und ihrem Beichtvater über ihr Leben in der Kirche u. christlichen Gemeinschaft.

4) Ein von der Bewerberin selbst verfasster Lebenslauf, aus welchem ihr bisheriger Bildungsgang zu ersehen und auf die Entwickelung ihrer Neigung zum Lehrerberuf zu schliessen ist. Dieser Lebenslauf gilt zugleich als Probe der Handschrift.

5) Eine Erklärung der Eltern oder Vormünder, dass dieselben das Pensionsgeld von 60 Rtl. jährl. auf 2 Jahre zu entrichten sich verpflichten. Im Falle von der Bewerberin auf Unterstützung Anspruch gemacht wird, ist ein von der Ortsbehörde ausgestelltes Armuthszeugniss beizubringen, aus welchem die Vermögensverhältnisse der Bewerberin und ihrer Angehörigen genau zu ersehen sind.

In dem Gesuche um Aufnahme ist ausdrücklich anzugeben, ob der Eintritt von Gewährung einer Unterstützung, in welchem Betrage, abhängig gemacht wird. Es versteht sich von selbst, dass derartige bedingte Gesuche um Aufnahme nur soweit berücksichtigt werden können, als die vorhandenen Fonds die Gewährung der nachgesuchten Unterstützung gestatten.

6) Kenntniss der christlichen Lehre auf Grund des Katechismus und der heiligen Schrift; genaue Kenntniss der biblischen Geschichte u. Fertigkeit, die wichtigsten Historien im Anschluss an den Ausdruck der Bibel frei erzählen zu können; Kenntniss der wichtigsten und gebräuchlichsten ev. Kirchenlieder. Gutes und richtiges Lesen, Fertigkeit, ein gelesenes Stück richtig wieder zu erzählen, einfache Gedanken mündlich und schriftlich ohne grobe Verstösse gegen Sprachgesetze und Rechtschreibung auszudrücken. Kopf- und Tafelrechnen in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen und Brüchen. Kenntniss der vaterländischen und der Natur-Geschichte, der Geographie und Naturlehre, wie sie in der Oberklasse einer guten Elementarschule erworben werden kann. Uebung im Stricken, Stopfen und Nähen gewöhnlicher Wäsche. Ein Anfang im Verständniss der französ. Sprache, sowie im Klavierspielen, Gesang u. Zeichnen ist erwünscht.

HH. Dir. **Kritzinger**. Ord. L. **Büttner** u. **Trepte**. Frl. **Kühne**.

Eisleben, ev. 3 Kl. 40—50 Zögl. 5 L. Etat: 1532 Rtl. (Stzsch. 1515 Rtl.) Besold. d. L. 1340 Rtl.

HH. Dir. **Clingestein**. Ord. L. **Materne**, (vacat), Musikl. **Klauer** u. Z. L. **Ruprecht**.

Weissenfels, ev. 3 Kl. 60 Zögl. 4 L. Etat: 4176 Rtl. (Stzsch. 2004 Rtl.) Besold. d. L. 2378 Rtl.

Gegr. 1794; reorganisirt 1822. Mit der Anstalt ist eine Seminarsch. verbunden mit 5 Kl. u. 350 Sch. u. eine Freischule mit 60 Sch.

HH. Dir. Pfarrer **Wöpcke**. Mus.-Dir. **Hentschel**. Lehrer **Schlunk** u. **Harnisch**. Seminarschule: HH. **Quehl**, **Thielo**, **Schönerstedt** u. **Bönecke**.

VII. Provinz Westphalen. (6 Seminarien.)

1. Regierungs-Bezirk Münster.

Langenhorst, kath. 2 Kl. 40—50 Zögl. 5 L. Etat: 1752¾ Rtl. Besold. d. L. 1380 Rtl.

HH. Dir. Pfarrer **T. Mühren** ✠4. Kapl. **Preckel**. Vikar **F. Mühren**. Musikl. **Gravenkamp** u. Taubst. L. **Stahm**.

Münster, kath., für Schullehrerinnen. 2 Kl. 40—50 Zögl. 2 L. u. 2 Ln. Etat: 2846½ Rtl. (Stzsch. 1080 Rtl.). Besold. d. L. 1820 Rtl.

HH. Dir. **D. Gröning**. Frl. **Buchholz** (Vorsteh. d. Sch.), Frl. **Buchorn** u. Musikl. **Heitmann**.

2. Regierungs-Bezirk Minden.

Büren, kath. 2 Kl. 70—80 Zögl. 6 L. Etat: 6216¼ Rtl. Besold. d. L. 1915 Rtl.

Von **Friedrich Wilhelm III.** am 30. Novbr. 1823 gegr. u. am 17. Mai 1825 mit 50 Zögl. eröffnet. Seit 1. Aug. 1830 ist ausser der Uebungssch. auch eine Taubstummensch. mit der Anstalt verbunden.

HH. Dir. u. Geistl. **Köchling** ✠4. Obl. u. Geistl. **Terbeck.** Lehrer **Honcamp**, Kaplan **Klein.** Musikl. **Schrage.** Taubst. L. **Wirsel.**

Paderborn, kath., für Schullehrerinnen. 10—20 Zögl. 3 L. Etat: 554¼ Rtl. (Stzsch. 131 Rtl.) Besold. d. L. 390 Rtl.

HH. Dir. **Blome.** Hülfsl. **Uhrhan.** Ges. L. **Spánke.**

Petershagen, ev., für Schullehrer. 2 Kl. 50—60 Zögl. 6 L. Etat: 3357 Rtl. (Stzsch. 3085 Rtl.) Besold. d. L. 2300 Rtl.

Mit der Anstalt ist eine Taubstummenschule verbunden.

HH. Dir. **Vormbaum** ✠4. Ord. L. **Krekeler**, **Huver** u. **Keller.** Hülfsl. **Rosteck** u. Taubst. L. **Boekenkamp.**

3. Regierungs-Bezirk Arnsberg.

Soest, ev. 2 Kl. 40—50 Zögl. 7 L. Etat: 4509 Rtl. (Stzsch. 4043 Rtl.) Besold. d. L. 2070 Rtl.

Das Seminar ist 1806 gegr. u. 1819 reorganisirt und in das frühere Minoritenklostergebäude verlegt. Es erhielt 1833 ein zweites neuerrichtes Gebäude. Mit dem Seminar ist eine Uebungsschule, eine Präparanden- u. Taubstummen-Anstalt verbunden.

HH. Dir. **Schütz.** Ord. L. **Siegert**, Musik-Dir. **Engelhardt** ✠4, **Fix**, Taubstummenl. **Schwier** u. **Sest.** Hülfsl. **Dahlhoff.**

VIII. Rheinprovinz. (5 Seminarien.)

1. Regierungs-Bezirk Cöln.

Brühl, kath. 2 Kl. 100 Zögl. 8 L. Etat: 6850 Rtl. (Stzsch. 6650 Rtl.) Besold. d. L. 3010 Rtl.

Im Januar 1823 eröffnet.

HH. Dir. **Pauli** ✠4. Inspektor **Wagner.** Lehrer **Richter**, **Schumacher** u. Mus.-Dir. **Töpler.** Hülfsl. **Hoffmann** u. **Hoemens.**

2. Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Kaiserswerth, ev. Seminar für Lehrerinnen an höheren Töchter-, Elementar- und Kleinkinderschulen. 3 Kl. 40—50 Zögl. 3 L. u. 5 Ln.

Entstand 1836 mit der Diakonissen-Anstalt als Seminar für Kleinkinderlehrerinnen.

HH. Inspektor d. Diakonissen-Anstalt Pred. **Fliedner.** Ord. L. Pred. **Stricker** u. **Ranke.** Diakonissin Frl. **Ziegenbein**, **Meyer**, Fr. **Ranke**, Frl. **Frölich** u. **Friekenhans.**

Kempen, kath. 100 Zögl. 5 L. Etat: 6530 Rtl. (nur aus Staatsfonds). Besold. d. L. 2720 Rtl.

Am 11. Febr. 1838 gestiftet und am 1. Juni 1840 eröffnet. Für die Ausbildung der Lehrer der Reg.-Bez. Aachen, Düsseldorf und Cöln bestimmt; dieser letztere Reg.-Bez. bleibt jedoch auch noch an dem Seminar zu Brühl betheiligt. Im Jahre 1841 wurde mit dem Seminar eine Taubstummenschule verbunden, welche taubstumme Kinder (kath.) aus der Rheinprovinz aufnimmt.

HH. Dir. **Ostertag.** Lehrer **Büscher**, **Stein** u. **Grönings.** Hülfsl. **Jepkens.**

Moers, ev. 2 Kl. 50 Zögl. 4 L. Etat: 4170 Rtl. (Stzsch. 3670 Rtl.) Besold. d. L. 2200 Rtl.

Im Jahre 1820 gegr. Mit dem Seminar steht die Filder Erziehungs-Anstalt in Verbindung, die ihre Schüler für die höh. Kl. der Gymn. vorbereitet. Der Filder Waisenberg ist eine Anstalt für taubstumme und andere verlassene Kinder.

HH. Dir. **Zahn** ✠4. Ord. L. **Schürmann**, **Eickhoff**, **Heidtmann** und (vacat).

3. Regierungs-Bezirk Coblenz.

Neuwied, ev. 2 Kl. 40—50 Zögl. 3 L. Etat: 3330 Rtl. (nur aus Staatsfonds). Besold. d. L. 1880 Rtl.

Die Uebungsschule ist die 3klassige Pfarrschule der ev. jüngeren Gemeinde.

HH. Dir. **Bühring**. Ord. L. **Terlinden** u. **Flügel**.

Preussische Taubstummen-Lehr-Anstalten [1]) (25).

I. Provinz Preußen. [2])

***Angerburg.** Ostpreussisch-ständische Taubst.-Schule. Gestiftet 1833, wird aus ständischen Fonds erhalten.

Bildungs-Kursus 3—4 Jahre. 46 Sch. Dirig. Hr. **Radau**, der den Unterricht mit Hülfe von Seminaristen bestreitet.

***Braunsberg.** Kath. Taubst.-Sch. für das Bisthum Ermland. Gestiftet 1840. Zuschuss aus Staatsfonds. Bildungs-Kursus unbestimmt. 12 Sch. Dirig. Hr. **Sadrinna**, Sem. L.

Königsberg. Kgl. Taubst.-Institut. Vom **D. Neumann** 1817 gestiftet, wird aus Staatsfonds erhalten. Bildungs-Kursus 5—7 Jahre, 38 Sch. 3 L.

HH. Dir. **Lettau**. Ord. L. **Zimmermann**. Hülfsl. **Platz**.

***Marienburg.** Westpreussisch-ständische Taubst.-Sch. 1833 gestiftet, wird aus ständischen Fonds erhalten. Bildungs-Kursus 3—4 Jahre. 30 Sch.

Dirig. Hr. **D. Haase**, der den Unterricht mit Hülfe von Seminaristen bestreitet.

II. Provinz Posen.

***Posen.** Ständische Taubst.-Sch. Gestiftet 1831, aus ständischen Fonds erhalten. Bild. Kurs. 4—5 J. 30 Sch. 3 L.

HH. Dirig. **Sikorski**. Ord. L. **Toparcus** u. **Matuszewski**.

---

1) Im Jahre 1849 waren im Preussischen Staate 11973 Taubstumme und 9579 Blinde, d. h. von je 1364 Menschen war Einer taubstumm und von je 1809 Menschen war Einer blind. Alle Zählungsperioden ergeben, dass mehr Kinder taubstumm sind und verhältnissmässig mehr Alte blind. In Bezug auf die Geschlechter finden sich mehr Taubstumme und Blinde bei dem männlichen Geschlecht, als bei dem weiblichen.

2) Die mit einem * bezeichneten Anstalten stehen in Verbindung mit Schullehrer-Seminarien, deren Direktoren zugleich als Direktoren dieser Anstalten fungiren und die Geschäfts-Verbindung vertreten.

III. Provinz Schlesien.

Breslau. Privat-Taubst.-Anstalt. 1821 durch milde Stiftungen gegründet. Bild.-Kurs. 4—7 J. 50 Sch. 6 L.

HH. Obl. **Scholz.** Ord. L. **Klose**, **Leist**, **Hahn**, **Franzke** und **Matschke.**

Liegnitz. Privat-Taubst.-Sch. Gestiftet 1831. Bild.-Kurs. 4—7 J. 15 Sch. Hr. Dirig. **Schröder.**

Ratibor. Privat-Taubst.-Sch. 1836 von der Freimaurerloge gestiftet. Bild.-Kurs. 4—5 J. 20 Sch. 2 L.

HH. Dir. **Rode** u. Hülfsl. **Roth.**

IV. Provinz Pommern.

***Stettin.** Stӓnd. Taubst.-Anstalt. 1839 gestiftet. Bild.-Kurs. 4—5 J. 36—40 Sch. Dirig. Hr. **Böttcher**, der den Unterricht mit 2 Seminaristen bestreitet.

Stralsund. Privat-Taubst.-Sch. 1837 durch milde Stiftungen gegr. Bild.-Kurs. 5—7 J. 12—20 Sch.

Dirig. Hr. **Kohn.**

V. Provinz Brandenburg.

Berlin. Kgl. Taubst.-Institut. 1788 v. **D. Eschke** gegründet u. seit 1798 Kgl. Anstalt. Sie wird durch Staatszuschüsse, Stiftungen u. Pensionseinnahmen erhalten. Bild.-Kurs. 7—9 J. 120 Sch. 9 L.

D. Eschke leitete die Anstalt bis 1812, **D. Grasshoff**, sein Nachfolger, bis 1840, seitdem Hr. **Saegert**, der seit 1852 auch General-Inspektor des Taubstummenwesens in Preussen ist. Die Anstalt ist zugleich Seminar a) zur Ausbildung von Taubst.-Lehrern für die Prov. Taubst.-Schulen; b) zur Ausbildung von Volks-Schullehrern, welche innerhalb der Provinz Brandenburg taubstumme Kinder in ihren Wohnorten, durch besonderen Unterricht ausserhalb der Volksschule theils auf die Anstalt vorbereiten, theils nothdürftig ganz ausbilden. In der Anstalt sind: 1. Kgl. Zöglinge, welche Wohnung, Kost, Wäsche, Unterricht u. Erziehung unentgeltlich erhalten; 2. Halbe Freizöglinge oder Pensionäre, welche dafür ein Kostgeld von jährlich 60 Rtl. entrichten; 3. Schulgänger, welche blos an dem Unterricht Theil nehmen. Ausserdem steht es dem Direktor frei, 10 bis 15 Privat-Pensionäre aufzunehmen. Die gedruckten Bedingungen der Aufnahme werden auf Verlangen durch den Direktor oder das Kgl. Schul-Coll. d. Provinz Brandenburg gratis mitgetheilt. Ueber die sonstigen Unterrichts- u. Erziehungs-Verhältnisse ist ein Bericht veröffentlicht Berlin 1845 bei E. Schroeder. 1852 gab es in der Provinz Brandenburg im Alter von 5 bis 15 Jahren 361 Taubstumme; davon waren nicht bildungsfähig 21, ohne allen Unterricht und unterhalb 7 Jahren 46; in Ortsschulen wurden nebenbei beschäftigt 60; von sachkundigen Volks-Schullehrern wurden 148 vorgebildet. Die Kommunalstände der Provinz verwenden für diesen Zweck und zwar die des Markgrafthums Niederlausitz vermittelst der Landes-Deputation zu Lübben, jährlich circa 1000 Rtl., die Kommunalstände der Kurmark 300 Rtl., imgleichen die der Neumark 300 Rtl. jährlich.

HH. Dir. u. Reg. Sch.-R. **Saegert** 1), General-Inspektor des Taub-

---

1) Seit 1844 hat der Hr. Dir. *Saegert* eine Heil- und Bildungs-Anstalt für Blödsinnige gegründet, die jetzt 30 bis 40 Pensionäre zählt. Das Nähere über die Einrichtung genannter Anstalt enthält das vom Dir. *Saegert* 1846 b. E. Schroeder zu Berlin erschienene Werk: »Die Heilung des Blödsinns auf intellectuellem Wege.«

stummenwesens in Preussen, ✠4. ✠. Ord. L. Prof. **Lachs**, **Reimer**, **Wilke**, **D. Ullricy**, **D. Heyer**, **Heitefuss** u. **Peters**. Stipendiat zur höheren Ausbildung für die Leitung von Taubstummen-Anstalten gegenwärtig Hr. **Linnartz**, Lehrer a. d. Taubst.-Anstalt zu Aachen.

VI. Provinz Sachsen.

***Erfurt.** Ständ. Taubst.-Anst. Gestiftet 1822 u. seit 1829 ständ. Bild.-Kurs. 4—5 J. 30—35 Sch.

Hr. Dirig. Obl. **Schultz** u. Seminaristen.

***Halberstadt.** Ständ. Taubst.-Anstalt. Gestiftet 1829. Bild.-Kurs. 4—5 J. 30 Sch.

Hr. Dirig. **Aeplinius** u. Seminaristen.

Halle. Privat-Taubst.-Sch. 1835 gegründet. Bild.-Kurs. 4—5 J. 35—40 Sch.

Hr. Dirig. **Klotz.**

***Weissenfels.** Ständ. Taubst.-Anst. 1829 gegründet. Bild.-Kurs. 4—5 J. 30 Sch.

Hr. Inspektor **Hill** u. 2 Seminaristen.

VII. Provinz Westphalen.

***Büren.** Ständ. Taubst.-Anst., kath. Gestiftet 1831 v. Ober-Präsidenten Frh. v. **Vincke**. Bild.-Kurs. 4—5 J. 40 Sch. 3 L.

Hr. Dirig. Obl. **Wirsel** u. 2 Seminaristen.

***Langenhorst.** Ständ. Taubst.-Anst. 1835 als Privat-Anstalt vom Ober-Präsidenten Frh. v. **Vincke** gegründet, seit 1851 ständisch. Bild.-Kurs. 4—5 J. 18—20 Sch.

Dirig. Hr. **Stahm** u. Seminaristen.

***Petershagen.** Ständ. Taubst.-Anst. Zu Rheme 1835 gegründet u. 1851 nach Petershagen verlegt. Bild.-Kurs. 4—5 J. 20—25 Sch.

Dirig. Hr **Boekenkamp.**

***Soest.** Ständ. Taubst.-Anst. 1831 gestiftet. Bild.-Kurs. 4—5 J. 40 Sch. 4 L.

HH. Dirig. Obl. **Schwier.** Ord. L. **Sest** u. 2 Seminaristen.

VIII. Rheinprovinz.

Aachen. Privat-Taubst.-Anst. 1840 gegründet. Bild.-Kurs. 4—5 J. 12 Sch.

Hr. Dirig. **Linnartz.**

***Brühl.** Ständ. Taubst.-Anst. Am 1. Okt. 1854 gegr. Bild.-Kurs. 4—5 J. 15—20 Sch.

Dirig. Hr. **Cüppers.**

Cöln. Privat-Taubst.-Anst. 1829 von Hrn. **Gronewald** mit Hülfe eines Vereins gegründet. Bild.-Kurs. 4—7 J. 50 Sch. 4 L.

HH. Dirig. **Gronewald.** Ord. L. **Pieck**, **Weissweiler** u. **Sänger.**

***Kempen.** Ständ. Taubst.-Anst., kath. Gestiftet 1841. Bild.-Kurs. 4—5 J. 40 Sch. 3 L.

Hr. Dirig. **Kirchhoff** u. 2 Hülfsl.

***Moers.** Ständ. Taubst.-Anst. Vom Dir. **Zahn** 1835 gegründet u. seit 1841 ständisch. Bild.-Kurs. 4—5 J. 30 Sch.

Dirig. Hr. **Heidtmann.**

***Neuwied.** Ständ. Taubst.-Anst. Am 1. Okt. 1854 gegr. Bild.-Kurs. 4—5 J. 15—20 Sch.

Dirig. Hr. **Berg.**

Preussische Blinden-Lehr-Anstalten (7).

Berlin. Kgl. Blinden-Anstalt (Wilhelmsstr. 139). Dieselbe ward 1806 von ihrem früheren Direktor, Prof. **D. Zeune**, gestiftet und befand sich bis 1838 auf dem Georgen-Kirchhofe in dem Hause No. 19, worin jetzt das Kornmessersche Waisenhaus sich befindet. In derselben werden zur Zeit 12 blinde Kinder auf Staatskosten und 12 aus der Stiftung des verst. Rittmeisters u. Domdechanten **Friedr. Ernst v. Rothenburg** unterhalten und erzogen. Diese Kinder, sowohl Knaben als Mädchen, erhalten nicht nur einen möglichst umfassenden Schulunterricht in den Lehrgegenständen einer besseren Stadtschule, sondern auch in der Musik und in verschiedenen Handarbeiten; dabei haben dieselben Alles frei, mit Ausnahme der Bekleidung und des Bettes. Ausser diesen 24 Freizöglingen können auch noch blinde Kinder aus der Stadt an dem Unterrichte Theil nehmen, sowie auch dem Direktor der Anstalt das Recht zusteht, 4 bis 6 Pensionäre anzunehmen. Das geeignetste Alter eines solchen Kindes zur Aufnahme ist das vom 12. bis zum 15. Jahre und währt die Bildungszeit 3 bis 5 Jahre. Die Anstalt steht unter der Aufsicht des Prov. Schul. Coll., an welches alle auf die Aufnahme bezüglichen Anträge zu richten sind. Der Besuch der Anstalt ist Fremden des Mittwochs v. 9—12 Uhr, Schulmännern auch an anderen Tagen gestattet. Etat: 6650 Rtl. (Stzsch. 3860 Rtl.) Besold. d. L. 2220 Rtl.

HH. Dir. (vacat). Ord. L. Kantor **Schmidt**, **Hebold** u. **Breetz**. Frau **Bartholdy**.

Noch befinden sich Blinden-Anstalten in folgenden Städten:

Breslau, gestiftet 1817. **Düren. Königsberg i. Pr.**, gestiftet 1817. **Paderborn, Soest** u. **Stettin**, gestiftet 1850.

Gesetze und Verordnungen
vom Juli 1853 bis Novbr. 1854.

No. I. Erlass d. Min. f. Handel etc. u. d. Min. d. Innern v. 4. Juli 1853 betr. die Portopflichtigkeit.

Die portofreie Beförderung dienstlicher Korrespondenz etc. von Beamten oder an Beamte, die sich in Privat-Angelegenheiten ausserhalb ihres amtlichen Wohnortes aufhalten, deren Abwesenheit vom Amte also nicht durch dienstliche Umstände geboten wird, ist seitens der Post nicht gestattet. St.-Anz. 53. No. 249.

No. II. Allg. Verf. d. Just.-Min. v. 9. Aug. 1853 betr. die Gehaltszahlung an suspendirte Beamte.

Die den suspendirten Beamten gesetzlich zu gewährende Hälfte des Gehalts ist ihnen von dem auf den Zeitpunkt der Suspension folgenden Zahlungs-Termine ab in monatlichen Raten praenum. zu zahlen. St.-Anz. 53. No. 220.

No. III. Verfüg. d. U.-Min. v. 10. Aug. 1853 betr. die Zulassung der Cand. d. Theologie zur Prüfung pro fac. doc.

Es ist in vieler Beziehung wünschenswerth, für das Lehramt an den Gymn. Männer zu gewinnen, welche durch gründliche theol. Bildung zur Ertheilung des Religions-Unterrichts befähigt sind, zugleich aber, durch

Uebernahme von anderen Unterrichtsfächern in die Reihe der ord. Lehrer einzutreten, Beruf und Neigung haben. Die Kgl. Prov.-Schul-Coll. werden es sich daher angelegen sein lassen, den Eintritt solcher Männer in die Lehrer-Coll. der gedachten Lehranstalten nach Möglichkeit zu fördern. Zur Erleichterung dieses Zweckes wird hierdurch, unter Aufhebung der Verf. v. 21. Dec. 1841 u. 28. April 1842 als Ergänzung des Reglem. für die Prüfung pro fac. doc. v. 20. April 1831 Folgendes festgesetzt:

Zur Prüfung pro fac. doc. sind Cand. der Theol. zuzulassen, welche ausser dem Zeugniss der Reife für die Universitätsstudien und einem Zeugniss über das vollendete triennium academicum, ein Zeugniss über die bei einer theol. Prüfungsbehörde gut bestandene erste theol. Prüfung beibringen. Wo das Ergebniss dieser Prüfung durch drei verschiedene Grade bezeichnet wird, ist ein Zeugniss des 1. oder 2. Grades erforderlich. Bei anderer Bezeichnung des Ausfalls der theol. Prüfung ist, bis zur Feststellung übereinstimmender Zeugnissprädikate, die Zulassung zur Prüfung pro fac. doc. von dem guten Inhalt des Zeugnisses abhängig, in zweifelhaften Fällen ist die Entscheidung Sr. Exc. des Hrn. U.-M. einzuholen.

Wollen Cand. der Theol. das Zeugniss der unbedingten fac. doc. erlangen, so haben sie den allgemein vorgeschriebenen Bedingungen zu genügen. Das Zeugniss der bedingten fac. doc. wird ihnen ertheilt, wenn sie:

1) in einer Probelection und einer mündlichen Prüfung, welche sich auf die didaktische Befähigung und die eigenthümlichen Erfordernisse des höheren Schulunterrichts zu beschränken hat, die Fähigkeit darthun, in der Religion und im Hebräischen in der ersten Klasse eines Gymn. zu unterrichten, und wenn dieselben ausserdem
2) entweder a) im Lateinischen, Griechischen und Deutschen oder b) in der Mathematik und den Naturwissenschaften die Unterrichtsbefähigung für die Ober-Tertia eines Gymn. oder α) im Lateinischen, oder β) im Griechischen oder γ) im Deutschen oder δ) in der Mathematik oder ε) in den Naturwissenschaften oder ζ) in Geographie und Geschichte die Unterrichtsbefähigung für die Prima eines Gymn. darthun.

   In allen unter 2 a und b und α bis ζ bezeichneten Fällen ist für die übrigen Disciplinen dasjenige Maass von Kenntnissen nachzuweisen, welches zur allgemeinen Bildung unentbehrlich ist. Die Anfertigung schriftl. Arbeiten ist nicht zu erfordern. Es versteht sich, dass es jedem Cand. unbenommen bleibt, entweder durch die Prüfung pro fac. doc. oder durch eine spätere Prüfung pro loco sich eine ausgedehntere Befähigung namentlich für mehrere Unterrichtsgegenstände die facultas für die oberen Klassen zu erwerben. St.-Anz. 53. No. 201.

No. IV. Circ.-Verf. d. Min. f. Handel etc. v. 5. Novbr. 1853 betr. die **Prämie f. Künstler und Handwerker, welche einen Taubstummen als Lehrling annehmen und auslehren.**

Die Verleihung der durch Allerhöchsten Erlass v. 16. Juni 1817 »denjenigen Künstlern und Handwerkern, die einen Taubstummen als Lehrling annehmen und auslehren,« in Aussicht gestellte Prämie von 50 Rtl. wird den Königl. Regierungen übertragen. St.-Anz. 53. No. 269.

No. V. Verf. d. U.-M. v. 28. Novbr. 1853, betr. die **Bewilligung von Stipendien.**

Diejenigen akademischen Benefizien, deren Verleihung den Universitäts-Behörden zusteht oder auf ihren Antrag durch die Aufsichtsbehörde

erfolgt, dürfen fortan nur solchen Studirenden verliehen werden, welche in einer von dem Dekan ihrer Fakultät oder von einem durch diesen zu bezeichnenden Professor ihres Fachs mit ihnen vorgenommenen mündlichen Prüfung eine gewissenhafte Anwendung ihrer Zeit und ein, der Dauer ihrer akademischen Studien entsprechendes Maass von Kenntnissen dargethan haben. Dies findet Anwendung sowohl auf einmalige, als auch fortdauernde, periodisch wiederkehrende Unterstützungen, namentlich auch auf die Freitische. Dergleichen fortdauernde Unterstützungen dürfen daher jedesmal höchstens nur für ein Semester verliehen werden und der anderweitigen Verleihung muss jedesmal die Prüfung des Benefiziaten vorangehen. Bei der Verleihung derjenigen akademischen Benefizien, hinsichtlich welcher das Kollaturrecht anderen, als den Universitäts- und deren Aufsichts-Behörden, Kommunen, Korporationen, Familien oder Privatpersonen zusteht, haben die akademischen Behörden insofern mitzuwirken, als in den meisten derartigen Fällen die Stipendiaten vor der Empfangnahme des Stipendiums resp. der einzelnen Raten desselben testimonia diligentiae, welche unter der Autorität des Rektors resp. des betreffenden Dekans ausgefertigt sind, beibringen müssen. Werden diese Zeugnisse nur auf Grund der von den Stipendiaten angenommenen Vorlesungen und eines Zeugnisses über den Besuch derselben ausgestellt, so gewähren sie keine zuverlässige Bürgschaft für den Fleiss des Studirenden und sinken zu einer blossen Form herab. Um dies zu verhüten, sind testimonia diligentiae von jetzt ab nur auf Grund einer Prüfung, wie solche oben angeordnet ist, und unter Aufnahme des Ergebnisses derselben, auch in dem Falle auszufertigen, wenn sie nach der Angabe des Extrahenten nicht eines Stipendiums wegen erbeten werden. St.-Anz. 53. No. 294.

No. VI. Cirk. Verf. d. U.-M. v. 29. Novbr. 1853, betr. die **Prüfung der zur Leitung einer Unterrichts- oder Erziehungs-Anstalt in Aussicht genommenen Lehrerinnen.**

Die Cirk. Verf. v. 24. Juli 1845 hat sich nur auf die Art des Nachweises der für Hülfs- oder selbstständige Lehrerinnenstellen erforderlichen Qualification, nicht aber auf die Prüfung von Personen beziehen sollen, welche als Vorsteherinnen einer weiblichen Unterrichts- oder Erziehungs-Anstalt berufen werden oder zur Leitung einer solchen Privat-Anstalt die Concession nachsuchen. Es kann auch aus Gründen, die in der Sache selbst liegen, nicht angenommen werden, dass beide Aufgaben durch eine und dieselbe Prüfung zuverlässig und dem Zwecke entsprechend gelöst werden könnten. Für das Amt einer Vorsteherin muss ein Abschluss der Bildung, auch in allgemein pädagogischer Beziehung, und müssen Eigenschaften der intellectuellen und sittlichen Reife vorausgesetzt werden, die von einer Lehrerin, sei es, dass sie zunächst als Gehülfin oder als selbstständige Lehrerin zu fungiren beabsichtigt, noch nicht gefordert zu werden brauchen.

Abgesehen davon, dass zum Amt einer Vorsteherin Jemand nicht zugelassen werden kann, der nicht bereits in der Stellung als Lehrerin, sei es in Privat-Verhältnissen, oder an einer öffentlichen Schule, Gelegenheit gehabt und diese benutzt hat, sich in Ertheilung des Unterrichts und in der Erziehung zu üben und auf diesem Gebiete Erfahrungen zu sammeln, was aber ohne die vorhergegangene Lehrerinnen-Prüfung nicht angeht; kann demnach auch das Vorhandensein der zu dem erstgedachten Amte erforderlichen Qualification nur durch eine besondere Prüfung festgestellt werden, wobei nicht ausgeschlossen bleibt, dass den über die bisher bewiesene praktische Tüchtigkeit beizubringenden Zeugnissen je nach deren

Begründung und Zuverlässigkeit ein massgebender Einfluss auf die Entscheidung zugestanden wird. Für diese praktische Beschäftigung im Lehramte aber, ehe die Zulassung zur Prüfung als Vorsteherin erfolgen kann, nach dem Antrage der Kgl. Reg. ein- für allemal den Zeitraum von zwei Jahren festzusetzen, erscheint nicht angemessen. Die Kgl. Reg. wird vielmehr hierüber in jedem einzelnen Fall mit Berücksichtigung der besonderen und persönlichen Verhältnisse besonders zu befinden haben.

Auf der andern Seite kann jedoch die Prüfung zum Amte einer Vorsteherin nicht als eine solche angesehen werden, zu welcher die betreffenden Individuen, ohne dass sie zu einem derartigen Posten bereits berufen wären, oder dass ihnen die Concessionirung zu einem solchen in Aussicht gestellt werden könnte, sich freiwillig melden dürften. Vielmehr sind dieselben erst, wenn die erwähnten Voraussetzungen erfüllt sind, von der Kgl. Reg. zur Ablegung der betreffenden Prüfung einzuberufen. Die Prüfung selbst wird, ohne dass in jedem einzelnen Falle, wo es erforderlich erscheint, ein Eingehen auf die materiellen Kenntnisse ausgeschlossen wäre, sich hauptsächlich auf die Erforschung der allgemeinen pädagogischen und didaktischen Befähigung, der sittlichen Reife in Auffassung des Berufs, und namentlich der eigenen religiösen Begründung zu richten haben, wie sie der Unterricht und die Erziehung der weiblichen Jugend vor Allem nicht entbehren kann.

Ob zu diesem Behufe feststehende Termine für die gedachten Prüfungen anzusetzen sind, oder ob in jedem einzelnen Falle die Ueberweisung der Bewerberin an die Prüfungs-Commission erfolgen kann, hat die Kgl. Reg. nach Maassgabe der besonderen Verhältnisse und Bedürfnisse in ihrem Verwaltungsbezirke zu bestimmen. St.-Anz. 53. No. 295.

No. VII. Erlass d. U.-M. v. 1. Dezbr. 1853, betr. die Habilitation von Privat-Docenten.

Bei der medicinischen und philosophischen Fakultät der Universität Berlin sind die statutarischen Bestimmungen in Betreff der Habilitation von Privat-Docenten mit angemessener Strenge zur Ausführung zu bringen und fortan keiner als Privat-Docent zuzulassen, der den desfallsigen statutarischen Anforderungen nicht auf eine ausgezeichnete Weise vollständig genügt hat. St.-Anz. 54. No. 7.

No. VIII. Verf. d. Reg. zu Magdeburg v. 6. Dezbr. 1853, betr. das Läuten der Kirchenglocken durch Schulknaben.

Es ist keinem Lehrer oder Küster, dem die Besorgung des Läutens obliegt, gestattet, sich dabei der Schulkinder zu seiner Hülfsleistung zu bedienen. Wo den Lehrern und Küstern das Geschäft des Läutens nach ihrer Bestallung oder der nachweislich bestehenden Observanz nur in dem Umfange obliegt, als sie dasselbe persönlich zu verrichten vermögen, und wo etwa bisher zum Läuten der übrigen, dem Lehrer nicht zufallenden Glocken, Schulkinder verwendet worden sind, müssen für die Folge besondere Läuter durch den Kirchen- und Ortsvorstand angenommen werden. St.-Anz. 53. No. 306.

No. IX. Verf. d. U.-M. v. 15. Dezbr. 1853, — in Beziehung auf die Erwerbung der Approbation zum selbstständigen Betriebe des Apotheker-Gewerbes u. zum eigenthümlichen Erwerbe einer Apotheke.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Ordre v. 26. Nov. 1853 die gegenwärtig bestehende Eintheilung der Apotheker in zwei Kl. aufzuheben und zu genehmigen geruht, dass die Approbation zum selbst-

ständigen Betriebe der Apothekerkunst und zum eigenthümlichen Erwerbe einer Apotheke künftig nur solchen Pharmaceuten ertheilt werde, welche die bis jetzt für Apotheker erster Klasse vorgeschriebenen Staats-Prüfungen zurückgelegt haben. St.-Anz. 53. No. 298.

No. X. Cirk. Verf. d. Min. d. Innern u. d. Finanz-Min. v. 16. Januar 1854, betr. das **Verfahren gegen Beamte, welche sich des Missbrauchs der portofreien Rubrik schuldig machen.**

Wenn auf der Adresse einer dienstlich zur Post gelieferten Sendung eine portofreie Rubrik zur Ungebühr angewendet worden, ist im Aufsichtswege mit der erforderlichen Strenge, nach Umständen mit der Verfügung von Ordnungsstrafen einzuschreiten. St.-Anz. 54. No. 61.

No. XI. Cirk. Verf. d. U.-M. v. 1. Febr. 1854, betr. die **Betheiligung an den sogenannten allgemeinen deutschen Lehrer-Versammlungen.**

Die Kgl. Regierungen sollen den Lehrern die bestimmte Erwartung Sr. Exc. des Herrn Unterrichts-Ministers aussprechen, dass sich keiner derselben an den sogenannten allgemeinen deutschen Lehrer-Versammlungen betheiligen werde. Zuwiderhandlungen würden im Wege des Disciplinar-Verfahrens streng zu rügen sein. St.-Anz. 54. No. 38.

No. XII. Erlass d. U.-Min. v. 7. Febr. 1854 betr. das **Verfahren bei Untersuchung und Bestrafung der Schulversäumnisse.**

In denjenigen Gemeinden, in welchen die örtliche Polizei-Verwaltung Königl. Beamten übertragen ist, steht auch nur diesen Beamten und nicht den Ortsvorständen resp. Magisträten die Untersuchung und Bestrafung der Schulversäumnisse zu. St.-Anz. 54. No. 117.

No. XIII. Circ.-Verf. d. U.-Min. v. 27. April 1854 betr. den **Privatunterricht.**

Jeder Lehrer, welcher gegen Honorar an Schüler seiner Klasse Privatunterricht zu geben veranlasst wird, hat dazu vorher die Genehmigung des Direktors nachzusuchen. Dieser hat die Fälle, in welchen er dieselbe ertheilt, mit kurzer Angabe der jedesmaligen Gründe, zu notiren, und eine Uebersicht davon dem betreffenden Departementsrath bei der nächsten Anwesenheit desselben zur Kenntnissnahme vorzulegen. — Dass Schüler der untern und mittleren Klassen ihre Schularbeiten unter der Aufsicht eines Klassenlehrers anfertigen, soll nicht gehindert werden; doch wird den Direktoren zur Pflicht gemacht darauf zu achten, dass dergleichen bezahlte Arbeitsstunden keine Ungleichheit in Behandlung und Beurtheilung der Schüler zur Folge haben.

No. XIV. Circ.-Verf. d. Min. für Handel etc. v. 4. Mai 1854 betr. den **Religions-Unterricht der Zöglinge der Gewerbeschule.**

Der auf die Einführung des Religions-Unterrichts in den Lehrplan der Gewerbeschulen gerichteten Anregung kann keine Folge gegeben werden. Dies schliesst indessen nicht aus, dass die des Religions-Unterrichts noch bedürfenden Gewerbeschüler an anderweitig eingerichteten Religions-Unterricht Antheil nehmen.

No. XV. Circ.-Verf. d. U.-M. v. 20. Mai 1854 betr. die **häuslichen Schularbeiten.**

Es wird von vielen Seiten über unverhältnissmässige Belastung der Schüler mit häuslichen Schularbeiten Klage geführt, die sich nach ver-

schiedenen Wahrnehmungen in Bezug auf einen Theil der Gymnasien als begründet erweist.

Die Circ.-Verf. v. 24. Oktbr. 1837 enthält allgemeine Bestimmungen, deren gewissenhafte Befolgung geeignet ist, Missgriffe und Vernachlässigungen in der gedachten Beziehung zu verhüten; dieselbe wird Direktoren der höheren Lehranstalten zu genauer Nachachtung wiederholt in Erinnerung gebracht. Die Lehrer-Collegien sind insbesondere darauf aufmerksam zu machen, dass es für den Zweck des Schulunterrichts hauptsächlich auf den geistigen Verkehr mit den Schülern in der Lehrstunde selbst ankommt, so dass diese in derselben ebenso zur Freude an der Selbstthätigkeit angeregt, wie andrerseits angeleitet werden, in zweckmässiger Weise zu Hause zu arbeiten, so weit es zur Ergänzung des Schulunterrichts erforderlich ist. Sehr zu Unrecht werden die schriftlichen häuslichen Arbeiten vielfach für das Wichtigste beim Schulunterricht gehalten, und dabei ein äusserliches und mechanisches Verfahren befolgt, welches in leiblicher und geistiger Beziehung abstumpfend wirkt. Weder das zulässige Maass, noch die Art der Arbeit wird überall sorgfältig erwogen und den Kräften der Schüler angepasst, besonders wenn bei dem Mangel an wahrer Collegialität und hinlänglicher Aufmerksamkeit des Ordinarius, die verschiedenen Lehrer derselben Klasse ihre Anforderungen an die Schüler nicht ausgleichen. Die Zahl der von den Schülern zu haltenden Hefte hat an mehreren Anstalten zugenommen; es werden nicht blos neben den eingeführten Lehrbüchern hin und wieder noch besondere Regelhefte angelegt, unnöthige Ausarbeitungen, Abschriften, Reinschriften schon gefertigter Arbeiten u. dergl. m. verlangt, sondern auch dasjenige, was lediglich eine Sache mannigfaltiger mündlicher Uebung sein sollte, wie in den unteren und mittleren Klassen das lateinische und griechische Decliniren und Conjugiren, in zu ausgedehntem Maasse zu schriftlichen Hausarbeiten benutzt. Die unverhältnissmässige Zunahme häuslicher Arbeiten wird in der Regel für ein Zeichen angesehen werden können, dass es den betreffenden Lehrern an Sinn und Geschick fehlt, die Lehrstunde ihrer Bestimmung gemäss zu benutzen, und in vielen Fällen wird darin die Ursach ungenügender Fortschritte der Schüler zu suchen sein. Die Zahl der von den Schülern zu liefernden Arbeiten ist nicht selten so gross, dass die Lehrer ausser Stande sind, sie durchzusehen und genau zu kontroliren, während dies selbstverständlich die erste Bedingung einer erfolgreichen häuslichen Thätigkeit des Schülers ist. Die Direktoren sind anzuweisen, diesem wichtigen Gegenstand ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Derselbe ist baldigst in Conferenzen mit den Lehrern zu berathen, die Zahl der schriftlichen und anderen häuslichen Arbeiten und der von den Schülern zu haltenden Hefte ist festzusetzen und event. zu ermässigen. Die Direktoren haben die Ausführung dieser Festsetzung genau zu kontroliren, von der Zweckmässigkeit der häuslichen Aufgaben und der Sorgfalt der Correctur sich durch wiederholte Revision zu überzeugen, auch zu kontroliren, ob nicht mit den sogenannten Strafarbeiten sowohl an sich, als auch rücksichtlich des dabei zu beobachtenden Maasses Missbrauch getrieben werde. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium wolle die Direktoren darauf aufmerksam machen, dass die genaue Beaufsichtigung dieses Gegenstandes zu den wichtigsten Aufgaben und Pflichten ihres Amtes gehört.

No. XVI. Circ.-Verf. d. U.-Min. v. 9. Juni 1854 betr. die Benutzung der Schullokale.

Schullokale dürfen zu anderen als Unterrichtszwecken nur mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schul-Collegii nach dem Berichte des Direktors benutzt werden.

No. XVII. Circ.-Verf. d. U.-Min. v. 15. Juli 1854 betr. die Anmeldung der Civil-Eleven für die Central-Turn-Anstalt.

Anmeldungen zum Eintritt von Civil-Eleven in die Königl. Central-Turn-Anstalt müssen vor dem 1. September beim U.-Min. geschehen. St.-Anz. 54. No. 169.

No. XVIII. Circ.-Verf. d. U.-Min. v. 22. Juli 1854 betr. die Stellung emeritirter Geistlicher u. Schullehrer zu den Gemeindelasten ihres Wohnortes.

Die Gnadengehälter emeritirter Geistlicher und Schullehrer sind eben so frei von der Heranziehung zu den Gemeindelasten zu lassen, wie die Gehälter und Emolumente der noch im Amte befindlichen Geistlichen und Schullehrer. St.-Anz. 54. No. 189.

No. XIX. Circ.-Verf. d. U.-Min. v. 11. August 1854 betr. die Vervollständigung des Reglements v. 20. April 1831, hinsichtlich der Prüfung der Schulamts-Candidaten im Französischen und Englischen.

Nachdem den sämmtlichen Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungs-Commissionen noch für das Französische und Englische Mitglieder zugeordnet worden, sieht sich Se. Exc. d. Hr. U.-M. veranlasst, Behufs der Vervollständigung des Reglements vom 20. April 1831 hinsichtlich der Prüfung im Französischen und Englischen folgende Bestimmungen zu treffen:

1) Von einem jeden Cand. des höheren Schulamts, welcher im Franz. und Engl. oder in einer dieser beiden Sprachen unterrichten will, ist über ein angemessenes Thema eine s c h r i f t l i c h e Arbeit zu verlangen, welche in französischer, beziehungsweise englischer Sprache abzufassen ist, und bei welcher es darauf ankommt, sowohl die wissenschaftliche Gesammtbildung des Cand. als auch seine Kenntniss der betreffenden Literatur und seine Fertigkeit im richtigen schriftlichen Ausdruck zu ermitteln;

2) die m ü n d l i c h e Prüfung ist darauf zu richten, ob der Cand. eine gute Aussprache, Sicherheit in der Grammatik und Metrik, übersichtliche Kenntniss von dem Entwickelungsgange der Sprache und ihrer Literatur, Vertrautheit mit den Hauptwerken der hervorragendsten Schriftsteller und Geläufigkeit im mündlichen Ausdrucke besitze; soweit es erforderlich ist, um diese Geläufigkeit zu ermitteln, muss die mündliche Prüfung in französischer, beziehungsweise englischer Sprache abgehalten werden.

3) Wer den unter 1 und 2 gestellten Anforderungen vollständig entspricht, kann die Befähigung zum Unterrichte in den beiden oberen Klassen der Gymnasien und der höheren Bürger- und Realschulen erhalten. Dagegen ist nur zum Unterrichte in den unteren und mittleren Klassen die Befähigung zu ertheilen, wenn der Cand. eine im Ganzen fehlerlose Uebersetzung eines in Bezug auf Inhalt und Sprache nicht zu schwierigen Pensums aus dem Deutschen ins Französische, beziehungsweise Englische als schriftliche Prüfungsarbeit geliefert und in der mündlichen Prüfung dargethan hat, dass er mit einer guten Aussprache und mit genauer Kenntniss der französischen, beziehungsweise englischen Elementar-Grammatik, Geläufigkeit in Uebersetzung und Erklärung vorgelegter Stücke aus klassischen Dichtern oder Prosaikern, Bekanntschaft mit der Geschichte der betreffenden Literatur und einige Fertigkeit im mündlichen Gebrauche der französischen oder englischen Sprache verbindet.

4) Die Anstellung französischer und englischer Sprachmeister, welche der allgemein wissenschaftlichen und der nöthigen pädagogischen Bildung entbehren, liegt nicht im Interesse der Gymnasien und der höheren Bürger- und Realschulen. Es können indessen Fälle eintreten, wo sich Candidaten blos zur Prüfung für den Unterricht im Französischen u. Englischen bei der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission melden. In solchen Fällen, welche nur als Ausnahmen zu betrachten und zu behandeln sind, ist von den Candidaten zu fordern, dass sie ausser der gründlichen und genauen Kenntniss der Sprache und Literatur, für welche sie sich speciell prüfen lassen, auch noch so viel allgemeine Bildung und namentlich soviel lateinische, historische, geographische und philosophische Kenntnisse besitzen, als die Lehrer für die mittleren Klassen eines Gymnasiums nachweisen müssen, weil sie ohne dieselben schwerlich die nothwendige Achtung und Autorität bei den Schülern in den höheren Klassen erlangen dürften. — Hinsichtlich der Meldung und Zulassung zu einer solchen Prüfung sind wie für alle übrigen Candidaten des höheren Schulamts die Bestimmungen in den §§. 6 u. 7 des Reglements vom 20. April 1831 für maassgebend anzusehen. St.-Anz. 54. No. 215.

No. XX. Circ.-Erlass d. Min. f. Handel u. d. U.-Min. v. 18. September 1854.

Die Beaufsichtigung jugendlicher Arbeiter in den Fabrikationsstätten durch geeignete Personen bildet einen wesentlichen Theil der Fürsorge, welche sowohl die Fabrikbesitzer selbst, als die Behörden den unter den Schutz des Gesetzes v. 16. Mai 1854 gestellten Arbeitern zuzuwenden haben. St.-Anz. 54. No. 227.

No. XXI. Erlass d. U.-Min., d. Min. d. Innern u. d. Kriegs-Min. v. 19. Septbr. 1854.

Die Begünstigung, dass junge Männer kath. Confession, die auf Gymnasien, Universitäten und in den Priester-Seminarien sich für den Priesterstand vorbereiten, bei der Heeres-Ersatz-Aushebung bis zum vollendeten 25. Lebensjahre zurückgestellt werden können, ist auf fernere 5 Jahre verlängert. St.-Anz. 54. No. 249.

No. XXII. Durch Rescript d. U.-Min. v. 22. Septbr. 1854 ist für Breslau die Errichtung einer delegirten Examinations-Commission für Pharmaceuten angeordnet u. der Prof. D. Göppert als Direktor derselben ernannt worden. St.-Anz. 54. No. 247.

No. XXIII. Circ.-Verf. d. U.-Min. v. 26. Septbr. 1854.

Den bei den Straf-Anstalten angestellten evangelischen Geistlichen soll nach zehnjähriger treuer Amtsführung eine Versorgung in Pfarrstellen landesherrlichen Patronats zu Theil werden. St.-Anz. 54. No. 250.

No. XXIV. Circ.-Verf. d. U.-Min. v. 28. Septbr. 1854.

Alle Quittungen über Studien-Stipendien aus Staatsfonds sind stempelfrei. St.-Anz. 54. No. 243.

No. XXV. Regulativ für den Unterricht in den evang. Schullehrer-Seminarien der Monarchie v. 1. Oktbr. 1854.

Als Aufgabe des Seminar-Unterrichts ist anzusehen, dass die angehenden Lehrer zum Unterricht in der Religion, im Lesen und in der Muttersprache, im Schreiben, Rechnen, Singen, in der Vaterlands- und Naturkunde — sämmtliche Gegenstände in

der Beschränkung auf die Grenzen der Elementarschule — befähigt werden. Pädagogik, Methodik, Didaktik, Katechetik, Anthropologie, Psychologie, Weltgeschichte etc. sind von dem Lehrplan zu streichen. Unterricht darf **nur in den Lehr-Gegenständen der Elementarschule**, sowie in der Schulkunde, im Zeichnen, in der Musik, im Turnen, Gartenbau, Obstbaumzucht, Seidenbau u. Handarbeiten ertheilt werden. Die Seminarien sollen Pflanzschulen »für Lehrer sein, die sich in Selbtverleugnung und um Gotteswillen der heranwachsenden Jugend in Liebe anzunehmen, Lust, Beruf und Befähigung haben.« St.-Anz. 54. No. 255, 261 u. 263.

No. XXVI. Regulativ für die Vorbildung evangel. Seminar-Präparanden v. 2. Oktbr. 1854.

Geschlossene Präparanden-Anstalten werden nicht eingerichtet, sondern auf die freiwillige Thätigkeit der Geistlichen und Lehrer hinsichtlich einer zweckmässigen Vorbildung fürs Seminar gerechnet. Zu gleicher Zeit dürfen von einem Lehrer höchstens 3 Präparanden vorgebildet werden. St.-Anz. 54. No. 266.

No. XXVII. Regulativ für die Elementarschule v. 3. Oktbr. 1854.

Eine Verkürzung der seither üblichen Unterrichtszeit durch Einführung der Halbtagsschule in getrennten Schülerabtheilungen darf nur ausnahmsweise und auf Widerruf von der Regierung gestattet werden. Die Elementarschule soll dem praktischen Leben in Kirche, Familie, Beruf, Gemeinde und Staat auf dem Fundament des Christenthums dienen und für dieses Leben vorbereiten, indem sie sich mit ihrem Streben auf dasselbe gründet und innerhalb seiner Kreise bewegt. Unter Lossagung von abstracter, formeller Denkbildung soll dem Unterrichte ein Inhalt gegeben werden, der in steter und inniger Beziehung zu den grossen Bildungsfaktoren, der Kirche, Familie, Gemeinde und dem Vaterlande, ausgewählt wird. St.-Anz. 54. No. 269.

No. XXVIII. Circ.-Verf. d. U.-Min. v. 9. Oktbr. 1884 betr. die Zeichenlehrer-Prüfung.

Der Königl. Kunst-Akademie zu Königsberg in Pr. ist die bisher nur der Akademie der Künste zu Berlin und Düsseldorf zustehende Befugniss beigelegt, die Prüfung der Zeichenlehrer für Gymnasien, höhere Bürger- und Realschulen nach Maassgabe der Instruktion v. 14. März 1831 vorzunehmen. St.-Anz. 54. No. 252.

No. XXIX. Circ.-Verf. v. 11. Oktbr. 1854, resp. Staats-Ministerial-Beschluss v. 15. Septbr. 1854 betr. die bedingte Befreiung der evangel. Theologen von der Erfüllung der Militairdienstpflicht.

Die evangel. Theologen sind bis zum Ablauf des 25. Lebensjahres von der Einstellung zum Militairdienst vorläufig zurückgestellt. Diejenigen, welche bis dahin die Prüfung pro licentia concionandi bestanden haben und unter die Zahl der zum Predigen berechtigten Candidaten aufgenommen worden, sind gänzlich von der Militairdienstpflicht befreit, diejenigen aber, welche die gedachte Prüfung nicht bestanden haben und unter die Zahl der zum Predigen berechtigten Candidaten nicht aufgenommen worden, sind der gedachten Begünstigung für verlustig erklärt und sollen nachträglich zur Erfüllung ihrer Militairdienstpflicht herangezogen werden. Dieser Beschluss soll vom 1. Januar 1855 ab in Kraft treten, jedoch vorerst blos auf fünf Jahre maassgebend sein. St.-Anz. 54. No. 248.

Anhang I.

Die Berliner Schulen und Lehrer.

A. Oeffentliche Schulen.

I. Gymnasien (6) *cf.* S. 90—92.

II. Realschulen (5) *cf.* S. 116—117.

III. Friedrich-Wilhelmstädt. höh. Lehranstalt (Gymn.- u. Realkl.) *cf.* S. 118.

IV. Höhere und mittlere Knabenschulen (6).

1. Königl. Seminarschule *cf.* S. 145.
2. Stralauer Stadtschule *cf.* S. 118.
3. Französische Domschule *cf.* S. 118.
4. Französische Knabenschule auf d. Königstadt *cf.* S. 118.
5. Königl. Friedrichst. Knabenschule (Enke-Platz 3). Hr. Vorst. **Reinbott.** 5 Kl. 300 Sch. 4 L. u. 4 Seminaristen.
6. Königl. Vorschule d. Friedrich-Wilhelms-Gymn. u. d. Königl. Realschule *cf.* S. 118.

V. Höhere Töchterschulen (6) *cf.* S. 135—137.

VI. Elementarschulen (18).

1. Königl. Schule in Moabit. Hr. Hauptl. **Manigk***. 5 Kl. 184 Kn. 174 M. 5 L. 1 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Seidig** ✠4.
2. 1. Communal-Armen-Sch. (Gartenstr. 91 a.). Hr. Hptl. **Bohm.** 12 Kl. 418 Kn. 428 M. 12 L. 2 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Kuntze.**
3. 2. C. A. Sch. (Schmidtstr. 16). Hr. Hptl. **Gregor.** 12 Kl. 435 Kn. 426 M. 12 L. 2 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Noël.**
4. 3. C. A. Sch. (Grosse Frankfurterstr. 18). Hr. Hptl. **Zeisiger.** 10 Kl. 320 Kn. 334 M. 10 L. 2 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Loos.**
5. 4. C. A. Sch. (Alte Jakobstr. 112). Hr. Hptl. **Kühnel.** 6 Kl. 435 M. 6 L. 2 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Consist.-R. **Bachmann** ✠4.
6. 5. C. A. Sch. (Lindenstr. 7). HH. Hptl. **Pfeiffer** u. **Kinzel.** 10 Kl. 322 Kn. 346 M. 10 L. 2 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Consist.-R. **Bachmann** ✠4.
7. 6. C. A. Sch. (Gr. Georgen-Kirchgasse 1 a.). Hr. Hptl. **Pritzsche.** 10 Kl. 357 Kn. 329 M. 10 L. 2 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Steffann.**
8. 7. C. A. Sch. (Alexandrinenstr. 43.) Hr. Hptl. **Weidner.** 10 Kl. 389 Kn. 390 M. 10 L. 3 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Superint. **Hetzel** ✠4.
9. 8. C. A. Sch. (Linienstr. 162). HH. Hptl. **Hilbert** u. **Freiert.** 10 Kl. 390 Kn. 390 M. 10 L. 2 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Ideler.**
10. 9. u. 10. C. A. Sch. (Hirtengasse 4). HH. Hptl. **Vogeler** u. **Horneffer.** 14 Kl. 488 Kn. 536 M. 14 L. 3 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Steffann.**
11. 11. C. A. Sch. (Landsbergerstr. 48). HH. Hptl. **Kähler** u. **Dahlheim.** 6 Kl. 250 Kn. 228 M. 6 L. 1 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Dahms.**

---

1) In den mit einem * bezeichneten Schulen werden auch Kinder auf Kosten der Kommune unterrichtet. Die Kosten für die Kommunalschulen, einschliesslich für den Unterricht armer Kinder in den Privat- u. Parochialschulen, belaufen sich nach Abzug der jährl. Einnahme von 20148 Rtl. auf 124170 Rtl.

12. 12. C. A. Sch. (Koppenstr. 51). HH. Hptl. **Groh** u. **Budke.** 10 Kl. 345 Kn. 383 M. 10 L. 2 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Loos.**
13. 13. C. A. Sch. (a. d. Elisabeth-Kirche). HH. Hptl. **Lange** u. **Rudloff.** 10 Kl. 354 Kn. 382 M. 10 L. 3 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Kuntze.**
14. 14. C. A. Sch. (Kesselstr. 1). HH. Hptl. **Frantz** u. **Krause.** 10 Kl. 290 Kn. 269 M. 10 L. 2 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Seidig** ✠4.
15. **Rückersche** Freischule (Linienstr. 67). Hr. Hptl. **Wolff.** 2 Kl. 147 M. 2 L. 1 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. Prof. **Deibel** ✠4.
16. Armen - Beschäftigungs - Anstalt (Alexanderstr. 6). Hr. Hptl. **Ritter.** 113 Kn. 88 M. 3 L. 1 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. (vacat).
17. Arbeitshausschule (Alexanderstr. 3). Hr. **Taschenberg.** 2 Kl. 19 Kn. 15 M. Spez.-Aufs. Hr. Pred. (vacat).
18. Friedrichs-Waisenhaussch. (Stralauerstr. 58). Hr. Insp. **Zschiesche** ✠4. 8 Kl. 284 Kn. 69 M. 11 L. 2 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Schmidt.**

B. Schulen, welche unter Spezial-Aufsicht von Vereinen, Kirchen-Ministerien etc. stehen.

I. Erwerbschulen (9). Jede Schule hat 2 Kl. u. 80 M.

1. Alte Jakobstr. 35, Hr. **Kühne** u. Fr. 2. Alexanderstr. 27, Hr. **Blaubach** u. Fr. **Lemme.** 3. Linienstr. 82, Hr. **Renner** u. Fr. **Sundelin.** 4. Schönhaus. Allee 5, Hr. **Schulge** u. Fr. 5. Kochstr. 8, Hr. **Hoffmann** u. Fr. 6. Wallstr. 31, Hr. **Ellinger** u. Fr. 7. Kronenstr. 51, Hr. **Neufindt** u. Fr. 8. Kaiserstr 13, Hr. **Simon** ✠4. u. Fr. 9. Oranienburgerstr. 46, Hr. **Ruhbaum** u. Fr. **Schröder.** — In einigen Schulen Frl. **Dinter,** Lehrerin im Stopfen.

II. Parochialschulen (12).

1. Parochial-Kirchsch. (Klosterstr. 65). Hr. Hptl. **Ziemendorf.** 4 Kl. 162 Kn. 131 M. 4 L. 1 Ln.
2. Domschule (Kl. Präsidentenstr. 5). HH. Vorst. **Mannlich** u. **Johl.** 4 Kl. 187 Kn. 152 M. 6 L. 2 Ln.
3. Dreifaltigkeits - Kirchsch. (Kanonierstr. 5). Hr. Hptl. **Irmer.** 4 Kl. 175 Kn. 4 L.
4. **Dreger's** Par.-Sch. (Mauerstr. 85). 4 Kl. 205 Kn. 6 L.
5. **Pätsch's** Par.-Sch. (Leipzigerstr. 95). 3 Kl. 163 M. 4 L. 2 Ln.
6. Böhmische Sch. d. ref. Gemeinde (Wilhelmstr. 29). 1 Kl. 7 Kn. 7 M.
7. Böhm.-Mährische Brüder-Gemeindesch. für Kn. (Wilhelmstr. 7). Hr. Hptl. **Schuler.** 3 Kl. 90 Kn. 3 L.
8. Böhm.-Mährische Brüder-Gemeindesch. für Mädchen (Wilhelmstr. 136). Vorst. Frl. **Lemmers.** 3 Kl. 124 M. 4 L.
9. Französische Domschule *cf.* S. 118.
10. Französische Knabenschule *cf.* S. 118.
11. Französische Priv.-Töchtersch. (Gensdarmenmarkt). Hr. **D. Schmidt.** 6 Kl. 240 M. 7 L. 2 Ln.
12. Französische Elementar-Töchtersch. (Friedrichsstr. 61). Vorst. Frl. **Sy.** 1 Kl. 24 M. 2 L. 2 Ln.

III. Mit Waisenhäusern, Erziehungsanstalten etc. verbundene Schulen (8).

1. **Kornmesser'sches** Waisenhaus (Georgen-Kirchhof 19). Insp. Hr. Pred. **Kaiser.** Hausvater u. L. Hr. **Anton.** 1 Kl. 17 Kn. 4 M. 2 L.
2. **Schindler's** Waisenhaus (Friedrichsgracht 57). *cf.* S. 92.

3. Kinder-Hospitium d. franz. Kirche (Volkssch. für Kn. u. M.) Friedrichsstr. 129). Inspektor Hr. Pred. **Remy.** 8 Kl. 87 Kn. 90 M. 8 L. 2 Ln.
4. Louisenstift (Husarenstr. 15). Hr. Insp. **Hibeau.** 3 Abth. 42 Kn.
5. Friedrichsstift (Hallische Communication 7). Hr. Insp. **Rasmus.** 2 Kl. 36 Kn. 41 M. 2 L. 1 Ln.
6. Wadzecks-Anstalt für arme Kinder (Wadzeckstr. 8). Hr Inspektor **Pfänder.** 2 Kl. 52 Kn. 48 M. 2 L. 1 Ln.
7. Erziehungs-Anstalt für verwahrloste Kinder (v. d. Hallischen Thor). Hr. Insp. **Kopf** ✠4. 3 Kl. 75 Kn. 34 M. 4 L.
8. Invalidenhaus-Schule Hr. Vorst. **Kersten** ✠4. 2 Kl. 73 Kn. 37 M. 2 L. 1 Ln.

IV. Katholische Schulen (5).

1. Hinter d. kath. Kirche 5. Hr. Rekt. **Bürkbüchler.** 6 Kl. 318 Kn. 278 M. 3 L. 4 Ln.
2. Gipsstr. 3. Hr. Hptl. **Rother.** 4 Kl. 217 Kn. 178 M. 2 L. 3 Ln.
3. St. Hedwigssch. (Alte Jakobstr. 86). Hr. Hptl. **Montag.** 4 Kl. 163 Kn. 135 M. 2 L. 3 Ln.
4. Wassmannstr. 21. Hr. Hptl. **Blümel.** 2 Kl. 103 Kn. 92 M. 1 L. 2 Ln.
5. Höhere Töchtersch. cf. S. 137.

V. Jüdische Schulen.

Spez.-Aufs. Hr. Prof. **Bonnell,** Direktor des Friedrich-Werderschen Gymn., ✠4.

1. Gemeinde-Knabensch. (Rosenstr. 12). Hr. Rekt. **Horwitz.** 7 Kl. 250 Sch. 9 L.
2. Religionsschule (Rosenthalerstr. 36). Am 4. Januar 1854 eröffnet; sie ist auf Anordnung d. Prov. Schul-Coll. ausschliessend d. Ressort des jüdischen Gemeinde-Vorstandes zugewiesen und dieser hat die Verwaltung der Anstalt einem Kuratorium von 5 Mitgliedern übergeben. Der Unterricht ist so gelegt, dass der anderweitige Schulbesuch der Zöglinge davon nicht berührt wird. Vorst. Hr. **D. Rosin.** 6 Kl. 80 Kn. 50 M. 4 L.
3. Gemeinde-Mädchensch. (Heidenreutergasse 3). Hr. Vorst. **Engelmann.** 4 Kl. 174 M. 5 L. 3 Ln.
4. **Nauen's** Erziehungs-Anstalt (Spandauerstr. 8). 1 Kl. 6 Zögl. 4 L.
5. Privat-Knabensch. (Klosterstr. 41). Hr. Vorsteher **Pieck.** 3 Kl. 92 Kn. 5 L.

C. Privatschulen.

I. Höhere Knabenschulen (8).

1. Hr. **D. Bartels** ✠4. (Scharrnstr. 12). 8 Kl. 213 Sch. 17 L. Spez. Aufs. Hr. Pred. **D. Blanck.**
2. Hr. **Berndt** (Probststr. 15). 6 Kl. 144 Sch. 9 L. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Schweder.**
3. Hr. **Grützmacher** (Kronenstr. 32). 6 Kl. 255 Sch. 7 L. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **D. Sydow** ✠4.
4. Hr. **D. Heros** (Lindenstr. 81). 5 Kl. 138 Sch. 6 L. Spez.-Aufs. Hr. Pred. Prof. **Deibel** ✠4.
5. Hr. **Löffler** (Leipzigerstr. 37). 7 Kl. 261 Sch. 10 L. Spez.-Aufs. Hr. Ob. Consist.-R. **D. Marot** ✠2.
6. Hr. **Marggraff** (Sophienstr. 12). 7 Kl. 192 Sch. 7 L. Spez.-Aufs. Hr. Superint. **Schulz** ✠3. ✠2.

7. Hr. Schmidt (Leipziger Platz 9). 6 Kl. 195 Sch. 8 L. Spez.-Aufs. Hr. Superint. Kober ✠4.
8. Hr. D. Schweitzer's Handelsschule (cf. S. 118). Spez.-Aufs. Hr. Pred. Noël.

II. Mittlere Knabenschulen (7).

1. Hr. Herrmann (Spandauerstr. 17). 5 Kl. 125 Sch. 6 L. Spez.-Aufs. Hr. Pred. Müllensiefen.
2. Hr. D. John (Rosenthalerstr. 14). 7 Kl. 337 Sch. 9 L. Spez.-Aufs. Hr. Pred. Ideler.
3. Hr. Listemann (Neue Königsstr. 41). 5 Kl. 190 Sch. 5 L. Spez.-Aufs. Hr. Pred. Dahms.
4. Hr. Marowsky * (Lindenstr. 25). 3 Kl. 220 Sch. 3 L. Spez-Aufs. Hr. Consist. R. Bachmann ✠4.
5. Hr. Morgenroth * (Rossstr. 10). 2 Kl. 104 Sch. 5 L. Spez.-Aufs. Hr. Pred. D. Blanck.
6. Hr. Tiedtke * (Sebastiansstr. 3). 3 Kl. 190 Sch. 3 L. Spez.-Aufs. Hr. Pred. Noël.
7. Hr. Trahndorff (Jägerstr. 18). 7 Kl. 440 Sch. 8 L. Spez.-Aufs. Hr. Pred. Müller.

III. Elementar-Knabenschulen (17).

1. Hr. Brandt * (Neue Friedrichsstr. 23). 5 Kl. 354 Sch. 6 L. Spez. Aufs. Hr. Pred. Berduschek.
2. Hr. Didler * (Weinmeisterstr. 12). 5 Kl. 351 Sch. 5 L. Spez.-Aufs. Hr. Pred. Ideler.
3. Hr. (vacat) * (Zimmerstr. 16). 6 Kl. 414 Sch. 6 L. Spez.-Aufs. Hr. Consist.-R. Beneke.
4. Hr. D. Gebhardt * (Linienstr. 18). 4 Kl. 303 Sch. 4 L. Spez.-Aufs. Hr. Pred. Steffann.
5. Hr. Kähler * (Wallstr. 25.) 4 Kl. 308 Sch. 5 L. Spez.-Aufs. Hr. Pred. Weitling.
6. Hr. Koch (Vorbereitungs-Schule für Knaben bis zu 10 Jahren. Matthäikirchstr. 5). 30 Sch. Spez.-Aufs. Hr. Gen.Superint. Büchsel ✠4. ✠.
7. Hr. Lau * (Georgenstr. 17). 6 Kl. 374 Sch. 7 L. Spez.-Aufs. Hr. Pred. Prof. D. Brunnemann.
8. Hr. Müller * (Elisabethstr. 62). 6 Kl. 414 Sch. 6 L Spez.-Aufs. Hr. Pred. Loos.
9. Hr. Reich * (Stralauerstr. 34). 5 Kl. 342 Sch. 6 L. Spez.-Aufs. Hr. Pred. Schweder.
10. Hr. C. H. Rettschlag * (Probststr. 13) 3 Kl. 217 Sch. 5 L. Spez.-Aufs. Hr. Pred. Müller.
11. Hr. F. W. Rettschlag * (Karlstr. 14). 6 Kl. 373 Sch. 8 L. Spez.-Aufs. Hr. Pred. Ideler.
12. Hr. Fr. G. Rettschlag * (Kronenstr. 7). 3 Kl. 200 Sch. 4 L. Spez.-Aufs. Hr. Pred. Eyssenhardt.
13. Hr. Rittershausen * (Gr. Frankfurterstr. 121). 5 Kl. 298 Sch. 6 L. Spez.-Aufs. Hr. Pred. Loos.
14. Hr. Sieger *, Oberpred. (Münzstr. 6). 6 Kl. 420 Sch. 7 L. Spez.-Aufs. Hr. Superint. Schulz ✠4. ✠2.
15. Hr. Steinert (Landsbergerstr. 31). 5 Kl. 244 Sch. 6 L. Spez.-Aufs. Hr. Pred. Steffann.

---

*) In den mit einem * bezeichneten Schulen werden auch Kinder für Rechnung der Kommune unterrichtet.

16. Hr. **Tappe** (Vorbereitungsschule für Knaben bis zu 10 Jahren. Marienstr. 1). 25 Sch. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Dreist.**
17. Hr. **Wolff** (Gertrautenstr. 17). 3 Kl. 162 Sch. 7 L. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Weitling.**

IV. Höhere Töchterschulen (26) *cf.* S. 137. u. 138.

V. Mittlere Töchterschulen (15).

1. Hr. **Asmus*** (Neue Friedrichsstr. 3). 4 Kl. 300 M. 3 L. 3 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **D. Jonas.**
2. Frl. **Beckmann** (Markgrafenstr. 24). 3 Kl. 32 M. 5 L. 2 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Bräunig.**
3. Hr. **Dräger** (Jägerstr. 18). 6 Kl. 416 M. 5 L. 10 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Müller.**
4. Fr. **Heiner** (Friedrichsstr. 189). 1 Kl. 16 M. 1 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Bräunig.**
5. Hr. **Ludwig** (Landsbergerstr. 92). 4 Kl. 108 M. 5 L. 3 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **D. Couard** ✠4.
6. Fr. **Noske** (Wilhelmsstr. 82). 5 Kl. 146 M. 7 L. 5 Ln. Spez.-Aufs. Hr. **Souchon.**
7. Hr. **Raaz** (Chausseestr. 90). 5 Kl. 212 M. 4 L. 4 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Seidig** ✠4.
8. Fr. **Reyer** geb. **Kolbe** (Jägerstr. 15). 3 Kl. 37 M. 5 L. 2 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Souchon.**
9. Hr. (vacat)* (Jerusalemerstr. 42). 3 Kl. 173 M. 3 L. 4 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. Prof. **Deibel** ✠4.
10. Hr. **Schäffer** (Neue Königsstr. 53). 6 Kl. 242 M. 5 L. 3 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Dahms.**
11. Hr. **Schäffer** (Wilhelmsstr. 36). 4 Kl. 106 M. 3 L. 3 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Superint. **Kober** ✠4.
12. Hr. **Siebmann** (Friedrichsstr. 94). 5 Kl. 140 M. 7 L. 6 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. Prof. **D. Brunnemann.**
13. Hr. **Stechow** (Lindenstr. 13). 4 Kl. 112 M. 3 L. 3 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Consist.-R. **Bachmann** ✠4.
14. Fr. **Stieff** geb. **Steffen** (Poststr. 11). 6 Kl. 160 M. 7 L. 5 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Consist.-R. **D. Pischon** ✠4.
15. Hr. **Sucker*** (Lindenstr. 3). 3 Kl. 210 M. 5 L. 2 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Bräunig.**

VI. Elementar-Töchterschulen (15).

1. Hr. **Böhme*** (Dorotheenstr. 69). 4 Kl. 304 M. 4 L. 2 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. Prof. **D. Brunnemann.**
2. Frl. **Böhm** (Vorbereitungsschule für Mädchen bis zu 10 Jahren, Bendlerstr. 4). 30 M. Spez.-Aufs. Hr. Gen. Superint. **Büchsel** ✠4. ✠.
3. Fr. **E. Didler** (Linienstr. 192). 2 Kl. 75 M. 1 L. 1 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Superint. **Schulz** ✠3. ✠2.
4. Hr. **Dräger*** (Klosterstr. 81). 6 Kl. 428 M. 5 L. 7 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Lisco.**
5. Hr. **Dupré*** (Georgenstr. 19). 5 Kl. 367 M. 5 L. 2 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Vater.**
6. Hr. **Eckenfelder*** (Büschingstr. 14). 6 Kl. 461 M. 6 L. 3 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Steffann.**
7. Hr. **D. Gerlach*** (Fischerbrücke 19). 6 Kl. 405 M. 3 L. 6 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Weitling.**

8. Hr. **Grosse** (Elisabethstr. 12a). 2 Kl. 48 M. 1 L. 2 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Dahms.**
9. Hr. **Kayser*** (Münzstr. 5). 7 Kl. 499 M. 8 L. 4 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Dahms.**
10. Fr. **Missbach** (Friedrichsgracht 42). 6 Kl. 137 M. 4 L. 6 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Weitling.**
11. Hr. **Neumann*** (Spandauerstr. 21). 4 Kl. 302 M. 4 L. 2 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Eyssenhardt.**
12. Hr. **Otto*** (Puttkammerstr. 7). 4 Kl. 278 M. 4 L. 2 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Bräunig.**
13. Hr. **C. Schultz*** (Gr. Frankfurterstr. 56). 4 Kl. 284 M. 5 L. 3 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Loos.**
14. Hr. **Fr. W. Schulze*** (Linienstr. 14). 4 Kl. 299 M. 4 L. 1 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Steffann.**
15. Hr. **Weber** (Schützenstr. 21). 2 Kl. 80 M. 2 L. 2 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Bräunig.**

VII. Schulen für Kinder beiderlei Geschlechts (17).

1. Hr. **Diersch*** (Grenadierstr. 24a). Mittelsch. 5 Kl. 98 Kn. 74 M. 3 L. 3 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **D. Couard** ✠4.
2. Hr. **Fischer*** (Adlerstr. 7b). Elementarsch. 8 Kl. 290 Kn. 246 M. 6 L. 4 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Orth.**
3. Hr. **Friedrich*** (Schulstr. 6). Elementarsch. 3 Kl. 113 Kn. 113 M. 2 L. 1 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **D. Blume.**
4. Hr. (vacat)* (Schumannstr. 9). Mittelsch. 10 Kl. 245 Kn. 377 M. 7 L. 6 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Ideler.**
5. Hr. **D. Hering*** (Mohrenstr. 58). Elementarsch. 8 Kl. 257 Kn. 294 M. 8 L. 4 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Ob. Consist.-R. **D. Marot** ✠2.
6. Hr. **Hertzsprung*** (Alexanderstr. 21). Elementarsch. 5 Kl. 144 Kn. 93 M. 5 L. 1 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **D. Couard** ✠4.
7. Hr. **Horn** (Schäfergasse 21). Mittelsch. 8 Kl. 146 Kn. 152 M. 7 L. 5 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Noël.**
8. Hr. **Krause** (Landsbergerstr. 57). Elementarsch. 1 Kl. 5 Kn. 7 M. 1 L. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Loos.**
9. Hr. **Lange** (Schönh. Allee 181). Elementarsch. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Kuntze.**
10. Hr. **Lehmann*** (Krausenstr. 31). 7 Kl. 216 Kn. 289 M. 6 L. 3 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **Bräunig.**
11. Hr. **Meyer** (Fischerbrücke 21). Elementarsch. der Altlutheraner. 1 Kl. 46 Kn. 37 M. 1 L. 1 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Superint. **Lasius.**
12. Hr. **A. Minck** (Müllerstr. 170). Elementarsch. 4 Kl. 106 Kn. 94 M. 3 L. 1 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **D. Blume.**
13. Hr. **F. Minck*** (Auguststr. 53). Elementarsch. 8 Kl. 194 Kn. 340 M. 8 L. 4 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Superint. **Schulz** ✠3. ✠2.
14. Hr. **Riel*** (Neue Königsstr. 66). Elementarsch. 8 Kl. 269 Kn. 241 M. 7 L. 3 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **D. Couard.** ✠4.
15. Hr. **Schmauser*** (Dessauerstr. 11). Elementarsch. 10 Kl. 286 Kn. 288 M. 7 L. 5 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Gen. Superintend. **Büchsel** ✠4. ✠.
16. Hr. **F. Schmidt*** (Alte Jakobstr. 106). Elementarsch. 8 Kl. 331 Kn. 118 M. 7 L. 3 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Consist.-R. **Bachmann** ✠4.
17. Hr. **Zumpt*** (Pankstr. 28). Elementarsch. 3 Kl. 123 Kn. 124 M. 3 L. 1 Ln. Spez.-Aufs. Hr. Pred. **D. Bellermann.**

D. Die Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten (33).

Diese Anstalten, deren erste 1830 errichtet ist, sind durch Privat-Wohlthätigkeit gegründet und haben den Zweck, junge Kinder solcher armen Eltern, die ihr Brod ausser dem Hause erwerben müssen, unentgeltlich den grösseren Theil des Tages über in gute Aufsicht zu bringen, und dieselben zur Ordnung, Reinlichkeit und Sittlichkeit zu führen, auch sie für den mit dem schulpflichtigen Alter beginnenden Schulbesuch empfänglich zu machen und vorzubereiten.

E. Städtische Sonntagsschulen (9).

Die noch im schulpflichtigen Alter stehenden Kinder, welche aber den Tag über in Fabriken arbeiten müssen oder mit sonstiger, des Broderwerbs halber nöthigen Tagesarbeit beschäftigt sind, werden nach vorgängiger Prüfung von der Schul-Deputation vom Besuch der Wochenschule entbunden und Sonntags Vorm. in den Lokalen der 1., 3., 5., 8., 9.—10., 11., 12., 13. u. 14. Kommunal-Armenschule unterrichtet.

F. Sonntägliche Freischulen für „versäumte Lehrlinge" (8).

Gegründet 1797 v. Prof. D. Grossheim. — Vorstand: Hr. D. Neander, Bischof etc. u. 15 Mitgl. — Die Anmeldung zur Aufnahme neuer Schüler geschieht Sonntags Vorm. v. ½8—½9 Uhr beim Hr. Prof. D. Zelle (Neue Friedrichsstr. 4). Der Unterricht findet Sonntags Nachmittags v. 2—5 Uhr Statt.

G. Sonntagsschulen des Louisenstädtischen Wohlthätigkeits-Vereins.

(Alexandrinenstr. 43). 7 Kl. 8 L. 1 Ln. Vorstand: Hr. Obl. D. Wunschmann.

Die Städt. Fortbildungs-Anstalten (3)

für erwachsene Personen aus dem Handel- u. Gewerbestande (am 7. Jan. 1849 eröffnet) haben die Bestimmung, den bereits in das Geschäftsleben eingetretenen Leuten Gelegenheit zu bieten, theils die Lücken auszufüllen, welche ein früher vernachlässigter Schulunterricht in ihrer Bildung gelassen hat, theils die in der Schule gewonnenen Kenntnisse und Fertigkeiten zu befestigen und zu erweitern, theils einen höheren Grad wissenschaftlicher Bildung zu erwerben, wenn der Lebensberuf oder ein inneres Bedürfniss das Verlangen danach erweckt.

1. Königstädt. Fortb. Anst. (im Lokal der Königstädtischen Realsch. Schiessgasse 31). Hr. Dir. Prof. Dielitz u. 18 L. 600 Zögl. 9 Haupt-Curse.
2. Dorotheenstädt. Fortb. Anst. (im Lokal der Friedrich-Wilhelmstädtischen höheren Lehranstalt, Friedrichstr. 156). Hr. Dir. Prof. Krech. 14 L. 400 Zögl. 6 Haupt-Curse.
3. Louisenstädt. Fortb. Anst. (im Lokal der Louisenstädt. Realsch., Sebastiansstr. 49). Hr. Dir. Grohnert. 14 L. 300 Zögl. 6 Haupt-Curse.

Die Zöglinge sind theils Handwerker (Meister, Gesellen u. Lehrlinge), theils Kaufleute, Mechaniker, Künstler, Oekonomen. Gärtner, Studenten,

Elementarlehrer, Beamte, Arbeiter, Soldaten etc. Die Alterskl. variiren zwischen dem 14. u. 50. Lebensjahre.

Der Unterricht findet Sonntags Vorm. v. 8—1 Uhr Statt u. wird mit einer aus Gesang, Gebet u. Predigt bestehenden Andacht begonnen.

Städtische Volks-Bibliotheken (4).

Am 1. August 1850 eröffnet. Die Benutzung der Volks-Bibliotheken ist Jedem unentgeltlich gestattet, jedoch bleibt hierzu die Beibringung eines Cautionsscheines erforderlich. Zur Ausstellung desselben sind alle Beamte, welche ein Dienstsiegel führen, die Altmeister der Innungen, sowie alle diejenigen Männer berechtigt, welche den Bibliothekaren als sicher bekannt sind. Auch kann statt einer solchen Caution 1 Rtl. als Unterpfand deponirt werden.

Die Bibliotheken sind Mittwoch und Sonnabend v. 12—2 Uhr dem Publikum geöffnet und werden gegenwärtig von etwa 2000 Personen benutzt. Der gedruckte Katalog kostet 4 Sgr. Die Biblioth. befind. sich:

No. I. Im Lokal d. Friedr. Werderschen Gymn. (Werder. Markt 7). Bibliothekar Hr. Obl. **Beeskow**.

No. II. In der Königstädt. Realsch. (Schiessgasse 31). Bibliothekar Hr. D. **Belgardt**, ord. L. a. d. Königst. Realsch.

No. III. Im Lokal der Friedr. Wilhelmst. höh. Lehranst. (Friedrichstr. 156). Bibliothekar Hr. Dir. Prof. **Krech**.

No. IV. In der Louisenst. Realsch. (Sebastianstr. 49). Bibliothekar Hr. Dir. **Grohnert**.

Der Berliner Magistrat

ressortirt v. d. Kgl. Reg. zu Potsdam, in Kirchen-Angelegenheiten vom Kgl. Consistorium, in Schul-Angelegenheiten vom Kgl. Schul-Colleg. der Prov. Das Plenum des Magistrats versammelt sich Dienstags Vorm. auf dem Berliner Rathhause. Die übrigen Deputationen u. Commissionen, zur speziellen Verwaltung der einzelnen Stadt-Angelegenheiten, versammeln sich an andern Tagen der Woche.

Hr. **Krausnick**, Ob. Bürgermstr. u. Geh. Ob. Reg.-R. ✠2, Lennéstr. 5.
- **Naunyn**, Bürgermstr. u. Geh. Reg.-R. ✠4., Husarenstr. 18.
- **Pieper**, besold. Stadtrath ✠3., Hirschelstr. 4.
- **Hedemann**, desgl. u. Syndikus ✠4.. Oranienstr. 96.
- **D. Schulze**, besold. Stadtschulrath ✠4., Heil. Geistkirchhof 2.
- **D. Koblank**, unbesold. Stadtrath, Rentier ✠3. ✠2., Ritterstr. 60.
- **Risch**, besold. Stadtrath, Oranienstr. 139.
- **Seeger**, unbes. Stadtr. u. best. Lotterie-Ober-Einn., A. Leipzigerstr. 4.
- **Harnecker**, besold. Stadtrath, Linienstr. 126.
- **Kreyher**, besold. Stadtbaurath, Oranienstr. 139.
- **Appelius**, unbesold. Stadtrath u. Rentier ✠4., Holzmarktstr. 53.
- **Dunker**, besold. Stadtrath, Anhaltstr. 11.
- **D. Woeniger**, unbesold. Stadtrath, Louisenstr. 36.
- **Sommer**, desgl. u. Rathszimmermstr. ✠4., Pariserpl. 6.
- **Bock**, desgl. u. pens. Cabinets-Secr., Krausenstr. 70.
- **Berner**, desgl. u. Rentier ✠4., Unter d. Linden 51.
- **Saust**, desgl. u. Partikulier. Friedrichstr. 130.
- **Coulon**, desgl. u. Hofrath. Potsdamerstr. 134.
- **Franke**, desgl. u. Rentier, Dessauerstr. 29.

Hr. **D. Noht**, unbesold. Stadtrath ✠4., Schönh. Allee 181.
- **Moewes**, desgl. u. Rentier ✠4., Linienstr. 69.
- **Meyer**, desgl. u. Banquier, Wilhelmstr. 73.
- **Ring**, desgl. u. Kammerger. Refr. a. D., Prenzlauerstr. 6.
- **Gilow**, besold. Stadtrath, Wilhelmstr. 9.
- **Pohle**, desgl., Leipzigerstr. 112.
- **Holtzmann**, besold. Stadtbaurath ✠4., Leipzigerplatz 2.
- **Le Brun**, bes. Stadtrath u. Syndikus, auch Just.-R., Schützenstr. 25.
- **Riedel**, besold. Stadtrath, Besselstr. 20.
- **Fürbringer**, besold. Stadtschulrath ✠4., Ritterstr. 50.
- **Schreiner**, besold. Stadtrath, Köthnerstr. 36.
- **Wunsch**, unbesold. Stadtrath ✠4., Linksstr. 13.
- **Giesche**, desgl. u. Hauptm. im 20. Landw. Regt., Wallstr. 7 u. 8.
- **Sehlmacher**, desgl. ✠4., Stralauerstr. 39.
- **Hagen**, besold. Stadtrath u. Kämmerer.

Die Städtische Schul-Deputation,

versammelt sich auf dem Berl. Rathhause alle 14 Tage des Sonnabends.

Hr. **D. Schulze**, Stadtschulrath ✠4., Heil. Geistkirchhof 2.
- **Fürbringer**. desgl. ✠4., Ritterstr. 50.
- **Schulz**, Superint. ✠3. ✠2., Sophienstr. 3.
- **Hetzel**, desgl. ✠4., Alexandrinenstr. 44.
- **Kober**, desgl. ✠4., Kanonierstr. 4.
- **Harnecker**, besold. Stadtrath, Linienstr. 126.
- **D. Noht**, unbesold. Stadtrath ✠4., Schönh. Allee 181.
- **Moewes**, desgl. ✠4., Linienstr. 69.
- **Franke**, desgl., Dessauerstr. 29.
- **Meyer**, desgl., Wilhelmstr. 73.
- **Giesche**, desgl., Wallstr. 7 u. 8.
- **Devaranne**, Stadtv. ✠4., Zimmerstr. 91.
- **D. v. Keller**, Stadtv., Geh. Just. R. u. Prof. ✠4., Oranienburgerstr. 75.
- **Lüttig**, Mechanikus, Stadtv., Poststr. 11.
- **Marggraff**, Schulv. u. Stadtv., Sophienstr. 12.
- **D. Conrad**, Prof. u. Stadtv. ✠2., Burgstr. 21.
- **Remy**, Prof. u. Stadtv., Askanischenplatz 5.
- **Kunde**, Rentier u. Stadtv., Bellevuestr. 19.
- **Braunes**, Agent u. Stadtv., Rossstr. 2.
- **Schütze**, Major a. D. u. Stadtv. ✠4., Oranienburgerstr. 74.
- **Krafft**, Thierarzt u. Bürger-Deput., Chausseestr. 42.
- **Lüddicke**, Rentier u. desgl., Belle-Alliance Platz 4.
- **Werner**, Seifensiedermstr. u. desgl., Mittelstr. 60.
- **Hoppe**, Post-Secr. a. D. u. desgl., Chausseestr. 92.
- **Eich**, Uhrmacher u. desgl., Stralauerstr. 30.
- **D. Sachs**, Rabinats-Assesssor u. desgl., Rosenthalerstr. 40.
- **Schultz**, Lieut. a. D. u. desgl., Thorstr. 16.

Anhang II.

K. K. österreichisches Ministerium für Kultus und Unterricht und alle demselben untergeordneten höheren Lehr- u. Bildungs-Anstalten im Jahre 1854.

I. Ministerium.

Minister: Se. Exc. Hr. **Leo Leopold Graf von Thun-Hohenstein.**
Unter-Staatssecretair: Hr. **D. Helfert.**
Ministerial-Räthe: HH. **D. Meschutar, Beck, D. Gollmayr, Szaskiewicz, D. Tomaschek, D. Edler v. Well, Koller u. D. Holzgethan.**
Sections-Räthe: Chef: Hr. **Franz Graf von Thun Hohenstein.** HH. **Mozart, D. Fontana, Krombholz, Abt D. Simor, D. Kleemann u. Ritter Heufler zu Rasen.**

II. Schulbehörden (20).

No.	Land.	Stadt.	Administrativer Referent.	Gymnasial-Inspektoren.	Volksschul-Inspektoren.
			Herren	Herren	Herren
1	Böhmen	Prag	Klingler	Schulr. D. Zeithammer u. D. Effenberger	Schulr. Wenzig und Maresch
2	Dalmatien	Zara	Statthaltereirath D. Vitezich	Schulr. Koren	Priester Pavisch
3	Galizien und Bukowina	Lemberg	Seelig	Schulr. Linzbauer u. D. Czerkawski	(vacat)
4	Kärnthen	Klagenfurt	Frh. v. Grimschütz	Schulr. Riegler	Schulr. Rudmasch
5	Krain	Laibach	Gubernr. D. Ladinig	Derselbe	Schulr. D. Mocnik
6	Croatien	Agram	v. Melincevic	Schulr. D. Jarz	Schulr. D. Iliasevics
7	Küstenland	Triest	Gubernialr. D. Beck	Schulr. Koren	Schulr. Kovazhizh
8	Mähren	Brünn	Gubernialr. Tkany	Schulr. D. Denkstein	Schulr. Hansmann
9	Niederösterreich	Wien	Statthaltereir. Frh. v. Werner	Schlr. Enk v. d. Burg	Schulr. D. Becker
10	Oesterreich ob der Enns	Linz	Regierungsr. Fritsch	Schulr. Kurz	Schulr. Stifter
11	Salzburg	Salzburg	Kraus	Derselbe	Schulr. Kurz
12	Schlesien	Troppau	Gubernialr. Rzehola	Schulr. Wilhelm	Schulr. Wilhelm
13	Steiermark	Gratz	D. Krauss, Probst	Schulr. Riegler	Schulr. Hermann
14	Tirol	Innsbruck	D. Probst	Schulr. Köhler	(vacat)
15	Ungarn	Pressburg	Die admin. Geschäfte besorg. d. Vice-Präs. d. Statthalt.-Abth.	Schulr. Abt D. Kozaczek, auch f. Volkssch. D. Mayr für die Stadt.	
16	—	Oedenburg	Desgleichen	Schulr. Sterne	
17	—	Kaschau	Desgleichen	Kath. Schulr. Abt D. Nyirak Ev. Schulr. Tomaschek	
18	—	Grosswardein	Desgleichen	Kath. Schulr. Abt D. Oswald Griech.-kath. Schulr. Szilargyi F. d. griech. nicht unirt. Sch. Schlr. Jonesco F. d. Sch. d. reform. Confess. Verwandten Superintendent Szobozlai	
19	—	Pesth	Desgleichen	Kath. Schulr. Haas Für protest. Schulen Schulr. D. Mikulasch Für die jüd. Schulen Schulr. Dr. Löblein	
20	Woiwodina u. Temescher Banat	Temeswar	. . . .	Für die kath. Schulen Rath Kankoffer Für die griech.-orient. Sch. d. Romanen Schulr. Const. Joannovics Für die griech.-orient. Schulen der Serben Schulr. Peter Joannovics	

III. Universitäten (10).

Gratz. (K. K. Karl-Franzens-Univ.). 3 Fakult. Rekt. Hr. **D. Riedl.** 6 Profess. theol. u. 1 Supplent. — 7 Profess. d. Rechts- u. Staatsw. u. 2 Privatdoc. — 9 Profess. phil. u. 2 Suppl. — 6 L. f. neuere Spr. u. Fertigkeiten.

Innsbruck. (K. K. Leopold-Franzens-Univ.). 2 Fakult. Rekt. Hr. **D. Schuler.** 7 Profess. d. Rechts- u. Staatsw. u. 2 Privatdoc. — 10 Profess. phil. 4 L. f. neuere Spr. u. Fertigkeiten.

Krakau. (Jagellonische Univ.). 4 Fakult. Rekt. Hr. **D. Bartynowski.** 4 Profess. theol. — 5 Profess. d. Rechts- u. Staatsw. u. 3 Suppl. — 11 Profess. med. u. 4 Adjuncten. — 12 Profess. phil. 3 Doc. u. 3 Adj.

Lemberg. K. K. Univ. 3 Fakult. Rekt. Hr. **D. Herbst.** 2 Profess. theol., 6 Suppl. u. 2 Adj. — 8 Profess. jur. — 10 Profess. phil., 1 Suppl. u. 3 Privatdoc.

Olmütz. (K. K. Franzens-Univ.). 2 Fakult. Rekt. Hr. **D. Michel.** 6 Profess. theol. u. 1 Adj. — 7 Profess. jur. u. 1 Privatdoc.

Padua. (K. K. Univ.) 5 Fakult. Rekt. Hr. **D. Menghin Ritter v. Brezburg.** 7 Profess. theol. — 8 Profess. jur. u. 1 Assistent. — 13 Profess. med. u. 9 Assist. — 8 Profess d. mathem. Fakult. — 14 Profess. phil. u. 2 Assist.

Pavia. (K. K. Univ.) 4 Fakult. Rekt. Hr. **D. Volpi.** 8 Profess. jur. u. 2 Suppl. — 15 Profess. med., 2 Suppl. u. 10 Assist. — 9 Profess. d. mathem. Fakult. u. 1 Suppl. — 6 Profess. phil. u. 3 Suppl.

Pesth. (K. K. Univ.) 4 Fakult. Rekt. Hr. **D. Virozsil.** — 8 Profess. theol. — 9 Profess. jur. u. 1 Privatdoc. — 16 Profess. med., 2 Privatdoc. u. 7 Assist. — 11 Profess. phil., 6 Suppl., 2 L. f. neuere Spr., 3 Privatdoc. u. 2 Assist.

Prag. (K. K. Univ.) 4 Fakult. Kanzler Se. Eminenz **Friedrich Fürst zu Schwarzenberg.** Rektor Hr. Abt **D. Rotter.** — 6 Profess. theol., 2 Doc. u. 2 Lehramt-Adj. — 13 Profess. jur., 2 Vertreter d. Doc. u. 3 Doc. — 21 Profess. med., 2 Vertr. d. Doc., 12 Doc. u. 11 Assist. — 22 Profess. phil., 2 Vertr. d. Doc., 5 Doc. u. 2 Assist.

Wien. (K. K. Univ.) 4 Fakult. Rekt. Hr. **D. Miklosich.** Kanzler Hr. **D. Zenner, Bischof v. Sarepta.** — 8 Profess. theol. u. 2 Adj. — 15 Profess. jur., 2 Vertr. d. Privatdoc. u. 6 Privatdoc. — 19 Profess. med., 2 Vertr. d. Privatdoc., 19 Privatdoc. u. 14 Assist. — 27 Profess. med., 2 Vertr. d. Privatdoc., 3 Privatdoc., 10 L. f. neuere Spr. u. Fertigkeiten u. 6 Adj. u. Assist.

IV. Selbstständige theol. Lehranstalten.

(106 incl. 9 protest.)

1. Böhmen (4). **Budweis** (7 Profess.). **Königgrätz** (7 Profess.). **Leitmeritz** (9 Profess.). **Tepl** (4 Profess.).

2. Dalmatien (3). **Zara** (rit. lat. 7 Profess.). **Zara** (neugriech. 5 Profess.). **Sebenico u. Macarsca** (6 Lectoren).

3. Galizien (6). **Przemysl** (rit. lat. 8 Profess.). **Przemysl** (rit. graec. uniti 3 Profess.). **Tarnow** (rit. lat. 8 Profess.). **Krakau** (7 Profess.). **Czernowitz** (neugriech. 8 Profess.). **Lemberg** (8 Profess.).

4. Kärnthen (2). **St. Andrä (Lavant)** m. 6 Profess. **Klagenfurt (Gurk)** m. 8 Profess.

5. Krain (1). **Laibach** (7 Profess.).

6. Croatien u. Slavonien (3). **Agram** (rit. lat. 5 Profess.). **Diakovar** (rit. lat. 5 Profess.). **Carlowitz** (f. nicht unirte Griechen).

7. Küstenland (3). **Görz** (6 Profess.). **Triest** (5 Profess.). **Castagnavizza** (4 Lectoren).

8. **Lombard.-venez. Königreich** (21). A. **Lombardie.** **Brescia** (7 Profess.). **Bergamo** (5 Profess.). **Como** (7 Profess.). **Crema** (4 Profess.). **Cremona** (7 Profess.). **Lodi** (4 Profess.). **Mailand** (9 Profess.). **Mantua** (6 Profess.). **Pavia** (6 Profess.). B. **Venedig.** **Belluno** (5 Profess.). **Ceneda** (6 Profess.). **Chioggia** (5 Profess.). **Feltre** (5 Profess.). **Portogruaro** (Concordia. 5 Profess.). **Rovigo** (Adria) m. 7 Profess. **Treviso** (6 Profess.). **Udine** (7 Profess.). **Venedig** (7 Profess.). **Verona** (7 Profess.). **Vicenza** (7 Profess.). **St. Antonio in Padua** (6 Lectoren).

9. **Mähren** (2). **Brünn** (8 Profess.) **Olmütz** (Siehe Univ.).

10. **Militairgränze** (1). **Zengg** (Modrusz) m. 5 Profess.

11. **Niederösterreich** (6). **St. Pölten** (8 Profess.). **Stift Heiligenkreuz** (7 Profess.). **Stift Klosterneuburg** (8 Profess.). **Stift Melk** (7 Profess.). **Wien** (Bildungs-Inst. z. heil. Augustin f. Weltpr. m. 1 Obervorst. u. 4 Studiendir.). Hr. **D. Kutschker.** **Wien** (K. K. evangel.-theol. Lehranstalt). Decan Hr. Consist.-R. **Stählin** u. 6 Profess.

12. **Oesterreich ob der Enns** (2). **Linz** (8 Profess.). **Stift St. Florian** (4 Profess.).

13. **Salzburg** (1). **Salzburg** (7 Profess.).

14. **Siebenbürgen** (2). **Carlsburg** (rit. lat.) m. 7 Profess. **Blasendorf** (griech.-kath.).

15. **Steiermark** (2). **Gratz** (Siehe Univ.). **Stift Admont** (4 Lect.).

16. **Tirol** (12). **Brixen** (7 Profess.). **Trient** (7 Profess.). **Stift Marienberg.** **Stift Stams** (5 Profess.). **Stift Wilten** (5 Profess.). Nordtirolsche Franziskaner zu **Botzen** u. **Kaltern** (8 Lectoren). Nordtirolische Franziskaner zu **Hall** (4 Lectoren). Nordtirolische Kapuziner zu **Botzen** u. **Meran** (5 Lectoren). Nordtirol. Kapuziner zu **Innsbruck** (3 Lectoren). Nordtirol. Kapuziner zu **Sterzing** (3 Lectoren). Südtirol. Franziskaner zu **Trient** (9 Lectoren). Südtirol. Kapuziner zu **Trient** (6 Lect.).

17. **Ungarn** (34). A. Kath. Lehranstalten. **Erlau** (rit. lat. 5 Profess.). **Fünfkirchen** (5 Profess.). **Gran** (4 Profess.). **Grosswardein** (5 Profess.). **Kalocza** (5 Profess.). **Kaschau** (5 Profess.). **Neusohl** (3 Profess.). **Neutra** (5 Profess.). **Raab** (5 Profess.). **Rosenau** (4 Profess.). **Steinamanger** (5 Profess.). **Stuhlweissenburg** (6 Profess.). **Szathmar** (5 Profess.). **Waitzen** (5 Profess.). **Weszprim** (5 Profess.). **Zips** (4 Profess.). **Unghvar** (griech.-kath.). Prämonstratenserstift **Jaszo** (6 Profess.). Benedictinerstift **Martinsberg** (6 Profess.). Franziskanerklöster zu **Fülek**, **Golgocz**, **Gyöngyös**, **Jász-Berény**, **Kecskemet**, **Sczakolcza** u. **Szegedin.** B. Protestantische Lehranstalten. **Eperies** (für evangel. Confess.-Verwandten) m. 5 Profess. **Leutschau.** **Oedenberg.** **Pressburg.** **Schemnitz.** **Debreczin** (Für helvet. Confess.-Verwandte). **Papa.** **Saros-Patak.**

18. **Woiwodina u. Temescher-Banat** (1). **Csanad** (5 Profess.).

V. Selbstständige juridische Lehranstalten (12).

A. Rechtsakademien. **Agram** (6 Profess. u. 1 Suppl.). **Debreczin** (helvet. Conf.) m. 4 Profess. **Grosswardein** (6 Profess.). **Hermannstadt** (7 Profess.). **Kaschau** (7 Profess.). **Klausenburg** (Ist noch nicht organisirt). **Pressburg** (4 Profess.). B. Privat-Lehranstalten: **Saros-Patak** (Für reform. Confess.-Verwandte m. 3 Profess.). **Marmaros-Szigeth.** **Papa.** **Kecskemet** u. **Kesmark** (Für evangel. Confess.-Verwandte).

VI. Selbstständige medicinisch-chirurg. Lehranstalten (6).

Gratz (8 Profess. u. 4 Assist.). **Innsbruck** (8 Profess. u. 3 Assist.). **Klausenburg** (6 Profess. u. 1 Suppl.). **Lemberg** (8 Profess. u. 2 Assist.). **Olmütz** (8 Profess.). **Salzburg** (8 Profess. u. 2 Assist.).

VII. K. K. Institute der Wissenschaften (2).

Mailand. K. K. lomb. Inst. d. Wiss. u. schön. Künste. Präs. Hr. **D. Ambrosoli.** Vice-Präs. Hr. **D. Rossi.** Secretair Hr. **D. Veladini** u. Vice-Secretair Hr. **D. Curioni.** — 18 besold. wirkl. Mitgl. — 13 unbesold. wirkl. Mitgl. — 16 Ehrenmitglied. — 25 corresp. Mitgl. in Lombardie u. 41 auswärt. corresp. Mitgl.

Venedig. K. K. Inst. d. Wiss. Präs. Hr. **Racchetti.** Vice-Präs. Hr. **Menin.** Secr. Hr. (vacat). Vice-Secr. Hr. **D. Bianchetti.** 19 besold. wirkl. Mitglieder. — 20 Ehrenmitgl. — 20 unbesold. wirkl. Mitgl. u. 80 corresp. Mitgl.

VIII. K. K. Akademien der schönen Künste (3).

Mailand. Präs. Se. Exc. Hr. **Ambros Conte nava.** Secr. Hr. Prof. **Ruscone.** 5 ausserordentl. Räthe, 17 ordentl. Räthe, 9 Adj., 43 Ehrenmitgl. u. 112 Kunstmitgl.

Venedig. Präs. (vacat). Secr. Hr. **Selvatico.** 5 ausserordentl. Räthe, 21 ordentl. Räthe, 42 Ehrenmitgl. u. 100 Kunstmitgl.

Wien. Dir. Hr. Prof. **Ruben.** 12 Profess. u. 12 L.

IX. K. K. Musik-Conservatorium (1).

Mailand. Curator Hr. **Galeazzo Mana.** Dir. Hr. **Rossi.** 22 Musikl. 7 L. d. neueren Spr. u. Fertigk.

X. Technische Lehranstalten (7).

Wien. K. K. polytechnisches Institut m. 34 Profess. u. Lehrern. **Brünn,** Techn. Institut m. 15 Profess. u. L. **Gratz,** Johanneum m. 17 Profess. u. L. **Krakau** (32 Profess. u. L.). **Lemberg** (16 Profess. u. L.). **Pesth.** K. K. Josephs-Industrieschule (15 Profess. u. L.). **Prag** (18 Profess. u. L.).

XI. Nautische Schulen (7).

Triest (Handels- u. nautische Akad.) 19 Profess. u. L. In Croatien: a) **Buccari** (provis. organ. m. 2 Jahrgängen u. 5 L.), b) **Fiume** (6 L.). In Dalmatien: **Cattaro, Ragusa, Spalato** u. **Zara.**

XII. Thierarzenei-Institute (4).

Wien (steht unter d. K. K. Armee-Ober-Commando). **Mailand** (10 Profess. u. L.). **Pesth** (6 Profess. u. L.). **Laibach** (4 Profess. u. L.).

XIII. Gymnasien.

(243 incl. 24 evangel.)

1. Böhmen (21). **Braunau** (6 Kl. Dir. Hr. **Matauschek** u. 6 L., d. sämmtl. Benedictiner-Ordenspriester sind). **Brüx** (8 Kl. Dir. Hr. **Eigler** u. 9 L., sämmtl. Piaristen-Ordenspr.). **Budweis** (8 Kl. Dir. Hr. **Hammer** u. 11 L., Piaristen- u. Cisterzienser-Ordenspr.). **Deutschbrod** (4 Kl. Dir. Hr. **Svoboda** u. 6 L., Prämonstratenser-Ordenspr.). **Eger** (8 Kl. Dir. Hr. **Kamensky** u. 9 L.). **Jicin** (8 Kl. Dir. Hr. **Schier** u. 12 L.). **Jung-Bunzlau** (4 Kl. Dir. Hr. **Czizek** u. 5 L. Piaristen-Ordenspr.). **Klattau** (8 Kl. Dir. Hr. **Ruzicka** u. 11 L., Benedictiner Ordenspr.). **Kommotau** (8 Kl. Dir. Hr. **Waller** u. 13 L., Cisterziens.). **Königgrätz** (8 Kl. Dir. Hr. **Bjlek** u. 12 L.). **Böhmisch-Leippa** (8 Kl. Dir. Hr. **Posselt** u. 10 L., Augustiner-Ordenspr.). **Leitmeritz** (8 Kl. Dir. Hr. **Kolarik** u. 11 L.). **Leitomischl** (8 Kl. Dir. **D. Staschek** u. 14 L. Piaristen-Ordenspr.). **Neuhaus** (8 Kl. Dir. Hr. **Hudetz** u. 11 L.).

Pilsen (8 Kl. Dir. Hr. **Graumann** u. 16 L., Prämonstratens.-Ordenspr.). **Pisek** (8 Kl. Dir. Hr. **Winter** u. 13 L.). **Prag** (Altst. akadem. 8 Kl. Dir. Hr. **Padera** u. 11 L.). **Prag** (Kleinseitner m. 8 Kl. Dir. Hr. **Kratochwile** u. 12 L.). **Prag** (Neustädter m. 8 Kl. Dir. Hr. **Czikanek** u. 18 L., Piaristen). **Reichenau** (4 Kl. Dir. Hr. **Lukscbe** u. 5 L.). **Saatz** (8 Kl. Dir. Hr. **D. Skuczek** u. 11 L., Prämonstrat.).

2. Dalmatien (3). **Ragusa** (8 Kl. Dir. Hr. **Twartko** u. 12 L., Piaristen). **Spalato** (6 Kl. Dir. Hr. **Franceschi** u. 10 L.). **Zara** (8 Kl. Dir. Hr. **D. Pullich** u. 16 L.).

3. Galizien u. Bukowina (14). **Bochnia** (4 Kl. Dir. Hr. **v. Czaykowski** u. 7 L.). **Brzezan** (6 Kl. Dir. Hr. **Lischka** u. 10 L.). **Buczacz** (6 Kl. Dir. Hr. **Jniewicz** u. 8 L., Basilianer-Ordenspr.). **Czernowitz** (8 Kl. Dir. Hr. **D. Kahlert** u. 22 L.). **Krakau** (8 Kl. Dir. Hr. **D. Klemensiewicz** u. 20 L.). **Lemberg** (Akademisches m. 8 Kl. Dir. Hr. Schulr. **Brugger** u. 23 L.). **Lemberg** (zweites m. 8 Kl. u. 4 poln. Kl. Dir. Hr. **D. Tachau** u. 27 L.). **Neusandec** (6 Kl. Dir. Hr. **Stawarski** u. 12 L.). **Przemysl** (8 Kl. Dir. Hr. Schulr. **Kunzek** u. 14 L.). **Rzeszow** (6 Kl. Dir. Hr. **Bielikowicz** u. 10 L.). **Sambor** (8 Kl. Dir. Hr. **Mrniak** u. 19 L.). **Stanislawow** (8 Kl. Dir. Hr. **Piatkowski** u. 15 L.). **Tarnopol** (8 Kl. Dir. Hr. Schulr. **Prokopczyc** u. 12 L.). **Tarnow** (8 Kl. Dir. Hr. **Keidosch** u. 17 L.).

4. Kärnthen (2). **Klagenfurt** (8 Kl. Dir. Hr. **D. Burger** u. 18 L., Benedictiner). **St. Paul** (4 Kl. Dir. Hr. **Tschernigg** u. 7 L., Benedictiner).

5. Krain (2). **Laibach** (8 Kl. Dir. Hr. **Necasek** u. 15 L.). **Neustadtl** (7 Kl. Dir. Hr. **Knifiz** u. 10 L., Franziskaner).

6. Croatien u. Slavonien (6). **Agram** (8 Kl. Dir. Hr. **Premru** u. 15 L.). **Carlstadt** (4 Kl. Dir. Hr. **Horvatic** u. 5 L., Franziskaner). **Essegg** (7 Kl. Dir. Hr. **Benisic** u. 9 L., Franziskaner). **Fiume** (8 Kl. Dir. Hr. **Kombol** u. 12 L.). **Pozega** (4 Kl. Dir. Hr. **Muha** u. 5 L., Franziskaner). **Warasdin** (7 Kl. Dir. Hr. **Muzler** u. 9 L.).

7. Küstenland (4). **Capodistria** (6 Kl. Dir. Hr. **D. Loser** u. 9 L.). **Görz** (8 Kl. Dir. Hr. **Stimpel** u. 15 L.). **Mitterburg** (4 Kl. Dir. Hr. **Wresitz** u. 5 L., Franziskaner). **Triest** (8 Kl. Dir. Hr. **Viditz** u. 17 L.).

8. Lombardisch-venez. Königreich (68). I. Lombardie. A. K.K. Lyceal-Gymnasien: **Bergamo** (8 Kl. Dir. Hr. **Castini** u. 14 L.). **Brescia** (8 Kl. Dir. Hr. **Zambelli** u. 13 L.). **Como** (8 Kl. Dir. Hr. **Catenazzi** u. 14 L.). **Cremona** (8 Kl. Dir. Hr. **Colla** u. 14 L.). **Lodi** (8 Kl. Dir. Hr. **Pietrabissa** u. 13 L.). **Mailand b. St. Alexander** (8 Kl. Dir. Hr. **Odescalchi** u. 17 L.). **Mailand b. d. Porta nuova** (8 Kl. Dir. Hr. **Rolla** u. 13 L.). **Mantua** (8 Kl. Dir. Hr. **Monti** u. 13 L.). **Pavia** (8 Kl. Dir. Hr. **Salducci** u. 14 L.). **Sondrio** (6 Kl. Dir. Hr. **Piazzi** u. 10 L.). B. Bischöfliche Gymnasien: **Bergamo** (8 Kl. Dir. Hr. **Finazzi** u. 13 L.). **Brescia b. St. Christoph** (6 Kl. Rekt. Hr. **Bertazzoli** u. 7 L.). **Celano** (6 Kl. Rekt. Hr. **Bombardieri** u. 8 L.). **Como** (6 Kl. Rekt. Hr. **Grandi** u. 9 L.). **Crema** (Rekt. Hr. **Battaini** u. 7 L.) **Cremona** (6 Kl. Präfect Hr. **Decarli** u. 8 L.). **Lodi** (8 Kl. Präfect Hr. **Bettajni** u. 12 L.). **Mailand b. St. Peter** (6 Kl. Dir. Hr. **Francioli** u. 11 L.). **Mantua** (6 Kl. Präfect Hr. **Bozzetti** u. 7 L.). **Pavia** (8 Kl. Dir. Hr. **Rovida** u. 10 L.). C. Communal-Gymnasien: **Casalmaggiore** (6 Kl. Präfect Hr. **Aldeghi** u. 7 L.). **Clusono** (6 Kl. Präfect Hr. **Castelli** u. 8 L.). **Crema** (6 Kl. Dir. Hr. Probst **Barbaglia** u. 8 L.). **Desenzano** (8 Kl. Dir. Hr. **Tadoldi** u. 15 L.). **Lovere** (6 Kl. Dir. Hr. **D. Rosa** u. 9 L.). **Mailand** (St. Marta mit 6 Kl. Präfect Hr. **Rothe** u. 8 L.). **Monza** (6 Kl. Präfect Hr. **Foglia** u. 8 L.). **Salo** (6 Kl. Präfect Hr.

Pecchi u. 8 L.). **Viadana** (6 Kl. Präfect Hr. **Frigeri** u. 6 L.). D. Convict-Gymnasien: **Mailand** (Collegio Longone). **Mailand** (Coll. Calchi Taeggi). **Monza** (Coll. dei Barnabit.). **Gorla-minore** (Coll. dei P. Somaschi). **Brescia** (Coll. dei P. Gesuiti). **Como** (Coll. Gallio). **Codogno** (Coll. Ognisanti). E. Parificirte Gymnasien: **Bergamo** (Coll. S. Alessandro). **Casalmaggiore** (Coll. Castiglione). **Cassano d'Adda** (Coll. Bazzi). **Castello sopra Lecio. Mailand** (Coll. del Mich. Sorre). **Martinengo** (Collegio S. Chiara). **Parabiago** (Collegio Brunati). **Varese.** II. **Venedig.** A. K. K. Lyceal-Gymnasien: **Padua** (8 Kl. Dir. Hr. **Rivato** u. 12 L.). **Udine** (8 Kl. Dir. Hr. **Pirona** u. 14 L.). **Venedig zu St. Cattarina** (8 Kl. Dir. Hr. **Concina** u. 14 L.). **Venedig** zu St. Procolo (8 Kl. Dir. Hr. **Gerardi** u. 9 L.). **Verona** (8 Kl. Dir. Hr. **Scarabello** u. 15 L.). **Vincenza** (8 Kl. Dir. Hr. **Villardi** u. 13 L.). B. Bischöfliche Gymnasien: **Adria** (6 Kl. Dir. Hr. **Pauluzzi** u. 6 L.). **Belluno** (8 Kl. Dir. Hr. **Sperti** u. 9 L.). **Ceneda** (Dir. d. Hr. Bischof u. 12 L.). **Chioggia** (Dir. d. Hr. Bischof u. 10 L.). **Feltre** (8 Kl. Dir. Hr. **Bertagno** u. 11 L.). **Padua** (Dir. Hr. **D. Corradini** u. 12 L.). **Portogruaro** (Dir. Hr. **Zannier** u. 10 L.). **Rovigo** (8 Kl. Dir. Hr. **Pauluzzi** u. 14 L.). **Treviso** (Dir. d. Hr. Bischof u. 11 L.). **Udine** (Dir. d. Generalvikar u. 12 L.). **Venedig** (Dir. Se. Exc. Hr. **Mutti** u. 13 L.). **Verona** (Dir. d. Hr. Bischof u. 13 L.). **Vicenza** (Dir. d. Hr. Bischof u. 11 L.). C. Communal-Gymnasium: **Bassano.** D. Parificirte Gymnasien: **Venedig** (Cavanis). **Verona** (Jesuiten). **Bologna** u. **Este.**

9. **Mähren** (8). **Brünn** (8 Kl. Dir. Hr. **Kral** u. 20 L.). **Iglau** (8 Kl. Dir. Hr. **Chyle** u. 14 L.). **Kremsier** (8 Kl. Dir. Hr. **Leister** u. 12 L., Piaristen). **Nikolsburg** (8 Kl. Dir. Hr. **Lopata** u. 13 L., Piaristen). **Ollmütz** (8 Kl. Dir. Hr. **Wibiral** u. 15 L.). **Strassnitz** (4 Kl. Dir. Hr. **Langer** u. 5 L., Piaristen). **Mährisch-Trübau** (4 Kl. Dir. Hr. **Neusser** u. 6 L., Piaristen). **Znaym** (8 Kl. Dir. Hr. **Budalowsky** u. 14 L.).

10. **Militairgränze** (2). **Vinkoveze** (Vorstand d. Brigadier u. 9 L.). **Zengg** (Dir. Hr. **Sabljak** u. 11 L.).

11. **Niederösterreich** (9). **Horn** (4 Kl. Dir. Hr. **Ibl** u. 2 L.). **Krems** (8 Kl. Dir. Hr. **Krziczensky** u. 13 L., Piaristen). **Mölk** (8 Kl. Dir. Hr. **Mayer** u. 18 L.). **Wiener-Neustadt** (8 Kl. Dir. Hr. **Steiger** u. 15 L., Cisterzienser). **Seitenstetten** (4 Kl. Dir. Hr. **Puschl** u. 5 L.). **Wien** (akademisches m. 8 Kl. Dir. Hr. **D. Capellmann** u. 19 L.). **Wien** (Josephstädter m. 8 Kl. Dir. Hr. **D. Schlecht** u. 13 L.). **Wien** (b. d. Schotten m. 8 Kl. Dir. Hr. **Luttinger** u. 21 L.). **Wien** (an der Theresianischen Akademie. Dir. Hr. **Demel** u. 10 L.).

12. **Oesterreich ob der Enns** (2). **Kremsmünster** (Dir. Hr. Schulr. **Haslberger** u. 17 L.). **Linz** (Dir. Hr. **Strasser** u. 16 L.).

13. **Salzburg** (1). **Salzburg** (8 Kl. Dir. Hr. **D. Kottinger** u. 13 L.).

14. **Schlesien** (3). **Teschen** (kath. m. 8 Kl. Dir. Hr. **D. Gabriel** u. 18 L.). **Teschen** (evangel. Dir. Hr. **Klapsia** u. 10 L.). **Troppau** (8 Kl. Dir. Hr. **Alt** u. 11 L.).

15. **Siebenbürgen** (22). A. Römisch-kath. **Csik-Somlyo** (4 Kl. Dir. (vacat) u. 6 L.). **Hermannstadt** (Dir. Hr. **Möller** u. 11 L.). **Klausenburg** (8 Kl. Dir. Hr. **Slaby** u. 15 L.). **Kronstadt** (4 Kl. Dir. Hr. **Kovacs** u. 9 L.). **Maros-Vasarhely** (4 Kl. Dir. Hr. **Sombori** u. 6 L.). **Udvarhely** (8 Kl. Dir. Hr. **Gabor** u. 9 L.). B. Griechisch-kath. **Blasendorf** (8 Kl. Dir. Hr. **Popa** u. 11 L.). C. Oeffentliche evangel. Gymnasien: **Bistriz** (8 Kl. Dir. Hr. **Budaker** u. 12 L.). **Hermannstadt** (8 Kl. verb. m. einer 3klass. Realsch., Schull.-Seminar u. Elementarsch. Dir. Hr. **Göbbel** u. 15 L.). **Kronstadt** (8 Kl.

Dir. Hr. **Traeschkes** u. 17 L.). **Midiasch** (8 Kl. verb. m. einem Schull.-Semin. u. 3klass. deutschen Elementarsch. Dir. Hr. **Gräser** u. 10 L.). **Schäsburg** (8 Kl. verb. m. einem 4klass. Lehrer-Semin. u. einer 2klass. Unterrealsch. Dir. Hr. **D. Teutsch** u. 17 L.). D. Oeffentliche evangel. Obergymn. **Udvarhely. Maros-Vasarhely. Klausenburg. Nagy-Enged** (Untergymn.). **Zilah** (Untergymn.). **Bros** (Untergymn.). E. Unitarisches Gymn. **Keresztur** (4 Kl. Dir. Hr. **Koronka** u. 5 L.). **Thorda. Klausenburg.** F. Griechisch nicht-unirtes Gymn. **Kronstadt** (4 Kl. Dir. Hr. **Munteau** u. 4 L.).

16. Steiermark (4). **Cilli** (8 Kl. Dir. Hr. **Fettinger** u. 11 L.). **Gratz** (8 Kl. Dir. Hr. **Kaltenbrunner** u. 11 L.). **Judenburg** (4 Kl. Dir. Hr. **Kokal** u. 9 L.) **Marburg** (8 Kl. Dir. Hr. **Kurz** u. 15 L.)

17. Tirol (9). **Botzen** (8 Kl. Dir. Hr. **Franzelin** u. 16 L.). **Brixen** (8 Kl. Dir. Hr. **Paldele** u. 11 L.). **Brunecken** (2 Kl. Dir. Hr. **Huber** u. 5 L.). **Feldkirch** (8 Kl. Dir. Hr. **Stocker** u. 11 L.). **Hall** (4 Kl. Dir. Hr. **Strobl** u. 5 L.). **Innsbruck** (8 Kl. Dir. Hr. **D. Siebinger** u. 11 L.). **Meran** (8 Kl. Dir. Hr. **Zingerle** u. 11 L.). **Roveredo** (8 Kl. Dir. Hr. Schulr. **Orsi** u. 12 L.). **Trient** (8 Kl. Dir. Hr. **Sicher** u. 14 L.).

18. Ungarn (59). I. **Pesth-Ofener Statthalterei-Abth.** A. Kathol. Gymn. **Erlau** (8 Kl. Dir. Hr. **Juhasz** u. 12 L.). **Felegyhaza** (4 Kl. Dir. Hr. **Szabo** u. 5 L.). **Gran** (8 Kl. Dir. Hr. **Ferenczy** u. 11 L.). **Gyöngyös** (4 Kl. Dir. Hr. **Papp** u. 5 L.) **Jasz-Bereny** (4 Kl. Dir. Hr. **Toldy** u. 5 L.). **Kalocsa** (4 Kl. Dir. Hr. **Dobay** u. 5 L.). **Kecskemeth** (4 Kl. Dir. Hr. **Demeter** u. 5 L.) **Miskolcz** (4 Kl. Dir. Hr. **Oschavsky** u. 5 L.). **Ofen** (8 Kl. Dir. Hr. **Gassner** u. 12 L.) **Pesth** (8 Kl. Dir. Hr. **D. Horvath** u. 12 L.). **Stuhlweissenburg** (Dir. Hr. **D. Bula** u. 11 L.) **Szegedin** (8 Kl. Dir. Hr. **Nagy** u. 11 L.) **Totis** (4 Kl. Dir. Hr. **Gruber** u. 6 L.). **Waitzen** (4 Kl. Dir. Hr. **Levay** u. 6 L.). B. Gymn. d. helvet. Confess.-Verwandten. **Nagy-Körös** (8 Kl. Dir. Hr. **Varga** u. 11 L.).

II. **Oedenburger Statthalterei-Abth.** A. Kathol. Gymn. **Fünfkirchen** (8 Kl. Dir. Hr. **D. Germann** u. 11 L.). **Gross-Kanizsa** (4 Kl. Dir. Hr. **Valentini** u. 5 L.). **Güns** (4 Kl. Dir. Hr. **Ramoczy** u. 5 L.). **Kaposvar** (Dir. Hr. **Korponay** u. 5 L.). **Keszthely** (4 Kl. Dir. Hr. **Szita** u. 4 L.). **Oedenburg** (3 Kl. Dir. Hr. **Schmidt** u. 12 L.). **Papa** (8 Kl. Dir. Hr. **Weber** u. 7 L.). **Raab** (8 Kl. Dir. Hr. **Simon** u. 11 L.). **Steinamanger** (8 Kl. Dir. Hr. **Uzsay** u. 11 L.). **Weszprim** (4 Kl. Dir. Hr. **Windis** u. 7 L.).

B. Ev. Gymn. **Oberschützen** (4 Kl. Dir. Hr. **Schuberth** u. 7 L.).

III. **Preßburger Statthalterei-Abth.** **Comorn** (4 Kl. Dir. Hr. **Breszka** u. 5 L.). **Levenz** (4 Kl. Dir. Hr. **Hutter** u. 5 L.). **Neusohl** (5 Kl. Dir. Hr. **Ruzicka** u. 7 L.). **Neutra** (8 Kl. Dir. Hr. **Kutscherik** u. 11 L.). **Pressburg** (8 Kl. Dir. Hr. **Wolf** u. 12 L.). **Schemnitz** (8 Kl. Dir. Hr. **D. Greschner** u. 10 L.). **Tyrnau** (8 Kl. Dir. Hr. **D. Szuppan** u. 14 L.). **Trenchin** (4 Kl. Dir. Hr. **Burian** u. 5 L.).

IV. **Kaschauer Statthalterei-Abth.** A. Kath. Gymn. **Bartfeld** (4 Kl. Dir. Hr. **Zzivnotzka** u. 5 L.). **Eperies** (8 Kl. Dir. Hr. **Szidor** u. 18 L.). **Kaschau** (8 Kl. Dir. Hr. **Dragoni** u. 12 L.). **Leutschau** (8 Kl. Dir. Hr. **Sziegl** u. 13 L.). **Rosenau** (8 Kl. Dir. Hr. **Repassy** u. 9 L.). **Szigeth** (4 Kl. Dir. Hr. **Szigly** u. 5 L.). **Ujhely** (4 Kl. Dir. Hr. **Hindy** u. 5 L.). **Unghvar** (6 Kl. Dir. Hr. **D. Csurgovics** u. 7 L.).

B. Oeffentl. ev. Gymn. **Eperies** (8 Kl. Dir. HH. **Vandrak** u. **Hazslinszky** u. 11 L.). **Kesmark** (8 Kl. Dir. Hr. **v. Stenczel** u. 12 L.). **Leutschau** (8 Kl. Dir. Hr. Schulr. **Hlavacsek** u. 4 L.). **Osgyan**

(6 Kl. Dir. Hr. **Terray** u. 3 L.). **Rosenau** (8 Kl. Dir. Hr. **Pelech** u. 12 L.). **Marmaros-Szigeth** (8 Kl. Dir. Hr. **Szilaggi** u. 13 L.). **Rima-Szombath** (4 Kl. Dir. Hr. **Baksay** u. 3 L.). **Saros-Patak** (8 Kl. Dir. Hr. **Molnár** u. 14 L.). **Szikszo** (4 Kl. Dir. Hr. **Polangi** u. 4 L.).

V. Großwardeiner Statthalterei-Abth. A. Kath. Gymn. rit. lat. **Arad** (8 Kl. Dir. Hr. **Lakatos** u. 14 L.). **Debreczin** (4 Kl. Dir. Hr. **D. Kardhodo** u. 5 L.). **Grosswardein** (8 Kl. Dir. Hr. **D. Krausz** u. 13 L.). **Nagy-Banya** (6 Kl. Dir. Hr. **Farago** u. 5 L.). **Nagy-Karoly** (4 Kl. Dir. Hr. **Laszlo** u. 5 L.). **Szathmar** (8 Kl. Dir. Hr. **Mayerhold** u. 9 L.).

B. Kath. Gymn. rit. gr. **Belenyes** (8 Kl. Dir. Hr. **Vlass** u. 8 L.).

C. Oeffentl. ev. Gymn. **Debreczin** (8 Kl. Dir. Hr. **Kovacs** u. 11 L.).

Woiwodina (4). **Baja** (7 Kl. Dir. Hr. **Horvath** u. 11 L.). **Becskerek** (4 Kl. Dir. Hr. **Markovits** u. 5 L.). **Maria Theresiopel** (4 Kl. Dir. Hr. **Kovacs** u. 5 L.). **Temesvar** (8 Kl. Dir. Hr. Schulr. **Mannhardt** u. 12 L.).

XIV. Oberreal- und selbstständige Unterrealschulen.

(14 Ober- und 7 Unter-Realschulen.)

A. Ober-Realschulen. **Brünn** (Dir. Hr. **Auspitz** u. 20 L.). **Gratz** (mit d. Johanneum vereinigt. Dir. Hr. **Crophius** u. 13 L.). **Hermannstadt** (Dir. Hr. **Gobel** u. 5 L.). **Lemberg** (Dir. Hr. **Reisinger** u. 11 L.). **Linz** (Dir. Hr. **D. Zampieri** u. 11 L.). **Mailand** (Dir. Hr. **D. Baraldi** u. 28 L.). **Prag** (Deutsche Oberrealsch. Dir. Hr. **Schneider** u. 16 L.). **Prag** (Böhmische Oberrealsch. Dir. Hr. Schulr. **Wenzig** u. 15 L.). **Pressburg** (Dir. Hr. **Pablasek** u. 18 L.). **Rakonitz** (Dir. Hr. **Dworzak** u. L. 6). **Reichenberg** (Dir. Hr. **Weyrauch** u. 19 L.). **Venedig** (Dir. Hr. **Edler v. Paravicini** u. 9 L.). **Wien** (Auf der Landstr. Dir. Hr. **D. Weiser** u. 17 L.). **Wien** (Am Schottenfeld. Hr. Dir. **D. Hauke** u. 21 L.).

B. Selbstständige Unter-Realschulen. **Brody** (Dir. Hr. **Grosse** u. 8 L.). **Innsbruck** (Dir. Hr. **Schenach** u. 6 L.). **Klagenfurt** (Dir. Hr. **Payer** u. 6 L.). **Laibach** (Dir. Hr. **Peternel** u. 7 L.). **Salzburg** (Dir. Hr. **Schleindl** u. 5 L.). **Troppau** (Dir. Hr. **Möller** u. 6 L.). **Werschetz** (Dir. Hr. **Stenzer** u. 5 L.).

XV. Taubstummen- und Blinden-Institute.

(14 Taubstummen- und 7 Blinden-Institute.)

A. Taubstummen-Institute. **Brünn** (Dir. Hr. **Lang**). **Görz** (Dir. Hr. **Budau**). **Gratz** (Dir. Hr. **Prugger**). **Hall** (Dir. Hr. **Ettel**). **Lemberg** (Dir. Hr. **Ostrawski**). **Linz** (Dir. Hr. **Aichinger**). **Mailand** (Dir. Hr. **Costardi**). **Meidling** bei Wien (Dir. Hr. **Kollisch**). **St. Pölten** (Dir. Hr. **Zimmerl**). **Prag** (Oberdir. Hr. **Hasner, Edler v. Artha**). **Trient** (Dir. Hr. **Tambosi**). **Vicenza** (Dir. Hr. **Frhr. v. Farina**, Bischof **v. Treviso**). **Waitzen** (Dir. Hr. **Nagy**). **Wien** (Dir. Hr. **Venus**).

B. Blinden-Institute. **Brünn** (Dir. Hr. **Pojarr**). **Lemberg** (Dir. Hr. **Graf Badeni**). **Linz** (Dir. Hr. **Westermeyer**). **Padua** (Dir. Hr. **Rudella**). **Prag** (Dir. Hr. **Otto v. Ottenkron**). **Vicenza** (Dir. Hr. **Frhr. v. Farina** etc.). **Wien** (Dir. Hr. **Fohleutner**).

Veränderungen während des Druckes.

Seite 22 Zeile 7 v. o. füge hinzu: **Wuttke**, ausserordentl. Professor.
- 27 - 22 v. u. **Abel** †.
- 32 - 3 v. u. b. **Heinke** zu setzen ✠2. m. St.
- 33 - 9 v. u. **Wuttke** zu streichen.
- 33 - 10 v. u. **Kirchhoff** zu streichen.
- 38 - 4 v. o. **Friedberg** zu streichen.
- 54 - 10 u. 19 v. o. **Esser** †.
- 65 - 20 v. o. lies Prof. **Dr. Krick.**
- 77 - 1 v. o. **Begas** †.
- 78 - 16 v. o. füge hinzu: Prof. **Gude.**
- 80 - 5 v. u. statt Z. L. **Kessler** lies **Rehberg**
- 100 - 25 v. o. Hülfsl. **D. Schulze** zum ordentl. Lehrer ernannt.
- 100 - 21 v. u. statt Cand. **Förster** lies Adj. **Förster.**
- 101 - 11 v. o. **D. Rohdewald** ist 2. Obl.
- 101 - 22 v. o. Hülfsl. **D. Wernecke** ist zum ordentl. Lehrer ernannt.
- 101 - 22 v. u. die Hülfsl. **D. Salzmann** u. Obl. **D. Offenberger** sind zu ordentl. Lehrern ernannt.
- 129 - 19 v. o. statt vacat u. **Pauly** lies **Hermann** u. **Krickau.**

Geschlossen den 12. Dezember 1854.

Lehrer-Versammlungen.

I. Die 15. Versammlung der deutschen Philologen, Schulmänner und Orientalisten findet 1855 in der Michaeliswoche zu **Hamburg** Statt. Präsident: Hr. Senator und Protoscholarch **D. Hudtwalcker.**

II. Die 7. Versammlung der deutschen Realschulmänner findet am 26., 27. und 28. September 1855 zu **Hannover** Statt. Geschäftsführer ist Herr Direktor Prof. **Tellkampf.**

Erklärung der Ordenszeichen und einiger Abkürzungen.

1.	Rother Adler-Orden 1ster Klasse mit Eichenlaub.
1.	- - - 1ster - ohne Eichenlaub.
2. m. St.	- - - 2ter - mit dem Stern u. Eichenlaub.
2.	- - - 2ter - mit Eichenlaub.
2.	- - - 2ter - ohne Eichenlaub.
3.	- - - 3ter - mit der Schleife.
3.	- - - 3ter - ohne Schleife.
4.	- - - 4ter -
	Orden pour le mérite, Friedens-Klasse, für Wissenschaften und Künste.
	Johanniter-Orden.
1.	Eisernes Kreuz 1ster Klasse.
2.	- - 2ter -
1. w.	- - 1ster - am weissen Bande.
2. w.	- - 2ter - - - - -
	Königl. Haus-Orden von Hohenzollern, Ritter.
2.	- - - - - Adler der Comthure
3.	- - - - - Adler der Ritter.

Abh. Abhandlung. — Besold. d. L. Besoldung der Lehrer. — betr. betreffend. — cf. conferas. — Cur. Curator. — Dir. Direktor. — Dirig. Dirigent. — ev. evangelisch. — Ges. L. Gesanglehrer. — Hptl. Hauptlehrer. — kath. katholisch. — Kl. Klasse. — Kn. Knaben. — L. Lehrer. — Ln. Lehrerin. — M. Mädchen. — M. Prgr. Michaelis-Programm. — Obl. Oberlehrer. — Ord. L. Ordentlicher Lehrer. — O. Prgr. Oster-Programm. — Präs. Präsident. — R. Rath. — R. L. Religionslehrer. — Rescr. Rescript. — Reg. Regierung, Regens. — S. Seite. — Sch. Schüler. — Schn. Schülerin. — Schr. L. Schreiblehrer. — Schul-Coll. Königliches Schul-Collegium. — St.-Anz. Königl. Preussischer Staats-Anzeiger. — Stdtzsch. Stadtzuschuss. — Stzsch. Staatszuschuss. — Sem. Seminar. — Thl. Theil. — U.-M. Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. — Verf. Verfügung. — Z. L. Zeichenlehrer. — Zsch. Zuschuss.

Berlin, gedruckt in der Deckerschen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei.

Verlag von **Hermann Costenoble** in Leipzig:

Gräfe, Dr. H. (vorh. Director an der Realschule zu Cassel.) **Die deutsche Volksschule** oder die **Bürger- und Landschule nach der Gesammtheit ihrer Verhältnisse.** Ein Handbuch für Lehrer und Schulaufseher. 2. Aufl. 3 Theile. gr. 8. 3 Rthlr.

Körner, Friedrich. (Kollege an der Realschule zu Halle.) **Der Volksschullehrer.** Pädagogik der Volksschule. Praktisches **Lehrbuch für Erziehung und Unterricht.** Zum Handgebrauch für Geistliche, Stadt- und Landschullehrer, Hauslehrer und Seminaristen. gr. 8. 27 Ngr.

Derselbe. Die Bedeutung der Realschule für das **moderne Kulturleben.** Für Lehrer, Schulvorsteher und Freunde der **Volksbildung.** 8. 16 Ngr.

Supplement zu Macauley's Geschichte von England in allen deutschen Ausgaben: **Memoiren des Grafen Grammont. Der englische Hof** unter Karl dem Zweiten, geschildert von **Anthony Graf Hamilton.** Nebst geschichtlichen Erläuterungen nach englischen Quellen. Octav-Ausgabe 1 Rthlr. 10 Neugr. Sedez-Ausgabe 1 Rthlr.

Roßmäßler, E. A., Prof. **Populaire Vorlesungen aus dem Gebiete der Natur.** Erster Band: **Mikroskopische Blicke** in den innern Bau und das Leben der Gewächse. Mit 15 lithographirten, größtentheils colorirten Tafeln und eingedruckten Holzschnitten. 8. 27 Ngr.

Derselbe. Zweiter Band: **Die Versteinerungen,** deren Beschaffenheit, Entstehungsweise und Bedeutung für die Entwickelungsgeschichte des Erdkörpers, mit Hervorhebung von Repräsentanten der geologischen Epochen. Mit lithographirten, zum Theil colorirten Tafeln und eingedruckten Holzschnitten. 8. 1 Rthlr. 7½ Ngr.

Derselbe. Flora im Winterkleide. Mit 150 Abbildungen in Holzschnitt und einem Titelbilde in Tondruck von **C. Merkel.** 8. geb. 1 Rthlr. 7½ Ngr.

Derselbe. Reiseerinnerungen aus Spanien. Mit lithographirten, nach der Natur von **E. Wodick** aufgenommenen Landschaften in Tondruck und Abbildungen in Holzschnitt, nebst einer Bewässerungskarte. 8. 2 Bände. 2⅚ Rthlr.

---

zu sein. Da ist Alles benutzt, was den „Husaren-König" nur charakterisirt. Auch die „Bilder aus Berlins Nächten", von L. Schneider. So ist's Recht, und diese Art ist die richtige. Wo etwas zu holen ist, was für den Soldaten taugt, muß er's haben. Wäre wünschenswerth, wenn Herr Werner Hahn so fortführe. Preußens Heeresgeschichte zählt noch mehr solche Helden." —

„Besondere Erwähnung verdient in heutiger Zeit, daß der Verfasser sich nicht gescheut hat, seinen Helden auch als einen frommen und christlichen General darzustellen, denn das war er wirklich. Leider, leider, verdient das in der That heut zu Tage eine besondere Erwähnung.

Wo eine Regimentsbibliothek ist und eine Bataillonsschule, da sollte das Buch auch sein." (Wehr-Zeitung.)

Friedrich,

der

Erste König in Preußen.

Im Jahre 1851 dem Einhundert und Funfzigjährigen Königreich.

Von Werner Hahn.

Mit einem Titelbilde. gr. 8. geh. 20 Sgr.
Auf Velinpapier. geh. 1 Rthlr. 7½ Sgr.

Kunersdorf,

am 12ten August 1759.

Von

Werner Hahn.

Mit einem Titelbilde und 4 Plänen.

1852. 8. geh. 18 Sgr. Auf Velinpapier. geh. 1 Rthlr.

Vom lieben Gott.

Erzählungen für Kinder.

Von

Werner Hahn.

1854. Mit 7 Illustrationen. 15 Bogen 4. cart. 27 Sgr.
Velinpapier. Elegant gebunden 2 Rthlr.

Der Siebenjährige Krieg,

dem alten Ruhme und den neuen Ehren des Preußischen Heeres

als Heldengedicht gewidmet.

Aus des Großvaters Erzählungen.

Mit 6 Portraits:

König **Friedrich der Große,**
die Generale: **Schwerin, Winterfeld, Seydlitz, Ziethen,**
und **Prinz Heinrich.**

1850. 8. geh. 12 Sgr. Auf Velinpap. 1 Rthlr.

Die Widmung lautet:

Was giebt es noch, worauf man schaut
Mit Freuden, in der Welt,
Von Allem, dem man sonst vertraut,
Was noch zusammenhält?
Wes Ruhm ist alt und doch auch neu,
Wer blieb erprobten Ehren treu?
Wer ist der wackre Held?

Das Preußenheer! Jhm klingt mein Sang —
O schwaches Sängerthum!
Drommeten und Kanonenklang,
Die trugen seinen Ruhm
Längst weit bis an der Welten End,
Und hoch hinauf zum Firmament,
Des Preußenheeres Ruhm!

Jst auch vor solcher Donnerlust
Kein Lied zu hören mehr,
Doch preis' ich noch aus voller Brust
Mein vaterländisch Heer;
Hoch fliegen Mützen in die Luft,
Und um mich her der Jubel ruft
Ein Vivat Jhm zur Ehr!

Du, Knabe, komm' und hör' mich an,
Erzählen will ich Dir,
Was unterm alten Fritz gethan
Voll Muth und Ruhmbegier
Dies wackre Heer durch sieben Jahr —
Hoch fliege Preußens schwarzer Aar,
Hoch flieg' er für und für!

zu sein. Da ist Alles benutzt, was den „Husaren-König" nur charakterisirt. Auch die „Bilder aus Berlins Nächten", von L. Schneider. So ist's Recht, und diese Art ist die richtige. Wo etwas zu holen ist, was für den Soldaten taugt, muß er's haben. Wäre wünschenswerth, wenn Herr Werner Hahn so fortführe. Preußens Heeresgeschichte zählt noch mehr solche Helden." —

„Besondere Erwähnung verdient in heutiger Zeit, daß der Verfasser sich nicht gescheut hat, seinen Helden auch als einen frommen und christlichen General darzustellen, denn das war er wirklich. Leider, leider, verdient das in der That heut zu Tage eine besondere Erwähnung.

Wo eine Regimentsbibliothek ist und eine Bataillonsschule, da sollte das Buch auch sein." (Wehr-Zeitung.)

Friedrich,

der

Erste König in Preußen.

Im Jahre 1851 dem Einhundert und Funfzigjährigen Königreich.

Von Werner Hahn.

Mit einem Titelbilde. gr. 8. geh. 20 Sgr.
Auf Velinpapier. geh. 1 Rthlr. 7½ Sgr.

Kunersdorf,

am 12ten August 1759.

Von

Werner Hahn.

Mit einem Titelbilde und 4 Plänen.

1852. 8. geh. 18 Sgr. Auf Velinpapier. geh. 1 Rthlr.

Vom lieben Gott.

Erzählungen für Kinder.

Von

Werner Hahn.

1854. Mit 7 Illustrationen. 15 Bogen 4. cart. 27 Sgr. Velinpapier. Elegant gebunden 2 Rthlr.

Der Siebenjährige Krieg,
dem alten Ruhme und den neuen Ehren des Preußischen Heeres
als Heldengedicht gewidmet.

Aus des Großvaters Erzählungen.

Mit 6 Portraits:
König **Friedrich der Große**,
die Generale: **Schwerin**, **Winterfeld**, **Seydlitz**, **Ziethen**,
und **Prinz Heinrich**.

1850. 8. geh. 12 Sgr. Auf Velinpap. 1 Rthlr.

Die Widmung lautet:

Was giebt es noch, worauf man schaut
Mit Freuden, in der Welt,
Von Allem, dem man sonst vertraut,
Was noch zusammenhält?
Wes Ruhm ist alt und doch auch neu,
Wer blieb erprobten Ehren treu?
Wer ist der wackre Held?

Das Preußenheer! Ihm klingt mein Sang —
O schwaches Sängerthum!
Drommeten und Kanonenklang,
Die trugen seinen Ruhm
Längst weit bis an der Welten End,
Und hoch hinauf zum Firmament,
Des Preußenheeres Ruhm!

Ist auch vor solcher Donnerlust
Kein Lied zu hören mehr,
Doch preis' ich noch aus voller Brust
Mein vaterländisch Heer;
Hoch fliegen Mützen in die Luft,
Und um mich her der Jubel ruft
Ein Vivat Ihm zur Ehr!

Du, Knabe, komm' und hör' mich an,
Erzählen will ich Dir,
Was unterm alten Fritz gethan
Voll Muth und Ruhmbegier
Dies wackre Heer durch sieben Jahr —
Hoch fliege Preußens schwarzer Aar,
Hoch flieg' er für und für!

Friedrich Wilhelm des Großen,
Kurfürsten von Brandenburg,
Kinderjahre.
Aus archivalischen Quellen.

(G. W. von Raumer.)

1850. gr. 8. geh. 10 Sgr.

Friedrich Wilhelm des Großen,
Kurfürsten von Brandenburg,
Jugendjahre.
Mit dessen Originalbriefen aus dem Kgl. Hausarchive.

Erster Abschnitt.

(G. W. von Raumer.)

1853. gr. 8. geh. 10 Sgr.

Zweiter Abschnitt.
Weiterer Aufenthalt in Holland 1636 und 1637.

1854. gr. 8. geh. 10 Sgr.

Bäßler, Ferd., Ober-Prediger zu Neustadt-Magdeburg, **Hellenischer Heldensaal** oder Geschichte der Griechen in Lebensbeschreibungen nach den Darstellungen der Alten. 2 Bände. 1849. 50. 8. Mit 32 Illustrationen. Gebunden in Kattun 2¾ Rthlr. Elegant in Leder mit Goldschnitt 4¼ Rthlr.

— — **Heldengeschichten des Mittelalters**, ihren Sängern nacherzählt. Neue Folge I. Heft. Mit 7 Illustrationen von L. Burger und Unzelmann. 1849. kl. 8. geh. 10 Sgr.
Inhalt: Der gute Gerhard.

— — Neue Folge II. Heft. Mit 13 Illustrationen. 1849. kl. 8. geh. 12 Sgr.
Inhalt: Kleeblatt kurzweiliger Erzählungen aus alter Zeit. 1. Zwerg Laurin. 2. Der arme Heinrich. 3. Kaiser Otto mit dem Barte.

— — Neue Folge III. Heft. Mit 9 Illustrationen. 1852. kl. 8. geh. 18 Sgr.
Inhalt: 1. Beowulf. 2. Wieland der Schmied. 3. Die Ravennaschlacht.

— — **Legenden und Balladen.** Neue Ausgabe mit 12 Illustrationen. 1851. 8. cart. 1 Rthlr. Elegant in satinirtem Leder mit Goldschnitt 1⅚ Rthlr.

— — **Evangelische Liederfreude.** Auswahl geistlicher Lieder von der Zeit Luthers bis auf unsere Tage. Mit literargeschichtlicher Einleitung, biographischen Skizzen und erbaulichen Zügen aus der Geschichte berühmter Lieder. 1853. gr. Lexicon-8. geh. 1½ Rthlr. Velinpapier 2½ Rthlr.

Quehl, Georg, Königlicher Superintendent und Ober-Prediger zu Hornburg. **Das Wort Gottes in Spruch und Lied** der deutschen Jugend in christlichen Volksschulen und dem deutschen christlichen Volke in allen Gauen und Kirchen des Vaterlandes zugeführt. 1852. gr. 8. geh. 1½ Rthlr. Velinpapier 2 Rthlr.

Barnes, Jam., Briefe über Gärtnerei. Aus dem Englischen. 1846. 8. geh. 22½ Sgr. Velinpapier 1 Rthlr.

Gartenbau-Katechismus und **Goldene Regeln für Gärtner und Gartenfreunde**, nach dem Englischen bearbeitet. Mit 5 eingedruckten Abbildungen. 1852. kl. 8. geh. 7½ Sgr.

Gärtner, die kleinen. Nach dem Englischen. Mit 30 eingedruckten Abbildungen. 1850. kl. 8. cart. 7½ Sgr.

Johns, Rev. C. A., Ein Winter-Ausflug auf das Land. Aus dem Englischen. 1851. Mit 15 Abbildungen. kl. 8. geh. 7½ Sgr.

— — Eine Frühlings-Wanderung. Aus dem Englischen. 1851. Mit 50 Abbildungen. kl. 8. geh. 7½ Sgr.

Samenkörner, gesammelt von einem alten Gärtner. Aus dem Englischen. 1850. kl. 8. cart. 7½ Sgr.

Harpe, C. de la, Manuel de la langue française. 1849. gr. 8. geh. 15 Sgr.

Herrmann, F., Prof. Fleurs de la poésie française du 19. siècle, extraites des meilleurs poètes accompagnées de notices et précédées d'un traité sur la versification. 1848. gr. 8. geh. 20 Sgr. Velinpapier 1 Rthlr.

Hoffmann, Gustave, Tableau de la première croisade tiré de l'histoire des croisades de M. Michaud. Ouvrage destiné à l'enseignement dans les classes moyennes des Gymnases et des écoles dites réales, et muni d'un Vocabulaire. 1848. gr. 8. geh. 15 Sgr.

Widmann, Charles, Cours élémentaire de littérature française, ouvrage dédié à la jeunesse studieuse d'Allemagne, et destiné à completer l'enseignement grammatical de la langue française dans les établissements d'instruction supérieure. Prem. part.: renfermant les éléments de rhétorique suivis d'un appendice ou aperçu des diverses branches de l'art d'écrire et des principales règles de la versification française. 1848. gr. 8. geh. 22½ Sgr.

Miniatur-Ausgaben.

Bodenstedt, Friedrich, Tausend und ein Tag im Orient. 1854. 3 Bände. 2. Auflage. geb. 3⅔ Rthlr.

— — Die Lieder des Mirza-Schaffy. 1854. Dritte neu vermehrte Auflage. geh. 1 Rthlr. Eleg. geb. mit Goldschnitt und Deckelverzierung 1½ Rthlr.

Bodenstedt, Friedrich, Ada, die Lesghierin. Ein Gedicht. 1853. geh. 1½ Rthlr. Eleg. geb. mit Goldschn. u. Deckelverzier. 1⅚ Rthlr.

— — **Die Völker des Kaukasus und ihre Freiheitskämpfe gegen die Russen.** Zweite gänzlich umgearbeitete und durch eine Abhandlung über die orientalische Frage vermehrte Auflage. 1. Band 1854. Preis für beide Bände geb. 3½ Rthlr. (Der 2. Band [Schluß] wird als Rest Ende d. J. nachgeliefert.)

Bornemann, Wilh., Plattdeutsche Gedichte. 6. Auflage. Aus den hinterlassenen Handschriften des verstorbenen Dichters gesammelt und herausgegeben von Carl Bornemann. 1854. geh. 1½ Rthlr. Eleg. geb. mit Goldschn. u. Deckelverzier. 1⅚ Rthlr.

— — **Die Zeltersche Liedertafel in Berlin**, ihre Entstehung, Stiftung und Fortgang, nebst einer Auswahl von Liedertafel-Gesängen und Liedern. 1851. geh. 20 Sgr.

Diez, Katharina, Dichtungen nach dem Alten Testament. 1852. Eleg. geb. mit Goldschnitt 1 Rthlr.

— — **Neue Märchen aus Wald, Feld und Wiese.** 1854. geh. 22½ Sgr. Eleg. geb. 1 Rthlr.

Frühling-Sommer-Herbst- und Winter-Liebe. Eine Erzählung aus dem Familienleben. Von der Prinzessin **. 1853. geh. 22½ Sgr.

Lermontoff's, Michail, Poetischer Nachlaß, zum Erstenmal in den Versmaaßen der Urschrift mit Hinzuziehung der bisher unveröffentlichten Gedichte aus dem Russischen übersetzt, mit Einleitung und erläuterndem Anhange und einem biographisch-kritischen Schlußworte versehen von Friedrich Bodenstedt. 2 Bände. 1852. geh. 3 Rthlr. Eleg. geb. mit Goldschnitt und Deckelverzierung 3⅔ Rthlr.

Puschkin's, Alexander, Poetische Werke, übersetzt von Friedrich Bodenstedt. 1. Band. **Gedichte.** 1854. geh. 1½ Rthlr. Eleg. geb. mit Goldschnitt und Deckelverzierung 1⅚ Rthlr.

— — Zweiter Band **Eugen Onägin.** Ein Roman in Versen. 1854. geh. 1½ Rthlr. Eleg. geb. mit Goldschnitt und Deckelverzierung à 1⅚ Rthlr. (Dies Werk wird mit dem 3. Bande »Dramatische Arbeiten« vollständig, jeder Band hat doppelte Titel und wird einzeln verkauft.)

Smidt, H., Liederbuch für Preußens Marine zu Orlog und Kauffarthei. 1853. geh. 10 Sgr.

Weiß, Ludwig, Lose Blätter. 1851. geh. 20 Sgr.

Sternberg, A. v., Die Nachtlampe. I. II. III. Gesammelte kleine Erzählungen, Märchen und Gespenstergeschichten. 1854. geh. 3 Rthlr. (Jedes Bändchen wird einzeln à 1 Rthlr. verkauft.)

Waldmüller, Irrfahrten, Gedicht in vier Büchern. 1853. geh. 1 Rthlr. Geb. mit Goldschn. und Deckelverzier. $1\frac{1}{3}$ Rthlr.

Woringen, F. v., Märchen. 1854. Mit 8 Illustrationen. cart. 1 Rthlr. $7\frac{1}{2}$ Sgr. Gebunden mit Goldschnitt und Deckelverzierung 1 Rthlr. $17\frac{1}{2}$ Sgr.

Geschichtliche Werke.

Oeuvres de Frédéric le Grand. Tome I—XXV. 1846—1854. 8. geh. $37\frac{2}{3}$ Rthlr.

(Die Oeuvres historiques, tom. I—VII., werden einzeln für $7\frac{1}{2}$ Rthlr. abgegeben.)

(Eine ausführliche Inhalts-Angabe über sämmtliche Bände ist in der Verlagshandlung gratis zu haben.

Carlyle, Thomas, über Helden, Heldenverehrung und das Heldenthümliche in der Geschichte. Sechs Vorlesungen. Deutsch von J. Neuberg. 1853. 8. geh. 1 Rthlr. $22\frac{1}{2}$ Sgr.

Reumont, A. von, Die Carafa von Maddaloni. Neapel unter Spanischer Herrschaft. 1851. 2 Bde. 8. geh. 4 Rthlr.

— — Beiträge zur Italienischen Geschichte. 1853. 2 Bände. 8. geh. 4 Rthlr. 15 Sgr.

— — Die Jugend Caterina's de' Medici. 1854. 8. geh. Mit einem Titelbilde. 1 Rthlr. 15 Sgr.

Voigt, Johannes, Geschichte des sogenannten Tugendbundes oder des sittlich-wissenschaftlichen Vereins. Nach den Original-Akten. 1850. gr. 8. geh. 18 Sgr.

— — Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Kulmbach. 1852. 2 Bände. Mit einem Titelbilde. gr. 8. geh. 4 Rthlr.